Geologische Bundesanstalt

Projekt N-C-88/ 2014-2016

Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung
des geogenen Naturraumpotentials im Bezirk Mistelbach

„Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach“

Bericht über die Arbeiten im 3. Projektjahr (2016-17) und Zusammenfassung

von

M. HEINRICH (Redaktion),
B. ATZENHOFER, G. BIEBER, G. HOBIGER, I. LIPIARSKA, P. LIPIARSKI, S. PFLEIDERER, H. PIRKL,
G. POSCH-TRÖZMÜLLER, J. RABEDER, H. REITNER & I. WIMMER-FREY

4 + 149 S., illustr., 5 Anhänge

Wien, September 2017

Projektleitung:

Dr. Maria Heinrich
Dr. Ingeborg Wimmer-Frey

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

DI B. Atzenhofer	Quellkartierung
Mag. G. Bieber	Geophysik
D. Blaimauer	Bestandsaufnahme der Abbaue im Gelände
DI Ch. Benold	Hydrochemie, Probenahme und Analytik
W. Denk	Hydrochemie, Probenahme und Analytik
Dr. M. Heinrich	Rohstoffgeologie, Redaktion des Berichtes
Dr. G. Hobiger	Chemie
Mag. I. Lipiarska	Karten-Digitalisierung
Mag. P. Lipiarski	ADV – ARC/INFO, Datenbankmanagement
Dr. S. Pfleiderer	Hydrogeologie
Dr. H. Pirkl	Geochemie
L. Pöppel	Hydrochemie, Probenahme und Analytik
Mag. G. Posch-Trözmüller	Ingenieurgeologie
Mag. J. Rabeder	Korngrößenanalytik, Abbau-Datenbank, Lektorat
cand.geol. H. Reitner	Geologie, Geochemie, GIS-Plattform
Dr. I. Wimmer-Frey	Mineralogie, Tonmineralogie

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit gedankt!

Folgende Geodaten wurden vom Land NÖ für die Bearbeitung des Projektes über die Bestellnummer 20140904H08JG bereitgestellt und werden hiemit mit einem „© Land Niederösterreich“ versehen:

Aggregierte Widmungshülle, Raumordnung, Digitale Katastermappe (DKM), reduzierter Umfang, Verwaltungsgrenzen, Verwaltungsgrenzen (generalisiert), Oesterreichische Karte 50, Waldflächen, geogene Gefahrenhinweiskarte, fliessende und stehende Gewaesser, Aggregierte Gewässereinzugsgebiete Wasserbucheintragungen (WDV Einheiten), Wasserrechtlich bewilligte Schutzgebiete, Orthofoto Epoche 1 (25cm), Orthofoto Epoche 2 (12,5cm), Orthofoto Epoche 3 (20cm, 4 Kanal), Orthofoto Epoche 3 (20cm), Höhenmodelle Kombiprodukt 1m, Schichtenlinien 1m, Schichtenlinien 5m, Digitales Geländemodell 5m, Digitales Oberflächenmodell 5m, Naturdenkmal (Punkte), Naturdenkmal (Fläche), Naturparks, Natura 2000 VS Gebietsabgrenzung, Natura 2000 VS Schutzobjekte, Natura 2000 FFH Gebietsabgrenzung, Natura 2000 FFH Schutzobjekte, Naturschutzgebiete, Naturräumliche Gliederung, Landschaftsschutzgebiete, Altlasten

Dafür wird sehr herzlich gedankt!

Die Durchführung des Projektes erfolgt im Rahmen des Vollzuges des Lagerstättengesetzes im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und des Amtes der NÖ Landesregierung Zl. BD1-G-5225/001-2014 vom 8. 8. 2014.

Inhalt

Zusammenfassung 1

1. Übersicht 7
1.1 Übersicht zum Arbeitsgebiet 7
1.2 Übersicht zu den Geopotential-Themen 14

2. Geologie 15
2.1 Geologische Kartengrundlagen – Stand der Kartierung 1:50.000 15
2.2 Weitere geologische Kartenwerke 15
2.3 Geologische Arbeiten und Aufnahmen im Zuge des Projektes 20

3. Bodenkartierung 28

4. Rohstoffe 32
4.1 Baurohstoffe 32
4.2 Klassische Rohstoffe 53

5. Hydrogeologie 58
5.1 Hydrogeologische Übersicht 58
5.2 Datenlage 62
5.3 Grundwasserdargebot 64
5.4 Grundwasserdynamik 67
5.5 Hydrochemische Charakterisierung der Grundwaservorkommen 69
5.6 Grundwassernutzung 75

6. Höhlen 77

7. Geochemie 79

8. Ingenieurgeologie und Risikofaktoren-Kartierung 82
8.1 Auswertung vorhandener Archive und Karten im Hinblick auf Massenbewegungen 83
8.2 Dokumentation ausgewählter Massenbewegungen im Gelände 102
8.3 Geogene Gefahrenhinweiskarte des Geologischen Dienstes der NÖ Landesregierung 109
8.4 Interpretation der GeologischenKarte nn Niederösterreich hinsichtlich spezieller Risikofaktoren 113
8.5 Darstellung der bekannten Störungssysteme im Bezirk Mistelbach 124

9. Geophysik 128

10. Geotope und geowissenschaftliche Exkursionspunkte 132

11. Naturschutzrechtliche Festlegungen 134

12. Geologie & Weinbau 135

13. Literaturverzeichnis 139

Anhänge

Anhang 1: *Tone*

Wimmer-Frey, I., Rabeder, J. & Lipiarski, P.: Mineralogische und korngrößenmäßige Untersuchungen an feinkörnigen Sedimenten im Bezirk Mistelbach. – 18 S., 2 Abb., 2 Tab., Wien, 2017.

Abb. 3.1.: Korngrößenverteilungen im Sand-Silt-Ton-Dreieck nach Müller (1961) & Füchtbauer (1959) und in der Winkler (1954)-Darstellung - Quartär

Abb. 3.2.: Korngrößenverteilungen im Sand-Silt-Ton-Dreieck nach Müller (1961) & Füchtbauer (1959) und in der Winkler (1954)-Darstellung - Neogen

Abb. 4.1: Statistische Parameter der Korngrößenverteilungen - Quartär

Abb. 4.2: Statistische Parameter der Gesamtmineralogie - Quartär

Abb. 4.3: Statistische Parameter der Tonmineralogie der Fraktion < 2 µ - Quartär

Abb. 5.1: Statistische Parameter der Korngrößenverteilungen - Neogen

Abb. 5.2: Statistische Parameter der Gesamtmineralogie - Neogen

Abb. 5.3: Statistische Parameter der Tonmineralogie der Fraktion < 2 µ - Neogen

Tab. 2.1.: Korngrößenverteilung nach Müller (1961) & Füchtbauer (1959) und Winkler (1954), Gesamtmineralogie und Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnert nach Hochwert) - Quartär

Tab. 2.2.: Korngrößenverteilung nach Müller (1961) & Füchtbauer (1959) und Winkler (1954), Gesamtmineralogie und Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnert nach Hochwert) – Neogen

Tab. 3.1.: Gehalte der Haupt- und Spurenelemente und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnet nach Hochwert - von Nord nach Süd) – Quartär

Tab. 3.2.: Gehalte der Haupt- und Spurenelemente und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnet nach Hochwert - von Nord nach Süd) – Neogen

- Karte 1.1: Lage der Probenahmepunkte und Mittelwerte der Korngrößenverteilung ausgewählter lithostratigraphischer Horizonte im Bezirk Mistelbach.
- Karte 1.2: Lage der Probenahmepunkte und Mittelwerte der Gesamtmineralogie ausgewählter litho-stratigraphischer Horizonte im Bezirk Mistelbach.
- Karte 1.3: Lage der Probenahmepunkte und Mittelwerte der Tonmineralogie ausgewählter lithostratigraphischer Horizonte im Bezirk Mistelbach.
- Legende GK Niederösterreich 200.000 Bezirk Mistelbach.

Anhang 2: *Rohstoffe*

Rabeder, J. & Heinrich, M.: Vorläufige Beschreibung der Kies-Sand Bezirke im Rahmen des Projektes IRIS-Baurohstoffe für den Bezirk Mistelbach. – 13 S., Wien, 2017.

- Karte 1: Erhebung der Baurohstoff-Abbaue im Bezirk Mistelbach

Tabelle 1a: Liste der Abbaue von Locker- und Festgesteinen im Bezirk Bruck an der Leitha, sortiert nach Nummern

Tabelle 1b: Liste der Abbaue von Locker- und Festgesteinen im Bezirk Bruck an der Leitha, sortie nach Gemeinden

Tabelle 2: Liste der Bergbaugebiete nach NÖGIS im Bezirk Bruck an der Leitha, sortiert nach Gemeinden

Tabelle 3: Liste der in der Gewerbekartei erfassten rohstoffrelevanten Einträge nach Thinschmidt & Gesselbauer (2001)

- Karte 2: Baurohstoffe: Mächtigkeiten, Festlegungen und Eignungsvorschläge

Anhang 3: ***Hydrogeologie***

- Karte Beilage 1: Quellen- und Brunnenkartierung
- Karte Beilage 2: Schüttungs- und Leitfähigkeitswerte der Quellen- und Brunnenkartierung

Beilage 3: Dokumentation der Monatsbeprobung

Beilage 4: Liste zur Dokumentation der Quellen- und Brunnenkartierung

Anhang 4: ***Geochemie***

Pirkl, H.: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach, Projekt NC088 Fachbereich Geochemie. 43 Bl., 53 Abb., 1 Tab., Wien 2015.

Anhang 5: ***Ingenieurgeologie - Massenbewegungen***

Posch-Trözmüller, G.: Dokumentation ausgewählter Massenbewegungen im Gelände. – 42 S., 70 Abb., Wien, 2017.

- Karte 1: Karte der untergrundabhängigen Abflusstypen des Bezirkes Mistelbach auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000
- Karte 2: Massenbewegungsrisiko des Bezirkes Mistelbach auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000
- Karte 3: Karte der Gesteinsfestigkeiten des Bezirkes Mistelbach auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000

Zusammenfassung

Das Arbeitsgebiet umfasst den Verwaltungsbezirk Mistelbach und mit Teilen der ÖK-50-Blätter 10, 11, 23, 24, 25, 26, 41 und 42, im UTM-Blattschnitt sind die Blätter 5302, 5307, 5308, 5309, 5313, 5314, 5315 und 5320 betroffen. Der Bezirk nimmt eine Fläche von 129.253 ha ein und gehört damit zu den größten des Landes Niederösterreich, die seit 1971 steigende Einwohnerzahl liegt mit 2017 bei 75.567.

Landschaftlich wird das Gebiet von vorwiegend hügeligem Gelände geprägt, das durch die Niederungen der Laaer Bucht, der Bernhardsthaler Ebene, der Marchniederung, der Zayatalung und im Süden von der Sandbodenzone unterbrochen wird. Die höchste Erhebung ist der in den Leiser Bergen gelegene Buschberg mit seiner Seehöhe von 491 m ü. A.

Die Entwässerung im Bezirk Mistelbach erfolgt im Nordwesten über die Pulkau zur Thaya, im Nordosten über den Hamelbach ebenfalls zur Thaya, im Mittelteil über den Taschlbach und die Zaya zur March und ganz im Süden über den Rußbach zur Donau.

An geologisch-tektonischen Großeinheiten sind im Bezirk Mistelbach angeschnitten: Autochthone Molasse, Intramontane Becken (Korneuburger Becken (randlich) und Wiener Becken), Allochthone Molasse und Waschbergzone und Untere Penninische Decken (Rhenodanubischer Flysch) und über alle Einheiten hinweg greifend die quartäre Formenbildung und Sedimentation mit Heutigen Talfüllungen und Pleistozänen Terrassen und mit der Bedeckung mit Löss und Flugsand.

Ziel des dreijährigen Projektes „Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotentials im Bezirk Mistelbach“ ist die Darstellung der geogenen Naturraumpotentiale mit Schwerpunkt auf der Erfassung bestehender Empfindlichkeiten, Belastungen und Gefährdungen im Bezirk Mistelbach als Grundlage für operative Entscheidungen und unter Bedachtnahme auf die Nachhaltigkeit der Entwicklung der Region. Konkrete Sachziele sind:

- Charakteristik der wichtigsten geogenen Naturraumpotentiale, insbesondere der oberflächennahen Rohstoffe und des Wasserpotentials auf Basis der ÖROK-Empfehlungen für den Bezirk Mistelbach, als Grundlage für vorausschauende Rohstoffvorsorge, Grundwasserschutz, Naturgefahrenvorsorge und umweltbezogene Fragestellungen
- Erstellung von angewandt-geologischen Themenkarten: Rohstoffgeologie, Hydrogeologie, Ingenieurgeologie, Umweltgeologie
- Erstellung von Vorschlägen für Eignungs- und Schongebiete auf Grund regionaler Bewertung und Abwägung von Nutzungskonflikten für regionale Raumordnungsprogramme (Rohstoffpotential, Wasserpotential)
- Erhebung, Ergänzung und Zusammenführung geogener Basisdaten zur Abgrenzung bestehender Umweltbelastungen, Empfindlichkeiten und Gefährdungen (Geotechnik, Geochemie)
- Automationsgestützte Datenverarbeitung der wichtigsten Karteninhalte mit geographischem Informationssystem, Ergebnisdokumentation in Berichtsform und auf Datenträgern
- Vorbereitung der Implementierung der Ergebnisse in bestehende Datenbanken der Niederösterreichischen Landesregierung (Semidigitale Geologische Karte von NÖ, HADES-Aufschlussdatenbank, AngedaN (Digitale Geologische Arbeitskarte), Baugrundkataster).

Die **Arbeitsschwerpunkte** des **dritten Arbeitsjahres** waren:

- Auswertungen sedimentologische Charakteristik der feinkörnigen Lockergesteine
- Zusammenstellung von Bohrdaten inklusive Kartierungsbohrungen
- Auswertungen Bodenkartierung eBOD
- Datenzusammenstellung und Auswertung Rohstoffgeologie insbesondere Baurohstoffe betreffend
- Beendigung der Monatsbeprobung an 11 ausgewählten Quellen und Auswertungen Hydrogeologie
- Bearbeitung des Themenfeldes Ingenieurgeologie und des
- Themenfeldes Geologie & Weinbau

- Zusammenfassende Berichtlegung über alle drei Arbeitsjahre.

Folgende **Ergebnisse** werden im Rahmen des zusammenfassenden Endberichtes über 3 Arbeitsjahre präsentiert:

Geologie

- Charakteristik der feinkörnigen Lockergesteine (Tone und Lehme) der quartären und neogenen Gesteinseinheiten durch mineralogische, tonmineralogische und korngrößenmäßige Analytik:
  - Die Karbonatgehalte der Lösse sind im Durchschnitt deutlich niedriger als die der Lösse im Donauraum.
  - Die fortschreitende Verwitterung der Lösslehme und Paläobodenhorizonte spiegelt sich durch eine deutliche Abreicherung der mobilen Kationen Na_2O, K_2O und CaO sowie bei den Spurenelementen durch eine relative Anreicherung von Rb gegenüber von Sr auch in der chemischen Zusammensetzung wider.
  - Die pelitdominierten Sedimente des Neogen (Pannonium, Sarmatium) zeichnen sich, bei verhältnismäßig großer Variationsbreite der Anteile der Sand- und Tonfraktion, durch eine Dominanz der Siltfraktion aus. Die Proben sind fast durchwegs karbonatführend, Schwankungen im Verhältnis von Calcit zu Dolomit werden auf regionalgeographische Faktoren zurückgeführt. In der Tonmineralfraktion überwiegen Minerale der Smektitgruppe. Im Korngrößenspektrum der Proben aus dem Karpatium dominieren Silte und Tone. Die Proben sind durchwegs karbonatführend und unterscheiden sich von den übrigen Neogenproben durch einen hohen Chloritanteil. Die aus dem Eggenburgium bis Ottnangium vorliegenden Analysen zeigen sowohl hinsichtlich ihrer Korngrößenverteilungen als auch in der mineralogischen Zusammensetzung eine hohe Variationsbreite.

Boden

- Verarbeitung und zusammenfassende Darstellung der digitalen Bodenkarte eBOD im Hinblick auf Erosionsgefährdung:
  - Abgesehen von den südlichsten und nordöstlichsten Bezirksteilen ist eine sehr kleinräumige Verteilung starker Gefährdungen (Überschwemmung, Abschwemmung, Überstauung und Wind) zu erkennen, mit einem Maximum im östlichen Teil der Laaer Bucht
  - Knapp 24 % der landwirtschaftlichen Fläche des Bezirkes zeigen nach den zusammengefassten Auswertungen der digitalen Boden Karte eine starke Gefährdung durch Überschwemmung oder Überstauung bzw. durch Wind, die Spitzenreiter unter den Landschaftseinheiten sind die Laaer Bucht mit 96 ha in der höchsten Gefährdungskategorie vor dem Poysdorfer Hügelland mit 34 ha und dem Mistelbacher Hügelland mit knapp über 30 ha.
- Verarbeitung und zusammenfassende Darstellung der digitalen Bodenkarte im Hinblick auf Wasserverhältnisse:
  - Punkto Wasserverhältnisse sind die landwirtschaftlichen Böden im Bezirk, abgesehen von den Bachläufen, als überwiegend trocken (mäßig trocken – trocken – sehr trocken) anzusehen.

Rohstoffe

- Bestandsaufnahme der in und außer Betrieb befindlichen Abbaue und Lagerstätten:
  - Baurohstoffe und Industriegesteine: 572 erfasste Abbaustellen, davon 8 aktiv und 12 zeitweilig aktiv, plus 37 Indikationen und erkundete Vorkommen; vorrangig genutzte Rohstoffe: Kiessande der Hollabrunn-Mistelbach-Formation und der Gänserndorfer Terrasse, ein aktiver Ton-Abbau im Bezirk Mistelbach, von historischer Bedeutung die zahlreichen, lokalen Ton-Lehm-Abbaue für die Ziegelerzeugung und die Karbonate der Ernstbrunn-Formation der Waschbergzone
  - Klassische Rohstoffe: abgesehen von den Kohlenwasserstoffen kein klassischer Bergbau nach „Haldenkataster“ und Bergbau-Informationssystem IRIS im Bezirk
  - Beschreibung von 11 Kies-Sand-Bezirken gemäß Erhebungen des Projektes IRIS-Baurohstoffe.

- Fast alle der untersuchen feinkörnigen Sedimente eignen sich, bezogen auf ihre Korngrößenzusammensetzung, zur Ziegelherstellung. Ein hoher Prozentsatz der Proben wäre nach dem Winkler-Diagramm für höherwertige Verwendungen wie Dachziegel oder dünnwandige Deckensteine einsetzbar. Unter zusätzlicher Beachtung der mineralogischen und chemischen Zusammensetzung weisen die quartären Proben – in Abhängigkeit von ihrem Karbonatgehalt – eine Eignung als Dachziegel bzw. als Töpfertone auf.
- Mit Bezug auf die Eigenversorgung des Bezirkes mit Kies-Sand wird geschätzt, dass diese zur Zeit nicht ausreichend gewährleistet ist, eine Versorgung durch angrenzende Bezirke bzw. aus dem Ausland wird angenommen.
- Kartendarstellung der Verteilung der Mächtigkeiten der Kies-Sand-Ablagerungen:
  - Mächtigkeiten über 7 m sind in Teilen des Hollabrunn-Mistelbacher-Schotterfächers, in den Thaya-Auen und insbesondere in der Gänserndorfer Terrasse ganz im Süden des Bezirkes erfasst.
  - Hier liegen auch die potentesten Baurohstoff-Vorkommen des Bezirkes, was sich in 5 Eignungszonen für die Gewinnung von Sand und Kies nach dem Regionalen Raumordnungsprogramm Wien Umland Nord niederschlägt, die insgesamt 286 ha umfassen.
- Empfehlungen:
  Da alle Eignungszonen im südlichen Teil des Bezirkes im Bereich der hochwertigen Gänserndorfer Terrasse liegen, wird vorgeschlagen, die seinerzeit von Brüggemann et al. (1984) im Projekt Lockersedimente Weinviertel ausgearbeiteten und geophysikalisch untermauerten Vorschläge zu Kiessand-Vorkommen der Hollabrunn-Mistelbach-Formation hinsichtlich möglicher Eignungsgebiete noch einmal zu prüfen um einerseits auch für den N-Teil des Bezirkes und andererseits für mindere Einsatzbereiche Vorsorge zu treffen. Es sind dies:
  - Vorschlag Stocketwald: ca. 2,4 Mio. m³ Kies-Sand
  - Vorschlag Paasdorf Nordost: ca. 0,06 – 0,1 Mio. m³ + 0,075 Mio m³ Kies-Sand
  - Vorschlag Obersdorfer Feld: ca. 3,92 Mio. m³.

Hydrogeologie

- Hydrogeologische Klassifizierung der im Bezirk Mistelbach vorkommenden geologischen Einheiten der Geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000 nach Poren-, Karst- und Kluftgrundwasserleitern jeweils mit sehr ergiebigen, ergiebigen, nur lokal ergiebigen oder lokalen, begrenzten Grundwasservorkommen:
  - als sehr ergiebiger Porengrundwasserleiter wird die Hochterrasse (Gänserndorfer Terrasse) eingestuft
  - als lokal ergiebige Porengrundwasserleiter werden die Talfüllungen, die mittleren und hochgelegenen Terrassen im Norden des Bezirks, die Jüngeren Deckenschotter, die Hollabrunn-Mistelbach-Formation und Neogen-Kiese des Wiener Beckens eingestuft
  - als lokal ergiebige, verkarstungsfähige Grundwasserleiter werden die Karbonate der Ernstbrunn-Formation der Waschbergzone und die Leithakalke im Wiener Becken eingestuft.
- Grundwasserdargebot:
  - die Quell- und Brunnenkartierung, basierend auf der Aufnahme von 350 Bächen, 97 Quellbächen, 42 gefassten und 24 ungefassten Quellen, 124 Drainagen und 34 Brunnen zeigt Schüttungswerte von Quellbächen überwiegend unter 0,1 l/s bzw. von Quellen unter 1 l/s
  - die geologische Auswertung der Grundwasserentnahmestellen und Konsensmengen zeigt:
    - Die holozänen Talfüllungen stellen die am häufigsten genutzten und ergiebigsten Grundwasserleiter dar (Konsensmengen bis max. 45 l/s). Sie kommen im gesamten Bezirk vor, insbesondere entlang der Bäche Poybach, Mistelbach, Zaya, Taschlbach, Weidenbach, Mühlbach und Rußbach
    - An zweiter Stelle folgen die Hochterrassen im Süden (Marchfeld) und im Nordosten (Marchniederung) des Bezirkes (Konsensmengen bis max. 15 l/s) und die Hollabrunn-

Mistelbach-Formation (Konsensmengen bis max. 20 l/s). Auch in den Hochgelegenen Terrassensedimenten befinden sich zwei Entnahmestellen mit Konsensmengen von 20 l/s.

- Die Sedimente des Badeniums, des Sarmatiums und des Pannoniums im Wiener Becken werden nur in Gebieten mit lokalen, sandig-kiesigen Einschaltungen genutzt, können dort aber in seltenen Fällen höhere Ergiebigkeiten (im Mittel 2 – 13 l/s Konsensmenge) aufweisen.

- Hydrochemische Charakteristik:
  - die oberflächennahen Grundwässer im Bezirk Mistelbach sind im Allgemeinen recht hoch mineralisiert, die bei der Quellkartierung gemessen Werte der elektrischen Leitfähigkeit liegen überwiegend zwischen 750 und 1750 µS/cm
  - die Daten der GZÜV-Messstellen und des Grundwasser-Monitorings zeigen ein ähnliches Bild. Medianwerte der elektrischen Leitfähigkeiten pro geologischer Einheit liegen zwischen 900 und 1600 µS/cm, Grundwässer aus der Hollabrunn-Mistelbach-Formation, der Laa-Formation und den Schieferigen Tonmergeln zeigen die höchsten Medianwerte
  - die hohe Mineralisierung der Grundwässer in holozänen Talfüllungen wird vor allem durch hohe Gehalte an Mg, Na und SO_4 hervorgerufen
  - bezüglich Schwermetallgehalte der Grundwässer zeigen sich zwei Gruppen von Wässern, Grundwässer aus holozänen Talfüllungen, aus der Hollabrunn-Mistelbach-Formation, der Laa-Formation und aus den Schieferigen Tonmergeln zeigen deutlich höhere Gehalte als die übrigen Formationswässer, dies gilt gleichermaßen für geogen bedingte (z.B. Co, Cr, Mo) wie für (möglicherweise) anthropogen bedingte (z.B. As, Cd, Pb, Zn) Schwermetallgehalte
  - Grenzwertüberschreitungen ergeben sich an 26 der 39 Messstellen bei (geogen bedingten) Gehalten an Natrium, Sulfat, Nitrat, Aluminium, Eisen und Mangan.
- Grundwassernutzung und Empfehlung:
  - Wasserversorgungsanlagen finden sich am häufigsten in den holozänen Talfüllungen, Bewässerungsanlagen landnutzungsbedingt am häufigsten in der Hochterrasse des Marchfeldes,
  - relativ häufig werden aber auch Grundwässer aus der Hollabrunn-Mistelbach-Formation, der Laa-Formation, den Schieferigen Tonmergeln und den neogenen Einheiten des Wiener Beckens (Badenium, Sarmatium und Pannonium) zur lokalen Wasserversorgung herangezogen,
  - die Konsensmengen zeigen, dass diese Einheiten aufgrund ihres Dargebots keine hohen Entnahmemengen zulassen, dennoch werden sie lokal genutzt und sind daher ebenso bedeutend und schützenswert wie die ergiebigeren Aquifere in Talfüllungen und Terrassen!

Höhlen

Alle Höhlen des Bezirkes Mistelbach liegen in den Kalksteinen der Waschbergzone.

Geochemie

- Darstellung Austrags- und Kompartiment-übergreifender Transportprozesse
  Anhand der Elemente Kupfer und Zink konnten in mehreren Kompartimenten geogene und anthropogene Verteilungen unterschieden werden. Die Zusammenschau der Ergebnisse mehrerer Kompartimente ermöglicht einen Zugang zur Beschreibung von Stoffflüssen, am Beispiel der Kupferkonzentrationen in Böden und Bachsedimenten ist das deutlich nachzuvollziehen. Die synoptische Darstellung der beiden Analysenergebnisse erbringt sich überlagernde Verteilungsmuster, daraus leitet sich die Interpretation der Kupferverteilung nach Stoffflüssen ab:
  - prinzipiell geringe geogene Grundgehalte in Böden ⇒ anthropogener Eintrag über Agrochemikalien besonders im Weinbau ⇒ entsprechende überlagernde Verteilungen in Weingartenböden ⇒ Lösungsaustrag und Stoffaustrag bei Bodenerosion ⇒ erhöhte Konzentrationen in Bach- und Flusssedimenten.
  - besonders markiert werden in der synoptischen Darstellung durch diese Muster die Bereiche rund um Poysdorf und südlich von Mistelbach
  - auch in Grundwasserdaten finden sich Messstellen mit hohen Kupfer-Konzentrationen in diesen Gebieten

- Stoffflüsse von Kupfer sind somit über die Grenzen von drei Kompartimenten hinweg nachweisbar, ähnliches kann für das Element Zink nachvollzogen werden.

Ingenieurgeologie und Risikofaktorenkartierung

- Auswertung vorhandener Archive und Karten im Hinblick auf Massenbewegungen
  - als sehr anfällig für Massenbewegungen erscheinen nach dem Baugrundkataster der Niederösterreichischen Landesregierung die Legendeneinträge „Pannonium im Allgemeinen“, „Sarmatium im Allgemeinen“ und „Badenium im Allgemeinen“, wobei es sich hier hauptsächlich um Tone, Tonmergel und Schluffe handelt
  - weiters sind die Hollabrunn-Mistelbach-Formation (Pannonium) sowie die Laa-Formation (Karpatium) zu nennen
    - die fluviatile Hollabrunn-Mistelbach-Formation setzt sich vor allem aus sandigen Kiesen und Sanden mit lokalen schluffig-tonigen Einschaltungen zusammen
    - während die Laa-Formation besonders in ihrem östlichen Verbreitungsgebiet vorwiegend aus mergeligen Schluffen besteht,
    - die auf Kartenblatt GK 23 Hadres eingezeichneten Massenbewegungen innerhalb des Bezirkes Mistelbach sind innerhalb der Hollabrunn-Mistelbach-Formation (Pannonium, 4 Rutschungen) und der Laa-Formation (Karpatium, 6 Rutschungen) zu finden.
  - das I-MASS-GIS-Inventar gravitativer Massenbewegungen der FA Ingenieurgeologie der Geologischen Bundesanstalt zeigt folgende Einträge:
    - Quartär: 3 Rutschungen
    - Molasse: 28 Rutschungen, vorwiegend Hollabrunn-Mistelbach-Formation auf Blatt Hadres und in Tonmergel des Badenium südöstlich der Leiser Berge
    - Wiener Becken: 26 Rutschungen, vorwiegend im Pannonium i. A. mit Löss- und Lösslehmbedeckung südwestlich Poysdorf und westlich Gaweinstal
    - Waschbergzone: 2 Rutschungen
    - Flysch: 4 Rutschungen.
  - Zusammenfassend ergibt sich trotz der Inhomogenität der Archivdaten ein Überblick:
    - besonders häufig von Rutschungen betroffen sind Löss bzw. wohl eher Lösslehm, Pannonium i.A. (+/- Lössüberlagerung), und die feinkörnigen Ablagerungen des Badeniums (+/- Lössüberlagerung)
    - relativ viele Rutschungen fanden in der karpatischen Laa-Formation statt, aber auch die pannone Hollabrunn-Mistelbach-Formation war erstaunlich häufig von Massenbewegungsereignissen betroffen.
- Die Dokumentation ausgewählter Massenbewegungen im Gelände umfasst eine ausführliche Beschreibung und Illustration der folgenden Ereignisse:
  - Rutschung Ottenthal, 2004, saniert, im Bereich der Ottenthal- und Thomasl-Formation (Waschbergzone)
  - Rutschung Hörersdorf-Siebenhirten am Rande einer Kiesgrube in Schottern des Sarmatium im Wiener Becken, tw. saniert: möglicherweise wieder aktiv
  - Rutschung Siebenhirten, 2010, in Sedimenten des Sarmatium des Wiener Beckens: gegliedert in tiefgründigen und flachgründigen Bereich
  - Röhrabrunn-Gnadendorf, 2009, entstanden durch Auflast von Müll und Schneeschmelze im Bereich der Hollabrunn-Mistelbach-Formation: gekennzeichnet durch unruhige Morphologie und mit deutlicher Abrisskante und Rutschkörpern im Wald
  - Rutschung Großebersdorf mit Mauereinstürzen in der Kellergasse im Bereich Löss/Lösslehm und Rissen im Bereich der Kirche auf Sedimenten des Pannoniums: Feststellung deutlicher Risse in Kellern und an der Kirche
  - Setzungserscheinungen in Walterskirchen-Poysdorf, 2005 und 2015, derzeit in Sanierung begriffen, in rutschungs- und setzungsanfälligem Untergrund aufgebaut aus Sedimenten des „Pannonium im Allgemeinen“ (tonig-siltige, sandige und kiesige Sedimente, z.T. auch Sandsteine und Konglomerate): deutliche Risse an vielen Häusern am Hauptplatz und Anzeichen

auch horizontaler Verschiebung neben der vertikalen Verstellung, Abgrenzung des minimalen Bereichs mit Gebäudeschäden
  - Steinschlaggefährdung in Staatz, höchste Gefährdungsklasse, Ernstbrunn-Formation: Beobachtung von offenen Klüften und lockeren Felspartien.
- Interpretation der Legendeneinträge der Geologischen Karte von Niederösterreich hinsichtlich der speziellen Risikofaktoren und Darstellung in Karten zu den Themen
  - untergrundabhängige Abflusstypen
  - Massenbewegungsrisiken
  - Gesteinsfestigkeit.
- Die Darstellung der bekannten Störungssysteme im Bezirk Mistelbach anhand
  - des Layers im Maßstab 1:1.000.000 und des
  - vorläufigen Layers im Maßstab 1:250.000 der Datenbank der Störungen Österreichs der Geologischen Bundesanstalt

  innerhalb des Bezirkes Mistelbach zeigt entsprechend der Strukturprägung und Konfiguration der Einheiten eine deutliche Dominanz von SW-NE-Richtungen.

Geophysik

- Wiedergabe der im System Geophysis der FA Geophysik der Geologischen Bundesanstalt eingetragenen Messgebiete
  - Geoelektrik Ebendorf – Obersdorfer Feld
  - Geoelektrik Paasdorf Nordost
  - Geoelektrik Stocketwald
  - Aerogeophysik Hauskirchen – St.Ulrich.

Geotope & geowissenschaftliche Exkursionspunkte

- Zusammenstellung und kartographische Darstellung von 8 geologisch relevanten Naturdenkmalen bzw. Geotopen sowie von 6 Eintragungen unter „Gaia's Sternen" und
- 3 geowissenschaftlich interessanten Exkursionspunkten: Waldweg Ottenthal, Buschberg und ehemaliges Ziegelwerk Frättingsdorf.

Naturschutzrechtliche Festlegungen

betreffen im Bezirk Mistelbach laut NÖGIS:
Alpen-Karpaten-Korridor, Europaschutzgebiet March-Thaya-Auen, Landschaftsschutzgebiet Donau-March-Thaya-Auen, Naturschutzgebiet Donau-March-Thaya-Auen, Life-Projekt Ramsar-Management March-Thaya-Auen, Ramsargebiet Donau-March-Thaya-Auen, Landschaftsschutzgebiet Falkenstein, Landschaftsschutzgebiet Leiser Berge, Naturpark Leiser Berge, Naturschutzgebiet Rabensburger Thaya-Auen, Naturschutzgebiet Zeiselberg und Naturschutzgebiet Zwingendorfer Glaubersalzböden.

Geologie & Weinbau

- Die GIS-basiert errechnete Weinbaufläche des Bezirkes, der zum Weinbaugebiet Weinviertel gehört, beträgt 5176 ha.
- Der Verschnitt mit der Geologischen Karte Niederösterreich 1:200.000 ergibt eine Dominanz der
  - Weingärten auf Löss bzw. Lösslehm mit 3338 ha und ca. 64 %
  - gefolgt von Weingärten auf Sedimenten des Pannoniums und des Badeniums mit 9 % bzw. 7 % der Fläche
  - und Weingärten auf Sedimenten der Laa-Formation mit knapp 4 %.

Literatur

- Ein umfangreiches, allgemeines Literaturverzeichnis und zusätzliche, themenspezifische Zitate in den Anhängen.

1. Übersicht

1.1 Übersicht zum Arbeitsgebiet

Das Arbeitsgebiet umfasst den **Verwaltungsbezirk Mistelbach** mit Teilen der ÖK-50-Blätter 10, 11, 23, 24, 25, 26, 41 und 42, im UTM-Blattschnitt sind die Blätter 5302, 5307, 5308, 5309, 5313, 5314, 5315 und 5320 betroffen (vgl. Abbildung 1.-1). Der Bezirk umfasst eine Fläche von 129.253 ha und gehört damit zu den größten des Landes Niederösterreich. Die Einwohnerzahl liegt bei knapp 75.600 Einwohner (Stand 1.1.2017, www.noe.gv.at, abgefragt 13.9.2017) und zeigt damit eine deutliche Steigerung seit 1981, als die Einwohnerzahl knapp 71.000 betrug. Die Prognose sieht ein Wachstum auf knapp 87.000 Einwohner bis 2040 vor. Der Bezirk ist sowohl landwirtschaftlich wie auch gewerblich-industriell und infrastrukturell stark genutzt, der Waldanteil beträgt 15 % der Katasterfläche. Der Weinbau mit Zentren im nordöstlichen und im südlichen Teil des Bezirkes spielt eine wesentliche Rolle. Seit der Wende und vor allem dem EU-Beitritt der Tschechischen Republik ergeben sich für den Bezirk zwischen Wien, Laa an der Thaya - Hevlin, Mikulov und Lundenburg große Entwicklungschancen, die es zu ergreifen gilt. Im Jahr 2013 fand die erfolgreiche NÖ Landesaustellung mit Schwerpunkt Brot & Wein im Bezirk statt.

Der Bezirk ist in 36 Gemeinden (vgl. Abbildung 1.-2) gegliedert, die 5 Kleinregionen angehören: Land um Laa, Weinviertler Dreiländereck, Leiser Berge – Mistelbach, Südliches Weinviertel und Region um Wolkersdorf (NÖGIS, Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Raumordnung und Regionalpolitik). Nach der Systematik der Gebietseinheiten für die amtliche Statistik der Europäischen Union in der NUTS3 liegen die nördlichen Gemeinden in der Region AT 125 Weinviertel und die südlichen in der Region AT 126 Wiener Umland / Nordteil. Nach der Stadtregionsgliederung der Statistik Austria zählen die Gemeinden des Bezirkes zur Außenzone der Stadtregion Wien (mit Satellitenstädten). Der Bezirk ist Teil der LEADER Region NOE12–Weinviertel Ost (www.weinviertelost.at).

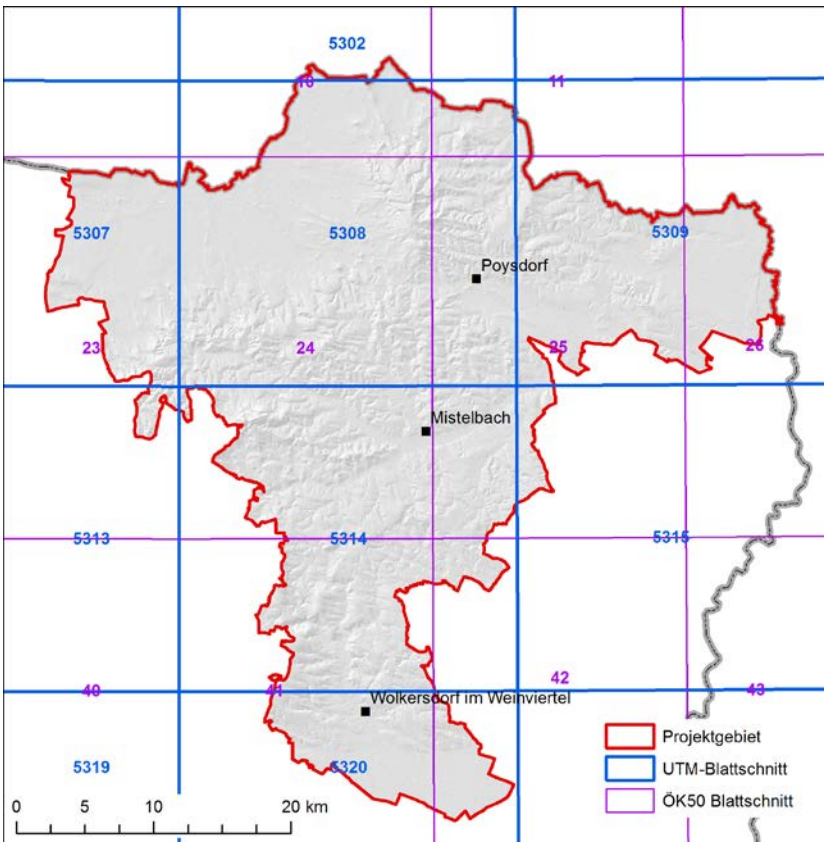


Abb. 1.-1: Blattschnitte im Bezirk Mistelbach.

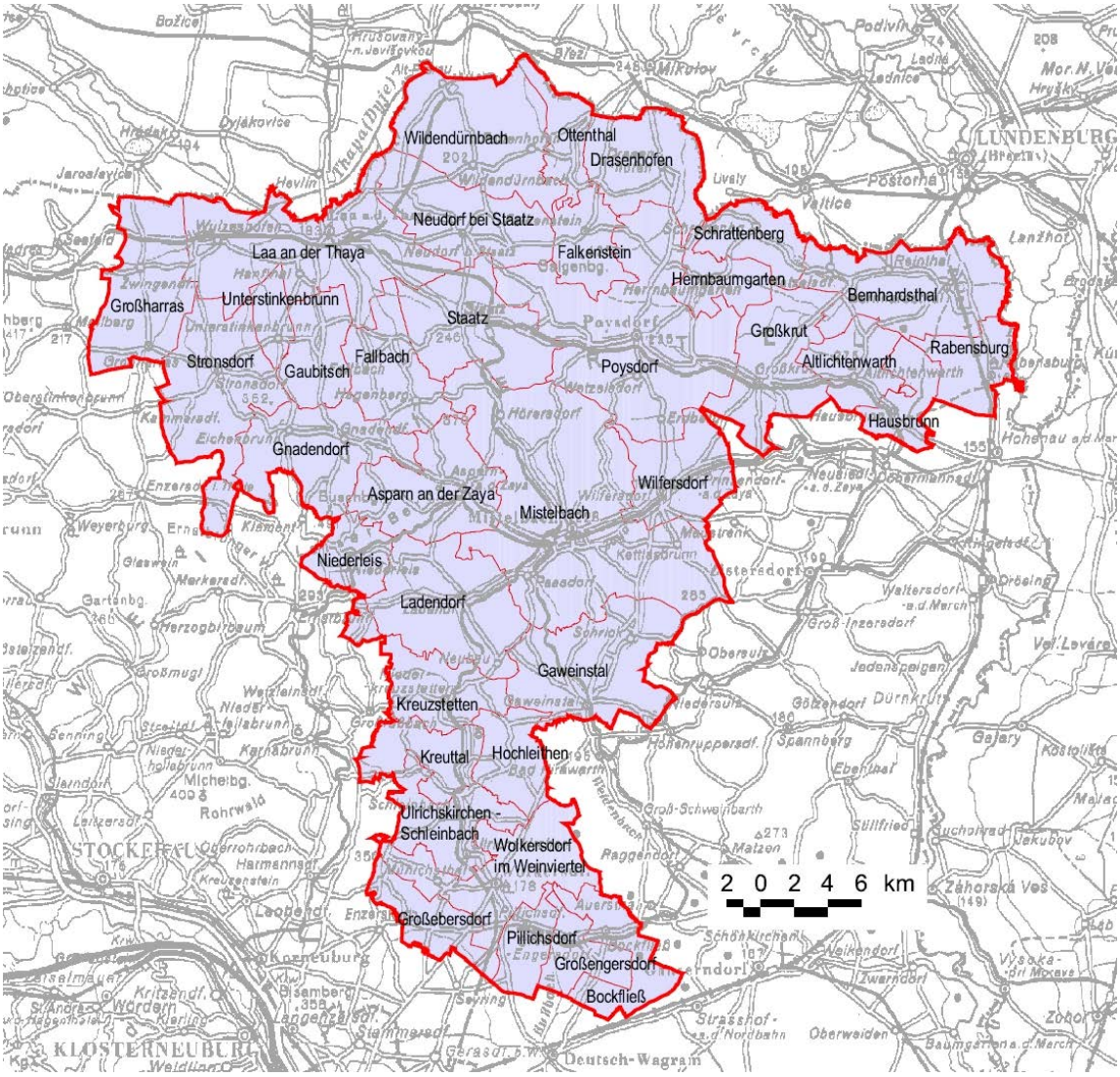


Abb. 1.-2: Gemeindegebiete im Bezirk Mistelbach, Quelle: NÖGIS © Land Niederösterreich.

Als Haupt-**Straßenverbindung** führt die Autobahn A5 von Wien gegen Norden vorerst bis Schrick, wo der Straßenzug von der B7 abgelöst wird und sich Richtung Nordwest bis Nordost in die B46, B47 und B48 verzweigt. Der 25 km lange Autobahnabschnitt Schrick – Poysbrunn soll 2017 fertiggestellt sein. Die Bahnlinie S2 verbindet Wien über Mistelbach mit Laa an der Thaya.

Der Bezirk Mistelbach bildet den nordöstlichen Teil der Hauptregion Weinviertel des niederösterreichischen Landesentwicklungskonzeptes. Das Weinviertel ist das größte Weinbaugebiet Österreichs. Auf der Strategiekarte Zentren und Achsen verbindet die Entwicklungsachse Wolkersdorf-Mistelbach-Poysdorf die Gebiete mit der Leitfunktion wirtschaftliche Entwicklung (Raum Wolkersdorf, Raum Mistelbach-Poysdorf), während außerhalb davon bis auf den Raum Laa a. d. Thaya der Bezirk Mistelbach die Leitfunktionen ländliche Entwicklung/Land- und Forstwirtschaft, naturräumliche Entwicklung und touristische Entwicklung aufweist.
Der im Städtedreieck Wien-Brno-Bratislava liegende Bezirk ist Teil der Euregio Weinviertel–Südmähren–Westslowakei/Pomoraví–Zahorie–Weinviertel (www.euregio-weinviertel.eu), einer Europaregion zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den Staaten Österreich, Tschechien und der Slowakei, sowie Teil der Euregio Centrope (www.centrope.com), der Europaregion Mitte, einer grenzüberschreitenden Kooperation im Vierländereck Österreich, Tschechien, Slowakei und Ungarn.

Die **zentralen Landschaftselemente** des Bezirkes sind in Abbildung 1.-3 dargestellt. Das vorwiegend hügelige Gelände wird durch die Niederungen der Laaer Bucht, der Bernhardsthaler Ebene, der Marchniederung, der Zayatalung und der Sandbodenzone im Süden unterbrochen. Die höchste Erhebung ist der in den Leiser Bergen gelegene Buschberg mit seiner Seehöhe von 491 m ü. A. Das NÖ Naturschutzkonzept (NÖGIS) gibt die folgenden Regionen für den Bezirk an: 07-Nordwestliches Weinviertel, 08-Nordöstliches Weinviertel, 10-Südöstliches Weinviertel und 11-Donau-March-Thayaauen – Marchfeld. Randlich streift der Bezirk mit dem Stück Marchniederung in den Gemeinden Bernhardsthal und Rabensburg den Alpen-Karpaten-Korridor (http://www.alpenkarpatenkorridor.at/).

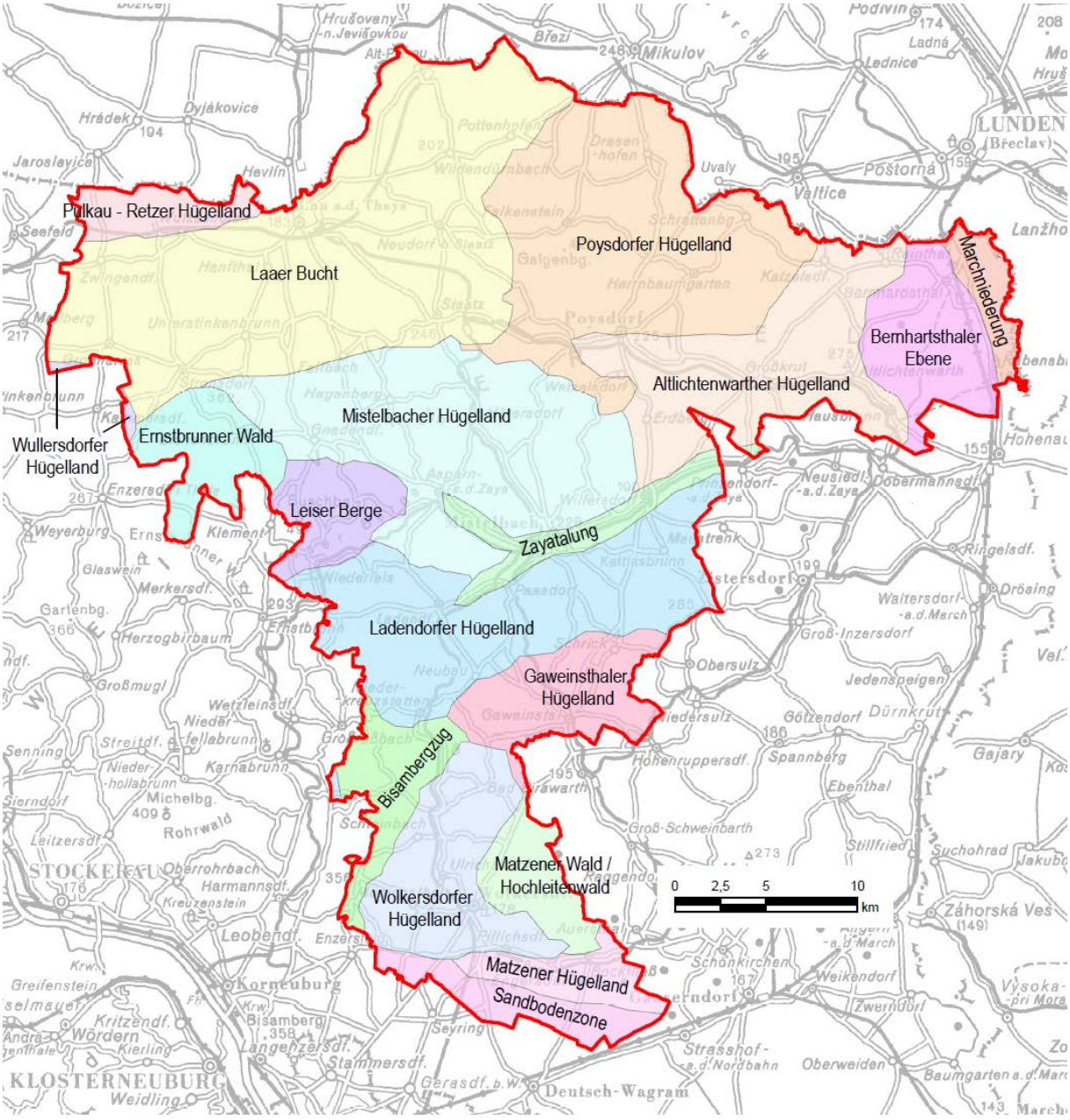


Abb. 1.-3: Naturräumliche Gliederung, Quelle: NÖGIS © Land Niederösterreich.

Die **Entwässerung** im Bezirk Mistelbach erfolgt im Nordwesten über die Pulkau zur Thaya, im Nordosten über den Hamelbach ebenfalls zur Thaya, im Mittelteil über den Taschlbach und die Zaya zur March und ganz im Süden über den Rußbach zur Donau.

Die Abbildung 1.-4 zeigt eine Übersicht der Geländeoberfläche und der Entwässerung im Bezirk Mistelbach.

Der Bezirk Mistelbach kommt in der klimatisch begünstigten Pannonischen **Klimaprovinz** zu liegen, die ein höheres Strahlungs- und Temperaturniveau aufweist, aber auch durch geringe Niederschlagssummen und hohe Verdunstung gekennzeichnet ist. Die klimatischen Bedingungen stellen eine der Grundlagen für den erfolgreichen Weinbau im Bezirk dar.
Im Bezirk sind zahlreiche Windkraftanlagen in Betrieb, die mittlerweile einen markanten Teil des Landschaftsbildes darstellen. Im Raum Poysdorf/Wilfersdorf sind die im Berichtszeitraum höchsten Windenergieanlagen Österreichs im Bau begriffen. Die Nutzung von Windenergie ist Teil des NÖ Energiefahrplans 2030 (Amt der NÖ Landesregierung, 2013), mit dem der Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergiebedarf bis zum Jahr 2020 auf fünfzig Prozent gesteigert werden soll.

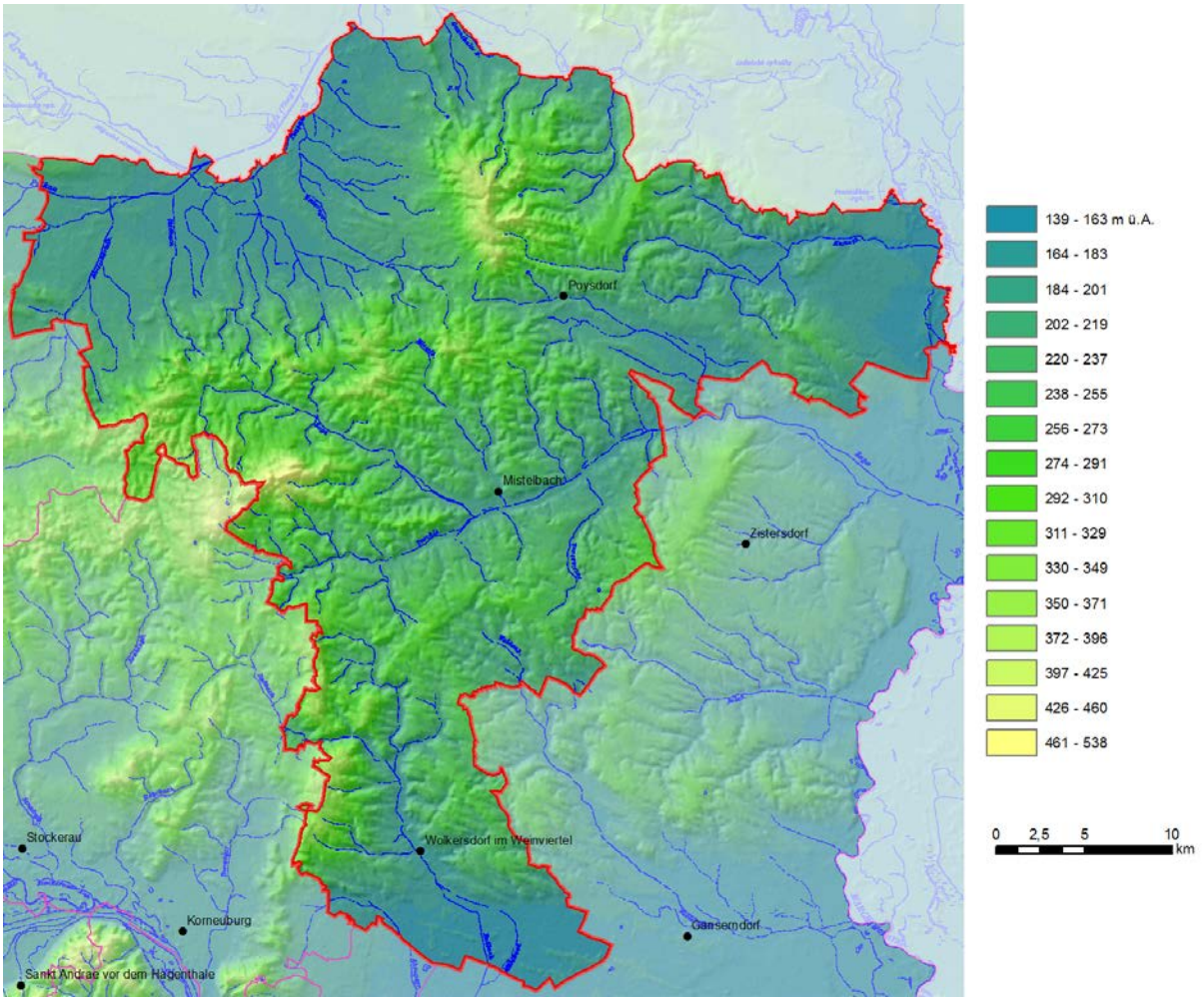


Abb.1.-4: Orographische Übersicht mit Entwässerungslinien,
Quelle: DHM Shuttle Radar Topography Mission SRTM.

Tabelle 1.-1 gibt mit **klimatischen Kennwerten** der Stationen Laa an der Thaya und Poysdorf einen Überblick zu den klimatischen Verhältnissen im Bezirk Mistelbach, Quelle: ZAMG, Klimanormalwerte Österreich, 1981-2010.

Tab. 1.-1: Klimatische Kennwerte der Stationen Laa an der Thaya und Poysdorf.

	Laa an der Thaya SH 187 m ü.A.	**Poysdorf** SH 198 m ü.A.
Periode	1981–2010	1981–2010
Lufttemperatur [°C]		
Jännermittel	-1,0	-1,2
Julimittel	20,2	20,3
Jahresmittel	9,6	9,5
Niederschlag [mm]		
Jahressumme	497	562
Schnee		
mittl. jährliche Neuschneesumme [cm]	n.b.	57
Sonnenschein		
Jahressumme [h]	n.b.	1893
heitere Tage	58	51
trübe Tage	128	117
Nebel		
Zahl der Tage	n.b.	n.b.

An **geologisch-tektonischen Großeinheiten** sind im Bezirk Mistelbach angeschnitten:

Autochthone Molasse	Alpenvorland-Vorlandmolasse
Intramontane Becken	Korneuburger Becken (randlich), Wiener Becken
Allochthone Molasse und Waschbergzone	Klippen
Untere Penninische Decken	Rhenodanubischer Flysch

Über alle Einheiten hinweg greift die

Quartäre Formenbildung und Sedimentation mit Heutigen Talfüllungen und Pleistozänen Terrassen mit der Bedeckung mit Löss und Flugsand

als geologisch, aber auch gesellschaftlich bedeutende Einheit des Bezirkes.

Abbildung 1.-5 zeigt einen vergrößerten Ausschnitt der geologische Karte 1:1,500.000 (Schuster et al., 2015) für den Bezirk Mistelbach.

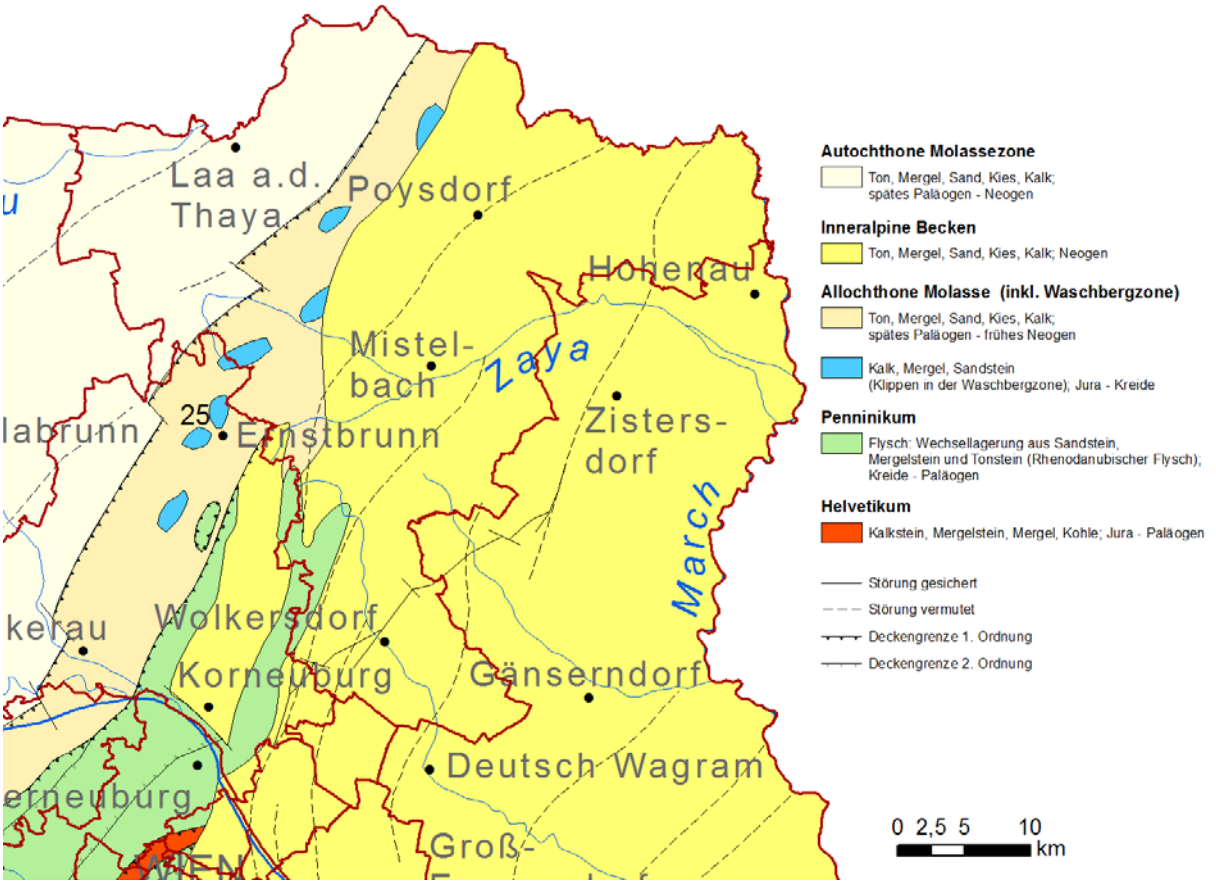


Abb. 1.-5: Tektonische Einheiten im Bezirk Mistelbach, Quelle: Schuster et al., 2015.

Raumordnung – Rohstoffgewinnung – Wasserwirtschaft: Der Bezirk Mistelbach liegt im Bereich der vor kurzem erlassenen Regionalen Raumordnungsprogramme

- Regionales Raumordnungsprogramm Wien Umland Nord (LGBl. Nr. 64/2015, verordnet am 13. Juli 2015),
- Regionales Raumordnungsprogramm Wien Umland Nordwest (LGBl. Nr. 65/2015, verordnet am 13. Juli 2015)
- Regionales Raumordnungsprogramm Wien Umland Nordost (LGBl. Nr. 66/2015, verordnet am 13. Juli 2015),

in denen Eignungszonen für die Gewinnung von Sand und Kies festgelegt sind. Im Bezirk Mistelbach liegen fünf Eignungszonen für die Gewinnung von Sand und Kies, die alle im Regionalen Raumordnungsprogramm Wien Umland Nord liegen. Ihre Verteilung und Ausdehnung ist aus Abbildung 4.-15 ersichtlich.

Für die nicht von den Regionalen Raumordnungsprogrammen betroffenen Gemeinden des Bezirkes gilt das

- sektorale Raumordnungsprogramm für die Gewinnung grundeigener mineralischer Rohstoffe (LGBl 8000/83-0 vom 15. Dezember 1998).

Hinsichtlich der Abgrenzung von Grundwasserkörpern zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG bzw. des Wasserrechtsgesetzes 1959/2003 und der Nationalen Gewässerwirtschaftsplan Verordnung (BGBL II 2010/103) hat der Bezirk Mistelbach Anteil an den nationalen Planungsräumen

- Donau unterhalb Jochenstein (DUJ, PL100004) und
- March (MAR, PL100005).

An den oberflächennahen Grundwasserkörpern dieser Planungsräume hat der Bezirk Anteil an den Gruppen von Grundwasserkörpern

- GK100095 Weinviertel (vorwiegend Porengrundwasserleiter) [MAR],
- GK100035 Weinviertel (vorwiegend Porengrundwasserleiter) [DUJ],

und an dem Einzelgrundwasserkörper

- GK100020 Marchfeld (Porengrundwasserleiter) [DUJ].

Zusätzlich betreffen an wasserwirtschaftlichen Planungsgrundlagen gemäß Wasserrechtsgesetz nach WRG-Paragraph §34 bzw. §35 den Bezirk Mistelbach zahlreiche (teilweise kleinräumige) Quell- und Brunnenschutzgebiete, im Süden kommt ein Teil

- der Wasserwirtschaftlichen Rahmenverfügung für das Marchfeld zur Wasserversorgung und Bewässerung (BGBl 1964/32)

nach WRG-Paragraph §54 im Bezirk Mistelbach zu liegen.

An bedeutenden Grundwassergebieten in Niederösterreich werden vom Amt der NÖ Landesregierung für den Bezirk Mistelbach die Gebiete

- Zayatal
- Thaya-Marchtal
- Marchfeld

angeführt.

1.2 Übersicht zu den Geopotential-Themen

Zum Start des Projektes ergab ein Brainstorming zu den Arbeitsinhalten, durchgeführt von H. Pirkl, folgende Schwerpunkte und Themen, die in Tabelle 1.-2 angerissen sind.

Tab. 1.-2: Überlegungen und Vorschläge zu den Arbeitsinhalten des Geopotential-Projektes.

Fachbereich / Potential	**Teilbereiche**	**Konkrete Arbeitsschritte und -inhalte**
Geologische Grundkarten		Gibt es moderne Ergänzungen, Detailkartierungen u.a., die in die digitale geol. Karte eingebaut werden können?
Bohrdaten	Schussbohrungen	Sind diese digital erfasst? Sind Auswertungen damit möglich - wie Kiesmächtigkeit, Neogen-Oberkante, Lithologien der Neogen-Serien?
	Hydrobohrungen	Sind Schlüsse auf zusammenhängende GW-Horizonte möglich? Sind sonstige weiterführende Auswertungen möglich?
	sonstige Aufschlussbohrungen / Baugrundsondierungen (z.B. entlang Trasse A5)	Sind Schlüsse auf zusammenhängende GW-Horizonte möglich? Sind sonstige weiterführende Auswertungen möglich (z.B. Differenzierung Lithologie Lockersedimente)?
Mineralrohstoffe		Gesamterfassung digital?
		Status Rohstoffplan: gibt es Festlegungen im Bezirk? Sind diese zu ergänzen?
	Baurohstoffe/Lockersedimente	Ist die Bestandsaufnahme aktuell oder zu ergänzen? Ist die Lockersedimentkarte (einschl. Tone) aktuell oder zu ergänzen?
	Karbonatrohstoffe	Gibt es ausreichend Sicherungsflächen für die entsprechenden Betriebe? Sind die Dokumentationen vollständig (Betriebspläne, Qualitätsanalysen, u.a.)? Gibt es ungenutzte Potentiale? Sind eventuelle Konflikte mit Grunwasserführung / Wasserversorgung möglich / abzuklären?
		Überlegungen zu kleinregionaler Mineralrohstoffversorgung und Nachhaltigkeit: welche Rohstoffe, wieweit sinnvoll und „nachhaltig“; woher wird der Bezirk sonst versorgt, kann hier die Nachhaltigkeit verbessert werden; wohin und wie weit werden die aktuell abgebauten Rohstoffe verfrachtet?
Geotope		Gibt es verortete/beschriebene Geotope im Bezirk? Sind Ergänzungen möglich oder notwendig?
	Geologie/Archäologie	Gibt es fachliche Querverbindungen zu den Ausgrabungen und archäologischen Forschungen im Bezirk? Gibt es mögliche Synergien mit dem Urgeschichtsmuseum Asparn an der Zaya? Z. B. Quartärgeologie - Altssteinzeit

Fachbereich / Potential	**Teilbereiche**	**Konkrete Arbeitsschritte und -inhalte**
Ingenieurgeologie	Lineamente	ev. Auswertung in Zusammmenhang mit aktueller Tektonik
	Baugrund	Attributierung der digitalen Geologischen Karte hinsichtlich Baugrundqualität / Baugrundrisiko
	Massenbewegungen	Gibt es entsprechende Meldungen im Archiv der Landes-Geologie? Sind ev. Geländebegehungen dazu notwendig. Kann aus (ton-)mineralogischen Analysen auf potentielle Problembereiche (Rutschungen) geschlossen werden?
Standortqualitäten	für den Weinbau	Übernahme von Erfahrungen aus den Arbeitsgebieten Retz und Carnuntum; Sind Erfahrungen aus den Auswertungen und Interpretationen (Geochemie, Mineralogie) von insbesondere Carnuntum auf die Weinbauareale im Bezirk (Falkesnstein, Herrenbaumgarten) übertragbar?
	für die biologische Landwirtschaft	Erfahrungen aus dem Projekt Carnuntum (Heinrich et. al., 2010 und ff) können analog für die allgemeine Landwirtschaft aufbereitet werden, z.B.
		· primäres Nährstoffangebot
		· bodennahe Wasserversorgung
Hydrogeologie / Grundwässer	Trinkwasserversorgung	· Grundwasserschutz / Deckschichten: flächendeckende Darstellung möglich?
		· Grundwasserschutz / Schutz- und Schongebiete
		· Grundwasserneubildung: flächendeckende Darstellung möglich? Wie hoch ist die potentielle Grundwasserneubildungsrate (sehr geringe Jahresniederschläge!!) Sind die Daten aus dem hydrologischen Atlas ausreichend? Sind hier qualitativ und/oder quantitativ Verbesserungen möglich?
		· Grundwasser-Qualität: Auswertung vorhandener Analysen; gezielte, ergänzende Probenahmen und Analytik
	Heil- und Mineralwässer	Darstellung der aktuellen Nutzungssituation; weitere Potentiale (Strukturgeologie, Hydrochemie, u.a.)?
	Tiefenwässer	Gibt es ausreichende Informationen über GW-Führung in (fein-)sandigen Neogen-Sedimenten? Liegen brauchbare Darstellungen/Auswertungen aus dem Geothermie-Projekt vor? Können diese Infos ergänzt werden?

Fachbereich / Potential	**Teilbereiche**	**Konkrete Arbeitsschritte und -inhalte**
Oberflächengewässer, Geohydrologie	Hinweise auf Gewässerzustand	Regionale Auswertung der Bachsedimentgeochemie und der Daten der WGEV
	Abflussprozesse	Attributierung der digitalen Bodenkarte hinsichtlich erwartbarer Abflussprozesse - Darstellung und Interpretation nach
		· Grundwasserneubildungspotential
		· bodennahe Wasserversorgung
		· Hochwasserabflussbildung
Umweltgeologie	Abfallbeseitigung	Aktuelle Situation; Deponien? Altstandorte und Altdeponien?
	Abwasserbeseitigung	Probleme für GW-Schutz?
	geogener Hintergrund	Gibt es besondere Situationen erhöhter geogen bedingter Spurenelement-Konzentrationen?
Geologie und Naturschutz	Natura 2000	Gibt es fachliche Querverbindungen, unterstützende/störende Parameter?
Synthese		Potentiale nach Landschaftseinheiten / Entwicklungspotentiale
		Geopotentiale und mögliche Entwicklungs-Szenarien
		Geopotentiale und regionale Nachhaltigkeit
		Export-Import-Situation (Mineralrohstoffe, Wasser, u.a.) / Gewichtung?

2. Geologie

2.1 Geologische Kartengrundlagen – Stand der Kartierung 1:50.000

Der Bezirk Mistelbach liegt auf den ÖK-50-BMN-Blättern 10, 11, 23, 24, 25, 26, 41 und 42. Für diese Blätter liegen gedruckte geologische Karten der Geologischen Bundesanstalt in unterschiedlichen Maßstäben vor.

Geologische Karten

- Spezialkarten
  Blatt 23: Eine moderne geologische Karte 1:50.000 liegt nur für den auf ÖK50 Blatt 23 liegenden Anteil des Bezirkes vor (Roetzel, 2007, mit Erläuterungen)
  Blatt 10, 11: Geologische Karte des nordöstlichen Weinviertels 1:75.000 (Grill, 1961, mit Erläuterungen 1968)
  Blatt 24, 25 und 26: Geologische Karte des nordöstlichen Weinviertels 1:75.000 (Grill, 1961, mit Erläuterungen 1968)
  Blatt 41, 42: Geologische Spezialkarte 1:75.000 Blatt Gänserndorf (Grill, 1954, mit Erläuterungen 1968).
- Angewandt-geologische digitale Arbeitskarte Niederösterreich (AngedAN) (Lipiarski et al., 2012) mit homognisierter Legende (Ausschnitt Abb. 2.-3).
- Abgedeckte geologische Karten

Abgedeckte geologische Karte der weiteren Umgebung von Korneuburg und Stockerau 1:75.000 (Grill, 1961 in Grill, 1962): reicht randlich in den Bezirk.

Abgedeckte geologische Karte des Weinviertels mit den angrenzenden Gebieten 1:150.000 (Grill, 1967 in Grill, 1968).

Manuskripte

Semidigitale mittel- und großmaßstäbige geologische Karte Niederösterreich (Lipiarski et al., 2009), mit Updates

- Literatur und Berichte und Archivunterlagen.

2.2 Weitere geologische Kartenwerke

Maßstab 1:200.000

Die Geologische Karte 1:200.000 von Niederösterreich (mit Kurzerläuterungen) liegt in digitaler Form für den gesamten Bezirk vor (Schnabel, Koord., 2002), siehe Abbildung 2.-1. Ergänzend dazu ist unter Redaktion von G. Wessely & Th. Hofmann 2006 das Buch zur Geologie von Niederösterreich erschienen (Wessely, 2006), Ausschnitt siehe Abbildung 2.-1.

Die Geologische Karte von Wien und Umgebung 1:200.000 (Fuchs & Grill, 1984) bedeckt nur den südlichsten Teil des Bezirkes.

Themenkarten Untergrund

Wiener Becken 1:200.000 (Kröll & Wessely, 1993) mit Erläuterungen:

- Magnetische Karte – Isanomalen der Totalintensität (Seiberl & Oberlercher)
- Schwerekarte (Isanomalen der Bouguerschwere) (Kröll & Wessely)
- Geologische Karte der Molassebasis (Kröll & Wessely)
- Strukturkarte der Molassebasis (Kröll, Wessely & Zych).

Molassezone Niederösterreich 1:200.000 (Kröll et al., 2001 mit Erläuterungen)

- Magnetische Karte – Isanomalen der Totalintensität bzw. Vertikalintensität (Seiberl)
- Schwerekarte (Isanomalen der Bouguerschwere) (Zych, Meurers & Steinhauser)
- Strukturkarte – Basis der tertiären Beckenfüllung (Kröll & Wessely)
- Geologische Einheiten des präneogenen Beckenuntergrundes (Wessely, Kröll, Jiricek & Nemec).

Zusätzlich finden sich weitere, das Arbeitsgebiet betreffende Übersichts- und Themkarten in den Erläuterungsbänden zu den oben genannten Karten und insbesondere im Band Geologie von Niederösterreich (Wessely, 2006).

Themenkarte Lockergesteine

Im Zuge des Projektes Ü-LG-43 („Bundesweite Vorsorge Lockergesteine“) wurde auf der Basis der Topographie 1:50.000 eine „Karte der natürlichen Vorkommen von grobklastischen Lockergesteinen in Niederösterreich“ (Grösel & Heinrich, 1998) zusammengestellt, die im System ArcGIS verfügbar ist. Die Karte wurde von T. Untersweg im Rahmen des Projektes „Bundesweite Vorsorge Lockergesteine“ und im Hinblick auf den Österreichischen Rohstoffplan auf Grund neuer Unterlagen und im Kontext einer österreichweiten Lockergesteinslegende (Genese, Stratigraphie und Lithologie) revidiert und im Winter 2005/06 fertig gestellt (Untersweg et al., 2006), der digitale Datensatz wird immer wieder aktualisiert (Heinrich et al., 2017). Der derzeitige Stand der Lockergesteinskarte ist für den Bereich des Bezirkes Mistelbach in Abbildung 2.-5 dargestellt.

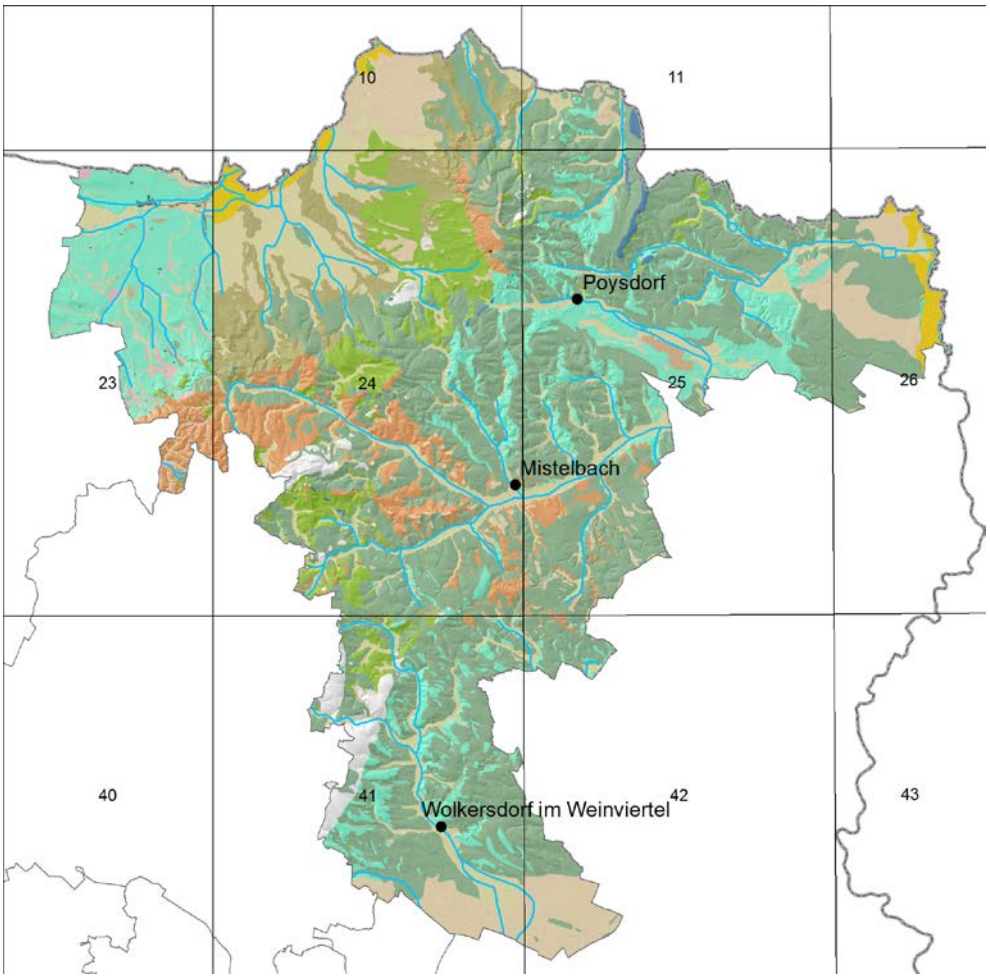


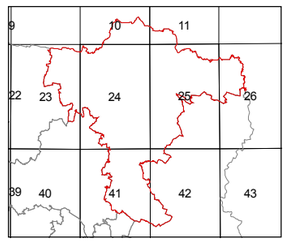
Abb. 2.-5: Aussschnitt Bezik Mistelbach aus der Lockergesteinskarte, Quelle: Heinrich et al., 2017.

GK Niederösterreich 1:200.000

Zitat Karte

Schnabel, W. (koord.) und Reg. Mitarb. Fuchs, G., Matura, A., Bryda, G., Egger, J., Krenmayer, H.G., Mandl, G.W., Nowotny, A., Roetzel, R., Schnabel, W. & Scharbert, S:
Geologische Karte von Niederösterreich 1:200.000 mit Legende und Kurzerläuterung. – Geol. B.-A. – Land Niederösterreich, 3 Bl., Wien, 2002.

Legende siehe Abb. 2.-1a



Projektgebiet

Bezirks- bzw. Landesgrenze

Blattschnitt ÖK 50

Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2005

BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel
Geologische Karte von Niederösterreich 1:200.000
Bezirk Mistelbach

Projekt
N-C-88/2014-16: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Redaktion	*Maßstab*	*Datum*
M. Heinrich	1 : 200.000	Sept. 2015
ADV P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien	*Abb.* 2.-1

0 2 4 6 8 10 12 km

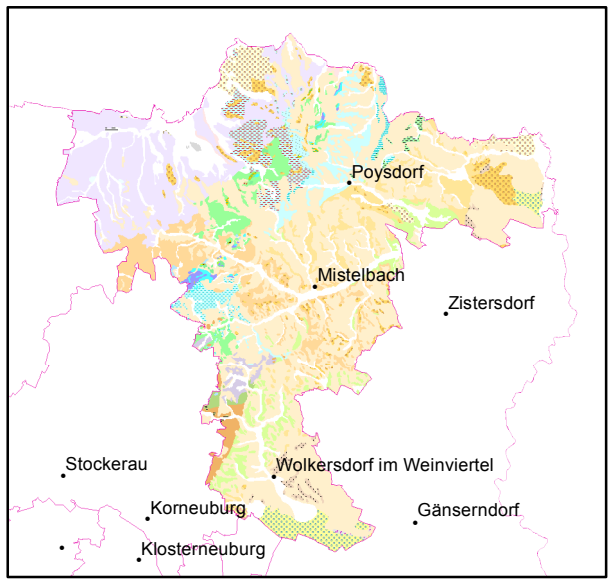
ad Abbildung 2.-1

N-C-88/2014 -16: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Legende GK Niederösterreich 200.000 Bezirk Mistelbach

Geologische Bundesanstalt

P.L. 2017, \\srv-fs3\GP_Mistelbach\Geologie\MXD



Quartär-Oberpliozän

- 1 - Anthropogene Ablagerung (Deponie, Bergbauhalde, etc.)
- 2 - Talfüllung - Jüngster Talboden (Kies, Auelehm)
- 3 - Schwemmfächer
- 7 - Hangschutt
- 14 - Lehm, Verwitterungslehm, Hanglehm
- 16 - Flugsand
- 18 - Älterer Flugsand; Pleistozän
- 19 - Löss, Lösslehm
- 30 - Tiefere Terrassensedimente; Oberes Pleistozän (Kies, Sand)
- 31 - Mittlere Terrassensedimente; Mittleres Pleistozän (Kies, Sand)
- 34 - Hochgelegene Terrassensedimente an der Thaya und im Weinviertel; Oberes Pliozän - Pleistozän (Kies, Sand, z.T. verfestigt)
- 38 - Hochterrasse (lokal tektonisch abgesenkt), meistens mit Deckschichten von Löss und Lehm; Riss (Kiss, Sand)
- 40 - Jüngerer Deckenschotter (tieferes Niveau), meistens mit Deckschichten von Löss und Lehm

Molasse, Waschbergzone, Paläogen und Neogen auf der Böhmischen Masse

- 111 - Hollabrunn-Mistelbach-Formation (auch im nördl. Wiener Becken) (Kies, Sand, Schluff)
- 113 - Tonmergel (Tegel)
- 114 - Sand, Kies
- 117 - Laa-Formation, Flyschkonglomerat vom Haberg; Karpatium (Mergel, Mergelstein, Blockwerk aus Sandstein)
- 146 - Sakvice-Formation, Uvaly-Formation (SE); Eggenburgium, Ottnangium (Tonmergel)
- 147 - Schieferige Tonmergel (WZ); Eggenburgium - Ottnangium, Zdanice-Hustopece-Formation (SE); Egerium (Ton, Tonmergel, Sand, Sandstein)
- 148 - Blockschichten in Schieferige Tonmergel und Zdanice-Hustopece-Formation (Blöcke aus Sandstein, Mergelstein, Granit, Gneis)
- 149 - Michelstetten-Formation (WZ), Boudky-Formation (PE); Egerium - Eggenburgium (Mergel, Ton)
- 150 - Thomasl-Formation, Ottenthal-Formation (WZ), Pouzdrany-Formation (PE), Menilith-Schichten, Nemcice-Formation (SE); Priabonium - Unteres Egerium (Tonmergel)
- 152 - Haidhof-Formation; Lutetium (Sandstein, Kalkstein mit Bohnerz)
- 154 - Bruderndorf-Formation, Zaya-Formation; Danium - Thanetium (Mergel, Sandstein, Glaukonitsandstein)
- 155 - Mucronaten-Schichten (WZ), Palava-Formation (SE); Maastrichtium - Campanium (glaukonitischer Tonmergel, Sand, Sandstein)
- 156 - Klement-Formation; Oberes Turonium - Santonium (glaukonitischer Sandstein, Tonstein, Mergelkalk)
- 157 - Ernstbrunn-Formation; Tithonium (organodetritischer Kalkstein)
- 158 - Klentnitz-Formation; Oxfordium - Tithonium (Mergelkalk)

Intramontane Becken

- 205 - Sedimente des Pannonium i.A.
- 210 - Ton, Sand, Kies, lokal Lignit und Süßwasserkalk - Gbely-Formation i.d. Slowakei
- 211 - Neufeld-Formation, Dubnany-Formation; Oberes Pannonium (Sand, Kies, Ton, Braunkohle)
- 216 - Sedimente des Sarmatium i.A.
- 217 - Ton vorwiegend
- 222 - Sedimente des Badenium i.A.
- 223 - Ton vorwiegend
- 225 - Kies vorwiegend, Bannholzschotter
- 227 - Leithakalk, Süßwasserkalk von Ameis
- 228 - Blockschotter
- 230 - Korneuburg-Formation (Tonmergel, Feinsand)
- 243 - Schliermergel; Eggenburgium - Ottnangium
- 244 - Ritzendorf-Formation; Eggenburgium (Tonmergel, Sand, geröllführend)

Penninikum

- 404 - Greifenstein-, Gablitz-, Irenental-Formation, Zlin-Formation i.d. Karpaten; Thanetium - Ypresium (z.T. dickbankiger Quarzsandstein)
- 406 - Altlengbach-Formation; Maastrichtium - Paleozän (kalkhaltiger Quarzsandstein, Ton- und Mergelstein)

Diverse

- 830 - Bestehende Seen

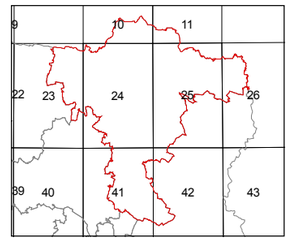
Abb. 2.-1a: Legende der Geologischen Karte NÖ 1:200.000, Ausschnitt Bezirk Mistelbach

Geologie AngedAN

Zitat Karte

Lipiarski, P., Untersweg, T., Lipiarska, I. & Heinrich, M: Angewandt-geologische digitale Arbeitskarte Niederösterreich (AngedAN). – Unveröff. Bericht i. A. Amt der NÖ Landesregierung Zl. BD-1-G-5146/001-2009, 51 Bl., 32 Abb., Wien, 2012.

Legende siehe Abb. 2.-2a



Projektgebiet

Bezirks- bzw. Landesgrenze

Blattschnitt ÖK 50

Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2005

	BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel
Angewandt-geologische digitale Arbeitskarte NÖ (AngedAN) Bezirk Mistelbach

Projekt
N-C-88/2014-16: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Redaktion	*Maßstab*	*Datum*
M. Heinrich	1 : 200.000	Sept. 2017
ADV P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien	*Abb.* 2.-2

0 2 4 6 8 10 12 km

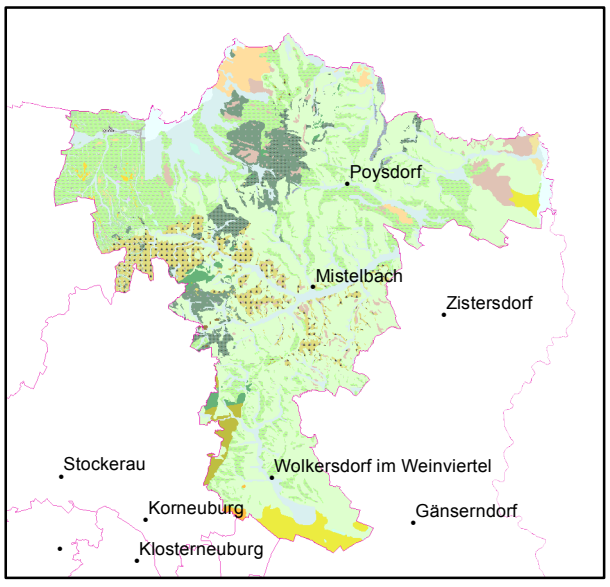
ad Abbildung 2.-2

N-C-88/2014 -16: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Legende der Angewandten geologischen Karte AngedAN 1 : 50.000

Geologische Bundesanstalt

P.L. 2015, \\srv-fs3\GP_Mistelbach\Geologie\MXD



001 Abfall, Bauschutt, Gesteinsbruchstücke variabler Zusammensetzung, Bergbauhalden
002 Grobkorn, gerundet; z.T.. Sand, meist gut sortiert; regional Feinkornbedeckung (Aulehme)
003 vorw. Grobkorn, variable Rundung und Sortierung; z.T. Sand; regional Feinkornbedeckung (Aulehme), z.T. Wildbachschutt
005 Massenbewegungen undifferenziert, Gleitschollen, Rutsch- und Sackungsmassen
007 vorw. Grobkorn, Sand- und Feinkornlagen, variable Rundung und Sortierung
009 Fein- bis Grobkorn, oft Blöcke, meist kantig, unsortiert
013 Fein- bis grobklastische Sedimente, meist unsortiert
014 vorw. Grobkorn und Sand, gut sortiert
024 vorw. Grobkorn, gerundet; Sand; mit oft mächtigerer Löss- oder Staublehmbedeckung, sortiert, Mürbkornanteil
025 vorw. Grobkorn, gerundet; Sand, z.T. verfestigt, sortiert, Mürbkornanteil
026 vorw. Grobkorn, gerundet; Sand, z.T. verfestigt; mit oft mächtigerer Löss- oder Staublehmbedeckung, sortiert, Mürbkornanteil
027 vorw. Grobkorn und Sand, gut sortiert, Mürbkornanteil
028 überwiegend Feinkorn, meist ungeschichtet
029 vorwiegend Feinsand
030 Fein- bis Grobkorn, gerundet, gut sortiert
032 vorw. Feinkorn, geschichtet, sortiert, z.T. kalkig
034 vorw. Feinkorn mit Kalk und/oder Kohle
035 vorw. Feinkorn und Sand, z.T. mit Kalk und/oder Kohle, häufig Wechsellagerungen, meist gut sortiert
036 Sand
037 Sandstein
038 Fein- bis Grobkorn, z.T. mit Kalk und/oder Kohle, häufig Wechsellagerungen, meist gut sortiert
039 vorw. Grobkorn, gerundet
040 Blockschutt, Blockschotter
044 Kalkstein
102 Sandstein, Schiefer
103 Sandstein, Mergel
112 Kalkstein, Mergel

Abb. 2.-2a: Legende der Angewandten Geologichen Karte Niederösterreich 1:50.00, Ausschnitt Bezirk Mistelbach.

2.3 Geologische Arbeiten und Aufnahmen im Zuge des Projektes

Folgende Schwerpunkte geologischer Bearbeitungen waren im Rahmen des Projektes geplant:

- Ergänzung neuer Kartierungen und moderner Detailaufnahmen in die digitale Geologische Karte (AngedAN), Zusammenführung der Legenden, digitale Erfassung von Dokumentationspunkten und Kartierungsbohrungen
- Kooperation mit Baustellen-Aufnahmen (Projekt NC-092) zur Verfeinerung der geologischen Kartengrundlagen
- Beseitigung von Blattrandstörungen in der Lockergesteinskarte
- Sedimentologische und rohstoffgeologische Bearbeitung und Charakteristik der feinkörnigen Lockergesteine sowie lithologische und geochemische Charakteristik der neogenen Sedimentserien
- Zusammenstellung von Bohrdaten
- Integration von Fernerkundungsdaten.

2.3.1 Ergänzung neuer Kartierungen und moderner Detailaufnahmen in die digitale Geologische Karte (AngedAN), Zusammenführung der Legenden, digitale Erfassung von Dokumentationspunkten und Kartierungsbohrungen

Mit Ausnahme des GK50-Blattes 23 Hadres (Roetzel, 2007) gibt es keine neuen flächenhaften geologischen Kartierungen der Geologischen Bundesanstalt im Bezirk Mistelbach. Die Kartierung ist in die Angedan-Karte (Abbildung 2.-2) und in die Lockergesteinskarte (Abbildung 4.-9) integriert. Die Manuskriptkarten 1:10.000 sind in das System NÖ Semidigital (Lipiarski et al., 2012) übernommen.
Tabelle 2.-1 zeigt die übernommenen Kartierungsbohrungen, vgl. auch Abbildung 2.-10.

2.3.2 Kooperation mit Baustellen-Aufnahmen (Projekt NC-092) zur Verfeinerung der geologischen Kartengrundlagen

Im Rahmen der Baustellendokumentationen der letzten Jahre wurden federführend von G. Posch-Trözmüller im Bezirk Mistelbach etliche Baulose und Kernbohrungen bearbeitet. Alle diese Bohrungen und Bauaufschlüsse wurden im Detail dokumentiert und beprobt, die Proben wurden mineralogisch, granulometrisch und teils geochemisch analysiert. Bei einigen Proben wurden auch mikrostratigraphische Analysen durchgeführt. Mittels Taschenpenetrometer konnte an frischen Proben der Eindringwiderstand eines definierten Stiftes gemessen werden, welcher in direktem Zusammenhang mit der einachsialen Druckfestigkeit steht. Bei einigen Bohrkernaufnahmen des Windparkes Ladendorf wurden systematisch derartige Messungen durchgeführt.
Außerdem wurden teilweise Störungszonen dokumentiert und deren Raumlagen eingemessen.
Anhand von abgerutschten Baustellenböschungen zeigt sich die Sensibilität gewisser Lithologien für Massenbewegungen.

Folgende Bearbeitungen liegen aus den vergangenen Jahren bereits vor oder befinden sich in Bearbeitung (Abbildung 2.-6):

Aufnahme von Kernbohrungen

- Windpark **Ladendorf**: Im Zuge der Baugrunderkundung für sechs Windkraftanlagen der RENERGIE-ImWind ProjektentwicklungsgesmbH wurden Ende 2014 im Auftrag der Fa. Baugrund Wien GmbH südlich Ladendorf sechs Bohrungen, die Teufen zwischen 15 und 24 m erreichten, durchgeführt. Diese Bohrungen wurden im Detail geologisch aufgenommen und beprobt, insgesamt wurden über 40 Proben entnommen und größtenteils hinsichtlich ihrer Korngrößenverteilungen, ihrer gesamt-, tonmineralogischen und geochemischen Zusammensetzungen analysiert. Im Zuge der Bohrkernaufnahmen wurden Taschenpenetrometermessungen durchgeführt, um durch den Eindringwiderstand größenordnungsmäßig die einachsiale Druckfestigkeit des erbohrten Materials zu ermitteln (Posch-Trözmüller et al., 2016).

- Windpark **Paasdorf-Lanzendorf**: Im Rahmen einer Standort-Eignungsprüfung für die Errichtung von 17 Windkraftanlagen durch die ImWind & Partner GmbH und die EVN im Windpark Paasdorf – Lanzendorf wurden im Jahr 2013 von der Firma Baugrund Wien GmbH zwei Bohrungen bis 22 bzw. 25 m Tiefe abgeteuft. Von insgesamt 19 entnommenen Proben wurden 8 ausgewählt und granulometrisch, mineralogisch und geochemisch untersucht (Posch-Trözmüller et al., 2014).
- Windpark **Hagn**: Im Zuge der Baugrunderkundung für die Errichtung des Windparks HAGN wurden im Jänner und Februar 2012 von der Firma Baugrund Wien GmbH 11 Kernbohrungen mit Tiefen zwischen 14 und 25 m, 14 Bohrlochrammsondierungen (SPT-Versuche), 20 Rammsondierungen zur Überprüfung der einzelnen Standorte, 13 Drucksondierungen, sowie 6 seismische Untersuchungen durchgeführt. Bereits in den Jahren 2009 bis 2010 wurden von der Firma GEOTEST, Institut für Erd- und Grundbau GmbH 9 Bohrungen mit Tiefen zwischen 10 und 25 m, 9 Schürfe bis in eine maximale Tiefe von 4 m unter GOK, 41 Rammsondierungen mit Tiefen zwischen 5,7 und 18 m, sowie eine große Anzahl an Laborversuchen durchgeführt. Die 11 Kernbohrungen aus dem Jahr 2012 wurden selbst geologisch aufgenommen und beprobt, 9 davon liegen auf dem Gebiet des Bezirkes Mistelbach. Von den knapp 100 entnommenen Proben wurden 29 mineralogisch, granulometrisch und geochemisch analysiert, 16 Proben wurden mikrostratigraphisch untersucht (Posch-Trözmüller et al., 2013).

Aufnahme von Bauaufschlüssen

- Umfahrung **Mistelbach**: Im Jahr 2013 wurden Aufschlüsse entlang der Trasse südlich und NE von Mistelbach dokumentiert und beprobt (Posch-Trözmüller et al., 2016).
- A5 Nordautobahn **Eibesbrunn-Schrick**: Ab Juli 2007 wurden entlang der Trasse zwischen Eibesbrunn im S und Schrick im N Bauaufschlüsse dokumentiert und beprobt (Posch-Trözmüller et al., 2008 a, b, 2009b).
- Rohrgraben der Gasleitung **WAGII**: Im Jahr 2009 wurde ein Abschnitt des Rohrgrabens zwischen Bockfließ und Deutsch-Wagram, sowie ein weiterer Abschnitt knapp außerhalb des Projektgebietes N Straßhof an der Nordbahn dokumentiert (Posch-Trözmüller et al., 2010).
- A5 Nordautobahn **Schrick-Poysbrunn**: Seit dem Frühjahr 2015 laufen die Bauarbeiten am Abschnitt Schrick-Poysbrunn der A5 Nordautobahn. Größere Einschnitte werden laufend dokumentiert und beprobt.

Im Zuge der Aufnahme von Bauaufschlüssen wurde eine Reihe von Proben entnommen, die teilweise mineralogisch, granulometrisch und geochemisch analysiert wurden, zu den Ergebnissen siehe die jeweils zitierten Berichte bzw. was feinkörnige Ablagerungen betrifft, wurden sie in die Ergebnisse des folgenden Kapitels 2.3.4 dieses Berichtes integriert.

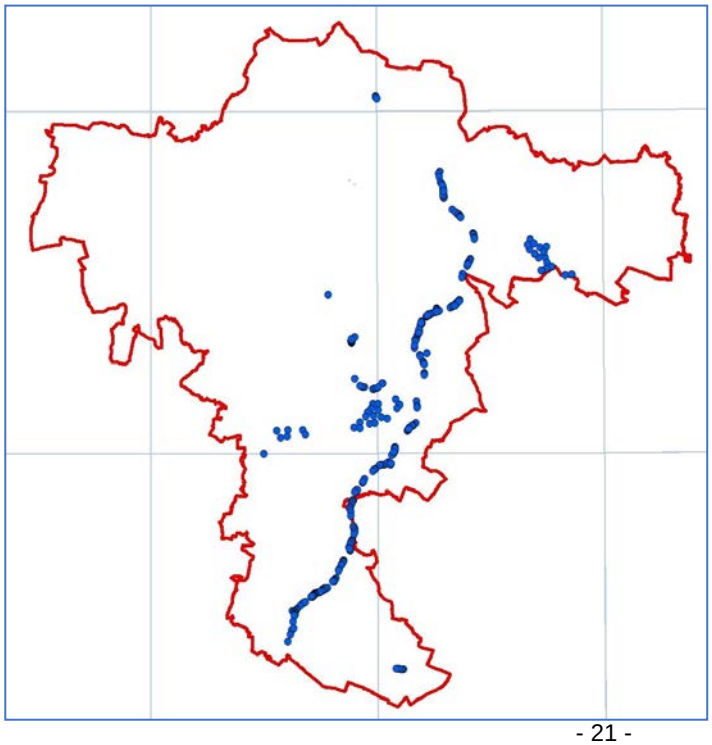


Abb. 2.-6: Lage der Baustellendokumentationen der vergangenen Jahre im Bezirk Mistelbach.

2.3.3 Beseitigung von Blattrandstörungen in der Lockergesteinskarte

Die wesentlichsten Blattrandstörungen der Lockergesteinskarte (vgl. Abbildung 2.-5 und Abbildung 4.-9 beruhen auf Diffrenzen zwischen der Neukartierung von Roetzel auf Blattt 23 Hadres (Roetzel, 2007) und der „Geologische Karte des nordöstlichen Weinviertels“ (Grill, 1961), vgl. Abbildung 2.-7.

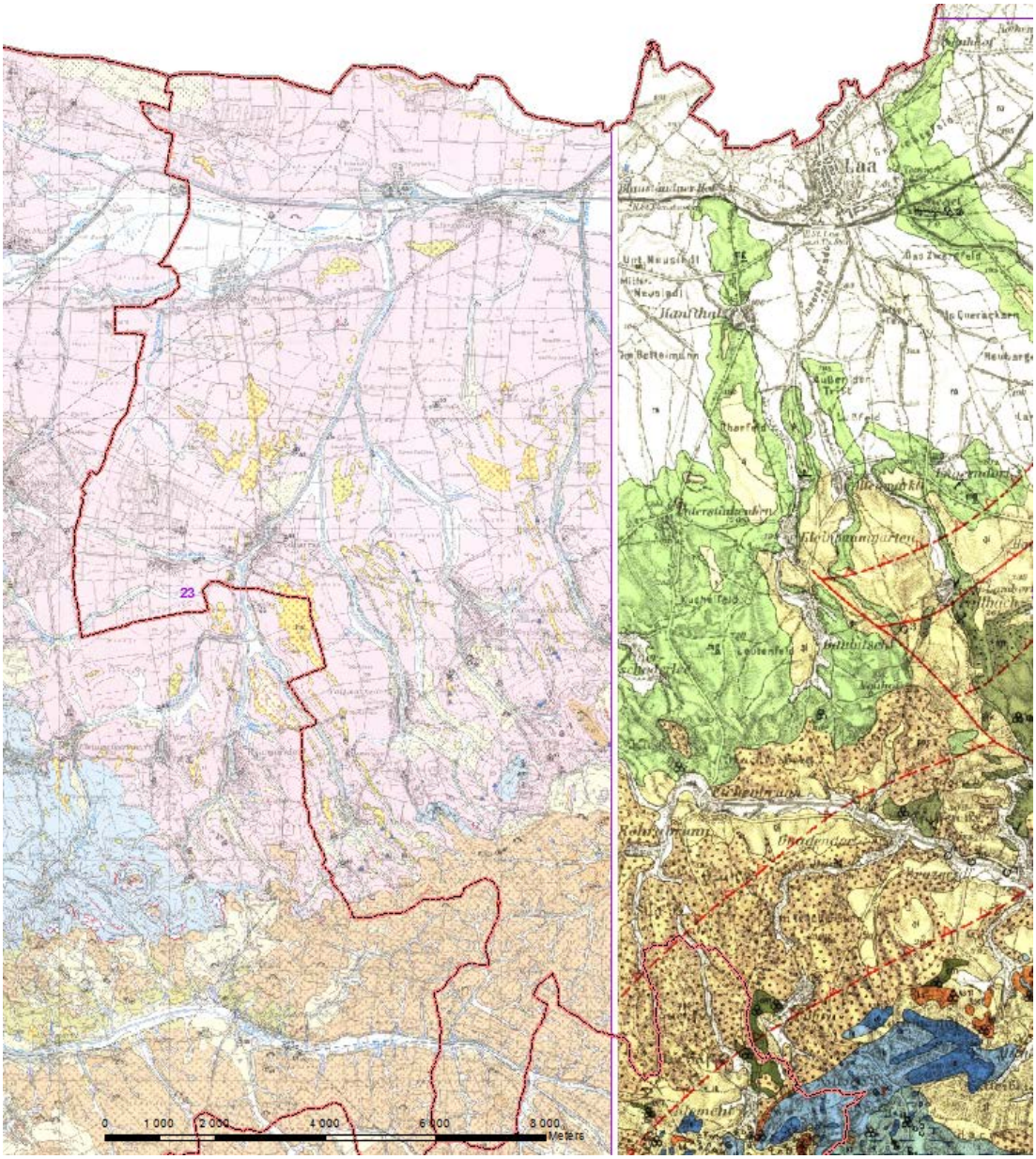


Abb. 2.-7: Zusammenstoß von Blatt 23 Hadres (Roetzel, 2007) und der Geologischen Karte des nordöstlichen Weinviertels (Grill,1961).

Nach Grill sind die rezenten Ablagerungen (ra) im Bereich im Bettelmann ausgedehnt, während Roetzel westlich anschließend bereits Laa-Formation (28) verzeichnet, die bei Grill als Laaer Serie (mg) erst knapp nördlich Unterstinkenbrunn mit ihrer Verbreitung gegen Süden beginnt. Weiter südlich ist noch eine Fläche Löss, z. T. Lösslehm (10) bei Roetzel zu erwähnen, die in der Karte von Grill keine Fortsetzung findet. Obgleich beide Blattrandstörungen wahrscheinlich leicht zu beheben wären, war es, trotz Vorsatz, nicht möglich, das im Zuge des Projektes auch wirklich zu bewerkstelligen.

2.3.4 Sedimentologische Bearbeitung und Charakteristik von feinkörnigen Lockergesteinen sowie lithologische und geochemische Charakteristik der neogenen Sedimentserien

Arbeitsschritte

Im Zuge des Projektes wurde eine systematische Erfassung und analytische Bearbeitung der Ton- und Lehmvorkommen im Bezirk Mistelbach durchgeführt, sowohl im Hinblick auf die Erarbeitung von allgemein-geologischen Grundlagen als auch im Hinblick auf Rohstoffvorkommen.
Im ersten Projektjahr wurde mit der Aktualisierung der geologisch-stratigraphischen Zuordnungen und der Implementierung neuer Literatur in die Datenbank begonnen. Unter anderem wurden jene 204 Standorte von Ziegelöfen, die in der Arbeit von Ramml (2014) im Bezirk Mistelbach beschrieben sind, in die Abbau-Datenbank übernommen und eine vorläufige stratigraphische Zuordnung getroffen.

Im zweiten Projektjahr wurden die Aktualisierung der geologisch-stratigraphischen Zuordnungen und die Implementierung neuer Literatur in die Datenbank fortgesetzt. In Synergie mit dem Projekt NC-092 wurde die Analytik (Gesamtmineralogie, Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm, Korngrößenverteilung, Gesteinschemie) der Proben aus sechs Bohrungen, die im Vorfeld der Errichtung eines Windparks im Gemeindegebiet von Ladendorf abgeteuft wurden, fortgesetzt und weitgehend abgeschlossen. Zudem wurden in den Bauabschnitten der Nordautobahn A5 zwischen Wilfersdorf und Poysdorf genommene Proben ausgewählt und mit der gesamtmineralogischen, tonmineralogischen, granulometrischen und chemischen Analytik begonnen. Bei der Auswahl der Proben lag der Fokus auf Lössen und Lösslehmen, die in diesem Bauabschnitt beispielhaft aufgeschlossen sind. Zur weiteren Verdichtung der Analysen erfolgte eine Probenahme aus jenen lithostratigraphischen Einheiten, die derzeit noch aktiv in Abbau stehen.

Im dritten Projektjahr 2016/17 wurden die mineralogischen, granulometrischen und gesteinsgeochemischen Untersuchungen der Proben aus den Bauabschnitten der Nordautobahn A5 zwischen Wilfersdorf und Poysdorf sowie aus den noch aktiv in Abbau stehenden lithostratigraphischen Einheiten abgeschlossen, nach lithostratigraphischen Horizonten gegliedert, zusammengefasst und anhand der wichtigsten statistischen Parameter ausgewertet und letztlich der Bericht ausgearbeitet.

Tabelle 2.-2 gibt einen Überblick über die bearbeiteten Proben und die durchgeführte Analytik. GesMin: Gesamtmineralogie, TonMin: Tonmineralogie, KG: Korngrößenverteilung, Chem: Chemie.

Stratigraphische Einheit	Probenanzahl	Analysen
Paläoböden	11	GesMin, TonMin, KG, Chem
Löss, Lösslehm	70	GesMin, TonMin, KG, Chem
Sedimente des Pannonium	15	GesMin, TonMin, KG, Chem
Sedimente des Sarmatium	18	GesMin, TonMin, KG, Chem
Sedimente des Badenium	1	GesMin, TonMin, KG, Chem
Sedimente des Karpatium (Laa-Fm.)	7	GesMin, TonMin, KG, Chem
Sedimente des Eggenburgium und Ottnangium („Auspitzer Mergel“)	28	GesMin, TonMin, KG
Sedimente des Pleistozäns i.A.	12	GesMin, TonMin, KG, Chem
Sedimente des Neogen i.A.	49	GesMin, TonMin, KG, Chem

Ergebnisse

Die sedimentologische Bearbeitung der feinkörnigen Lockersedimente anhand von Probenmaterial aus ehemaligen Abbaustellen, Kernbohrungen und neu geschaffenen Aufschlüssen entlang der Trasse für die künftige Nordautobahn erfolgte unter der Leitung von I. Wimmer-Frey. Im gegenständlichen Projektjahr wurden die mineralogisch-granulometrischen Untersuchungen sowie die geochemische Analytik abgeschlossen und die Ergebnisse, nach lithostratigraphischen Horizonten zusammengefasst, anhand der wichtigsten statistischen Parameter ausgewertet. Eine ausführliche Dokumenta-

tion der Arbeiten findet sich in Anhang 1, eine illustrative Zusammenfassung der Ergebnisse in den Abbildungen 2.-8 (Gesamtmineralogie) und 2.-9 (Tonmineralogie) am Ende des Kapitels.

Die Charakteristika der einzelnen lithostratigraphischen Horizonte lassen sich für die Mittelwerte und Mediane der Korngrößenverteilungen sowie der mineralogischen und chemischen Zusammensetzung wie folgt zusammenfassen.

Die Lösse und Lösslehme, die flächenmäßig den größten Teil des Bezirkes Mistelbach einnehmen, sind relativ homogen ausgebildet. Die **Lösse**, als typische äolische Bildungen, weisen ein ausgeprägtes Korngrößenmaximum im Grob- und Mittelsiltbereich auf. Ihre Karbonatgehalte sind deutlich niedriger als die der Lösse aus dem Donauraum, wie sie beispielsweise aus dem Bezirk Tulln beschrieben wurden (Heinrich et al., 2008). Die **Lösslehme** ebenso wie die **Paläobodenhorizonte** zeichnen sich, im Vergleich zu den Lössen, durch höhere Anteile der Tonfraktion, einen signifikant niedrigeren Karbonatgehalt sowie höhere Anteile an quellfähigen Dreischichtmineralen aus. Die fortschreitende Verwitterung der Lösslehme und Paläobodenhorizonte spiegelt sich durch eine deutliche Abreicherung der mobilen Kationen Na_2O, K_2O und CaO sowie bei den Spurenelementen durch eine relative Anreicherung von Rb auch in der chemischen Zusammensetzung wider.

Im Zuge des Projektes wurden schwerpunktmäßig Vertreter der pelitdominierten Sedimente des Neogen beprobt und analysiert. Sowohl die Proben aus dem **Pannonium** als auch jene aus dem **Sarmatium** zeichnen sich, bei verhältnismäßig großer Variationsbreite der Anteile der Sand- und Tonfraktion, durch eine Dominanz der Siltfraktion aus. Die Proben sind fast durchwegs karbonatführend, wobei Schwankungen im Verhältnis von Calcit zu Dolomit auf regionalgeographische Faktoren zurückzuführen zu sein scheinen. In der Tonmineralfraktion überwiegen Minerale der Smektitgruppe.

Die einzelne Probe aus der vollmarinen Entwicklung des **Unterbadenium** zeichnet sich durch einen hohen Tonanteil sowie die Dominanz der Schichtsilikate im gesamtmineralogischen Spektrum aus.

Im Korngrößenspektrum der Proben aus dem **Karpatium** dominieren - bei variablen Sandgehalten - Silte und Tone. Die Proben sind durchwegs karbonatführend und unterscheiden sich von den übrigen Neogenproben durch einen hohen Chloritanteil.

Die aus dem **Eggenburgium bis Ottnangium** vorliegenden Analysen (Schwaighofer et al., 1989) zeigen sowohl hinsichtlich ihrer Korngrößenverteilungen als auch in der mineralogischen Zusammensetzung eine hohe Variationsbreite.

2.3.5 Zusammenstellung von Bohrdaten und geologischen Profilschnitten

Abbildung 2.-10 (am Ende des Kapitels) über die Verteilung der folgenden Bohrdatensätze

- Bohrungen auf GK50 (betrifft nur Blatt 23 der GK50), siehe Abbildung 2.-11a
- Bohrungen (und Aufschlüsse) der Baustellendatenbank (vgl. Abschnitt 2.3.2 dieses Kapitels dieses Berichts)
- Kohlenwasserstoffsonden der OMV
- Bohrungen im HADES-System am Amt derNÖ Landesregierung
- Schussbohrungen der OMV an der GBA
- Kartierungsbohrungen der geologischen Landesaufnahme der GBA
- Bohrungen imZuge der Deponiestandort-Suche (Schwaighofer et al., 1989), siehe Abbildung 2-11b,

zeigt ein dichtes Netz an Aufschlüssen der dritten Dimension im Bezirk Mistelbach.

Zusätzlich soll hier auf das GBA Webservice „Geologische Profilschnitte“ erreichbar über die Homepage der Geologischen Bundesanstalt (www.geologie.ac.at/services) verwiesen werden, die dieses Netz noch wesentlich erweitert (vgl. Abbildung 2.-12). In einem eigenen Projekt wird daran gearbeitet, auch unpublizierte geologische Schnitte zu erfassen und mit der Geologie des Amtes der NÖ Landesregierung auszutauschen.

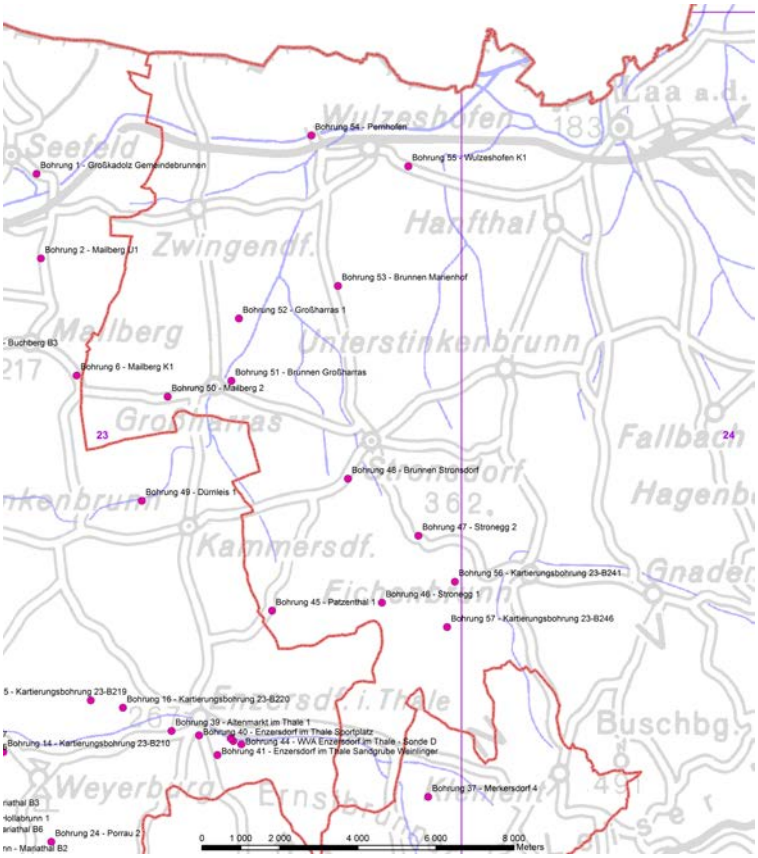


Abb. 2.-11a: Der GBA-Datensatz Bohrungen auf GK50 beinhaltet für den Bezirk Mistelbach nur Bohrungen auf GK50 Blatt Hadres 23, die Profile sind in den zugehörigen Erläuterungen (Roetzel, 2009) beschrieben.

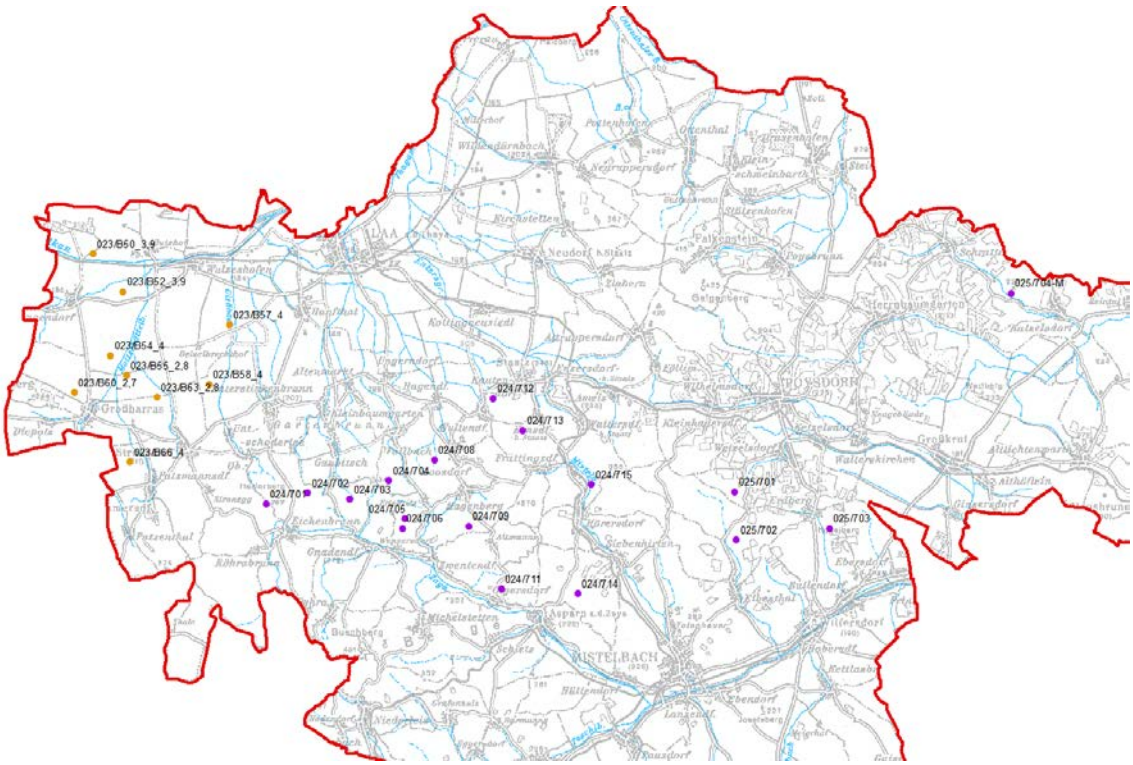


Abb. 2.-11b: Übersicht zur Lage aller Kartierungsbohrungen (orangeocker) und der Bohrungen für die Deponiestandort-Suche (violett, Schwaighofer, 1989).

2.3.6 Integration von Fernerkundungsdaten

Eine spezielle Beschäftigung mit Fernerkundungsdaten, wie sie im Projekt „Geogenes NaturraumpotentialBezik Bruck an der Leitha“ (Pirkl in Heinrich et al., 2013, Anhang 9) erfolgte, konnte nicht durchgeführt werden. Allein, was tektonische Linien betrifft, wird auf die Abbildungen 8.-28 und 8.-29 in Kapitel 8. Ingenieurgeologie dieses Berichtes verwiesen.

NR	VORK_NAME	AUFSCHLUSS	STATUS_BERICHTER	STAT_JAHR	STATUS_PROJEKT	STRAT_EINH	TEKT_EINH	RW_M34	HW_M34
023/B50_3,9	SCHAFWEIDE SW (BOHRUNG)	Kartierungsbohrung LA 1996	HAVLICEK, P.	1996	Landesaufnahme	Sedimente des Karpatium (Kalkhalt. Ton, Silt, feinkörniger Sand)	MOLASSEZONE	743850	398250
023/B52_3,9	LUIZMANSER FELD(BOHRUNG)	Kartierungsbohrung LA 1996	HAVLICEK, P.	1996	Landesaufnahme	Sedimente des Karpatium (Kalkhalt. Ton, Silt, feinkörniger Sand)	MOLASSEZONE	745075	396700
023/B54_4	LUDELÄCKER(BOHRUNG)	Kartierungsbohrung LA 1996	HAVLICEK, P.	1996	Landesaufnahme	Sedimente des Karpatium (Kalkhalt. Ton, Silt, feinkörniger Sand)	MOLASSEZONE	744550	394100
023/B55_2,8	LAAER KREUZ(BOHRUNG)	Kartierungsbohrung LA 1996	HAVLICEK, P.	1996	Landesaufnahme	Sedimente des Karpatium (Kalkhalt. Ton, Silt, feinkörniger Sand)	MOLASSEZONE	745225	393300
023/B57_4	WEISSES KREUZ(BOHRUNG)	Kartierungsbohrung LA 1996	HAVLICEK, P.	1996	Landesaufnahme	Sedimente des Karpatium (Kalkhalt. Ton, Silt, feinkörniger Sand)	MOLASSEZONE	749400	395350
023/B58_4	AM UFER(BOHRUNG)	Kartierungsbohrung LA 1996	HAVLICEK, P.	1996	Landesaufnahme	Sedimente des Karpatium (Kalkhalt. Ton, Silt, feinkörniger Sand), Silt mit Quarzgeröll	MOLASSEZONE	748575	392925
023/B60_2,7	DORFFELD(BOHRUNG)	Kartierungsbohrung LA 1996	CICHA, I. & RUDOLSKY, J.	1996	Landesaufnahme	Sedimente des Karpatium (sandihg ,tonig)	MOLASSEZONE	743100	392600
023/B63_2,8	TRIMMERN(BOHRUNG)	Kartierungsbohrung LA 1996	CICHA, I. & RUDOLSKY, J.	1996	Landesaufnahme	Sedimente des Karpatium (sandihg ,tonig)	MOLASSEZONE	746450	392400
023/B66_4	MITTERLÜSSE(BOHRUNG)	Kartierungsbohrung LA 1996	CICHA, I. & RUDOLSKY, J.	1996	Landesaufnahme	Sedimente des Karpatium (sandihg ,tonig)	MOLASSEZONE	745350	389775
024/701	HASLERBERG (STANDORT 1)	Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Laa-Formation	MOLASSEZONE	750900	388050
024/702	TOBELWALD (STANDORT 2)	Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Laa-Formation	MOLASSEZONE	752600	388500
024/703	LIENENWALD (STANDORT 3)	1 Bohrung Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Laa-FM., Schieferige Tonmergel, Mergel, Hollabrunn-Mistelbach-Formation	MOLASSEZONE	754300	388250
024/704	AU (STANDORT 4)	2 Bohrung Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Laa-Formation, Schieferige Tonmergel	MOLASSEZONE	755900	389000
024/705	FRIEBRITZ (STANDORT 5)	3 Bohrung Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Schieferige Tonmergel	WASCHBERGZONE	756550	387450
024/706	BRAND (STANDORT 6)	4 Bohrung Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Schieferige Tonmergel	WASCHBERGZONE	756450	387050
024/708	LOOSDORF (STANDORT 8)	Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Schieferige Tonmergel	WASCHBERGZONE	757750	389850
024/709	EICHBERG (STANDORT 9)	1 Bohrung Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Schieferige Tonmergel	WASCHBERGZONE	759150	387150
024/711	IN DER AU (STANDORT 11)	Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Hollabrunn-Mistelbach-Formation, Schieferige Tonmergel	WASCHBERGZONE	760500	384600
024/712	WACHTBERG (STANDORT 12)	2 Bohrungen Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Löss über Schieferige Tonmergel	WASCHBERGZONE	760150	392350
024/713	ERNSDORF (STANDORT 13)	1 Bohrung Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Schieferige Tonmergel	WASCHBERGZONE	761350	391050
024/714	KUCHLHOLZ (STANDORT 14)	1 Bohrung Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Quartär über Sedimente des	WIENER BECKEN	763600	384400
024/715	HÖRERSDORF (STANDORT 15)	2 Bohrungen Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Sedimente des Badenium	WIENER BECKEN	764150	388850
025/704-M	WOLFSBERG (STANDORT 19)	Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Sand, Sandstein des Pannonium	WIENER BECKEN	781250	396650
025/701	TALLEITEN (STANDORT 16)	1 Bohrung Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Löss, Lösslehm	WIENER BECKEN	770000	388550
025/702	EIBESTHAL (STANDORT 17)	2 Bohrung Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Sedimente des Pannonium	WIENER BECKEN	770050	386600
025/703	ERDBERG (STANDORT 18)	Deponiestandort	SCHWAIGHOFER, B.	1989	Deponie-Standorte Weinviertel	Sedimente des Pannonium	WIENER BECKEN	773850	387050

Karpatium

Badenium

Löss

Pannonium

Eggenburgium-
Ottnangium

Lösslehm

Sarmatium

10

11

23

24

25

26

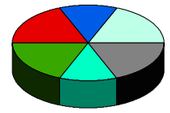
40

41

42

43

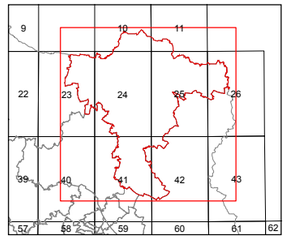
Gesamtmineralogie



- Calcit
- Dolomit
- Quarz
- Alkalifeldspat
- Albit
- Schichtsilikate
- Lage der Probenahmepunkte

Legende Geologie siehe Abb. 2.-1a

- Projektgebiet
- Bezirks- bzw. Landesgrenze
- Blattschnitt ÖK 50



Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2005

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

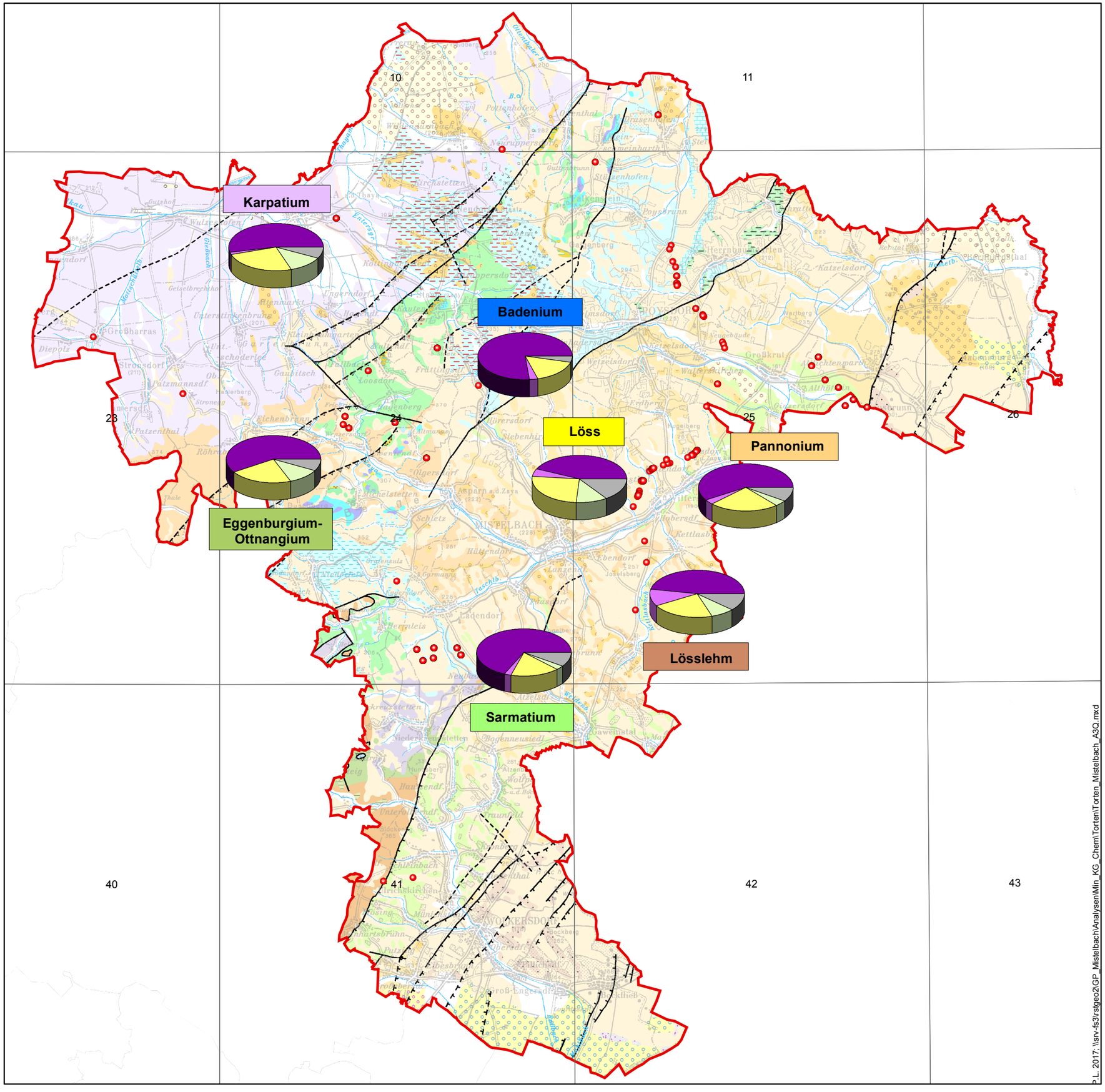
Titel
Lage der Probenahmepunkte und Mittelwerte der Gesamtmineralogie ausgewählter lithostratigraphischer Horizonte im Bezirk Mistelbach

Projekt
N-C-88/2014-2016: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

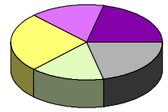
Redaktion	*Maßstab*	*Datum*
M. Heinrich	1 : 200.000	Sept. 2017
ADV P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien	*Abb.* 2.-8

0 2 4 6 8 10 12 km

P.L. 2017; \\srv-fs3\rstgeo2\GP_Mistelbach\Analysen\Min_KG_Chem\Torten\Torten_Mistelbach_A3Q.mxd



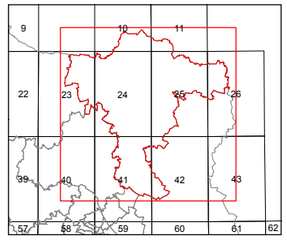
Tonmineralogie



- Smektit
- Vermiculit
- Illit
- Chlorit
- Kaolinit
- Lage der Probenahmepunkte

Legende Geologie siehe Abb. 2.-1a

- Projektgebiet
- Bezirks- bzw. Landesgrenze
- Blattschnitt ÖK 50



Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2005

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel

Lage der Probenahmepunkte und Mittelwerte der Tonmineralogie ausgewählter lithostratigraphischer Horizonte im Bezirk Mistelbach

Projekt

N-C-88/2014-2016: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Redaktion	*Maßstab*	*Datum*
M. Heinrich	1 : 200.000	Sept. 2017
ADV P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien	*Abb.* 2.-9

0 2 4 6 8 10 12 km

P.L. 2017: \\srv-fs3\vrstgeo2\GP_MistelbachAnalysen\Min_KG_Chem\TortenTorten_Mistelbach_A3Q.mxd

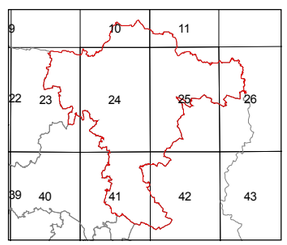
Bohrungen Bezirk Mistelbach

- Bohrungen auf GK50
- Bohrungen und Aufschlüsse Baustellendatenbank
- KW Sonden der OMV
- Bohrungen aus HADES (Amt d. NÖ Landesreg.)
- OMV Schussbohrungen an der GBA
- Kartierungsbohrungen
- Bohrungen Deponiestandorte

Projektgebiet

Bezirks- bzw. Landesgrenze

Blattschnitt ÖK 50



Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2005

BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

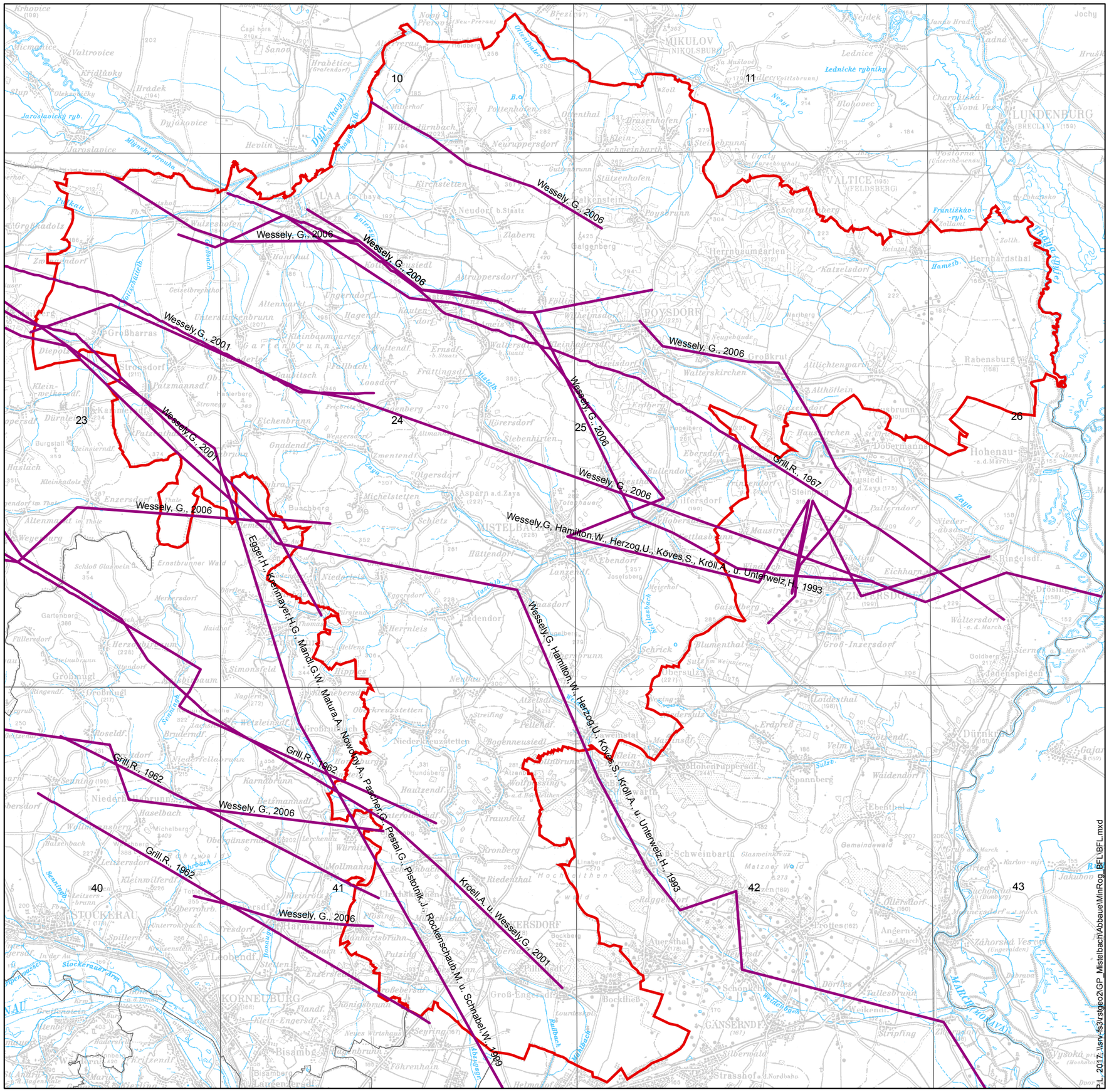
Titel
Bohrungen Bezirk Mistelbach

Projekt
N-C-88/2014-16: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Redaktion	*Maßstab*	*Datum*
M. Heinrich	1 : 200.000	Sept. 2017
ADV P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien	*Abb.* 2.-10

0 2 4 6 8 10 12 km

P.L. 2017; \\srv-fs3\rstgeo2\GP_Mistelbach\Bohrungen\Bohrungen.mxd



Geologische Profilschnitte

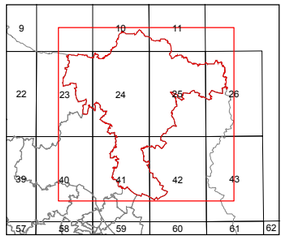
Schnittlinie

Quelle: https://gisgba.geologie.ac.at/gbaviewer/?url=https://gisgba.geologie.ac.at/ArcGIS/rest/services/AT_GBA_PROFILE/MapServer

Projektgebiet

Bezirks- bzw. Landesgrenze

Blattschnitt ÖK 50



Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2005

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel

Geologische Profilschnitte im Bezirk Mistelbach

Projekt

N-C-88/2014-2016: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Redaktion	*Maßstab*	*Datum*
M. Heinrich	1 : 200.000	Sept. 2017
ADV P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien	*Abb.* 2.-12

0 2 4 6 8 10 12 km

3. Bodenkartierung

Von der landwirtschaftlichen Bodenkartierung des BFL Institut für Bodenwirtschaft, jetzt Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, liegen im Bezirk Mistelbach die Kartierungsbereiche KB 25 Wolkersdorf, KB 146 Poysdorf, KB 157 Mistelbach, KB 212 Laa an der Thaya Nord, KB 213 Laa an der Thaya Süd vor. Die Kartierungsergebnisse aller fünf Bereiche (Abbildung 3.-1) sind als gedruckte Bodenkarten 1:25.000 mit Erläuterungen (Brandner, 1976; Schneider, 1997, 1999, 2002a, 2002b) in der Bibliothek der GBA vorhanden und können auch über eBOD (BMFUW-BFW), die digitale Bodenkarte, abgefragt und betrachtet werden. Die digitalen Daten zu den fünf Kartierbereichen wurden von der Geologischen Bundesanstalt angekauft.

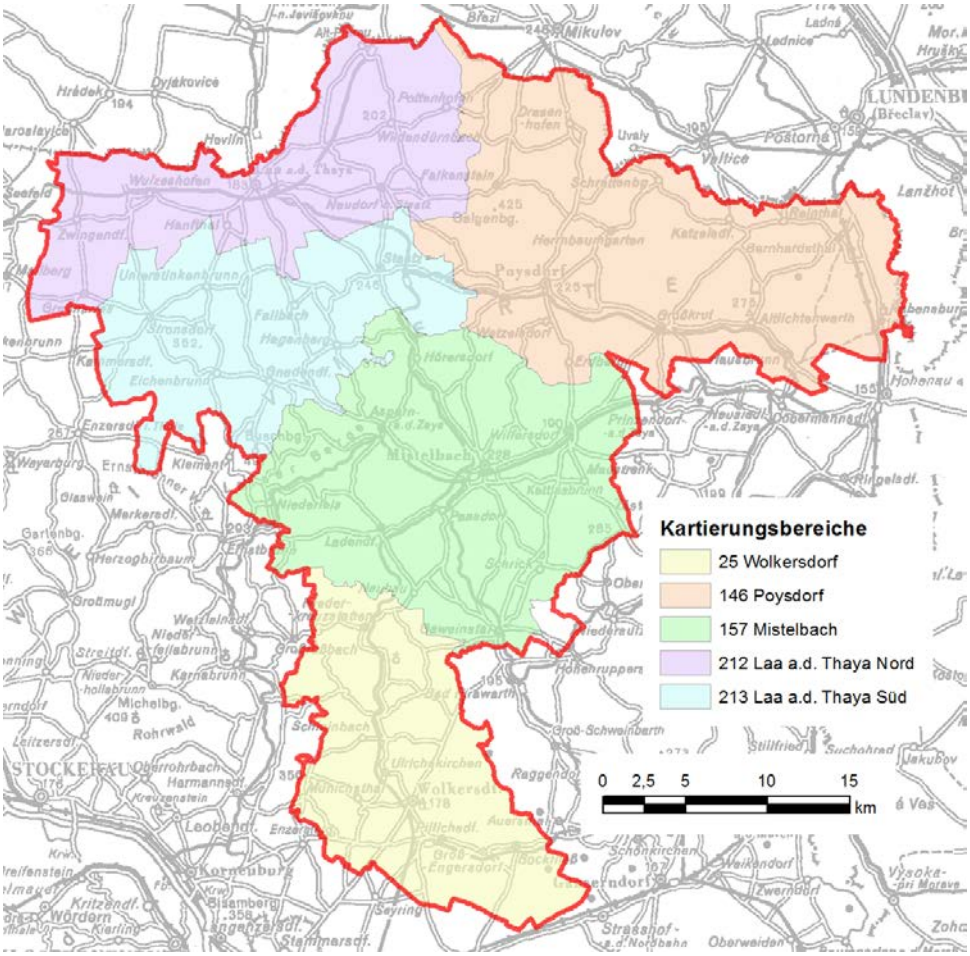


Abb. 3.-1: Verteilung der Kartierbereiche der landwirtschaftlichen Bodenkartierung im Bezirk Mistelbach.

Die folgenden Abbildungen 3.-2 und 3.-3 zeigen aus den eBOD Ur-Daten zusammengefasste Darstellungen zu Erosionsgefahr (Abbildung 3.-2) und Wasserverhältnissen (Abbildung 3.-3).

Abgesehen von den südlichsten und nordöstlichsten Bezirksteilen ist eine sehr kleinräumige Verteilung starker Gefährdungen (Überschwemmung, Abschwemmung, Überstauung und Wind) zu erkennen, mit einem Maximum im östlichen Teil der Laaer Bucht (vgl. Abbildung 3.-2).
Punkto Wasserverhältnisse sind die landwirtschaftlichen Böden im Bezirk abgesehen von den Bachläufen als überwiegend trocken (mäßig trocken – trocken – sehr trocken) anzusehen (vgl. Abbildung 3.-3).

Tab. 3.-1: Übersicht zur Erosionsgefahr in den einzelnen Naturräumen des Bezirkes Mistelbach, zusammengefasst nach eBOD (BMLFUW-BFW)

Bodenkartierung Erosionsgefahr (zusammengefasst)	stark gefährdet durch Überschwemmung, Abschwemmung oder Überstauung bzw. stark windgefährdet	mäßig gefährdet durch Überschwemmung oder Abschwemmung	mäßig gefährdet durch Überstauung	mäßig windgefährdet	nicht gefährdet		
	Flächenanteil (km²)					Fläche Bodenkartierung (km²)	Fläche Naturraum im Bezirk Mistelbach (km²)
Altlichtenwarther Hügelland	13,5	19,5	23,6	36,2	7,8	100,5	111,2
Bernhartsthaler Ebene	3,2	4,1	3,3	37,9	1,4	49,9	52,4
Bisambergzug	2,7	9,8	0,0	0,0	3,8	16,2	34,4
Buchberg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ernstbrunner Wald	2,9	4,2	1,2	0,9	7,8	17,0	37,7
Gaweinsthaler Hügelland	10,6	11,1	6,0	5,7	6,1	39,5	51,4
Laaer Bucht	96,0	18,5	16,8	93,3	30,4	255,0	276,9
Ladendorfer Hügelland	18,2	29,8	15,7	20,4	23,0	107,1	136,4
Leiser Berge	2,6	5,0	3,3	0,4	9,1	20,6	32,4
March niederung	3,4	5,1	1,1	2,8	0,0	12,4	16,6
Matzener Hügelland	0,2	0,2	0,0	1,5	20,7	22,6	24,1
Matzener Wald / Hochleitenwald	1,2	2,8	0,0	0,0	4,7	8,7	28,2
Mistelbacher Hügelland	30,3	22,9	18,6	7,8	29,7	109,2	164,7

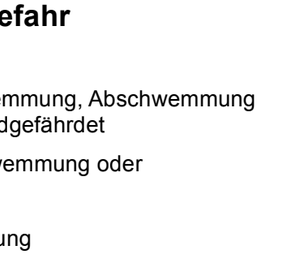
Bodenkartierung Erosionsgefahr (zusammengefasst)	stark gefährdet durch Überschwemmung, Abschwemmung oder Überstauung bzw. stark windgefährdet	mäßig gefährdet durch Überschwemmung oder Abschwemmung	mäßig gefährdet durch Überstauung	mäßig winderosionsgefährdet	nicht gefährdet		
	Flächenanteil (km²)					Fläche Bodenkartierung (km²)	Fläche Naturraum im Bezirk Mistelbach (km²)
Poysdorfer Hügelland	34,3	28,5	29,3	19,4	20,7	132,2	178,1
Pulkau - Retzer Hügelland	5,9	1,1	0,9	10,2	1,8	19,8	21,9
Sandbodenzone	0,3	0,2	0,0	12,1	8,9	21,4	26,9
Wolkersdorfer Hügelland	13,1	21,3	0,0	0,5	27,2	62,0	70,5
Wullersdorfer Hügelland	0,3	0,5	0,4	0,8	0,2	2,2	2,2
Zayatalung	3,5	3,2	8,6	4,7	0,4	20,4	26,5
Summe [km²]	**242,1**	**187,6**	**128,7**	**254,6**	**203,7**	**1016,7**	**1293**
Summe [%]	**23,8**	**18,5**	**12,7**	**25,0**	**20,0**	**100,0**	

Aus Tabelle 3.-1 geht hervor, dass knapp 24 % der landwirtschaftlichen Fläche des Bezirkes nach den zusammengefassten Auswertungen der digitalen Boden Karte (eBOD, BMLFUW-BFW) eine starke Gefährdung durch Überschwemmung oder Überstauung bzw. durch Wind zeigen. Die Spitzenreiter unter den Landschaftsräumen (vgl. Abbildung 1.-3) sind die Laaer Bucht mit 96 ha in der höchsten Gefährdungskategorie vor dem Poysdorfer Hügelland mit 34 ha und dem Mistelbacher Hügelland mit knapp über 30 ha.

Bodenkartierung - Erosionsgefahr (zusammengefasst)

- stark gefährdet durch Überschwemmung, Abschwemmung oder Überstauung bzw. stark windgefährdet
- mäßig gefährdet durch Überschwemmung oder Abschwemmung
- mäßig gefährdet durch Überstauung
- mäßig windgefährdet
- nicht gefährdet

- Projektgebiet
- Bezirks- bzw. Landesgrenze
- Blattschnitt ÖK 50



Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2005

BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel

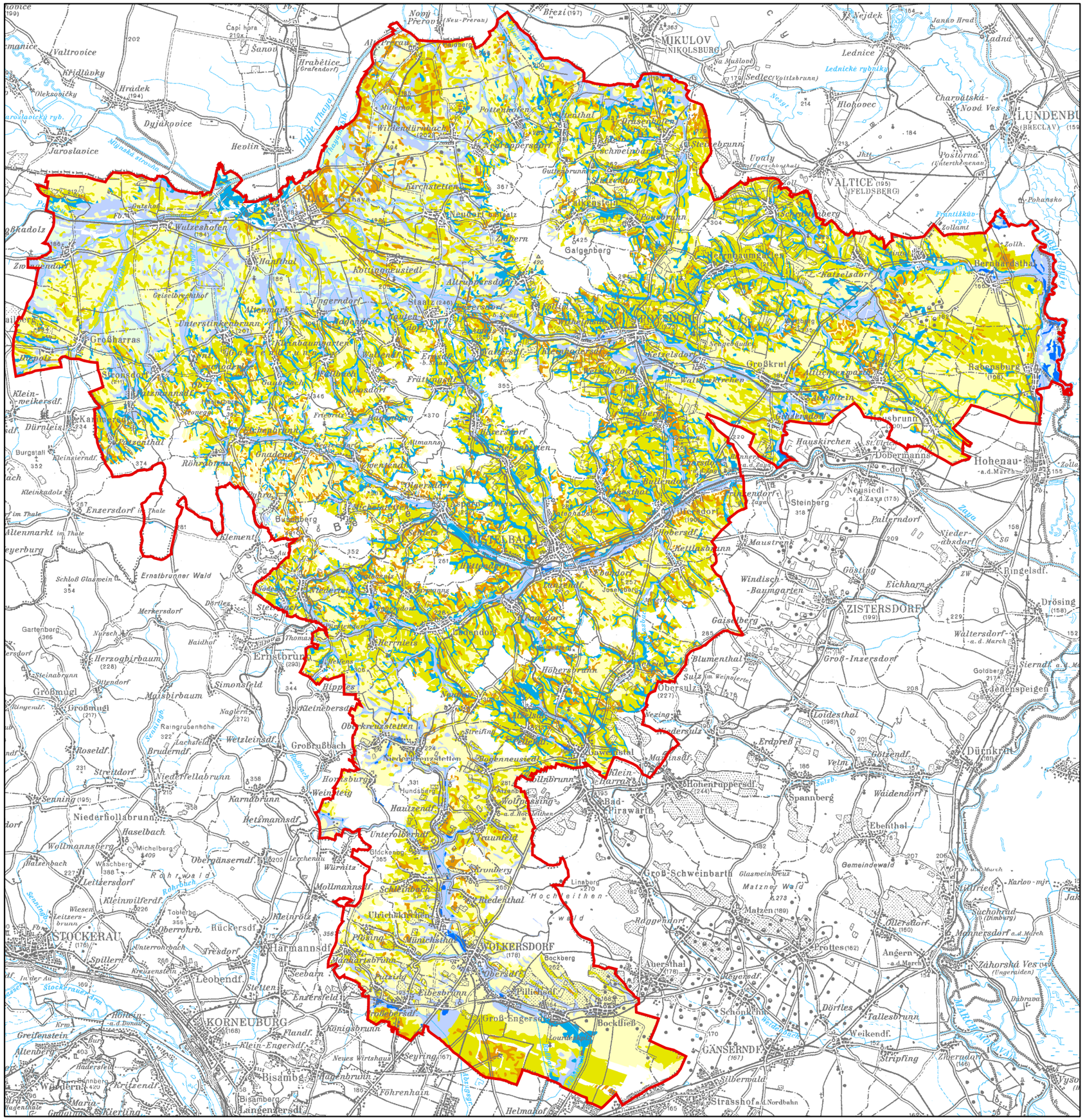
Digitale Bodenkarte - Erosionsgefahr
Kartierungsgebiete für den Bezirk Mistelbach

Projekt

N-C-88/2014-16: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Redaktion	*Maßstab*	*Datum*
M. Heinrich	1 : 200.000	Sept. 2017
ADV H. Reitner	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien	*Abb.* 3.-2

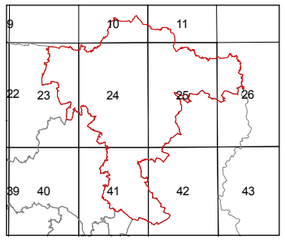
0 2 4 6 8 10 12 km



Bodenkartierung - Wasserverhältnisse (zusammengefasst)

- naß bzw. feucht
- gut versorgt
- mäßig feucht
- wechselfeucht mit Überwiegen der feuchten Phase
- wechselfeucht mit Überwiegen der trockenen Phase
- mäßig trocken
- trocken
- sehr trocken

- Projektgebiet
- Bezirks- bzw. Landesgrenze
- Blattschnitt ÖK 50



Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2005

BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel

Digitale Bodenkarte - Wasserverhältnisse
Kartierungsgebiete für den Bezirk Mistelbach

Projekt

N-C-88/2014-16: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Redaktion	*Maßstab*	*Datum*
M. Heinrich	1 : 200.000	Sept. 2017
ADV H. Reitner	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien	*Abb.* 3.-3

0 2 4 6 8 10 12 km

4. Rohstoffe

4.1 Baurohstoffe

Wie immer wurde eine Aufarbeitung der vorhandenen Unterlagensammlung der „Steinbruchkartei“ vorgenommen und versucht, Ergebnisse neuerer rohstoffspezifischer Projekte und Untersuchungen möglichst vollständig einzuarbeiten bzw. Ergebnisse älterer Untersuchungen regional aufzuarbeiten. Zusätzlich wurden alte topographische Karten (z.B. Dritte Landesaufnahme und Administrativkarte von Niederösterreich) und die vom Amt der NÖ Landesregierung zur Verfügung gestellten Laserscans und Orthofotos im Hinblick auf das Vorhandensein und den Status von Abbaustellen ausgewertet.

Die an der Geologischen Bundesanstalt vorliegenden Abbaudaten wurden mit den von NÖGIS bereitgestellten Abbauinformationen abgeglichen und entsprechende Eintragungen in der Datenbank ergänzt. Ebenso wurden die im Regionalen Raumordnungsprogramm Wien Umland Nord (Niederösterreichische Landeregierung, 2015) aufgelisteten und kartenmäßig dargestellten Eignungszonen in die Datenbank eingearbeitet und digitalisiert. Durchgeführt wurde auch ein Abgleich mit der von der Montanbehörde bereitgestellten Abbau-Liste und BergIS sowie eine Aufarbeitung der im Baugrundkataster des Amtes der NÖ Landesregierung vorhandenen Informationen. Zudem wurde die Lokalisierung möglichst vieler von Thinschmidt & Gesselbauer (2001) in der Gewerbekartei erfassten Abbaue mit Hilfe des Niederösterreich-Atlas im Internet versucht.

Die Bestandsaufnahme der Abbaustellen im Gelände und ihre Digitalisierung war ein Schwerpunkt des 2. Arbeitsjahres, knapp hundert Abbaustellen wurden im August 2015 von Doris Blaimauer (Univ. Wien) im Rahmen eines Praktikums besucht, beschrieben und dokumentiert. Die lagemäßige Verteilung aller erhobenen Abbaustellen ist in Anhang 2 Karte 1 dargestellt, ebenso in Anhang 2 sind die Ergebnisse der Bestandsaufnahme in Listen (Liste 1: nach Nummer und Liste 2: nach Gemeinden) detailliert dokumentiert.

Abb. 4.-1: Tagbau Olgersdorf 024/205B mit Schottern der Hollabrunn-Mistelbach-Formation im IRIS-Bezirk N_084, aufgenommen von D. Blaimauer im August 2015.

Insgesamt sind mit Sommer 2017 572 Abbaue erfasst. Einen großen Teil davon nehmen die von Ramml (2014) publizierten Ziegelöfen ein, die unter der Annahme, dass in der Nähe aller Ziegelöfen ein Abbau stattfand, in die Abbau-Datenbank übernommen wurden. Von den erfassten Abbauen sind zur Zeit 8 in Betrieb und 12 bei Bedarf in Betrieb. Die Übersichten zur Verteilung der Abbaue, sortiert nach Rohstoffen zeigt Tabelle 4.-1, sortiert nach Gemeinden Tabelle 4.-2.

Tab. 4.-1: Verteilung der Abbaue im Bezirk Mistelbach auf Rohstoffe und Status.

Rohstoff	Abbaue in Betrieb	Abbaue bei Bedarf in Betrieb	Abbaue außer Betrieb, rekultiviert	Summe	Indikation, Hinweis, erkundet	Summe gesamt
Dolomit			1	1		1
Glaubersalz			1	1	1	2
Kalkstein			27	27	1	28
Kies-Sand	8	7	202	217	11	228
Sand, Sandstein			52	52	4	56
Tonmergel, Löss, Lehm		5	269	274	20	294
Summe	8	12	552	572	37	609

Tab. 4.-2: Verteilung der Abbaue auf die Gemeinden im Bezirk Mistelbach.

Gemeinde	Abbaue in Betrieb	Abbaue bei Bedarf in Betrieb	Abbaue außer Betrieb, rekultiviert	Summe	Indikation, Hinweis, erkundet	Summe gesamt
Altlichtenwarth			8	8		8
Asparn an der Zaya	2	1	38	41	2	43
Bernhardsthal	1		17	18		18
Bockfließ	2		4	6	1	7
Drasenhofen		1	16	17		17
Falkenstein			3	3		3
Fallbach			8	8	3	11
Gartenbrunn			15	15	2	17
Gaweinstal	2	1	28	31		31
Gnadendorf			32	32	2	34
Großebersdorf			5	5		5
Groß-Engersdorf			4	4		4
Großharras			11	11	1	12
Großkrut			6	6		6
Hausbrunn			5	5		5
Herrnbaumgarten			6	6		6
Hochleithen		1	1	2		2
Kreuttal			3	3		3
Kreuzstetten			6	6		6
Laa an der Thaya			17	17		17
Ladendorf			15	15	2	17
Mistelbach	1	3	119	123	8	131
Neudorf bei Staatz		1	15	16		16
Niederleis			8	8	1	9
Ottenthal			3	3		3
Pillichsdorf			9	9	3	12
Poysdorf		1	41	42	3	45
Rabensburg			14	14		14
Schrattenberg			2	2	1	3
Staatz			13	13	3	16

Gemeinde	Abbaue in Betrieb	Abbaue bei Bedarf in Betrieb	Abbaue außer Betrieb, rekultiviert	Summe	Indikation, Hinweis, erkundet	Summe gesamt
Stronsdorf		1	23	24	1	25
Ulrichskirchen-Schleinbach			8	8		8
Wildendürnbach		2	19	21		21
Wilfersdorf			20	20	4	24
Wolkersdorf im Weinviertel			10	10		10
Summe				572	**37**	609

Im NÖGIS-Verzeichnis der **Bergbaugebiete** (Stand Herbst 2017) finden sich für den Bezirk Mistelbach 155 Einträge, die 38 Abbaustellen bilden. Eine Übersicht der Bergbaugebiete laut NÖGIS, sortiert nach Gemeinden, zeigt Tabelle 4.-3, die Verteilung ist aus Abbildung 4.-1 ersichtlich, die detaillierte Aufstellung ist in Anhang 3 in Tabelle 2a und 2b zu finden.

Tab. 4.-3: Bergbaugebiete laut NÖGIS (Stand Sommer 2017) nach Gemeinden.

Gemeinde	Betriebsstätten	Aufschluss – Abbauart (NÖGIS)	Rohstoff
Asparn an der Zaya	4, davon 1 aufgelassen, 1 in Abschlussbetriebsplan	Tagbau/ Trockenbaggerung	Kies-Sand (Schotter, bzw. Quarz, grundeigen)
Bernhardsthal	2 laufend	Tagbau/ Trockenbaggerung	Kies-Sand (Quarz, grundeigen)
Bockfließ	3, davon 1 aufgelassen, 3 in Abschlussbetriebsplan	Tagbau/ Trockenbaggerung, 1 Nassbaggerung	Kies-Sand (Schotter)
Gaweinstal	5, davon 3 in (Teil-)Abschlussbetriebsplan	Tagbau/ Trockenbaggerung	Kies-Sand (Schotter)
Groß-Engersdorf	1 aufgelassen	Tagbau	Kies-Sand (Quarz, grundeigen)
Hochleithen	1	Trockenbaggerung	Kies-Sand (Quarz, grundeigen)
Laa an der Thaya	2	Tonbergbau	Ton (bergfrei)
Mistelbach	7, davon 3 in Abschlussbetriebsplan	Tagbau/ Trockenbaggerung	Kies-Sand (Schotter), tw. Kies-Sand (Quarz)
Pillichsdorf	6, davon 2 aufgelassen, 3 in Beendigung des Abschlussbetriebsplanes	Tagbau/ Trockenbaggerung	Kies-Sand (Quarz, grundeigen)
Rabensburg	1	Tagbau/ Trockenbaggerung	Kies-Sand (Quarz, grundeigen)
Ulrichskirchen-Schleinbach	4, davon 2 in Abschlussbetriebsplan,	Tagbau/ Trockenbaggerung	Sand (Quarz, grundeigen)
Wildendürnbach	2 Abschlussbetriebsplan beendet	Tagbau/ Trockenbaggerung	Kies-Sand (Schotter)

In der Verordnung über ein **regionales Raumordnungsprogramm** Wien Umland Nord (Niederösterreichische Landesregierung, 2015) finden sich folgende Eintragungen:

- Pillichsdorf (Sand und Kies) Eignungszone 20 ha
- Pillichsdorf (Sand und Kies) Eignungszone 20 ha
- Pillichsdorf (Sand und Kies) Eignungszone 19 ha
- Pillichsdorf (Sand und Kies) Eignungszone 8 ha
- Bockfließ, Auersthal (Sand und Kies) Eignungszone 219 ha

Die Lage dieser **Eignungszonen** nach dem regionalen Raumordnungsprogramm ist aus Abbildung 4.-15 (am Ende des Kapitels) ersichtlich. Die in den Raumpordnungsprogrammen Wien Umland Nordost und Nordwest verzeichneten Eignungszonen betreffen nicht den Bezirk Mistelbach.

Von **aktueller rohstoffwirtschaftlicher Bedeutung** sind, abgesehen von den Kohlenwasserstoffen, die Kies-Sande der Hollabrunn-Mistelbach-Formation und insbesondere die der Gänserndorfer Terrasse. Zur Korrelation mit den Auswertungen der Gewerbekartei (Thinschmidt & Gesselbauer, 2001) siehe Anhang 2 Tabelle 3.

4.1.1 Kies-Sand

Verteilung der Abbaue und IRIS Bezirke

Die überwiegende Mehrzahl der Abbaue liegt im Bereich der Hollabrunn-Mistelbach-Formation, der größte Teil davon ist jedoch inzwischen still gelegt. Die Zentren des aktiven Abbaus liegen im Bereich Olgersdorf (NW Asparn a. d. Zaya), bei Wilfersdorf im Obersdorfer Feld sowie südlich Mistelbach bei Pellendorf und Gaweinstal. Die rohstoffwirtschaftlich potenteste Kieslagerstätte des Bezirkes ist aber der Anteil an der Gänserndorfer Terrasse ganz im Süden mit zwei aktiven Abbauen, großen Eignungszonen und hoher Qualität, gelegen in den IRIS-Bezirken N_017 und N_018b (vgl. Abbildung 4.-9 am Ende des Kapitels).

Tab. 4.-4: Verteilung der Kies-Sand-Abbaue auf die geologischen Einheiten.

Lithostratigraphische Einheit	Abbaue in Betrieb	Abbaue bei Bedarf in Betrieb	Abbaue außer Betrieb, rekultiviert	Indikationen und erkundete Vorkommen	Summe
Terrassen und Talfüllung lokaler Gerinne (Pleistozän – Post-glazial)			11		11
Gänserndorfer Terrasse (Riß)	2	1	10	4	17
Mitterhofterrasse			2		2
Hochgelegene und Mittlere Terrassensedimente			5		5
Gerichtsfeldterrasse			3		3
Terrassen westlich Seyring			3		3
Terrassenschotter allgemein		1	18		19
Quarzrestschotter			1	1	2
Hollabrunn-Mistelbach-Fm.	5	5	131	6	147
Sedimente des Panonium			3		3
Sedimente des Sarmatium			3		3
Sedimente des Badenium			10		10
Summe	7	7	200	11	225

Tab. 4.-5: Verteilung der Sand-Abbaue auf die geologischen Einheiten.

Stratigraphische Einheit	Abbaue in Betrieb	Abbaue bei Bedarf in Betrieb	Abbaue außer Betrieb, rekultiviert	Indikationen und erkundete Vorkommen	Summe
Terrassen und Talfüllung lokaler Gerinne (Pleistozän – Post-glazial)			1		1
Hochgelegene und Mittlere Terrassensedimente			4		4
Hollabrunn-Mistelbach-Fm.			17	1	18
Sedimente des Pannonium			9	2	11
Sedimente des Sarmatium			1		1
Sedimente des Badenium			6		6
Laa-Formation			3	1	4
Schieferige Tonmergel			1		1
Greifenstein-Formation			2		2
Summe			44	4	48

Im Zuge des Projektes IRIS-Baurohstoffe (im Rahmen GBA-Forschungspartnerschaften Mineralrohstoffe, Heinrich et al., 2017) wurden für Niederösterreich 106 Kies-Sand-Bezirke abgegrenzt (M. Heinrich) und geologisch beschrieben (J. Rabeder). In Anhang 2 findet sich ein Auszug aus den vorläufigen Beschreibungen betreffend die **Kies-Sand-Bezirke** des Bezirkes Mistelbach. Es sind dies:

- N_007 Kies-Sand-Bezirk Jüngste Flussablagerungen Thaya zw. Wulzeshofen und Schmelzberg
- N_008 Kies-Sand Bezirk höhere Staffel der Marchebene
- N_009 Kies-Sand-Bezirk Tiefere Terrassen Mitterhof – Alt-Prerau
- N_010 Kies-Sand-Bezirk Höhere Terrassen Nord Drasenhofen
- N_011 Kies-Sand-Bezirk Höhere Terrassen an der March
- N_016 Kies-Sand-Bezirk Terrassenschotter westlich von Seyring und liegende Sande des Pannonium
- N_017 Kies-Sand-Bezirk Gänserndorfer Terrasse Kapellerfeld - Rußbach
- N_018b Kies-Sand-Bezirk Gänserndorfer Terrasse Helmahof - Kieslingviertel
- N_082 Kies-Sand-Bezirk Hollabrunn-Mistelbach-Formation zwischen Göllersbach bei Hollabrunn und dem Göllersbach
- N_083 Kies-Sand-Bezirk Hollabrunn-Mistelbach-Formation Göllersbach – Michelstetten/Zwentendorf
- N_084 Kies-Sand-Bezirk Hollabrunn-Mistelbach-Formation zwischen Michelstetten/Zwentendorf und Windisch-Baumgarten/Geiselberg

Abbildung 4.-9 am Ende des Kapitels zeigt Verteilung und Ausdehnung der Kies-Sand-Bezirke in Mistelbach auf der Grundlage der Lockergesteinskarte.

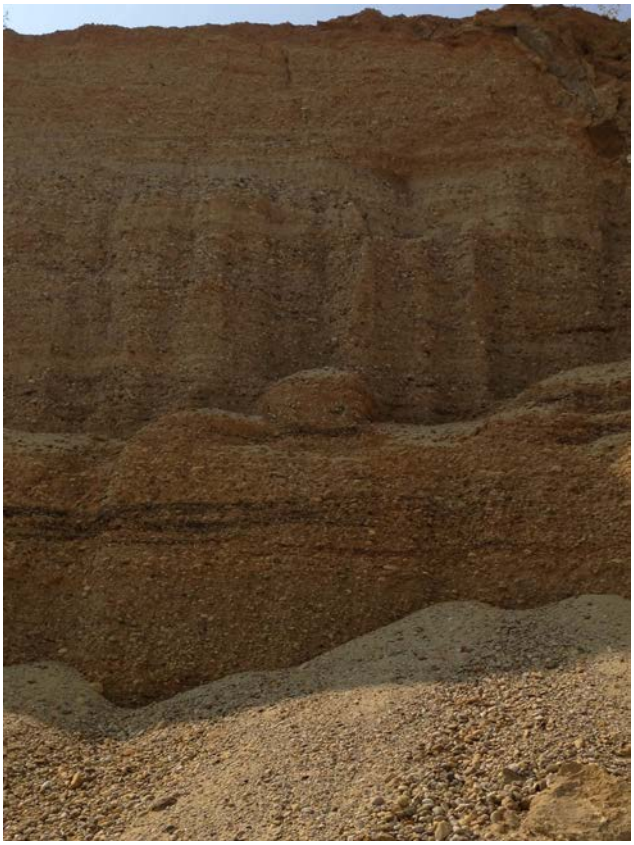


Abb. 4.-2: Kiessande der Hollabrunn-Mistelbach-Formation im aktiven Tagbau Olgersdorf 024/205B im IRIS-Bezirk N_084, aufgenommen von D. Blaimauer im August 2015.

Abb. 4.-3: Kiessande der Hollabrunn-Mistelbach-Formation im aktiven Tagbau Obersdorfer Feld 025/039-M im IRIS-Bezirk N_084, aufgenommen von D. Blaimauer im August 2015.

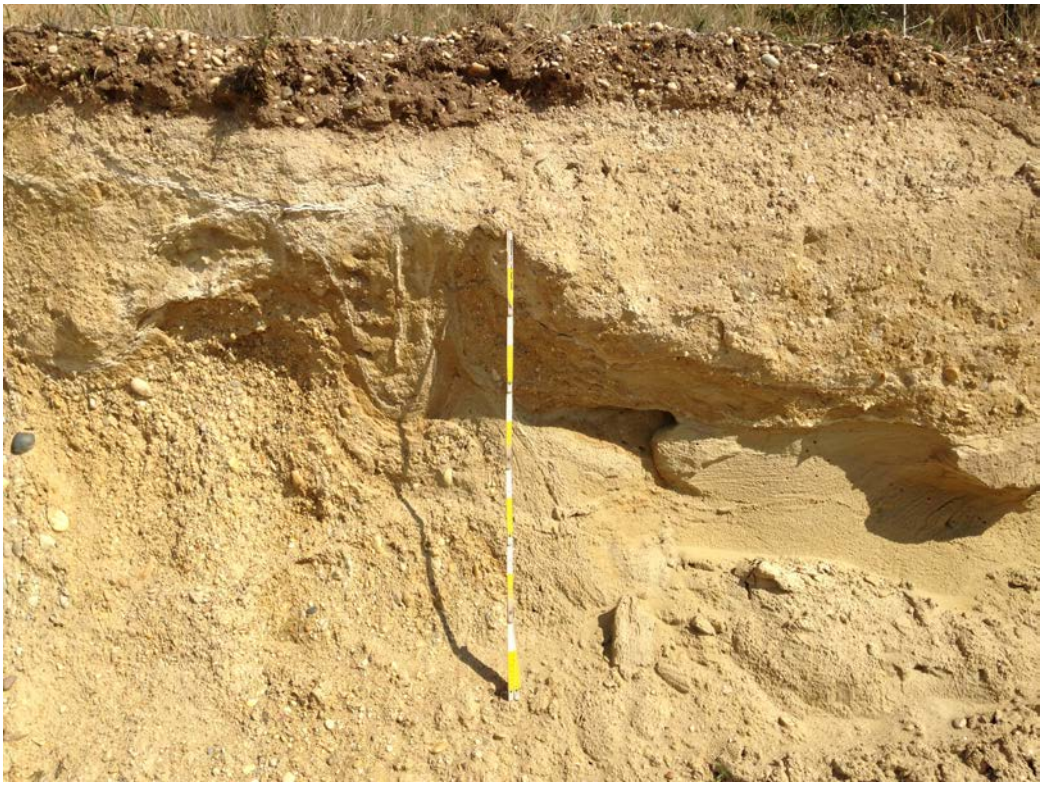


Abb. 4.-4: Kryoturbate Kiessande der Hollabrunn-Mistelbach-Formation im periodisch aktiven Abbau Pillichsdorf 041/219 im IRIS-Bezirk N_017, aufgenommen von D. Blaimauer im August 2015.

Abb. 4.-5: Schräggeschichtete Kiessande der Hollabrunn-Mistelbach-Formation? bzw. in Pliozän-Schottern nach Grill (1954) im aktiven Abbau Gaweinsthal 041/224A, aufgenommen von D. Blaimauer im August 2015.

Abb. 4.-6: Kiessande der Gänserndorfer Terrasse im tw. aktiven Abbau Althofer Wald 042/139 im IRIS-Bezirk N_18b, aufgenommen von D. Blaimauer im August 2015.

Abb. 4.-7: Kies-Sand-Abbau in der Gänserndorfer Terrasse südwestlich Zuckermantelhof 042/180 im IRIS-Bezirk N_18b, aufgenommen von D. Blaimauer im August 2015. Der Abbau liegt in der großen Eignungszone Bockfließ, Auersthal, die tweilweise auf den Nachbarbezirk Gänserndorf übergreift (Niederöstereichische Landesregierung, 2015).

Abb. 4.-8: Schräggeschichtete kiesige Sande der hochgelegenen Terrassen im aktiven Tagbau Bernhardsthal-SW 026/042, aufgenommen von D. Blaimauer im August 2015.

Fördermengen und Eigenversorgung

Nach Schönstein et al. (1991) betrug damals die durchschnittliche jährliche Kies-Sand-Produktion im Bezirk Mistelbach 284.250 m³, die gesicherte Reservemenge 1.885.000 m³. Im Zuge der jetzigen Bestandsaufnahme wurde keine systematische Produktionserhebung durchgeführt.

Im Jahr 2017 umfasst die Wohnbevölkerung des Bezirkes Mistelbach nach www.noe.gv.at (abgefragt 13.9.2017) 75.567 Einwohner (Stand 1. 1. 2017). Mit einem angenommenen Kies-Sand-Bedarf von 7 m³ pro EW/a (Österreichischer Rohstoffplan) wäre für den Bezirk Mistelbach eine jährliche Fördermenge von etwa 528.969 m³/a zur Eigenversorgung notwendig. Die im Zuge der Bestandsaufnahme erhobene jährliche durchschnittliche Fördermenge beträgt ca. 200.000 m³ und es wird geschätzt, dass obige Summe zur Zeit durch die in Betrieb befindlichen Abbaue in der Gänserndorfer Terrasse und im Hollabrunn-Mistelbacher Schotter nicht gewährleistet ist. Es wird angenommen, dass Mistelbach aus dem Bezirk Gänserndorf bzw. aus dem Ausland mitversorgt wird.

Mächtigkeiten

Auf Basis der Ergebnisse des Projektes „Verbesserung der rohstoffgeologischen Grundlagen durch Aufarbeitung der im Zuge der Bewertungen für den Österreichischen Rohstoffplan gewonnenen neuen Erkenntnisse mit Schwerpunkt auf den Lockergesteinsvorkommen II: Mächtigkeiten der Sande und Kiessande“ (Untersweg et al., 2013) und des ergänzenden Berichtes dazu von Untersweg & Lipiarski (2013) ist in Abbildung 4.-10 (am Ende des Kapitels) die Verteilung der Mächtigkeiten der Kies-Sand-Vorkommen im Bezirk Mistelbach dargestellt.

Mächtigkeiten über 7 m sind in Teilen des Hollabrunn-Mistelbacher-Schotterfächers im mittleren Teil des Bezirkes, in den Thaya-Auen im Osten und insbesondere in der Gänserndorfer Terrasse ganz im Süden des Bezirkes erfasst.

Vorliegende Eignungszonen und Empfehlungen

Tab. 4.-3: Eignungszonen für die Gewinnung von Sand und Kies im Bezirk Mistelbach nach dem Regionalen Raumordnungsprogramm Wien Umland Nord (Niederösterreichische Landesregierung, 2015).

Nummer	Gemeinde	Fläche in ha	Flurabstand bei HGW in m	Überlagerung in m	Voraussichtliche Kiesmächtigkeit m	Voraussichtlich gewinnb. Menge in Mio m³	Qualität des Materials
4	Pillichsdorf	20	6	1,0 - 3,5	11 - 12	0,8	etwas oxidiert
5	Pillichsdorf	20	6	0,5 - 10	10	0,8	etwas oxidiert
6	Pillichsdorf	19	6	0,5 - 2	10	0,8	etwas oxidiert
7	Pillichsdorf	8	6	1,0	10	0,5	etwas oxidiert
8	Bockfließ, Auersthal	219	5,5	1,0	4	8,8	für Betonherstellung verwendbar

Die Eignungszonen 4 – 7 liegen in der Gemeinde Pillichsdorf rund um Reuhof im Bereich der bekannten Abbaustellen 041/128, 041/219, 041/233 und 041/241 sowie 041/239. Die Eignungszone Bockfließ greift auf die Nachbargemeinde Auersthal im Bezirk Gänserndorf über, wo der flächenmäßig größere Abschnitt liegt. Im Mistelbacher Teil liegt der Abbau 042/180. Alle liegen im Bereich der Gänserndorfer Terrasse im südlichen Teil des Bezirkes in den IRIS-Bezirken N_017und N_018b.

Da alle Eignungszonen im südlichen Teil des Bezirkes im Bereich der hochwertigen Gänserndorfer Terrasse liegen, wird vorgeschlagen, die seinerzeit von Brüggemann et al. (1984) im Projekt Lockersedimente Weinviertel ausgearbeiteten Vorschläge Kiessand-Vorkommen der Hollabrunn-Mistelbach-Formation hinsichtlich möglicher Eignungsgebiete noch einmal zu prüfen um einerseits auch für den N-Teil des Bezirkes und andererseits für mindere Einsatzbereiche Vorsorge zu treffen. Es sind dies:

a) Vorschlag Stocketwald: ca. 2,4 Mio. m³ Kies-Sand
b) Vorschlag Paasdorf Nordost: ca. 0,06 – 0,1 Mio. m³ + 0,075 Mio m³ Kies-Sand
c) Vorschlag Obersdorfer Feld: ca. 3,92 Mio. m³

Alle liegen im IRIS-Bezirk N_084 „Kies-Sand-Bezirk Hollabrunn-Mistelbach-Formation zwischen Michelstetten/Zwentendorf und Windisch-Baumgarten/Geiselberg“.

a) Vorschlag **Stocketwald** nach Brüggemann et al. (1984), vgl. Abbildung 4.-12 und Kapitel 9. Geophysik Abbildung 9.-3:

„Das Untersuchungsgebiet Stocketwald (SSW von Paasdorf) hat insgesamt nicht den Erwartungen entsprochen, die vor allem durch die Profile einiger CF-Bohrungen geweckt worden waren. Nur der +/-N-S gerichtete Rücken (zwischen den Flurnamen „Blindmaiß“ und „Grundleiten“), an dessen Nordende die Kiesgrube 24/40 [024/040] liegt, besteht aus Kiesen und Sanden guter Qualität und großer Mächtigkeit unter einer Lößbedeckung von ca. 2-3m, die aber auch auf maximal 7m anschwellen kann. Auf diesem Kiesrücken zeigen 4 Meßpunkte, TS 66, 67, 68 74, Mächtigkeiten von 23, 24, 14 und 10m für die abbauwürdigen Lockergesteine an. Bei einer geschätzen Fläche von 200.000m² und einer durchschnittlichen Mächtigkeit von 12m (…) liegen hier Kies- und Sandvorräte von ca. 2,4 Mio m³. Die Schätzung ist insoferne als sehr unsicher zu betrachten, da über den südlichen Teil des Rückens nur ein einziger Meßpunkt (TS 74) Aufschluß gibt, für den nördlichen Teil sind bei der Beurteilung die Verhältnisse in der Kiesgrube 24/40 mitberücksichtigt worden, wo sehr gutes Material in einer Mächtigkeit von 6 -13m aufgeschlossen ist.“

b) Vorschlag **Paasdorf Nordost** nach Brüggemann et al. (1984), vgl. Abbildung 4.-x und Kapitel 9. Geophysik Abbildung 9.-4:

„Im Untersuchungsgebiet Paasdorf Nordost (zwischen Paasdorf und Lanzendorf) sind nur kleine Areale als für den Abbau von Kies und Sand interessant nachgewiesen worden. Die besten Werte liefeten

3 Meßpunkte östlich des Ecce-Homo-Kreuzes („Am Hochweg“), die TS13 und 15 mit jeweils 10m Mächtigkeit, die TS 6 mit nur noch 4m Mächtigkeit für hochwertiges Material. Wenn man auf einer Fläche von 75.000m² eine durchschnittliche Mächtigkeit von ca. 6m voraussetzt, kann man mit einer gewinnbaren Menge von 450.000m³ Kies und Sand rechnen.
Die TS 10 und 16 auf zwei verschiedenen parallel verlaufenden Rücken zeigen eine weitere Zone hochwertigen Materials an, wobei die TS 10 4m mächtige, die TS 16 7m mächtige Kiese und Sande anzeigt. Da es sich hier um 2 weit voneinander entfernte Meßpunkte auf 2 verschiedenen Rücken handelt, ist eine Schätzung der Vorräte an gewinnbaren Lockergesteinen unmöglich. Unter der Voraussetzung, daß um jeden der beiden Meßpunkte eine Fläche von jeweils 10.000m² eine Kiesmächtigkeit von 5m aufweist, beträgt die gewinnbare Menge 100.000m³, bei 3m Mächtigkeit 60.000m³.
Im Südwesten des Untersuchungsgebietes verläuft ausgehend von der Kiesgrube 24/54 [024/054] nach Nordwesten entlang der Lokalbahn ein schmaler Geländestreifen, in dem abbauwürdige Kiese und Sande unter nur geringer Bedeckung mit Feinkornmaterial anstehen. Auch hier ist eine Schätzung der gewinnbaren Vorräte unmöglich, da diese Zone nur von einem Meßpunkt (TS 4) erfaßt wird. Unter Berücksichtigung der Verhältnisse in der südöstlich anschließenden Grube 24/54 könnte eine Mächtigkeit der Kiese und Sande von 5m angenommen werden. Setzen sich diese geologischen Verhältnisse nach Norwesten fort, kann man auf einer Fläche von 15.000m² mit einer gewinnbaren Menge von 75.000m³ rechnen.
Anschließend muß man wohl festhalten, daß dem Gebiet Paasdorf Nordost eine eher geringe Bedeutung als Rohstoffsicherungsfläche zukommt. Über den bisher vorgenommenen Abbau für den lokalen Bedarf hinaus wird sich auch in Zukunft keine größere Aktivität entfalten können.“

c) Vorschlag **Obersdorfer Feld** nach Brüggemann et al. (1984) , vgl. Abbildung 4.-14 und Kapitel 9. Geophysik Abbildung 9.-5:

Im Untersuchungsgebiet Ebendorf-Obersdorfer Feld (E von Mistelbach) werden im östlichen Teil bedeutend günstigere Verhältnisse angetroffen. Eine fortlaufende Reihe von 5 Meßpunkten – TS 33, 41, 42, 43, 44 – zeigt Mächtigkeiten von hochwertigen Kiesen und Sanden von 10, 10, 11, 13 und 12m an. Zum Talrand nach Norden nimmt die Mächtigkeit ab, wie die Kiesgruben 25/37-42 [025/037 bis 025{042] zeigen, ein Anschwellen der Lößbedeckung ist aber auf der eingeschlosenen Fläche nicht zu erwarten. Bei einer durchschnittlichen Mächtigkeit der gewinnbaren Lockergesteine von ca. 8m auf einer Fläche von 490.000m^2 beträgt die Menge 3,92 Mio m³. Diese Schätzung hat einen Wahrscheinlichkeitsgrad. Das Obersdorfer Feld ist somit als wichtige Lagerstätte für Kies und Sand ausgewiesen.

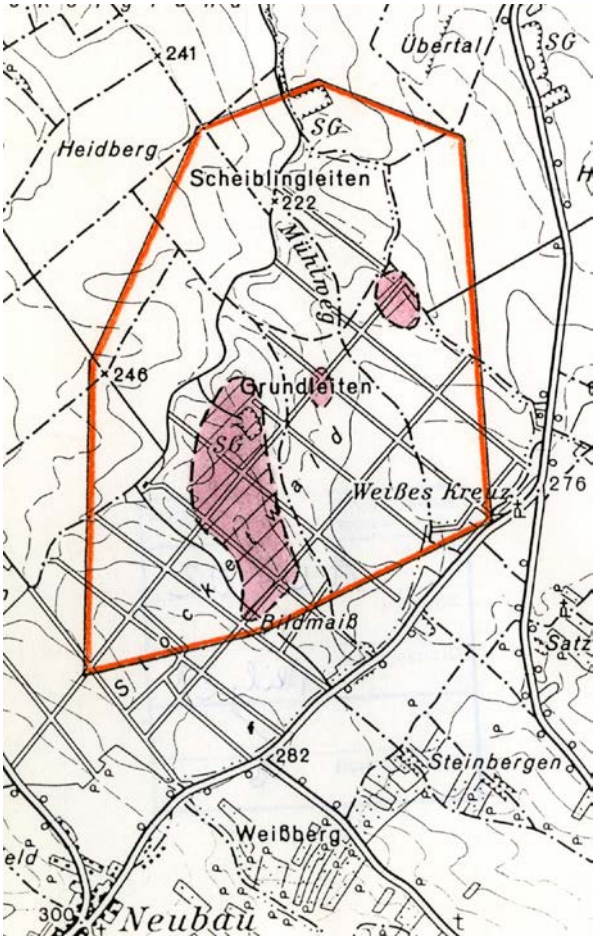


Abb. 4.-12: Eignungsfläche für Kies- und Sandabbu Stocketwald aus Brüggemann et al. (1984).

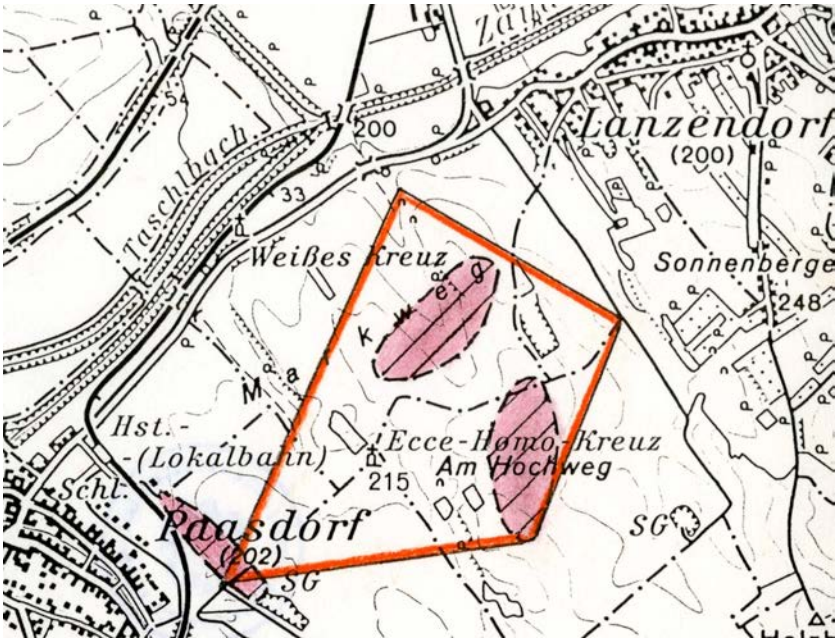


Abb. 4.-13: Eignungsfläche für Kies- und Sandabbu Paasdorf Nordost aus Brüggemann et al. (1984).

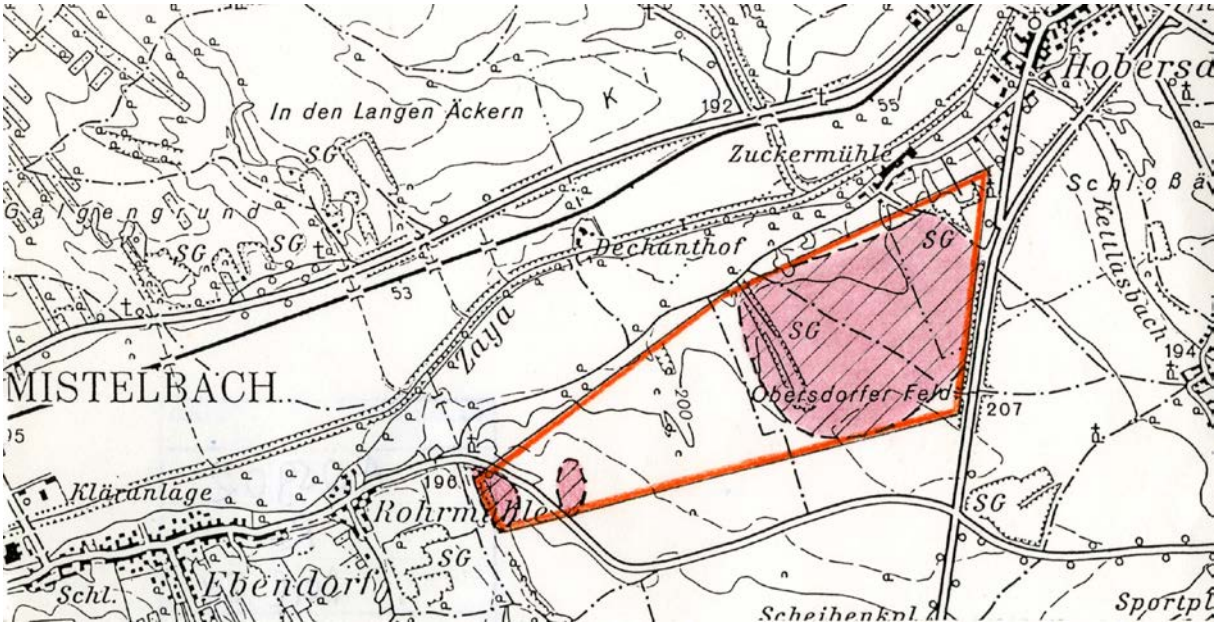


Abb. 4.-14: Eignungsfläche für Kies- und Sandabbu Obersdorfer Feld aus Brüggemann et al. (1984).

Abbildung 4.-15 am Ende des Kapitels zeigt in der Übersicht die Verteilung der Bergbaugebiete nach NÖGIS, der Eignungsgebiete nach dem Regionalen Raumordnungsprogram Wien Umland Nord (Niederösterreichische Landesregierung, 2015) und die Eignungsgebiete nach Brüggemann (1984).

4.1.2 Tone und Lehme

Die Bearbeitung der tonig-lehmigen Sedimente hinsichtlich Rohstoffpotential erfolgte im Zuge des gegenständlichen Projektes durch I. Wimmer-Frey und Mitarbeiterinnen, die Egebnisse sind in Anhang 1 ausführlich dokumentiert und illustriert. Tabelle 4.-7 zeigt die Verteilung der erfassten Ton-Lehm-Abbaue auf die unterschiedlichen geologischen Einheiten.

Derzeit besteht im Bezirk Mistelbach noch eine aufrechte bergrechtliche Abbaugenehmigung: In Neuruppersdorf (Abbau 010/700) werden für Deponiezwecke, abhängig vom Bedarf, Tonmergel der Laa-Formation abgebaut. Als Ziegelrohstoff wurde die Laa-Formation zuletzt in Laa an der Thaya abgebaut, das Ziegelwerk und damit die letzte Ziegelproduktionsstätte im Bezirk Mistelbach wurde vor wenigen Jahren stillgelegt.

In den Regionalen Raumordnungsprogrammen Wien Umland Nord, Nordost und Nordwest (alle Niederösterreichische Ladesregierung, 2015) sind für den Bezirk Mistelbach keine Eignungszonen für die Gewinnng von Ton ausgewiesen.

Tab. 4.-7: Verteilung der erfassten Ton-Lehm-Abbaue auf die geologischen Einheiten.

Lithostratigraphische Einheit	Abbaue in Betrieb	Abbaue bei Bedarf in Betrieb	Abbaue außer Betrieb, rekultiviert	Indikationen
Aue, Heutiger Talboden, alluviale Ablagerungen			33	
Löss, Lehm		1	153	8
Lehmauflage auf hochgelegenen Terrassen			2	
Lehmauflage auf Terrassen				
Hollabrunn-Mistelbach-Formation			8	1
Feinkornsedimente Pannonium			6	1
Feinkornsedimente Sarmatium, Badenium			3	
Sedimente des Badenium		1	13	1
Laa-Formation	1	2	48	3
Korneuburg-Formation			1	
Schieferige Tonmergel			2	6

Ergebnisse der Untersuchungen

Tabelle 2.-2 zeigt die Verteilung der im Zuge des Projektes untersuchten bzw. erfassten Proben. Fast alle der untersuchen feinkörnigen Sedimente eignen sich, bezogen auf ihre Korngrößenzusammensetzung, zur Ziegelherstellung. Ein hoher Prozentsatz der Proben wäre nach Winkler (1954) für höherwertige Verwendungen wie Dachziegel oder dünnwandige Deckensteine einsetzbar. Zieht man zudem die mineralogische und chemische Zusammensetzung der Proben in Betracht, weisen die quartären Proben – in Abhängigkeit von ihrem Karbonatgehalt – eine Eignung als Dachziegel bzw. als Töpfertone auf. Die neogenen Proben zeichnen sich durch höhere Al_2O_3- und zum Teil auch durch höhere Karbonatgehalte aus, weisen aber dennoch größtenteils eine Eignung als gelbe Klinker auf. Abbildung 4.-16 am Ende des Kapitels gibt einen Überblick zu den ermittelten Eignungen auf Grund der Korngrößenverteilungen.

Abb. 4.-17: Tonmergel der Laa-Formation und Überblick der ehemaligen Ziegelei Laa (024/140), Aufnahme: R. Roetzel, 2007.

Abb. 4.-18: Das Gelände der ehemaligen Ziegelei Stützenhofen in Löss und Lösslehm, Aufnahme: M. Heinrich, 2017.

Von Ramml (2014) wurde für die Bezirke Mistelbach und Gänserndorf die Geschichte von über 450 Ziegelöfen bzw. Lehmabbaustellen aus historischen Unterlagen rekonstruiert. Sie alle wurden in die Abbau-Datenbank übernommen und sind in Abbildung 4.-19 am Ende des Kapitels dargestellt.

4.1.3 Festgesteine

Im Bezirk Mistelbach liegen keine aktiven Festgesteinsabbaue. In der Datenbank sind insgesamt 30 Festgesteins-Abbaue aufgenommen. Tabelle 4.-8 gibt eine Übersicht zu den rohstoffrelevanten Gesteinsarten und ihrer Verteilung auf die geologischen Einheiten und zeigt die ehemalige Bedeutung der **Kalksteine** der Ernstbrunn-Formation. Die Kalksteine wurden in den 1990er Jahren von Antonius (1993) und von Moshammer & Lobitzer (1996 und 1998) untersucht. Sie sind demnach manchmal etwas dolomitisch und zeigen wechselnde MgO-Gehalte, aber meist eine sehr gute Weiße und können Lagen von Kalksandstein enthalten, häufig ist eine starke Zerrüttung bzw. Brekzierung zu beobachten. Eine zusammenfassende Beschreibung der Kalksteine der Waschbergzone findet sich bei Gesselbauer (1998).

Tab. 4.-8: Verteilung der Festgesteinsabbaue und ihrer Gesteinsarten auf die geologischen Einheiten.

Geologische Einheiten	Abbaue in Betrieb	Abbaue bei Bedarf in Betrieb	Abbaue außer Betrieb, rekultiviert	Indikationen und erkundete Vorkommen	Summe
Wiener Becken					
Sedimente des Sarmatium			1		
Kalkstein, Kalksandstein (Leithakalk, Badenium – Sarmatium), Oolith			9		
Molasse					
Mailberg-Formation			2		
Flysch					
Sandstein			2		
Waschbergzone					
Opal, Süßwaserkalk			1		
Kalkstein der Ernstbrunn-Formation			15		
Kalkstein der Klentnitz-Formation			1		

Abb. 4.-20: Blick auf den alten Steinbruch 025/116-M Höhlenstein-SW, einst betrieben von der Fa. Stecher, Aufnahme: M. Heinrich 2017.

Abb. 4.-21: Blick auf den alten Steinbruch 024/108 Am Galgenberg, der einst von der Kalkgewerkschaft Ernstbrunn betrieben wurde, Aufnahme: B. Moshammer, 1996.

Abb. 4.-22: Blick auf den alten Steinbruch 024/109 Am Steinbruchberg, der einst von einem Baumeister in Asparn an der Zaya betrieben wurde, Aufnahme: B. Moshammer, 1996.

Abb. 4.-23: Blick auf den alten Steinbruch 011/003B in Kleinschweinbarth-Wachterberg, Aufnahme: B. Moshammer, 1996.

4.1.4 Historische Auswertung der Gewerbekartei

Im Zuge des Projektes „Rohstoffgewinnende und -verarbeitende Gewerbebetriebe in Niederösterreich“ (N-C-42, Thinschmidt & Gesselbauer, 2001) wurden von A. Thinschmidt und W. Gesselbauer umfangreiche Erhebungen in den Gewerbekarteien der Bezirkshauptmannschaften und Magistrate durchgeführt. Die Ergebnisse sind als Datenbank und Excel-Listen verfügbar. War früher eine Zuordnung der nach den Ordnungskriterien Name des Gewerbetreibenden und Adresse oder KG und Parzelle des Standortes/Hauptausübungsortes erfassten Gewerbekartei zu der geographisch-kartenmäßig aufgebauten Abbau-Datensammlung und -datenbank der GBA schwierig, so erlaubt nun seit einiger Zeit die Internet-NÖGIS-Abfrage nach KG und Parzellen/Grundstücken eine Zuordnung zu ha. bekannten Abbaustellen, soweit in der Gewerbekartei Parzellen angegeben sind. Die Abbildungen 4.-24 und 4.-25 zeigen die Entwicklung des Gewerbes nach Sparten und nach Jahren in einem graphischen Überblick.

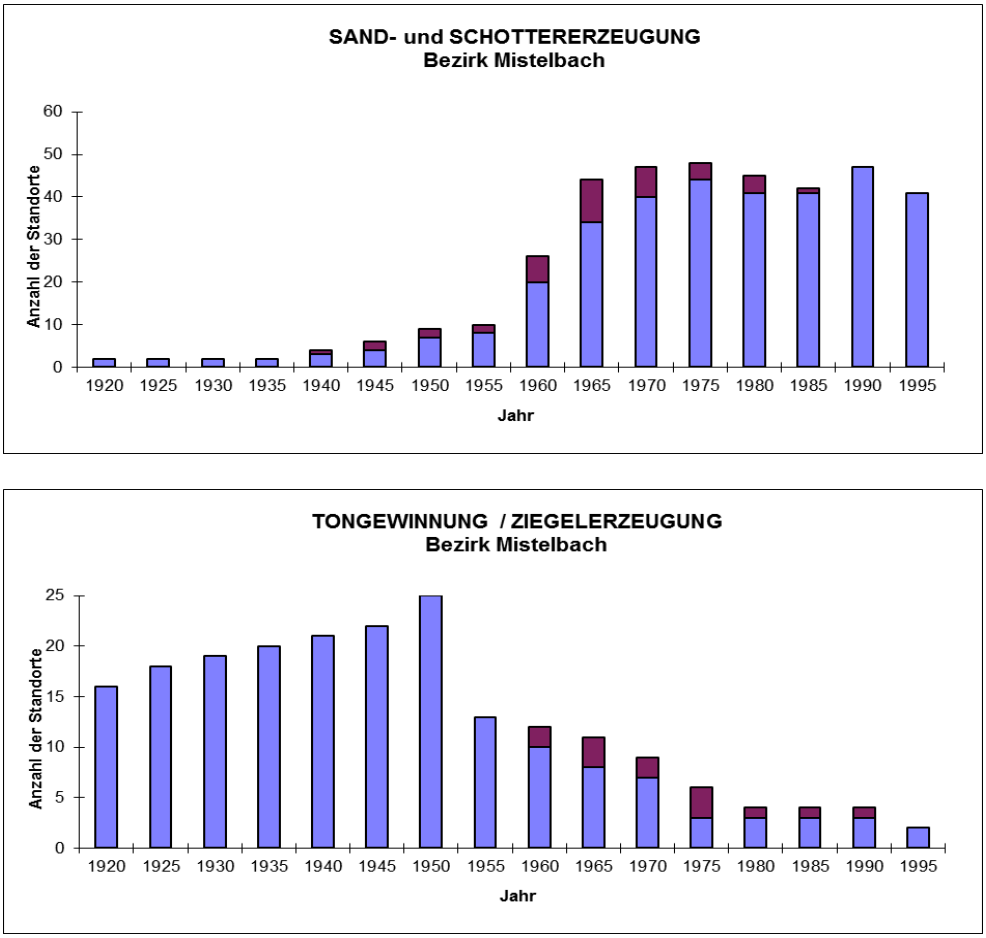
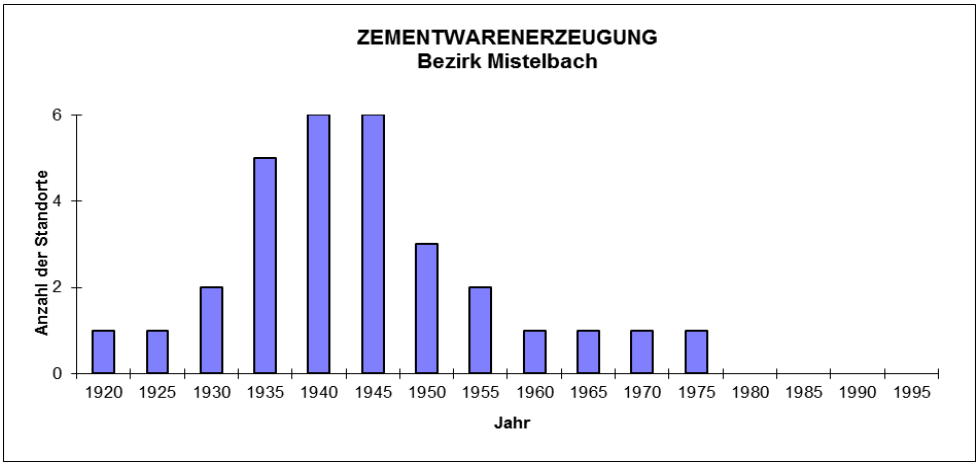
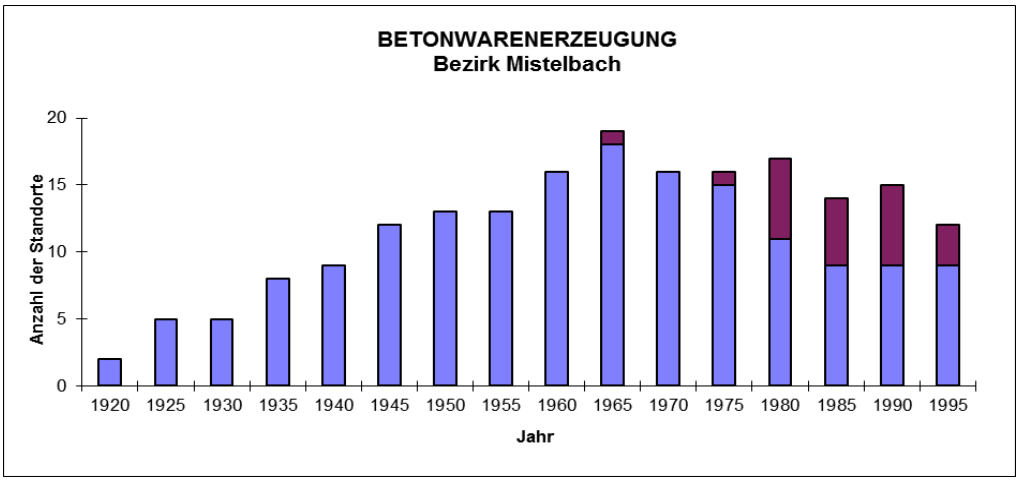


Abb. 4.-24(1): Entwicklung der einschlägigen Gewerbesparten im Bezirk Mistelbach nach Thinschmidt & Gesselbauer (2001);
blau: aufrechte Gewerbe, rot: ruhend gemeldete Gewerbe.





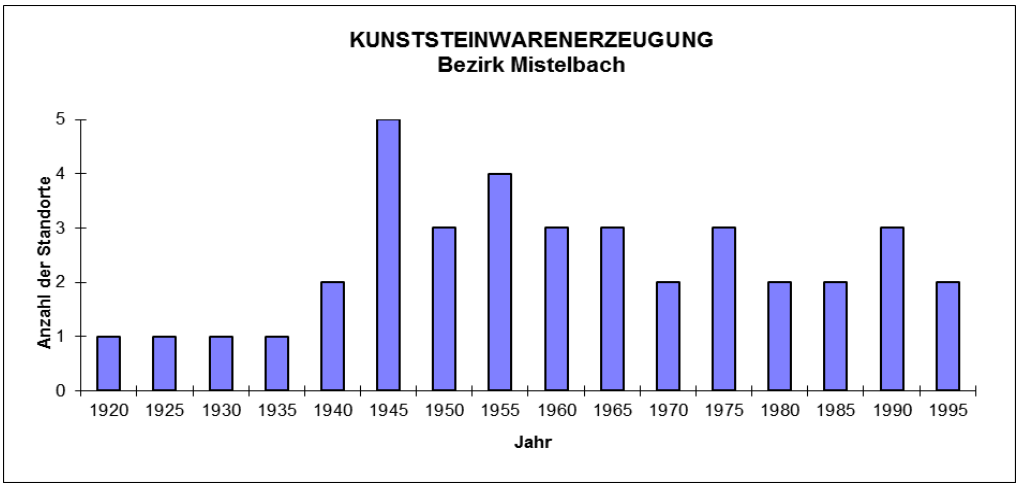
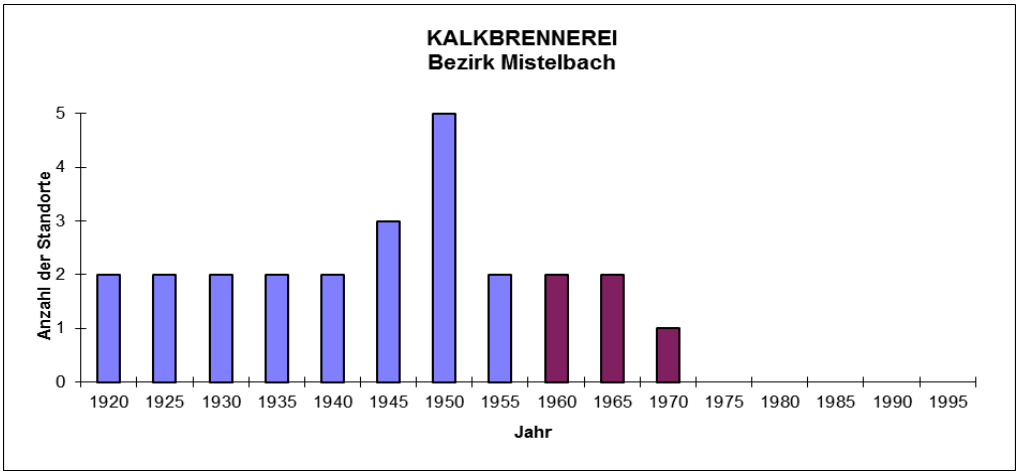


Abb. 4.-24(2): Entwicklung der einschlägigen Gewerbesparten im Bezirk Mistelbach nach Thinschmidt & Gesselbauer (2001);
blau: aufrechte Gewerbe, rot: ruhend gemeldete Gewerbe.



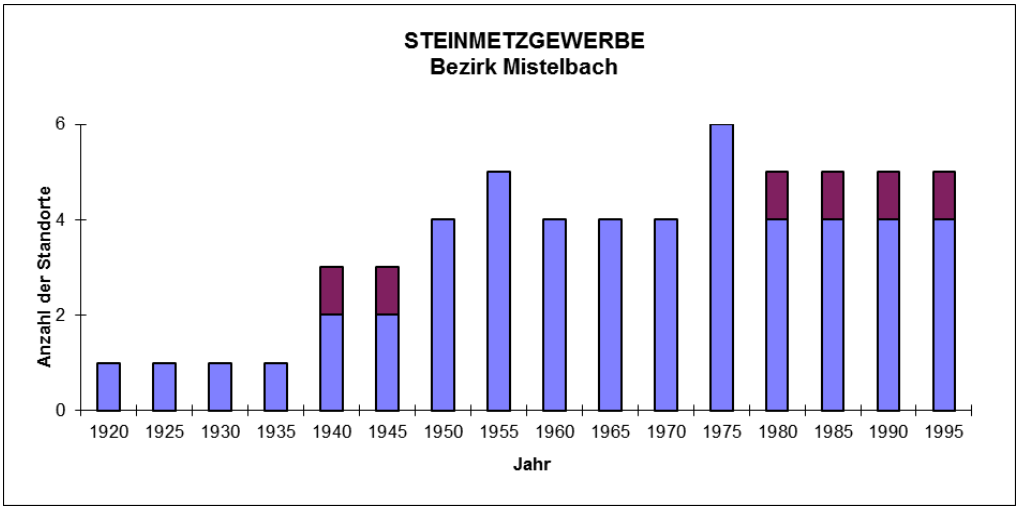


Abb. 4.-24(3): Entwicklung der einschlägigen Gewerbesparten im Bezirk Mistelbach nach Thinschmidt & Gesselbauer (2001);
blau: aufrechte Gewerbe, rot: ruhend gemeldete Gewerbe.

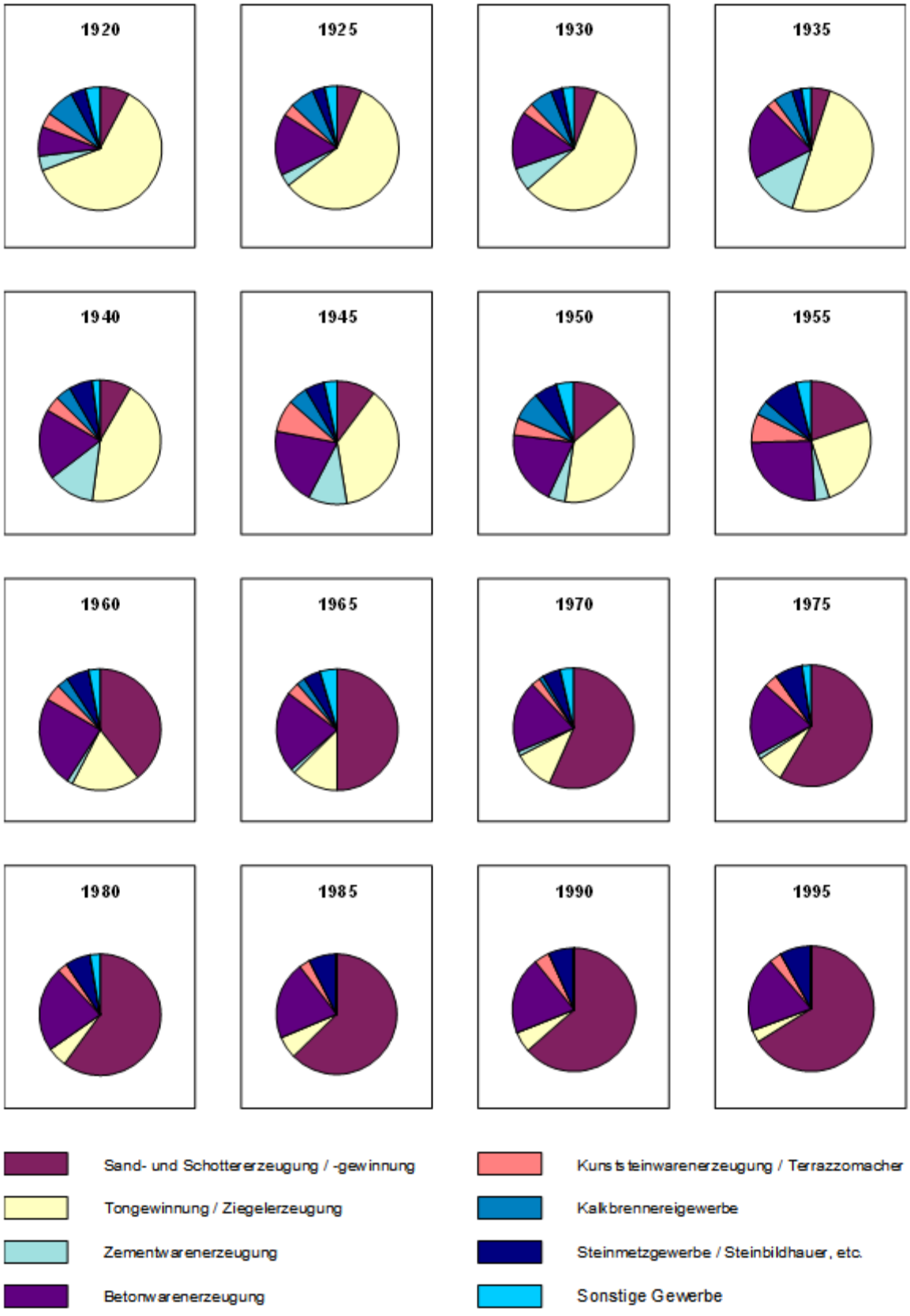


Abb. 4.-25: Entwicklung der einschlägigen Gewerbesparten im Bezirk Mistelbach nach Thinschmidt & Gesselbauer (2001).

4.2 Klassische Rohstoffe

Im **Bergbau- und Haldenkataster** (Schedl et al., 1998, 2000 und 2009) ist lediglich die **Kohle** von Altruppersdorf verzeichnet (Abbildung 4.-26), die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts beschürft wurde und in eozänen bis unteroligozänen Schichten der Waschbergzone liegt (Weber & Weiss, 1983 nach Grill, 1951).

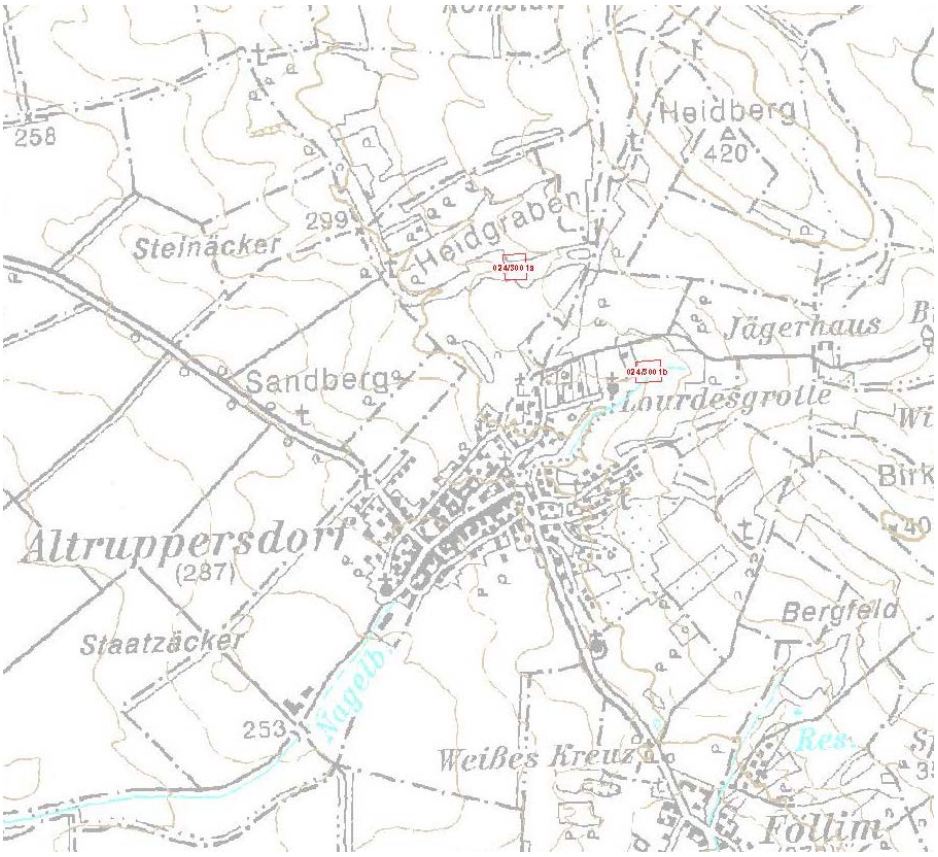


Abb. 4.-26: Die Braunkohlevorkommen Altruppersdorf-Lourdesgrottte und Altruppersdorf-Haidgraben im Bergbau- und Haldenkataster, Quelle: Schedl et al.,1998, 2000 und 2009.

Im **IRIS-**InteraktivesRohstoffInformationssystem Metallogenetische Karte von Österreich (Abbildung 4.-26)[http://www.geologie.ac.at/services/webapplikationen/iris-interaktives-rohstoffinformationssystem/ Weber (Hrsg.), 1997, vgl. Abbildungen 4.-27 und 4.-28] werden die in Tabelle 4.-4 aufgelisteten Vorkommen und Lagerstätten an Energieträgern und Industriegesteinen geführt.

Die **Energieträge**r sind nicht weiter Gegenstand des Projektes.

Zu den in IRIS als Industrieminerale verzeichneten **Quarzkies und Tonvorkommen** siehe Kapitel 4.1 Baurohstoffe.

Abb. 4.-27: Ausschnitt aus der Metallogenetischen Karte von Österreich (Weber, Hrsg., 1997).

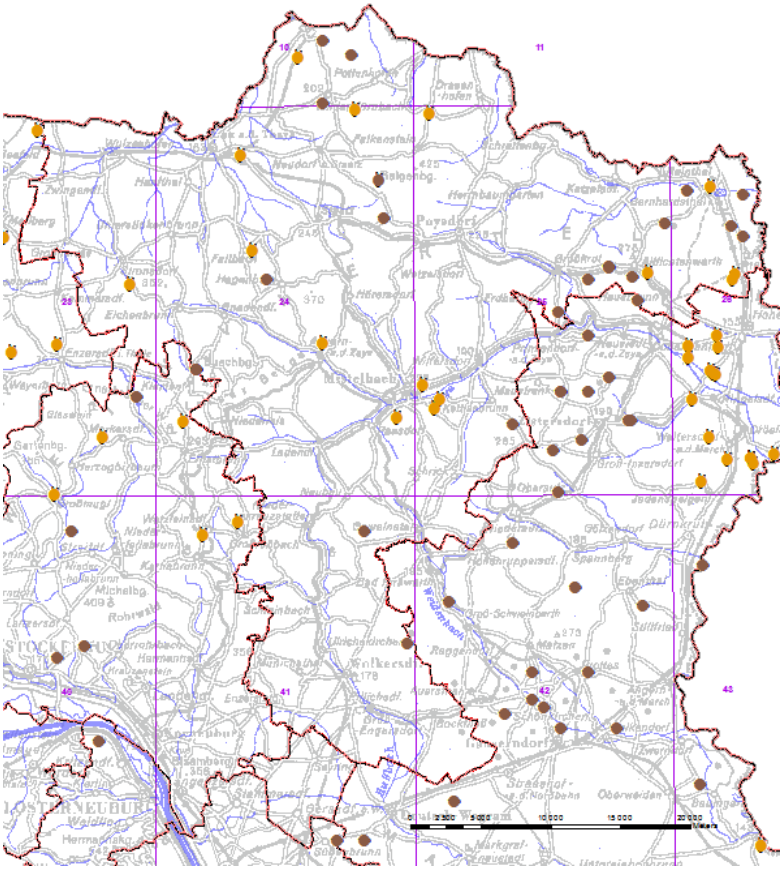


Abb. 4.-28: Datenbankeinträge im System IRIS, Legende: braune Punkte: Erdöl, Erdgas, Braunkohle; ocker Punkte: Quarzkies, Ton, Diatomit, Quelle: www.geologie.ac.at (Weber, Hrsg., 1997).

Diatomitvorkommen

In der Datenbank IRIS ist das Vorkommen **Fallbach** (südlich Laa an der Thaya) eingetragen. Es wird dort als sehr kleinräumig und lediglich geologisch indiziert beschrieben. „Auf einer Länge von 25 m sind den oft sandigen Tonmergeln Lagen von reinem Kieselgur mit einer Dicke von 1 - 10 mm zwischengelagert. Die Gesamtmenge der Kieselgurbänder liegt unter 1 % bei maximalen reinen Kieselgurlagen von 10 mm. Die Geometrie und das Nebengebirge der Lagerstätte (sandige Tonmergel) ist als ungünstig anzusehen. Über hydrologische Verhältnisse und die Aufbereitbarkeit des Rohstoffes liegen keine detaillierten Informationen vor."
(http://www.geologie.ac.at/services/webapplikationen/geofast/iris-interaktives-rohstoffinformationssystem/)

In der geologischen Literatur (Grill, 1961 und 1968) wird weiters ein Diatomitvorkommen in **Ottenthal** beschrieben. Wie bei dem Vorkommen von Fallbach handelt es sich nach Grill dabei um Tone mit diatomitische Lagen am Außenrand der Waschbergzone. Eine nähere Beschreibung des Vorkommens findet sich bei Rögl et al. (2001). Für das von Grill ins Mittelmiozän (tieferes Helvet) eingestufte Vorkommen wird dabei eine stratigraphische Reichweite vom Oberen Eozän? bis ins Untere Oligozän, Unteres Kiszellium, Nannoplankton Zone NP 21-22, bestimmt. Der Profilaufbau wird von Rögl et al. (2001) als inhomogen beschrieben, die 2 bis 3 Diatomitlagen sind etwa 0,5 bis 5 m mächtig, gestört und stehen steil bis überkippt, vgl. auch Abbildung 5 in Anhang 5. Auf Grund einer Rutschung im Nahbereich findet das Vorkommen auch Eingang in den Anhang Ingenieurgeologie und wird dort beschrieben. Weiters wurde das Vorkommen auf Grund einer Kooperation mit der Montanuniversität (MSc. M. Pupp und Prof. R. Sachsenhofer), wo die Ottenthal-Formation eingehend untersucht wird, im August 2017 im Gelände aufgesucht, beprobt und fotografiert. Eine rohstoffgeologische Beurteilung wird sich erst nach den Ergebnissen von Pupp (Pupp et al., 2017 in Vorbereitung) ableiten lassen.

Abb. 4.-29: Diatomit, aufgeschlossen am Waldweg in Ottenthal, Aufnahme: M. Heinrich, 2017.

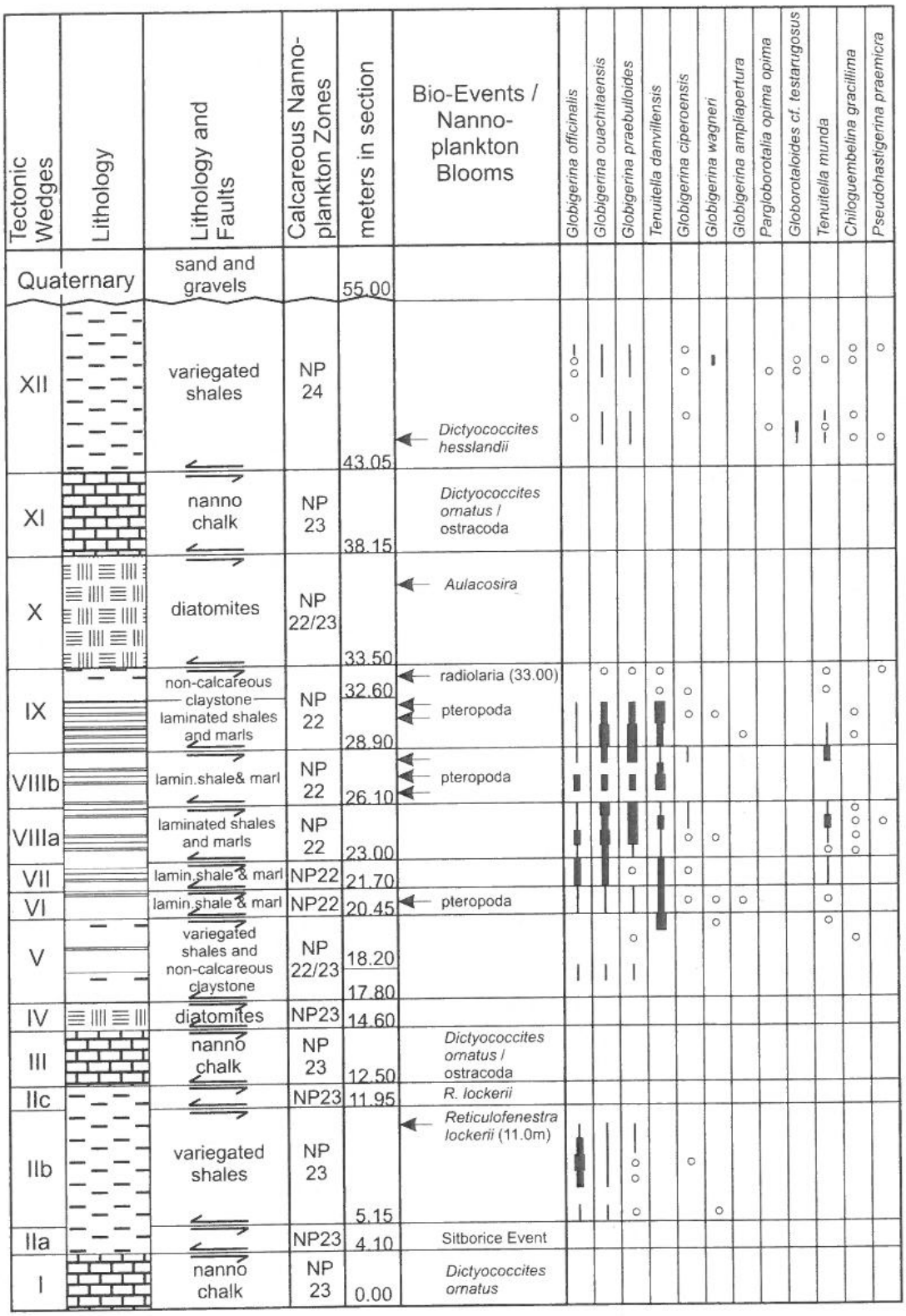
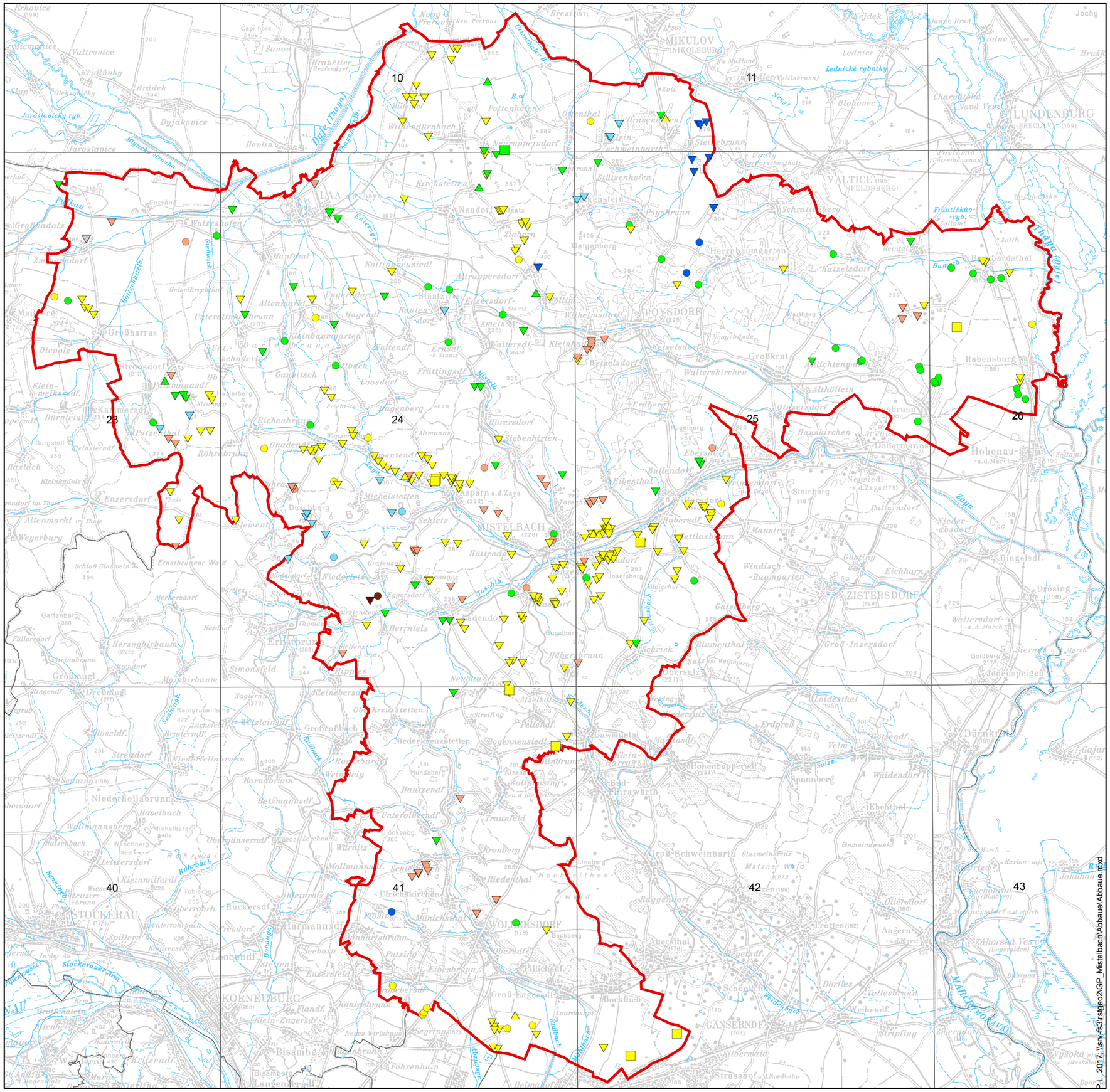


Fig. 4: "Ottenthal-Waldweg" reference section. Measured section with tectonic subdivision, lithology, bio-events, mass occurrences and stratigraphically important planktic foramin ifera (explanations of lithology see Fig. 3; circle = recorded; thin line = rare; medium lin = frequent; thick line = abundant).

Abb. 4.-30: Referenzprofil „Waldweg“ der Ottenthal-Formation aus Rögl et al. (2001).



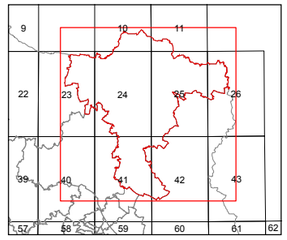
Rohstoff

- Glaubersalz
- Kalkstein (Leithakalk, Süßwasserkalk)
- Kalkstein, dolomitisch
- Kies-Sand
- Sand
- Sandstein
- Tonmergel, Löss, Lehm

Status

- in Betrieb
- bei Bedarf in Betrieb
- ausser Betrieb
- rekultiviert

- Projektgebiet
- Bezirks- bzw. Landesgrenze
- Blattschnitt ÖK 50



Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2005

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel

Erhebung der Baurohstoff-Abbaue im Bezirk Mistelbach

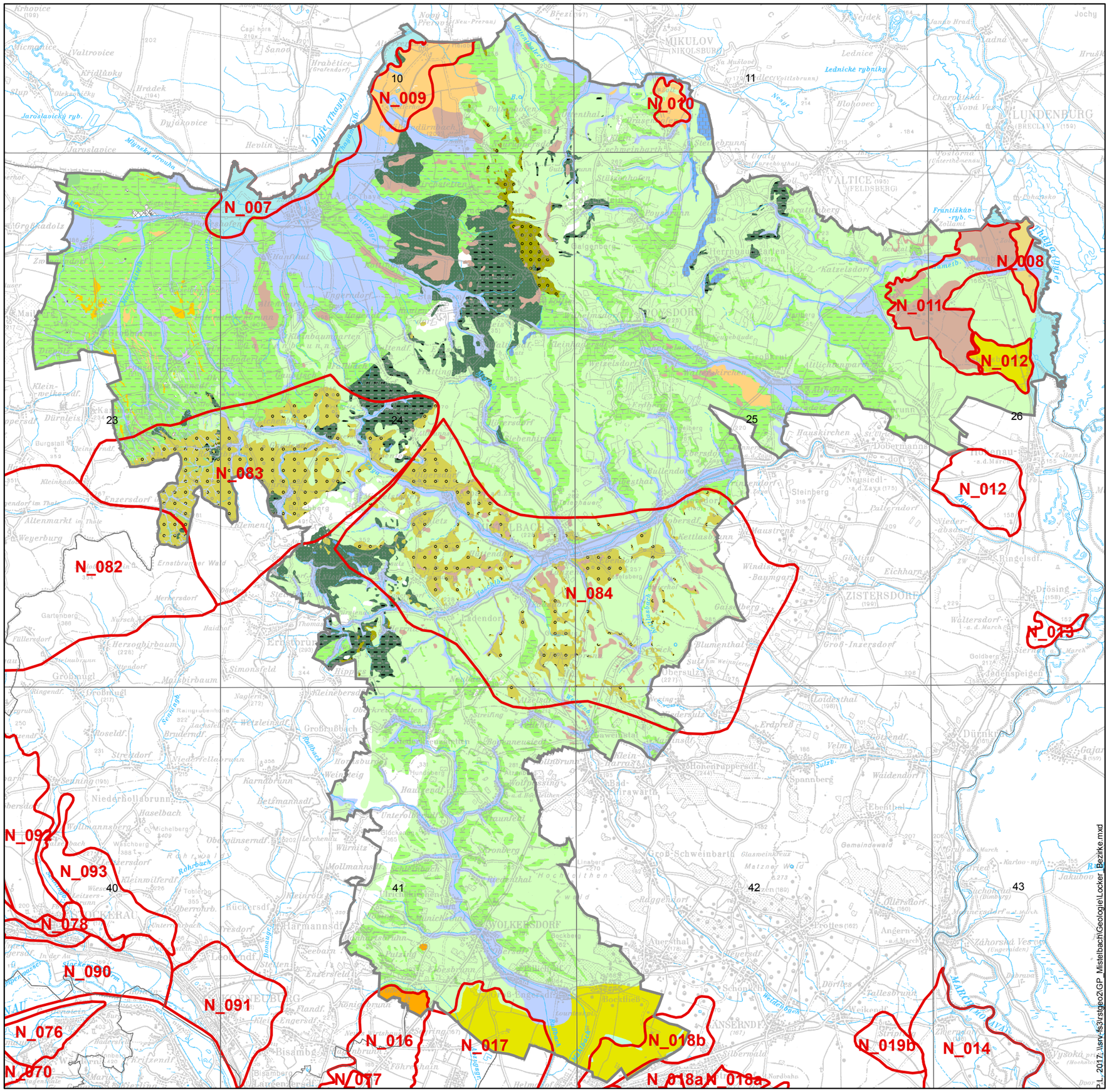
Projekt

N-C-88/2014-2016: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Redaktion	*Maßstab*	*Datum*
M. Heinrich	1 : 200.000	Sept. 2017
ADV P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien	*Abb.* 4.-1

0 2 4 6 8 10 12 km

P.L. 2017, \\srv-fs3\rstge02\GP_Mistelbach\Abbaue\Abbaue.mxd



Kies-Sand IRIS Bezirke

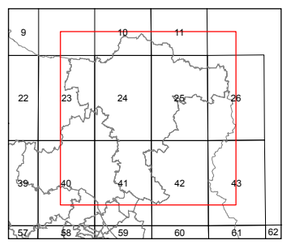
Lockergesteinskarte

- Anthropogene Aufschüttung (Holozän)
- Alluviale Ablagerung in breiten Tälern (Holozän)
- Alluviale Ablagerung in schmalen Tälern (Holozän)
- Rutschmasse (Würm bis Holozän), Gleitmasse (Neogen)
- Schwemmfächer, Schwemmkegel (Pleistozän bis Holozän)
- Hangschutt, z.T. mit Moränenmaterial (Pleistozän bis Holozän)
- Solifluktionsdecke, Deluvio-äolische Ablagerungen (Pleistozän bis Holozän)
- Holozäne Terrasse (Holozän), Spätglaziale Terrasse (Würm bis Holozän)
- Hochterrassenschotter, Hochterrasse, meist mit Löss/Lehmbedeckung (Riss)
- Deckenschotter (Günz, Mindel)
- Deckenschotter mit Löss/Lehm (Günz, Mindel)
- Höhere Terrassensedimente (Pliozän bis Unteres Pleistozän)
- Löss, Lösslehm (Pleistozän)
- Sand (Pleistozän bis Holozän)
- Grobklastische Sedimente, Terrassensediment, Fluviale Ablagerung (Pleistozän bis Holozän)
- Feinklastische Sedimente, Mergel (Paläogen bis Neogen)
- Feinklastische Sedimente mit Kalk und/oder Kohle (Paläogen bis Neogen)
- Feinklastische Sedimente und Sand, teilweise mit Kalk und/oder Kohle (Paläogen bis Neogen)
- Sand (Paläogen bis Neogen)
- Fein- bis grobklastische Sedimente, teilweise mit Kalk und/oder Kohle (Paläogen bis Neogen)
- Grobklastische Sedimente (Paläogen bis Neogen)
- Blockschutt, Blockschotter, Blöcke (Paläogen bis Neogen)
- Kalkstein, Kalktuff (Paläogen bis Neogen)
- Kohle (Paläogen bis Neogen)

Projektgebiet

Bezirks- bzw. Landesgrenze

Blattschnitt ÖK 50



Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2005

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel

IRIS Kies-Sand Bezirke auf der Lockergesteinskarte

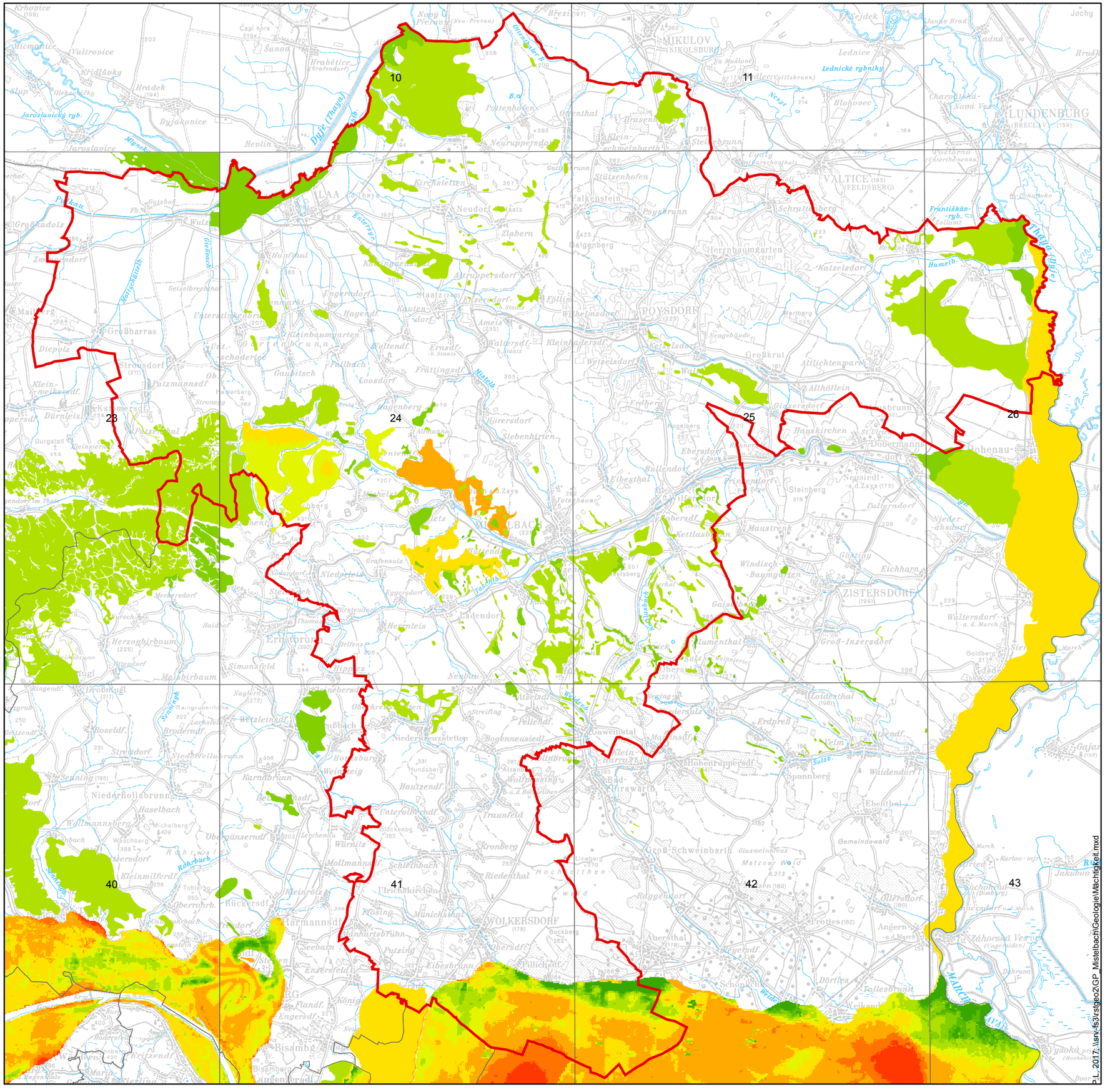
Projekt

N-C-88/2014-2016: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Redaktion	*Maßstab*	*Datum*
M. Heinrich	1 : 200.000	Sept. 2017
ADV P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien	*Abb.* 4.-9

0 2 4 6 8 10 12 km

L:\2017...\srv-fs3\vstge02\GP_Mistelbach\Geologie\Locker_Bezirke.mxd

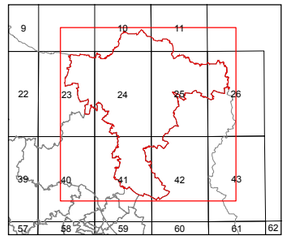


Sand- und Kiessand Mächtigkeit [m]

- 0 - 1
- 1,1 - 2
- 2,1 - 3
- 3,1 - 5
- 5,1 -7
- 7,1 -10
- 10,1 -15
- 15,1 - 20
- 20,1 - 35
- 35,1 - 120

Quelle: Untersweg et al. (2013) & Untersweg & Lipiarski (2013)

- Projektgebiet
- Bezirks- bzw. Landesgrenze
- Blattschnitt ÖK 50

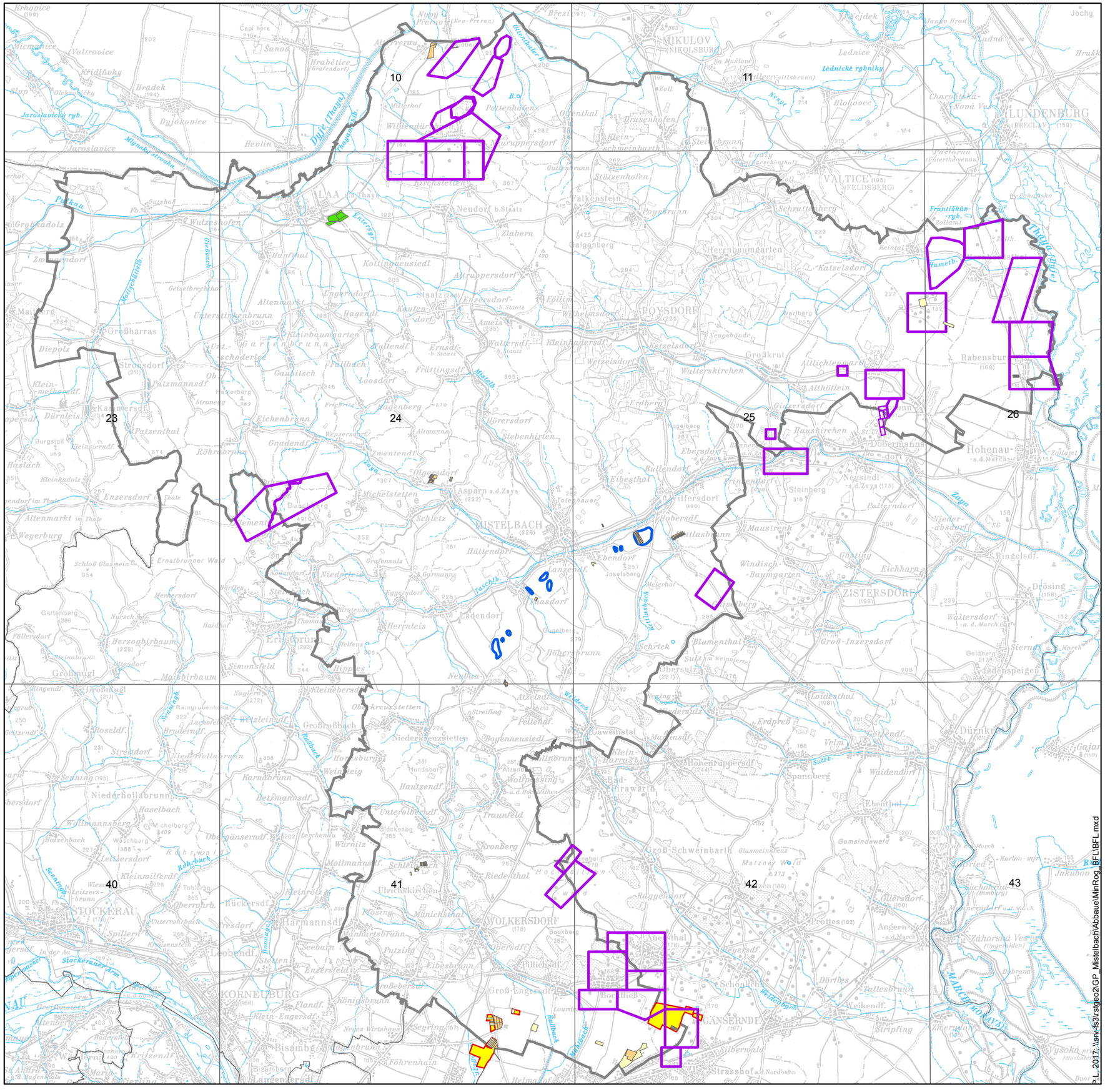


Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2005

	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
Titel	Sand- und Kiessand Mächtigkeit
Projekt	N-C-88/2014-2016: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach
Redaktion M. Heinrich	*Maßstab* 1 : 200.000 — *Datum* Sept. 2017
ADV P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien — *Abb.* 4.-10

0 2 4 6 8 10 12 km



Festlegungen im Raumordnungsprogramm

Quelle: NÖ LGBl. Nr. 64/2015

Eignungszonen

Kiessand

Quelle: Amt d. NÖ Landesregierung (2017)

Abbaufelder

Quarzsand (grundeigen)

Schotter (MinRoG)

Tone (Bergfrei)

Gewinnungs/Speicherfelder (Kohlenwasserstoffe)

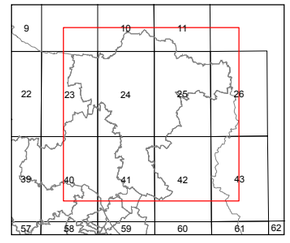
Grubenmaße (Kohlenwasserstoffe)

Eignungsgebiete nach Brüggemann (1984)

Projektgebiet

Bezirks- bzw. Landesgrenze

Blattschnitt ÖK 50



Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2005

	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
Titel	Bergbaugebiete nach Festlegungen nach dem Regionalen Raumordnungsprogramm Wien Umland Nord im Bezirk Mistelbach
Projekt	N-C-88/2014-2016: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach
Redaktion M. Heinrich	*Maßstab* 1 : 200.000 — *Datum* Sept. 2017
ADV P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien — *Abb.* 4.-15

0 2 4 6 8 10 12 km

Karpatium

Badenium

Löss

Pannonium

Eggenburgium-
Ottnangium

Lösslehm

Sarmatium

10

11

23

24

25

26

40

41

42

43

Korngrößenanalyse

Kies

Sand

Silt

Ton

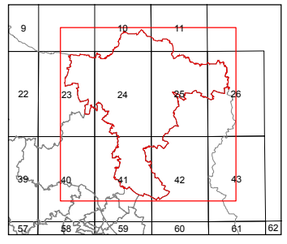
Lage der Probenahmepunkte

Legende Geologie siehe Abb. 2.-1a

Projektgebiet

Bezirks- bzw. Landesgrenze

Blattschnitt ÖK 50



Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2005

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel
Lage der Probenahmepunkte und Mittelwerte der Korngrößenverteilung ausgewählter lithostratigraphischer Horizonte im Bezirk Mistelbach

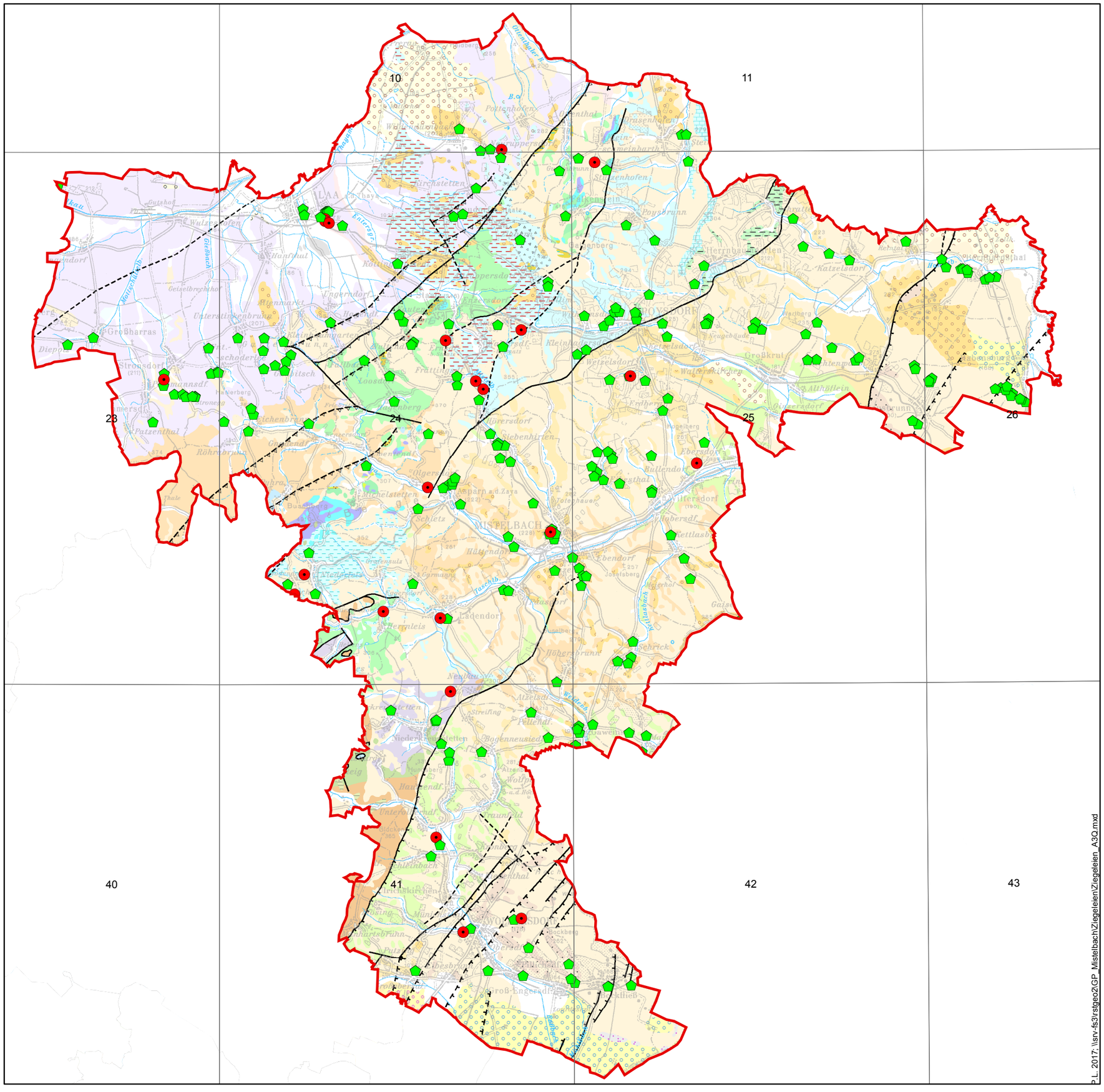
Projekt
N-C-88/2014-2016: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Redaktion	*Maßstab*	*Datum*
M. Heinrich	1 : 200.000	Sept. 2017
ADV P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien	*Abb.* 4.-16

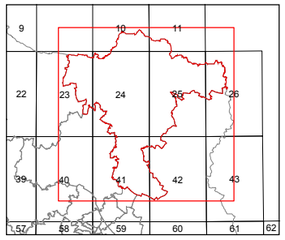
0 2 4 6 8 10 12 km

P.L. 2017: \\srv-fs3\rstgeo2\GP_Mistelbach\Analysen\Min_KG_Chem\Torten\Torten_Mistelbach_A3Q.mxd

Ziegelöfen und Ringöfen nach Ramml (2014)



Legende Geologie siehe Abb. 2.-1a



Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2005

	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel

Lage der Ziegelöfen und Ringöfen im Bezirk Mistelbach

Projekt

N-C-88/2014-2016: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Redaktion	*Maßstab*	*Datum*
M. Heinrich	1 : 200.000	Sept. 2017
ADV P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien	*Abb.* 4.-19

0 2 4 6 8 10 12 km

P.L. 2017: \\srv-fs3\rstgeo2\GP_Mistelbach\Ziegeleien\Ziegeleien_A3O.mxd

Tab. 4.-4: IRIS-Einträge betreffend den Bezirk Mistelbach.

IRIS_ID	LAGERST	WERTSTOFF	AUFNAHME	SCHLIESS	ART	TEKTONIK_LEG	SCHICHTBEZ	BEMERKUNG	RW_M34	HW_M34
58	Althöflein	Erdgas	1959	1990	ENER	Wiener Becken	Badener Serie	Teufe: 230m;	781000	389000
59	Altlichtenwarth-Neuberg	Erdöl, Erdgas	1940		ENER	Wiener Becken	Sarmatische und Badener Serie	Öl und Gas in Sarmatischer Serie in 650-1100m, in Badener Serie in 1500-1700m;	782500	389900
60	Altprerau	Erdgas	1981		ENER	Molasse	Luschitzer Serie	Teufe: 800-900m;	762000	406000
61	Altruppersdorf	Braunkohle	1852	1856	ENER	Wiener Becken	Niemtschitzer Schichten	Der "Kohle"fund befindet sich in der Waschbergzone im Bereich des oberen Eozäns - unteren Oligozäns. Es handelt sich dabei vermutlich um einzelne inkohlte Treibhölzer. Schürfungen in der Umgebung blieben völlig erfolglos.	766161	395693
5092	Altruppersdorf - Lourdesgrotte	Braunkohle			ENER	Wiener Becken	Niemtschitzer Schichten		766577	395335
67	Ameis	Erdgas	1961	1989	ENER	Waschbergzone	schiefr.Tonmergel Waschbergs.	Teufe: 1150m;	766400	393300
195	Bernhardsthal I	Braunkohle			ENER	Wiener Becken		Östlich des Steinbergbruches (Tiefscholle) wurden bei Erdölbohrungen im Feld Mühlberg Kohleflöze in einer Tiefe von ca. 150 m angetroffen. Diese stellen die südliche Fortsetzung der Lagerstätte Breclav-Hodonin auf tschechischem Staatsgebiet dar. Die oberpannone (?) kohleführende Serie ist 14 bis 24 m mächtig (letzteres auf tschechischem Gebiet) und beinhaltet in Österreich eine kumulative Kohlenmächtigkeit zwischen 4 und 7 m. Der Heizwert der xylitischen Weichbraunkohle beträgt 9600-11700 kJ/kg. Das Vorkommen wird im (Süd-)Osten durch den Rabensburger Hauptbruch begrenzt, der die kohleführende Serie in über 600 m Tiefe versenkt. Meyer & Thiele (1980) errechen in einem Hoffnungsgebiet das von der CSSR Grenze N´ Bernhardsthal in Richtung Rabensburg nach Süden zieht prognostische Vorräte in der Größenordnung von 20-40 Mio. m³ Kohle, zumeist allerding in Teufenlagen von 150 bis 300 m. Wegen der Tiefenlage, der geringen Qualität und der geringen Mächtigkeit einzelner Kohlenlagen ist das Vorkommen vermutlich unwirtschaftlich. Eine genauere Untersuchung wäre aber angezeigt. Anmerkung: 1983 wurde der Bereich westlich des Steinbergbruches (Hochscholle) NE´ Reinthal von der ÖMV durch Bohrungen untersucht. Diese Bohrungen erbrachten unbefriedigende Ergebnisse, weshalb die Hochscholle als nicht sicherungswürdig erscheint (GKB, 1984). GKB (1984) Bericht über die Kohlenprospektion und Kohlenexploration im Bundesland Niederösterreich. 14 S.	792000	392000
196	Bernhardsthal II	Erdöl, Erdgas	1950	0	ENER	Wiener Becken	Badener Serie, Eggenburgien	Teufe: Badenien: Erdgas in 1500-2000 m; Öl in 2085 m; Eggenburgien: Öl in 1985m;	788000	395250
686	Ginzersdorf	Erdgas	1959	1991	ENER	Wiener Becken	Luschitzer Schichten	Teufe: 960m;	778800	386600
877	Hagenberg	Erdgas	1966	0	ENER	Waschbergzone	Sandsteine	Teufe: 3050m;	758000	389000
1020	Hochleiten (NOe)	Erdöl, Erdgas	1973		ENER	Wiener Becken	Pannon., Sarmat., Baden.Serie; K	bedeutendster Horizont: Sarmat (Öl in 1000-1050 m); Pannon (Gas in 500m),Sarmat (Öl in 1050m, Gas in 700-1300m);Kreide (Öl in 1200-1400m)	768000	363000
1264	Klement I	Erdgas	1974	1989	ENER	Waschbergzone	Jura Waschbergzone	Teufe: 3870 m;	753000	382500

Tab. 4.-4: IRIS-Einträge betreffend den Bezirk Mistelbach.

1265	Klement II	Steinkohle			ENER	Helvetikum	Untere Quarzarenit Serie	Bohrung Klement 2; mehrere Lagen in 4000 m Tiefe. Inkohlungsgrad vgl. LADWEIN (1988); weitere Vorkommen im Dreieck Klement-Mauerbach-Hollabrunn Gaskohle, Flammkohle; In mehreren ÖMV Bohrungen wurden in Tiefen zw. 1600 m (Hollabrunn 1) und 4000 m (Klement 2) Kohleflöze in Grestener Fazies angetroffen. Zum Teil erreichen diese Flöze mehrere Meter Mächtigkeit (15 m Nettomächtigkeit in Mauerbach!). Die Flöze liegen für eine konventionelle Nutzung allerding zu tief.	753000	382500
1653	Maxbergen	Erdgas	1960	1989	ENER	Wiener Becken	Badener Serie	Teufe: 530 m;	782500	389800
1750	Mühlberg	Erdöl, Erdgas	1942		ENER	Wiener Becken	Pann., Sarmat., Badener Serie	Erdgas in Pannon. u. Sarmatischer Serie in 500-950 m, Öl in Badener Serie in 1200-1700 m Tiefe;	786500	393000
1815	Neulichtenwarth	Erdöl	1949		ENER	Wiener Becken	Luschitzer Serie	kleines Ölfend in 1400 m Tiefe;	784175	389120
1949	Paasdorf	Erdöl, Erdgas	1956		ENER	Wiener Becken		Öl- und Gasfeld auch in Flyschgesteinen;	765000	371000
2101	Pottenhofen	Erdgas	1985		ENER	Molasse	Luschitzer Serie	bedeutendster Horizont: Ottnagnien 897-1143 m; Kalke 1230-1260 m;	764000	405000
2162	Rabensburg I	Erdöl, Erdgas	1954		ENER	Wiener Becken	Sarmatische, Badener Serie	Sarmatien: Gas in 980-1700 m, Öl in 1850 m; Badenien: Öl, Gas in 1700-2000 m;	791250	392750
2164	Rabensburg-Nord	Erdöl, Erdgas	1954		ENER	Wiener Becken	Sarmat. Serie, Badener Serie	Teufe: 1500-1700 m;	792000	395000
2400	Scharfeneck	Erdöl	1944	1997	ENER	Wiener Becken	Luschitzer Serie des Ottnang	Teufe: 1000 m;	775600	378600
3199	Wildendürnbach-Neuruppersdorf	Erdgas	1960		ENER	Molasse	Luschitzer Serie	Teufe: 760 m;	762000	401500
123	Asparn a.d.Zaya	Quarzkies			IND	Wiener Becken		Quarzkiesabbau Asparn (Winter)	762000	384400
197	Bernhardsthal III	Quarzkies			IND	Wiener Becken		Eignung als Zementzuschlag	789730	395560
510	Fallbach	Diatomit			IND	Molasse		Das Diatomitvorkommen Fallbach (Niederösterreich, Mistelbach) ist sehr kleinräumig und lediglich geologisch indiziert. Auf einer Länge von 25 m sind den oft sandigen Tonmergeln Lagen von reinem Kieselgur mit einer Dicke von 1 - 10 mm zwischengelagert. Die Gesamtmenge der Kieselgurbänder liegt unter 1 % bei maximalen reinen Kieselgurlagen von 10 mm. Die Geometrie und das Nebengebirge der Lagerstätte (sandige Tonmergel) ist als ungünstig anzusehen. Über hydrologische Verhältnisse und die Aufbereitbarkeit des Rohstoffes liegen keine detaillierten Informationen vor.	757000	391000
637	Galgengrund	Quarzkies			IND	Wiener Becken			769190	381470
934	Hausbrunn	Ton			IND	Wiener Becken			785250	389400
1408	Laa a.d. Thaya	Ton(mergel)			IND	Molasse	Laaer Serie	Tonbergbau Laa a.d. Thaya	756100	397800
1458	Lanzendorf	Quarzkies			IND	Wiener Becken			767250	379080
1597	Maierhof	Ton			IND	Wiener Becken			791300	389000
1684	Mistelbach-Marienkapelle	Quarzkies			IND	Wiener Becken			770020	379770
1685	Mistelbach-Rohrmühle	Quarzkies			IND	Wiener Becken			770410	380390
1819	Neuruppersdorf	Ton			IND	Molasse	Pleistozän	Tonbergbau Neuruppersdorf	764350	401100
2163	Rabensburg II	Quarzkies			IND	Wiener Becken		Eignung als Zementzuschlag;	791500	389300
2802	Stronegg	Ton			IND	Molasse			748200	388600
2816	Stützenhofen	Ton			IND	Waschbergzone	Auspitzer Mergel	Tonbergbau Stützenhofen	769600	400750
3198	Wildendürnbach	Quarzkies			IND	Molasse		Quarzsandbergbau Wildendürnbach; ca. 1,5 - 2 m mächtiger Kieshorizont, der von wasserstauenden Lehmen unterlagert wird.	760180	404770

5. Hydrogeologie

Das Thema wurde von S. Pfleiderer federführend betreut, er hat auch das folgende Kapitel verfasst. Die Quellkartierung durch B. Atzenhofer war ein Schwerpunkt des 2. Arbeitsjahres. Sie erfolgte bei heißem Trockenwetter im Sommer-Herbst 2015. Von März 2016 bis Februar 2017 erfolgte das monatliche Monitoring mit Analytik an 11 Punkten (B. Atzenhofer, Ch. Benold, W. Denk, M. Heinrich, S. Pfleiderer, L. Pöppel). Der weitere Schwerpunkt im dritten Arbeitsjahr war die Ausarbeitung und Berichtlegung.

5.1 Hydrogeologische Übersicht

Der Bezirk Mistelbach lässt sich von Nord nach Süd in folgende Einheiten gliedern (Abbildung 5.-1):

- Die Niederungen der Laaer Bucht liegen rund um Laa an der Thaya südlich der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik. Das Gebiet mit den Flüssen Pulkau und Thaya und deren südlichen Zubringern besteht geologisch aus Sedimenten der Laa-Formation, darüber liegen im Norden Terrassenkiese und rund um Laa an der Thaya holozäne Talfüllungen.
- Südöstlich davon verläuft eine Bergkette mit dem Ernstbrunner Wald, den Leiser Bergen, dem Mistelbacher und dem Poysdorfer Hügelland. Das Gebiet verläuft in Südwest-Nordost-Richtung und bildet morphologisch eine Wasserscheide zwischen der Laaer Bucht und dem Wiener Becken. Geologisch wird es aus Jura- und Kreide-Gesteinen und Schieferigen Tonmergeln der Waschbergzone, Kiessanden der Hollabrunn-Mistelbach-Formation, und aus Sedimenten des Badeniums (Tonmergel, Blockschotter, im Norden auch Leithakalk) aufgebaut.
- Südöstlich der Waschbergzone bei Großrußbach liegt der Bisambergzug, der aus Flysch-Sandsteinen und –mergeln besteht.
- Östlich von Waschbergzone und Bisambergzug liegt das Wiener Becken mit dem Altlichtenwarther, dem Ladendorfer, dem Gaweinsthaler und dem Wolkersdorfer Hügelland. Dieses Gebiet ist von Lockersedimenten des Karpatiums, Badeniums, Sarmatiums und Pannoniums bedeckt. Darin eingeschnitten sind die Zaya und der Poybach mit holozänen Talfüllungen.
- Im Nordosten bei Bernhardsthal / Rabensburg liegen die Bernhardsthaler Ebene, geprägt von Riß-eiszeitlichen und älteren Terrassenschottern, sowie die Marchniederung, die von holozänen Talfüllungen der Thaya bedeckt ist.
- Im Süden bei Groß-Engersdorf erstreckt sich der Bezirk noch teilweise in das Marchfeld mit Ablagerungen von Riß-eiszeitlichen Terrassenschottern.

Mit Ausnahme der holozänen Talfüllungen sind sämtliche geologischen Formationen mit Löss und Lösslehm teilweise überdeckt. In Tabelle 5.-1 sind die wichtigsten (d.h. flächenhaft weit verbreiteten) geologischen/hydrogeologischen Einheiten und deren lithologische Zusammensetzung im Bezirk Mistelbach aufgelistet, Abbildung 5.-2 zeigt die Geologische Karte von Niederösterreich 1:200.000 (Schnabel, Koord., 2002), klassifiziert nach der Art der Grundwasserleiter und nach deren Ergiebigkeit.

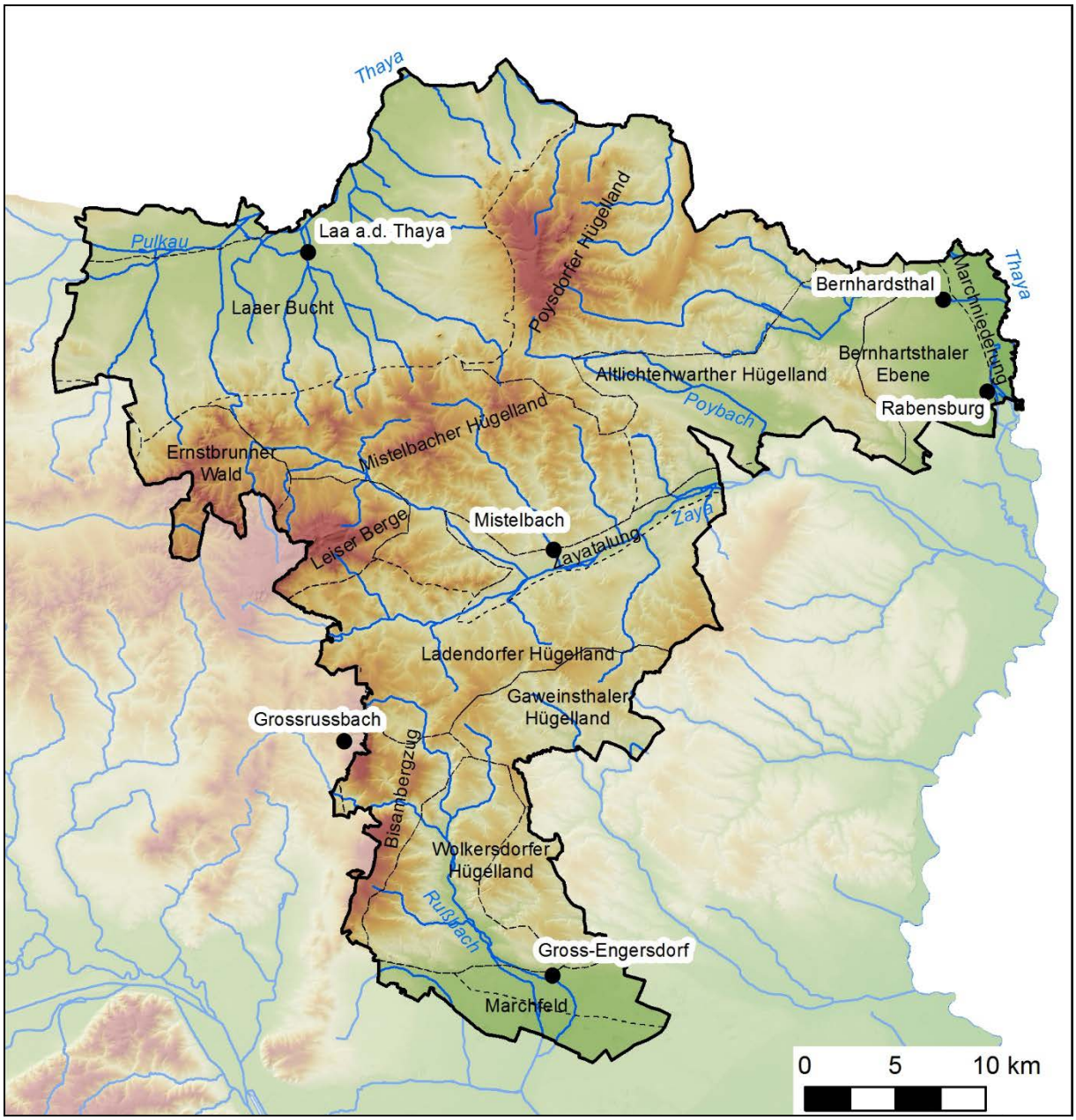


Abb. 5.-1: Naturräumliche Gliederung des Bezirks Mistelbach Quelle: NÖGIS © Land Niederösterreich.

Tab. 5.-1: Wichtige geologische/hydrogeologische Einheiten innerhalb des Bezirks Mistelbach.

Tektonische Einheit	Geologie	Lithologie	Alter	Grundwasserführung	Art des Grundwasser-leiters
Quartär - Oberpliozän	Talfüllung - Jüngster Tal-boden	Kies, tw. überdeckt von Aulehm	Holozän	lokal ergiebig	Porengrundwasserleiter
	Verwitterungslehm, Hanglehm	Lehm	Pleistozän - Holozän	keine	
	Löss, Lösslehm	Feinsand, Lehm	Pleistozän	gering ergiebig	Porengrundwasserleiter
	Mittlere Terrassensedi-mente	Kies, Sand	mittl. Pleisto-zän	lokal ergiebig	Porengrundwasserleiter
	Hochgelegene Terras-sensedimente	Kies, Sand, z.T. verfestigt	Oberes Pliozän - Pleistozän	lokal ergiebig	Porengrundwasserleiter
	Hochterrasse (lokal tekto-nisch abgesenkt)	Kies, Sand, meist über-deckt von Löss und Lehm	Riss	sehr ergiebig	Porengrundwasserleiter
	Jüngerer Deckenschotter (tieferes Niveau)	Kies, Sand, meist über-deckt von Löss und Lehm	Mindel	lokal ergiebig	Porengrundwasserleiter
Autochthone Mo-lasse	Hollabrunn-Mistelbach-Formation	Kies, Sand, Schluff	Pannonium	lokal ergiebig	Porengrundwasserleiter
	Tonmergel (Tegel)	Tonmergel	Badenium	gering ergiebig	Poren- und Kluftgrund-wasserleiter
	Sand, Kies	Sand, Kies	Badenium	lokal ergiebig	Porengrundwasserleiter
	Laa-Formation, Flysch-konglomerat vom Haberg	Mergel, Mergelstein, Blockwerk aus Sandstein	Karpatium	gering ergiebig	Poren- und Kluftgrund-wasserleiter
Allochthone Molasse (Waschbergzone)	Schieferige Tonmergel	Ton, Tonmergel, Sand, Sandstein	Eggenburgium - Ottnangium	gering ergiebig	Poren- und Kluftgrund-wasserleiter
	Michelstetten-Formation	Mergel, Ton	Egerium - Eggenburgium	gering ergiebig	Poren- und Kluftgrund-wasserleiter
	Thomasl-Formation, Ottenthal-Formation	Tonmergel, Tonstein, Sand, Diatomit	Priabonium - Unteres Egerium	gering ergiebig	Poren- und Kluftgrund-wasserleiter
	Mucronaten-Schichten	glaukonitischer Tonmer-gel, Sand, Sandstein	Maastrichtium - Campanium	gering ergiebig	Poren- und Kluftgrund-wasserleiter
	Ernstbrunn-Formation	organodetritischer Kalk-stein	Tithonium	lokal ergiebig	Verkarstungsfähige Grundwasserleiter
	Klentnitz-Formation	Mergelkalk	Oxfordium - Tithonium	gering ergiebig	Verkarstungsfähige Grundwasserleiter
Wiener Becken	Sedimente des Pannonium i.A.		Pannonium	gering ergiebig	Porengrundwasserleiter
	Ton, Sand, Kies, lokal Lignit und Süßwasserkalk	Ton, Sand, Kies, lokal Lignit und Süßwasserkalk	Pannonium	gering ergiebig	Porengrundwasserleiter
	Sedimente des Sarmatium i.A.		Sarmatium	gering ergiebig	Porengrundwasserleiter
	Sedimente des Badenium i.A.		Badenium	gering ergiebig	Porengrundwasserleiter
	Ton vorwiegend	Ton vorwiegend	Badenium	keine	
	Kies vorwiegend, Bann-holzschotter	Kies vorwiegend	Badenium	lokal ergiebig	Porengrundwasserleiter
	Leithakalk, Süßwasserkalk von Ameis	Kalkstein	Badenium	lokal ergiebig	Verkarstungsfähige Grundwasserleiter
	Blockschotter	Kies, Sand	Badenium	lokal ergiebig	Porengrundwasserleiter
	Korneuburg-Formation	Tonmergel, Feinsand	Karpatium	gering ergiebig	Poren- und Kluftgrund-wasserleiter
	Schliermergel	Tonmergel	Eggenburgium - Ottnangium	gering ergiebig	Poren- und Kluftgrund-wasserleiter
Penninikum	Greifenstein-, Gablitz-, Irenental-Formation	z.T. dickbankiger Quarz-sandstein	Thanetium - Ypresium	gering ergiebig	Poren- und Kluftgrund-wasserleiter
	Altlengbach-Formation	kalkhaltiger Quarzsand-stein, Ton- und Mergel-stein	Maastrichtium - Paleozän	gering ergiebig	Poren- und Kluftgrund-wasserleiter

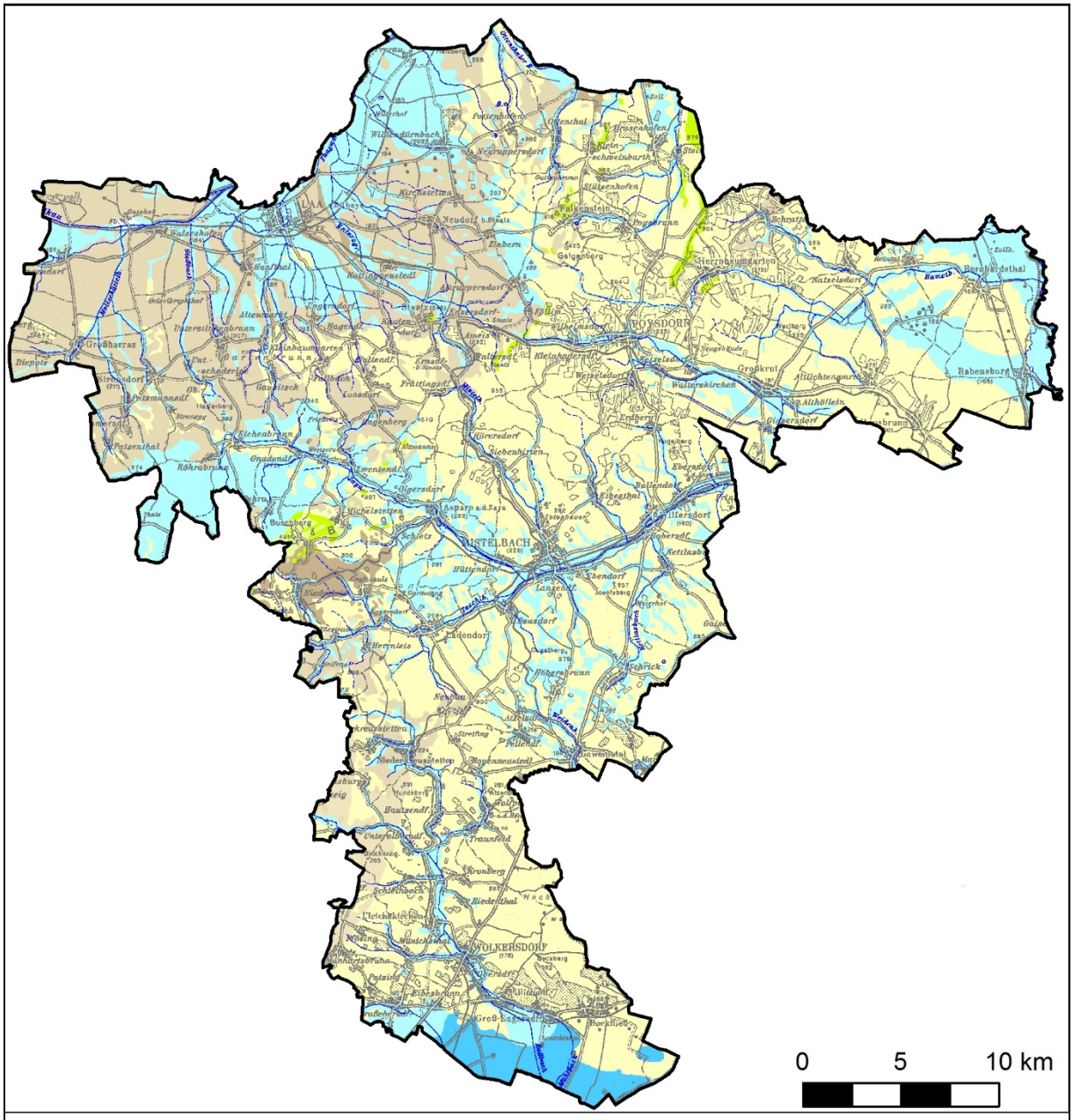


Abb. 5.-2: Hydrogeologische Klassifizierung der geologischen Karte von Niederösterreich 1: 200.000 (Schnabel, Koord, 2002) im Bezirk Mistelbach.

5.2 Datenlage

Folgende Datensätze wurden zur Beschreibung der hydrogeologischen Situation im Bezirk Mistelbach herangezogen:

- Daten einer Quell- und Gewässerkartierung, durchgeführt von der Geologischen Bundesanstalt vom Juni bis November 2015 (901 Punkte).
  Der Datensatz umfasst unter anderem 350 Bäche, 97 Quellbäche, 42 gefasste und 24 ungefasste Quellen, 124 Drainagen und 34 Brunnen. Zu jedem Punkt sind die geographische Lage (Koordinaten M34), Datum und Uhrzeit der Aufnahme, Witterungsverhältnisse sowie Art des Messpunktes (Bach, Teich, Reservoir, Drainage, Quellbach, gefasste Quelle, ungefasste Quelle, Brunnen, Quellüberlauf) aufgenommen und die Parameter Schüttung, elektrische Leitfähigkeit und Wassertemperatur gemessen. Bei Quellen sind zusätzlich Lufttemperatur und pH-Wert bestimmt und Landnutzung, Gefährdung, Nutzung und, wenn vorhanden, die im näheren Quellaustrittsbereich aufgeschlossene Geologie notiert.
  Die Daten sind in Anhang 3 Beilage 1, gruppiert nach Punktart, und in Beilage 2, gruppiert nach Schüttung und elektrischer Leitfähigkeit, kartenmäßig dargestellt.
- Geländemessungen und hydrochemische Analytik eines von der Geologischen Bundesanstalt monatlich durchgeführten Grundwasser-Monitorings von März 2016 bis Februar 2017 (11 Punkte).
  Der Datensatz umfasst 5 natürliche und 6 gefasste Quellaustritte. Mit den Messpunkten werden die verschiedenen naturräumlichen und hydrogeologischen Einheiten (Ausnahme: Bernhardsthaler Ebene und Marchfeld) erfasst. Zu jedem Messpunkt existieren 12 monatliche Messungen der Geländeparameter Schüttung, elektrische Leitfähigkeit, Wassertemperatur, pH-Wert, Redoxpotential und Sauerstoffgehalt. Die im Labor bestimmten hydrochemischen Parameter beinhalten Al, As, Ba, Ca, Cd, Cl, Co, Cr, Cs, Cu, F, Fe, HCO_3, K, Li, Mg, Mn, Mo, Na, NH_4, Ni, NO_2, NO_3, Pb, PO_4, Rb, Si, SO_4, Sr, U, V und Zn.
  Die Daten sind in Anhang 3 Beilage 3 dokumentiert. Die Dokumentation beinhaltet Darstellungen der Quellen auf topographischen und geologischen Karten, Fotos der Quellen und Zeitreihen der chemischen Analytik.
- Messstellen und Wasserversorgungsanlagen des Wasserdatenverbundes NÖ (Stand November 2014: 729 Punkte). Der Datensatz umfasst 281 Grundwasser-Messstellen, 27 Quell-Messstellen und 421 Wasserversorgungsanlagen, teilweise (79 Punkte) mit Angaben zu Konsens- (Entnahme-) mengen.
- Hydrochemische Analytik aus dem Datenbestand der Gewässerzustandsüberwachungsverordnung (GZÜV).
  Der Datensatz umfasst von 28 Porengrundwasser-Messstellen im Bezirk Mistelbach die halbjährige Analytik von Wasserproben der Jahre 2015 und 2016. Die im Labor bestimmten hydrochemischen Parameter umfassen Wassertemperatur, elektrische Leitfähigkeit, pH-Wert, Sauerstoffgehalt, sowie die Gehalte an Ca, Mg, Na, K, Fe, Mn, B, NH_4, NO_2, NO_3, Cl, SO_4, HCO_3, PO_4, Al, As, Cd, Cr, Cu, Hg, Mo, Ni, Pb, Sb, U, V und Zn.

Die Lage dieser Punktdaten ist in Abbildung 5.-3 dargestellt.

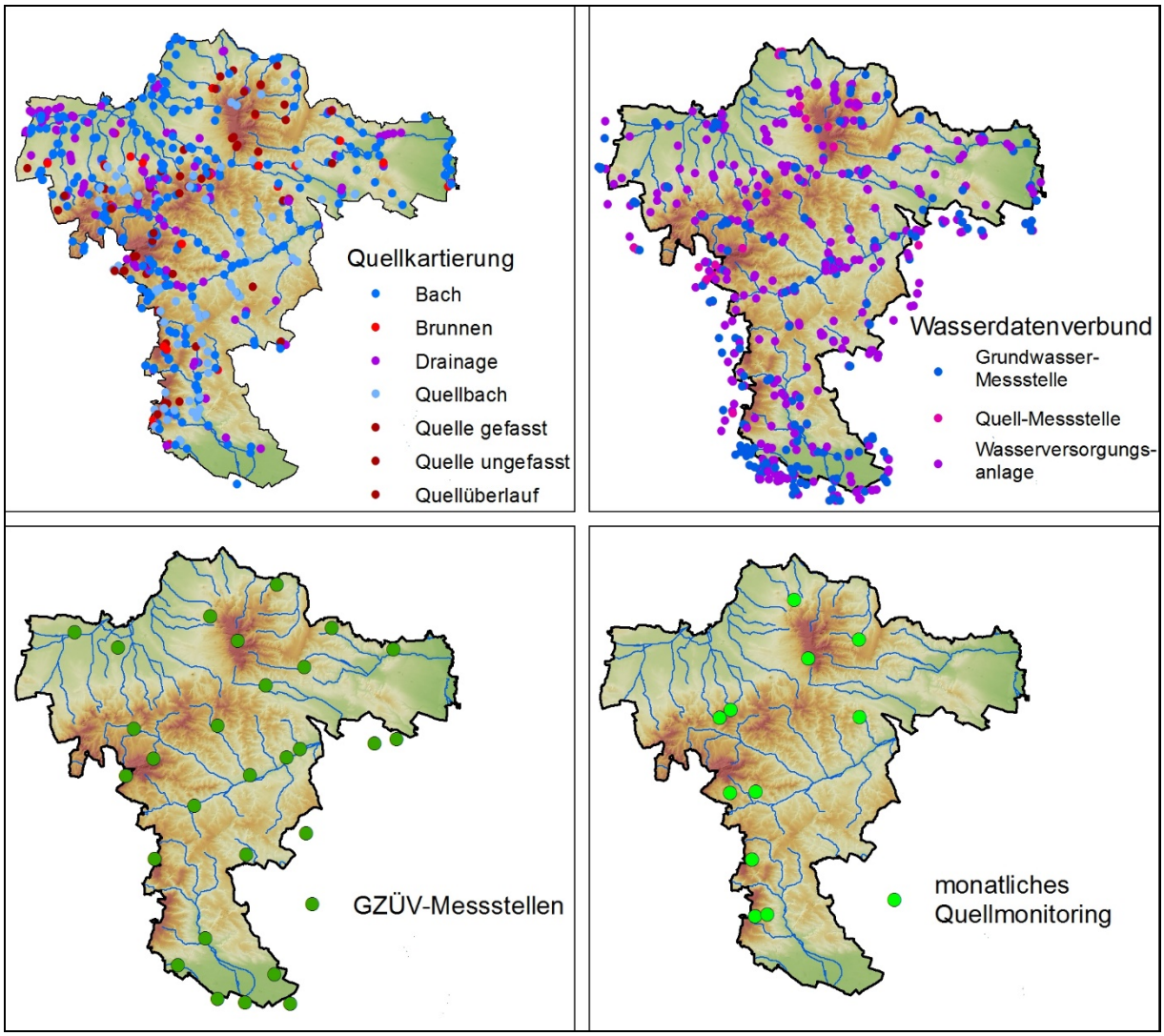


Abb. 5.-3: Überblick zur Verteilung der verwendeten Datensätze.

Der Datensatz der Quell- und Gewässerkartierung dient einerseits zur Abschätzung des Grundwasserdargebots (Quellschüttungsmessungen), andererseits zur ersten Abschätzung der Mineralisierung der Grundwässer (Leitfähigkeitsmessungen). Die Daten decken die meisten der in Tabelle 5.-1 aufgelisteten geologischen/hydrogeologischen Einheiten ab. Lediglich in den quartären Terrassen kann das Grundwasser mit den Daten nicht beschrieben werden, da sich hier keine natürlichen Grundwasseraustritte befinden.

Der Datensatz des Wasserdatenverbundes NÖ verdeutlicht einerseits, aus welchen geologischen Einheiten Grundwasser genutzt wird, andererseits kann über Angaben zu Entnahme- oder Konsensmengen auch das Grundwasserdargebot abgeschätzt werden. Letzteres gilt allerdings nur in grober Annäherung, da Konsensmengen teilweise der mittleren oder maximalen Ergiebigkeit des Grundwasserkörpers bzw. der Quelle entsprechen, teilweise aber auch nach Bedarf des Verbrauchers und weit unterhalb der Ergiebigkeit festgelegt werden. Die durch die Quell- und Gewässerkartierung nicht abgedeckten geologischen Einheiten können mit dem Datensatz des Wasserdatenverbundes NÖ hinreichend beschrieben werden.

Die Daten des monatlichen Quell-Monitorings dienen sowohl zur Quantifizierung des Grundwasserdargebots (Quellschüttungsmessungen), zur Beschreibung der Grundwasserdynamik (Zeitreihen der Quellschüttung), als auch zur Charakterisierung der Grundwasserbeschaffenheit (chemische Analytik). Die Daten geben jedoch nur punktuell Auskunft. Die insgesamt 11 Messstellen befinden sich in den Einheiten der autochthonen Molasse (Hollabrunn-Mistelbach-Formation, Sedimente des Badeni-

ums, Laa-Formation), in den Schieferigen Tonmergeln der Waschbergzone, im Wiener Becken (Sedimente des Pannoniums, des Sarmatiums, des Badeniums und der Korneuburg-Formation) und im Penninikum (Greifenstein-Formation). Mit dem Datensatz nicht charakterisiert werden können die Grundwässer der Jura- und Kreide-Gesteine der Waschbergzone, der Leithakalke, sowie der pleistozänen Terrassen und holozänen Talfüllungen.

Insbesondere in den von dem monatlichen Quell-Monitoring nicht abgedeckten geologischen Einheiten gibt der Datensatz der Gewässerzustandsüberwachungsverordnung (GZÜV) Auskunft über die Grundwasserbeschaffenheit (chemische Analytik). Die 29 Porengrundwassermessstellen befinden sich in holozänen Talfüllungen (9 Messstellen), in pleistozänen Terrassen (6 Messstellen), sowie in der autochthonen Molasse (Hollabrunn-Mistelbach-Formation, Laa-Formation), in den Kreide-Gesteinen der Waschbergzone, im Wiener Becken (Sedimente des Pannoniums, des Badeniums und des Eggenburgiums) und im Penninikum (Greifenstein-Formation).

5.3 Grundwasserdargebot

Die Häufigkeitsverteilung der Schüttungsmengen der kartierten Grundwasseraustritte (Datensatz Quellkartierung) ist in Abbildung 4 dargestellt. Schüttungswerte von Quellbächen liegen überwiegend unter 0,1 l/s, von Quellen unter 1 l/s.

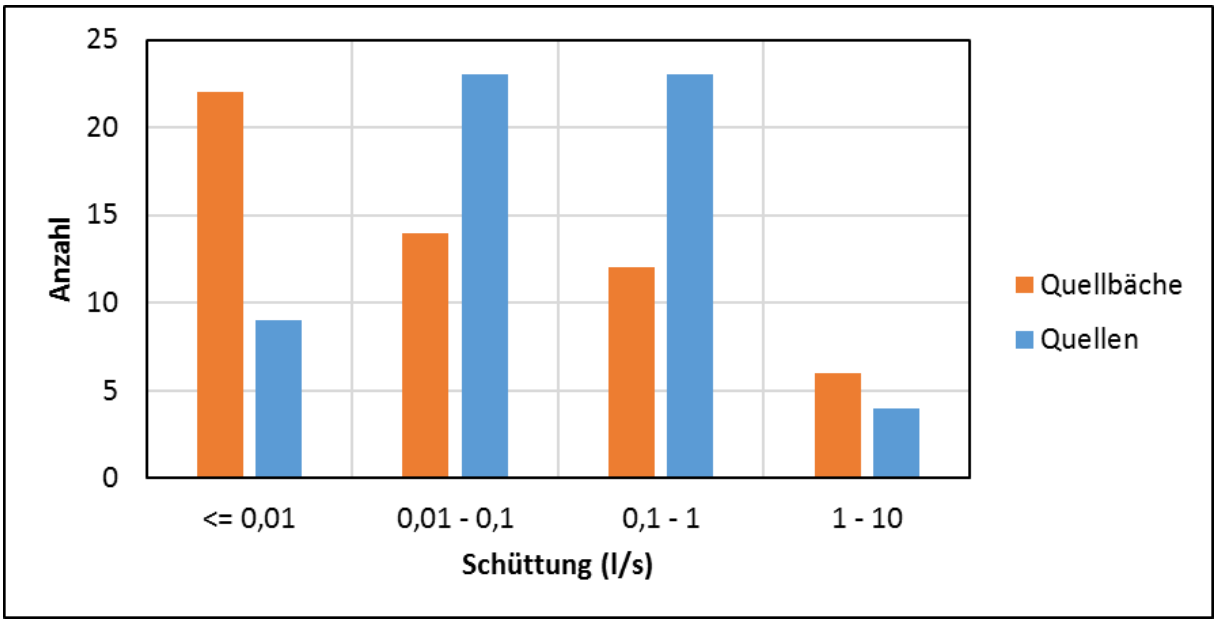


Abb. 5.-4.: Schüttungsmengen von Quellbächen und Quellen im Bezirk Mistelbach.

Nicht enthalten in dem Datensatz Quellkartierung sind die meist ergiebigeren Brunnen, insbesondere in den Talfüllungen und Flussterrassen, die zur Wasserversorgung herangezogen werden. Diese sind im Datensatz Wasserdatenverbund NÖ erfasst und geben mit den Konsensmengen einen repräsentativeren Hinweis auf das in den verschiedenen Grundwasserleitern vorhandene Dargebot. Abbildung 5.-5 zeigt die regionale Verteilung der Konsensmengen, Abbildung 5.-6 deren Häufigkeitsverteilung.

In Abbildung 5.-5 ist die Anzahl der Grundwasserentnahmestellen mit Konsensmengen-Angaben je geologischer Einheit in Klammern angegeben. Hierbei ergibt sich folgende Reihung:

- Die holozänen Talfüllungen stellen die am häufigsten genutzten und ergiebigsten Grundwasserleiter dar (Konsensmengen bis max. 45 l/s). Sie kommen im gesamten Bezirk vor, insbesondere entlang der Bäche Poybach, Mistelbach, Zaya, Taschlbach, Weidenbach, Mühlbach und Rußbach.
- An zweiter Stelle folgen die Hochterrasse im Süden (Marchfeld) und im Nordosten (Marchniederung) des Bezirkes (Konsensmengen bis max. 15 l/s) und die Hollabrunn-Mistelbach-Formation (Konsensmengen bis max. 20 l/s). Auch in den Hochgelegenen Terrassensedimenten befinden sich zwei Entnahmestellen mit Konsensmengen von 20 l/s.
- Die Sedimente des Badeniums, des Sarmatiums und des Pannoniums im Wiener Becken werden nur in Gebieten mit lokalen, sandig-kiesigen Einschaltungen genutzt, können dort aber in seltenen Fällen höhere Ergiebigkeiten (im Mittel 2 – 13 l/s Konsensmenge) aufweisen.
- Eine Grundwasserentnahmestelle in den Quarzsandsteinen der Greifenbach-Formation weist eine Konsensmenge von 10 l/s auf.
- Sehr gering ergiebig und selten genutzt sind die Mergel der Laa-Formation der autochthonen Molasse sowie die Schieferigen Tonmergel und die Mergelkalke (Klentnitz-Formation) der Waschbergzone (jeweils nur eine Entnahmestelle mit 1 – 1,4 l/s Konsensmenge).

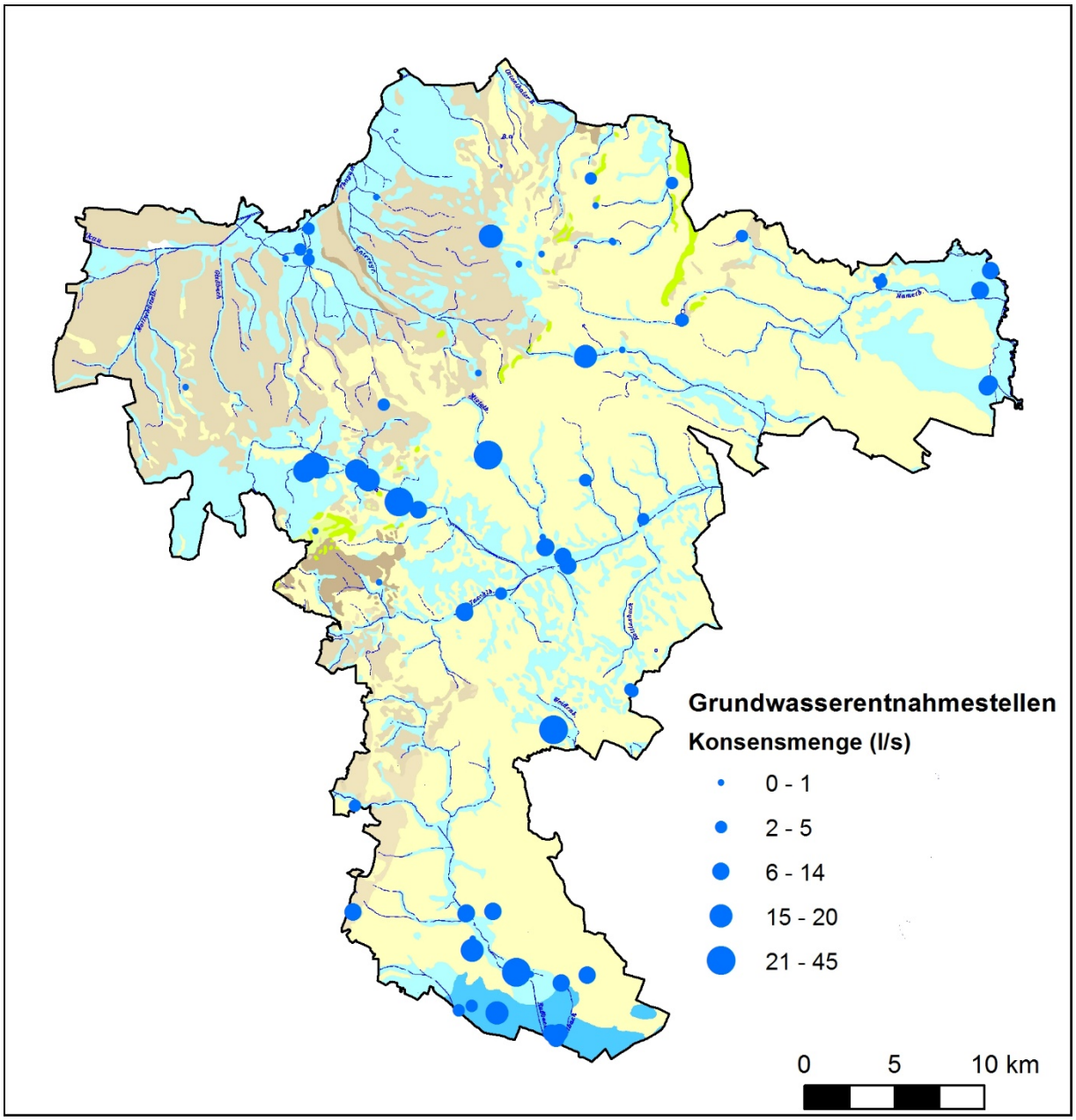


Abb. 5.-5: Regionale Verteilung der Konsensmengen von Grundwasserentnahmestellen, Quelle: Wasserdatenverbund NÖ.

Der Datensatz der Quell- und Gewässerkartierung bestätigt dieses Bild. Quellen kommen am häufigsten in den holozänen Talfüllungen vor und weisen die höchsten Quellschüttungen auf, während in Gebieten mit Tonmergeln der Waschbergzone, aber auch im Neogen des Wiener Beckens nur selten und gering ergiebige Quellen auftreten.

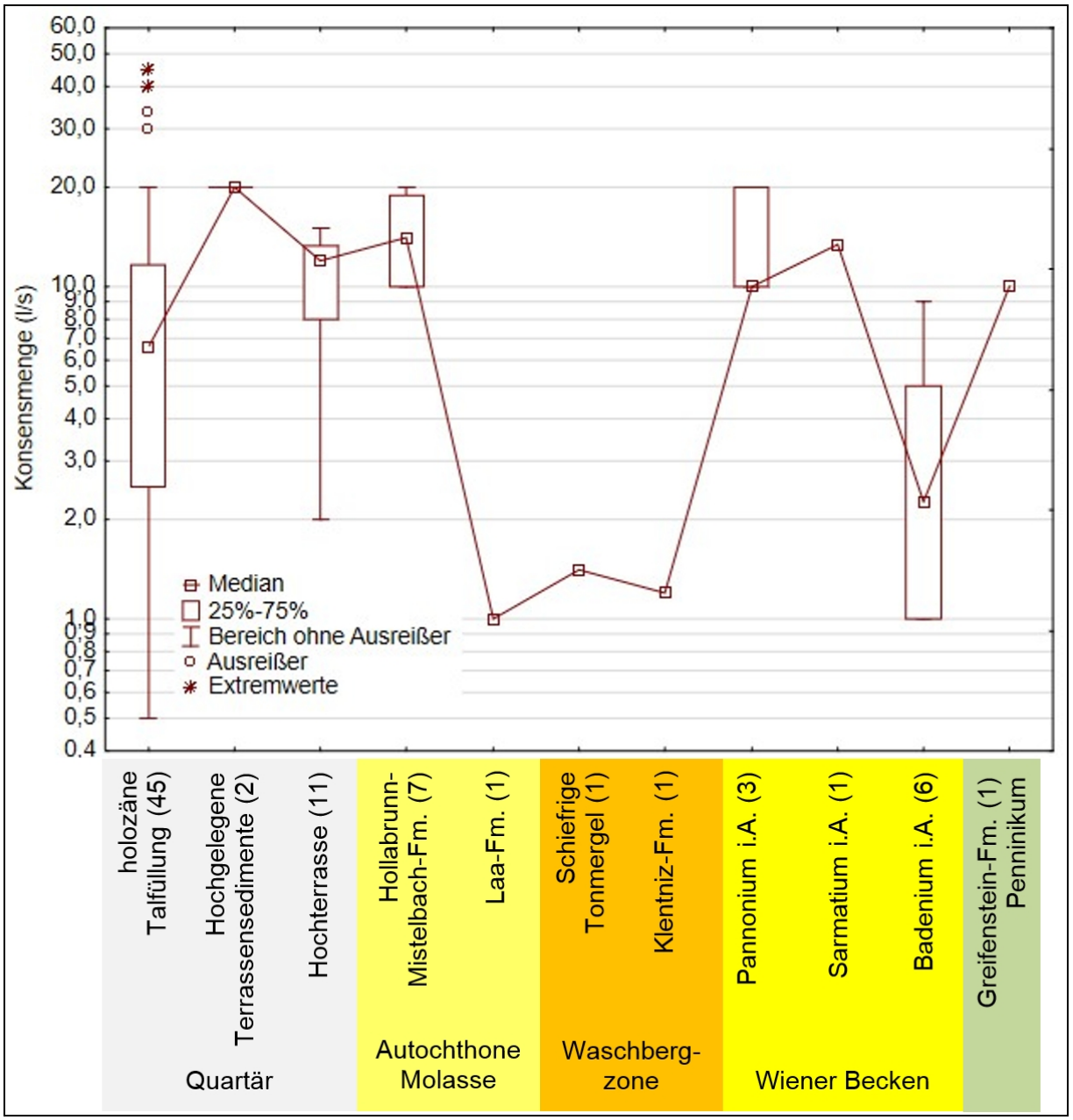


Abb. 5.-6: Statistische Verteilung der Konsensmengen von Grundwasserentnahmestellen (Anzahl in Klammer).

5.4 Grundwasserdynamik

Die monatlichen Messungen der Quellschüttung, der Wassertemperatur und der elektrischen Leitfähigkeit (Datensatz Grundwasser-Monitoring) geben Einblick in die Dynamik der Grundwässer. Je nach Geologie im Einzugsgebiet der Quellen verhalten sich die Quellen unterschiedlich. Abbildung 5.-7 zeigt beispielhaft eine Quelle aus der Flyschzone (MI_30, Greifenstein-Formation) und eine Quelle aus dem Wiener Becken (MI_211, Blockschotter; Badenium). Die Quelle MI_30, die aus einem Kluftgrundwasserleiter gespeist wird, zeigt eine starke Dynamik sowohl in der Schüttung als auch in der Wassertemperatur, was auf einen seichten Aquifer hinweist, der von Niederschlägen stark beeinflusst wird. Die Quelle MI_211 hingegen, die aus einem Porengrundwasserleiter gespeist wird, weist einen schwachen Jahresgang mit geringer Dynamik auf.

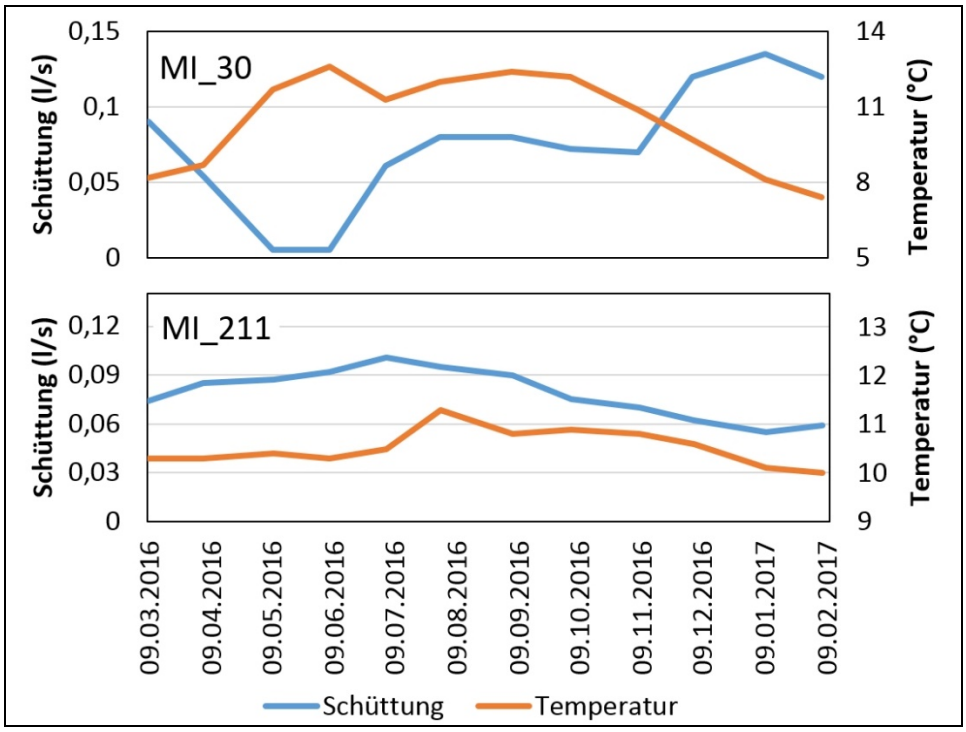


Abb. 5.-7: Ganglinien der monatlich beobachteten Quellen MI_30 und MI_211.

Die Quelldynamik kann durch den Schüttungsquotienten (Q_{max} / Q_{min}) oder durch die relative Interperzentilen-Abweichung als Prozentsatz des Medianwertes (RID) beschrieben werden, wobei RID weniger von Extremwerten abhängt. Ein Wert von RID < 70 bedeutet eine geringe, RID > 200 eine starke Dynamik (Kralik, 2001). Abbildung 5.-8 vergleicht die Schüttungsdynamik sämtlicher monatlich beobachteter Quellen. Dabei zeigen Quellen mit geklüfteten Festgesteinen oder schwach durchlässigen Lockergesteinen im Einzugsgebiet (Greifenstein-Formation, Laa-Formation, Sarmatium i.A., Badener Tegel) eine stärkere Dynamik als solche mit besser durchlässigen Lockergesteinen (Sandeinschaltungen im Pannoium, Badenium). Eine Quelle im Badener Tegel und eine Quelle in der Hollabrunn-Mistelbach-Formation folgen diesem Trend allerdings nicht.

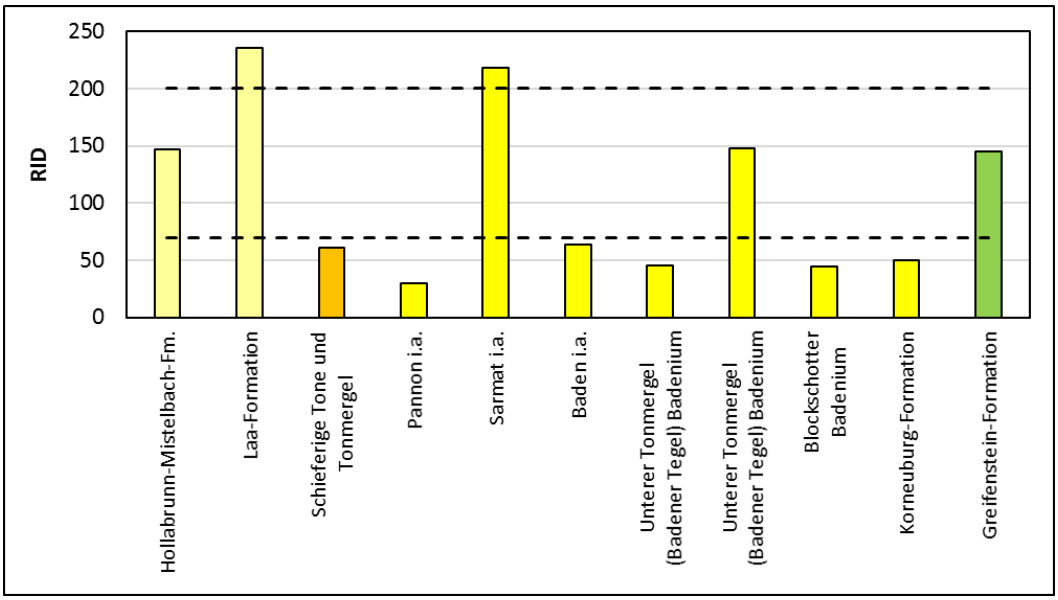


Abb. 5.-8: Schüttungsdynamik aller monatlich beobachteten Quellen (RID: Relative Interperzentilen-Abweichung – geringe Dynamik: RID < 70, starke Dynamik: RID > 200).

5.5 Hydrochemische Charakterisierung der Grundwasservorkommen

Die oberflächennahen Grundwässer im Bezirk Mistelbach sind im Allgemeinen recht hoch mineralisiert. Die bei der Quellkartierung gemessen Werte der elektrischen Leitfähigkeit liegen überwiegend zwischen 750 und 1750 µS/cm (Abbildung 5.-9).

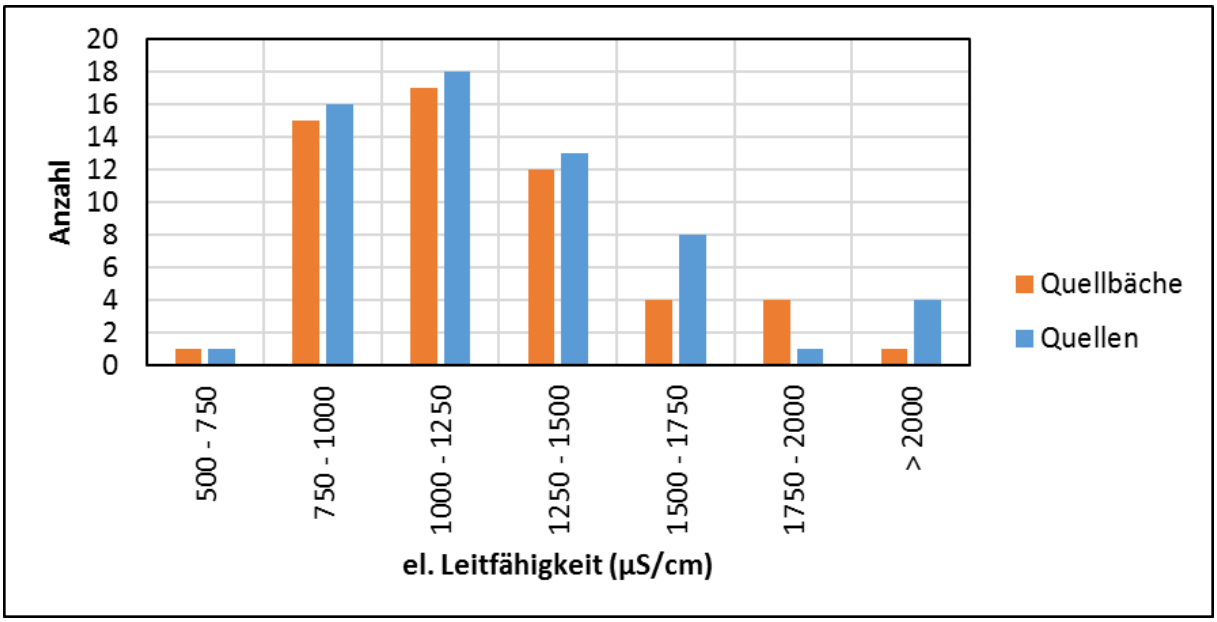


Abb. 5.-9: Elektrische Leitfähigkeiten von Quellbächen und Quellen im Bezirk Mistelbach.

Die Daten der GZÜV-Messstellen und des Grundwasser-Monitorings zeigen ein ähnliches Bild. Medianwerte der elektrischen Leitfähigkeiten pro geologischer Einheit liegen zwischen 900 und 1600 µS/cm, Grundwässer aus der Hollabrunn-Mistelbach-Formation, der Laa-Formation und den Schieferigen Tonmergeln zeigen die höchsten Medianwerte. Die Wässer in den glaukonitischen Sanden der Mucronaten-Schichten und der Klement-Formation (Waschbergzone) weisen mit 670 µS/cm einen deutlich geringeren Medianwert auf (Abbildung 5.-10). Die höchsten Einzelwerte (bis 6350 µS/cm) kommen in Grundwässern der holozänen Talfüllungen vor.

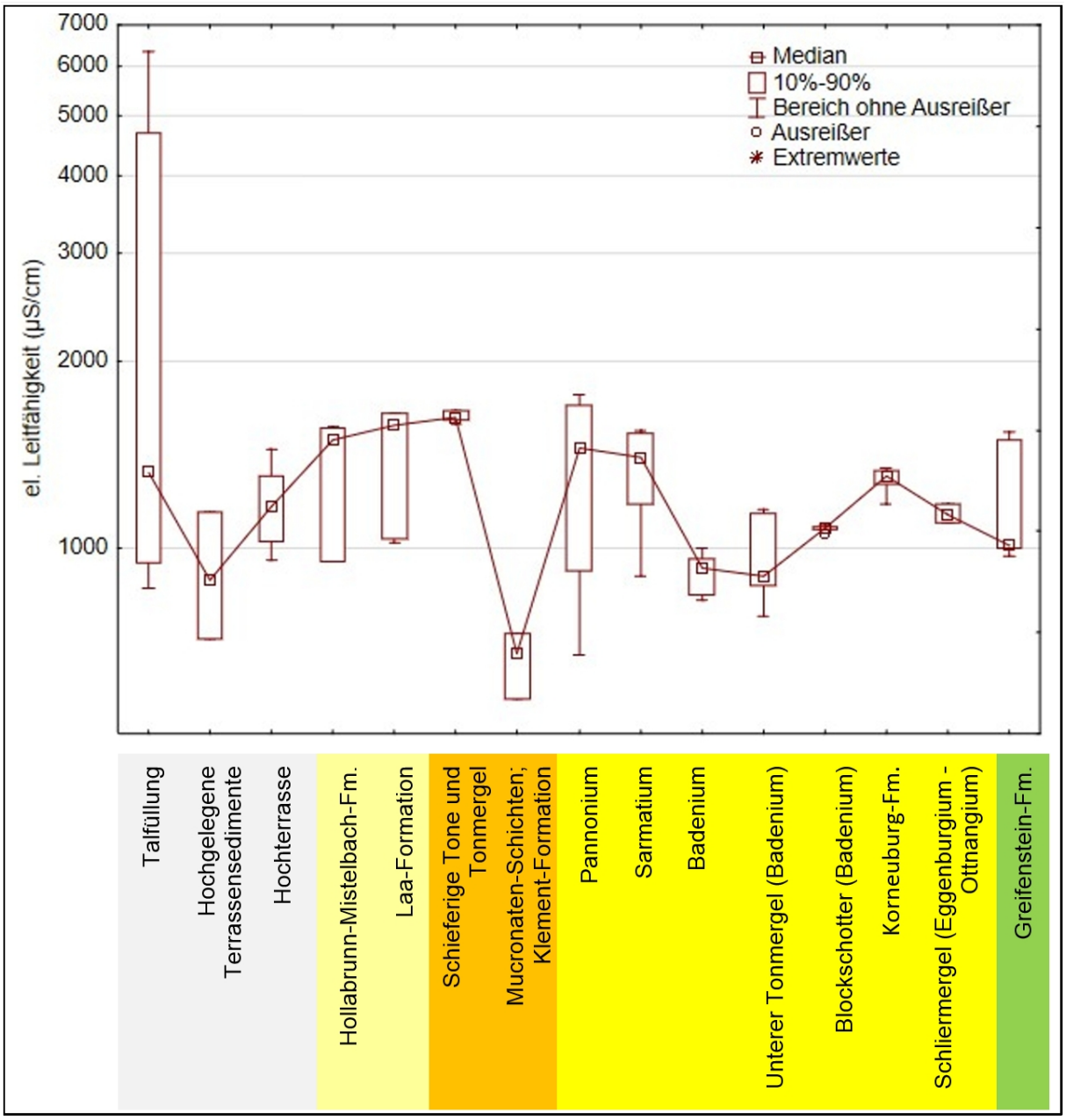


Abb. 5.-10: Statistische Verteilung der elektrischen Leitfähigkeiten der Proben von GZÜV Messstellen und monatlich beobachteten Quellen.

Abbildung 5.-11 zeigt die regionale Verteilung der Medianwerte der elektrischen Leitfähigkeiten pro Messstelle (Datensätze GZÜV und monatliches Quellmonitoring). Auch hier zeigt sich der Trend, dass die Wässer aus den glaukonitischen Sanden der Mucronaten-Schichten und der Klement-Formation die geringsten (640 – 710 µS/cm), die aus Talfüllungen die höchsten (1220 – 5720 µS/cm) Werte aufweisen.

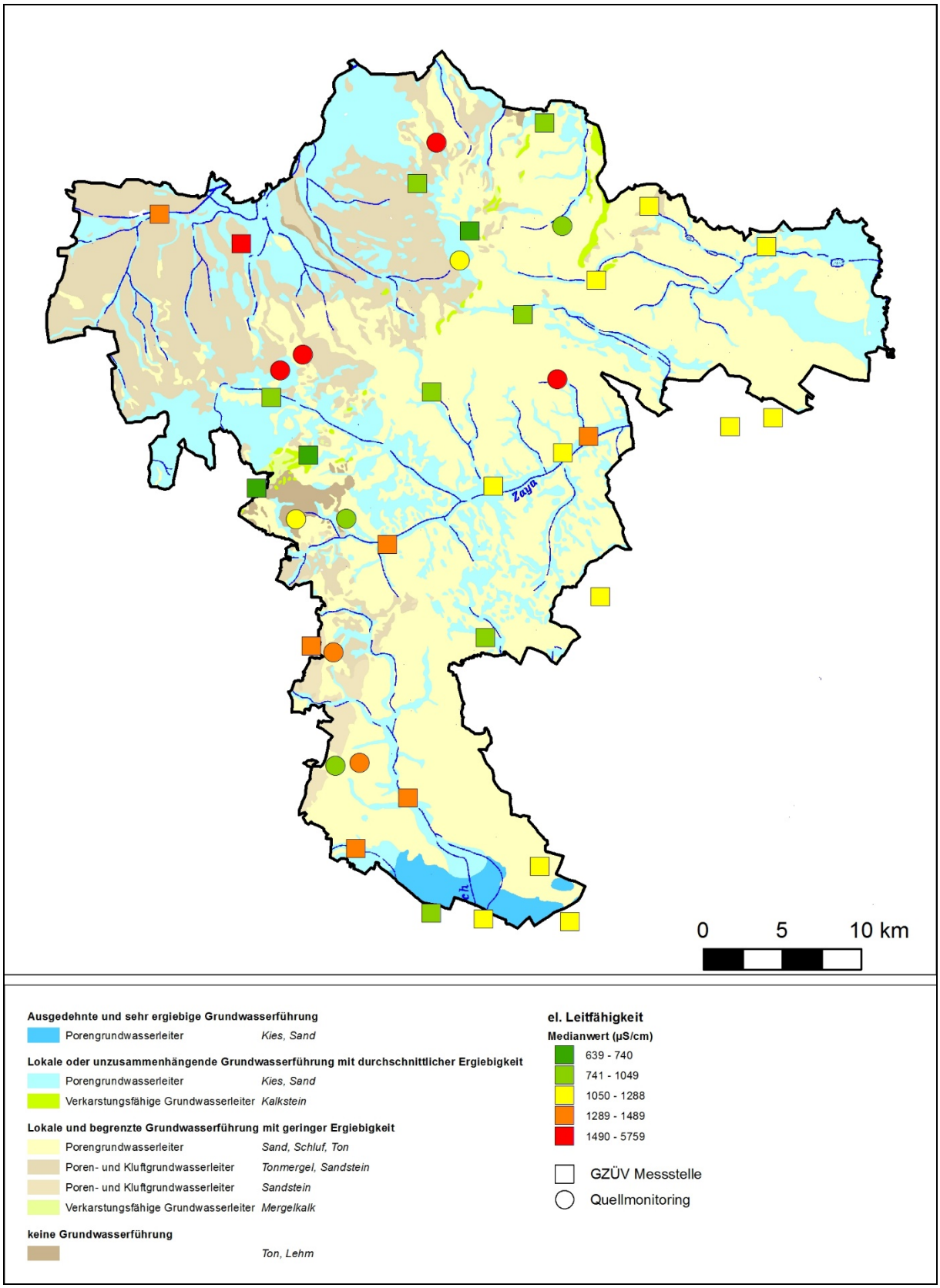


Abb. 5.-11: Regionale Verteilung der elektrischen Leitfähigkeiten der Grundwässer im Bezirk Mistelbach; Medianwerte der Proben von GZÜV Messstellen und monatlich beobachteten Quellen.

Die hohe Mineralisierung der Grundwässer in holozänen Talfüllungen wird vor allem durch hohe Gehalte an Mg, Na und SO_4 hervorgerufen (Abb. 5.-12). Ansonsten zeigt das Schöller-Diagramm in Abbildung 5.-12, dass sich sämtliche geologischen Einheiten in ihren Hauptionengehalten stark ähneln.

In den Gehalten an Nebenionen- und Si-Gehalten (Abbildung 5.-13) weisen die geologischen Einheiten Unterschiede vor allem hinsichtlich Mn, NH_4 und NO_2 auf. Die geogen bedingten Mn-Gehalte sind in Wässern aus der Laa-Formation am geringsten (0,001 mg/l), aus dem Sarmatium am höchsten (0,22 mg/l).

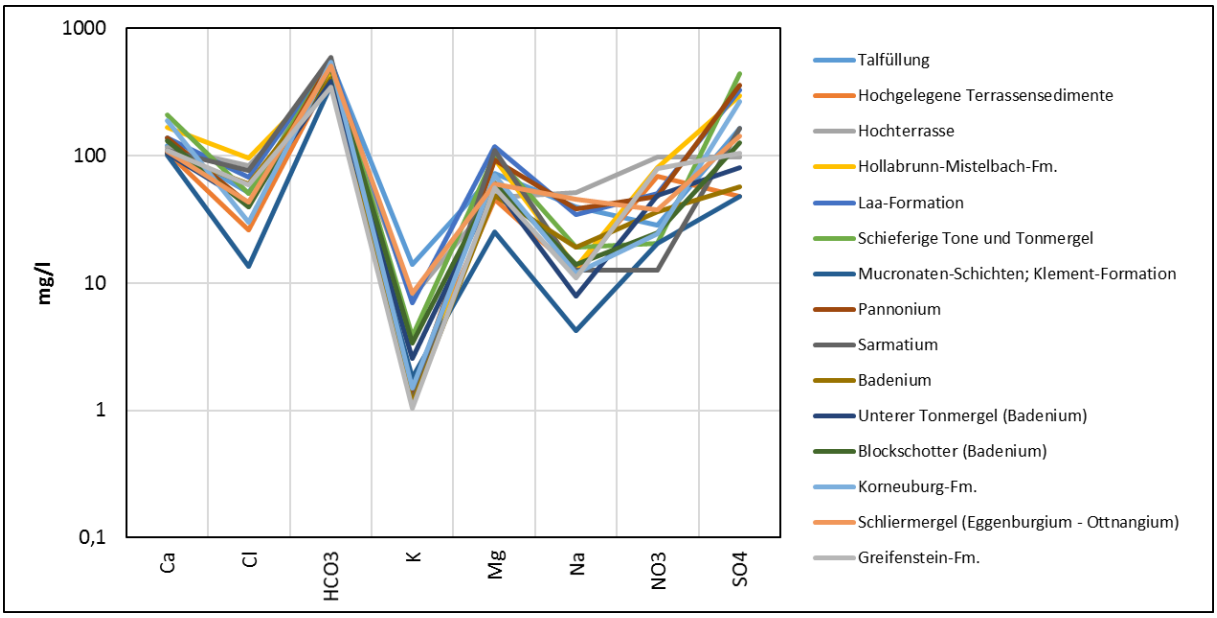


Abb. 5.-12: Hauptionengehalte der Grundwässer im Bezirk Mistelbach; Medianwerte der Proben von GZÜV Messstellen und monatlich beobachteten Quellen.

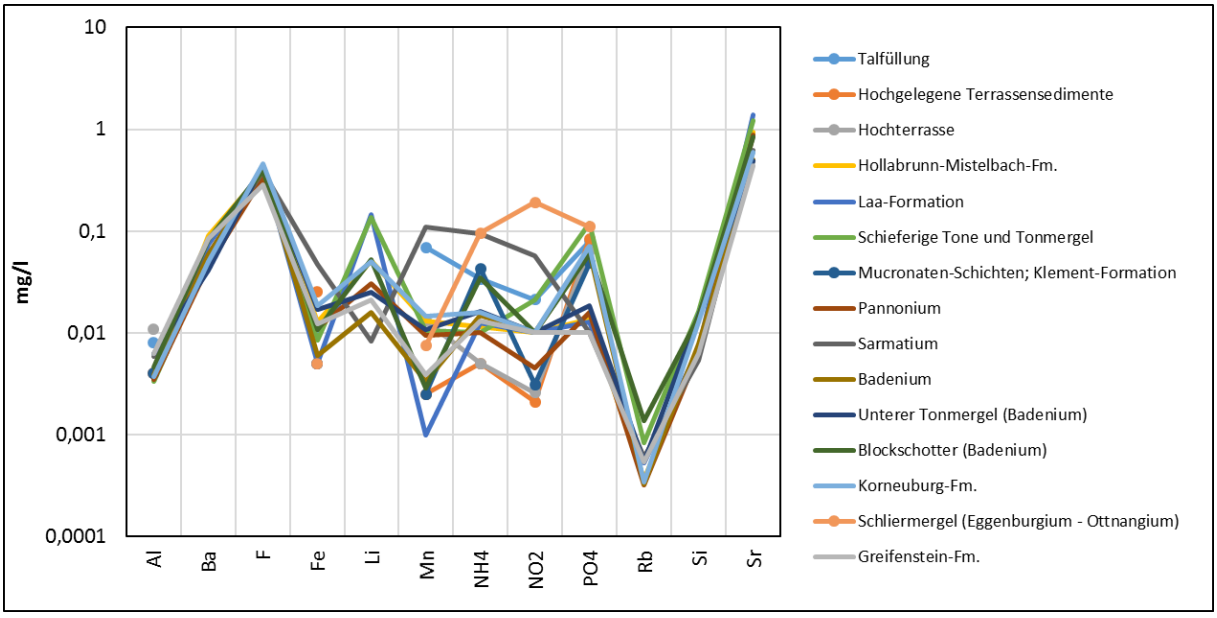


Abb. 5.-13: Nebenionen- und Si-Gehalte der Grundwässer im Bezirk Mistelbach; Medianwerte der Proben von GZÜV Messstellen und monatlich beobachteten Quellen.

In Abbildung 5.-14 sind die Schwermetallgehalte der Grundwässer für die verschiedenen geologischen Einheiten dargestellt. Hier zeigen sich zwei Gruppen von Wässern. Grundwässer aus holozänen Talfüllungen, aus der Hollabrunn-Mistelbach-Formation, der Laa-Formation und aus den Schieferigen Tonmergeln zeigen deutlich höhere Gehalte als die übrigen Formationswässer. Dies gilt gleichermaßen für geogen bedingte (z.B. Co, Cr, Mo) wie für (möglicherweise) anthropogen bedingte (z.B. As, Cd, Pb, Zn) Schwermetallgehalte. Die einzige Ausnahme bildet Uran, bei dessen Gehalten die bimodale Verteilung nicht zu beobachten ist.

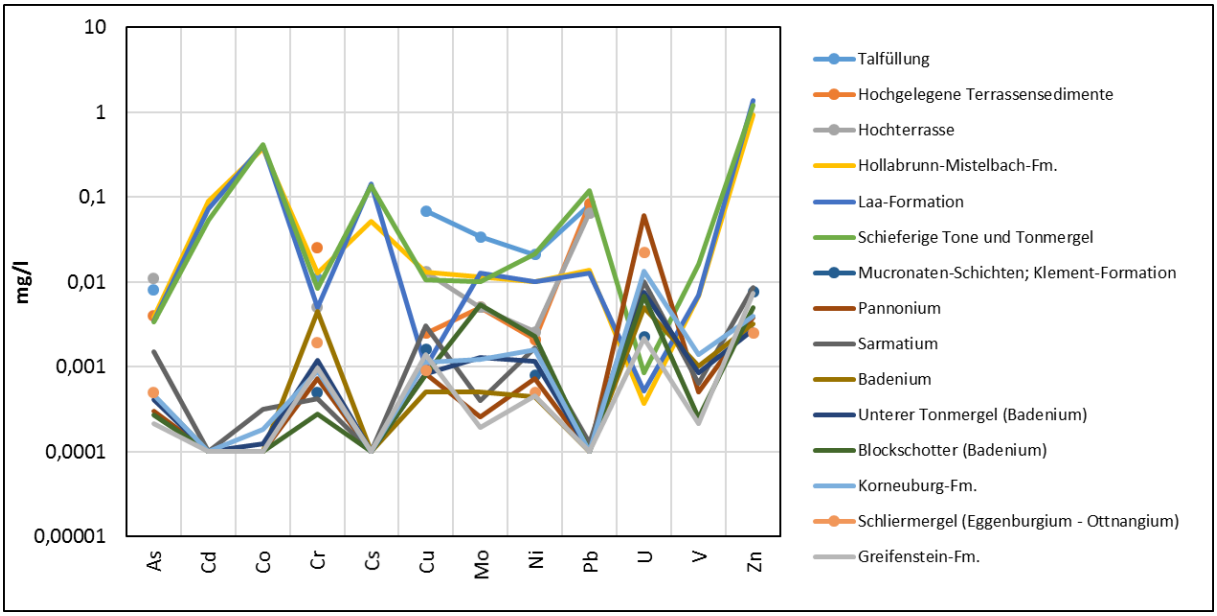


Abb. 5.-14: Schwermetallgehalte der Grundwässer im Bezirk Mistelbach; Medianwerte der Proben von GZÜV Messstellen und monatlich beobachteten Quellen.

Grenzwertüberschreitungen ergeben sich an 26 der 39 Messstellen bei (geogen bedingten) Gehalten an Natrium, Sulfat, Nitrat, Aluminium, Eisen und Mangan. Abbildung 5.-15 zeigt die Lage dieser Messstellen und die Parameter, welche die Grenzwerte laut Trinkwasserverordnung regelmäßig überschreiten.

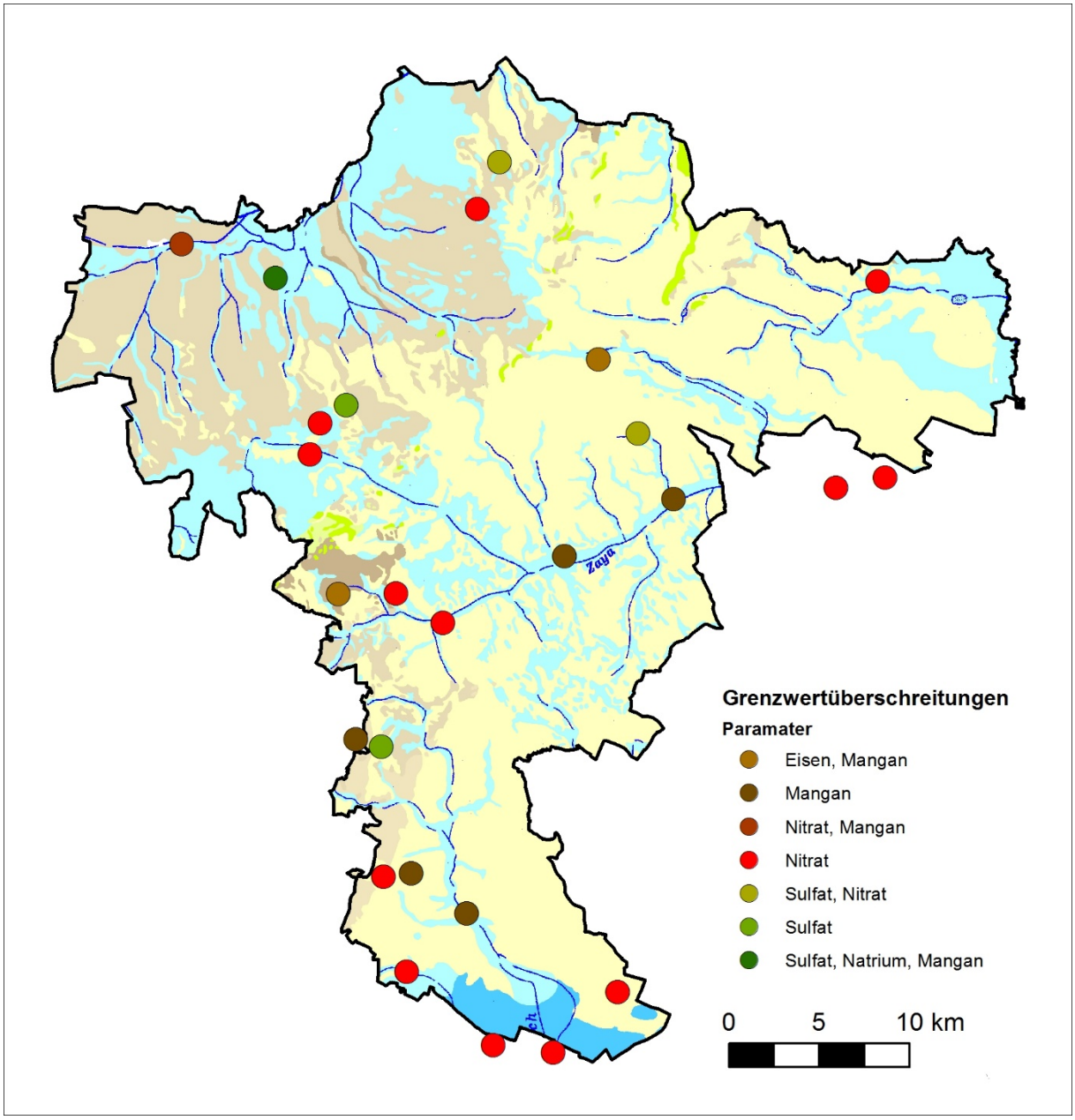


Abb. 5.-15: Lage der Messstellen (GZÜV und Quell-Monitoring) mit regelmäßigen Überschreitungen der Grenzwerte laut Trinkwasserverordnung.

5.6 Grundwassernutzung

Die Häufigkeitsverteilung der Grundwasserentnahmestellen je nach geologischer Einheit ist in Abbildung 5.-16 dargestellt. Für die Zuordnung zu einer geologischen Einheit wurden die Messpunkte in erster Näherung über die geologische Karte 1:50.000 gelegt und das unter dem Punkt liegende Polygon ausgewählt. Grundwasseraustritte, die laut GIS in Löss- oder Verwitterungslehm-Polygonen liegen, wurden mit der darunterliegenden Geologie attributiert.

Wasserversorgungsanlagen finden sich am häufigsten in den holozänen Talfüllungen, Bewässerungsanlagen landnutzungsbedingt am häufigsten in der Hochterrasse des Marchfeldes. Relativ häufig werden aber auch Grundwässer aus der Hollabrunn-Mistelbach-Formation, der Laa-Formation, den Schieferigen Tonmergeln und den Neogenen Einheiten des Wiener Beckens (Badenium, Sarmatium und Pannonium) zur lokalen Wasserversorgung herangezogen. Die Konsensmengen in Abbildung 5.-6 zeigen, dass diese Einheiten aufgrund ihres Dargebots keine hohen Entnahmemengen zulassen. Dennoch werden sie lokal genutzt und sind daher ebenso bedeutend und schützenswert wie die ergiebigeren Aquifere in Talfüllungen und Terrassen.

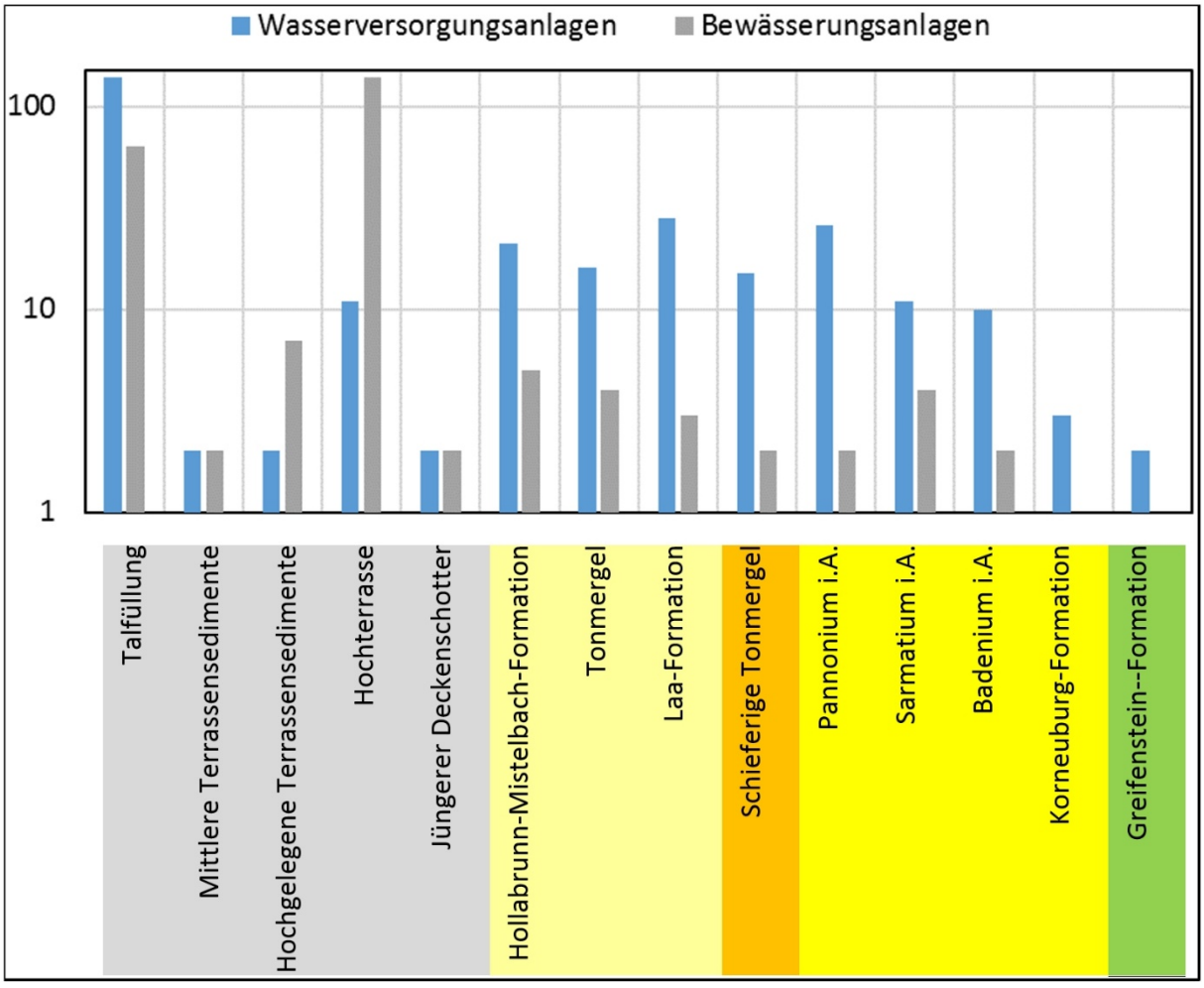


Abb. 5.-16: Häufigkeitsverteilung der Wasserversorgungs- und Bewässerungsanlagen im Bezirk Mistelbach je geologischer Einheit.

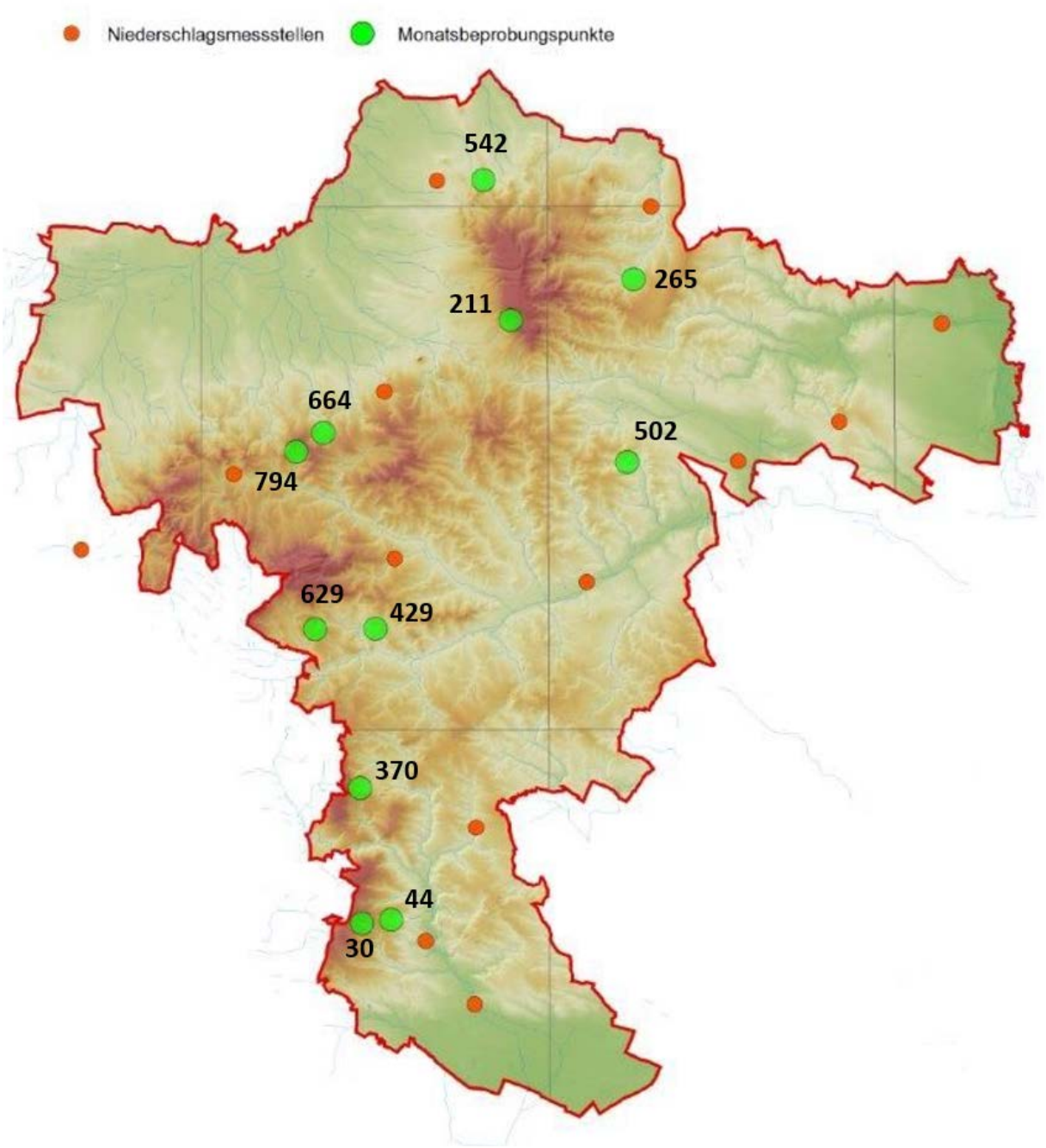


Abb. 5.-17: Übersicht zur Verteilung der Monatsquellen und Niederschlagsmessstellen, DEM: © Land NÖ.

6. Höhlen

Abbildung 6.-1 zeigt die Höhlen im Bezirk Mistelbach. Alle liegen im Bereich der Kalksteine der Waschbergzone.

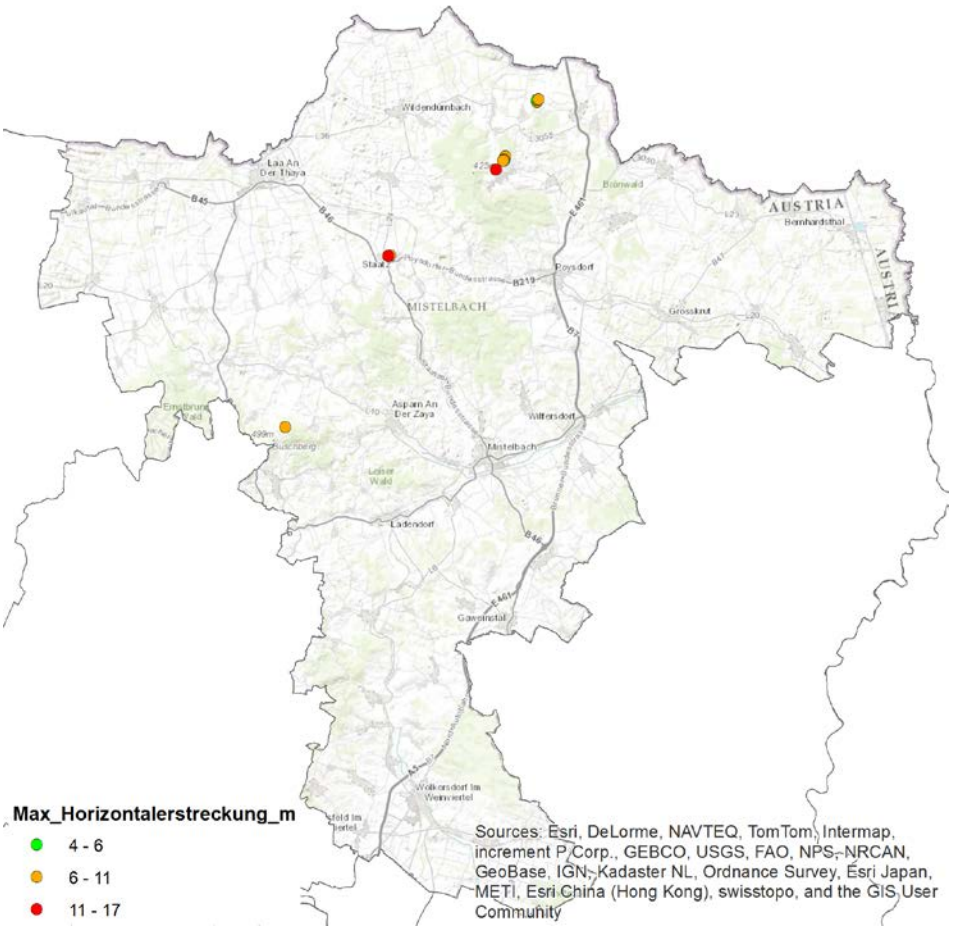


Abb. 6.-1: Höhlen im Bezirk Mistelbach, Quelle: Plan et al., 2015.

Tab. 6.-1: Kurzübersicht zu den Höhlen im Bezirk Mistelbach, Quelle: Plan et al., 2015.

Kataster-gruppe	Nr.	Name	Entstehung	Lithologie
6847	1	Katzloch	Verwitterungs- und Erosionshöhle; Spalthöhle ?	Ernstbrunner Kalk, Klentnitz-Fm. (unterlagernd)
6847	3	Staatzer Loch	Verwitterungs- und Erosionshöhle; Auswitterungshöhle	Ernstbrunner Kalk, Mucronaten-Schichten, Tertiäre Sedimente (überlagernd)
6847	4	Staatzerberghöhle	Verwitterungs- und Erosionshöhle; Spalthöhle	Ernstbrunner Kalk
6847	8	Kreuzbergkeller	???	Ernstbrunner Kalk, Klentnitz-Fm. (unterlagernd)
6847	9	Kreuzbergkluft	Verwitterungs- und Erosionshöhle; Spalthöhle ?	Ernstbrunner Kalk, Klentnitz-Fm. (unterlagernd), Tertiäre Sedimente (überlagernd)
6847	10	(Harnischhalle)	künstlich	Ernstbrunner Kalk, Klentnitz-Fm. (unterlagernd), Tertiäre Sedimente (überlagernd)
6847	11	(Steinmandlkeller)	künstlich	Ernstbrunner Kalk
6847	19	(Felsenkeller)	künstlich	Ernstbrunner Kalk, Mucronaten-Schichten, Tertiäre Sedimente (überlagernd)
6847	20	Höhlenstein-Halbhöhle	Verwitterungs- und Erosionshöhle ?; Auswitterungshöhle ?	Ernstbrunner Kalk
6847	21	(Höhlensteinhöhle)	künstlich	Ernstbrunner Kalk
6847	22	(Höhlenstein-Pfeilerhöhle)	künstlich	Ernstbrunner Kalk

7. Geochemie

Der Themenbereich wurde von H. Pirkl betreut und ausgearbeitet. Im Rahmen der Geopotentialprojekte wird neben den anderen Themen jeweils versucht, das geochemische Umfeld sowie die spezifischen geochemischen Situationen in Fließgewässern, Grundwässern und Böden zu charakterisieren. Für den Bezirk Mistelbach liegen entsprechende Daten in ausreichender Dichte vor, um die Beschreibung der geochemischen Situationen zu ermöglichen. Eine Reihe von Datensätzen ist direkt zugänglich, einige Datensätze wären noch zu recherchieren und zu strukturieren.

Auf Basis der in Tabelle 7.-1 aufgelisteten Daten waren folgende **Arbeitsschritte** geplant:

- Recherche zusätzlicher Daten (siehe Tabelle 7.-1)
- Strukturierung der Datensätze und Abgleich für das Projektgebiet; Aufbau eines Arbeits-GIS
- Spezifische Auswertungen der einzelnen Datensätze nach Kompartimenten und deren jeweiligen Indikatorfunktionen (Einzelwerte, Monitoring, Dauerbeobachtungen) mittels uni- und multivariater statistischer Arbeitsschritte
- Zusammenführende, Medien-übergreifende Auswertung und Interpretation hinsichtlich
  - möglichst naturnaher Hintergrundverteilungen
  - anthropogener Einflüsse
  - eventueller Stoffflussprozesse

  überwiegend mit Bezug zu den Einzugsgebieten von Zaya, Pulkau und Rußbach.

Tab. 7.-1: Daten für die geochemischen Auswertungen.

Gewässer	**fließende Welle**	Geländemessdaten im Zuge Bach- und Flusssedimentgeochemie	vorhanden
		WGEV Messungen und Analytik Hauptionen und Spurenelemente über ca. 10 Jahre (an Thaya und March)	vorhanden
		ev. Daten im Zuge der UVE A5-Nordautobahn	recherchieren
		neue Daten nach WKEV?	recherchieren (Hydro Land NÖ)
	Sedimente	WGEV Messungen und Analytik Kornfraktion <0.04 mm über ca. 10 Jahre (Thaya und March)	vorhanden
		Bachsedimentgeochemie Multielementanalytik Kornfraktionen <0.18 mm und <0.04 mm	vorhanden
Grundwasser	**Wässer**	WGEV Porengrundwässer Messungen und Analytik Hauptionen und Spurenelemente über ca. 10 Jahre	vorhanden
		neue Daten nach WKEV?	recherchieren (Hydro Land NÖ)
		sonstige hydrochemische Analysen beim Amt der NÖ Landesregierung?	recherchieren (Hydro Land NÖ)
		ev. Daten im Zuge der UVE A5-Nordautobahn	recherchieren
Böden	**Böden**	NÖ Bodenzustandsinventur	vorhanden
		Sonstige Analysen bei BFI oder AGES?	recherchieren
Gesteine	**Lockergesteine**	Daten an GBA	vorhanden, aber Zusammenstellung notwendig (?)

Die Arbeiten sind im Einzelnen in Anhang 4 Geochemie dargelegt.

Die **Zusammenschau** ergibt nach Pirkl die folgenden **Ergebnisse**.

Fließgewässer / methodische Ergebnisse
Im Arbeitsgebiet sind nur wenige Messstellen an den Oberflächengewässern mit Monitoring-Ergebnissen nach WGEV vorhanden. Die Aussagen der Datenauswertung beziehen sich in diesem Fall auch überwiegend auf nicht-österreichische Einzugsgebiete.
Sehr interessante Aussagen – besonders hinsichtlich der Bewertung von Spurenelement-Verteilungen – ergeben sich aus dem methodischen Ansatz, dass die Spurenelemente an der fließenden Welle sowohl in der gelösten Form, als auch gesamt (einschließlich der Schwebstoffe) gemessen werden. Dabei kann nicht nur der Konnex zum Feinsediment hergestellt werden, sondern teilweise auch Aussagen zu unterschiedlichen Lösungs- und Transportprozessen (z.B. auch bei verschiedenen hydrologischen Randbedingungen) möglich gemacht werden.
Es wäre zu prüfen, ob nicht daraus ein neuer Ansatz zur geowissenschaftlichen Bewertung von (Klein)Einzugsgebieten (Umweltgeochemie, Prospektion, Charakterisierung von Altbergbaustrukturen, u.a.) entwickelt werden könnte. Ähnliche methodische Erfahrungen wurden schon in Pirkl (2004) beschrieben.

Geogene Grundgehalte
Für die verschiedenen Gesteinsserien wurden nur wenige gezielte Beprobungen zur gesteinsgeochemischen Analytik ausgeführt. Trotzdem lassen sich erste Aussagen zu geogenen Grundgehalten daraus ableiten. Diese werden im vorliegenden Fall mit den entsprechenden Daten aus der Bachsedimentgeochemie und der Bodenanalytik (BZI) verglichen. Auch wenn die jeweiligen Konzentrationsniveaus bei Spurenelementen nicht ganz vergleichbar sind, können doch über Element-Korrelationen und lithologische Vergleiche Aussagen zu der Abgrenzung von Grundgehalt-Konzentration versucht werden. Zumindest kann zum Teil der indirekte Schluss über die Abgrenzung zu anthropogenen Einflüssen gezogen werden.
Wenn abgesicherte und plausible geogene Grundgehalte benötigt werden, sind freilich gezielte weitere Beprobungen und geochemische Vollanalytik notwendig!

Austrags- und Kompartiment-übergreifende Transportprozesse
Anhand der Elemente Kupfer und Zink konnten in mehreren Kompartimenten geogene und anthropogene Verteilungen unterschieden werden. Die Zusammenschau der Ergebnisse mehrerer Kompartimente ermöglicht bereits einen Zugang zur Beschreibung von Stoffflüssen. Am Beispiel der Kupferkonzentrationen in Böden und Bachsedimenten ist das deutlich nachzuvollziehen. Die synoptische Darstellung der beiden Analysenergebnisse (siehe Abbildung 7.-1) erbringt sich überlagernde Verteilungsmuster, die sich in ihrer Logik ergänzen und verstärken. Daraus leitet sich die Interpretation der Kupferverteilung nach Stoffflüssen ab:
Prinzipiell geringe geogene Grundgehalte in Böden $\Rightarrow$ anthropogener Eintrag über Agrochemikalien besonders im Weinbau $\Rightarrow$ entsprechende überlagernde Verteilungen in Weingartenböden $\Rightarrow$ Lösungsaustrag und Stoffaustrag bei Bodenerosion $\Rightarrow$ erhöhte Konzentrationen in Bach- und Flusssedimenten.
Besonders markiert werden in der synoptischen Darstellung (Abbildung 7.-1) durch diese Muster die Bereiche rund um Poysdorf und südlich von Mistelbach.
Auch in Grundwasserdaten finden sich Messstellen mit hohen Kupfer-Konzentrationen in diesen Gebieten!
Stoffflüsse von Kupfer sind somit über die Grenzen von drei Kompartimenten hinweg nachweisbar. Ähnliches kann für das Element Zink nachvollzogen werden.

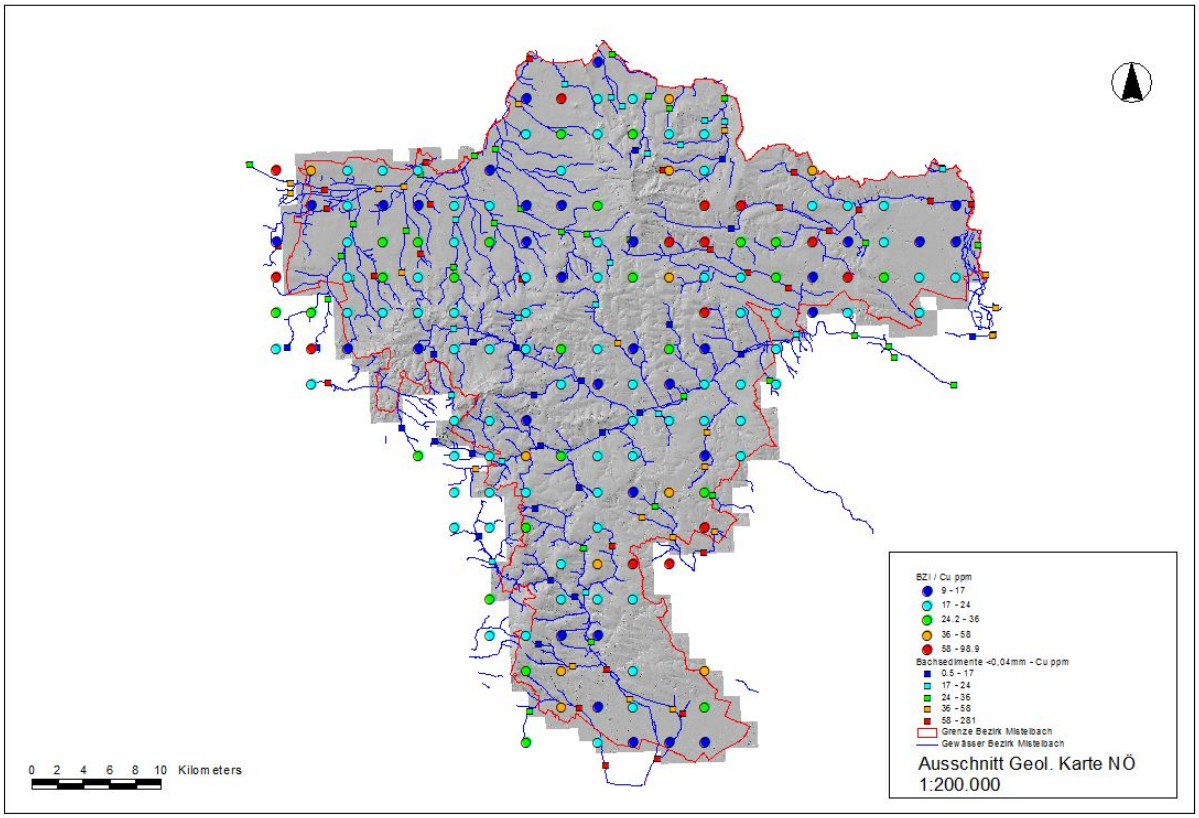


Abb. 7.-1: Synoptische Darstellung der Cu-Konzentrationen in Böden (BZI-Analytik) und Bachsedimenten (Kornfraktion <0,04 mm), vereinheitlichte Klassenbildung, DEM: © Land NÖ.

Multivariat-statistische Verrechnungen des umfangreichen Datensatzes der Grundwasserdaten (nach WGEV) erlauben zumindest in einem ersten Zugang eine mögliche Unterscheidung von Einflüssen aus kommunalen Abwässern einerseits und Einflüssen aus der Intensiv-Landwirtschaft andererseits. Anhand der Diskussion der Dauerbeobachtungen lassen sich jedoch diese Aussagen durchaus plausibilisieren.

8. Ingenieurgeologie und Risikofaktoren-Kartierung

Der Themenbereich wurde von G. Posch-Trözmüller betreut und ausgearbeitet.

Ziel des Arbeitspaketes ist die Zusammenführung bereits vorhandener Daten und Unterlagen, aber auch die Informationsverdichtung auf dem Gebiet der Ingenieurgeologie, besonders im Hinblick auf Massenbewegungsrisiken. Im Rahmen des Projektes sollten vorhandene Archive und Karten im Hinblick auf Massenbewegungen im Bezirk Mistelbach durchforstet und ausgewertet werden und ausgesuchte Punkte, an welchen sich in der Vergangenheit Massenbewegungen ereignet hatten, im Gelände begangen und dokumentiert werden. Im Rahmen des Projektes sollte eine Charakteristik der Gesteinsserien und geologisch-tektonischen Strukturen erarbeitet werden.

Arbeitsschritte
Im ersten Projektjahr wurden neben einer Literatursuche die Daten des Baugrundkatasters und die Geogene Gefahrenhinweiskarte (beide: Geologischer Dienst der NÖ Landesregierung) ausgewertet, sowie vorhandene eigene Geländedaten und Analysen, die im Rahmen der Projekte zur Baustellendokumentation in Niederösterreich erarbeitet wurden, erfasst. Die für das zweite Projektjahr geplanten Arbeiten mussten auf das dritte Projektjahr verschoben werden und waren ensprechend ein Schwerpunkt in dieser Projektphase.

Es wurden folgende Archive, Datenbanken und Karten im Hinblick auf Massenbewegungen durchforstet und ausgewertet:

- Baugrundkataster des Geologischen Dienstes der NÖ Landesregierung
- Geologische Karte 1:50.000
- I-MASS - GIS-Inventar gravitativer Massenbewegungen in Niederösterreich der FA Ingenieurgeologie der Geologischen Bundesanstalt
- Datenbank GEORIOS der FA Ingenieurgeologie der Geologischen Bundesanstalt
- Zusammenfassung der Auswertung vorhandener Archive und Karten im Hinblick auf Massenbewegungen im Bezirk Mistelbach

Folgende ausgesuchte Orte, an welchen in der Vergangenheit Massenbewegungen stattfanden, wurden im Gelände begangen und dokumentiert:

- Ottenthal
- Hörersdorf-Siebenhirten
- Siebenhirten
- Röhrabrunn-Gnadendorf
- Großebersdorf
- Walterskirchen-Poysdorf
- Staatz

Die Geologische Karte von Niederösterreich (Schnabel, Koord., 2002) wurde hinsichtlich spezieller Risikofaktoren analog der Methode von Pirkl (Pirkl, 2006, 2007, 2008, 2012) interpretiert und dargestellt:

- Untergrundabhängige Abflusstypen
- Massenbewegungsrisiken
- Gesteinsfestigkeit

Die Interpretation der Massenbewegungsrisiken, die hier lediglich aufgrund der geologischen bzw. lithologischen Eigenschaften der Gesteine erfolgte, bietet einen interessanten Vergleich zur Karte der geogenen Risikofaktoren des Geologischen Dienstes der NÖ Landesregierung.

Als zusätzliche ingenieurgeologische Hinweise zur Beurteilung des Untergrundes werden die bekannten Störungssysteme im Bezirk Mistelbach aus der Webapplikation „Multithematische Geologische

Karte von Österreich 1:1.000.000“ gezeigt, außerdem wird ein Ausschnitt aus der vorläufigen Arbeitsversion der Datenbank der Störungen Österreichs im Maßstab 1:250.000 dargestellt (vgl. Hintersberger et al., 2016).

8.1 Auswertung vorhandener Archive und Karten im Hinblick auf Massenbewegungen

Folgende Quellen wurden im Hinblick auf Massenbewegungen im Bezirk Mistelbach ausgewertet:

- Baugrundkataster der NÖ Landesregierung
- Geologische Karte 1:50.000 Blatt 23 Hadres (Roetzel et al., 2007)
- I-MASS - GIS-Inventar gravitativer Massenbewegungen in Niederösterreich der FA Ingenieurgeologie der Geologischen Bundesanstalt
- Datenbank GEORIOS der FA Ingenieurgeologie der Geologischen Bundesanstalt.

8.1.1 Baugrundkataster des Geologischen Dienstes der NÖ Landesregierung

Der Baugrundkataster des Geologischen Dienstes der Niederösterreichischen Landesregierung enthielt zum Zeitpunkt des letzten Datenexports (Stand 11. Mai 2017) 275 Einträge für den Bezirk Mistelbach. Diese verteilten sich auf folgende Gruppen (Tabelle 8.-1):

Tab. 8.-1: Übersicht über die „Gruppen“ des Baugrundkatasters der NÖ Landesregierung für den Bezirk Mistelbach mit Angabe der Einträge, die auf die einzelnen Gruppen entfallen.

GRUPPE	Anzahl
ANALYTIK	16
AUFSCHLUSS	11
BAUGRUNDEIGNUNG	24
BAUMASSNAHMEN ALLGEMEIN	15
BOHRUNG	6
DEPONIE	26
FORST	1
FRIEDHOF	9
GEFAHRENHINWEISKARTE	10
GEOLOGIE	1
HOCHBAU	23
HOHLRAUM	1
HYDRO	15
MASSENBEWEGUNG	23
MASSENROHSTOFFE	71
RAUMPLANUNG	5
STANDSICHERHEIT	5
TIEFBAU	1
VERKEHRSWEGEBAU	4
WASSERBAU	8
Summe	275

Die **Gruppe** Massenbewegungen enthielt 23 Einträge, die auf die Themen „Naturkatastrophe“, „Erdrutsch“, „Erdrutsch, Bauschaden“, „Setzungen“, „Bauschaden, Naturkatastrophe“, „Bauschaden, Erdrutsch“, „Wasserversorgung, Erdrutsch“ entfallen. Die Einträge der Gruppe „Massenbewegungen ist in Tabelle 8.-2 dargestellt, Abbildung 8.-1 zeigt die Lage dieser Einträge im Bezirk Mistelbach.

Zusätzlich finden sich in der Spalte „**Themen**“ Einträge, wie sie zu den oben genannten Massenbewegungseinträgen gemacht wurden, diese waren aber anderen Gruppen zugeordnet (z.B. „Hochbau“). Weitere Hinweise auf mögliche Massenbewegungen finden sich in der Spalte „**Titel**“ („Bauschaden“, „Katastrophenschaden“, „Kellereinsturz“, „einsturzgefährdete Keller“, „Fahrbahnschäden“, „Geotechn. Untersuchung von Massenbewegungen“), deren Einträge eine Kurzzusammenfassung der jeweiligen Akte liefern. Aus diesen Bereichen wurden weitere Einträge ausgewählt, teilweise bereinigt (Doppeleintragungen gelöscht bzw. aufgrund von Hinweisen wieder ausgeschlossen), sodass letztlich 12 Eintragungen aus den Gruppen „Hochbau“, „Verkehrswegebau“ und „Standsicherheit“ ebenfalls als mögliche Massenbewegungen betrachtet werden können. Diese sind in Tabelle 8.- 3 und Abbildung 8.-2 dargestellt.

Tab. 8.-2: Eintragungen in der Gruppe „Massenbewegungen“ des Baugrundkatasters der NÖ Landesregierung. Personen- und adressbezogene Informationen wurden ausgeblendet, die Geologie laut der Geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000 (Schnabel, Koord., 2002) wurde hinzugefügt.

Nr.	THEMEN	Jahr	Ort	TITEL	Geologie lt. GK_NÖ
1	NATURKATASTROPHE	2004	Großebersdorf	Großebersdorf, Mauereinsturz	Pannonium i.A., Loess
2	BAUSCHADEN, ERDRUTSCH	2007	Kreuzstetten	Kreuzstetten	Altlengbach-Fm.
3	WASSERVERSORGUNG, ERDRUTSCH	2009	Hörersdorf	Mistelbach, KG Hörersdorf, Wasserversorgungsanlage	jüngster Talboden, SARMAT
4	ERDRUTSCH	2002	Unterolberndorf	KG Unterolberndorf, Erdrutschschaden 2001	Sarmatium i.A., Loess
5	ERDRUTSCH, BAUSCHADEN	1988	Asparn/Zaya	Marktgemeinde Asparn/Zaya, Altmanns 13, Erdrutschschaden 1987	Schiefrige Tonmergel (WZ), Eggenburgium, Loess
6	ERDRUTSCH	1981	Katzelsdorf	Katzelsdorf, Hangrutschung / 1981	Pannonium i.A., Loess
7	ERDRUTSCH, BAUSCHADEN	1982	Kettlasbrunn	Mistelbach, Kettlasbrunn, Erdrutschschaden 1982	Hollabr.-Mistelb.-Fm., Loess
8	ERDRUTSCH	1986	Mistelbach	Mistelbach, Erdrutschschaden 1985	Badenium, Tonmergel
9	BAUSCHADEN, NATURKATASTROPHE	1985	Herrnbaumgarten	Herrnbaumgarten, Einsturz einer Lagerhalle, Katastrophenschaden 1985	Badenium i.A., Loess
10	ERDRUTSCH	1989	Niederleis	Niederleis, Erdrutschschaden 1988	Badenium, vorw. Ton
11	ERDRUTSCH	2011	Siebenhirten	Mistelbach, KG Siebenhirten, Rutschung	Pannonium i.A., Loess
12	ERDRUTSCH	1996	Altenmarkt	Gaubitsch, KG Altenmarkt 42, Erdrutsch 1996	Laa-Fm.
13	ERDRUTSCH	1996	Gartenbrunn	Gaubitsch, Gemeinde Gartenbrunn, KG Altenmarkt, Unwetterschaden, Erdrutschschaden 1996	Laa-Fm.
14	ERDRUTSCH	1996	Olgersdorf	Asparn a.d.Zaya, KG Olgersdorf (bereits saniert), Erdrutschschaden 1996, Jänner 2003 neuerl. Erdrutsch	Hollabr.-Mistelb.-Fm.
15	NATURKATASTROPHE	1996	Zlabern	Neudorf bei Staatz, KG Zlabern, Kellereinsturz	Blockschotter (Badenium)
16	ERDRUTSCH	1998	Siebenhirten	Mistelbach, Siebenhirten, Erdrutschschaden 1998	Pannonium i.A.
17	SETZUNGEN	2009	Großkrut	Großkrut, Güterweg "Zwiefang", KG Althöflein, Rissbildung im Güterweg	Sarmatium i.A.
18	NATURKATASTROPHE	2004	Ottenthal	Ottenthal, Bez.Mistelbach, Rutschung	Ottenthal-Fm. (Egerium), Loess
19	NATURKATASTROPHE	2005	Poysdorf	Poysdorf, KG Poysdorf, Katastrophenschaden	Badenium, Pannonium i.A., Qu.
20	ERDRUTSCH	2012	Gnadendorf	Gnadendorf, GK Röhrabrunn, Hangrutschung	Laa-Fm., Hollabr.-Mistelb.-Fm.
21	NATURKATASTROPHE	2004	Poysdorf	Poysdorf, KG Poysdorf, Katastrophenschaden (Kellersturz)	Badenium, Pannonium i.A., Qu.
22	ERDRUTSCH	2009	Hörersdorf	Mistelbach, KG Hörersdorf, Rutschung (= im Wasserschutzgebiet - siehe auch BGK 4620)	Sarmatium i.A.
23	NATURKATASTROPHE	2009	Großebersdorf	Großebersdorf, KG Großebersdorf (Kellergasse), Katastrophenschaden / Mauereinsturz	Pannonium i.A., Loess

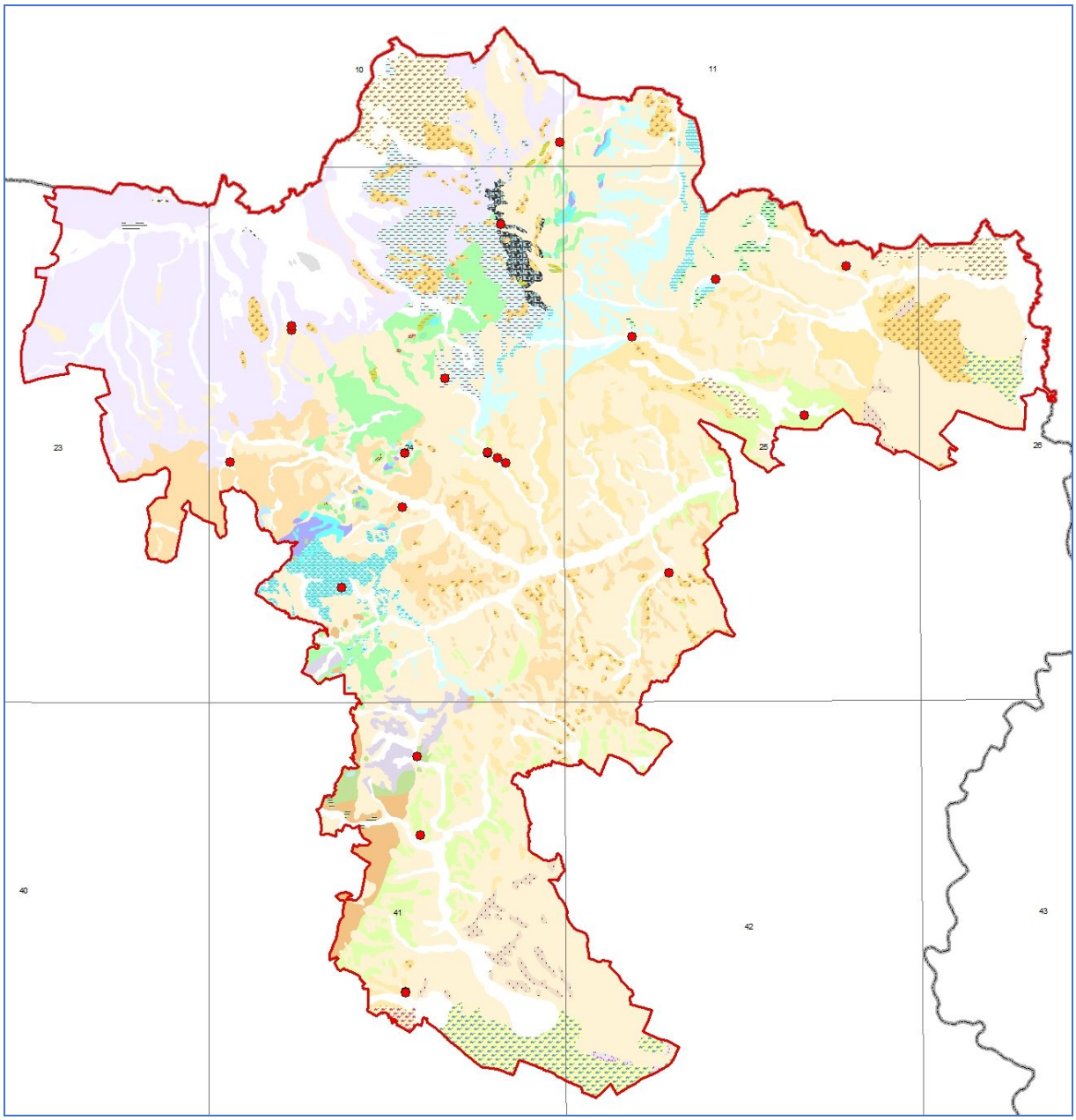


Abb. 8.-1: Darstellung der 23 Einträge in der Gruppe „Massenbewegungen“ im Baugrundkataster der NÖ Landesregierung. Die Geologische Karte von Niederösterreich 1:200.000 (Schnabel, Koord., 2002) wurde hinterlegt.

Tab. 8.-3: Eintragungen aus den Gruppen „Hochbau“, „Verkehrswegebau“ und „Standsicherheit“ des Baugrundkatasters der NÖ Landesregierung, die auf Massenbewegungen schließen ließen. Personen- und adressbezogene Informationen wurden ausgeblendet, die Geologie laut der Geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000 (Schnabel, Koord., 2002) wurde hinzugefügt.

Nr.	THEMEN	Jahr	Ort	TITEL	Geologie lt. GK_NÖ
GRUPPE HOCHBAU					
24	BAUSCHADEN, HOCHBAU	1958	Mistelbach	Mistelbach, Bezirksaltersheim, Bauschaden	Pannonium i.A., Qu.
25	BAUSCHADEN, BAUGRUNDEIGNUNG	1959	Staatz	Staatz, Volksschule, Bauschaden	Schiefrige Tonmergel (Eggenburgium-Ottn.), Ernstbrunn-Fm. (Tithonium)
26	BAUSCHADEN	1967	Paasdorf	Mistelbach, Katastrophenschaden	Loess/ Loesslehm
27	BAUSCHADEN	1982	Eibesthal	Mistelbach, Eibesthal, Kellereinsturz 1982, Katastrophenschaden	Pannonium i.A., Loess/ Loesslehm
28	BAUSCHADEN	1983	Großebersdorf	Großebersdorf, EIBESBRUNN, KELLEREINSTURZ 1982, Katastrophenschaden	Pannonium i.A., Loess/ Loesslehm, Talfüllung
29	BAUSCHADEN	1983	Poysdorf	Poysdorf, KELLEREINSTUERZE 1982, Katastrophenschaden	Badenium i.A., Qu.
30	BAUSCHADEN	1994	Poysdorf	Poysdorf, KG Föllim, Bauschaden 1994, Katastrophenschaden	Tonmergel (Tegel) Badenium
31	BAUSCHADEN	2000	Poysdorf	KG Poysdorf, Gebäudeschäden - Kellergebäude, Katastrophenschaden	Badenium i.A., Loess/ Loesslehm, Qu.
32	BAUSCHADEN	2005	Walterskirchen	Poysdorf, Kindergarten Walterskirchen, Bauschaden	Pannonium i.A.
GRUPPE VERKEHRSWEGEBAU					
33	GUETERWEG	2010	Neudorf bei Staatz	Neudorf bei Staatz, Geotechnische Untersuchungen von Massenbewegungen am Güterweg "Hinter den Häusern" in Kottingneusiedl	Tonmergel (Tegel) Badenium
GRUPPE STANDSICHERHEIT					
34	BAUSCHADEN, STANDSICHERHEIT	1972	Wilfersdorf	Wilfersdorf, einsturzgefährdete Keller	Pannonium i.A., Loess/ Loesslehm
35	STANDSICHERHEIT	2000	Burgruine Falkenstein	Falkenstein, Burgruine Falkenstein	Mucronaten-Sch. (WZ), Ernstbrunn-Fm.

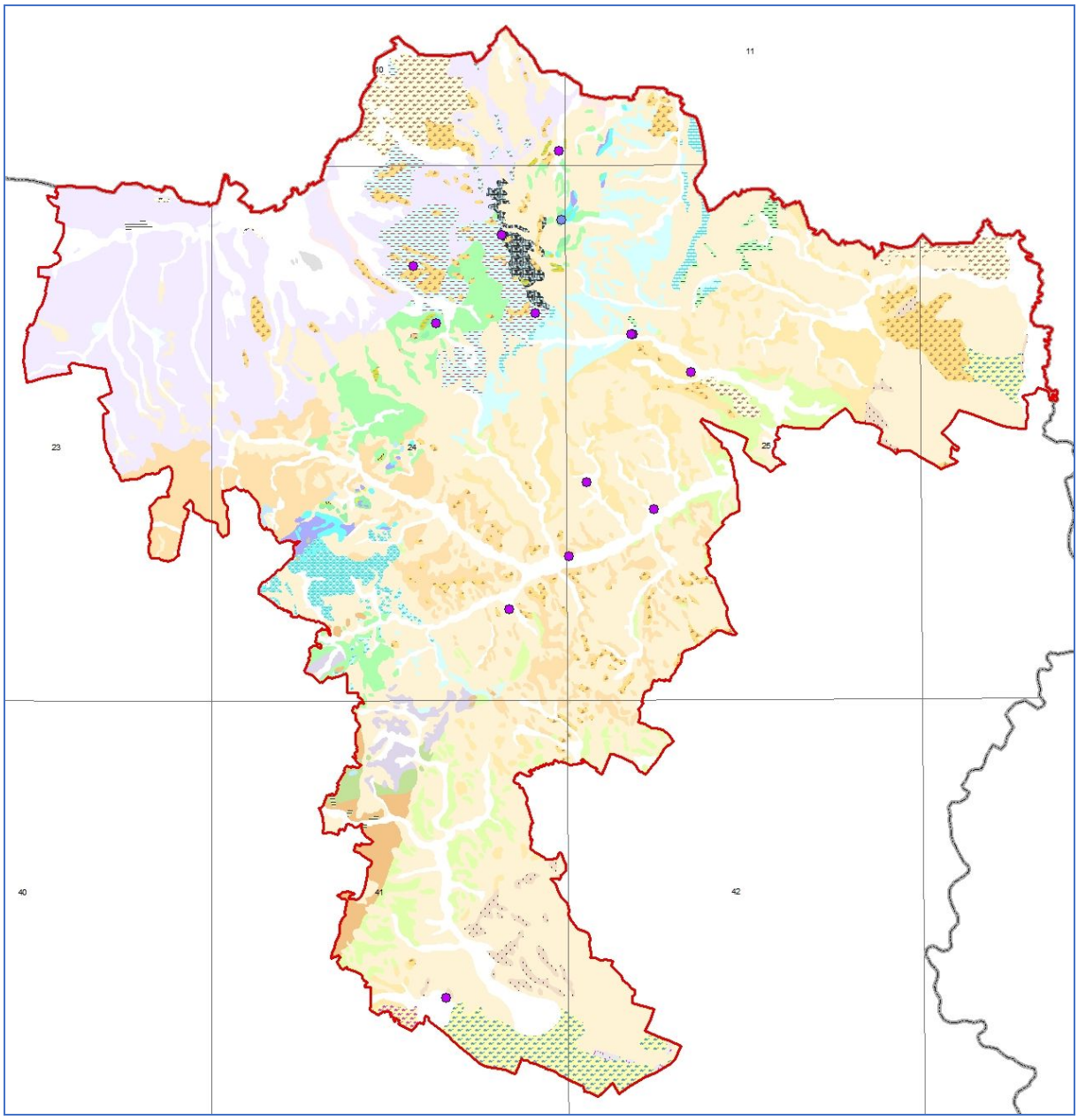


Abb. 8.-2: Darstellung der 12 Einträge aus den Gruppen „Hochbau“, „Verkehrswegebau“ und „Standsicherheit“, die aufgrund ihrer Beschlagwortung auf Massenbewegungen hindeuten. Die Geologische Karte von Niederösterreich 1:200.000 (Schnabel, Koord, 2002) wurde hinterlegt.

Betrachtet man die Verteilung der Eintragungen für Massenbewegungen auf die einzelnen Legendeneinträge der Geologischen Karte von Niederösterreich – es wurde im Falle der neogenen Sedimente nicht unterschieden, ob sie im Bereich der Molassezone, auf der Waschbergzone oder im Wiener Becken abgelagert wurden – so ergibt sich die in Tabelle 8.-4 dargestellte Verteilung. In Abbildung 8.-3 bis 8.-5 sind die Einträge des Baugrundkatasters im Vergleich zu den einzelnen Legendeneinträgen graphisch dargestellt.

Löss/Lösslehm führt mit insgesamt 14 Einträgen die Liste an, wobei dies nicht bedeutet, dass Löss bzw. Lösslehm das am stärksten rutschungsanfällige Sediment ist. Löss und Lösslehm bilden in weiten Teilen des Bezirkes Mistelbach die Überlagerung anderer Gesteine und sind somit zwangsläufig auch in vielen Rutschbereichen vorhanden. Trotzdem stellt besonders Lösslehm ein für Massenbewegungen anfälliges Sediment dar.

Als sehr anfällig für Massenbewegungen erscheinen die Legendeneinträge „Pannonium im Allgemeinen“, „Sarmatium im Allgemeinen“ und „Badenium im Allgemeinen“. Dies ist nicht weiter verwunderlich, da es sich hier hauptsächlich um Tone, Tonmergel und Schluffe handelt.

Weiters sind hier die Hollabrunn-Mistelbach-Formation (Pannonium), sowie die Laa-Formation (Karpatium) zu nennen. Die fluviatile Hollabrunn-Mistelbach-Formation setzt sich vor allem aus sandigen Kiesen und Sanden mit lokalen schluffig-tonigen Einschaltungen zusammen. Die Laa-Formation besteht besonders in ihrem östlichen Verbreitungsgebiet – also auch im Bezirk Mistelbach - vorwiegend aus mergeligen Schluffen, während im Westen auch Sande und Kiese am Aufbau der Schichtfolge beteiligt sind (Roetzel, 2002). Bezüglich Massenbewegungen in der Laa-Formation wird hier auch auf den folgenden Abschnitt über Massenbewegungen auf der Geologischen Karte 1:50.000 verwiesen.

Nur zwei Einträge sind in den „Schieferigen Tonmergeln“ der Waschbergzone zu verzeichnen.

Jeweils nur 1-2 Eintragungen des Baugrundkatasters sind im badenischen Blockschotter, der Ottenthal-Formation, der Mucronaten-Formation, der Ernstbrunn-Formation und der Altlengbach-Formation zu finden. Dies ist neben anderem auch darin begründet, dass diese Serien nur eine geringe Verbreitung im Bezirk Mistelbach aufweisen (Abbildung 8.-4 und 8.-5, Tabelle 8.-4).

Tab. 8.-4: Verteilung der Einträge des Baugrundkatasters der NÖ Landesregierung auf die Legendeneinträge der Geologischen Karte von Niederösterreich.

Legendeneinträge der Geologischen Karte von Niederösterreich	Gruppe Massenbewegungen	Gruppen Hochbau, Verkehrswegebau, Standsicherheit	Summe
Löss/Lösslehm	9	5	14
Pannonium i.A.	7	5	12
Hollabrunn-Mistelbach-Formation	3		3
Sarmatium i.A.	4		4
Badenium i.A., Badenium (Tonmergel), Badenium (vorwiegend Ton)	5	4	9
Badenium (Blockschotter)	1		1
Laa-Fm.	3		3
Schieferige Tonmergel (WZ)	1	1	2
Ottenthal-Fm.	1		1
Mucronaten-Schichten		1	1
Ernstbrunn-Fm.	2		2
Altlengbach-Fm.	1		1

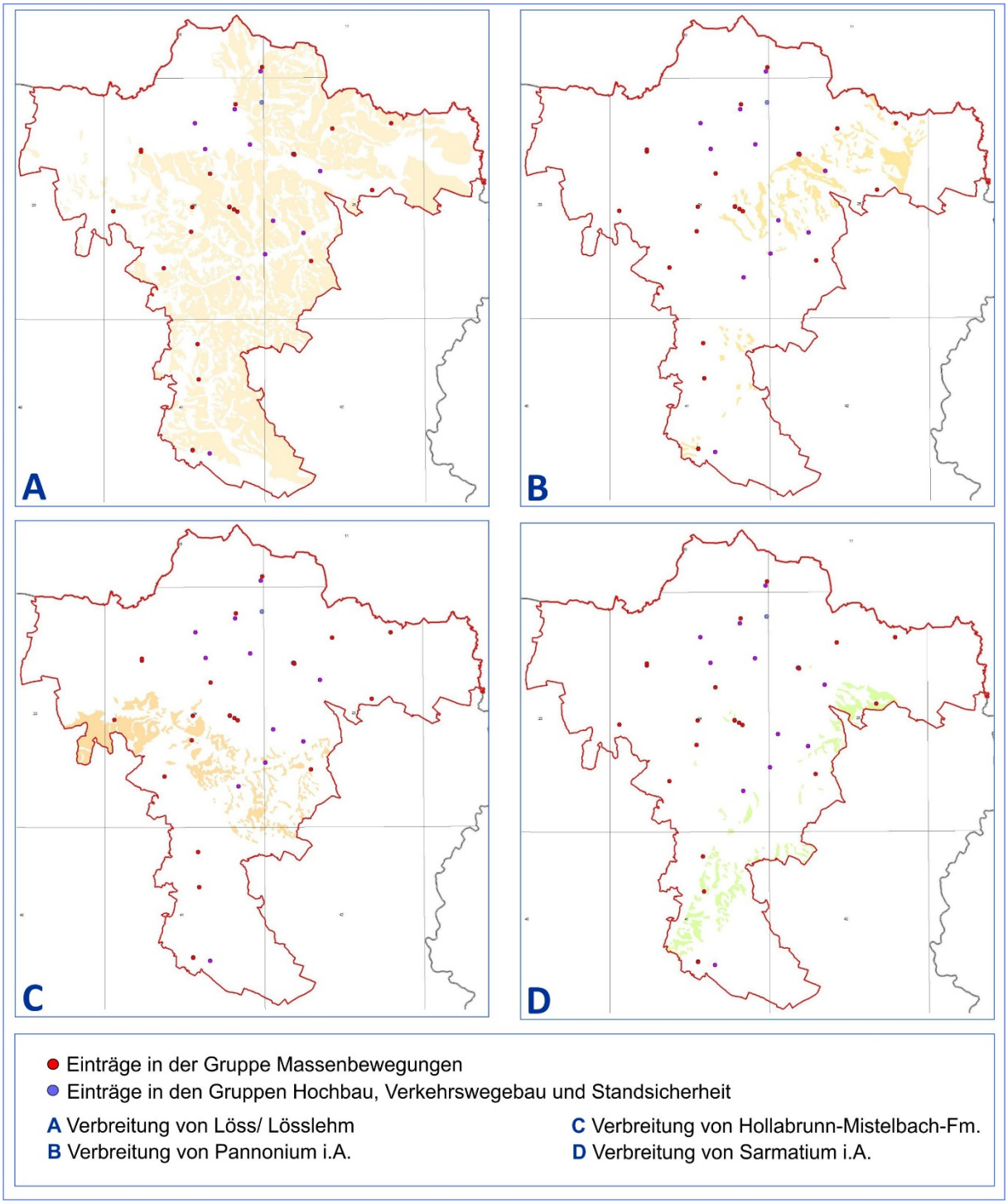


Abb. 8.-3: Darstellung der Einträge des Baugrundkatasters der NÖ Landesregierung (© Land NÖ) im Vergleich zu den Legendeneinträgen der Geologischen Karte von Niederösterreich (Schnabel, Koord., 2002), Teil 1.

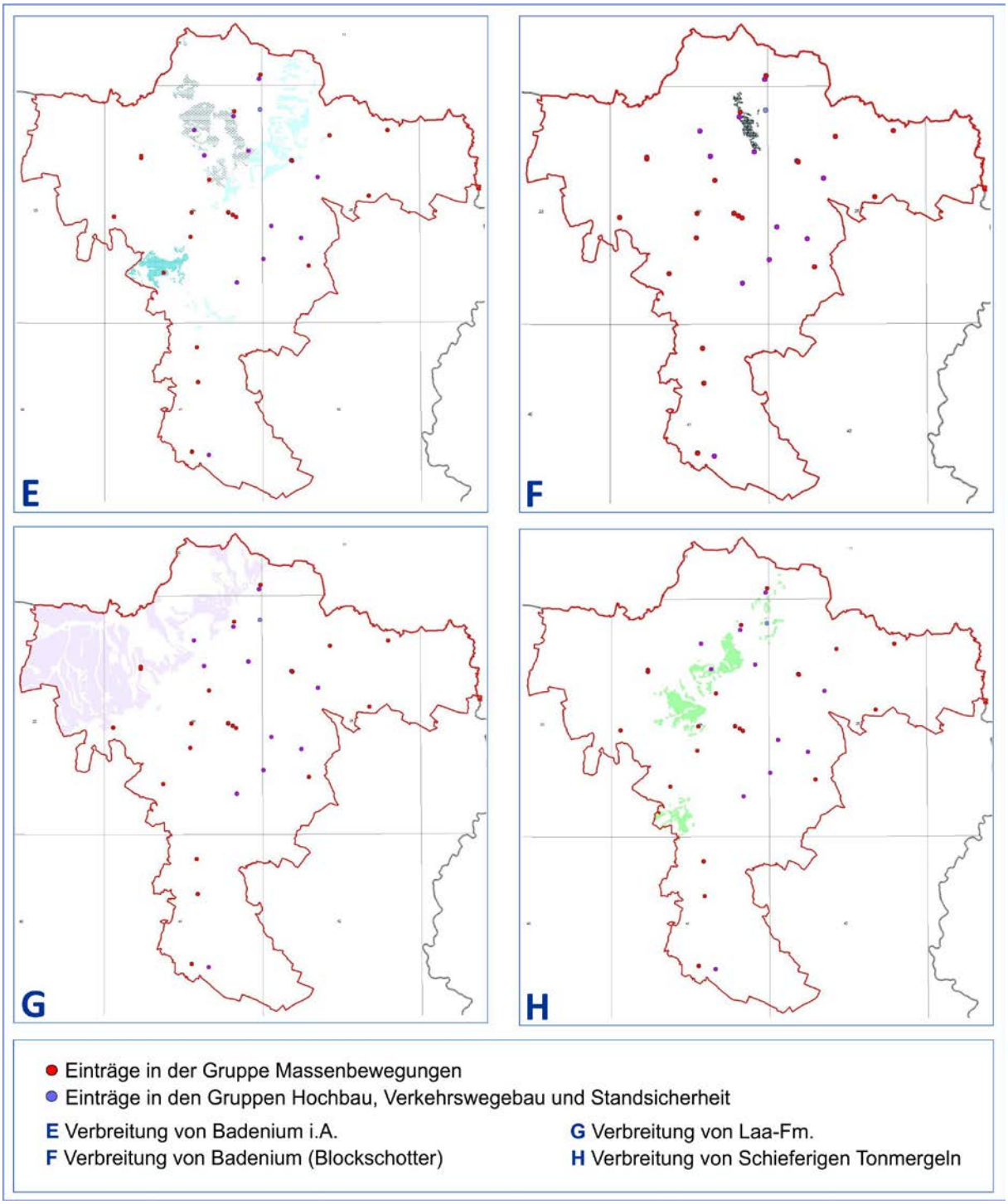


Abb. 8.-4: Darstellung der Einträge des Baugrundkatasters der NÖ Landesregierung im Vergleich zu den Legendeneinträgen der Geologischen Karte von Niederösterreich (Schnabel, Koord., 2002), Teil 2.

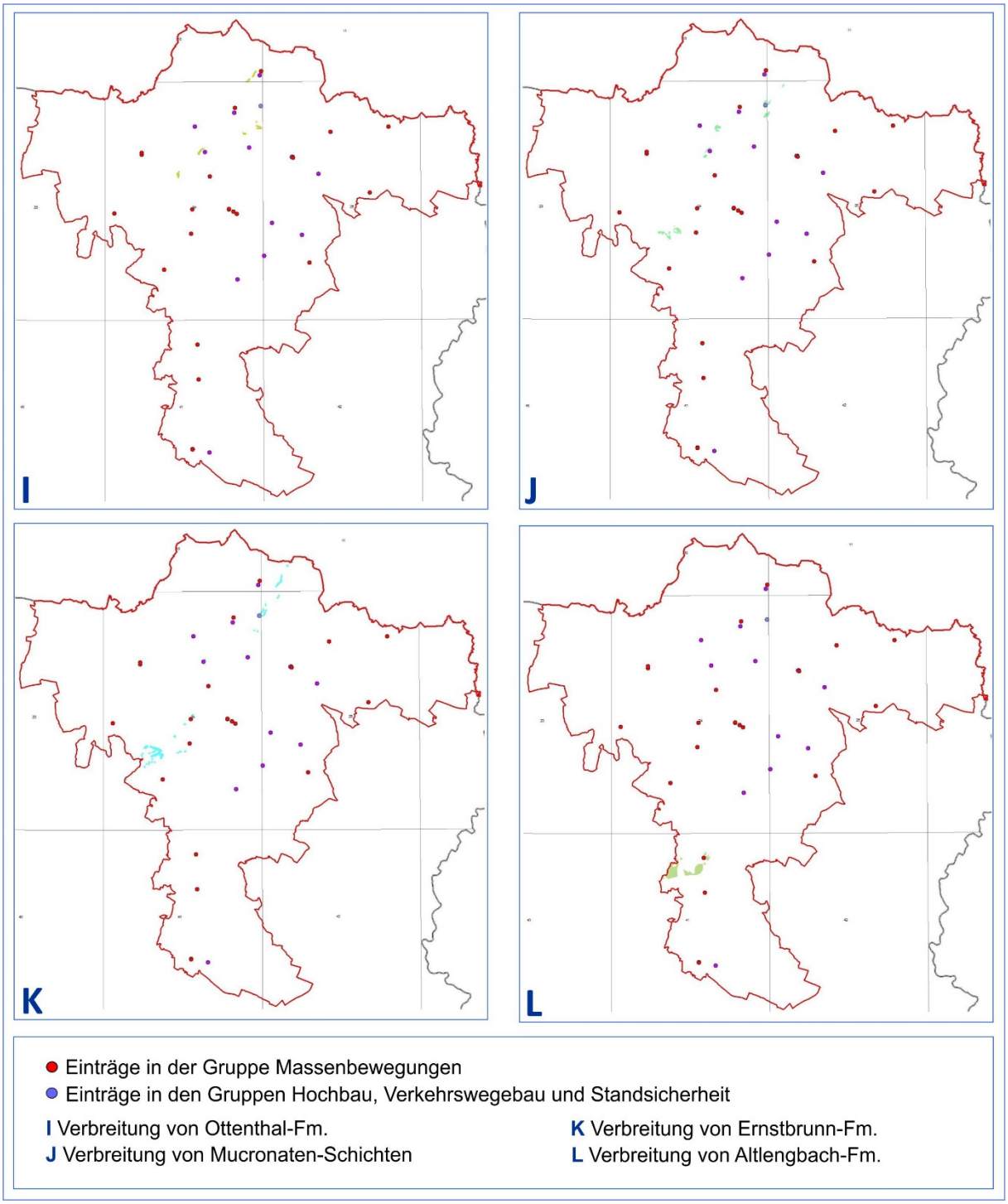


Abb. 8.-5: Darstellung der Einträge des Baugrundkatasters der NÖ Landesregierung im Vergleich zu den Legendeneinträgen der Geologischen Karte von Niederösterreich (Schnabel, Koord., 2002), Teil 3.

8.1.2 Geologische Karte 1:50.000

Das einzige gedruckte Kartenblatt des modernen 1:50.000er Kartenwerks im Bezirk Mistelbach stellt das Blatt Nr. 23 Hadres (Roetzel et al., 2007, Abbildung 8.-6) dar.

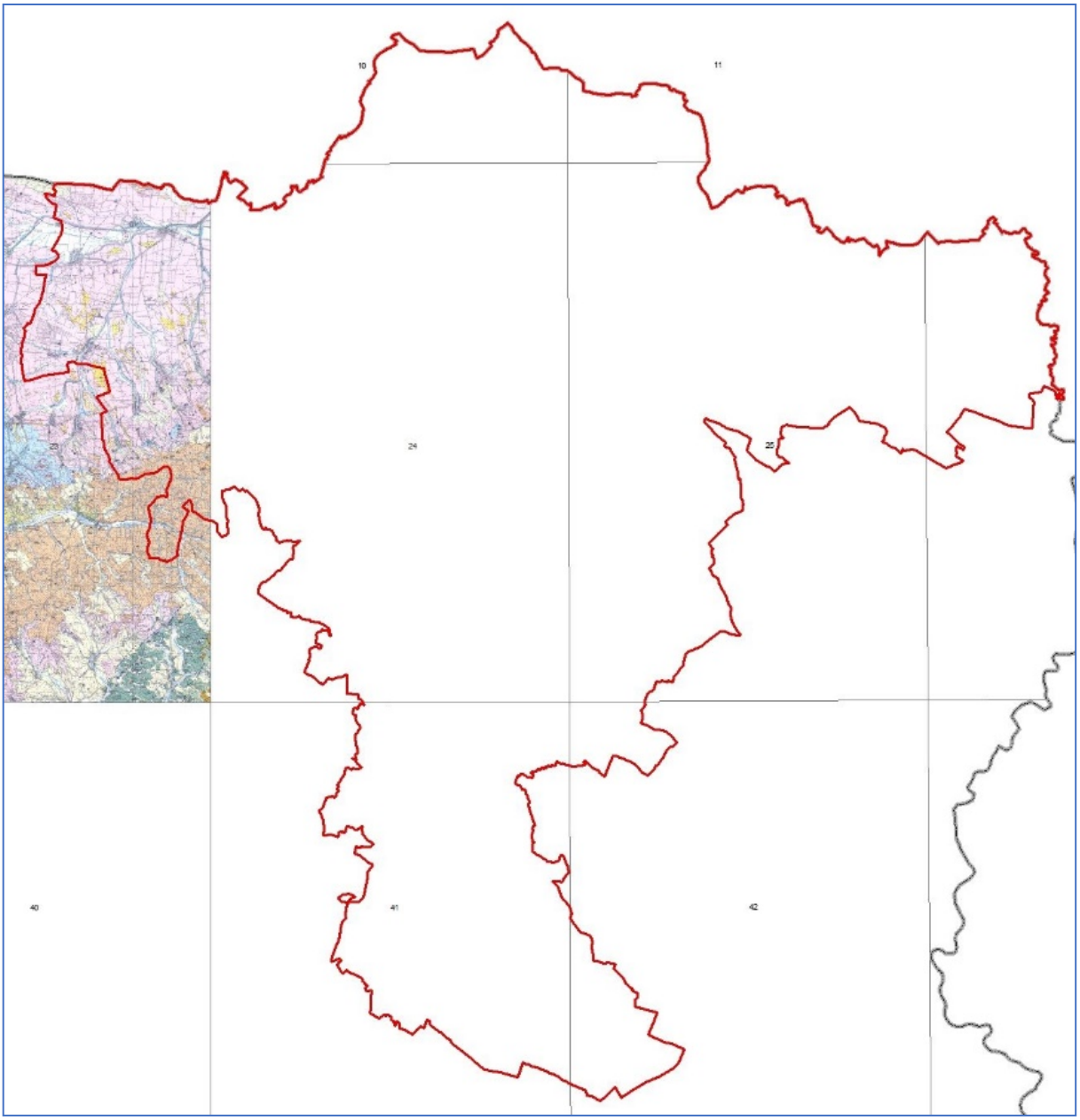


Abb. 8.-6: Lage des Kartenblattes 1:50.000 Blatt 23 Hadres im Bezirk Mistelbach.

Die auf Kartenblatt GK 23 Hadres eingezeichneten Massenbewegungen innerhalb des Bezirkes Mistelbach wurden auf der Geologischen Karte von Niederösterreich dargestellt (Abbildung 8.-7). Sie sind innerhalb der Hollabrunn-Mistelbach-Formation (Pannonium, 4 Rutschungen) und der Laa-Formation (Karpatium, 6 Rutschungen) zu finden. Die Massenbewegungen des Kartenblattes 23 Hadres außerhalb des Bezirkes Mistelbach sind vor allem in den Peliten der Grund-Formation (Roetzel et al., 2007) und in Feinsedimenten der Waschbergzone (Stranik 1996, 1997) zu finden (Roetzel et al., 2009).

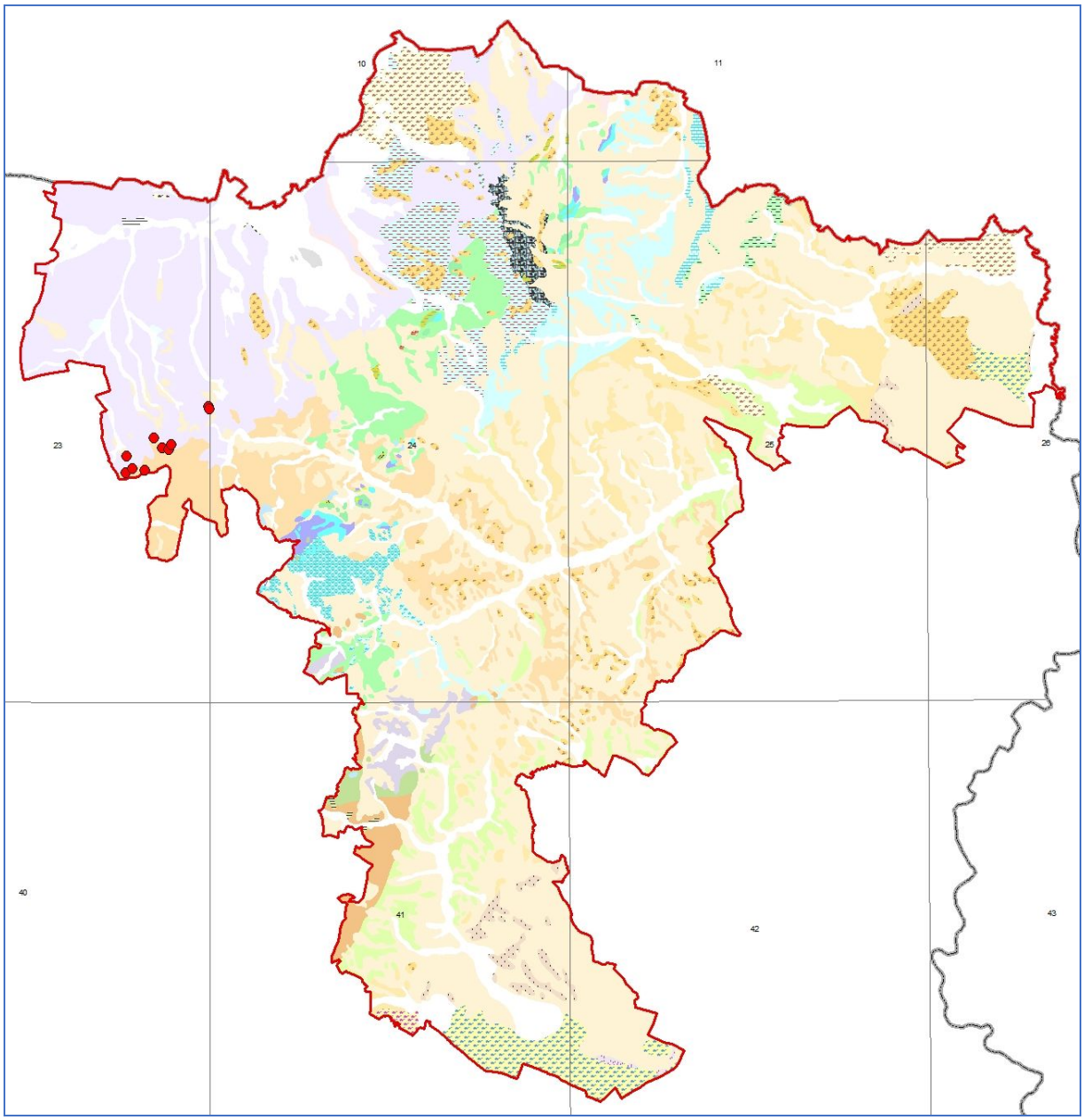


Abb. 8.-7: Darstellung der Massenbewegungen von GK 50 Blatt 23 Hadres
auf der Geologischen Karte von Niederösterreich (Schnabel, Koord., 2002)

8.1.3 I-MASS - GIS-Inventar gravitativer Massenbewegungen in Niederösterreich der FA Ingenieurgeologie der Geologischen Bundesanstalt

Im Auftrag des Geologischen Dienstes der NÖ Landesregierung wurde durch die FA Ingenieurgeologie der Geologischen Bundesanstalt ein detailliertes GIS-Inventar gravitativer Massenbewegungen in Niederösterreich erstellt, um das bestehende Prozess-Inventar zu vervollständigen. Es wurden einerseits zahlreiche Archive der Geologischen Bundesanstalt hinsichtlich gravitativer Massenbewegungen systematisch durchforstet und digital aufbereitet, andererseits wurde das bestehende, auf Basis von ALS-Daten im Rahmen des Projektes MoNOE (vgl. Bell et al., 2013a und b) zusammengestellte Rutschungsinventar durch die Abgrenzung von Massenbewegungsprozessräumen verbessert (Haberler et al., 2016).

Sämtliche Eintragungen für den Bezirk Mistelbach sind in Abbildung 8.-8 dargestellt. Bei den Eintragungen von I-MASS handelt es sich um Punkte, Linien und Flächen, im dargestellten Maßstab ist dies aber nicht zu differenzieren, weshalb hier der Einfachheit halber lediglich von Punkten die Rede ist.

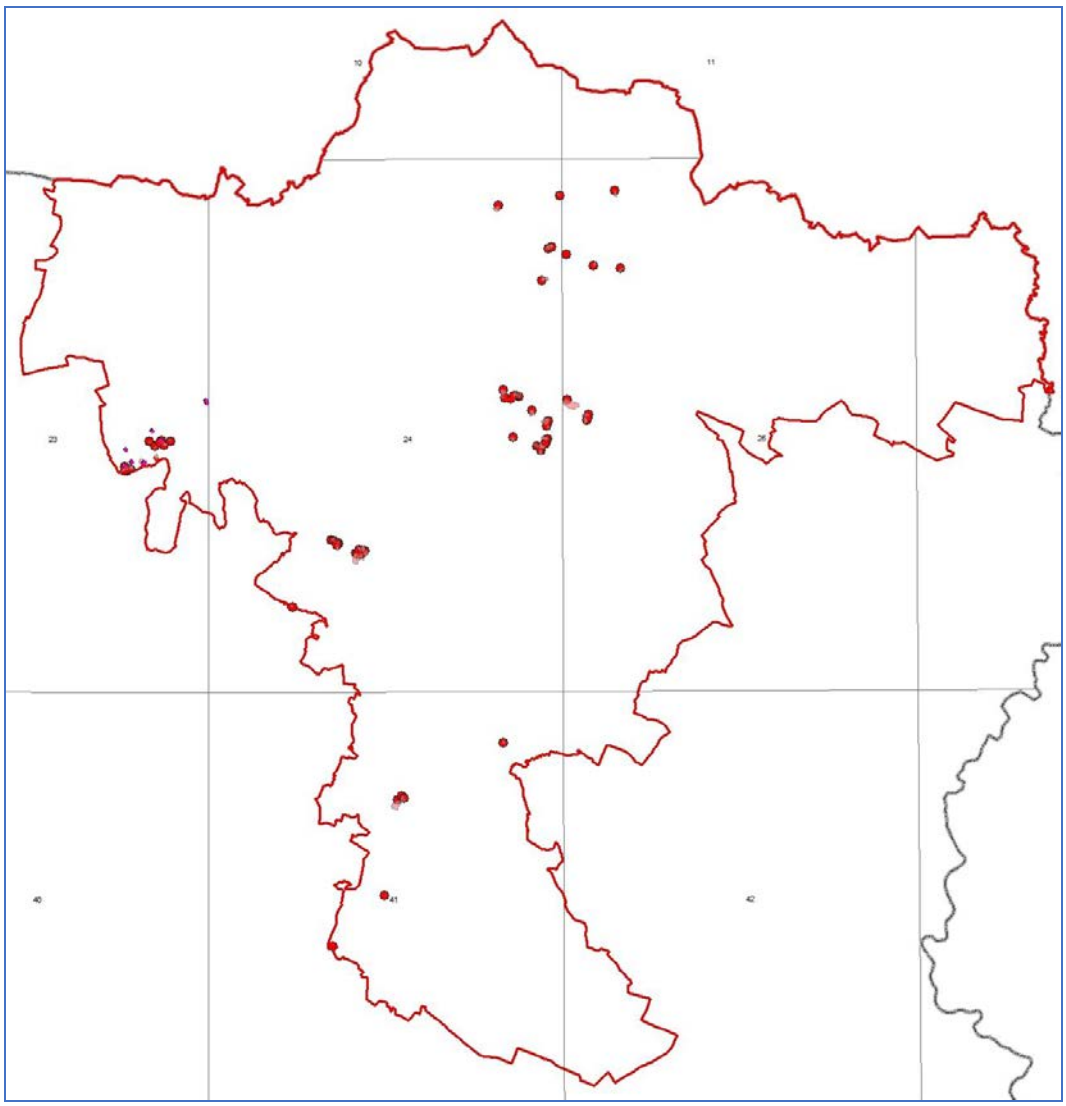


Abb. 8.-8: Darstellung aller I-MASS-Punkte, die für gravitative Massenbewegungen stehen, im Bezirk Mistelbach.

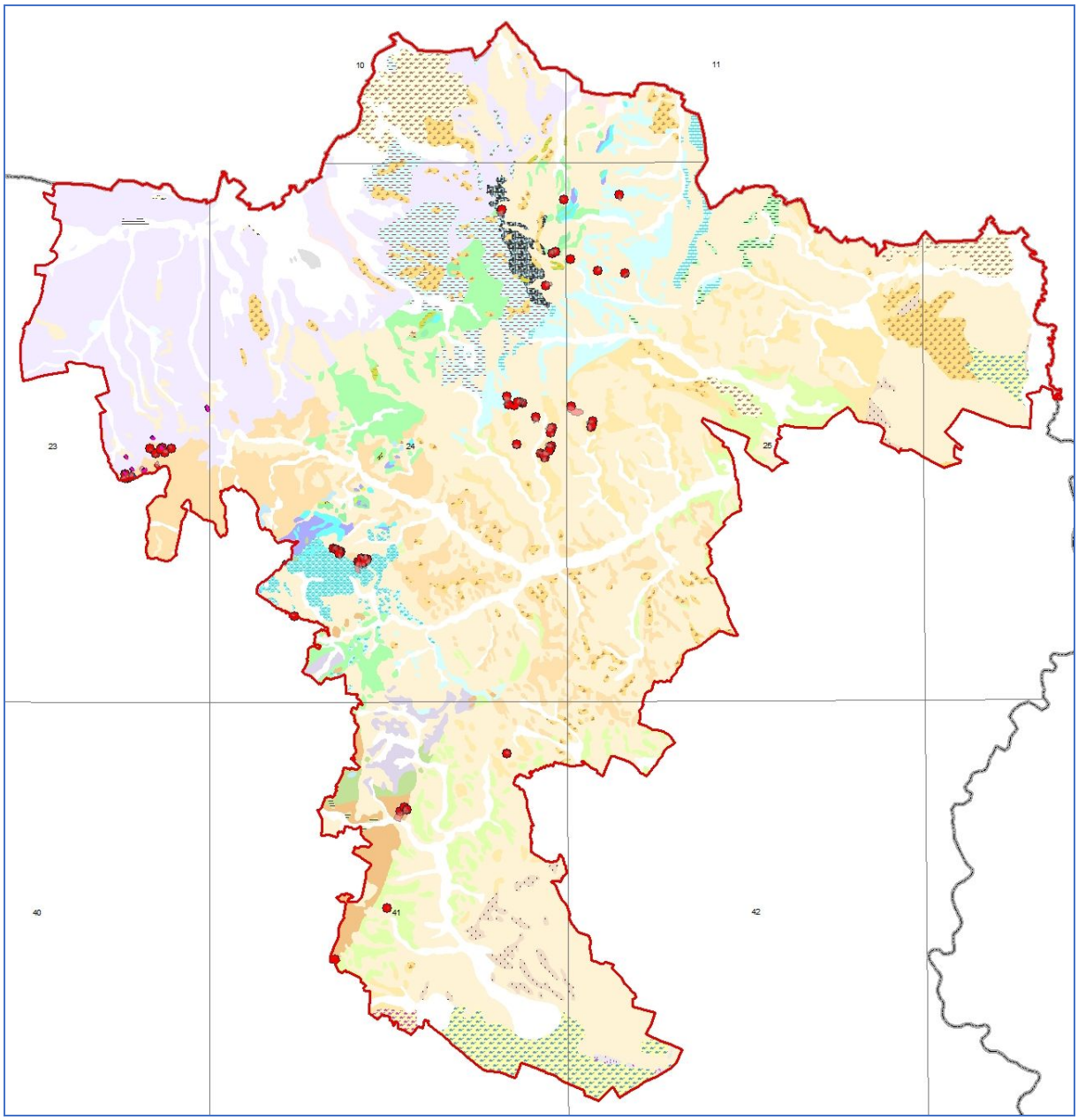


Abb. 8.-9: Darstellung der I-MASS-Punkte auf der Geologischen Karte von NÖ (Schnabel (Koord., 2002).

Die I-MASS Rutschungen entfallen laut der Geologischen Karte von Mistelbach folgendermaßen auf die geologischen Einheiten des Bezirkes Mistelbach (Abbildung 8.-9):

Quartär

- Löss/Lösslehm mit unklarem Untergrund N und S von Falkenstein (3 Rutschungen)

Molassezone

- Hollabrunn-Mistelbach-Formation (Pannonium) im Bereich von GK 23 Hadres (9 Rutschungen) und SE der Leiser Berge (2 Rutschungen)
- Tonmergel (Badenium) SE der Leiser Berge, z.T. mit Löss/ Lösslehmbedeckung (10 Rutschungen)
- Laa-Formation (Karpatium) im Bereich von GK 23 Hadres (7 Rutschungen)

Wiener Becken

- Pannonium i.A. mit Löss/Lösslehmbedeckung SW von Poysdorf und W Gaweinstal (insgesamt 19 Rutschungen)
- Sarmatium i.A. mit Löss/Lösslehmbedeckung W Ulrichskirchen (1 Rutschung)
- Badenium i.A. mit Löss/Lösslehmbedeckung NE und SE Falkenstein und SW Poysdorf (insgesamt 5 Rutschungen)
- Blockschotter (Badenium) ENE Falkenstein (1 Rutschung)

Waschbergzone

- Thomasl-Formation, Ottenthal-Formation (Priabonium bis Unteres Egerium) SSW Falkenstein (1 Rutschung)
- Ernstbrunn-Formation (Tithonium) SSW Falkenstein (1 Rutschung)

Rhenodanubische Flyschzone

- Greifenstein-, Gablitz-, Irenental-Formation S Niederkreuzstetten und SW Manhartsbrunn (insgesamt 4 Rutschungen)

8.1.4 Datenbank GEORIOS der FA Ingenieurgeologie der Geologischen Bundesanstalt

In der Datenbank GEORIOS der Fachabteilung Ingenieurgeologie war für den Bezirk Mistelbach nur eine Rutschung verzeichnet, dabei handelt es sich um einen Erdrutsch N Frättingsdorf in Tonmergeln des Badeniums (Abb. 8.-10).

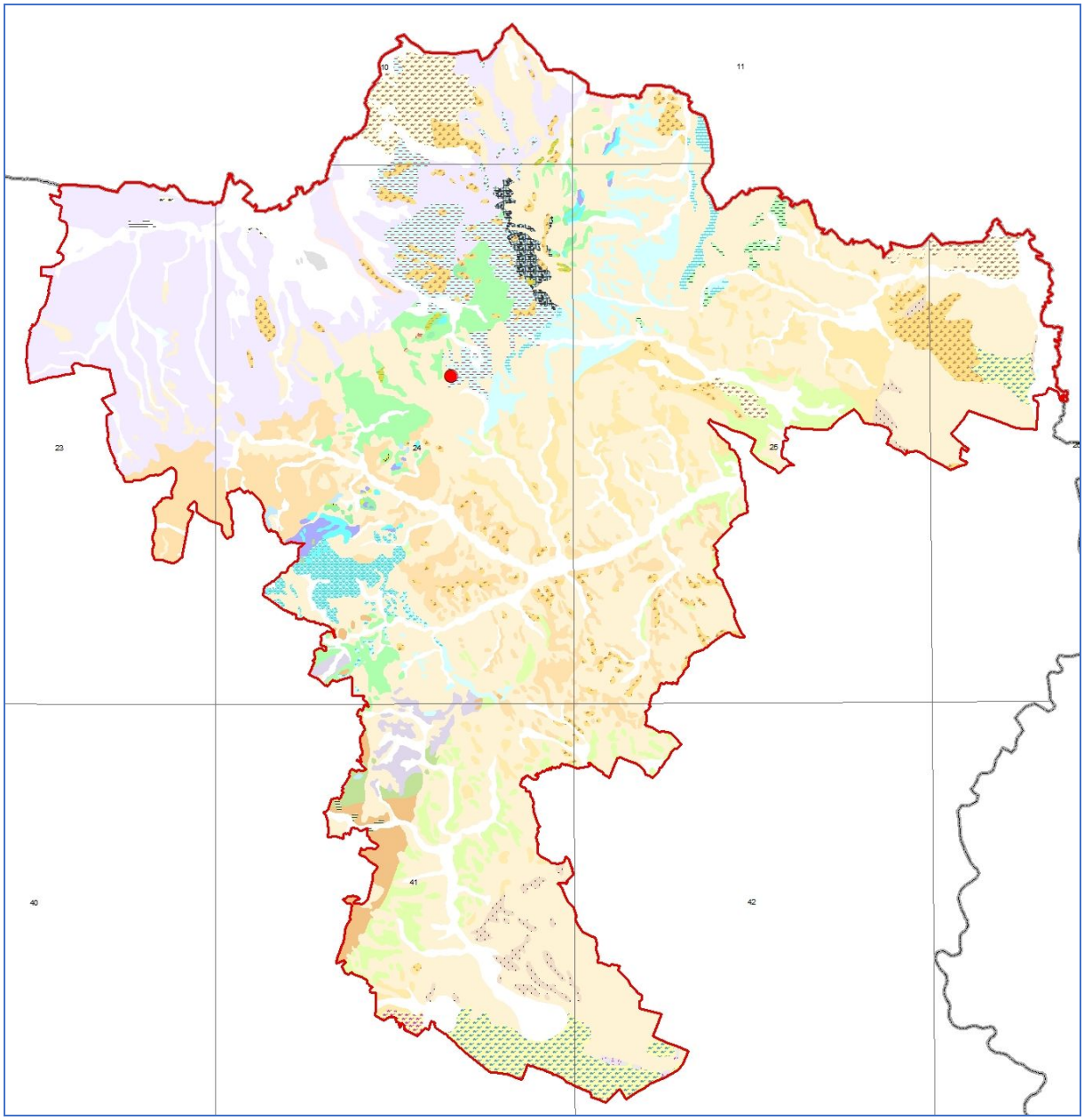


Abb. 8.-10: Lage der Rutschung bei Frättingsdorf aus der GEORIOS-Datenbank der FA Ingenieurgeologie der Geologischen Bundesanstalt.

8.1.5 Zusammenfassung der Auswertung vorhandener Archive und Karten im Hinblick auf Massenbewegungen im Bezirk Mistelbach

In Abb. 8.-11 sind alle Massenbewegungen im Bezirk Mistelbach als Punkte eingezeichnet, die in Archiven, Datenbanken und der Geologischen Karte 1:50.000 gefunden werden konnten. In Karte 5.1 im Anhang sind diese Informationen im Detail dargestellt.

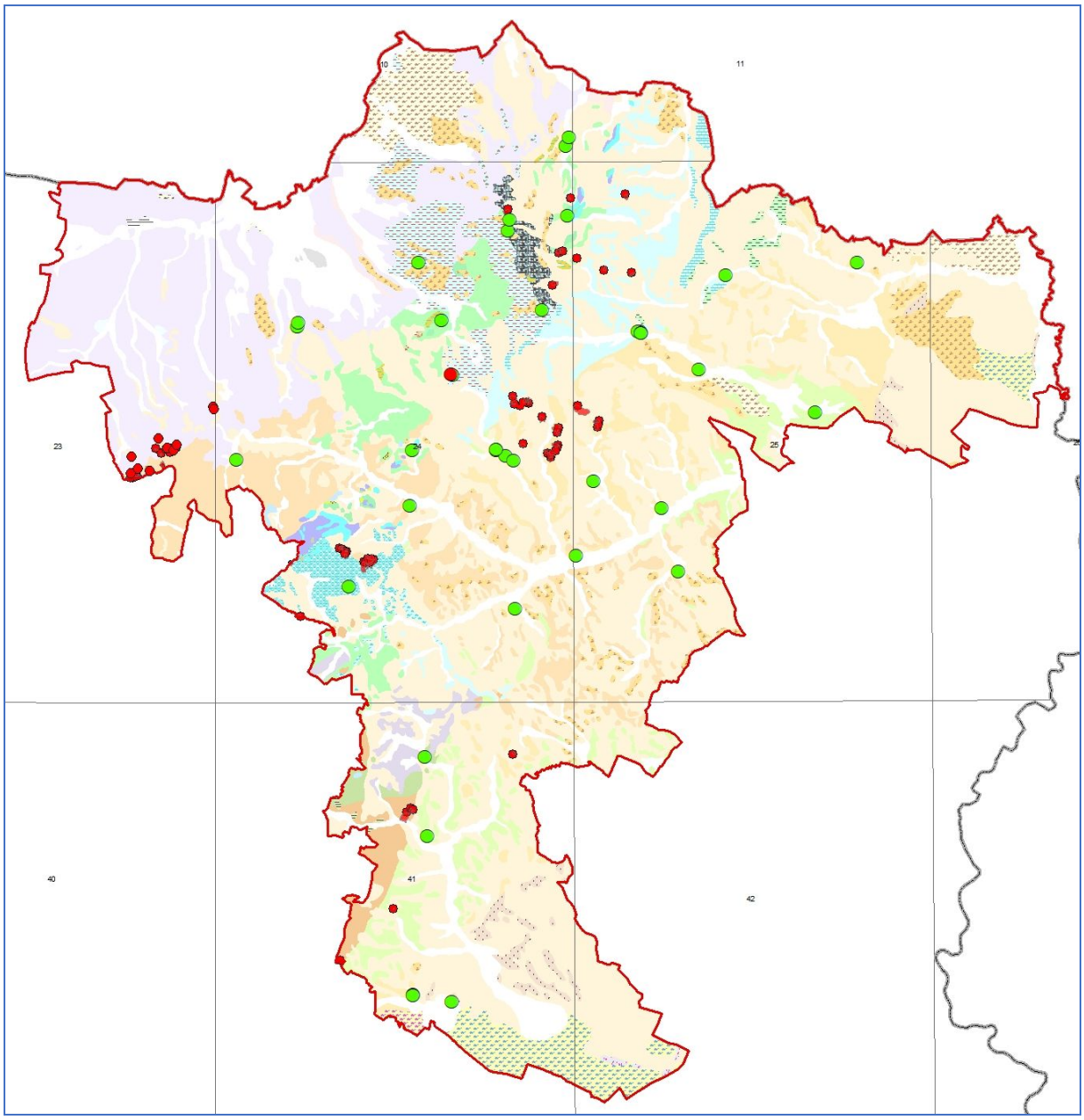


Abb. 8.-11: Zusammenschau aller aus Archiven, Datenbanken und Karten erhobenen Massenbewegungen im Bezirk Mistelbach (grüne Punkte: Massenbewegungen des Baugrundkatasters der NÖ Landesregierung (© Land NÖ)), rote Punkte: I-MASS-Inventar, Georios, Massenbewegungen auf GK 23 Hadres).

Zu den einzelnen Datenquellen ist festzustellen, dass nur die Geologische Karte 1:50.000, die für den Bezirk Mistelbach nur für eine kleine Fläche (das ÖK-Blatt 23 Hadres) vorliegt, eine systematische Aufnahme im Gelände darstellt. Im Falle des I-MASS-Inventars handelt es sich zwar um eine systematische Aufnahme von Massenbewegungen, allerdings aufgrund von ALS-Daten. Rutschungen sind bekanntlich in landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten nur für einen relativ kurzen Zeitraum

zu erkennen. Daher ist es leicht zu erklären, warum die Verteilung der Inventarpunkte von Massenbewegungen des I-MASS-Inventars in Waldgebieten gehäuft ist (Abbildung 8.-12). Der Baugrundkataster der NÖ Landesregierung wiederum stellt einen Ereigniskataster dar, die Eintragungen stehen im Falle von Massenbewegungen vor allem für Schadensfälle an Infrastrukturen und landwirtschaftlich genutzten Flächen (Abbildung 8.-12 und Abbildung 8.-13), nur untergeordnet in Waldgebieten.

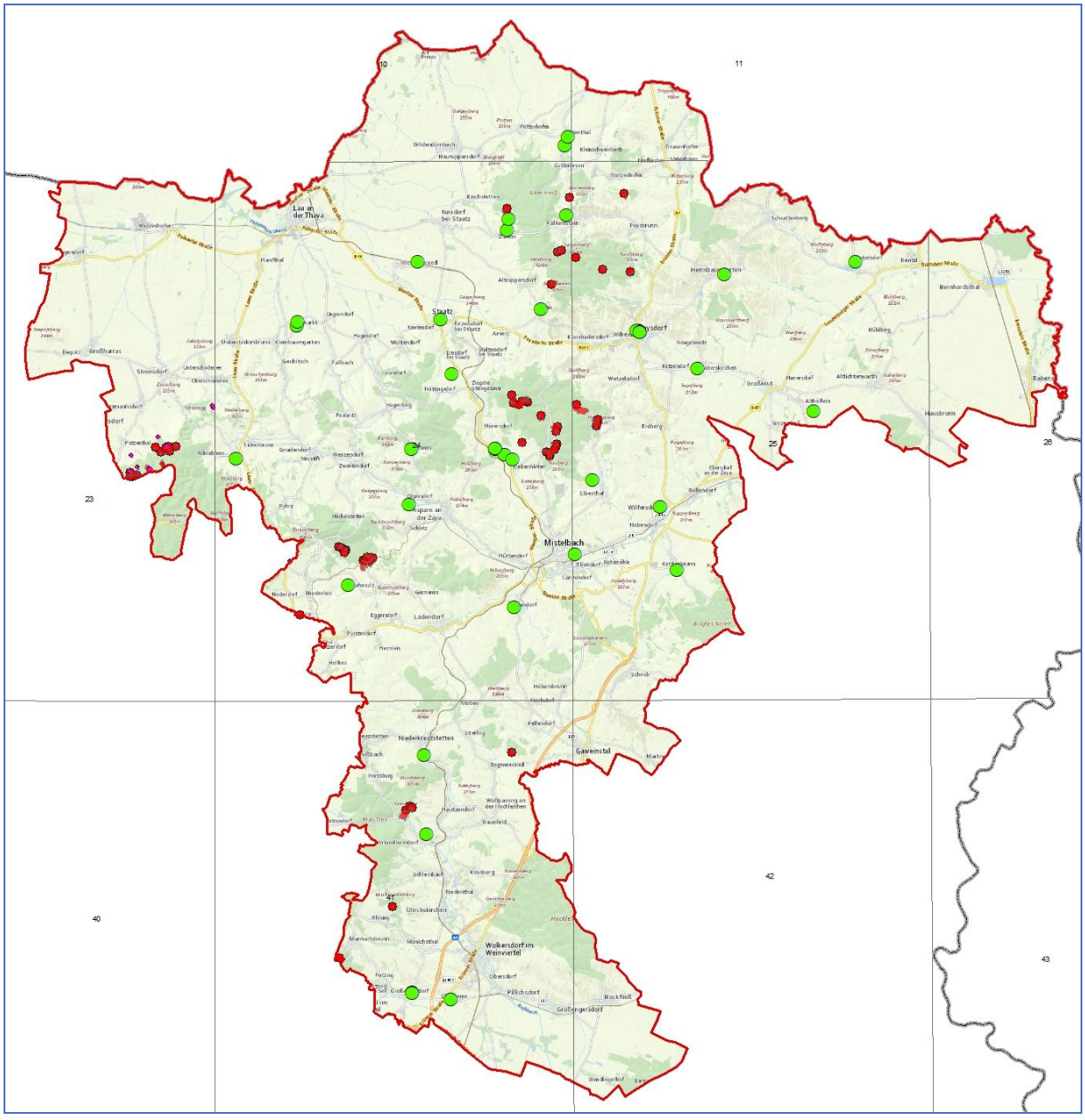


Abb. 8.-12: Darstellung der Inventarpunkte von Massenbewegungen des Baugrundkatasters der NÖ Landesregierung (grüne Punkte, © Land NÖ) und des I-MASS-Inventars (rote Punkte) für den Bezirk Mistelbach auf der topographischen Karte (Quelle: www.basemap.at). Deutlich ist im Falle der I-MASS-Punkte eine Häufung in Waldgebieten zu erkennen, während sich die Punkte des Baugrundkatasters fast gänzlich in Ortschaften und landwirtschaftlich genutzten Gebieten befinden, dafür nahezu nie in Waldgebieten (siehe auch Abb. 8.-13).

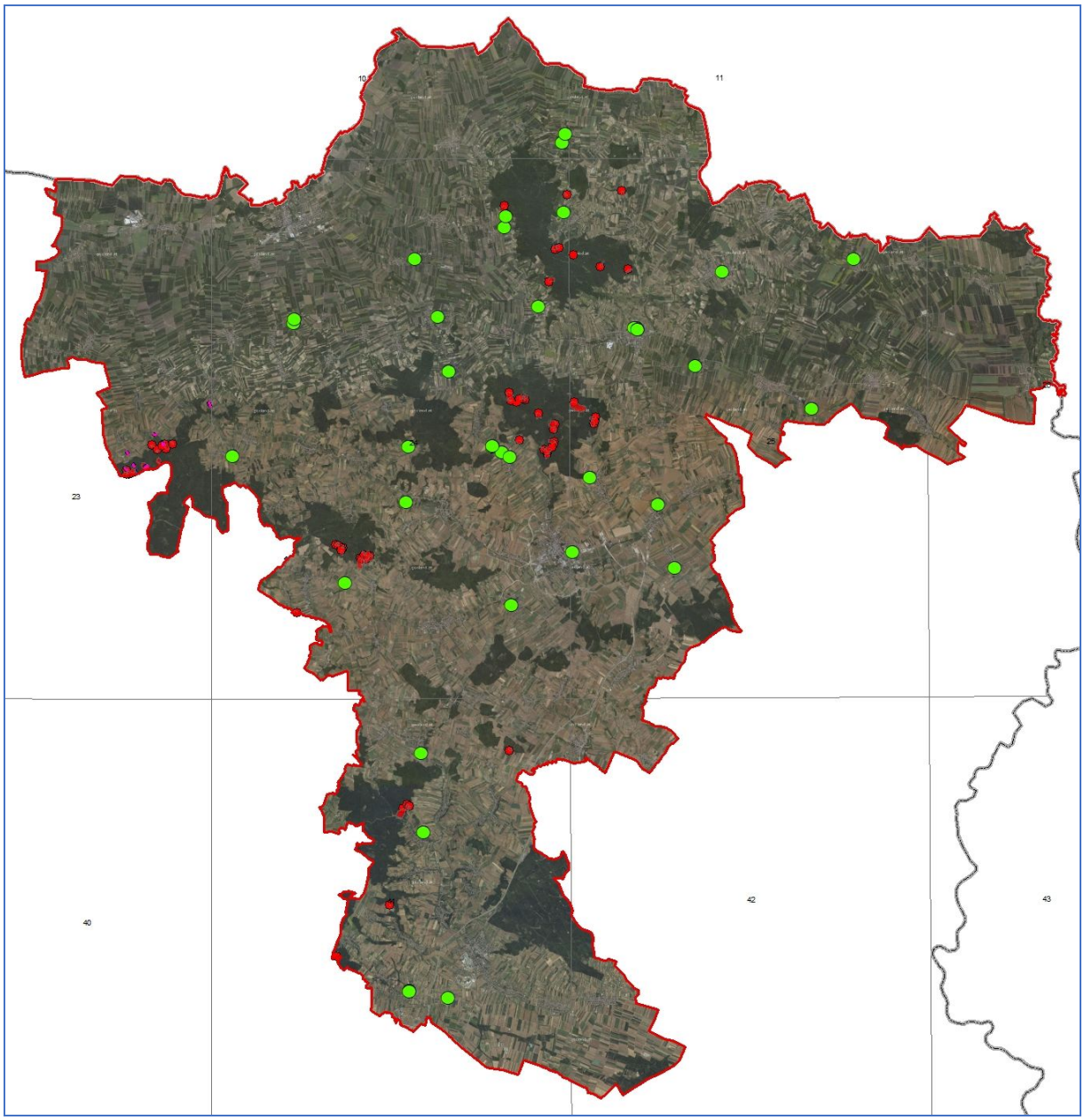


Abb. 8.-13: Darstellung der Inventarpunkte von Massenbewegungen des Baugrundkatasters der NÖ Landesregierung (grüne Punkte, © Land NÖ) und des I-MASS-Inventars (rote Punkte) für den Bezirk Mistelbach auf dem Orthofoto (Quelle: www.basemap.at). Deutlich ist im Falle der Baugrundkataster-Punkte zu erkennen, dass diese kaum in Waldgebieten zu finden sind, sondern vor allem im Bereich von Ortschaften und landwirtschaftlich genutzten Gebieten.

Weil die einzelnen Massenbewegungs-Archive nicht flächendeckend sind und wegen der mit ungefähr 100 (einzelne Punkte sind in zwei Archiven vorhanden und wurden somit doppelt gezählt, weiters handelt es sich wahrscheinlich nicht bei allen der 12 Eintragungen des Baugrundkatasters, die aus anderen als der Gruppe „Massenbewegungen“ übernommen wurden, tatsächlich um Massenbewegungen) relativ geringen Anzahl an Datensätzen im Verhältnis zur Anzahl der geologischen Einheiten im Bezirk Mistelbach, kann keine Statistik errechnet werden - ein guter Überblick über die Massenbewegungsanfälligkeit einzelner geologischer Formationen ist jedenfalls gegeben:

- Besonders häufig von Rutschungen betroffen waren Löss bzw. wohl eher Lösslehm, Pannonium i.A. (+/- Lössüberlagerung), und die feinkörnigen Ablagerungen des Badeniums (+/- Lössüberlagerung).
- Auch relativ viele Rutschungen fanden in der karpatischen Laa-Formation statt, aber auch die pannone Hollabrunn-Mistelbach-Formation war erstaunlich häufig betroffen.

8.2 Dokumentation ausgewählter Massenbewegungen im Gelände

Im Juli 2017 wurden einige bekannte Lokalitäten im Gelände begangen und dokumentiert, an welchen in der Vergangenheit Schäden durch Massenbewegungen entstanden sind. Aufgesucht wurden Ereignispunkte des Baugrundkatasters der NÖ Landesregierung, und zwar speziell Rutschungen, bei welchen nach dankenswerter Auskunft durch M. Bertagnoli morphologisch noch Spuren des vergangenen Ereignisses zu erkennen seien. Dabei handelte es sich um die Rutschungen bzw. Ereignisse in Ottenthal, Hörersdorf-Siebenhirten, Siebenhirten, Röhrabrunn-Gnadendorf und Großebersdorf, sowie Setzungserscheinungen in Walterskirchen-Poysdorf und der Steinschlaggefährdung in Staatz.

Außerdem wurden einige weitere Punkte des Baugrundkatasters besucht, deren Ereignisse aber bereits 20 Jahre oder länger zurücklagen. An diesen Punkten war zumeist tatsächlich nichts mehr im Gelände zu erkennen, was auf vergangene Rutschungsereignisse hingewiesen hätte.

Die ausführliche verbale und illustrierte Dokumentation der Geländebeobachtungen findet sich in Anhang 5.

8.2.1 Rutschung Ottenthal

Seit 2004 kam es auf einem Grundstück an der Geländestufe östlich des Ortes wiederholt zu Rutschungen mit Katastrophenschaden (Akt Nr. 4037 Baugrundkataster des Geol. Dienstes der NÖ Landesregierung), zuletzt im Jahr 2013. Am 14.7.2017 wurde das Gelände begangen und geologisch dokumentiert.

Der Bereich der sanierten Rutschung ist im Bereich der Steilstufe östlich der Gebäude von Ottenthal deutlich zu sehen, die seitlichen Begrenzungen der Rutschung stellen scharfe Abrisskanten dar. Aber auch im abgeflachten Gelände oberhalb ist an der konkav ausgebildeten Morphologie zu erkennen, dass ein gewisser Massenverlust stattgefunden hat. Wahrscheinlich reichte die Rutschung gemessen von der östlichen Kante der Häuser ca. 90 m Richtung Osten, durch die landwirtschaftliche Bearbeitung der Flächen wurden die Spuren bereits sehr undeutlich. Es ist aber auch nicht auszuschließen, dass es sich bei diesen undeutlicheren Formen im Oberhang um Spuren älterer Rutschungsereignisse handelt. Im Bereich der Hohlform im Oberhang witterten immer wieder Kiese aus dem Boden. Diese stammen aus plio-/pleitstozänen Terrassenablagerungen, die aber vermutlich erst weiter östlich und somit höher anstehend sind. Vermutlich befindet sich die gesamte Rutschung im Bereich der (verwitterten) Mergel der Ottenthal- bzw. Thomasl-Formation, die also weiter gegen Osten, den Hang hinauf reicht als in der Angewandt-geologischen digitalen Arbeitskarte Niederösterreich und der Geolo-

gischen Karte von Niederösterreich (Schnabel, Koord., 2002) dargestellt ist. Direkt über der Ottenthal-Formation liegen Kiese der Höheren Terrassenschotter, diese werden im E von Löss bedeckt. Die Abbildung 8.-14 fasst die Geländebeobachtungen zusammen.

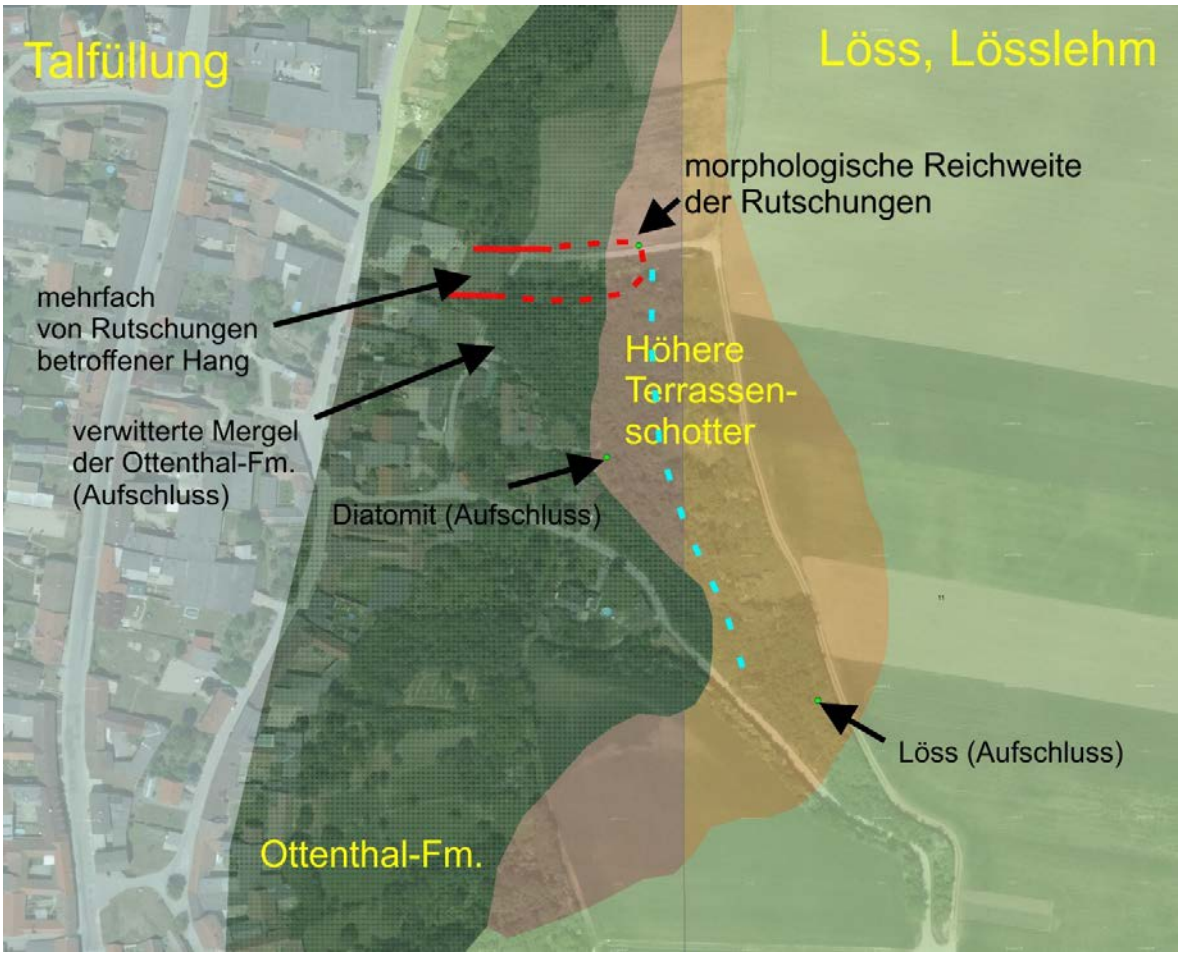


Abb. 8.-14: Darstellung der Verhältnisse in Ottenthal: In Rot ist die Rutschung dargestellt, wobei die durchgezogenen Linien deutlich sichtbare Geländekanten markieren, während die strichlierte Linie die nur undeutlich sichtbare Reichweite der Rutschung auf den Hang hinauf darstellt. Im Hintergrund ist die AngedaN-Karte (Angewandt-geologische digitale Arbeitskarte Niederösterreich) hinterlegt, die schwarzen Pfeile weisen auf eigene Geländebeobachtungen hin. Die hellblaue strichlierte Linie stellt eine vermutlich richtigere Begrenzung zwischen der Ottenthal-Formation im W und den Höheren Terrassenschottern im E dar.

8.2.2 Rutschung Hörersdorf - Siebenhirten

Vor einigen Jahren ereignete sich am Rande einer ehemaligen Kiesgrube (024/128-M) zwischen Hörersdorf und Siebenhirten eine Rutschung, sie wurde am 14.7.2017 geologisch dokumentiert.

Entlang des NNW-SSE-streichenden, nach SW abfallenden Hanges entlang des Mistelbaches ist die sanierte Rutschung zu erkennen, hier war offensichtlich ein Teil einer Abbauwand einer ehemaligen Kiesgrube instabil geworden. Im Gelände waren trotz Sanierung der Rutschung deutlich die seitlichen Begrenzungen der Rutschung zu sehen, sie waren teils als steile, fast senkrechte Böschungen ausgebildet, besonders die südliche Begrenzung erreichte eine Höhe von bis zu 4 m. Der (sanierte) Rutschhang präsentierte sich stufig, einige hangparallele Stufen schienen relativ frisch – da wenig bewachsen, was die Vermutung zulässt, dass die Rutschung derzeit wieder aktiv ist.

Je höher am Hang, desto undeutlicher präsentierten sich die hangparallelen (Abriss-)Kanten. Die oberste, als obere Grenze der bewegten Masse interpretierte Abrisskante war als undeutlicher Zerrgraben ausgebildet. In Abbildung 8.-15 wurde die maximale Ausdehnung der bewegten Masse mit Hilfe von GPS-Daten auf einem Orthofoto rekonstruiert.

Abb. 8.-15: Rekonstruktion der maximalen Ausdehnung der bewegten Masse (Quelle: www.basemap.at).

8.2.3 Siebenhirten

Einen halben Kilometer ESE der Rutschung in der Kiesgrube zwischen Hörersdorf und Siebenhirten (Kapitel 8.2.4) ereignete sich etwa im Jahr 2010 am Rande von Siebenhirten eine Rutschung, die am 14.7.2017 begangen wurde. Die Rutschung kann in zwei Bereiche gegliedert werden:

- Einen tiefgründiger abgerutschten Bereich hinter einer Maschinenhalle; um für die Halle Platz zu schaffen, war der Hang angeschnitten worden. Zum Zeitpunkt der höchsten Aktivität der Rutschung bewegte sich der Hang hinter der Halle laut Aussage des Grundbesitzers mit einer sichtbaren Geschwindigkeit auf die Halle zu.

- Der gesamte Acker westlich der Maschinenhalle war 2010 ebenfalls von Rutschungen betroffen, allerdings dürften hier nur die obersten Bodenschichten abgerutscht sein. Aufgrund der Planierung im Rahmen der Sanierung, als auch der landwirtschaftlichen Bearbeitung, ist davon heute nichts mehr zu sehen. Der Grundbesitzer wies auf einen Bereich im Hang hin, der sich auch aufgrund seines Bewuchses von der Umgebung abhob. An dieser Stelle trete bei starken Regenfällen Wasser aus, danach beginne es zu rutschen.

In Abbildung 8.-16 zeigen Eintragungen auf dem Geländemodell die vermutlichen alten Rutschungen.

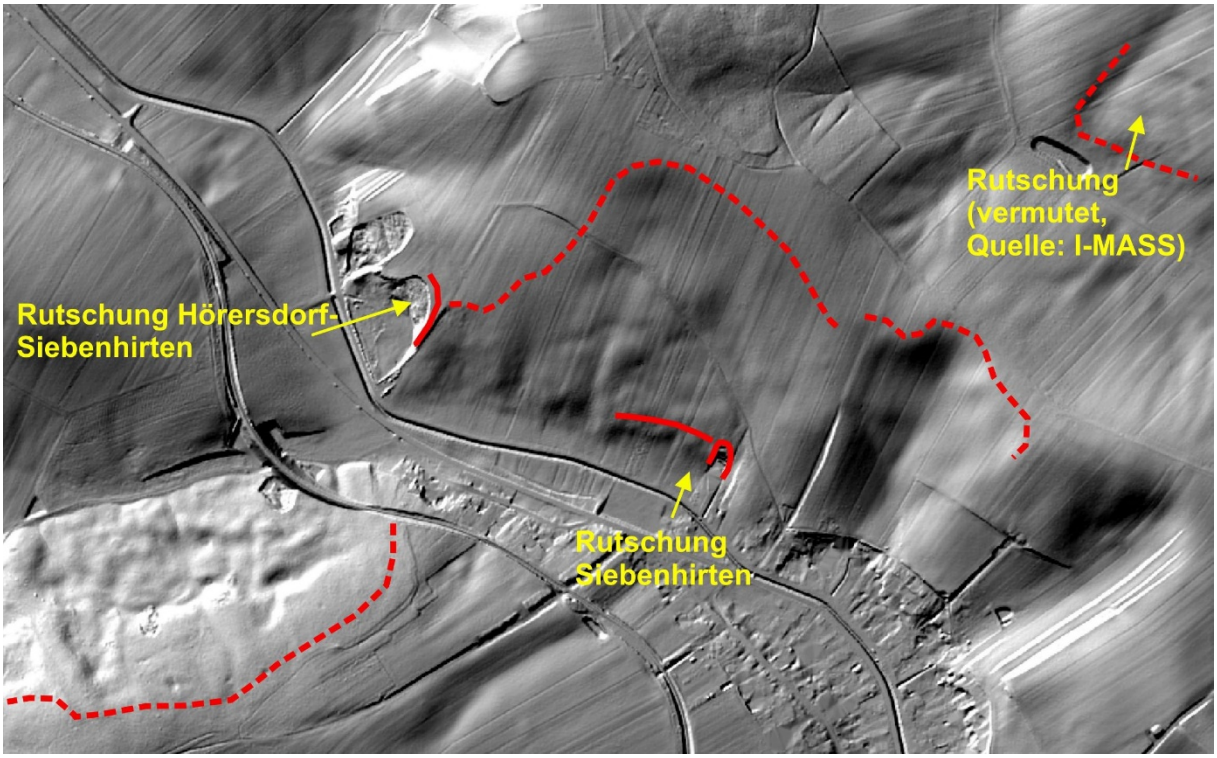


Abb. 8.-16: Ausschnitt aus dem Geländemodell mit Markierung vermutlicher alter Rutschungen (strichlierte rote Linien), sowie der Rutschungen Hörersdorf-Siebenhirten (ehemalige Kiesgrube) und Siebenhirten, DEM: © Land NÖ.

8.2.4 Rutschung Röhrabrunn-Gnadendorf

Im Frühjahr 2009 ereignete sich im Wald bei Röhrabrunn eine Hangrutschung, deren Ursache bzw. Auslöser in der Ablagerung von Aushubmaterial mit dadurch einhergehender zusätzlicher Auflast in Zusammenhang mit der Schneeschmelze zu suchen ist (Information Baugrundkataster NÖ Landesregierung).

Bei Röhrabrunn bildet die Hollabrunn-Mistelbach-Formation E der Zaya eine etwa 30 bis 40 m hohe Terrassenstufe. An einem N-schauenden Hang hatte sich eine Rutschung ereignet, die Abrisskante ist auf der relativ ebenen Fläche am Top der Terrasse zu sehen, deren Höhe auf der Wiese oberhalb der Steilstufe etwa 1 m beträgt. Da die Rutschung saniert wurde, zeigt der Großteil des Rutschbereiches keine oder nur wenige morphologische Auffälligkeiten. Der Bereich ist vor allem durch seinen Erlenbewuchs zu erkennen. Im unteren Bereich des Waldes ist der Hang durch kleinräumig unruhige Morphologie gekennzeichnet, vgl. Abbildung 8.-17. Sowohl in einem Feld östlich oberhalb der Abrisskante, als auch an mehreren Stellen im Wald ist zu sehen, dass der Untergrund durch sandige Kiese gekennzeichnet ist, wobei unter den Komponenten Quarz dominiert.

Abb. 8.-17: Auf dem Orthofoto (www.basemap.at) ist sowohl die Abrisskante der Rutschung gut zu erkennen, als auch der Rutschungskörper im Wald, der durch niedrigere Vegetation (aufgeforstete Erlen) gekennzeichnet ist.

8.2.5 Rutschung Großebersdorf

In der Kellergasse von Großebersdorf ereigneten sich laut Baugrundkataster der NÖ Landesregierung in der Vergangenheit Rutschungen, die Mauereinstürze zur Folge hatten.

Im Bereich der Kellergasse von Großebersdorf wird der Untergrund laut der Angewandt-geologischen digitalen Arbeitskarte Niederösterreich aus Löss/Lösslehm aufgebaut. Im Bereich der Keller auf der W-Seite der Kellergasse steigt das Gelände bereits relativ steil an, bevor es sich auf dem Niveau der Kirche flacher präsentiert. Die Kirche steht laut der Angewandt-geologischen digitalen Arbeitskarte Niederösterreich (Abbildung 8.-18) bereits auf Sedimenten des Mittelpannonium (Zone der Congeria subglobosa [Zone E], Pannonium).

Aufschlüsse waren im Rahmen der Geländebegehung nicht zu sehen, allerdings konnte festgestellt werden, dass etliche Kellergebäude in der Kellergasse deutliche Risse aufweisen, auch scheinen einige Mauern schief zu stehen. Auch die Kirche, die oberhalb der Kellergasse, bereits in ebenem Gelände etwa im Jahr 1400 errichtet wurde, weist erhebliche Risse auf.

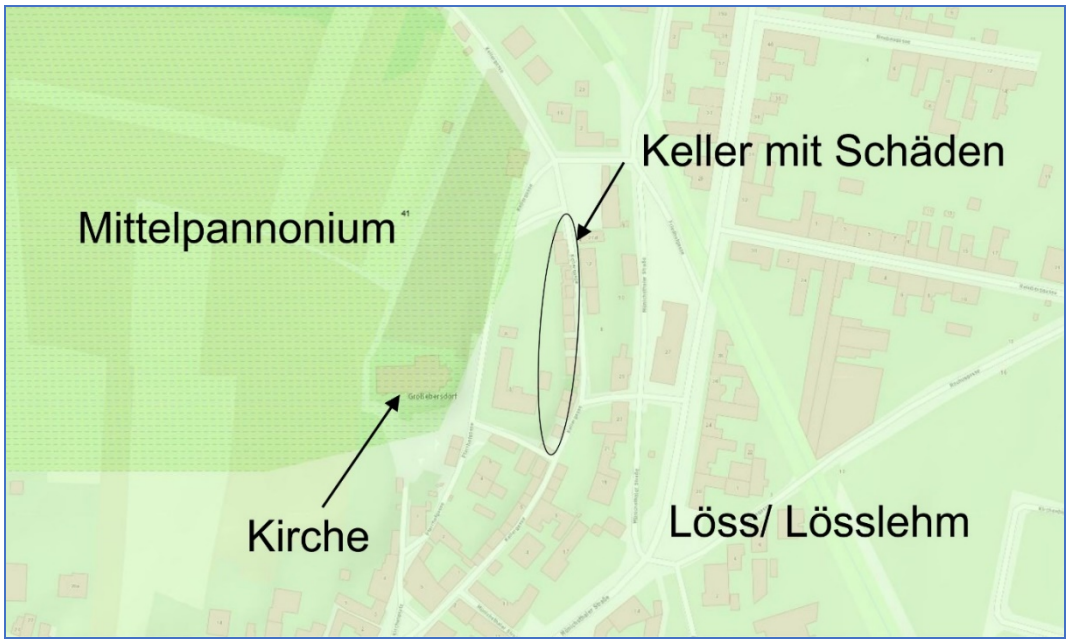


Abb. 8.-18: Ausschnitt aus der Angewandt-geologischen digitalen Arbeitskarte Niederösterreich. Die Keller, die deutliche Risse in ihrer Bausubstanz aufweisen, sind in den Hang hineingebaut, auf dem darüber die Kirche steht.

8.2.6 Massenbewegungen Walterskirchen - Poysdorf

Die Ortschaft Walterskirchen liegt im NE-Teil des Bezirks Mistelbach, etwa 3,5 km SE von Poysdorf. Nachdem in den Jahren 2005 und 2015 im Gebäude des Kindergartens (vormals Volksschulgebäude) klaffende Risse aufgetreten waren, wurden geotechnische Untersuchungen durchgeführt, die zu dem Schluss kamen, dass der Untergrund rutschungs- und setzungsanfällig ist, was bei starken Niederschlägen zu Verformungen führen kann (Akt Nr. 4206 Baugrundkataster des Geol. Dienstes der NÖ Landesregierung). Am 14.7.2017 wurde ein Teil der Ortschaft Walterskirchen begangen.

Obwohl derzeit in Sanierung begriffen, sind die Risse im Gebäude der ehemaligen Volksschule noch deutlich zu sehen. Geht man durch den Ort, so wird deutlich, dass zumindest rund um den Hauptplatz die meisten Häuser Risse aufweisen, auch die Kirche und die Aufbahrungshalle ist davon betroffen. Eine Ziegelmauer S des Volksschulgebäudes zeigt neben einer vertikalen Verstellung auch eine horizontale Verschiebung an.

In Abbildung 8.-19 wird die Verbreitung der Schäden durch Risse an Häusern dargestellt, wobei festgehalten werden muss, dass die „Zone der Schäden“ möglicherweise auch weiter reicht, dort aber keine Begehung mehr stattgefunden hat.

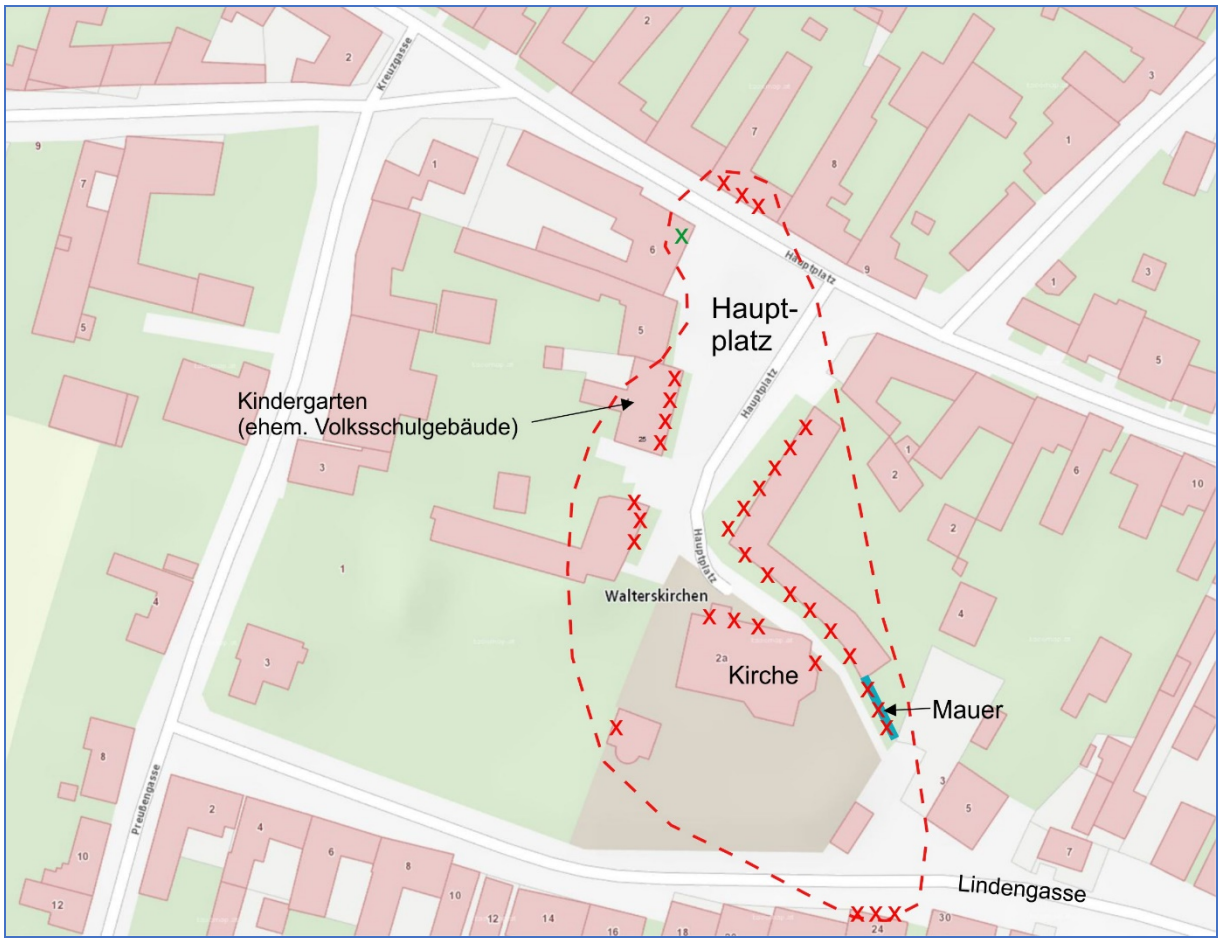


Abb. 8.-19: Minimale Umgrenzung des Bereiches, in dem Risse in Häusern festgestellt wurden (X=Risse beobachtet, X=Risse bereits saniert, - - - - =Mindestausdehnung des Bereiches mit Rissen in Häusern, Karte: www.basemap.at). Der Bereich außerhalb der Markierung wurde nicht begangen, weitere Häuser mit Rissen sind nicht auszuschließen.

8.2.7 Steinschlaggefahr Staatz

Die Staatzer Klippe, auf deren Spitze die Burgruine Staatz das Umland überragt, ist einer der wenigen Orte im Bezirk Mistelbach, an denen Steinschlaggefahr droht. An den steilen Hängen sind offene Klüfte (Abbildung 8.-20) und lockere Felspartien ebenso zu sehen wie relativ frische Anbrüche, aus welchen Steinschläge in der jüngeren Vergangenheit abgegangen sein müssen. Laut der Geogenen Gefahrenhinweiskarte der NÖ Landesregierung liegt der Burgberg von Staatz auch in der höchsten „Gefährdungsklasse“ bezüglich Rutschungen.

Der Staatzer Burgberg wird nahezu gänzlich aus Ernstbrunn-Formation aufgebaut. Nach einer Erosionsphase in der Unterkreide wurden in der Oberkreide glaukonitische Sandsteine, Tonsteine und Mergelkalk der Klement-Formation abgelagert, deren höhere Anteile die Mucronaten-Schichten sind.

Abb. 8.-20: Offene Klüfte (Pfeil) und frische Abbruchstellen (gelbliche Bereiche unterhalb des Pfeils und rechts davon), die von Steinschlag in der jüngeren Vergangenheit zeugen.

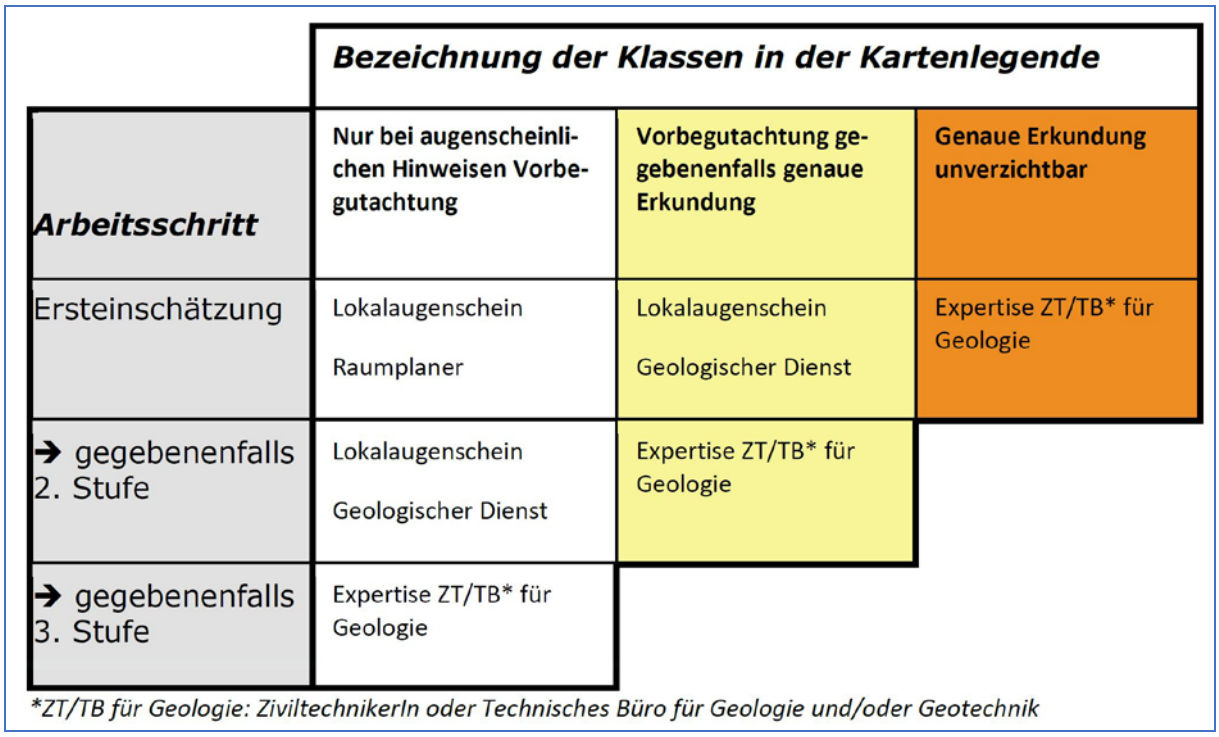
8.3 Geogene Gefahrenhinweiskarte des Geologischen Dienstes der NÖ Landesregierung

In den vergangenen Jahren wurde für das Land Niederösterreich eine geogene Gefahrenhinweiskarte erstellt. Seit 2014 ist diese Gefahrenhinweiskarte auch für den Bezirk Mistelbach fertig gestellt und im Rahmen des NÖ-Atlas auf der Website des Landes Niederösterreich zugänglich. Im Internet ist die Karte bis zu einer Maßstabsgenauigkeit von 1:20.000 darstellbar.

Die NÖ GHK wurde im Maßstab 1:25.000 erstellt. Dies bedeutet, dass auf der Karte jeweils Bereiche von mehreren hundert Metern definiert werden können, in welchen bestimmte Grundstücke liegen, und welche Gefährdungsklasse in diesem Bereich dominiert. Die Karte darf nicht punkt- bzw. parzellenscharf betrachtet werden.

Die Karte unterscheidet je nach Prozess (Rutschprozesse/ Sturzprozesse) jeweils drei Gefährdungsklassen, wobei der Begriff „Gefährdung“ bewusst vermieden wurde. In der Gefahrenhinweiskarte wird dargestellt, ob für den Bau von Gebäuden oder Infrastrukturen eine Begutachtung durch einen Experten notwendig ist oder nicht (Abbildungen 8.-21 bis 8.-23; Schweigl & Pomaroli, 2013).

Für den Bezirk Mistelbach ist vor allem die Karte der Rutschungsprozesse relevant (Abbildung 8.-22), Gefahrenhinweise für Sturzprozesse existieren im Bezirk nur sehr wenige (Abbildung 8.-23), einen davon stellt die Staatzer Klippe dar (Abbildung 8.-24).



	Bezeichnung der Klassen in der Kartenlegende		
Arbeitsschritt	**Nur bei augenscheinlichen Hinweisen Vorbegutachtung**	**Vorbegutachtung gegebenenfalls genaue Erkundung**	**Genaue Erkundung unverzichtbar**
Ersteinschätzung	Lokalaugenschein Raumplaner	Lokalaugenschein Geologischer Dienst	Expertise ZT/TB* für Geologie
➔ gegebenenfalls 2. Stufe	Lokalaugenschein Geologischer Dienst	Expertise ZT/TB* für Geologie	
➔ gegebenenfalls 3. Stufe	Expertise ZT/TB* für Geologie		

**ZT/TB für Geologie: ZiviltechnikerIn oder Technisches Büro für Geologie und/oder Geotechnik*

Abb. 8.-21: Legende der Geogenen Gefahrenhinweiskarte für NÖ (Schweigl & Pomaroli, 2013).

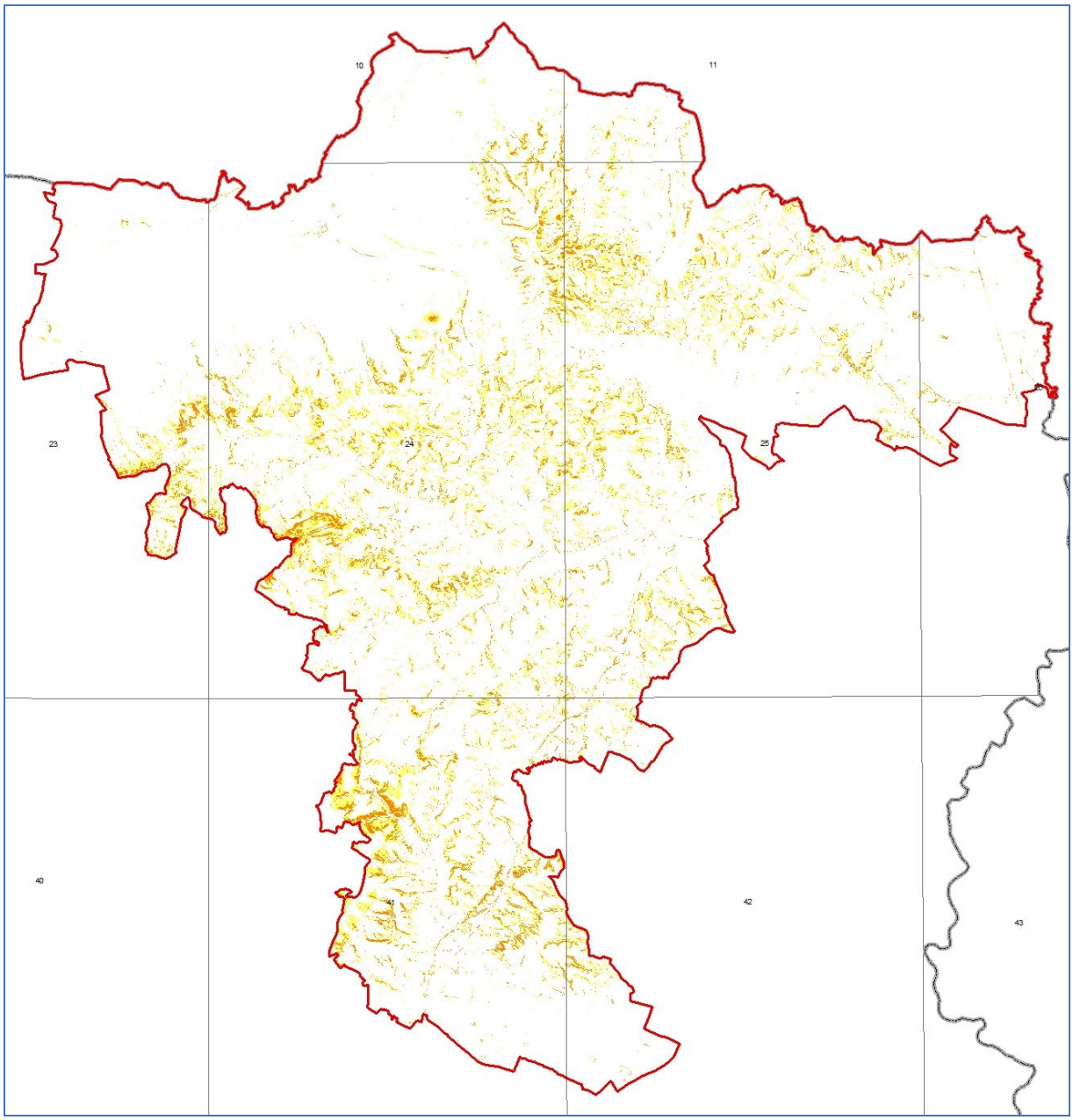


Abb. 8.-22: Geogene Gefahrenhinweiskarte für den Bezirk Mistelbach: Rutschungsprozesse (http://atlas.noe.gv.at, abgefragt am 30.7.2014).

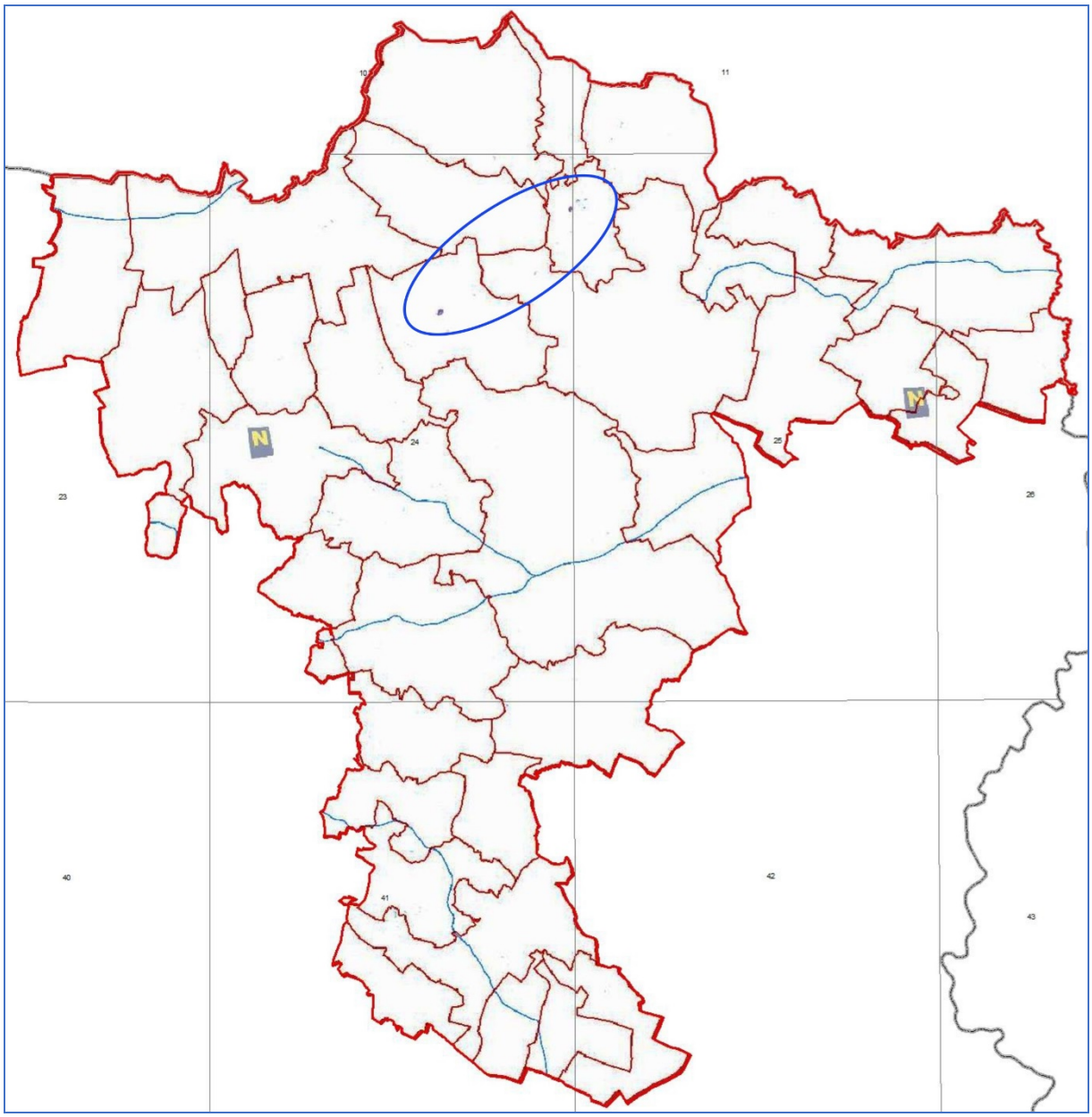


Abb. 8.-23: Geogene Gefahrenhinweiskarte für den Bezirk Mistelbach: Sturzprozesse (http://atlas.noe.gv.at, abgefragt am 30.7.2014). Die blaue Markierung weist auf die Eintragungen von sturzgefährdeten Bereichen in der Karte hin.

Abb. 8.-24: Detail der Geogenen Gefahrenhinweiskarte für den Bezirk Mistelbach: Sturzprozesse (http://atlas.noe.gv.at, abgefragt am 30.7.2014), zu sehen ist die Staatzer Klippe, an der es zu Steinschlag kommen kann.

8.4 Interpretation der Geologischen Karte von Niederösterreich hinsichtlich spezieller Risikofaktoren

8.4.1 Untergrundabhängige Abflusstypen

Unterschiedlichen lithologischen Einheiten können entsprechende Durchlässigkeiten zugeordnet werden, was über die Attributierung der Legende durch untergrundabhängige Abflusstypen erfolgt. Diese Methode wurde von H. Pirkl für alpine Einzugsgebiete entwickelt und unter Einbeziehung der Vegetation zur Modellierung von Abflussprozessen eingesetzt (Markart et al., 1996; Markart et al., 2004; Pirkl, 2003a, 2003b, 2006, 2010, 2012, Pirkl & Riedl, 2006). Dabei geben die Abflusstypen die potentielle untergrundabhängige Abflussreaktion bei Starkniederschlägen wieder, die tatsächliche Abflussreaktion ist zusätzlich stark von der jeweiligen Landnutzung und Vegetation abhängig. Besonders in Gebieten mit überwiegend Oberflächenabfluss oder seichtgründigem Abfluss wird das Abfluss-Rückhaltevermögen vom Boden-Vegetationskomplex bestimmt.

Die „Methode Pirkl“ wurde auch im Rahmen von AlpRetInn-GBA für die Einzugsgebiete des Inn in Österreich angewandt (Posch-Trözmüller et al., 2016) und die untergrundabhängigen Abflusstypen festgelegt. Zusammen mit Oberflächenabflusswerten des Boden-Vegetations-Komplexes können so regionale Hochwasserabflüsse modelliert werden.

Die gegenständliche Auswertung der untergrundabhängigen Abflussfaktoren für den Bezirk Mistelbach orientierte sich an den Arbeiten von Pirkl (2007) im Rahmen des Projektes „Geogenes Naturraumpotential Bezirk Korneuburg“ (N-C-64/2007-09, Heinrich et al., 2010) sowie Pirkl (2008) im

Rahmen des Projektes „Geogenes Naturraumpotential Bezirk Tulln“ (N-C-61/2005-2007, Heinrich et al., 2008).

Die Geologische Karte von Niederösterreich 1:200.000 wurde in ArcMap für den Bezirk Mistelbach mit einer zusätzlichen Spalte versehen, jeder Eintrag mit Ausnahme der zwei Polygone „Anthropogene Ablagerungen“ erhielt eine Zuordnung zu einem Abflusstyp, wobei die Abflusstypen von Pirkl (2007 und 2012) übernommen wurden (Tab. 8.-5). Ebenfalls übernommen wurden die Attributierungen für 25 jener 26 Legendeneinträge, die bereits für die Bezirke Korneuburg und Tulln attributiert wurden. Für den Eintrag „Talalluvionen“ wurde analog der Bearbeitungen im alpinen Raum ein zusätzlicher Abflusstyp definiert (Code=6, Talalluvionen). Für die verbleibenden 16 Einträge wurden neue Attribute vergeben. Das Ergebnis, eine Karte der untergrundabhängigen Abflusstypen des Bezirks Mistelbach auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000 ist in Abbildung 8.-25 dargestellt. Dabei wurde der Farbvorschlag von Pirkl (2007) übernommen. Aufgrund des Maßstabs der Ausgangskarte liegt auch die Auflösung der Karte der untergrundabhängigen Abflussfaktoren in einem regionalen Maßstab bis Überblicksmaßstab. Im Detail ist diese Infomation im Anhang in Karte 5.2 dargestellt.

Tab. 8.-5: Legende der potentiellen Abflusstypen (bei Starkniederschlägen) nach Pirkl (2012).

Code	Untergrundabhängiger Abflusstyp	Farbe
1	überwiegend tiefgründiger Abfluss	
2	überwiegend tiefgründigerer Zwischenabfluss	
3	überwiegend seichtgründiger Zwischenabfluss	
4	überwiegend Oberflächenabfluss	
6	Talalluvionen, Talflächen mit möglichen Auswirkungen unterschiedlicher Grundwasserstände	
0	Seen	

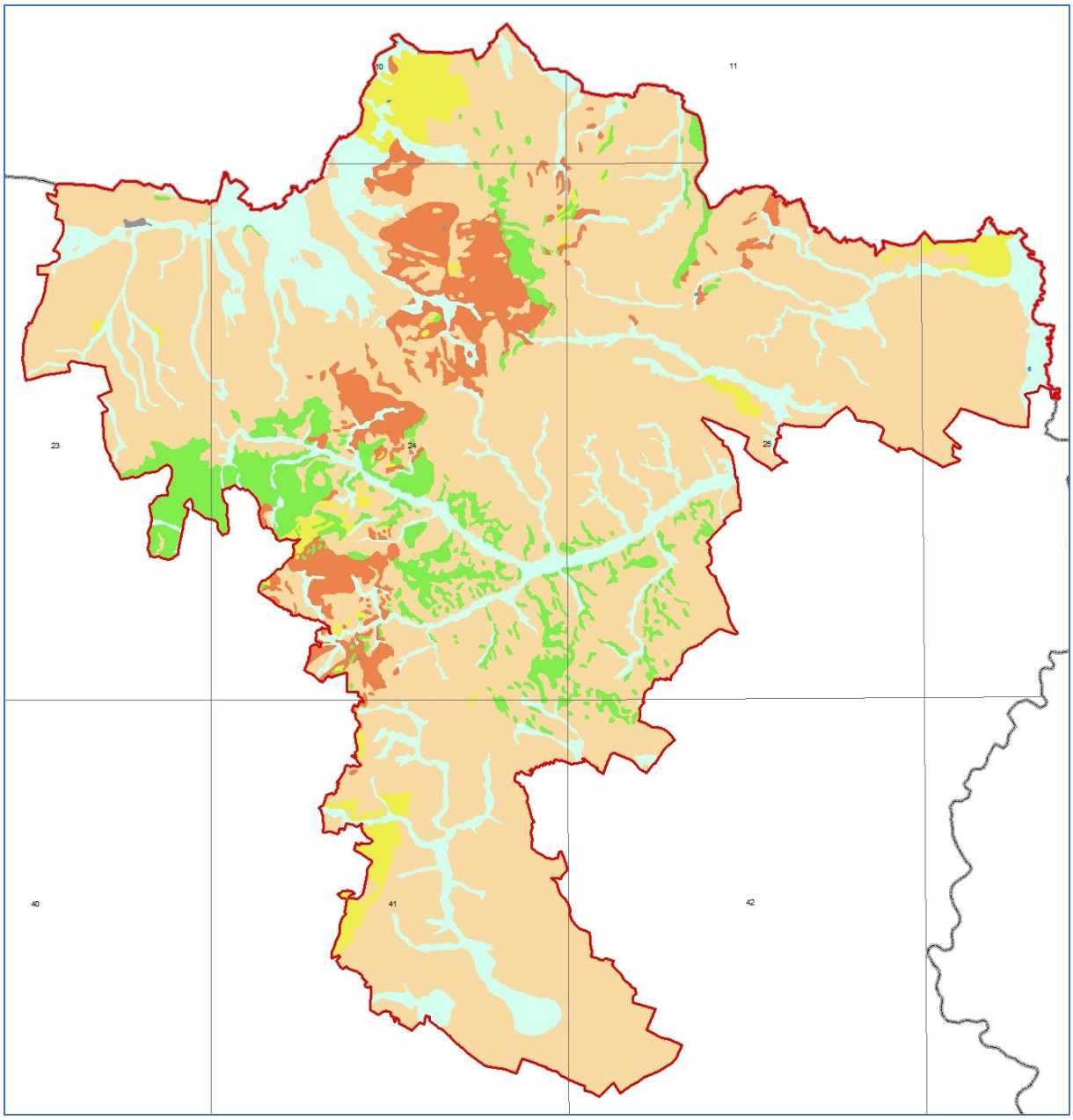


Abb. 8.-25: Karte der untergrundabhängigen Abflusstypen des Bezirks Mistelbach auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000 (Schnabel, Koord., 2002).

Aus Tabelle 8.-8 ist die Attributierung der Abflusstypen, Massenbewegungsrisiken und der Gesteinsfestigkeiten in der Geologischen Karte von Niederösterreich ersichtlich.

8.4.2 Massenbewegungsrisiken

Analog der Zuweisung von untergrundabhängigen Abflusstypen wurden den Legendeneinträgen der Geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000 in ArcMap für den Bezirk Mistelbach in einer zusätzlichen Spalte Massenbewegungsrisiken zugeordnet, wobei die Kategorien von Pirkl (2007) übernommen wurden (Tab. 8.-6). Ebenfalls übernommen wurden die Attributierungen jener 26 Legendeneinträge, die bereits für die Bezirke Korneuburg und Tulln attributiert wurden. Für die verbleibenden 16 Einträge wurden neue Attribute definiert. Das Ergebnis, eine Karte der Massenbewegungsrisiken des Bezirks Mistelbach auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000 ist in Abbildung 8.-26 dargestellt. Im Detail ist diese Information im Anhang in Karte 5.3 zu sehen.

Für die Attributierung der einzelnen Formationen wurde neben der Attributierung Pirkls (2007) auch die Auswertung der Archive und Datenbanken (siehe Kapitel 1. Auswertung vorhandener Archive und Karten im Hinblick auf Massenbewegungen im Bezirk Mistelbach), sowie die Erfahrungen aus der Geländebegehung herangezogen (siehe Kapitel 8.2 Dokumentation ausgewählter Massenbewegungen im Gelände).

Bei manchen Legendeneinträgen, die bereits von Pirkl (2007, 2008) attributiert wurden, ergaben sich aufgrund von unterschiedlichen Faktoren wie der Morphologie in den Bezirken Fragen der Zuordnung. Beispielsweise wurde der Ernstbrunn-Formation für die Bezirke Tulln und Korneuburg der Code 1 (keine Massenbewegungsrisiken) zugewiesen, für den Bezirk Mistelbach wurde dies auch zur Wahrung der Kompatibilität mit den Datensätzen der Nachbarbezirke beibehalten, es sollte aber hier angedacht werden, den Code 9 (Steinschlagrisiko) zu vergeben, denn dieses Steinschlagrisiko ist bei der Betrachtung des Burgberges von Staatz nicht zu übersehen. Ebenso wurde der Hollabrunn-Mistelbach-Formation in den Bezirken Tulln und Korneuburg der Code 1 (keine Massenbewegungsrisiken) zugewiesen, was aus oben genannten Kompatibilitätsgründen auch für Mistelbach beibehalten wurde. Die Realität scheint im Bezirk Mistelbach aber zumindest teilweise eine Andere zu sein, denn wie im Kapitel 8.1 (Auswertung vorhandener Archive und Karten im Hinblick auf Massenbewegungen im Bezirk Mistelbach) dargestellt, traten in der Vergangenheit etliche Rutschungen im Bereich dieser Formation auf.

Aufgrund des Maßstabs der Ausgangskarte liegt auch die Auflösung der Karte der Massenbewegungsrisiken ebenso wie die Karte der Gesteinsfestigkeiten in einem regionalen Maßstab bis Überblicksmaßstab. Weiters treten unterschiedliche Gesteinsfestigkeiten, beispielsweise in Form von Wechsellagerungen feinkörniger und gröberer Serien auch innerhalb einer geologischen Formation auf, hier ist es auch nicht möglich, eine befriedigende Auflösung zu erreichen. Besonders die im Falle einer Überlagerung von undurchlässigeren Serien durch durchlässigere Gesteine erhöhte Anfälligkeit für Massenbewegungen lässt sich so leider nicht darstellen.

Ein weiteres Problem stellt die nicht vorhandene Differenzierung von Löss und Lösslehm auf der Karte dar. Während Löss ein relativ standfestes Lockergestein darstellt, ist Lösslehm rutschungsanfällig und gehört im Weinviertel diesbezüglich zu einem der problematischeren Gesteine (freundl. mündl. Mitt. M. Bertagnoli).

Tab. 8.-6: Legende der Massenbewegungsrisiken nach Pirkl (2007).

Code	Massenbewegungsrisiken	Farbe
1	keine	
2	gering bis keine	
3	gering	
4	teilweise setzungsempfindlich	n.n.
5	setzungsempfindlich	
6	Erosionsrisiko	
7	Rutschungsrisiko	
8	Rutschungsrisiko hoch	
9	Steinschlagrisiko	
0	Seen	

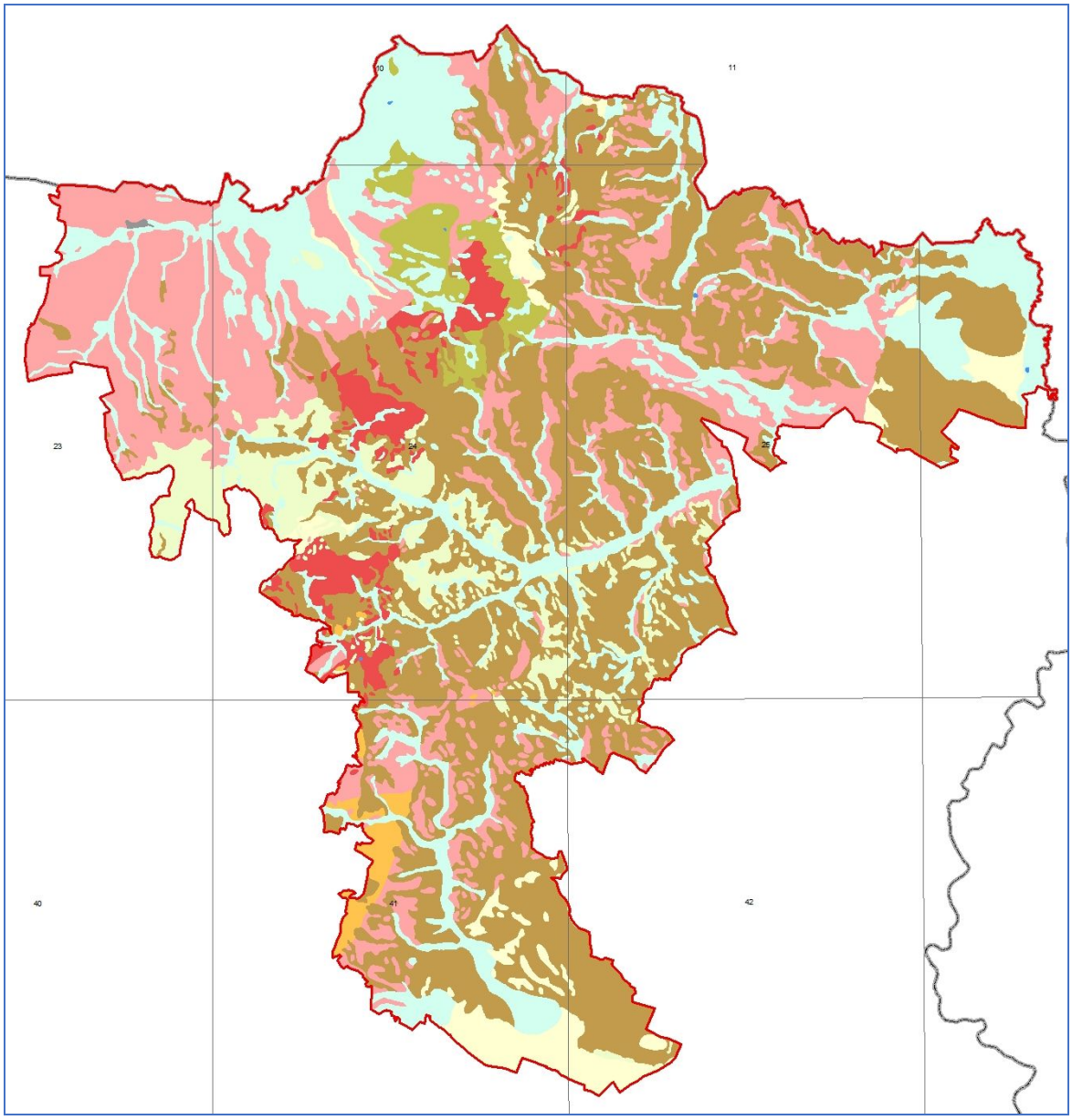


Abb. 8.-26: Karte der Massenbewegungsrisiken des Bezirks Mistelbach auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000 (Schnabel, Koord., 2002).

8.4.3. Gesteinsfestigkeit

Den Legendeneinträgen der Geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000 wurden für den Bezirk Mistelbach in ArcMap weiters Gesteinsfestigkeiten zugeordnet, wobei die Kategorien von Pirkl (2007) übernommen wurden (Tabelle 8.-7). Weiters wurden von Pirkl (2007) die Attributierungen für jene 26 Legendeneinträge übernommen, die bereits für die Bezirke Korneuburg und Tulln attributiert wurden. Für die verbleibenden 16 Einträge wurden neue Attribute definiert. Dabei wurde zwischen Lockergesteinen, Festgesteinen und veränderlich festen Gesteinen unterschieden. Das Ergebnis, eine Karte der Gesteinsfestigkeiten des Bezirks Mistelbach auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000 ist in Abbildung 8.-27, sowie im Anhang in Karte 5.4 dargestellt.

Tab. 8.-7: Legende der Gesteinsfestigkeiten nach Pirkl (2007).

Code	Gesteinsfestigkeit	Farbe
0	Seen	
1	unverfestigt	n.n.
2	Lockergestein, überwiegend kiesig	
3	Lockergestein, überwiegend kiesig mit toniger Deckschicht	
4	Lockergestein, überwiegend sandig	
5	Lockergestein, sandig-schluffig-tonig	
6	Lockergestein, überwiegend sandig-tonig	
7	veränderlich fest Gesteine	
8	Festgesteine	

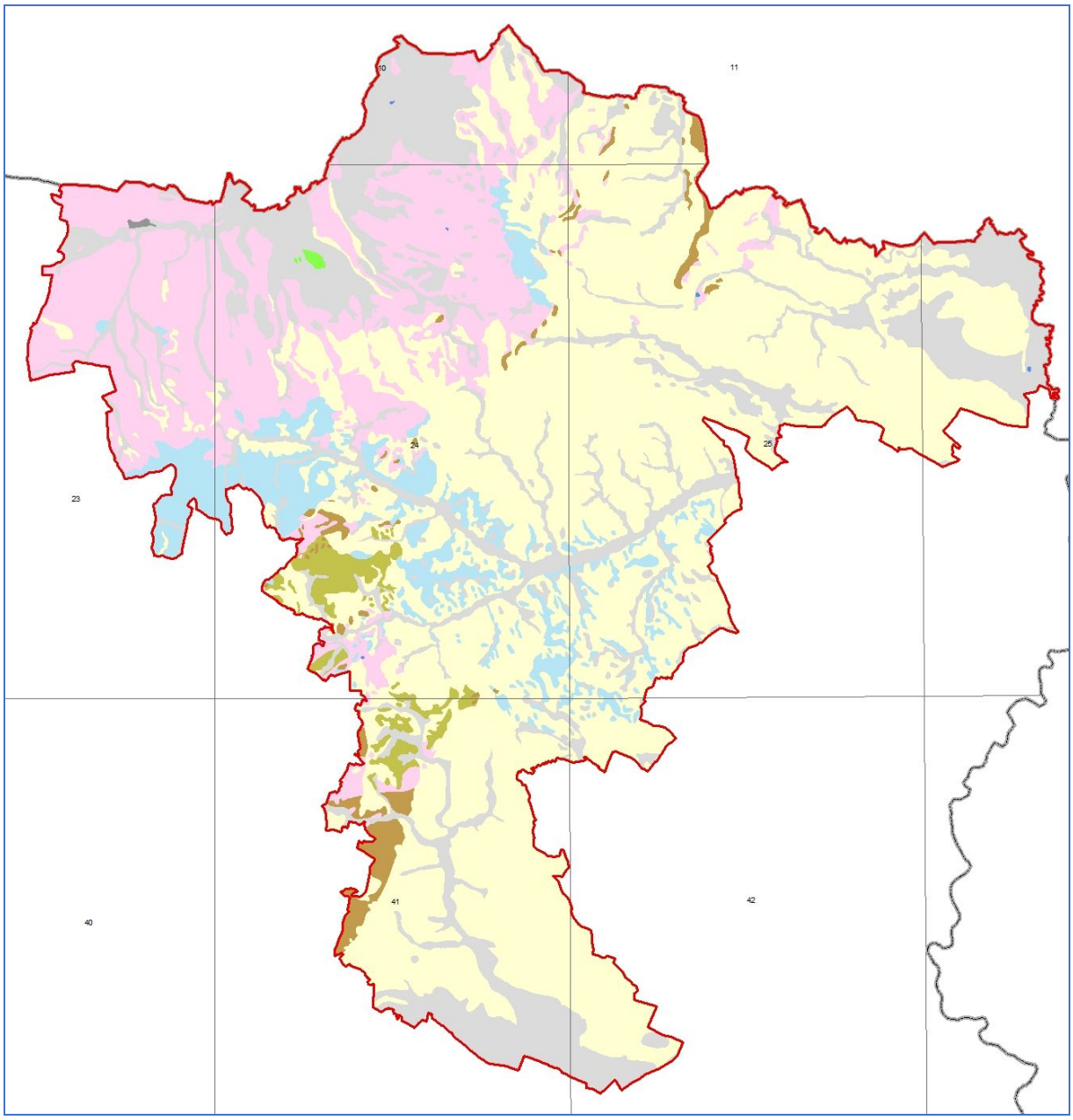


Abb. 8.-27: Karte der Gesteinsfestigkeiten des Bezirks Mistelbach auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000 (Schnabel, Koord., 2002).

Aus Tab. 8.-8 ist die Attributierung der Abflusstypen, Massenbewegungsrisiken und der Gesteinsfestigkeiten in der Geologischen Karte von Niederösterreich ersichtlich.

Tab. 8.-8: Erweiterung der Legende der Geologischen Karte von Niederösterreich um die drei Spalten Abflusstypen, Massenbewegungsrisiken und Gesteinsfestigkeiten und deren Attributierung entsprechend der Codierung in den Tabellen 8.-5, 8.-6 und 8.-7.

ID	LEGENDE	UEBERSCH1	UEBERSCH2	Festigkeit	Risiko	Abflusstyp
1	Anthropogene Ablagerung (Deponie, Bergbauhalde, etc.)	Quartär-Oberpliozän	Allgemeine Ausscheidungen			
2	Talfüllung - Jüngster Talboden (Kies, Auelehm)	Quartär-Oberpliozän	Allgemeine Ausscheidungen	3	2	2
3	Schwemmfächer	Quartär-Oberpliozän	Allgemeine Ausscheidungen	2	2	2
7	Hangschutt	Quartär-Oberpliozän	Allgemeine Ausscheidungen	2	2	2
14	Lehm, Verwitterungslehm, Hanglehm	Quartär-Oberpliozän	Allgemeine Ausscheidungen	5	3	3
16	Flugsand	Quartär-Oberpliozän	Allgemeine Ausscheidungen	4	1	3
18	Älterer Flugsand; Pleistozän	Quartär-Oberpliozän	Allgemeine Ausscheidungen	5	1	3
19	Löss, Lösslehm	Quartär-Oberpliozän	Allgemeine Ausscheidungen	5	6	3
30	Tiefere Terrassensedimente; Oberes Pleistozän (Kies, Sand)	Quartär-Oberpliozän	Fluviatile Terrassen im Wald-viertel, Weinviertel und in Tschechien	3	2	1
31	Mittlere Terrassensedimente; Mittleres Pleistozän (Kies, Sand)	Quartär-Oberpliozän	Fluviatile Terrassen im Wald-viertel, Weinviertel und in Tschechien	3	2	2
34	Hochgelegene Terrassensedimente an der Thaya und im Weinviertel; Oberes Pliozän - Pleistozän (Kies, Sand, z.T. verfestigt)	Quartär-Oberpliozän	Fluviatile Terrassen im Wald-viertel, Weinviertel und in Tschechien	3	2	3
38	Hochterrasse (lokal tektonisch abgesenkt), meistens mit Deckschichten von Löss und Lehm; Riss (Kies, Sand)	Quartär-Oberpliozän	Fluviatile Terrassen im Alpen-vorland, Wiener Becken, im Gebiet des Neusiedler Sees und in den inneralpinen Tälern	3	3	3
40	Jüngerer Deckenschotter (tieferes Niveau), meistens mit Deckschichten von Löss und Lehm	Quartär-Oberpliozän	Fluviatile Terrassen im Alpen-vorland, Wiener Becken, im Gebiet des Neusiedler Sees und in den inneralpinen Tälern	3	2	3

111	Hollabrunn-Mistelbach-Formation (auch im nördl. Wiener Becken) (Kies, Sand, Schluff)	Molasse, Waschbergzone, Paläogen und Neogen auf der Böhmischen Masse	Molasse	2	1	1
113	Tonmergel (Tegel)	Molasse, Waschbergzone, Paläogen und Neogen auf der Böhmischen Masse	Molasse	7	5	4
114	Sand, Kies	Molasse, Waschbergzone, Paläogen und Neogen auf der Böhmischen Masse	Molasse	3	2	1
117	Laa-Formation, Flyschkonglomerat vom Haberg; Karpatium (Mergel, Mergelstein, Blockwerk aus Sandstein)	Molasse, Waschbergzone, Paläogen und Neogen auf der Böhmischen Masse	Molasse	7	7	3
146	Sakvice-Formation, Uvaly-Formation (SE); Eggenburgium, Ottnangium (Tonmergel)	Molasse, Waschbergzone, Paläogen und Neogen auf der Böhmischen Masse	Waschbergzone (WZ), Steinitzer Einheit (SE), Pausramer Einheit (PE)	7	7	4
147	Schieferige Tonmergel (WZ); Eggenburgium - Ottnangium, Zdanice-Hustopece-Formation (SE); Egerium (Ton, Tonmergel, Sand, Sandstein)	Molasse, Waschbergzone, Paläogen und Neogen auf der Böhmischen Masse	Waschbergzone (WZ), Steinitzer Einheit (SE), Pausramer Einheit (PE)	7	8	4
148	Blockschichten in Schieferige Tonmergel und Zdanice-Hustopece-Formation (Blöcke aus Sandstein, Mergel-stein, Granit, Gneis)	Molasse, Waschbergzone, Paläogen und Neogen auf der Böhmischen Masse	Waschbergzone (WZ), Steinitzer Einheit (SE), Pausramer Einheit (PE)	7	7	3
149	Michelstetten-Formation (WZ), Boudky-Formation (PE); Egerium - Eggenburgium (Mergel, Ton)	Molasse, Waschbergzone, Paläogen und Neogen auf der Böhmischen Masse	Waschbergzone (WZ), Steinitzer Einheit (SE), Pausramer Einheit (PE)	5	8	4
150	Thomasl-Formation, Ottenthal-Formation (WZ), Pouzdrany-Formation (PE), Menilith-Schichten, Nemcice-Formation (SE); Priabonium - Unteres Egerium (Tonmergel, Tonstein, Sand, Diatomit)	Molasse, Waschbergzone, Paläogen und Neogen auf der Böhmischen Masse	Waschbergzone (WZ), Steinitzer Einheit (SE), Pausramer Einheit (PE)	5	7	3
152	Haidhof-Formation; Lutetium (Sandstein, Kalkstein mit Bohnerz)	Molasse, Waschbergzone, Paläogen und Neogen auf der Böhmischen Masse	Waschbergzone (WZ), Steinitzer Einheit (SE), Pausramer Einheit (PE)	8	2	2
154	Bruderndorf-Formation, Zaya-Formation; Danium - Thanetium (Mergel, Sandstein, Glaukonitsandstein)	Molasse, Waschbergzone, Paläogen und Neogen auf der Böhmischen Masse	Waschbergzone (WZ), Steinitzer Einheit (SE), Pausramer Einheit (PE)	7	7	2

155	Mucronaten-Schichten (WZ), Palava-Formation (SE); Maastrichtium - Campanium (glaukonitischer Ton-mergel, Sand, Sandstein)	Molasse, Waschbergzone, Paläogen und Neogen auf der Böhmischen Masse	Waschbergzone (WZ), Steinitzer Einheit (SE), Pausramer Einheit (PE)	5	6	2
156	Klement-Formation; Oberes Turonium - Santonium (glaukonitischer Sandstein, Tonstein, Mergelkalk)	Molasse, Waschbergzone, Paläogen und Neogen auf der Böhmischen Masse	Waschbergzone (WZ), Steinitzer Einheit (SE), Pausramer Einheit (PE)	7	7	2
157	Ernstbrunn-Formation; Tithonium (organodetritischer Kalkstein)	Molasse, Waschbergzone, Paläogen und Neogen auf der Böhmischen Masse	Waschbergzone (WZ), Steinitzer Einheit (SE), Pausramer Einheit (PE)	8	1	1
158	Klentnitz-Formation; Oxfordium - Tithonium (Mergelkalk)	Molasse, Waschbergzone, Paläogen und Neogen auf der Böhmischen Masse	Waschbergzone (WZ), Steinitzer Einheit (SE), Pausramer Einheit (PE)	7	3	2
205	Sedimente des Pannonium i.A.	Intramontane Becken	Neogen: Wiener Becken, Pannonische Becken und andere intramontane Becken	5	7	3
210	Ton, Sand, Kies, lokal Lignit und Süßwasserkalk - Gbely-Formation i.d. Slowakei	Intramontane Becken	Neogen: Wiener Becken, Pannonische Becken und andere intramontane Becken	5	3	3
211	Neufeld-Formation, Dubnany-Formation; Oberes Pannonium (Sand, Kies, Ton, Braunkohle)	Intramontane Becken	Neogen: Wiener Becken, Pannonische Becken und andere intramontane Becken	5	3	3
216	Sedimente des Sarmatium i.A.	Intramontane Becken	Neogen: Wiener Becken, Pannonische Becken und andere intramontane Becken	5	7	3
217	Ton vorwiegend	Intramontane Becken	Neogen: Wiener Becken, Pannonische Becken und andere intramontane Becken	6	8	4
222	Sedimente des Badenium i.A.	Intramontane Becken	Neogen: Wiener Becken, Pannonische Becken und andere intramontane Becken	5	7	3
223	Ton vorwiegend	Intramontane Becken	Neogen: Wiener Becken, Pannonische Becken und andere intramontane Becken	6	8	4

225	Kies vorwiegend, Bannholzschotter	Intramontane Becken	Neogen: Wiener Becken, Pannonische Becken und andere intramontane Becken	2	1	1
227	Leithakalk, Süßwasserkalk von Ameis	Intramontane Becken	Neogen: Wiener Becken, Pannonische Becken und andere intramontane Becken	8	2	1
228	Blockschotter	Intramontane Becken	Neogen: Wiener Becken, Pannonische Becken und andere intramontane Becken	2	3	1
230	Korneuburg-Formation (Tonmergel, Feinsand)	Intramontane Becken	Neogen: Wiener Becken, Pannonische Becken und andere intramontane Becken	6	7	3
243	Schliermergel; Eggenburgium - Ottnangium	Intramontane Becken	Neogen: Wiener Becken, Pannonische Becken und andere intramontane Becken	7	7	4
244	Ritzendorf-Formation; Eggenburgium (Tonmergel, Sand, geröllführend)	Intramontane Becken	Neogen: Wiener Becken, Pannonische Becken und andere intramontane Becken	7	7	3
404	Greifenstein-, Gablitz-, Irenental-Formation, Zlin-Formation i.d. Karpaten; Thanetium - Ypresium (z.T.	Penninikum	Rhenodanubische Flyschzone i.w.S.	8	9	2
406	Altlengbach-Formation; Maastrichtium - Paleozän (kalkhaltiger Quarzsandstein, Ton- und Mergelstein)	Penninikum	Rhenodanubische Flyschzone i.w.S.	7	7	3
830	Bestehende Seen			0	0	0

8.5 Darstellung der bekannten Störungssysteme im Bezirk Mistelbach

Störungen oder auch Klüfte stellen geologische Schwächezonen dar. Die Kenntnis der Lage, des Verlaufs und eventuell der rezenten Aktivität von Störungen liefert zusätzliche ingenieurgeologische Hinweise bei der Beurteilung des Untergrundes.

In den Jahren 2015 bis 2016 wurde an der Geologischen Bundesanstalt durch E. Hintersberger und Ch. Iglseder ein maßstabsunabhängiges Gliederungsschema für Störungen und Scherzonen entwickelt und in einer Datenbank umgesetzt. Diese sind im Rahmen der Webapplikation „Multithematische Geologische Karte von Österreich 1:1.000.000“ auf der Homepage der Geologischen Bundesanstalt dargestellt. Die meisten Störungen und Scherzonen wurden hierarchisch Großstörungssystemen, Störungssystemen, Teilstörungssystemen oder Störungssets zugeordnet. Neben Informationen über den Namen der Störung, Bewegungsphasen, rezente Aktivität/Seismizität und Literaturhinweisen sind die Namen der attributierten Linienelemente direkt mit den entsprechenden Einträgen im Online-Thesaurus der Geologischen Bundesanstalt abrufbar (www.geologie.ac.at, vgl. Hintersberger et al., 2016).

Der Layer der Störungen wurde für einen Maßstab 1:1.000.000 erstellt, die Multithematische Geologische Karte von Österreich wird in einem Maßstab von 1:1.500.000 dargestellt. In Abbildung 8.-28, sowie im Anhang in Karte 5.5 ist dieser Layer für den Bezirk Mistelbach zu sehen.

Zusätzlich existiert eine vorläufige Arbeitsversion der Datenbank der Störungen Österreichs im Maßstab 1:250.000, die in den kommenden Jahren von Iglseder und Hintersberger weiterbearbeitet wird. Diese wurde von Ch. Iglseder dankenswerterweise für den Bezirk Mistelbach zur Verfügung gestellt und ist in Abbildung 8.-29 zu sehen.

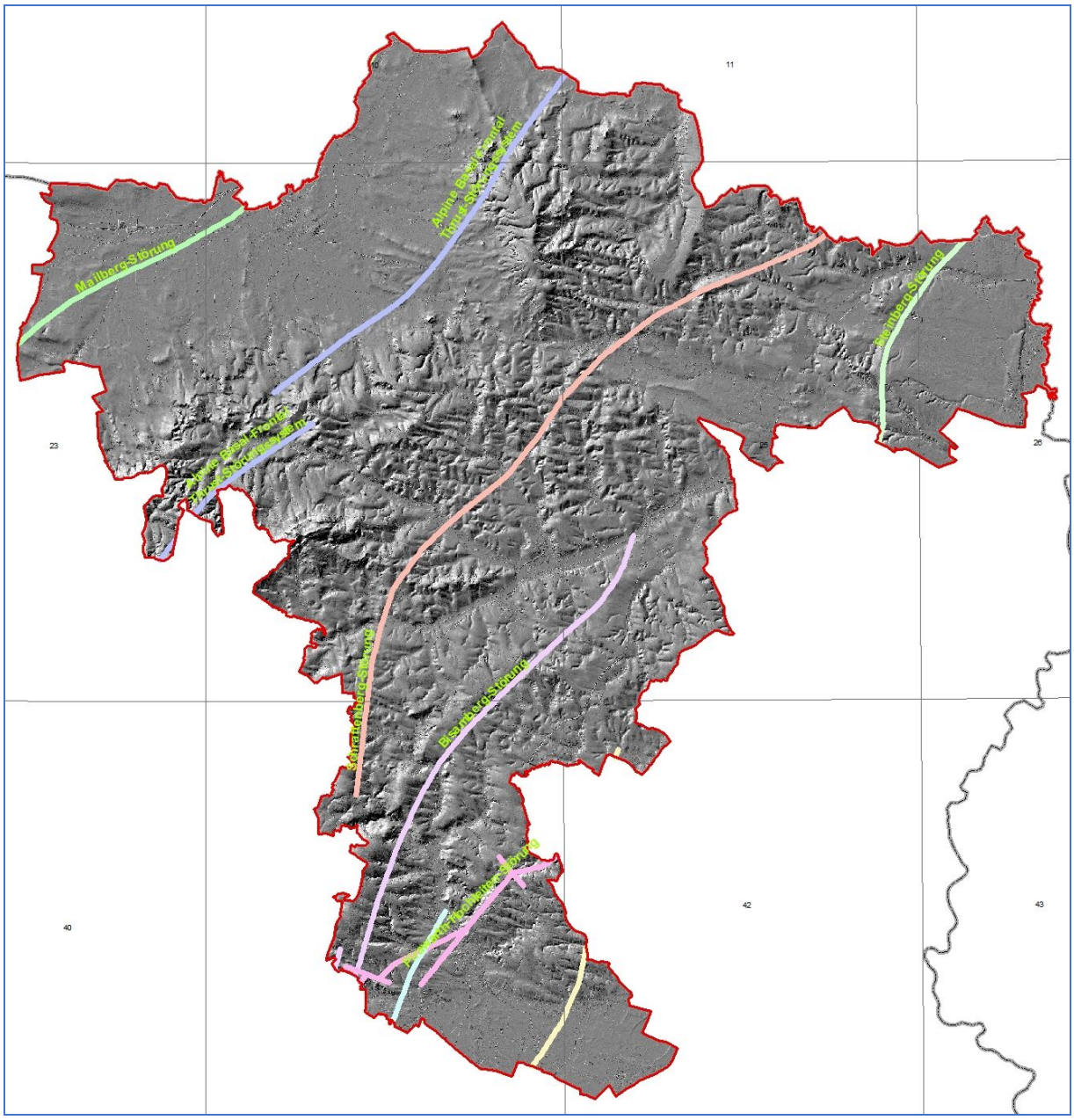


Abb. 8.-28: Störungen des Layers im Maßstab 1:1.000.000 der Datenbank der Störungen Österreichs der Geologischen Bundesanstalt innerhalb des Bezirkes Mistelbach, DEM: © Land NÖ.

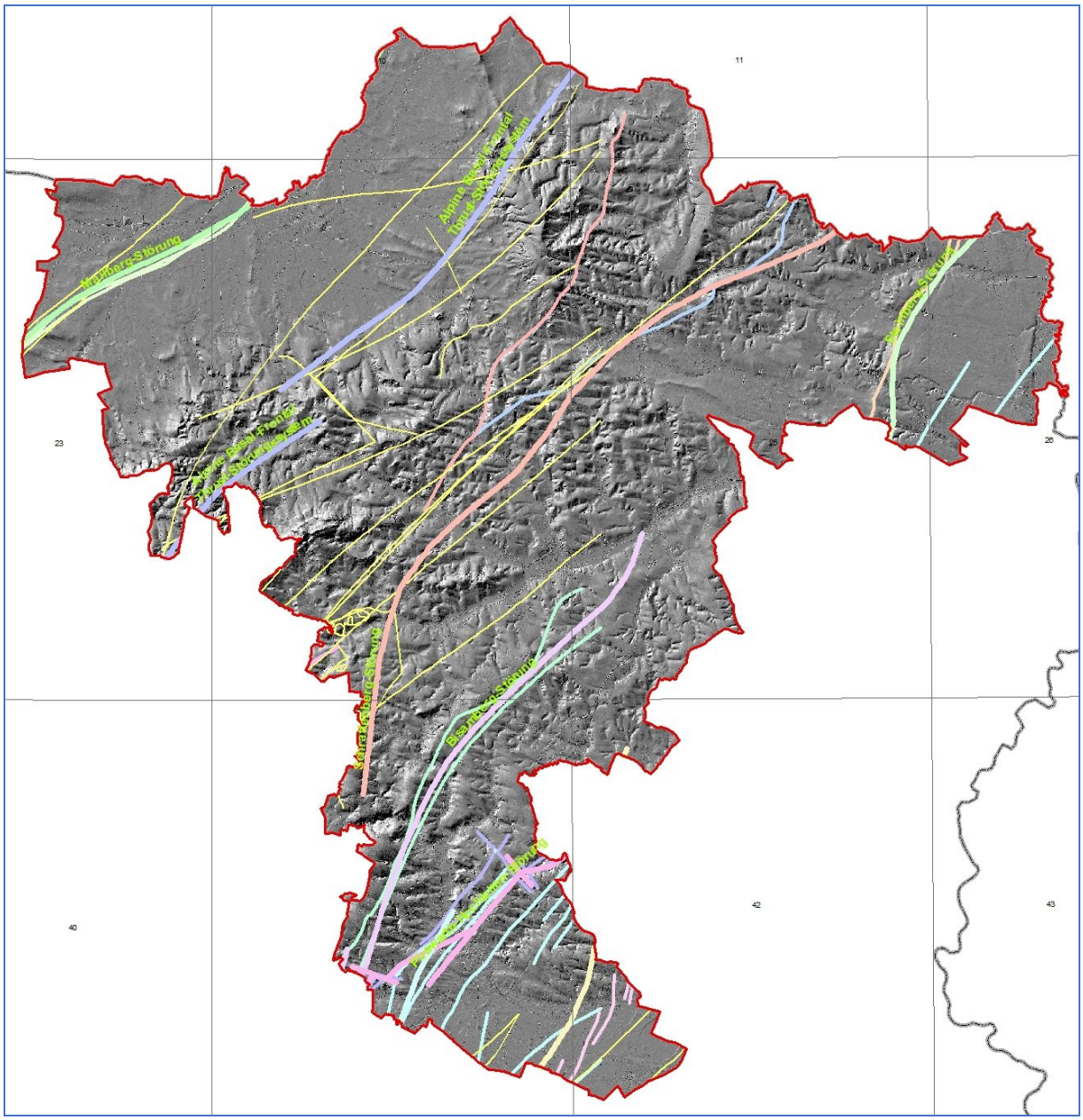
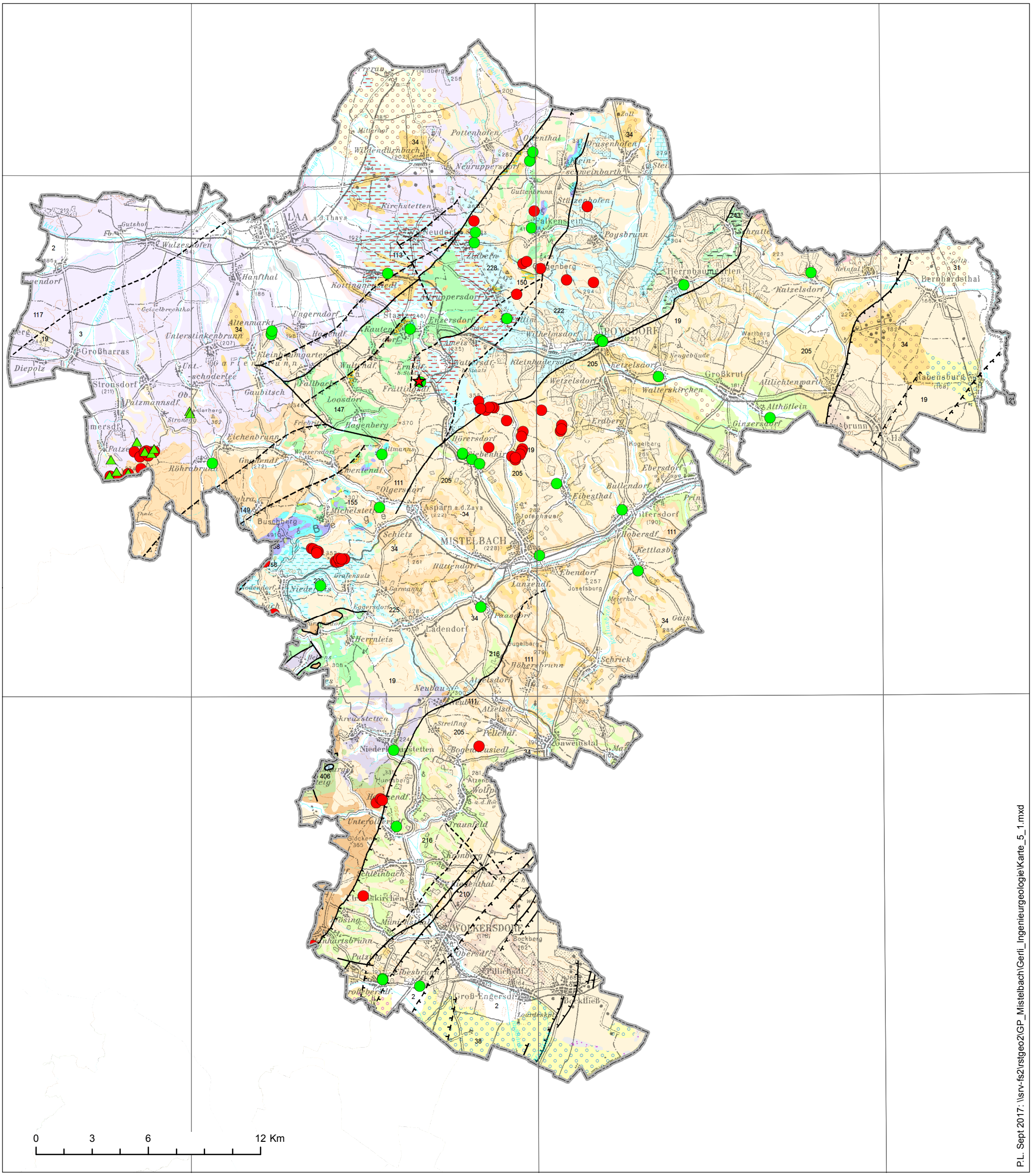


Abb. 8.-29: Störungen des Layers im Maßstab 1:1.000.000 und des vorläufigen Layers im Maßstab 1:250.000 der Datenbank der Störungen Österreichs der Geologischen Bundesanstalt innerhalb des Bezirkes Mistelbach, DEM: © Land NÖ.



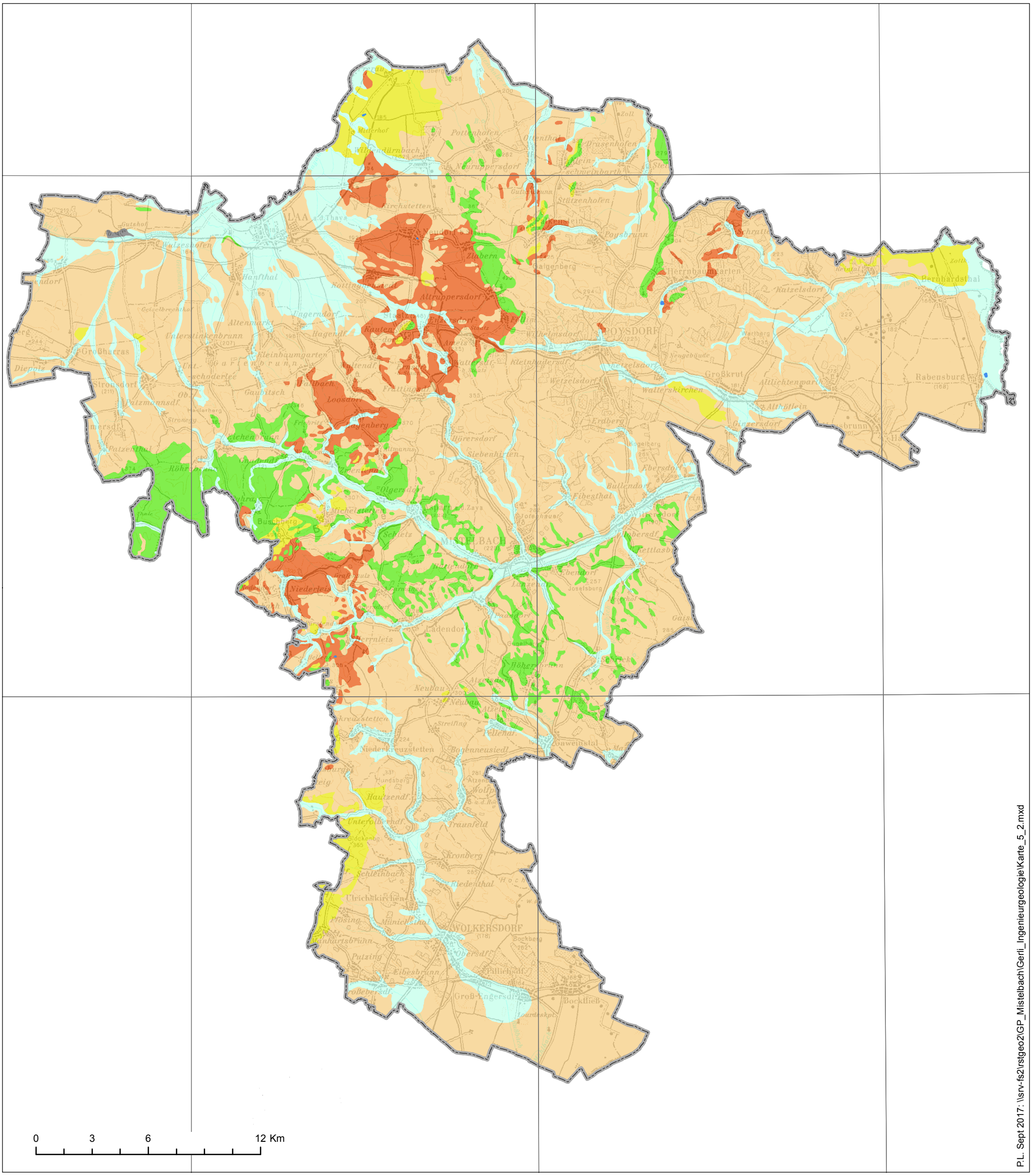
Karte 5.1: Hinweise auf Massenbewegungen im Bezirk Mistelbach aus Archiven, Datenbanken und Karten

- Hinweise aus GEORIOS (FA Ingenieurgeologie GBA)
- Hinweise aus dem Baugrundkataster des Geologischen Dienstes (NÖ Landesregierung)
- Hinweise aus der Geologischen Karte 1:50.000
- Hinweise aus dem Projekt I-MASS (FA Ingenieurgeologie GBA)

Quelle Geologie:
Geologische Karte der Republik Österreich 1:200.000;
GK200 Niederösterreich (Schnabel et. al, 2002);
(C) Geologische Bundesanstalt Wien

KM200: (C) Land NÖ, BEV 2005

Geologische Bundesanstalt Wien
www.geologie.ac.at
N-C-88/2016



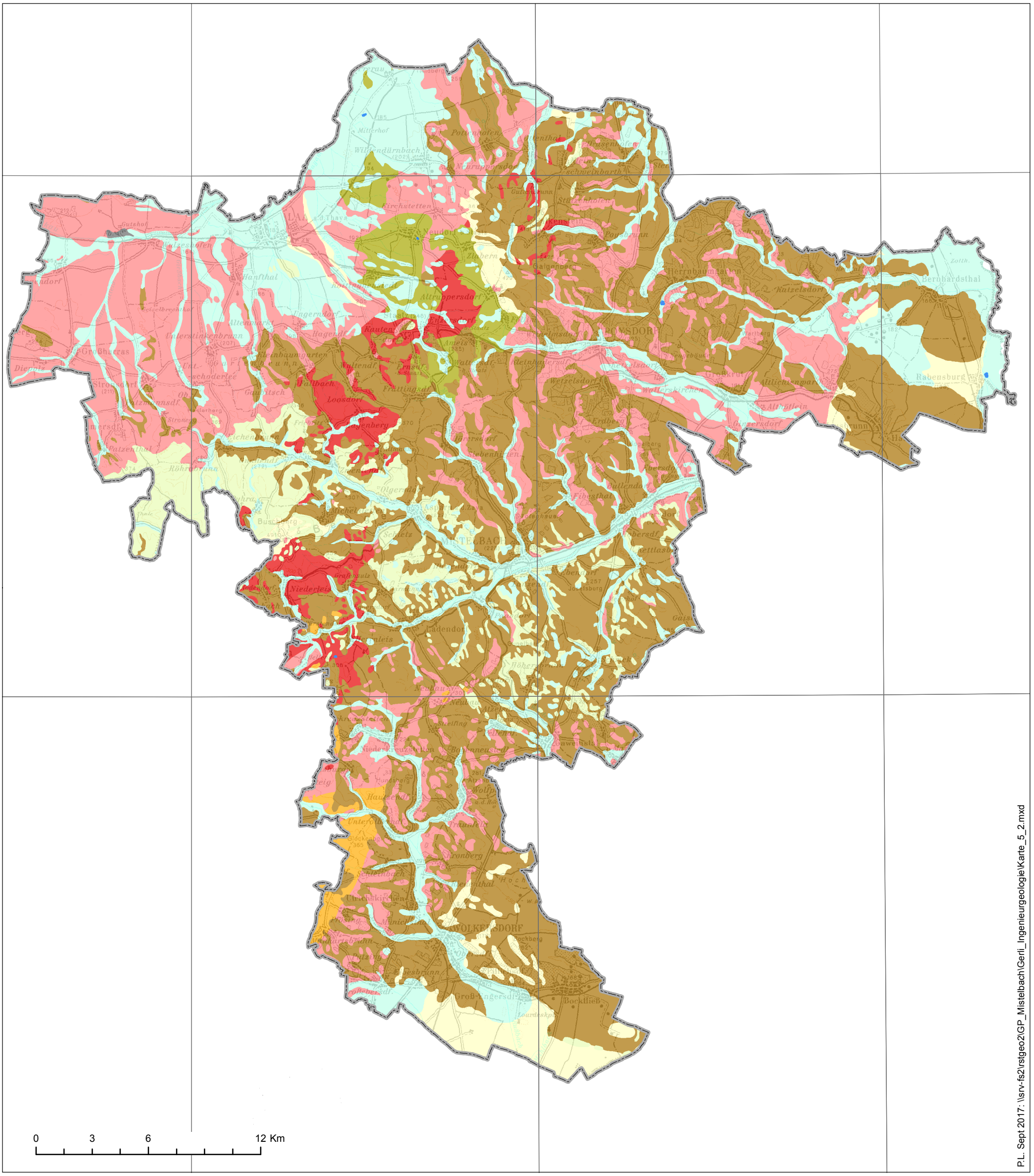
Karte 5.2: Karte der untergrundabhängigen Abflusstypen des Bezirks Mistelbach auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000

- Anthropogene Ablagerungen
- 0 Seen
- 1 überwiegend tiefgründiger Abfluss
- 2 überwiegend tiefgründigerer Zwischenabfluss
- 3 überwiegend seichtgründiger Zwischenabfluss
- 4 überwiegend Oberflächenabfluss
- 6 Talalluvionen, Talflächen mit möglichen Auswirkungen unterschiedlicher Grundwasserstände

Grundlage:
Geologische Karte der Republik Österreich 1:200.000;
GK200 Niederösterreich (Schnabel et. al, 2002);
(C) Geologische Bundesanstalt Wien

KM200: (C) Land NÖ, BEV 2005

Geologische Bundesanstalt Wien
www.geologie.ac.at
N-C-88/2016



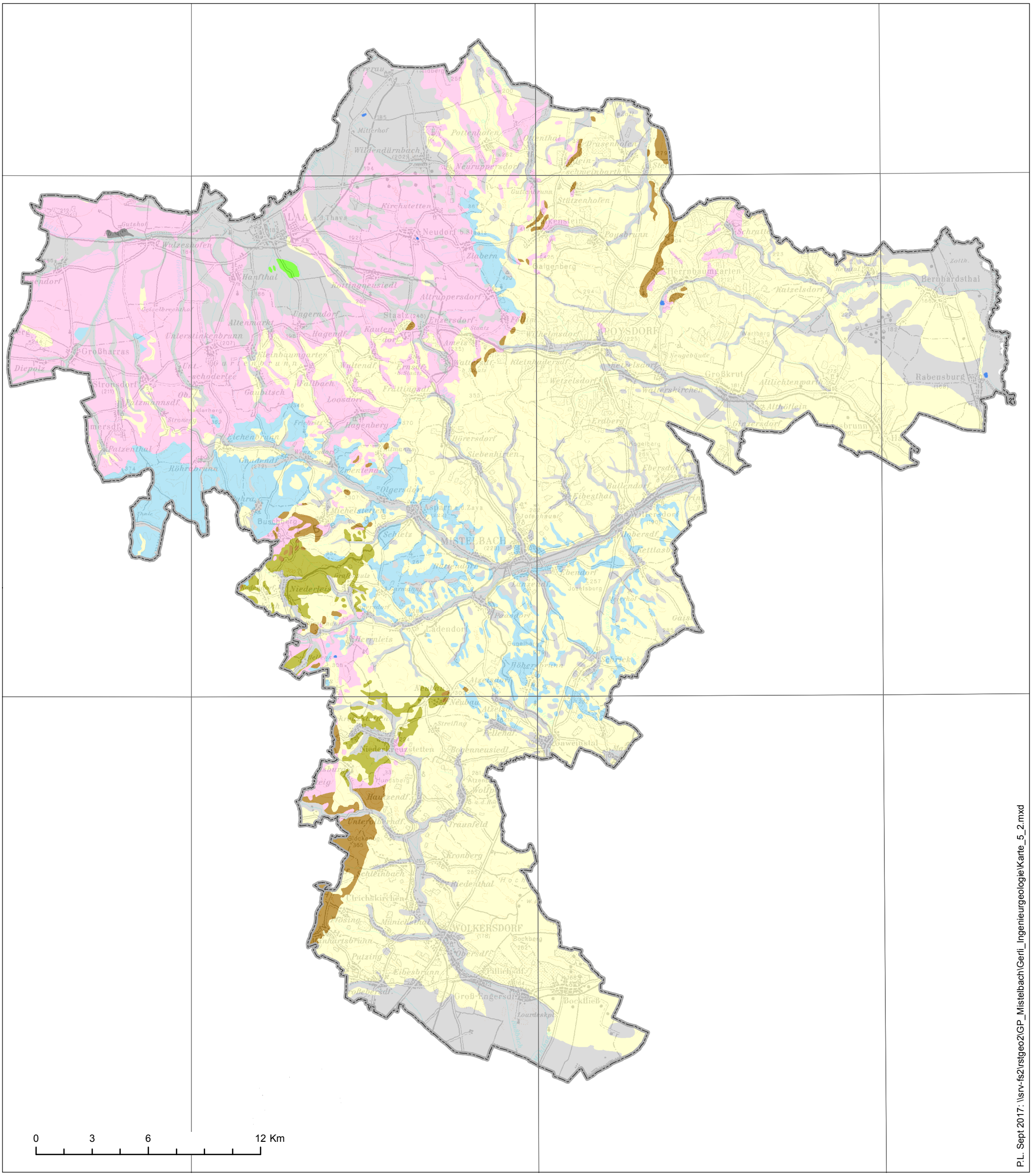
Karte 5.3: Massenbewegungsrisiko des Bezirks Mistelbach auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000

- Anthropogene Ablagerungen
- 0 Seen
- 1 kein Risiko
- 2 kein bis geringes Risiko
- 3 geringes Risiko
- 5 setzungsempfindlich
- 6 Erosionsrisiko
- 7 Rutschungsrisiko
- 8 Rutschungsrisiko hoch
- 9 Steinschlagrisiko

Grundlage:
Geologische Karte der Republik Österreich 1:200.000;
GK200 Niederösterreich (Schnabel et. al, 2002);
(C) Geologische Bundesanstalt Wien

KM200: (C) Land NÖ, BEV 2005

Geologische Bundesanstalt Wien
www.geologie.ac.at
N-C-88/2016



P.L. Sept 2017: \\srv-fs2\rstgeo2\GP_Mistelbach\Gerli_Ingenieurgeologie\Karte_5_2.mxd

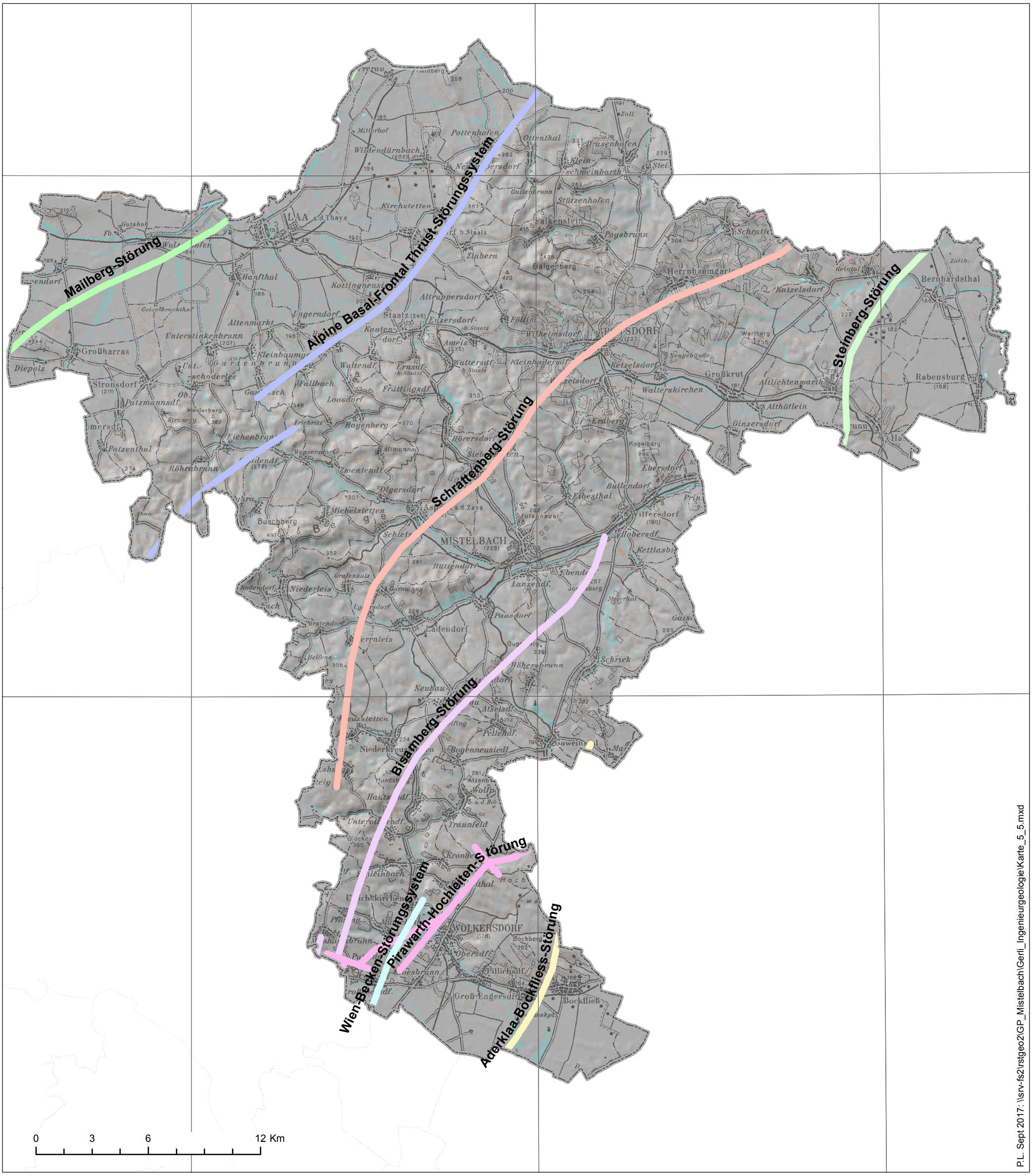
Karte 5.4: Karte der Gesteinsfestigkeiten des Bezirks Mistelbach auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000

- Anthropogene Ablagerungen
- 0 Seen
- 2 Lockergestein, überwiegend kiesig
- 3 Lockergestein, überwiegend kiesig mit toniger Deckschicht
- 4 Lockergestein, überwiegend sandig
- 5 Lockergestein, sandig-schluffig-tonig
- 6 Lockergestein, überwiegend sandig-tonig
- 7 veränderlich fest Gesteine
- 8 Festgesteine

Grundlage:
Geologische Karte der Republik Österreich 1:200.000;
GK200 Niederösterreich (Schnabel et. al, 2002);
(C) Geologische Bundesanstalt Wien

KM200: (C) Land NÖ, BEV 2005

Geologische Bundesanstalt Wien
www.geologie.ac.at
N-C-88/2016



Karte 5.5: Störungslayer der Multithematischen Karte 1:1.000.000 im Bezirk Mistelbach

- Aderklaa-Bockfliess-Störung
- Alpine Basal-Frontal Thrust-Störungssystem
- Bisamberg-Störung
- Mailberg-Störung
- Pirawarth-Hochleiten-Störung
- Schrattenberg-Störung
- Steinberg-Störung
- Wien-Becken-Störungssystem

Quelle:
Multithematische Geologische Karte der Republik Österreich 1:1.000.000;
(C) Geologische Bundesanstalt Wien
Schummerung: SRTM 90m Digital Elevation Database v4.1
KM200: (C) Land NÖ, BEV 2005

Geologische Bundesanstalt Wien
www.geologie.ac.at
N-C-88/2016

9. Geophysik

Text und Abbildungen zu diesem Themenschwerpunkt wurden dankenswerter Weise von G. Bieber (FA Geophysik) beigesteuert.

In den letzten 25 Jahren wurden an der GBA umfangreiche geophysikalische Daten mittels boden- und aerogeophysikalischen Methoden in Österreich erhoben, beziehungsweise liegen geophysikalische Daten analog in diversen Archiven von Gebietskörperschaften (z.B. Bundesländer) vor. Um eine nachhaltige Datenbearbeitung der geophysikalischen Messungen an der GBA GIS-basiert zu gewährleisten, wurden diese Daten in eine Metadatenbank eingepflegt.

Die Lage der geophysikalischen Messgebiete wurde österreichweit lagemäßig verortet wobei auch geophysikalisch ausgewertete Messparameter in Form des dazugehörigen Berichts (.pdf Datei) verlinkt sind. Allgemeine Parameter sind im Attribute Table ersichtlich. Als weiterer Schritt erfolgt die Implementierung von Messdaten (Auswertung).

Als Datenarten sind Featureklassen (Punkt-, Linien- und Flächendaten) und Mosaic-Datasets (Rasterdaten) verfügbar. Insgesamt wurden bis dato 1718 geophysikalische Profillinien in mehr als 250 Projekten mit einer Gesamtlänge von etwa 954 km und 117 aerogeophysikalische Befliegungsgebiete in 58 Projekten mit einer Gesamtfläche von etwa 18.000 km^2 erfasst.

Die Daten der FA Geophysik - Geophysis Datenbank - stehen nun für die Nutzung in ArcGIS zur Verfügung. Es handelt sich um eine „Arbeitsdatenbank“, die laufend verbessert und aktualisiert wird. Alle vorhandenen Daten sind nur für den GBA-internen Gebrauch gedacht. Jede Weitergabe an Außenstehende ist nicht zulässig und bedarf einer Rückfrage bei der FA Geophysik.

In Abbildung 9.-1 sind als Übersicht die bisher erhobenen geophysikalischen Messgebiete im Bearbeitungsgebiet Bezirk Mistelbach ersichtlich. Die Abbildung 9.-2 beschreibt die detaillierte Lage der bodengeophysikalischen Messungen (Geoelektrik, Refraktionsseismik).

Im Zuge des Projektes NA 3c/1983 (Brüggemann et al., 1984) wurden geoelektrische Messungen folgender Kiesvorkommen im Bezirk durchgeführt: Paasdorf Nordost, Ebendorf – Obersdorfer Feld und Stocketwald (vgl. Abbildungen 9.-3 bis 9.-5), zu den rohstoffrelevanten Ergebnissen siehe Kapitel 4.

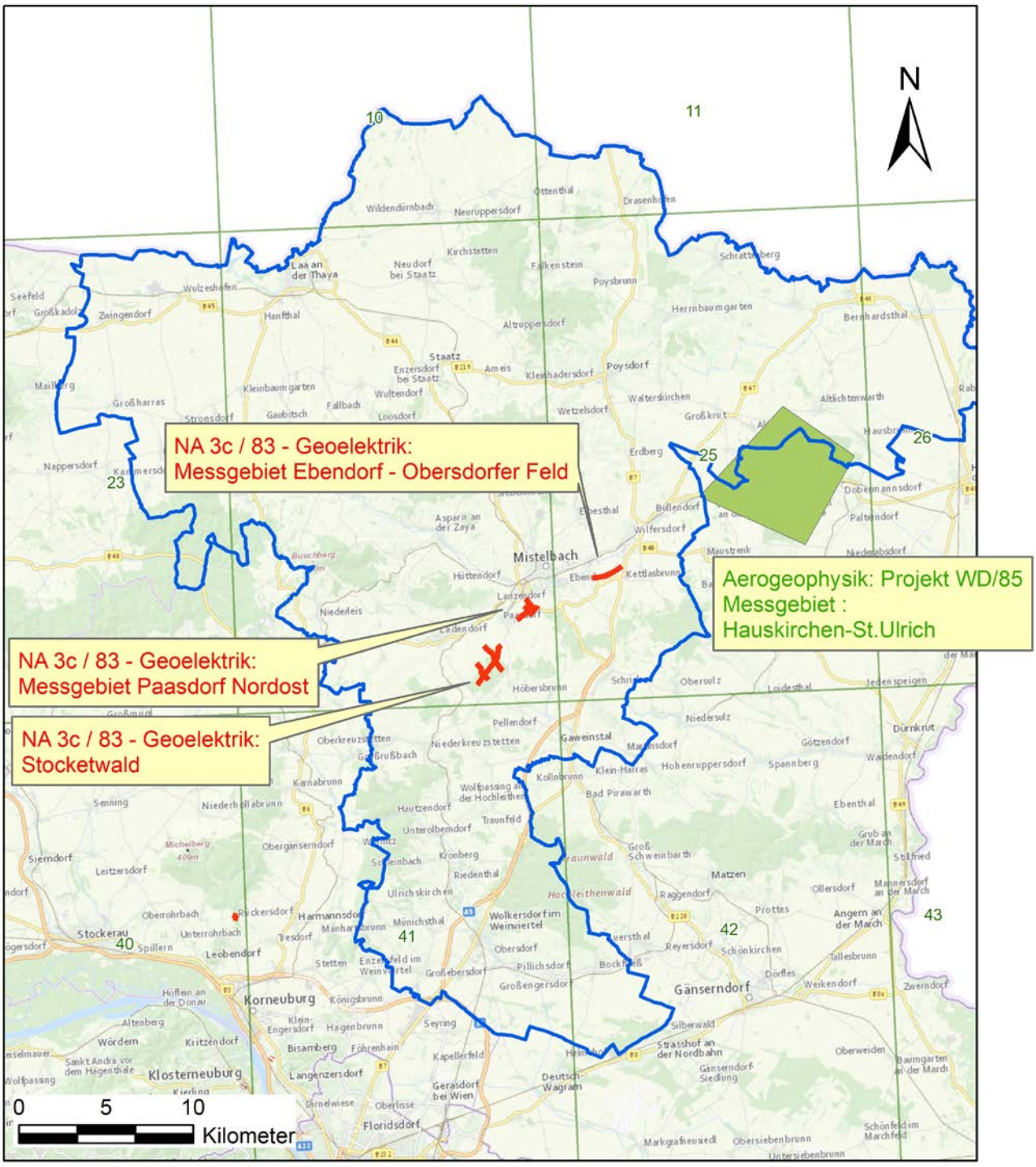


Abb. 9.-1: Übersicht der bisher erhobenen geophysikalischen Messgebiete im Bearbeitungsgebiet Bezirk Mistelbach.

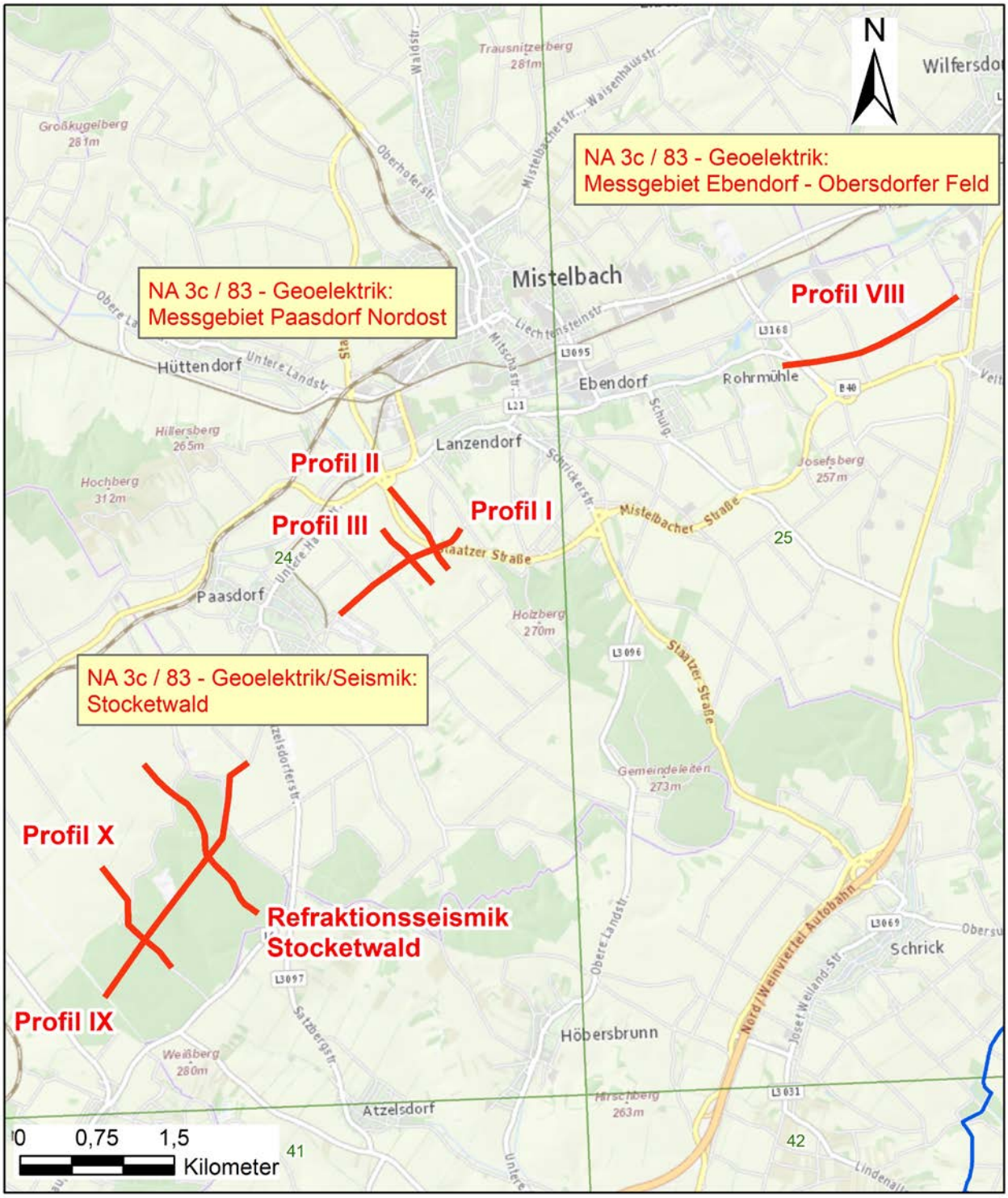


Abb. 9.-2: Beschreibung der detaillierten Lage der bodengeophysikalischen Messungen (Geoelektrik, Refraktionsseismik).

Abb. 9.-3: Geoelektrik-Profile Raum Stocketwald, Quelle: Brüggemann et al., 1984.

Abb. 9.-4: Geoelektrik-Profile Raum Paasdorf Nordost, Quelle: Brüggemann et al., 1984.

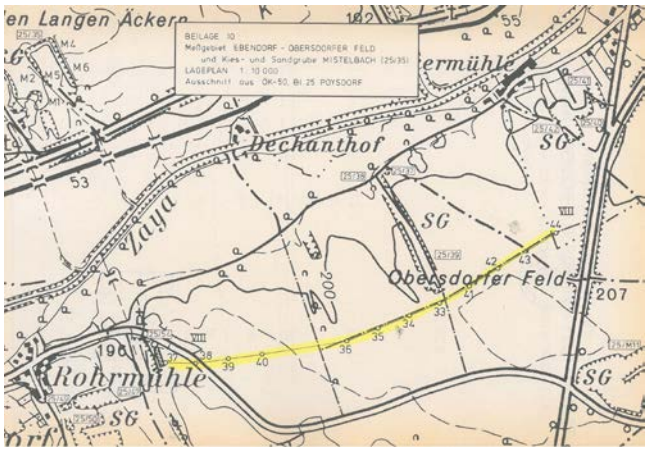


Abb. 9.-5: Geoelektrik-Profile Raum Ebendorf – Obersdorfer Feld, Quelle: Brüggemann et al., 1984.

10. Geotope und geowissenschaftliche Exkursionspunkte

Wie im Rahmen der Geopotential-Studien Tulln, Korneuburg und Bruck an der Leitha wird auch für den Bezirk Mistelbach eine eigene Zusammenstellung der Themen Geotope und geowissenschaftliche Exkursionspunkte durchgeführt. Als Grundlagen dafür dienten die Ergebnisse der Projekte „Gaia's Sterne" (Hofmann, Red., 2000a, Hofmann, 2003), „Geostudienlokationen" (Hofmann, 2000b), und der Band Wien, Niederösterreich und Burgenland aus der Reihe Wanderungen in die Erdgeschichte (Hofmann, Hrsg., 2007). Die Verteilung der Punkte ist in den Abbildungen 10.-1 und 10.-2 dargestellt.

Tab. 10.-1: Geotope und Geobiotope nach Hofmann (2003).

Nr.	Name, Gemeinde	RW BMN34	HW BMN34	ÖK50-Blatt	Bemerkung, Geologie
MI-047	Gersthalen-Ziegelofen Altlichtenwarth	782000	391150	25	Gesteinsaufschluss, Geobiotop, Biotop
MI-049	„Gersthalen", Quelle und Augebiet Altlichtenwarth	781450	391100	25	Quelle, Flußlauf Geotop, Geobiotop, Biotop
MI-051	Hausbrunner Ziegelofen Altlichtenwarth	786200	389850	25	Gesteinsaufschluss Geotop, Geobiotop, Biotop
MI-052	„Staatzer Klippe" mit Ruine Staatz	761550	393200	24	Felsbildung Geotop, Geobiotop, Biotop
MI-053	„Galgenberg", Trockenrasengebiet Neudorf/Staatz	764300	397050	24	Felsbildung Geobiotop, Biotop
MI-079	Heidberg, Trockenrasen Wildendürnbach	763700	406650	10	Gesteinsaufschluss, Trockenrasen Geotop, Geobiotop, Biotop
MI-090	„Galgenberg", Trockenrasengebiet Asparn /Zaya	758220	384150	24	Gesteinsaufschluss/Trockenrasen Geotop, Geobiotop, Biotop
MI-091	2 Hohlwege Unterstinkenbrunn	751065	390996	24	Gesteinsaufschluss Geotop, Geobiotop, Biotop

Tab.10.-2: Gaias Sterne (Hofmann, Red., 2000) und Exkursionspunkte (Hofmann, 2000) im Bezirk Mistelbach.

Nr.	Name, Gemeinde	RW BMN34	HW BMN34	ÖK50-Blatt	Bemerkung, Geologie
Stern	Saliterwiesen Großharras	745240 743030	396180 396780	23	023/108A 023/108B Laa-Formation
Stern Ex-3-001	Ziegelei und Tongrube Laa Laa an der Thaya	756100	397800	24	024/140 Laa-Formation
Stern	Gersthalen-Ziegelofen Altlichtenwarth	782000 781950	391150 391090	25	025/136 fragl. Zuordnung Löss, Lösslehm
Stern	„Gersthalen", Quelle und Augebiet Altlichtenwarth	781450	391100	25	Quelle, Flußlauf Sedimente des Pannonium
Stern Ex-3-077	Staatzer Klippe Staatz	761550	393200	24	nahe 024/172 Ernstbrunn-Formation
Stern	„Galgenberg" Asparn an der Zaya	758270	384200	24	024/108 Ernstbrunn-Formation

Exkursionspunkte (http://www.geologie.ac.at/ geo_exkursionen/start.htm)

Nr.	Name, Gemeinde	RW BMN34	HW BMN34	ÖK50-Blatt	Bemerkung, Geologie
Ex-3-110	Waldweg Ottenthal	768340	402670	10	
Ex-3-081	Buschberg	755000	382000	24	024/182A Klentnitz-Formation
rekulti-viert	Frättingsdorf ehem. Zie-gelwerk	763500	389090	24	024/130 Tonmegel der Poysbrun-ner Scholle

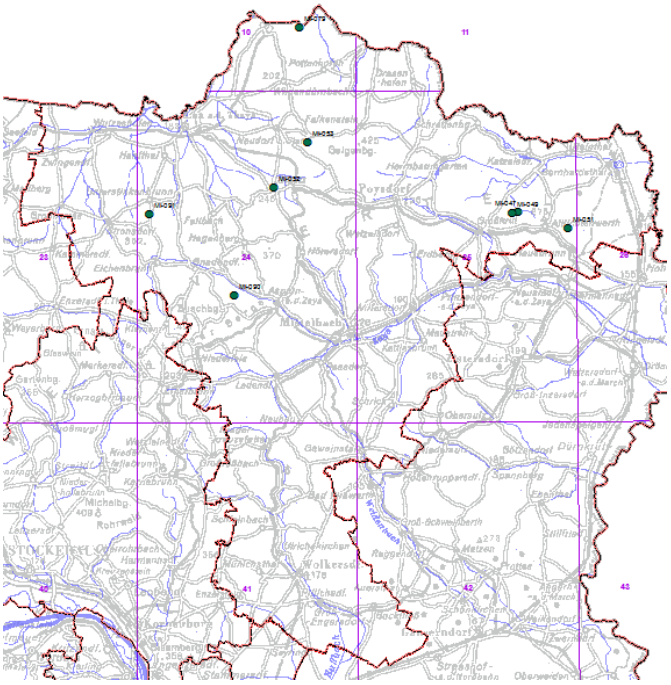


Abb. 10.-1: Geotope im Bezirk Mistelbach, Quelle: Hofmann, 2003.

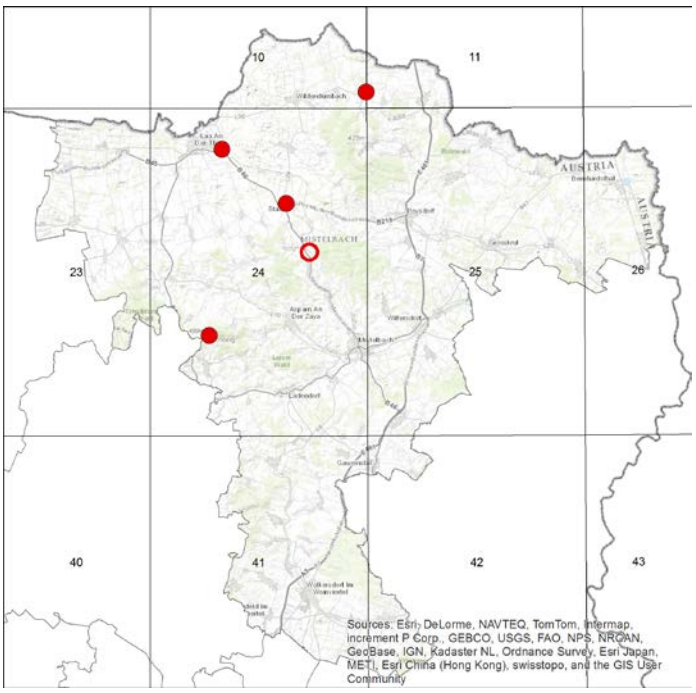


Abb. 10.-2: Exkursionspunkte im Bezirk Mistelbach, Quelle: Hofmann (Red., 2000).

11. Naturschutzrechtliche Festlegungen

Abbildung 11.-1 gibt einen Überblick zur Verteilung von flächigen naturschutzrechtlichen Festlegungen im Bezirk Mistelbach. Insbesondere das Marchtal ist mehrfach naturschutzrechtlich belegt.

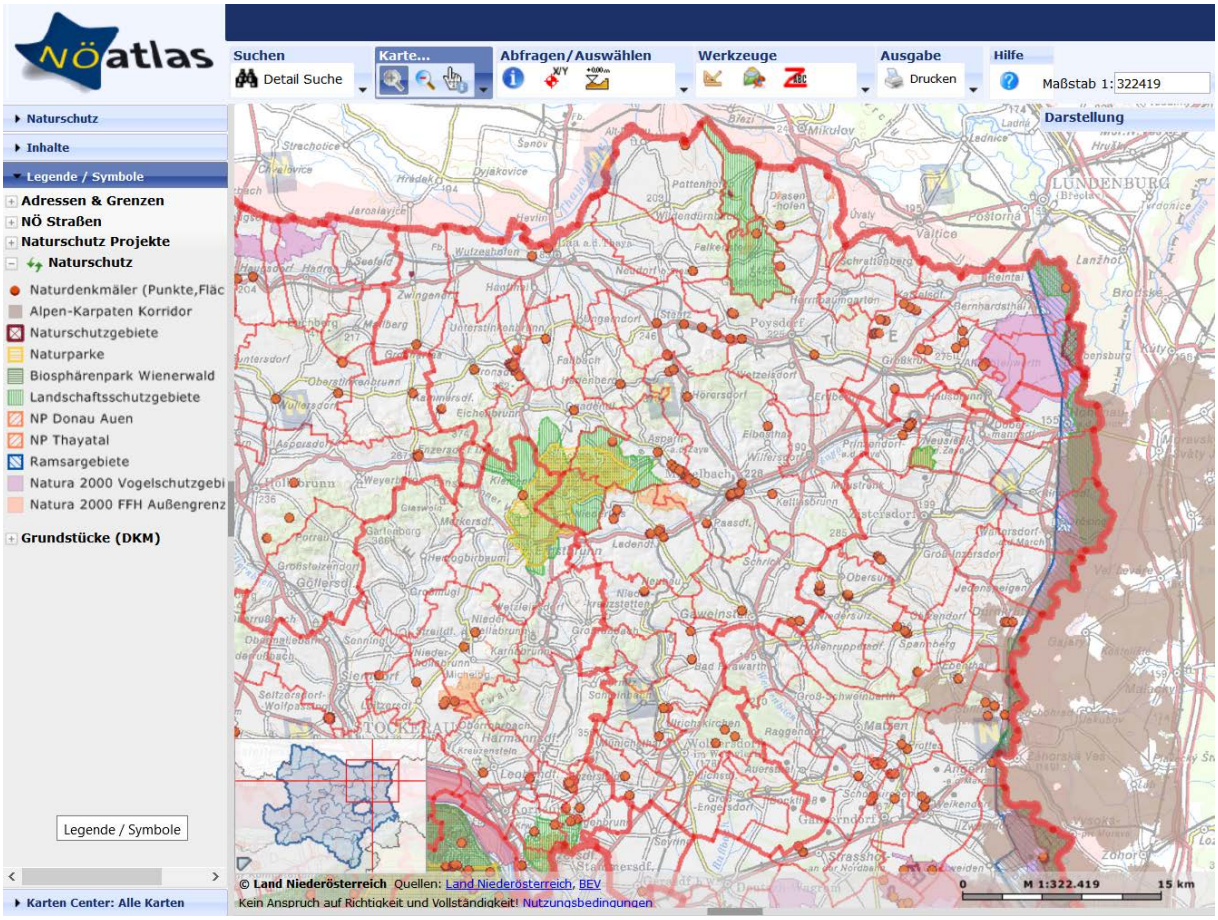


Abb. 11.-1: Übersicht zu den naturschutzrechtlichen Festlegungen im Bezirk Mistelbach, Quelle: NÖGIS, © Land NÖ.

Die Festlegungen betreffen:

Alpen-Karpaten-Korridor, Europaschutzgebiet March-Thaya-Auen, Landschaftsschutzgebiet Donau-March-Thaya-Auen, Naturschutzgebiet Donau-March-Thaya-Auen, Life-Projekt Ramsar-Management March-Thaya-Auen, Ramsargebiet Donau-March-Thaya-Auen, Landschaftsschutzgebiet Falkenstein, Landschaftsschutzgebiet Leiser Berge, Naturpark Leiser Berge, Naturschutzgebiet Rabensburger Thaya-Auen, Naturschutzgebiet Zeiselberg und Naturschutzgebiet Zwingendorfer Glaubersalzböden.

12. Geologie & Weinbau

Das Thema Geologie & Weinbau wurde im Rahmen des gegenständlichen Vorhabens nicht speziell aufgegriffen, aber immer im Hinterkopf behalten. Viele der Ergebnisse der durchgeführten Untersuchungen wie Lithologie, sedimentologische Analytik (Angang 1), Hydrogeologie (Kapitel 5 und Anhang 3) und Ingenieurgeologie (z. B. untergrundabhängige Abflusstypen Abbildung 8.-25, Kapitel 8 und Anhang 5 Karte 1) sind auch für den Weinbau relevant. Außerdem wird auf die digitale Bodenkarte eBOD des Lebensministeriums (vgl. Kapitel 3) verwiesen.

Die GIS-basiert errechnete Weinbaufläche des Bezirkes beträgt 5176 ha. Die Weinbauzentren des Bezirkes liegen bei Falkenstein (vgl. Abbildung 12.-1), Poysdorf-Kleinhadersdorf-Herrnbaumgarten und im Süden bei Großebersdorf-Pillichsdorf-Bockfließ.

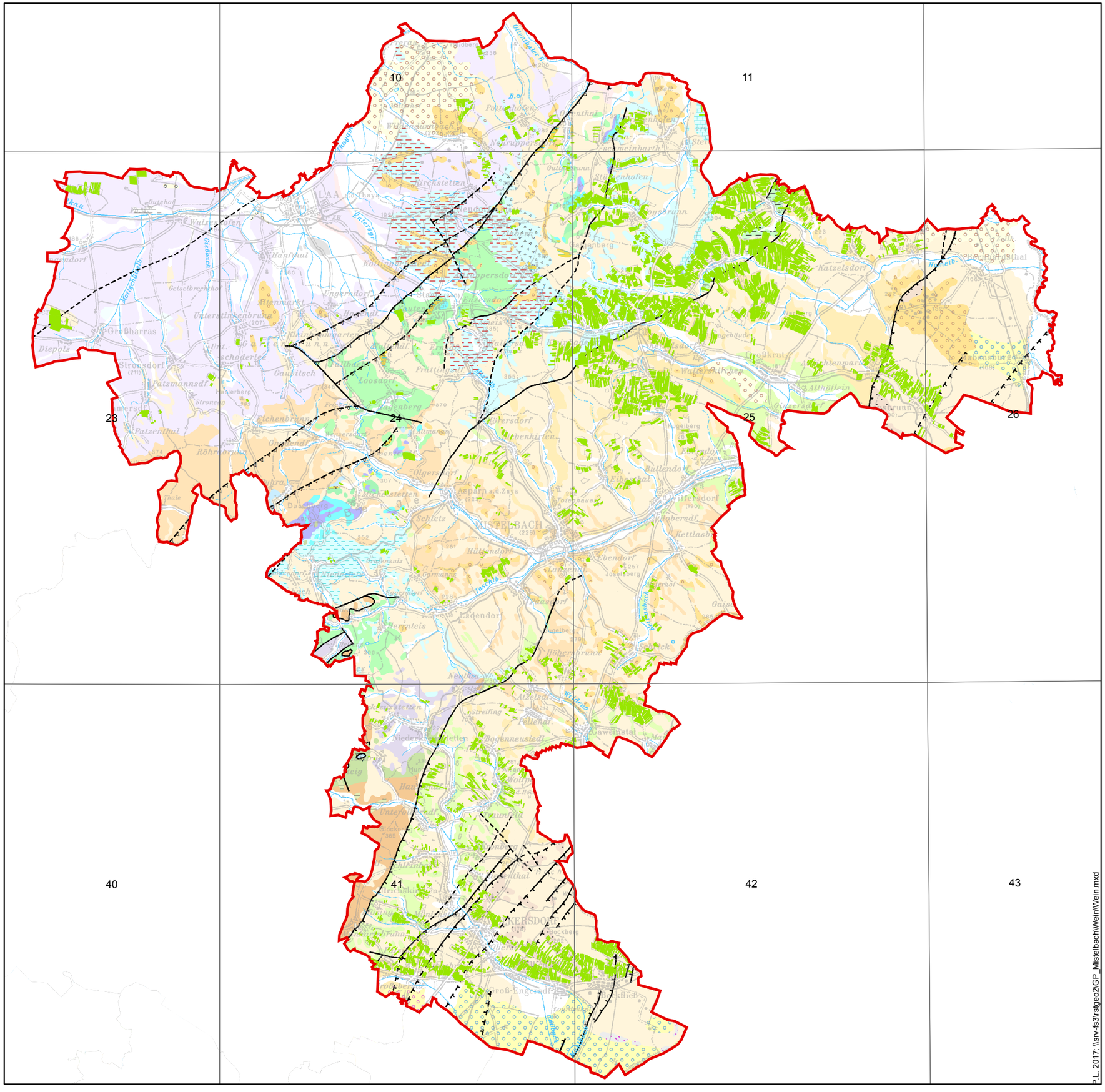
Der Verschnitt der Weingartenflächen mit der Geologischen Karte 1:200.000 Niederösterreich (Schnabel, Koord., 2002) ergibt, wie zu erwarten, eine große Dominanz der Weingärten auf Löss bzw. Lösslehm mit über 64 %, vgl. Tabelle 12.-1. Gefolgt werden sie von Weingärten auf den Neogensedimenten (Badenium, Pannonium) im Wiener Becken und den Weingärten auf Laa-Formation der Molasse. Details zeigt Tanbelle 12.-1, die flächige Verteilung der Weingärten ist auf Abbildung 12.-2 dargestellt.

Abb. 12.-1: Weingarten in der Falkenstein Lage Pfarrgarten mit aufgelassenem Jurakalk-Steinbruch (025/116-M) im Hintergrund.

Tab. 12.-1: Verteilung der Weingartenflächen auf die geologischen Einheiten der GK200 Niederösterreich (Schnabel, Koord., 2002).

Legende Nummer	Legende Geologie 1:200.000	Geologisch-Tektionische Einheit	Weinfläche [ha]	Weinfläche %
19	Löss, Lösslehm		3337,98	64,49
205	Sedimente des Pannonium i.A.	Wiener-, Korneuburger Becken	482,21	9,32
222	Sedimente des Badenium i.A.	Wiener-, Korneuburger Becken	384,68	7,43
117	Laa-Formation, Flyschkonglomerat vom Haberg; Karpatium (Mergel, Mergelstein, Blockwerk aus Sandstein)	Molasse	206,32	3,99
216	Sedimente des Sarmatium i.A.	Wiener-, Korneuburger Becken	153,98	2,97
210	Ton, Sand, Kies, lokal Lignit und Süßwasserkalk - Gbely-Formation i.d. Slowakei	Wiener-, Korneuburger Becken	135,22	2,61
111	Hollabrunn-Mistelbach-Formation (auch im nördl. Wiener Becken) (Kies, Sand, Schluff)	Molasse, Waschbergzone, Wiener Becken	114,48	2,21
243	Schliermergel; Eggenburgium - Ottnangium	Wiener-, Korneuburger Becken	99,96	1,93
2	Talfüllung - Jüngster Talboden (Kies, Auelehm)		72,97	1,41
147	Schieferige Tonmergel (WZ); Eggenburgium - Ottnangium, Zdanice-Hustopece-Formation (SE); Egerium (Ton, Tonmergel, Sand, Sandstein)	Waschbergzone	71,56	1,38
227	Leithakalk, Süßwasserkalk von Ameis	Wiener-, Korneuburger Becken	51,41	0,99
34	Hochgelegene Terrassensedimente an der Thaya und im Weinviertel; Oberes Pliozän - Pleistozän (Kies, Sand, z.T. verfestigt)		47,15	0,91
114	Sedimente des Badenium: Sand, Kies	Molasse	17,73	0,34
157	Ernstbrunn-Formation; Tithonium (organodetritischer Kalkstein)	Waschbergzone	12,72	0,25
228	Sedimente des Badenium: Blockschotter	Wiener-, Korneuburger Becken	12,26	0,24
31	Mittlere Terrassensedimente; Mittleres Pleistozän (Kies, Sand)		11,66	0,23
38	Hochterrasse (lokal tektonisch abgesenkt), meistens mit Deckschichten von Löss und Lehm; Riß (Kies, Sand)		6,37	0,12
223	Sedimente des Badenium: Ton vorwiegend	Wiener-, Korneuburger Becken	5,95	0,11
155	Mucronaten-Schichten (WZ), Palava-Formation (SE); Maastrichtium - Campanium (glaukonitischer Tonmergel, Sand, Sandstein)	Waschbergzone	5,89	0,11
113	Sedimente des Badenium: Tonmergel (Tegel)	Molasse	4,73	0,09
406	Altlengbach-Formation; Maastrichtium - Paleozän (kalkhaltiger Quarzsandstein, Ton- und Mergelstein)	Flysch	4,51	0,09
230	Korneuburg-Formation (Tonmergel, Feinsand)	Wiener-, Korneuburger Becken	3,65	0,07
217	Sedimente des Sarmatium: Ton vorwiegend	Wiener-, Korneuburger Becken	3,41	0,07
404	Greifenstein-, Gablitz-, Irenental-Formation, Zlin-Formation i.d. Karpaten; Thanetium - Ypresium (z.T. dickbankiger Quarzsandstein)	Flysch	2,18	0,04

Legende Nummer	Legende Geologie 1:200.000	Geologisch-Tektionische Einheit	Weinfläche [ha]
149	Michelstetten-Formation (WZ), Boudky-Formation (PE); Egerium - Eggenburgium (Mergel, Ton)	Waschbergzone	0,24
150	Thomasl-Formation, Ottenthal-Formation (WZ), Pouzdrany-Formation (PE), Menilith-Schichten, Nemcice-Formation (SE); Priabonium - Unteres Egerium (Tonmergel, Tonstein, Sand, Diatomit)	Waschbergzone	0,17
158	Klentnitz-Formation; Oxfordium - Tithonium (Mergelkalk)	Waschbergzone	0,08

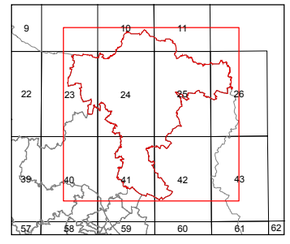


Legende Geologie siehe Abb. 2.-1a

Projektgebiet

Bezirks- bzw. Landesgrenze

Blattschnitt ÖK 50



Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2005

	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel

Verteilung der Weingärten im Bezirk Mistelbach

Projekt

N-C-88/2014-2016: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Redaktion	*Maßstab*	*Datum*
M. Heinrich	1 : 200.000	Sept. 2017
ADV P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien	*Abb.* 12.-2

0 2 4 6 8 10 12 km

P.L. 2017; \\srv-fs3\vrstgeo2\GP_Mistelbach\WeinWein.mxd

13. Literaturverzeichnis

Amt der NÖ Landesregierung: NÖ Energiefahrplan 2030. – Amt der NÖ Landesregierung, 32 S., 7 Abb., 7 Tab., St. Pölten, 2013.

Antonius, G. (Austroplan, 1993) : Erfassung aller hochwertigen Karbonatgesteinsvorkommen in Niederösterreich, die aufgrund ihrer Umweltsituation nutzbar sind: Endbericht Projektstufe 1-1992. – Unveröff. Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-033/92, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv Nr. A 09710-R, 1 Bl., 2 Anl.<Formblätter>, Wien.

Antonius, G. (Austroplan, 1994) : Erfassung aller hochwertigen Karbonatgesteinsvorkommen in Niederösterreich, die aufgrund ihrer Umweltsituation nutzbar sind. – Unveröff. Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-033/93, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv Nr. A 10364-R, S. ungez., ill., Wien.

Amt d. NÖ Landesregierung (2005): Perspektiven für die Hauptregionen - Projekt w.i.N Strategie Niederösterreich. – Amt d. NÖ Landesregierung, Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr – Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik, 114 S., illustr., St. Pölten.

Augustin-Gyurits, K. (1995): Geochemische Untersuchungen an Fluß- und Bachablagerungen in Niederösterreich. – Kurfassung der Vorträge, Barbara-Gespräche 1995, Geoschule Payerbach, 1 Bl., Payerbach.

Augustin-Gyurits, K. & Eppensteiner, W. (1969): Geologisch-petrographische Übersichtskarte: Rohstoffe für den Straßenbau 1:1 Mio. – Unveröff. Bericht, GTI-TU Wien – Geol. B.-A., FA Rohstoffgeol., Bl. ungez., 1 Kte. (1:1 Mio.), Wien.

Augustin-Gyurits, K. & Holnsteiner, R. (1997): Umweltgeochemische Untersuchung der Bach- und Flußsedimente Niederösterreichs. – Unveröff. Bericht, Bund/Bundesländer-Projekt N-U-015/94 und N-U-015/F/94, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 60 Bl., 8 Blgbde., Wien.

Bell, R., Petschko, H., Glade, Th. (2013a): Gefährdungsmodellierung bei gravitativen Massenbewegungen. In: NÖ Geotage „Geogene Gefahren und Raumordnung“ am 19. und 20. September 2013, Rabenstein an der Pielach.

Bell, R., Glade, Th., Granica, K., Heiss, G., Leopold, Ph., Petschko, H., Pomaroli, G., Proske, H., Schweigl, J. (2013b): Landslide susceptibility maps for spatial planning in Lower Austria.- In: Margottini, C. et al. (eds): Landslide Science and Practice, Vol. 1, Springer-Verlag Berlin Heidelberg.

Brandner, F. (1976): Erläuterungen zur Bodenkarte 1:25.000 Kartierungsbereich 25 Wolkersdorf. – BM f. Land- und Forstwirtschaft, Landw.-chem. Bundesversuchsanstalt, 140 S., Wien.

Brix, F. & Schultz, O. (Hrsg., 1993): Erdöl und Erdgas in Österreich. – Naturhistorisches Museum Wien u. F. Berger, 688 S., ill., 17 Beil., Wien-Horn.

Brüggemann, H., Heinrich, M., Meyer, J., Pirkl, H. & Zezula, G. (1983): Bestandsaufnahme der Abbaue und Bewertung der Lockersedimentvorkommen des Weinviertels (NÖ). – Unveröff. Bericht Bund-Bundesländer-Projekt N-A-003c/1981, Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv, 14 S., 7 Beil., Wien.

Brüggemann, H., Heinz, H., Meyer, J. & Pirkl, H.R. (1984): Bestandsaufnahme der Abbaue und Bewertung der Lockersedimentvorkommen des Weinviertels (NÖ) – Detailabgrenzung von Rohstoffgebieten. – Unveröff. Bericht, Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-A-003c/83, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv Nr. A 05902-R, 37 Bl., 25 Beil., Wien.

Bundesanstalt f. Bodenwirtschaft (1994): Niederösterreichische Bodenzustandsinventur. – Amt der NÖ. Landesregierung (Hrsg.), 220 S., ill., Wien.

Bundesministerium f. Wissenschaft Forschung und Wirtschaft (2015): Österreichisches Montan-Handbuch 2015 Bergbau – Rohstoffe – Grundstoffe – Energie. – 89. Jg., BMWFW, 282 S., zahlr. Tab., Wien.

Danneberg, O.H. (1999): Hintergrundwerte von Spurenelementen in den landwirtschaftlich genutzten Böden Ostösterreichs. – Mitt. Österr. Bodenkundl. Ges., 57, S. 7-24, Wien.

Decker, K. (1996): Miocene tectonics at the Alpine-Carpathian junction and the evolution of the Vienna basin. – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud. Österr., 41, S. 33–44, 8 Abb., Wien.

Decker, K. & Peresson, H. (1998): Miocene to present-day tectonics of the Vienna Basin transform fault. Links between the Alps and the Carpathians. – XVI Congress of the Carpathian-Balkan-Geological Association, Wien, S. 33 - 36, Wien.

Decker, K., Peresson, H. & Hinsch, R. (2005): Active tectonics and quarternary basin formation along the Vienna Basin Transform fault. - Quart. Sciences Reviews, 24, 307-322, Amsterdam.

Eder, A., Sotier, B., Klebinder, K., Sturmlechner, E., Dorner, J., Markart, G., Schmid, G. & Strauss, P. (2011): Hydrologische Bodenkenndaten der Böden Niederösterreichs (HydroBodNÖ). Endbericht. - Unveröffentl. Bericht BAW/BFW, Petzenkirchen/Wien/Innsbruck.

Fink, M. H., Moog, O. & Wimmer, R. (2000): Fließgewässer-Naturräume Österreichs. – Wasserwirtschaftskataster – Umweltbundesamt, Monographien Bd. 128, 110 S., Tab. ungez., Wien.

Fuchs, W. & Grill, R. (1984): Geologische Karte von Wien und Umgebung 1:200.000. – Geol. B.-A., 1 Kte., 2 Taf., Wien.

Geologische Bundesanstalt (Hrsg., 1954): Arbeiten zur Quartär- und Hydrogeologie in Österreich. – Jb. Geol. B.-A., Jg.1954, H.2, 366 S., Wien.

Gesselbauer, W. (1998): Die Waschbergzone.- Unveröff. Teilbericht Proj. Die nutzbaren Gesteine von Niederösterreich und dem Burgenland N-A-043/98, Amt d. NÖ Landesreg., 17 Bl., Tabn., Kte., Anh., Wien.

Gottschling, P. (1996): Zustandsänderung in tertiären Tongesteinen – Schadensfälle aus Niederösterreich. – Mitt. d. Inst. f. Bodenforsch. u. Baugeol., Abt. Baugeol., Univ. Bodenkultur, Reihe Angewandte Geowissenschaften, H. 6, Vorträge 1994/95, S. 83– 94, ill., Wien.

Grill, R. (1938): Die Oberflächenformen des westlichen niederösterreichischen Weinviertels sowie der Grenzberge zwischen östlichem und westlichem Weinviertel: (Auszug aus einer kompilatorischen früheren Universitätsarbeit). – Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv Nr. A 09811-R, A-Berichte 66 <ex Erdölarchiv>, Geol.E-Report Nr. 87, 14 Bl., 1 Beil., Wien.

Grill, R. (1951): Geologisches Gutachten über die Kohle von Altruppersdorf. – Geol. B.-A., Lagerstättenarchiv, Wien.

Grill, R. m. Beitr. v. Braumüller, E., Friedl, K. Götzinger, G., Janoschek, R. & Küpper, H. (1954): Geologische Spezialkarte der Republik Österreich: Gänserndorf mit dem österreichischen Anteil des Blattes Marchegg. – Geol. B.-A., 1 Bl., Wien.

Grill, R. m. Beitr. v. Bachmayer, F., Friedl, K. & Kapounek, J. (1961): Geologische Karte des nordöstlichen Weinviertels 1:75.000. – Geol. B.-A., 1 Kte., Wien.

Grill, R. (1961): Abgedeckte geologischen Karte der weiteren Umgebung von Korneuburg und Stockerau. – Geol. B.-A., 1 Bl. 1:75.000, Wien.

Grill, R. (1967): Abgedeckte geologische Karte des Weinviertels. – Geol. B.-A., 1 Bl., 1: 150.000, Wien.

Grill, R. (1968): Erläuterungen zur Geologischen Karte des nordöstlichen Weinviertels und zu Blatt Gänserndorf Flyschausläufer, Waschbergzone mit angrenzenden Teilen der flachlagernden Molasse, Korneuburger Becken, Inneralpines Wiener Becken nördlich der Donau. – Geol. B.-A., 155 S., 2 Taf., 4 Tab., 9 Abb., Wien.

Grösel, K. & Heinrich, M. (1998): Voruntersuchungen des Bundes als Basis für überregionale und regionale Rohstoff-Vorsorgekonzepte (Lockergesteine) unter schwerpunktmäßiger Betrachtung des natürlichen Angebotes (NÖ, W). – Unveröff. Bericht 1.–2. Jahr, Bund-Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-043/96-97, Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 8 Bl., 2 Abb., 3 Tab., 2 Ktnblg. (1:200.000), Wien.

Gyurits, K. (1970): Der Mistelbacher Schotterkegel. – Unveröff. Diss., phil. Fak. Univ. Wien, Geol.Inst., 145 S., ill., Wien.

Gyurits, K. & Kurzweil, H. (1976): Grobkornsedimentation der pannonen Donau in Österreich am Beispiel der Mistelbacher Schotter. – TMPM, 23/4, S. 233–249, 8 Abb., Wien.

Haberler, A., Kociu, A., Schwarz, L., Vecchiotti, F. (2016): „I-MASS“. Erstellung eines GIS-Inventars hinsichtlich gravitativer Massenbewegungen in Niederösterreich. Unveröff. Bericht FA Ingenieurgeologie im Auftrag der NÖ Landesregierung, Gruppe Baudirektion.

Hanisch, A. & Schmid, H. (1901): Österreichs Steinbrüche. Verzeichnis der Steinbrüche, welche Quader, Stufen, Pflastersteine, Schleif- und Mühlsteine oder Dachplatten liefern.- C. Graeser & Co., 352 S., Wien.

Hartmann, H. & W. (Red., 2000): Die Höhlen Niederösterreichs Band 5. – Wiss. Beih. z. Z. "Die Höhle", 54, 616 S., ill., Farbtaf., Wien.

Harzhauser, M. & Tempfer, P. M. (2004): Late Pannonian Wetland Ecology of the Vienna Basin based on Molluscs and Lower Vertebrate Assemblages (Late Miocene, MN 9, Austria). – Cour. Forsch.-Inst. Senckenberg, 246, S. 55 - 68, 9 Figs, Frankfurt am Main.

Harzhauser, M. & Piller, W. E. (2005): Neogen des Wiener Beckens. – 75. Jahrestagung der Paläontolog. Ges., Exkursionen, Graz, 27.8. - 2.9. 2005, 42 S., illustr., Graz.

Harzhauser, M., Daxner-Höck, G. & Piller, W. E. (2004): An integrated stratigraphy of the Pannonian (Late Miocene) in the Vienna Basin. – Austrian Journal of Earth Science, Vol. 95-96, S. 6–19, 7 Fig., Wien.

Heger, H., Hofmann, Th., Letouzé-Zezula, G., Lipiarski, P., Massimo, D. & Reischer, J. (2004): Ausgewählte geowissenschaftliche Studienlokationen Österreichs (Geo-Exkursionspunkte) unter besonderer Berücksichtigung von Mineralrohstoff-Vorkommen. – Dokumentation und Abfragemöglichkeiten über Internet http://www.geologie.ac.at/GEO-Exkursionen/start.htm, Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-045, Wien.

Heinrich, M., Augustin-Gyurits, K., Atzenhofer, B., Brüggemann, H., Decker, K., Hellerschmidt-Alber, J., Hobiger, G., Hofmann, Th., Hübl, G., Klein, P., Lipiarski, P., Moshammer, B., Papp, H. (2000): Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotentials im Raum Geras – Retz – Horn – Hollabrunn (Bezirke Horn und Hollabrunn). – Unveröff. Bericht 5. Jahr, Bund-Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-036/F/98,99, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 86 Bl., ill., 10 Anh., Wien.

Heinrich, M. & Roetzel, R. (2007): Geologische Übersichtskarte des Weinbaugebietes Weinviertel/Simplified Geological Map of the Weinviertel Region. – In Weinkomitee Weinviertel: Riedenkarte Weinbaugebiet Weinviertel, verändert nach "Geologie & Weinviertel", 1 S., Wien.

Heinrich, M., Hofmann, Th. & Roetzel, R. (2004): Geologie & Weinviertel. – Geol. B.-A. & Weinkomitee Weinviertel, 35 S., ill., 1 geol. Übersichtskt., Wien.

Heinrich, M., Klein, P., Lipiarski, P., Neinavaie, H., Pfleiderer, S., Pirkl, H., Reitner, H., Wimmer-Frey, I. (2008): Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotentials im Bezirk Tulln. Geogenes Naturraumpotential Bezirk Tulln. Bericht über die Arbeiten im 3. Projektjahr (2007-08) und Zusammenfassung. – Unveröff. Bericht Geologische Bundesanstalt, iv+74 Blatt, 56 Abb., 13 Tab., 5 Anh., Wien.

Heinrich, M., Pfleiderer, S., Pirkl, H., Rabeder, J., Reitner, H., Wimmer-Frey, I., mit Beiträgen von Decker, K., Hobiger, G., Kern, A., Roetzel, R., Stadler, Ph. (2010): Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotentials im Bezirk Korneuburg. Geogenes Naturraumpotential Korneuburg. Bericht über die Arbeiten im 3. Projektjahr (2009) und Zusammenfassung. - Unveröff. Bericht Geologische Bundesanstalt, ix+83 S., 47 Abb., 16 Tab., 6 Anh., Wien.

Heinrich, M., Eitzinger, J., Murer, E., Pirkl, H. & Spiegel, H. mit Beiträgen von A. Baumgarten, G. Bieber, G. Dersch, M. Heilig, G. Hobiger, P. Lipiarski, S. Pfleiderer, J. Rabeder, H. Reitner, A. Römer, N. Schlatter, T. Untersweg & I. Wimmer-Frey (2012): Darstellung der naturräumlichen Gegebenheiten und interdisziplinäre Erfassung der weinbaulichen Funktionen im Weinbaugebiet Carnuntum.- Unveröff. Bericht i. A. die rubin carnuntum weingüter mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union, xv+246 S., ill., 5 Anh., 6 Blg., Wien.

Heinrich, M., Reitner, H. & Pfleiderer, S. mit Beitr. von Bauer, H. & Schuster, R., Bieber, G. & Römer, A., Hobiger, G., Lipiarska, I., Lipiarski, P., Peresson, M. & Posch-Trözmüller, G., Pirkl, H., Plan, L. & Exel, Th., Rabeder, J., Wimmer-Frey, I. & T. Untersweg (2013): Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotentials im Bezirk Bruck an der Leitha. – Unveröff. Bericht 3. Jahr, Bund-/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-70/2010-12, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 3+147 Bl., illustr., 10 Anhänge., Wien.

Heinrich, M. & Reitner, H. mit Beiträgen von Atzenhofer, B., Lipiarska, I., Lipiarski, P., Pirkl, H., Posch-Trözmüller, G., Rabeder, J. & Wimmer-Frey, I. (2015): Ergänzende Ehebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotentials im Bezirk Mistelbach. – Unveröff. Ber. 1. Jahr BBK-Projekt N-C-088; Bibl. Geol. B.-A./Wiss.Archiv, 1+50 Bl., illustr., Wien.

Heinrich, M. & Reitner, H. mit Beiträgen von Atzenhofer, B., Lipiarska, I., Lipiarski, P., Pirkl, H., Posch-Trözmüller, G., Rabeder, J. & Wimmer-Frey, I. (2016): Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotentials im Bezirk Mistelbach. – Unveröff. Ber. 2. Jahr BBK-Projekt N-C-088, Bibl. Geol. B.-A./Wiss.Archiv, 2+62 Bl., illustr., 1 Anh., Wien.

Heinrich, M., Lipiarski, P., Lipiarska, I., Rabeder, J., Reitner, H., Träxler, B. & Untersweg, T. (2017): Das Projekt IRIS – Nutzbare Locker- und Festgesteine in Österreich im Rahmen der Initiative GBA-Forschungspartnerschaften Mineralrohstoffe. – Arbeitstagung "Angewandte Geowissenschaften an der GBA", Bad Ischl, Hallstatt, Gmunden, Juni 2017, S. 70-74, 1 Abb., 1 Tab., Wien.

Heinrich, M., Untersweg, T. & Lipiarski, P. (Red.) unter Mitw. v. Grösel, K., Kreuss, O., Lipiarska, I., Moshammer, B., Mostler, H., Posch-Trözmüller, G., Rabeder, J. (2017ff.): Digitale Arbeitskarte zur Verbreitung von Lockergesteinen in Österreich 1:50.000 unter Verwendung publizierter und unpublizierter geologischer Karten. – Unveröff. digitaler Datensatz VLG-Proj. Bundesweite Vorsorge Lockergesteine, Geol. B.-A. / FA Rohstoffgeologie, Wien.

Hintersberger, E., Iglseder, Ch., Schuster, R., Bayer, I., Linner, M., Gruber, A., Huet, B., Reischer, J., Krenmayr, H.G. (2016): The Multifunctional Geologic Datasets of Austria (1:1.500.000) – including a new classification scheme for „Tectonic Boundaries“. GeoTirol 2016 Annual Meeting DGGV, 25.-28. September 2016, Innsbruck.

Hobiger, G. & Klein, P. (Wiss. Leitung) et al. (2004): Österreichweite Abschätzung von regionalisierten, hydrochemischen Hintergrundgehalten in oberflächennahen Grundwassserkörpern auf der Basis geochemischer und wasserchemischer Analysedaten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG – GeoHint. – Unveröff. Bericht Geol. B.-A. i.A. BM Land- u. Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Zl. 70.215/08-VII 1/03, 141 Bl., 2 Anh., Wien.

Hofmann, Th. (Red., 2000a): Gaia's Sterne: Ausflüge in die geologische Vergangenheit Österreichs. – Grüne Reihe des BM f. Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 12, 224 S., 358 Fotos, 56 Abb., 1 Tab., Anh., Wien – Graz.

Hofmann, Th. (2000b): Geostudienlokalitäten – Niederösterreich (Darstellung und Dokumentation ausgewählter geowissenschaftlicher Studienlokationen ("Exkursionspunkte") in Österreich unter besonderer Berücksichtigung von Mineralrohstoff-Vorkommen bzw. -Lagerstätten). – Unveröff. Bericht Bund-/Bundesländer-Projekt Ü-LG-045 / N-C-041 / 1998, Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 20 S., Anh. in 2 Bänden (ill.), Wien.

Hofmann, Th. (Red., 2001): Geowissenschaftliche Exkursionen in Österreich. Mit Mouse Klick ins Gelände. – CD Dokumentation zum Bund-Bundesländer-Projekt Ü-LG-45/1999-2000 und Bundesländercodes, Geol. B.-A., 1 CD Rom, Wien.

Hofmann, Th. mit Beitr. v. M. Heinrich, H.-G. Krenmayr, G. Letouzé, P. Lipiarski, B. Kollars, B. Moshammer, R. Pavuza, A. Schedl & H. P. Schönlaub (2003): Geotope in Niederösterreich Schlüsselstellen der Erdgeschichte. – Amt d. NÖ LdReg., Abt. Naturschutz, St. Pölten.

Hofmann, Th. (Hrsg., 2007): Wanderungen durch die Erdgeschichte (22): Wien, Niederösterreich, Burgenland. – Verlag Dr. Friedrich Pfeil, 208 S., illustr., München.

Kralik, M. (2001): Spring dynamics as a tool to evaluate Groundwater-Vulnerability. – Proceedings of Conference on Limestone Hydrology and Fissured Media, Besancon 20.–22. Sept. 2001, Sci. Techn. Envir., Mem. H. S. n° 13, S. 215–218, 3 Fig., 1 Table, Besancon.

Kralik, M. & Augustin-Gyurits, K. (1994): Umweltgeochemische Untersuchung der Bach- und Flußsedimente Niederösterreichs auf Haupt- und Spurenelemente zur Erfassung und Beurteilung geogener oder anthropogener Schadstoffbelastungen. – Unveröff. Bericht BFPZ, Bund/Bundesländer-Projekt N-U-015/91?, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv Nr., 23 Bl., Abb. ungez., Beil.Bd. (168 Bl.), Wien.

Kröll, A. & Wessely, G. (1993): Wiener Becken und angrenzende Gebiete 1:200.000 Strukturkarte – Basis der tertiären Beckenfüllung. – Geologische Themenkarten der Republik Österreich, Geol. B.-A., 1 Farbkarte, Wien.

Kröll, A., Meurers, B., Oberlercher, G., Seiberl, W., Slapansky, P., Wessely, G. & Zych, D. (2001): Erläuterungen zu den Karten über die Molassebasis Niederösterreichs und der angrenzenden Gebiete. – Geol. B.-A., 25 S., 1 Abb., 2 Taf., 4 Themenkarten, Wien.

K. u. K. Militärgeographisches Institut (1869-1887): Franzisco-Josephinische Landesaufnahme (= Dritte Landesaufnahme) der österreichisch-ungarischen Monarchie Aufnahmsblätter Alte österreichische Landesaufnahme 1:25.000. – BEV, Wien.

Lazowski, W. (1997): Auen in Österreich. – Umweltbundesamt, Monographien Bd. 81, 240 S., ill., Wien.

Lipiarski, P., Lipiarska, I. & Heinrich, M. (2009): Semidigitale mittel- und großmaßstäbige geologische Karte Niederösterreich Endbericht in Form eines Manuals. – Unveröff. Bericht, Proj. N-C-67/2008-09 i. A. Amt d. NÖ Landesregierung, 18 Bl., illustr., Wien.

Lipiarski, P., Untersweg, T., Lipiarska, I. & Heinrich, M. (2012): Angewandt-geologische digitale Arbeitskarte Niederösterreich (AngedAN). – Unveröff. Bericht i. A. Amt der NÖ Landesregierung Zl. BD-1-G-5146/001-2009, 51 Bl., 32 Abb., Wien.

Markart, G., Kohl, B., Sotier, B., Schauer, T., Bunza, G. & Stern, R. (2004): Provisorische Geländeanleitung zur Abschätzung des Oberflächenabflussbeiwertes auf alpinen Boden-/Vegetationseinheiten bei konvektiven Starkregen (Version 1.0). – BFW-Dokumentation, 3/2004, Bundesamt und Forschungszentrum für Wald, Wien – Innsbruck.

Markart, G., Kohl, B. & Zanetti, P. (1996): Einfluss von Bewirtschaftung, Vegetation und Boden auf das Abflussverhalten von Wildbacheinzugsgebieten – Ergebnisse von Abfluss-messungen in ausgewählten Teileinzugsgebieten des Finsingtales (Zillertal/Tirol). – INTERPRÄVENT 1996, 1, 135–144, Garmisch-Partenkirchen.

Meyer, J.W. (1982): Abbau 024/128-M.- in: Brüggemann, H., Heinrich, M., Meyer, J., Pirkl, H. & Zezula, G. (1983): Bestandsaufnahme der Abbaue und Bewertung der Lockersedimentvorkommen des Weinviertels (NÖ). – Unveröff. Bericht Bund-Bundesländer-Projekt N-A-003c/1981, Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv, 14 S., 7 Beil., Wien.

Moshammer, B. (1994): Systematische Untersuchung von Rohstoffvorkommen zur Optimierung der Wertschöpfung. – Unveröff. Abschlussbericht VLG-Projekt Ü-LG-025/1988-1993, Bibl.Geol.-B.-A./Wiss. Archiv, 27 Bl., 11 Abb., 1 Tab., Anh. mit Karten, Wien.

Moshammer, B. (1999): Vorkommen von hochreinen und weißen Karbonatgesteinen in Österreich. – Ber. Geol. B.-A., 48, 33 Bl., 3 Tab., 46 Ktn., Wien, 1999.

Moshammer, B. (2009): Geologie (Mikrofazies, Mineralogie-Petrographie), Gesteinschemie und Weißmetrik ausgewählter Marmor-, Kalkstein-, Dolomit- und Kalkspatvorkommen in Österreich. Geologie und Rohstoffparameter von Kalkstein- und Dolomitvorkommen. – Unveröff. Endbericht Bund-Bundesländer-Rohstoffproj. Ü-LG-051/2005-07, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 75 S., 63 Abb., 7 Tab., 7 Taf., 18 Beil., Wien, 2009.

Moshammer, B. & Malecki, G. (1994): Systematische Untersuchung von Rohstoffvorkommen zur Optimierung der Wertschöpfung. – Unveröff.Bericht, Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-025/88-93, Geol. B.-A./FA Rohstoffgeol., Bibl. Geol. Bundesanst / Wiss. Archiv A 10244-R, 27 Bl., 11 Abb., 1 Tab., Anh. m. Ktn. 1:200.000, Wien.

Moshammer, B. & Lobitzer, H. (Projektl., 1996): Nutzungsoptionen ausgewählter österreichischer Vorkommen von hochreinen Karbonatgesteinen (Kalkstein, Marmor, Dolomit z.T.). – Unveröff. Bericht, Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-038/94-95, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 57 Bl., 14 Abb., 7 Tab., 13 Taf., 7 Beil., Anh., Wien.

Moshammer, B. & Lobitzer, H. (Projektl., 1998): Nutzungsoptionen ausgewählter österreichischer Vorkommen von hochreinen Karbonatgesteinen (Kalkstein, Marmor, Dolomit z.T.) – Lagerstättenkundliche Detailuntersuchungen. – Unveröff. Bericht, Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-038/96, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 184 Bl., 69 Abb., 9 Tab., 73 Taf. (3 Bde.), Wien.

Moshammer, B. & Lobitzer, H. (2000): Weißmetrik und Geochemie ausgewählter österreichischer Kalkstein- und Marmor-Vorkommen. – Mitt. Österr. Geol. Ges., 91 (1998), S. 63–77, 3 Abb., 4 Tab., Wien.

Muhar, S., Poppe, M., Egger, G., Schmutz, St. & Melcher, A. (2004): Flusslandschaften Österreichs. Ausweisung von Flusslandschaftstypen anhand des Naturraums, der Fischfauna und der Auenvegetation. – BMBWK, Forschungsprogramm Kulturlandschaft, 16, 181 S., illustr., Wien.

Müller, G. (1961): Das Sand-Silt-Ton-Verhältnis in rezenten marinen Sedimenten. – Neues Jb. d. Mineralogie, S. 148-163, Stuttgart.

Nagl, H. (2002): Die Klimagebiete Niederösterreichs – Grundlagen für Wasserhaushalt und Nutzung. – In: Natur im Herzen Mitteleuropas, Landesverlag, Landesmuseum, S. 64–69, 1 Tab., 1 Abb., 3 Grafiken, St. Pölten.

Nagl, H. (2002): Die Großlandschaften Niederösterreichs und ihre Auswirkung auf Böden und Vegetation. – In: Natur im Herzen Mitteleuropas, Landesverlag, Landesmuseum, S. 54–63, 3 Abb., 5 Grafiken, St. Pölten.

Niederösterreichische Landesregierung (1999): Verordnung über ein regionales Raumordnungsprogramm nördliches Wiener Umland. – Amt d. NÖ Landesregierung, LGBl.8000/86-0, Stammverordnung 155/99, 199-17-12, 6 S., 4 Anl., Kt. 1:50.000, St. Pölten.

Niederösterreichische Landesregierung (2015): Regionales Raumordnungsprogramm Wien Umland Nordwest. – Amt d. NÖ Landesregierung, LGBl. 3/2015 vom 3. August 2015, 2 S., 17 Anl. (Tab., Kt. 1:50.000), St. Pölten.

Niederösterreichische Landesregierung (2015): Regionales Raumordnungsprogramm Wien Umland Nord. – Amt d. NÖ Landesregierung, LGBl. 3/2015 vom 7. Juli 2015, 2 S., 13 Anl. (Tab., Kt. 1:50.000), St. Pölten.

Niederösterreichische Landesregierung (2015): Regionales Raumordnungsprogramm Wien Umland Nordost. – Amt d. NÖ Landesregierung, LGBl. 3/2015 vom 7. Juli 2015, 2 S., 13 Anl. (Tab., Kt. 1:50.000), St. Pölten.

Niederösterreichische Landesregierung (1998): Verordnung über ein sektorales Raumordnungsprogramm für die Gewinnung grundeigener mineralischer Rohstoffe. – Amt d. NÖ Landesregierung, LGBl. 8000/83-0 Stammverordnung 166/98 1998-12-29, 8 Blätter, St. Pölten.

Österreichische Raumordnungskonferenz (1988): Empfehlung Nr. 21: Empfehlungen zur Erstellung von Naturraumpotentialkarten vom 7.4.1988. – ÖROK Schriftenreihe, Nr. 67, 10 S., Wien.

Pfleiderer, S., Reitner, H., Heinrich, M. & Untersweg, T. (2012): Kiessande.- In: Weber, L. (Hrsg.) (2012): Der Österreichische Rohstoffplan, Archiv für Lagerstättenforschung, 26, Geol. B.-A., S. 99 - 145, illustr., Wien.

Pirkl, H. (2003a): Naturraumrisiko Glemmtal. GIS-Projekt. – Unveröff. Ber. im Auftrag BMLFUW, Wien.

Pirkl, H. (2003b): Naturraumrisiko Glemmtal. Eine prozessorientierte Betrachtung. – Unveröff. Ber. im Auftrag BMLFUW, Wien.

Pirkl, H. (2004): Ableitung von Hintergrundwerten in Oberflächengewässern. Test einer Vorgangsweise am Beispiel ausgewählter Flusseinzugsgebiete. - Unveröffentl. Bericht im Auftrag BMLFUW, Wien.

Pirkl, H. (2006): Ingenieurgeologische Grundlagen. Anhang 3.- In: Heinrich, M., Klein, P., Lipiarski, P., Neinavaie, H., Pfleiderer, S., Pirkl, H., Reitner, H., Wimmer-Frey, I. (2008): Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotentials im Bezirk Tulln. Geogenes Naturraumpotential Bezirk Tulln. Bericht über die Arbeiten im 3. Projektjahr (2007-08) und Zusammenfassung. – Unveröff. Bericht Geologische Bundesanstalt, iv+74 Blatt, 56 Abb., 13 Tab., 5 Anh., Wien.

Pirkl, H. (2007): Ingenieurgeologische Fragestellungen. Anhang IV. –In: Heinrich, M., Pfleiderer, S., Pirkl, H., Rabeder, J., Reitner, H., Wimmer-Frey, I. mit Beiträgen von Decker, K., Hobiger, G., Kern, A., Roetzel, R., Stadler, Ph. (2010): Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotentials im Bezirk Korneuburg. Geogenes Naturraumpotential Korneu-

burg. Bericht über die Arbeiten im 3. Projektjahr (2009) und Zusammenfassung. Unveröff. Bericht Geologische Bundesanstalt, ix+83 S., 47 Abb., 16 Tab., 6 Anh., Wien.

Pirkl, H. (2008): Ingenieurgeologische Fragestellungen. Anhang 1.- In: Reitner, H., & Heinrich, M. mit Beitr. v. Pirkl, H. und Stadler, Ph.: Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotentials im Bezirk Korneuburg. „Geogenes Naturraumpotential Korneuburg". Bericht über die Arbeiten im 1. Projektjahr (2007), Projekt N-C-64(74)/2007-2009, Wien.

Pirkl, H. (2010): Hydrogeologisch-geohydrologische Grundlagen für die ausgewählten Leiteinzugsgebiete und die regionale Hochwasserstatistik Wien.- Unveröff. Bericht Proj. Hochwasser Tirol / HOWATI i. A. Amt d. Tiroler Landesregierung Abt. Wasserwirtschaft, S. ungez., 8 Beil., Wien.

Pirkl, H. (2012): Untergrundabhängige Abflussprozesse. Kartierung und Quantifizierung für das Bundesland Tirol. Flächendeckende Aufnahme Osttirols. Endbericht April 2012. – Unveröff. Bericht im Auftrag Amt der Tiroler Landesregierung/ Hydrographie und Wildbach- und Lawinenverbauung / Sektion Tirol, Wien.

Pirkl, H. & Riedl, F. (2006): Projekt HOPWAP. Hochwasser Paznaun 2005. Wald-Abfluss-Potentiale. Hydrogeologische Grundlagen für die Hochwassermodellierung Paznaun. Unveröff. Endbericht im Auftrag des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung Sektion Tirol, Wien.

Plan, L., Bauer, H., Funk, B., Exel, Th., Lipiarski, P., Oberender, P. & Xaver, A. (2015): NÖHÖKAT - Endbericht. – Unveröff. Bericht Landesver. f. Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich i.A. Amt der NÖ Landesregierung, S. ungez., illustr., Wien.

Posch-Trözmüller, G. & Peresson, M. mit Beitr. von Atzenhofer, B., Ćorić, St., Haslinger, E., Kollars, B., Lipiarski, P., Massimo, D., Moshamme, B., Rabeder, J., Reitner, H. & Roetzel, R. (2008 a): Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probenahme an Bauvorhaben in den niederösterreichischen Voralpen und in der Molassezone mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen. – Unveröff. Jahresbericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-063/2007, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 291 Bl., 379 Abb., 11 Tab., 2 Beil., Wien.

Posch-Trözmüller, G. Ćorić, St., Peresson, M., Draxler, I. & Harzhauser, M. (2008 b): Quartäre und Neogene Sedimente im nördlichen Wiener Becken und angrenzenden Bereichen – Bauaufschlüsse entlang der A5 Nordautobahn und der S1 Wiener Außenring-Schnellstraße. – Poster, PANGEO 2008, J. of Alpine Geol., 49, 83–84, Wien.

Posch-Troezmueller, G., Ćorić, St., Peresson, M.; Draxler, I. & Harzhauser, M. (2009a): Quaternary and Neogene Sediments in the Northern Vienna Basin and adjacent areas: Geology in construction sites of the highways A5-Nordautobahn and S1-Wiener Außenring-Schnellstraße (Lower Austria, Austria). - Geophysical Research Abstracts, Vol. 11, EGU 2009-7962, 2009 EGU General Assembly, Vienna.

Posch-Trözmüller, G. & Peresson, M. mit Beiträgen von Atzenhofer, B., Coric, St., Egger, J., Haslinger, E., Heinrich, M., Kollars, B., Lipiarski, P., Moshammer, B., Rabeder, J. & Roetzel, R. (2009b): Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probenahme an Bauvorhaben in den niederösterreichischen Voralpen und in der Molassezone mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen. – Unveröff. Jahresbericht Bund/Bundes-länder-Rohstoffprojekt N-C-063/2006-2008, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 139 S., 140 Abb., 7 Tab., 5 Taf., 6 Anh., Wien.

Posch-Trözmüller, G. & Peresson, M. mit Beitr. von Atzenhofer, B., Ćorić, St., Egger, J., Gesselbauer, W., Heinrich, M., Linner, M., Meller, B., Rabeder, J., Roetzel, R. & Schnabel, W. (2010): Geologische Bearbeitung kurzfristiger Aufschlüsse in Niederösterreich mit Schwerpunkt auf infrastrukturelle Bauten in schlecht aufgeschlossenen Regionen und auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen. -Unveröff. Jahresbericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-069/2009, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 364 S., 297 Abb., 27 Tab., 2 Taf., 13 Beil., Wien.

Posch-Trözmüller, G. & Peresson, M. mit Beitr. von Atzenhofer, B., Bryda, G., Ćorić, St., Gebhardt, H., Hobiger, G., Linner, M., Rabeder, J., Roetzel, R., Rupp, CH., Schuster, R. & Zorn, I. (2013): Geologische Bearbeitung kurzfristiger Aufschlüsse in Niederösterreich mit Schwerpunkt auf infrastruktu-

relle Bauten in schlecht aufgeschlossenen Regionen und auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen. - Unveröff. Jahresbericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-083/2012, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 507 S., 555 Abb., 51 Tab., Wien.

Posch-Trözmüller, G. & Peresson, M. mit Beitr. von Atzenhofer, B., Bryda, G., Ćorić, St., Gebhardt, H., Hobiger, G., Lotter, M., Rabeder, J. & Roetzel, R. (2014): Geologische Bearbeitung kurzfristiger Aufschlüsse in Niederösterreich mit Schwerpunkt auf infrastrukturelle Bauten in schlecht aufgeschlossenen Regionen und auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen. - Unveröff. Jahresbericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-083/2012 -2014, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 505 S., 465 Abb., 43 Tab., Wien.

Posch-Trözmüller, G. & Peresson, M. mit Beiträgen von Atzenhofer, B., Coric, St., Gebhardt, H., Hobiger, G., Rabeder, J., Roetzel, R., Weilbold, J. & Wimmer-Frey, I. (2015): Geologische Bearbeitung kurzfristiger Aufschlüsse in Niederösterreich mit Schwerpunkt auf infrastrukturelle Bauten in schlecht aufgeschlossenen Regionen und auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen. – Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-083/2012-2014, Jahresendbericht 2014, Bibl. Geol B.-A., Wiss. Archiv, 313 S., 244 Abb., 61 Tab., 1 DVD, Wien.

Posch-Trözmüller, G. & Peresson, M. mit Beitr. von Atzenhofer, B., Ćorić, St., Hobiger, G., Rabeder, J., Roetzel, R. & Wimmer-Frey, I. (2016): Ad hoc Erfassung, integrative Dokumentation und Geowissenschaftliche Bearbeitung von aktuellen Bauaufschlüssen in Niederösterreich mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen. Frisch aufgedeckt - Geologie für Wissenshungrige. Unveröff. Jahresbericht Bund/ Bundesländer-Rohstoffprojekt NC 92/ 2015-2017, Jahresendbericht 2015, Bibl. Geol. B.-A./ Wiss. Archiv, 347 S., 370 Abb., 33 Tab., Wien.

Pupp, M., Kozak, Sh., Heinrich, M., Lipiarski, P. & Sachsenhofer, R. (Projektl.,2017, in Vorb.): Fundamental research of the unconventional hydrocarbon potential in the Waschberg Zone, Lower Austria. – Unveröff. Bericht im Rahmen der Initiative GBA Forschungspartnerschaften Mineralrohstoffe, 64 S., 22 Fig., 3 App., Leoben - Wien.

Ramml, C. F. mit einem Beitrag von Th. Hofmann & I. Wimmer-Frey (2014): Ziegelöfen und Lehmabbaue der politischen Bezirke Mistelbach und Gänserndorf (Niederösterreich): Geschichte und Geologie. – Archiv für Lagerstättenforschung, 24, 384 S., 230 Abb., Wien.

Roetzel, R. (2002): Molasse (T2-T5).- In: Schnabel, W. et al. (2002). Legende und kurze Erläuterung.

Roetzel, R., Cicha, I., Havlicek, P., Holasek, O., Novak, Z., Palensky, P., Rudolsky, J., Stranik, Z. (2007): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 23 Hadres. – Geol. B.-A., 1 Bl., Wien.

Roetzel, R., m. Beitr. v. Ahl, A., Götzinger, M.A., Kociu, A., Pristacz, H., Schubert, G., Slapansky, P., Wessely, G. (2009): Erläuterungen zu Blatt 23 Hadres. Geol. B.-A., Wien.

Roetzel, R. & Nagel, D. (Hrsg., 1991): Exkursionen im Tertiär Österreichs Molassezone, Waschbergzone, Korneuburger Becken, Wiener Becken, Eisenstädter Becken. – Österr. Paläont. Ges., 216 S., 49 Abb., Wien.

Rögl, F., Krhovsky, J., Braunstein, R., Hamrsmid, B., Sauer, R., Seifert, P. (2001): The Ottenthal Formation revised – sedimentology, micropaleontology and stratigraphic correlation oft he Oligocene Ottenthal sections (Waschber Unit, Lower Austria).- In: Piller, W., Rasser, M.W. (eds.): Paleogene of the Eastern Alps. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Schriftenreihe der Erdwissenschaftlichen Kommission, Band 14.

Rohatsch, A. (2005): Neogene Bau- und Dekorgesteine Niederösterreichs und des Burgenlandes.- In Hofmann, Th., Schwaighofer, B. & Rohatsch, A. (Red): Nutzbare Gesteine von Niederösterreich und Burgenland, "Junge" Kalke, Sandsteine und Konglomerate – Neogen, Mitt. IAG BOKU, S. 9–56, 53 Abb., Wien.

Schedl, A., Mauracher, J., Atzenhofer, B., Lipiarski, P., Rabeder, J. & Döberl, G. (1998): Systematische Erhebung von Bergbauhalden mineralischer Rohstoffe im Bundesgebiet (Niederösterreich). – Unveröff. Bericht, Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-040/97, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv / FA Rohstoffgeol., 71 Bl., 11 Abb., 1 Tab., 2 Anl., 32 Beil. (2 Bde.), Anh. (2 Bände), Wien.

Schedl, A. & Mauracher, J., Atzenhofer, B., Lipiarski, P., Groiss, R., Thinschmidt, A., Rabeder, J. & Kurka, M. (2000): Systematische Erhebung von Bergbauhalden mineralischer Rohstoffe im Bundesgebiet – Oberösterreich, Rest Niederösterreich-SE. – Unveröff. Bericht, Bund/ Bundesländer-Rohstoff-projekt Ü-LG-040/98, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv / FA Rohstoffgeol., 166 Bl., 62 Abb., 40 Tab., 1 Anl., 47 Beil. (2 Bde.), Anh. (2 Bände), Wien.

Schedl, A., Lipiarski, P., Atzenhofer, B., Heger, H. & Reischer, J. (2009): Systematische Erhebung von Bergbauen und Bergbauhalden mineralischer Rohstoffe im Bundesgebiet ("Bergbau-/Haldenkataster") - Synthese. – Unveröff. Bericht, Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-040/F/06, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv / FA Rohstoffgeol., 18 Bl., 16 Abb., 1 Anh., Wien.

Schnabel, W. (Koord., 2002) und Reg. Mitarb. Fuchs, G., Matura, A., Bryda, G., Egger, J., Krenmayr, H.G., Mandl, G.W., Nowotny, A., Roetzel, R., Schnabel, W. & Scharbert, S.: Geologische Karte von Niederösterreich 1:200.000 mit Legende und Kurzerläuterung. – Geol. B.-A. – Land Niederösterreich, 3 Bl., Wien.

Schneider, W. (1997): Erläuterungen zur Bodenkarte 1:25.000 Kartierungsbereich 146 Poysdorf. – BM f. Land- und Forstwirtschaft, Bundesamt und Forschungszentrum f. Landwirtschaft, 237 S., Wien.

Schneider, W. (1999): Erläuterungen zur Bodenkarte 1:25.000 Kartierungsbereich 157 Mistelbach. – BM f. Land- und Forstwirtschaft, Bundesamt und Forschungszentrum f. Landwirtschaft, 203 S., Wien.

Schneider, W (2002a).: Erläuterungen zur Bodenkarte 1:25.000 Kartierungsbereich 213 Laa an der Thaya - Süd. – BM f. Land- und Forstwirtschaft, Bundesamt und Forschungszentrum f. Landwirtschaft, 233 S., Wien.

Schneider, W. (2002b): Erläuterungen zur Bodenkarte 1:25.000 Kartierungsbereich 212 Laa an der Thaya - Nord. – BM f. Land- und Forstwirtschaft, Bundesamt und Forschungszentrum f. Landwirtschaft, 238 S., Wien.

Schönstein, R., Schörner, G. & Krempl, M. (1991): Schotterbilanz Niederösterreich.- Unveröff. Bericht, NÖ-Rohstoffprojekt N-C-030/90, Amt d. NÖ Landesreg. Geol. Dienst, Bibl. d. Geol.Bundesanst. / Wiss. Archiv Nr. A 09437-R, 4 Teile, Tab. u. Ktn. ungez., Wien.

Schuster, R., Daurer, A., Krenmayr, H.G., Linner, M., Mandl, G.W., Pestal, G., Reitner, J. M. (2015): Rocky Austria. Geologie von Österreich - kurz und bunt. – Geol. B.-A., 80 S., ill., 1 geol. Kte. 1:1,5 Mio, 1 Profiltaf., Wien.

Schwaighofer, B., Müller, H. W., Ottner, F., Rockenschaub, M. (1989): Nördliches Weinviertel: Geologische Erkundung von Deponiestandorten. – Unveröff. Forschungsprojekt, i.A. d. N.Ö.Landesreg., Abteilung B/9, Wien.

Schwaighofer, B. & Eppensteiner, W. (Hrsg., 2003): Gesteine – Gewinnung & Verarbeitung. – Mitteilungen IAG BOKU, Reihe: Nutzbare Gesteine von Niederösterreich und Burgenland Hrsg.: B. Schwaighofer & W. Eppensteiner (Proj. N-A-043), 91 S., 53 Abb., Anh., Wien.

Schweigl, J. & Pomaroli, G.: MoNOE - geogene Gefahrenhinweiskarten für NÖ. Umsetzung, Erfahrungen und Ausblick. – NÖ Geotage-19.-20.9.2013 in Rabenstein an der Pielach, Berichte Geol. B.-A.,100, 2013.

Stranik, Z. (1996): Bericht 1995 über geologische Aufnahmen im Tertiar der Neogenen Vortiefe und der Waschbergzone auf Blatt 23 Hadres. – Jb. Geol. B.-A., **139**/3, 301, Wien.

Stranik, Z. (1997): Bericht 1996 über geologische Aufnahmen in der Waschbergzone auf Blatt 23 Hadres. – Jb. Geol. B.-A., **140**/3, 291–292, Wien.

Thalmann, F., Schermann, O., Schroll, E. & Hausberger, G. (1985): Systematische geochemische Untersuchung des Bundesgebietes der Republik Österreich, Böhmische Masse und Zentralzone der Ostalpen – Bachsedimente, Karten der Elementverteilungen 1:50.000. – Geol. B.-A., A 05815-KM, Wien.

Thalmann, F., Schermann, O., Schroll, E. & Hausberger, G. (1988): Geochemischer Atlas der Republik Österreich 1:1,000.000, Böhmische Masse und Zentralzone der Ostalpen – Bachsedimente, Kartenteil. – Geol. B.-A., Wien.

Thalmann, F., Schermann, O., Schroll, E. & Hausberger, G. (1989): Geochemischer Atlas der Republik Österreich; Böhmische Masse und Zentralzone der Ostalpen – Bachsedimente. Textteil. – S. 1-141, Wien.

Thinschmidt, A. & Gesselbauer, W. (2001): Die rohstoffgewinnende und -verarbeitende Gewerbelandschaft Niederösterreichs im Spiegel der Gewerbekarteien der BH. – Unveröff. Bericht, Bund-Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-042/1999-2000, 21, 4 S., CD, Wien.

Untersweg, T., Heinrich, M., Lipiarska, I. & Lipiarski, P. (2006): Voruntersuchungen des Bundes als Basis für überregionale und regionale Rohstoff-Vorsorgekonzepte (Lockergesteine) unter schwerpunktmäßiger Betrachtung des natürlichen Angebotes, "Bundesweite Vorsorge Lockergesteine", Niederösterreich und Wien. – Unveröff. Bericht Bund-Bundesländer-Rohstoffproj. Ü-LG-043/2003, Geol. Bundesanst / Wiss. Archiv, 46 Bl., 3 Abb., 3 Tab., 3 Beil., Wien.

Untersweg, T., Lipiarski, P. & Heinrich, M. (2013): Verbesserung der rohstoffgeologischen Grundlagen durch Aufarbeitung der im Zuge der Bewertungen für den Österreichischen Rohstoffplan gewoenenneuen Erkenntnisse mit Schwerpunkt auf den Lockergesteinsvorkommen II: Mächtigkeiten der Sande und Kiessande. – Unveröff. Bericht VLG-Projekt Ü-LG-060/2011-2012, Bibl. Geol. Bundesanst. / Wiss. Archiv., 3+53 Bl., illustr. 1 Beil., 1 CD, Wien.

Untersweg, T. & Lipiarski, P. (2013): Zusatzerhebungen zu Ü-LG-60 und Generierung der Informationsebene "Mächtigkeitskarte" für eine Fortschreibung des Österreichischen Rohstoffplans. – Unveröff. Bericht Ü-LG-060 BMWFJ-Zusatzauftrag, Bibl. Geol. Bundesanst. / FA Rohstoffgeologie, ii+9 Bl., illustr., Wien.

Weber, L. & Weiss, A. (1983): Bergbaugeschichte und Geologie der österreichischen Braunkohlevorkommen. – Arch. f. Lagerst.forsch. Geol. B.-A., 4, 317 S., 110 Abb., 174 Tab., Wien.

Weber, L. (Hrsg., 1997): Metallogenetische Karte von Österreich 1:500.000, Handbuch der Lagerstätten der Erze, Industrieminerale und Energierohstoffe Österreichs. – Archiv f. Lagerst.forsch. Geol. B.-A., 19, 607 S., 393 Abb., 37 Tab., 2 Farbktn. (Beil.), 1 Liste (Beil.), Wien.

Weber, L. (Hrsg., 2012): Der Österreichische Rohstoffplan.- Archiv für Lagerstättenforschung, 26, Geol. B.-A., Wien.

Wessely, G. mit Beitr. v. Draxler, I., Gangl, P., Gottschling, P., Heinrich, M., Hofmann, Th., Lenhardt, W., Matura, A., Pavuza, R., Peresson, H. & Sauer, R. (2006): Niederösterreich. Geologie der österreichischen Bundesländer. – Geol. Bundesanstalt, 416 S., ill., Wien.

Wimmer, B., Augustin-Gyurits, K., Neinavaie, H. & Pirkl, H. (2001): Einzugsgebietsbezogene Detailbearbeitung der Bachsedimentgeochemie Niederösterreichs. – Unveröff. Bericht Bund-Bundesländer-Projekt N-U-57/99, Geol. B.-A./FA Geochemie, 39 S., 20 Abb., 8 Tab., 5 Beil. (Illustr.), Seibersdorf – Wien.

Wimmer-Frey, I., Letouzé-Zezula, G., Müller, H.W. & Schwaighofer, B. (1992): Tonlagerstätten und Tonvorkommen Österreichs, "Tonatlas". – Geol. B.-A., Univ. f. Bodenkultur Inst. f. Bodenforschung und Baugeologie, FV Stein- und Keram. Industrie und Verb. d. österr. Ziegelwerke (Hrsg.), 57 S., Ktn. 1:200.000, Wien.

Wimmer-Frey, I., Schwaighofer, B., Müller, H. W. (1993): Bundesweite Übersicht zum Forschungsstand der österreichischen Tonlagerstätten und Vorkommen mit regionaler Bedeutung. – Jahresendbericht 1992 für das Proj. ÜLG 34/92, 6 S., Wien.

Wimmer-Frey, I., Schwaighofer, B., Müller, H.W., Gritz, W., Kolmer, H. & Lipiarski, P. (1993): Bundesweite Übersicht zum Forschungsstand der österreichischen Tonlagerstätten und von Tonvorkommen mit regionaler Bedeutung. – Unveröff.Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-034/92, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv A 09709-R, 6 Bl., 5 Beil., Wien.

Wimmer-Frey, I., Gritz, W., Apata, E., Kolmer, H., Schwaighofer, B. & Müller, H.W. (1994): Bundesweite Übersicht zum Forschungsstand der österreichischen Tonlagerstätten und von Tonvorkommen mit regionaler Bedeutung. – Unveröff. Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-034/93, Geol. Bundesanst & Univ. f. Bodenkultur, 6 S., 5 Beil., Wien.

Wimmer-Frey, I., Gritz, W., Besada, A., Kolmer, H., Lipiarski, P., Schwaighofer, B. & Müller, H.W. (1995): Bundesweite Übersicht zum Forschungsstand der österreichischen Tonlagerstätten und

von Tonvorkommen mit regionaler Bedeutung. – Unveröff. Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-034/94, Geol. Bundesanst & Univ. f. Bodenkultur, 6 Bl., 4 Beil., Wien.

Wimmer-Frey, I., Schwaighofer, B. & Müller, H.W. (1996): Bundesweite Übersicht zum Forschungsstand der österreichischen Tonlagerstätten und von Tonvorkommen mit regionaler Bedeutung. – Unveröff. Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-034/95, Geol. Bundesanst & Univ. f. Bodenkultur, 6 Bl., 5 Beil., Wien.

Winkler, H.G.F. (1954): Bedeutung der Korngrößenverteilung und des Mineralbestandes von Tonen für die Herstellung grobkeramischer Erzeugnisse. – Ber. Dt. Keram. Ges., 31, S. 337-343, Bonn.

Zentralanstalt f. Meteorologie und Geodynamik (2010): Klimadaten Österreich. – ZAMG, Datenträger, Wien.

Zezula, G., Brüggemann, H., Meyer, J. & Pirkl, H.R. (1983): Bestandsaufnahme der Abbaue und Bewertung der Lockersedimentvorkommen des Weinviertels (NÖ). – Unveröff. Bericht, Bund/ Bundesländer-Rohstoffprojekt N-A-003c/81, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv Nr. A 05942-R, 12 Bl., 7 Beil., Wien.

Zötl, J. & Goldbrunner, J.E. (1993): Die Mineral- und Heilwässer Österreichs. – Springer-Verlag, 324 S., 101 Abb., 1 Karte, Wien – New York.

	BM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT
	GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel

Tone

Projekt

N-C-88/2014-16: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Autor	Seiten	Datum
I. Wimmer-Frey & J. Rabeder		August 2017
ADV: P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien	Beilage Nr.: Anhang 1

Nur für den Dienstgebrauch; Topographien: © Land Niederösterreich

Wimmer-Frey, I., Rabeder, J. & Lipiarski, P.: Mineralogische und korngrößenmäßige Untersuchungen an feinkörnigen Sedimenten im Bezirk Mistelbach. – 18 S., 2 Abb., 1 Tab., Wien, 2017.

Inhalt

1. Einleitung
2. Proben- und Analysenübersicht
3. Verwaltung der Daten
4. Untersuchungsmethoden
   - 4.1. Korngrößenuntersuchungen
   - 4.2. Mineralogische Analysen
   - 4.3. Chemische Analysen
5. Beschreibung der Untersuchungsergebnisse
   - 5.1. Quartär
   - 5.1.1. Lösse
   - 5.1.2. Lösslehme
   - 5.1.3. Paläoböden
   - 5.1.4. Pleistozän im Allgemeinen
   - 5.2. Neogen
   - 5.2.1. Sedimente des Pannonium
   - 5.2.2. Sedimente des Sarmatium
   - 5.2.3. Sedimente des Badenium
   - 5.2.4. Sedimente des Karpatium
   - 5.2.5. Neogen im Allgemeinen
   - 5.2.6. Sedimente des Eggenburgium – Ottnangium
6. Geochemische Untersuchungen
7. Ziegelgewerbe im Bezirk Mistelbach
8. Zusammenfassung
9. Literatur

Beilagen

Abb. 3.1.: Korngrößenverteilungen im Sand-Silt-Ton-Dreieck nach Müller (1961) & Füchtbauer (1959) und in der Winkler (1954)-Darstellung - Quartär
Abb. 3.2.: Korngrößenverteilungen im Sand-Silt-Ton-Dreieck nach Müller (1961) & Füchtbauer (1959) und in der Winkler (1954)-Darstellung - Neogen
Abb. 4.1: Statistische Parameter der Korngrößenverteilungen - Quartär
Abb. 4.2: Statistische Parameter der Gesamtmineralogie - Quartär
Abb. 4.3: Statistische Parameter der Tonmineralogie der Fraktion < 2 µ - Quartär
Abb. 5.1: Statistische Parameter der Korngrößenverteilungen - Neogen
Abb. 5.2: Statistische Parameter der Gesamtmineralogie - Neogen
Abb. 5.3: Statistische Parameter der Tonmineralogie der Fraktion < 2 µ - Neogen
Tab. 2.1.: Korngrößenverteilung nach Müller (1961) & Füchtbauer (1959) und Winkler (1954), , Gesamtmineralogie und Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnert nach Hochwert) - Quartär
Tab. 2.2.: Korngrößenverteilung nach Müller (1961) & Füchtbauer (1959) und Winkler (1954), Gesamtmineralogie und Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnert nach Hochwert) – Neogen
Tab. 3.1.: Gehalte der Haupt- und Spurenelemente und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnet nach Hochwert - von Nord nach Süd) – Quartär
Tab. 3.2.: Gehalte der Haupt- und Spurenelemente und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnet nach Hochwert - von Nord nach Süd) – Neogen

Karte 1.1: Lage der Probenahmepunkte und Mittelwerte der Korngrößenverteilung ausgewählter lithostratigraphischer Horizonte im Bezirk Mistelbach.
Karte 1.2: Lage der Probenahmepunkte und Mittelwerte der Gesamtmineralogie ausgewählter lithostratigraphischer Horizonte im Bezirk Mistelbach.
Karte 1.3: Lage der Probenahmepunkte und Mittelwerte der Tonmineralogie ausgewählter lithostratigraphischer Horizonte im Bezirk Mistelbach.
Legende GK Niederösterreich 200.000 Bezirk Mistelbach.

Mineralogische und korngrößenmäßige Untersuchungen an feinkörnigen Sedimenten im Bezirk Mistelbach

bearbeitet und zusammengestellt von Ingeborg WIMMER-FREY und Julia RABEDER
GIS-Bearbeitung: Piotr LIPIARSKI

August 2017

1. Einleitung

Im Projektjahr 2016/17 wurden die mineralogischen, granulometrischen und gesteinsgeochemischen Untersuchungen der Proben aus den Bauabschnitten der Nordautobahn A5 zwischen Wilfersdorf und Poysdorf sowie aus den noch aktiv in Abbau stehenden lithostratigraphischen Einheiten abgeschlossen, nach lithostratigraphischen Horizonten gegliedert, zusammengefasst und anhand der wichtigsten statistischen Parameter ausgewertet.

2. Proben- und Analysenübersicht

In Synergie mit dem Projekt NC-092 (Posch-Trözmüller & Peresson, 2013, 2016) wurden von den im Zuge von Baustellendokumentationen genommenen Proben aus Erkundungsbohrungen für die Errichtung von Windkraftanlagen jene ausgewählt, für die sowohl gesamtmineralogische, tonmineralogische, korngrößenmäßige als auch chemische Analysen vorlagen. Zusätzlich wurden jene Bohrungen, die im Bezirk Mistelbach abgeteuft wurden, engmaschiger analysiert. Weiters wurden die Aufschlüsse entlang der Trasse der Nordautobahn in mehreren Probenahmekampagnen aufgenommen, dokumentiert, beprobt und analysiert.

Tab. 1.: Zusammenstellung der Proben und der durchgeführten Analysen.

Geologische Aufnahmen	Datum	Aufschluss	Proben-anzahl	Untersuchungen
M. Heinrich	November 2016	4 Aufschlüsse	4	Chemie, Kg, Gesmin, Tonmin
G. Posch-Trözmüller	November 2016	6 Punkte im Baustellenbereich der A5	7	Chemie, Kg, Gesmin, Tonmin
M. Meyer	Oktober 2016	1 Profil für OSL-Datierung	5	Chemie, Kg, Gesmin, Tonmin
G. Posch-Trözmüller	Sept. – Okt. 2016	7 Punkte im Baustellenbereich der A5	12	Chemie, Kg, Gesmin, Tonmin
R. Roetzel & I. Wimmer-Frey	Juli 2016	4 Profile an der A5	25	Chemie, Kg, Gesmin, Tonmin
G. Posch-Trözmüller	Juli 2016	10 Punkte im Baustellenbereich der A5	12	Chemie, Kg, Gesmin, Tonmin
G. Posch-Trözmüller	Juni 2016	9 Punkte im Baustellenbereich der A5	10	Chemie, Kg, Gesmin, Tonmin
G. Posch-Trözmüller	Aug. 2015 – April 2016	11 Punkte im Baustellenbereich der A5	12	Chemie, Kg, Gesmin, Tonmin
I. Wimmer-Frey	Juli 2015	7 Tongruben	15	Chemie, Kg, Gesmin, Tonmin

G. Posch-Trözmüller & I. Wimmer-Frey	April 2015	5 Baugruben Windpark Ladendorf	16	Chemie, Kg, Gesmin, Tonmin
G. Posch-Trözmüller	Dezember 2014	6 Bohrungen	41	Chemie, Kg, Gesmin, Tonmin
M. Peresson	Jän.- Feb. 2012	7 Bohrungen	29	Chemie, Kg, Gesmin, Tonmin

Ebenso wurden die Analysen im Rahmen dieses Projektes um Probenmaterial aus den noch in jüngerer Zeit in Betrieb stehenden Tonlagerstätten ergänzt.

Eine Übersicht über Probenehmer, Datum, Aufschluss, Probenanzahl und durchgeführte Analysen ist in Tabelle 1 zusammengestellt.

In den Kartenbeilagen K1.1 bis K1.3 sind die Positionen der im Tone-Archiv der Geologischen Bundesanstalt vorliegenden und beprobten Tonlagerstätten und die Kartierungsproben eingezeichnet. Weiters sind die statistischen Mittelwerte der Korngrößenverteilung, der Gesamtmineralogie und der Tonmineralogie ausgewählter lithostratigraphischer Horizonte graphisch in Form von Tortendiagrammen dargestellt.

3. Verwaltung der Daten

Die Analysendaten sind mit den Lagerstätten- bzw. lokalitätsbezogenen Datensätzen in der Abbau-Datenbank bzw. der Baustellendatenbank verknüpft. Der strukturelle Aufbau dieser Datenbanken ist in den Projekten Ü-LG-032 und Ü-LG-033 beschrieben (Lipiarski et al., 2017).

4. Untersuchungsmethoden

4.1. Korngrößenuntersuchungen

Die Korngrößenverteilung wurde durch Kombination von Nasssiebung der Fraktion >32 µm und automatischer Sedimentationsanalyse mittels SEDIGRAPH III 5125 der Firma Micromeritics ermittelt.
Abhängig von der Korngröße wurden im Falle von überwiegend tonigen Proben 50 g der getrockneten Probe bzw. 100 g im Fall von Sanden mit 15 %igem Wasserstoffperoxid vorbehandelt, um eine Oxidation der organischen Bestandteile und eine gute Dispergierung der Probe zu erreichen. Nach Abklingen der Reaktion und kurzer Ultraschallbehandlung wurde mit einem Siebsatz in ganzen Phi-Schritten an der GBA gesiebt. Die Grobfraktionen wurden bei 105°C getrocknet und in Massenprozent der Einwaage angegeben. Der Anteil <32 µm, der beim Nasssieben zur Gänze gewonnen wurde, wurde getrocknet, davon ein repräsentativer Teil entnommen, mit 0,5 % Pentanatriumtriphosphatlösung versetzt, im Ultraschallbad dispergiert und im Sedigraph mittels Röntgenstrahl nach dem Stoke'schen Gesetz analysiert.
Aus der Kornsummenkurve des Sedigraphs und den Siebdaten der Nasssiebung wurde die Korngrößenverteilung der Gesamtprobe mit Hilfe des Programms SEDPAK (Malecki, 1985; Reitner et al., 2005) ermittelt. Die Proben wurden in Konzentrationsdreiecken nach dem jeweiligen Anteil an Sand, Silt und Ton nach Müller (1961) und Füchtbauer (1959) klassifiziert und ihre Anteile an Kies, Sand, Silt und Ton nach DIN 4022 berechnet. Dabei wurde auch eine Berechnung der sedimentologisch wesentlichen Parameter Mittelwert, Standardabweichung und Schiefe der Kornverteilung nach dem Moment-Berechnungsverfahren und zum Vergleich auch nach Verfahren von Folk & Ward (1957) durchgeführt.
Zusätzlich wurden die für die Verarbeitbarkeit eines Tonrohstoffes wichtigen Kennwerte nach Winkler

(1954) berechnet.

Eine Zusammenstellung aller Korngrößenanalysen und mineralogischer Analysen, geordnet nach stratigraphischer Einheit liegt in den Beilagen als Tabelle 3.1 und 3.2 vor.
Die graphische Darstellung als Projektionspunkte im Sand-Silt-Ton-Dreieck nach Müller (1961) und Füchtbauer (1959) und im Winkler-Dreieck (1954) ist in den Abbildungen 3.1 und 3.2 zu finden.
Weiters sind in Abbildung 4.1 sowie 5.1 die wichtigsten statistischen Parameter des Kies-, Sand-, Silt- und Tonanteiles und der Winkler-Kennwerte bezogen auf die einzelnen stratigraphischen Horizonte berechnet und dargestellt.

4.2. Mineralogische Untersuchungen

Gesamtmineralbestand
Mittels Röntgendiffraktometer-Analyse werden Mineralphasen qualitativ und semiquantitativ erfasst. Die Proben wurden getrocknet und in einer Scheibenschwingmühle zu Analysenfeinheit vermahlen. Um die für die Auswertung der RDA-Diagramme notwendigen texturfreien Präparate zu erhalten, wurde das so genannte "Back-loading"-Verfahren angewandt.
Anschließend wurden die Proben einer röntgenographischen Phasenanalyse mit folgenden Messbedingungen unterzogen.
Messbedingungen im abgefahrenen Bereich von 2° 2 Θ bis 65° 2 Θ

Röntgendiffraktometer PHILIPS-X'Pert MPD
Vertikalgoniometer PW 3050
Cu-Ka-Keramik-Röhre
automatische Äquatorialdivergenz
Empfangsspalt 0,3 mm
continuous scans, Schrittweite 0,02°
40 kV, 40 mA
Messzeit 1sec/Schritt
Messprogramm X'Pert Data Collector.

Die Röntgenbeugungsreflexe der einzelnen Mineralphasen dienen sowohl zur Identifizierung als auch zur semiquantitativen Mengenbestimmung. Sie wurden mit der zugehörigen Auswertesoftware X`PERT Highscore bearbeitet, mit den entsprechenden Phasendiagrammen aus der Referenzdatenbank des International Centre for Diffraction Data (ICCD) verglichen und identifiziert.

Der Gesamtmineralbestand wurde jeweils qualitativ und semiquantitativ ermittelt.

Die semiquantitative Auswertung der einzelnen Mineralphasen erfolgte mit Hilfe des Programms AutoQuan, das sich auf die Kernroutinen des Rietveld-Programms BGMN stützt.

Tonmineralanalyse an der Fraktion <2 µm
Die Proben wurden mit 15 %igem Wasserstoffperoxid dispergiert. Nach Abklingen der Reaktion und Entfernung des überschüssigen H_2O_2 erfolgte eine 15-minütige Beschallung im Ultraschallbad. Mittels Zentrifuge wurde die 2-µm-Fraktion gewonnen. Anschließend erfolgte die Kationenbelegung. Jeweils 400 ml der Tonsuspension wurden mit 100 ml 4 N KCl-Lösung bzw. 4 N $MgCl_2$-Lösung vermischt und 24 Stunden geschüttelt. Als Unterlage für die Texturpräparate dienten Keramikplättchen, auf die durch Unterdruck die Tonsuspension aufgesaugt wurde.

Nach erfolgter Aufnahme im Röntgen-Diffraktometer kamen je eine Mg- und je eine K-belegte Probe in Ethylenglykol-Atmosphäre, weiters eine Mg-belegte in Glyzerin-Atmosphäre (zur Unterscheidung

von Smektit von Vermiculit), eine weitere K-belegte Probe in DMSO (Dimethylsulfoxid)-Atmosphäre (zur Unterscheidung von Chlorit und Kaolinit). Für die Tonmineralogie wurden die Peakflächen der Hauptreflexe mit Hilfe des des X'pert-Data Viewer-Programmes planimetriert und nach der Methode von Schultz(1964) über Korrekturfaktoren (Riedmüller, 1978) die tonmineralogische Zusammensetzung der Fraktion < 2µm berechnet.

Die Mineralanalysen liegen ebenso wie die Korngrößenverteilungen in Tabellenform (Tabelle 3.1 und 3.2) vor. Die wichtigsten statistischen Parameter sind, bezogen auf die stratigraphischen Schichtglieder, in den Abbildungen 4.2, 4.3, 5.2 und 5.3 zusammengestellt.

4.3. Chemische Untersuchungen

Die Analyse der Haupt- und Spurenelemente erfolgte mittels Röntgenfluoreszenz (RFA) in der FA Geochemie der Geologischen Bundesanstalt.

Probenvorbereitung: Die Gesteine wurden mit dem Backenbrecher zerkleinert, danach gesplittet und mit einer Scheibenschwingmühle (Achatmühle) analysefein gemahlen.

Gravimetrie: Für die chemische Analyse wurden in einem ersten Schritt an den analysenfeinen, lufttrockenen Proben der Trocknungs- (bei 110 °C) und Glühverlust (bei 1000 °C) ermittelt.

Herstellung der Tabletten für die Röngenfluoreszenzanalyse: 4g der analysenfeinen Proben wurden mit 0,9 g Wachs (MERCK, Hoechst Wachs C Mikropulver) in einer Kugelmühle (Retsch MM200) vermengt und in einem SPECAC Presswerkzeug tablettiert.

Die Haupt-, Neben- und Spurenelemente wurden mit folgenden Analysenmethoden bestimmt:

Energiedispersive Röntgenfluoreszenzspektroskopie (PANalytical Epsilon 5):
Al, Ba, Ca, Co, Cs, Cr, Cu, Fe, K, Mg, Mn, Na, Ni, P, Pb, Rb, Si, Sr, Ti, V, Zn, Zr und Y

Verbrennungsanalyse mit anschließender Infrarot-Detektion der entstehenden Gase mittels Lecomat CS-200: C und S

Die Auswertung der Messdaten erfolgte mittels interner Kalibrierungsmethoden.
Zur Qualitätssicherung werden zertifizierte Standards verwendet.

Die chemischen Analysenergebnisse für Haupt- und Spurenelemente sind, ebenso wie die wichtigsten statistischen Parameter, in den Tabellen 4.1 und 4.2 zusammengefasst.

5. Beschreibung der vorliegenden Analysen

Im Folgenden werden die Analysen entsprechend ihren lithostratigraphischen Zugehörigkeiten zusammengefasst und hinsichtlich ihres Korngrößenaufbaues, ihrer Gesamt- und Tonmineralogie besprochen. Die Charakteristika der geochemischen Analysen werden in Kapitel 6 behandelt.

5.1. Quartär

Aus dem Quartär wurden 93 Proben bearbeitet. Die Lösse mit insgesamt 62 Proben machen den größten Anteil der Analysen aus, daneben wurden auch Lösslehme (8 Proben), pleistozäne Feinkornsedimente nicht äolischer Herkunft (12 Proben) und Paläobodenhorizonte innerhalb von Lösssequenzen (11 Proben) analysiert.

5.1.1. Lösse

Die korngrößenmäßige Zusammensetzung der Lössproben ist relativ einheitlich. Im Diagramm nach Müller (1961) und Füchtbauer (1959) liegen sie zum überwiegenden Teil in den Feldern toniger Silt und tonig-sandiger Silt. Der Siltgehalt schwankt zwischen 21 Gew. % und 77 Gew. %, beträgt aber in über 90 % der Fälle mehr als 60 Gew. %. Der Median der Siltkomponente liegt bei 67,7 Gew. %. Der Tonanteil weist Werte zwischen knapp 10 Gew. % bis maximal 30 Gew. % auf, der Median beträgt 20,6 Gew. %. Die Sandanteile mit einem Median von 9,1 Gew. % zeigen eine größere Schwankungsbreite und nehmen Werte zwischen 5 Gew. % und 50 Gew. % ein. Die Feinsandfraktion überwiegt dabei deutlich gegenüber der Mittel- und Grobsandfraktion.
Im Diagramm nach Winkler (1954) liegen die Proben hauptsächlich im Grenzbereich der Felder für Vollsteine, Gittersteine und untergeordnet in den Feldern für dünnwandige Deckensteine und Dachziegel.
Die gesamtmineralogische Zusammensetzung ist ebenfalls sehr homogen. Die Proben sind durchgehend karbonatführend, wobei der Schwankungsbereich zwischen 4 Gew. % und 38 Gew. % liegt. In der Regel überwiegt die Calcitkomponente den Dolomit. Ihr Median liegt bei 8,5 Gew. %, der des Dolomites bei 5,5 Gew. %. Quarz ist mit einem Median von 35,8 Gew. % vertreten, sein Schwankungsbereich beläuft sich zwischen knapp 30 und 60 Gew. %. Innerhalb der Feldspäte ist die Alkalifeldspatreihe mit Werten zwischen 3 und 10 Gew. % vertreten, die Plagioklasreihe in Form von Albit liegt bei Werten knapp über 10 Gew. %. Die Schichtsilikate weisen als Median 31,7 Gew. % auf. Innerhalb der Schichtsilikate sind die Glimmergruppe und der quellfähige Anteil in etwa gleich stark vertreten, die jeweiligen Mediane liegen bei 11,6 bzw. 12,2 Gew. %. Sowohl die Chlorit- als auch die Kaolinitgruppe sind deutlich weniger stark vertreten.
In der Fraktion < 2 µm dominieren die quellfähigen Dreischichtsilikate der Smektitgruppe mit einem Median von 42,3 Gew. %, gefolgt von Illit/Hellglimmer, der einen Median von 24,6 Gew. % aufweist. Chlorit und Kaolinit haben Medianwerte von jeweils 13 Gew. %. Geringe Prozentsätze von Vermiculit sind in fast allen Proben zu verzeichnen.

5.1.2. Lösslehme

Die Korngrößenverteilung der Lösslehme ist im Vergleich zu den Lössen durch höhere Tongehalte mit einem Median von 27,6 Gew. % charakterisiert. Die Tonanteile schwanken zwischen 21 und 38 Gew. %. Die Siltanteile weisen einen Median von 58,6 Gew. % auf und schwanken zwischen 30 und 70 Gew. %, wobei innerhalb der Siltfraktion die Grobsilte am stärksten vertreten sind. Die Sandanteile liegen bis auf eine Ausnahme unter 25 Gew. %. Nach der Nomenklatur von Müller (1961) und Füchtbauer (1959) handelt es sich bei den Lösslehmen hauptsächlich um Tonsilte und um tonig bis tonig-sandige Silte. Im Diagramm nach Winkler (1954) sind die Lösslehme aufgrund ihrer höheren Tonanteile vor allem in den Feldern für hochwertigere Verwendungsmöglichkeiten wie dünnwandige Deckensteine und Dachziegel zu finden.
Die gesamtmineralogische Zusammensetzung ist weitestgehend karbonatfrei – einzelne höhere Karbonatwerte sind auf karbonatische Konkretionen und Ausfällungen zurückzuführen. Die Schichtsilikate

dominieren mit einem Median von 43,7 Gew. % knapp über die Quarzanteile mit einem Median von 40,8 Gew. %. Innerhalb der Schichtsilikate ist der quellfähige Anteil mit einem Median von 20,1 Gew. % am stärksten vertreten, gefolgt von der Glimmergruppe mit einem Median von 16,6 Gew. %. Chlorit und Kaolinit liegen mit ihren Medianwerten jeweils unter 5 Gew.%. Die Feldspäte sind generell niedrig mit Medianwerten von 6 Gew. % für Alkalifeldspat und 8,7 Gew. % für die Plagioklasreihe.
In der Fraktion < 2 µm sind die Smektite mit einem Median von 58,5 Gew. % deutlich stärker repräsentiert als bei den Lössen, ebenso wie die Vermiculite mit einem Median von 7,5 Gew. %. Der Medianwert der Illit-Muskovitgruppe liegt knapp unter 20 Gew. %. Die Anteile der Kaolinitgruppe schwanken zwischen Werten von 2 und 15 Gew. %. Die Chloritgruppe ist, offenbar in Abhängigkeit vom Verwitterungsgrad, mit stark unterschiedlichen Werten vertreten.

5.1.3. Paläoböden

Die Korngrößenverteilung der Paläoböden ist mit jener der Lösslehme vergleichbar. Nach Müller (1961) und Füchtbauer (1959) handelt es sich in erster Linie um Tonsilte mit geringen Feinsandanteilen. Im Diagramm nach Winkler (1954) liegen sie aufgrund ihrer höheren Anteile an der Fraktion < 2 µm ebenfalls vor allem in den Feldern für höherwertigere Einsatzbereiche.
Auch die gesamtmineralogische Zusammensetzung unterscheidet sich nur geringfügig von der der Lösslehme. In der tonmineralogischen Zusammensetzung der Paläoböden ist die Smektitgruppe ebenfalls dominant mit einem Medianwert von 44 Gew. %. Die Illit-Muskovitgruppe mit einem Median von 27,7 Gew. % und die Kaolinite mit einem Median von 13,2 Gew. % sind etwas prominenter vertreten als in den Lösslehmen. Vermiculite lassen sich in unterschiedlichen Prozentsätzen in allen Proben aus den Paläoböden nachweisen.

5.1.4. Pleistozän im Allgemeinen

Die Proben aus den pleistozänen Feinkornsedimenten nicht äolischer Herkunft zeichnen sich im Vergleich zu den Lössen durch höhere Sandgehalte mit einem Medianwert von 38,2 Gew. % aus, wobei neben der Mittelsandkomponente mit einem Median von 11,3 Gew. % die Feinsandfraktion mit einem Median von 23,6 Gew. % am stärksten vertreten ist. Der Medianwert der Siltfraktion beträgt 45,9 Gew. %, der des Tonanteiles 16 Gew. %. Im Diagramm nach Müller (1961) und Füchtbauer (1959) reichen die Proben aufgrund ihrer stark variablen Sandanteile vom Feld der Tonsilte über sandige Silte, Sandsilte und Siltsande bis in das Feld der tonig-siltigen Sande. Laut Diagramm nach Winkler (1954) sind die Einsatzbereiche der Proben aufgrund der verhältnismäßig hohen Grobanteile auf das Feld für Vollsteine beschränkt, bzw. wäre das Material als Magerungsmittel für fettere Lösslehme geeignet.
Neben Karbonatanteilen von etwa 10 Gew. % liegen in der gesamtmineralogischen Zusammensetzung hohe Quarzanteile mit einem Median von 46,1 Gew. % vor. Der Schichtsilikatanteil weist einen Median von 26,5 Gew. % auf, wobei der quellfähige Anteil und die Glimmer vorherrschen.
In der Fraktion < 2 µm nimmt die Smektitgruppe mit einem Median von 56,7 Gew. % den größten Anteil ein, gefolgt von der Illit-Muskovitgruppe mit einem Median von 23,7 Gew. %. Die Medianwerte der Kaolinit- und Chloritgruppe liegen jeweils unter 10 Gew. %. Vermiculit lässt sich bis auf wenige Ausnahmen nur in Spuren nachweisen.

5.2. Neogen

5.2.1. Sedimente des Pannonium

Aus dem Pannonium wurden 15 Proben analysiert, die aus einer ehemaligen Tonlagerstätte sowie aus Erkundungsbohrungen für Windkraftanlagen und Trasseneinschnitten im Zuge des Autobahnbaus für die A5 Nordautobahn stammen. Die stratigraphische Einstufung dieser Proben ist größtenteils durch Mikrofossilien belegt.
In den Korngrößenverteilungen nimmt die Siltfraktion mit einem Median von 53,6 Gew. % und einem Schwankungsbereich zwischen 30 und 70 Gew. % den größten Anteil ein. Die Tonfraktion weist einen Median von 39,1 Gew. % auf, wobei die Tongehalte der einzelnen Proben zwischen 13 und rund 50 Gew. % schwanken können. Der Schwankungsbereich der Sandfraktion innerhalb der Proben aus dem Pannonium liegt zwar zwischen 0 und über 50 Gew. %, aber die Mehrzahl der Proben weist Sandgehalte unter 5 Gew. % auf. Der Medianwert der Sandfraktion liegt damit auch bei nur 3,9 Gew. %. Nomenklatorisch handelt es sich nach Müller (1961) und Füchtbauer (1959) vor allem um Tonsilte, Silte und Silttone mit unterschiedlichen Sandgehalten. Im Diagramm nach Winkler (1954) sind die Proben vor allem aufgrund ihrer Tongehalte in gut verarbeitbaren Bereichen für alle Arten von Ziegelqualitäten zu finden.
Bis auf zwei entkalkte Proben sind alle Proben karbonatführend. Die Karbonatgehalte liegen zwischen 10 und knapp über 20 Gew. %, wobei die dolomitische Komponente einen leichten Überhang in den Proben aus dem Raum Bullendorf und dem Gebiet zwischen Althöflein und Altlichtenwarth hat (siehe auch Kapitel 5.3.). Die Schichtsilikate sind mit einem Median von 50,4 Gew. % die vorherrschende Komponente im gesamtmineralogischen Spektrum und setzen sich ungefähr gleich stark aus der Glimmergruppe und der Gruppe der quellfähigen Dreischichtminerale zusammen. Der Median von Chlorit liegt unter 5 Gew. %, der von Kaolinit noch deutlich darunter. Der Quarzgehalt ist größeren Schwankungen unterworfen und reicht von knapp 15 Gew. % bis über 50 Gew. %; sein Median beträgt 25,5 Gew. %. Die Mediane von Alkalifeldspat und von Albit sind ähnlich hoch und liegen bei rund 5 Gew. %, wobei der Albit größere Variationsbreiten aufweist.
Innerhalb der Fraktion < 2 µm ist die Smektitgruppe mit einem Median von 71 Gew. % das vorherrschende Element. Die Illit/Muskovitgruppe ist am zweithäufigsten vertreten und weist einen Median von 18 Gew. % auf. Der Median der Kaolinitgruppe liegt bei 6 Gew. %. Chlorit kommt nur in rund der Hälfte der Proben überhaupt vor. Vermiculit ist in den beiden entkalten Proben prominent vertreten und korreliert mit fehlendem Chlorit.

5.2.2. Sedimente des Sarmatium

Aus dem Sarmatium liegen 18 Proben vor, die fast ausschließlich aus Erkundungsbohrungen für Windkraftanlagen stammen und aus Teufen zwischen 4 m und 20 m entnommen wurden. Die stratigraphische Einstufung dieser Proben beruht im Wesentlichen auf der Auswertung von Mikrofossilien wie Ostracoden, Foraminiferen und kalkigem Nannoplankton.
Korngrößenmäßig zeichnen sich die Proben durch eine große Variationsbreite der Silt-, Ton- und Sandkomponenten aus. Betrachtet man die Medianwerte, so überwiegt die Sitkomponente mit 57,2 Gew. % deutlich, gefolgt von der Tonkomponente mit 33,9 Gew.%. Der Medianwert der Sandkomponente beträgt nur 6,6 Gew. %. Im Diagramm nach Müller (1961) und Füchtbauer (1959) liegt mehr als die Hälfte der Proben in den Feldern für Tonsilte, die übrigen in den angrenzenden Feldern für Silttone bzw. Sandsilttone. Ein Beispiel für die sandige Entwicklung des Sarmatium ist eine Probe, die als Sand mit Molluskenführung beschrieben wird und in der die Mittelsandfraktion deutlich gegenüber der Fein- und Grobsandfraktion überwiegt. Im Diagramm nach Winkler (1954) liegen die meisten Proben in den Feldern für höherwertige Verwendungen wie dünnwandige Deckensteine und Dachziegel, wobei einige Proben aufgrund ihres hohen Tongehaltes etwas außerhalb zu liegen kommen.

Die Proben sind durchgehend karbonatführend. Der Median liegt bei 26,9 Gew. %. Es lassen sich jedoch geographische Besonderheiten erkennen. Im Bereich von Ladendorf (südwestlich von Mistelbach) dominiert Calcit mit bis zu 30 Gew. % gegenüber dem Dolomit sehr deutlich, während in den Proben aus dem Raum Althöflein – Altlichtenwarth der Dolomit mit Werten zwischen 10 und 20 Gew. % vorherrscht. Der Schichtsilikatgehalt ist im Allgemeinen hoch und weist einen Median von 35,2 Gew. % auf. Die Hellglimmergruppe und der quellfähige Anteil sind mit einem Median von 16,2 Gew. % bzw. 14 Gew. % fast gleich stark vertreten. Chlorit ist nur in geringen Prozentsätzen nachzuweisen, Kaolinit nur in Spuren. Der Quarz weist einen Median von 29,1 Gew. % auf. Die Feldspäte liegen unter 10 Gew. %, wobei der Alkalifeldspat mengenmäßig eine leichte Dominanz aufweist.
In der Fraktion < 2 µm ist die Smektitgruppe am stärksten vertreten, ihr Median beträgt 56 Gew. % und ist damit doppelt so hoch wie der der Illit/Muskovitgruppe. Kaolinit lässt sich zwischen 5 und gut 10 Gew. % in allen Proben nachweisen, während Chlorit in rund der Hälfte der Proben fehlt. Vermiculitische Strukturen als Ausdruck von Verwitterung liegen in nahezu allen Proben vor.

5.2.3. Sedimente des Badenium

Aus dem Badenium liegt lediglich eine Probe aus dem Ziegelwerk Frättingsdorf vor, die charakteristisch für die vollmarine Entwicklung des Unterbadenium ist. Nach der Nomenklatur von Müller (1961) und Füchtbauer (1959) repräsentiert die Probe einen fast sandfreien Siltton mit einem Tonanteil, der deutlich über 50 Gew. % liegt. Im Diagramm nach Winkler (1954) liegt sie im Feld für Dachziegel. Mit knapp 50 Gew. % dominieren Schichtsilikate das gesamtmineralogische Spektrum, der Karbonatgehalt beträgt rund 20 Gew. %, wobei Calcit gegenüber Dolomit eindeutig überwiegt. Der Anteil an Quarz und Feldspäten liegt bei 30 Gew. %. Innerhalb der Fraktion < 2 µm herrscht die Smektitgruppe vor, der Anteil der Illit-Muskovitgruppe liegt unter 20 Gew. %, Chlorit und Kaolinit sind nur in geringen Prozentsätzen nachzuweisen.

5.2.4. Sedimente des Karpatium

Aus dem Karpatium liegen sieben Proben aus der Laa-Formation vor, die aus drei Tonlagerstätten stammen, wobei für eine noch eine bergrechtliche Abbaugenehmigung aufrecht ist.
Korngrößenmäßig handelt es sich nach der Nomenklatur von Müller (1961) und Füchtbauer (1961) überwiegend um Tonsilte bzw. sandige Tonsilte. Die Siltfraktion dominiert das Korngrößenspektrum; ihr Medianwert liegt bei 60,7 Gew. %. In den meisten Fällen ist die Mittelsiltfraktion am stärksten vertreten, unmittelbar gefolgt von der Grobsiltfraktion. Der Medianwert der Tonkomponente beträgt 27,8 Gew. %. Der Sandgehalt wird fast ausschließlich durch die Feinsandfraktion repräsentiert und schwankt zwischen Werten kleiner 3 Gew. % und rund 25 Gew. %. Im Diagramm nach Winkler (1954) liegen die Proben vor allem in den Feldern für dünnwandige Deckensteine und Dachziegel. Qualitätsunterschiede sind bei relativ stabilen Tongehalten hauptsächlich auf Variationen innerhalb der Fraktionen 2-20 µm und > 20 µm zurückzuführen.
Die Proben sind durchwegs karbonatführend, wobei die calcitische Komponente gegenüber der dolomitischen immer deutlich überwiegt. Der Median des Karbonatanteils beträgt 14,7 Gew. %. Quarz weist einen Median von 26 Gew. % auf, der Feldspatgehalt beträgt in der Regel um die 15 Gew. %, wobei die Plagioklasreihe mit Albit fast immer doppelt so hoch vertreten ist wie die Alkalifeldspatreihe. Die Schichtsilikate machen mit einem Medianwert von 45,1 Gew. % den Hauptanteil am gesamtmineralogischen Spektrum aus. Innerhalb der Schichtsilikate sind die Illit-Muskovitgruppe sowie die quellfähigen Dreischichtminerale am häufigsten vertreten, aber auch Chlorit ist mit einem Median von knapp 10 Gew. % deutlich repräsentiert.
In der Fraktion < 2 µm nimmt die Smektitgruppe mit einem Median von 53 Gew. % den Hauptanteil ein. Die Illitgruppe weist einen Median von 29 Gew. % auf. Charakteristisch ist der im Vergleich zu den

übrigen Neogensedimenten verhältnismäßig hohe Anteil der Chloritgruppe. Er weist einen Median von 12 Gew. % und ist damit doppelt so hoch wie der der Kaolinitgruppe.

5.2.5. Neogen im Allgemeinen

Aus dem Neogen liegen des Weiteren noch 49 Proben vor, deren stratigraphische Zuordnung unsicher ist. Diese Proben waren entweder steril oder es lagen Fossilvergesellschaftungen vor, die keine konkrete Einstufung zuließen. Ebenso wenig war es möglich, aufgrund der geologischen Kartengrundlagen eine zuverlässige Einstufung zu treffen. Diese Proben werden im Folgenden als „Neogen im Allgemeinen“ zusammengefasst.
Die Siltfraktion ist vorherrschend im Korngrößenspektrum und schwankt zwischen knapp 10 und 75 Gew. %. Die Tonfraktion nimmt Werte zwischen knapp unter 5 und rund 60 Gew. % ein, die Sandgehalte variieren in ähnlichen Dimensionen. Im Diagramm nach Müller (1961) und Füchtbauer (1959) ist gut die Hälfte der Proben in den Feldern für tonige Silte, Tonsilte und Silttone zu finden. Neben wenigen reinen Sanden weisen die übrigen Proben ähnlich hohe Gehalte für Sand, Silt und Ton auf und liegen damit im Feld für Sandsiltton bzw. in den Randbereichen der benachbarten Felder. Auch im Diagramm nach Winkler (1954) zeigt sich eine deutliche Streuung der Proben, wobei die meisten Proben in den gut bearbeitbaren Bereichen liegen.
Nur sehr wenige der Proben sind karbonatfrei, der Karbonatgehalt der übrigen Proben schwankt zwischen 5 und 48 Gew. %. In den meisten der Proben sind Schichtsilikate die dominierende Komponente, die bis zu 80 Gew. % erreichen kann. Innerhalb der Schichtsilikate kommen Minerale der Glimmergruppe und quellfähige Dreischichtminerale generell am häufigsten vor, während Chlorit lediglich mit unter 10 Gew. % und Kaolinit in Spuren vertreten ist. Der Quarzgehalt erreicht in den sandreichen Proben bis zu 75 Gew. %, liegt aber im Normalfall um die 30 Gew. %. Die Feldspäte sind in allen Proben mit Werten unter 20 Gew. % vertreten.
Im Tonmineralspektrum der Fraktion < 2 µm bilden die Smektite mit bis zu 85 Gew. % die stärkste Gruppe, gefolgt von der Illit/Muskovitgruppe mit durchschnittlichen Anteilen um die 20 Gew. %. Vermiculit ist in den meisten Fällen nur in geringen Anteilen vertreten, kann aber in verwitterten Proben Werte bis knapp über 20 Gew. % erreichen und dient damit als Gradmesser für die Verwitterung. Kaolinit und Chlorit erreichen nur in Ausnahmefällen höhere Anteile. Chlorit kann aufgrund von Verwitterung auch vollständig fehlen.
Die Proben aus dem Neogen konnten auch aufgrund der Ergebnisse der mineralogischen und korngrößenmäßigen Untersuchungen nicht besser aufgegliedert werden.

5.2.6. Sedimente des Eggenburgium – Ottnangium

Aus dem Eggenburgium bis Ottnangium liegen 28 Proben aus 7 Bohrungen vor, die im Zuge einer Deponiestandortsuche (Schwaighofer et al., 1989) abgeteuft und analysiert wurden. Die Proben stammen aus den Schieferigen Tonen und Tonmergeln (vormals: Auspitzer Mergel), bei denen es sich um graue bis graugrüne, gut geschichtete siltige Tone mit Einschaltungen von turbiditischen Sandsteinlagen handelt und deren stratigraphische Einstufung auf ihrer Nanno- und Foraminiferenfauna basiert.

Im Folgenden werden die Analysenergebnisse aus der Deponiestandortuntersuchung von Schwaighofer et al. (1989) zusammengefasst.
In der Korngrößenverteilung der Proben liegt der Median der Tonfraktion bei knapp 34 Gew. %, der der Siltfraktion bei 48,5 Gew. % und der der Sandfraktion bei rund 15 Gew. %. Der Kiesanteil liegt bis auf eine Ausnahme unter 5 Gew. %. Im Diagramm nach Müller (1961) und Füchtbauer (1959) liegt ein Großteil der Proben in den Feldern für sandige Tonsilte und Tonsilte. Im Winkler-Diagramm liegen die Proben überwiegend im Grenzbereich vom Dachziegel-Feld zum Feld für dünnwandige Hohlware.

In der Gesamtmineralogie sind die Schichtsilikate mit einem Median von knapp über 50 Gew. % vertreten, gefolgt von Quarz mit einem Median von 34 Gew. %. Die Feldspäte liegen nur in geringen Prozentsätzen vor. Die Karbonate zeigen einen größeren Schwankungsbereich. Neben karbonatfreien Proben treten auch Proben mit bis zu knapp 40 Gew. % Karbonatanteil auf.
In der Fraktion < 2 µm überwiegen die meisten Proben die quellfähigen Dreischichtsilikate der Smektitgruppe mit einem Median von 57 Gew. %. Die Illit-Muskovitgruppe weist einen Median von 26 Gew. % auf. Der Median der Chloritgruppe beträgt 11 Gew. %, der der Kaolinitgruppe 6 Gew. %.
Die Schieferigen Tone und Tonmergel wurden im benachbarten Bezirk Korneuburg in der Ziegelproduktion eingesetzt, waren dort aber eher von untergeordneter Bedeutung. Im Bezirk Mistelbach sind sie als Ziegelrohstoff unbedeutend.

6. Geochemische Untersuchungen

Insgesamt liegen für 182 Proben chemische Analysen vor, davon 93 aus quartären Sedimenten und 89 aus neogenen Sedimenten. Im Folgenden werden die geochemischen Analysenergebnisse mit den Ergebnissen der mineralogischen Untersuchungen in Beziehung gesetzt.
Generell zeigt sich, dass die Hauptelementgehalte gut mit den semiquantitativ angegebenen Werten der röntgenographisch ermittelten Mineralogie korrelieren. Die Analysenergebnisse spiegeln erwartungsgemäß klar die Unterschiede zwischen karbonatfreien und karbonatführenden Proben wider, ebenso lassen sich einige Spezifika für das Neogen und das Quartär feststellen.

Die Hauptparameter SiO_2, Al_2O_3, CaO, MgO, und CO_2 stehen mineralogisch mit den unterschiedlichen Karbonatgehalten in Zusammenhang.
Die CO_2-Werte zeigen mit den Karbonaten eine positive Korrelation mit einem sehr hohen Korrelationskoeffizienten. Einzelne Ausreißer, vor allem bei den oberflächennahen Proben, sind auf höhere organische Beimengungen zurückzuführen. Bei der Analytik wurde nicht zwischen karbonatgebundenem Kohlenstoff und organischem Kohlenstoff unterschieden. Die CaO- und MgO-Werte korrelieren ebenfalls sehr gut mit den Karbonatgehalten. Erwartungsgemäß sind dann auch die SiO_2-Werte mit den Karbonaten negativ korreliert und zeigen eine positive Korrelation mit den Quarzanteilen.

Die höchsten Werte für Al_2O_3 sind in den karbonatfreien Proben aus dem Neogen (n=10) und in den karbonatfreien Proben aus dem Quartär (n=20) zu finden. Ihre Mediane von 13,7 Gew. % und 14,0 Gew. % sind nahezu gleich, allerdings ist im Neogen die Streubreite größer als im Quartär, wo sich die Werte zwischen 12 und 15 Gew. % bewegen.

In den karbonatführenden Proben des Neogens (n=79) liegt der Median von Al_2O_3 bei 12 Gew. %, bei den karbonatführenden Quartärproben (n=73) knapp darunter, bei 11,6 Gew. %.
Die Na_2O-Werte, mineralogisch vor allem an Albit gebunden, zeigen zwar keine prägnant hervorstechenden, aber doch erhöhte Werte in den quartären Proben.
Ein weiterer wesentlicher Unterschied zwischen den karbonatfreien und den karbonatführenden Proben ist das im Kristallgitter gebundene H_2O^+ (%). Die karbonatfreien Proben weisen Mediane von 3,2 Gew. % bzw. 3,1 Gew. % für das Neogen bzw. für das Quartär auf. Die karbonatführenden hingegen Werte von 2,6 Gew. % und 2, 2 Gew. % und spiegeln damit die unterschiedlichen Tonmineralgehalte wider.

Die SO_3-Werte sind in sämtlichen quartären Proben sehr niedrig. Die neogenen Proben weisen generell etwas höhere Werte auf, und sobald die Werte mehr als 0,5 Gew. % aufweisen, sind in den Proben Pyrite nachzuweisen oder es liegt eine Gipsphase vor. Die höchsten Werte an SO_3 mit bis über 2,5 Gew. % sind in den Bohrungen aus dem Windpark Hagn zu finden.

Bei den Spuren ist Zr das auffälligste Unterscheidungsmerkmal zwischen Quartär und Neogen. In den quartären Proben liegen die Mediane von Zr bei 406 ppm für die karbonatfreien und bei 358 ppm für die karbonatführenden. In den neogen Proben liegen die Mediane deutlich darunter, bei 243 ppm für die karbonatfreien und bei 166 ppm für die die karbonatführenden.

Zr ist in erster Linie an das gleichnamige, verwitterungsresistente Schwermineral Zirkon gebunden und ist in den Lössproben sicherlich äolisch und in den Lösslehmen noch zusätzlich verwitterungsbedingt angereichert. Bei den quartären Proben lässt sich eine positive Korrelation zwischen Zr-Gehalt und dem Anteil der Grobsiltfraktion erkennen; diese Korngrößenabhängigkeit ist in den neogenen Proben nicht feststellbar.

Chemismus und keramische Eignung

Die chemische Zusammensetzung von Tonen wird neben der Korngrößenverteilung auch zur Qualitätsbeurteilung unterschiedlicher keramischer Eignungen herangezogen.
Bei der Beurteilung von Tonrohstoffen für deren Einsatz als Feuerfestton ist der Schmelzpunkt von entscheidender Bedeutung, der sehr stark vom Al_2O_3-Gehalt abhängt. Mit zunehmenden Al_2O_3-Gehalten steigt die Feuerfestigkeit von Tonen. Die Kennwerte für feuerfeste Tone liegen nach Lorenz & Gwosdz (1997) bei > 20 Gew. % Al_2O_3 bei gleichzeitig niedrigen Gehalten an Flussmitteln.
Innerhalb der Eignungskriterien für grobkeramische Massen (Freyburg, 1994) ist der Al_2O_3-Gehalt für Hintermauerziegel mit > 10 Gew. % festgelegt. Für hochfeste Ziegel, Klinker und Dachziegel werden Gehalte von > 13 Gew. % verlangt, für Keramikklinker > 15 Gew. %, und mehr als 18 Gew. % sind für plattige Erzeugnisse vorgesehen.

Augustinik (1975) legt in einem Diagramm mit den Massenverhältnissen Al_2O_3/SiO_2 gegen die Summe der Alkalien, Erdalkalien und Fe_2O_3 jene Bereiche fest, die sich aufgrund ihrer Zusammensetzung als feuerfeste Tone, als Steinzeuge und als Terrakotta- bzw. Töpfertone eignen. Für grobkeramische Produkte sind die Bereiche Dachziegel, Klinker und Mauerziegel festgelegt, die zum Teil große Überschneidungen zeigen. Vogt (2015) modifiziert das Diagramm mit einer Reihe eigener Daten, ergänzt und erweitert die Bereiche vor allem im grobkeramischen Sektor.

Für die Darstellung im Diagramm nach Augustinik (1975) und Vogt (2015) wurden nur jene Proben herangezogen, die korngrößenmäßig in den gut verarbeitbaren Bereichen des Diagrammes nach Winkler (1954) zu liegen kommen. Die Al_2O_3/SiO_2-Verhältnisse liegen für den Großteil der Proben innerhalb der Grenzen für höherwertigere Ziegelprodukte. Die Schwankungsbreite für die Summe der Erdalkalien, Alkalien und Fe_2O_3 ist wesentlich größer.
Im Diagramm nach Augustinik (1975) und Vogt (2015) liegen die Lössproben konzentriert im Feld für Dachziegel, die Lösslehm/Paläoboden-Proben aufgrund der z.T. sehr geringen CaO-Gehalte auch im Feld für Töpfertone (Abb. 1).
Die Neogenproben weisen bei ähnlichen Karbonat- und damit ähnlichen CaO-Werten höhere Al_2O_3/SiO_2-Werte auf und liegen daher zu einem großen Teil über das Dachziegelfeld hinausgehend im Feld für Klinker.

Diese Beispiele zeigen deutlich, dass bei der Bewertung von Tonrohstoffen das Zusammenspiel aller Parameter wichtig und zu beachten ist.

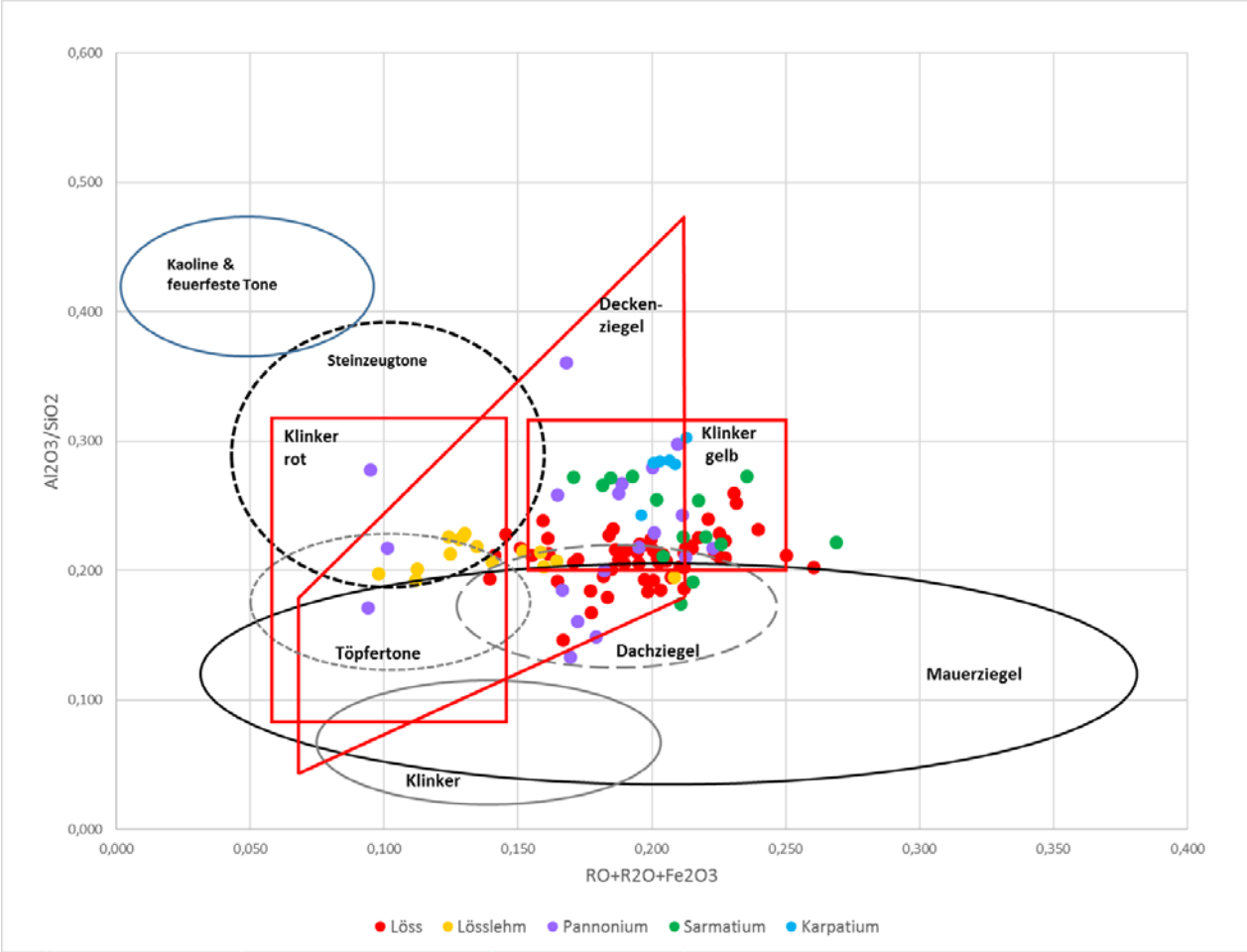


Abb. 1: Diagramm nach AUGUSTINIK (1975) und VOGT (2015).

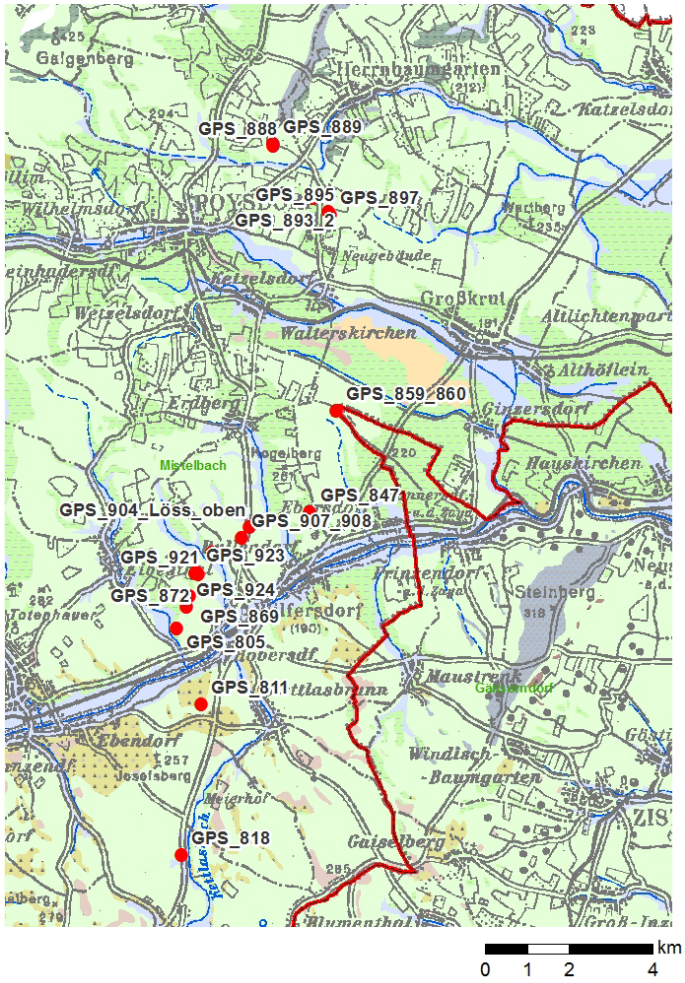
Chemismus und Verwitterung

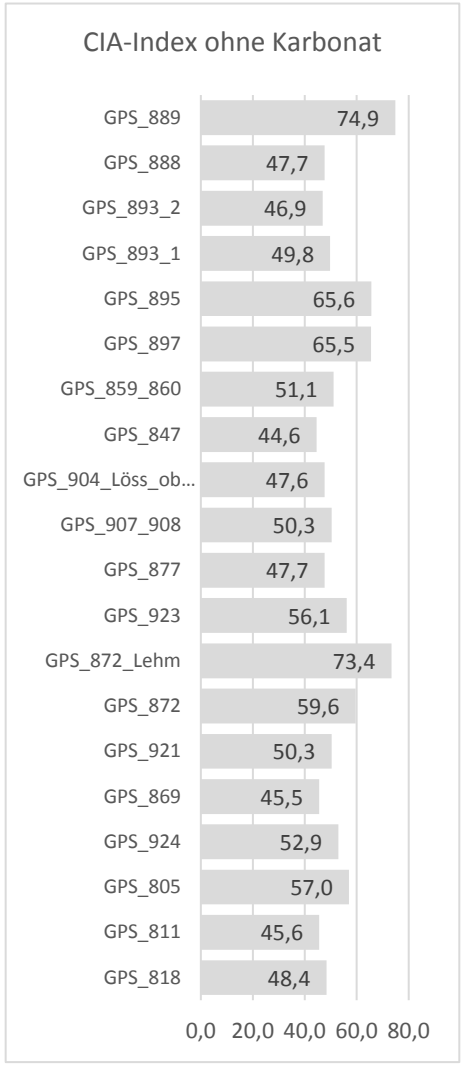
Der „chemical index of alteration“ (CIA) nach Nesbitt & Young (1984) ist ein weitverbreiteter Index, der Rückschlüsse auf den Grad der Verwitterung zulässt. Dabei werden die bei der Verwitterung mobilen Kationen Na_2O, K_2O und CaO in Verhältnis zu dem bei der Verwitterung immobilen Al_2O_3 gesetzt. Die Oxide werden als Mol % verrechnet. Die an die Karbonate gebundenen CaO und MgO wird abgezogen. Je höher der CIA-Wert ist, desto größer ist die Verwitterungsrate von Feldspat über die unterschiedlichen Tonminerale bis hin zu Kaolinit.
Das Verhältnis von Na_2O zu Al_2O_3 ist ebenfalls ein Gradmesser für die Verwitterung. Bei der Verwitterung von Feldspäten gehen die Alkalien in Lösung und Al wird angereichert, das Verhältnis Na_2O/Al_2O_3 nimmt mit zunehmender Verwitterung der Feldspäte ab.
Durch die Verwitterung kommt es auch zu einer Veränderung im Rb/Sr-Verhältnis. Das mobile Sr nimmt im Zuge der Entkarbonatisierung ab, was eine relative Anreicherung von Rb bedingt. Das Rb/Sr-Verhältnis steigt also mit zunehmender Verwitterung.

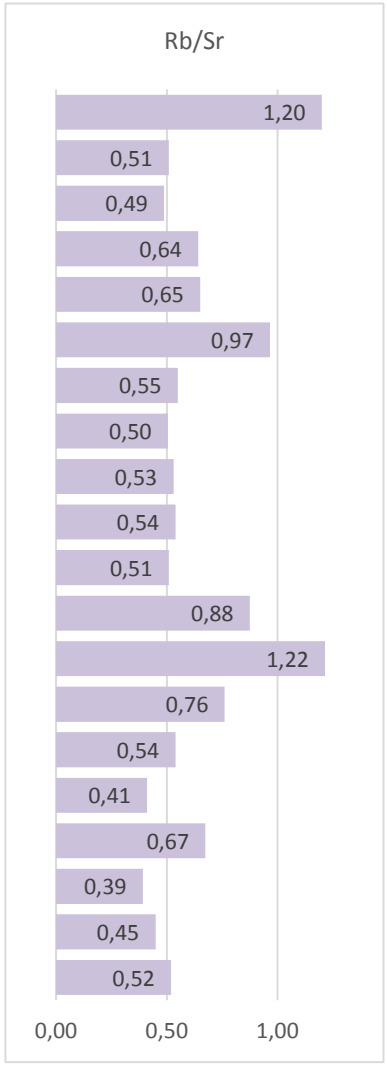
An einem Beispiel von 20 Proben aus dem Quartär, die entlang der N-S-verlaufenden Trasse der Nordautobahn A5 genommen wurden, wurde versucht, mit Hilfe dieser Indices eine Gruppierung vorzunehmen. Die Voraussetzung dafür war die Annahme, dass das Ausgangsmaterial für den Löss mineralogisch und geochemisch für alle Proben sehr ähnlich war.

Aus den CIA-Werten der vorliegenden 20 Proben in Kombination mit den Rb/Sr- und den Na_2O/Al_2O_3-Verhältnissen kann man drei unterschiedliche Verwitterungsklassen bilden. Der Großteil der untersuchten Lössproben weist CIA-Werte zwischen 45 und 50 auf. Es ist davon auszugehen, dass diese Werte den unverwitterten Zustand zeigen. Die höheren Werte zwischen 50 und 60 stehen mit zunehmender Verlehmung in Verbindung. Die Paläoböden und Lösslehme schließlich zeichnen sich durch relative Maxima ihrer CIA-Werte, die bis über 70 liegen, aus.

Die Rb/Sr-Verhältnisse zeigen einen ganz ähnlichen Verlauf. Ihre höchsten Werte korrelieren mit den höchsten CIA-Werten. Die Na_2O/Al_2O_3-Verhältnisse entwickeln sich gegenläufig dazu (Abb. 2).
Somit lässt sich mit Hilfe der Geochemie die im Gelände getroffene Ansprache der quartären Sedimente in Bezug auf ihren Verwitterungszustand präzisieren und ein genaueres Bild ihrer Verwitterungsintensität erlangen – ein vielversprechender Ansatz, der in Zukunft weiterverfolgt und auf andere lithostratigraphische Horizonte angewendet werden sollte.







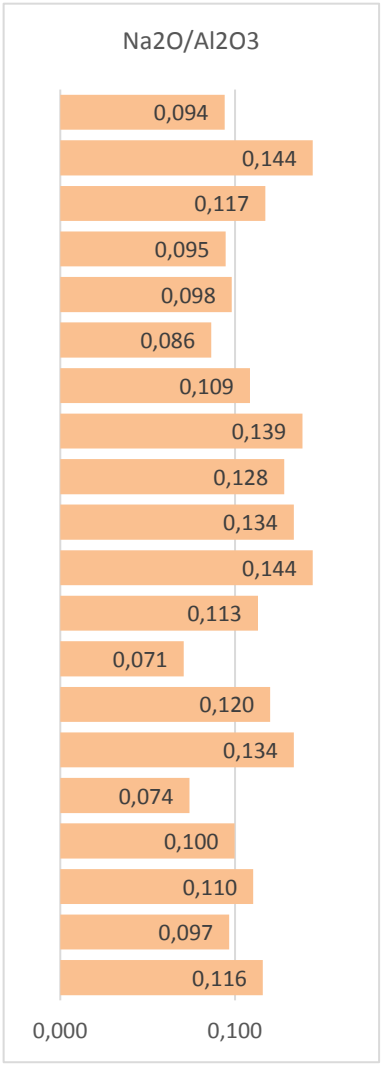


Abb. 2: Position der Probenahmepunkte an der Trasse der Nordautobahn und CIA-Index, Rb/Sr-Verhältnis und Na_2O/Al_2O_3-Verhältnis.

7. Ziegelgewerbe im Bezirk Mistelbach

In den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf wurde von Ramml (2014) die Geschichte von über 450 Ziegelöfen bzw. Lehmabbaustellen aus historischen Unterlagen rekonstruiert. Von den insgesamt 245 Ziegelöfen im Bezirk Mistelbach wurden 20 Ringofenanlagen beschrieben. Die wichtigste Rohstoffgrundlage bildete der Löss bzw. die Lösslehme. Die Lösse und Lösslehme im östlichen Weinviertel sind qualitativ hochwertig und über die normalen Mauerziegel hinausgehend auch im Dachziegelbereich einsetzbar (vgl. Kapitel 6). In Tabelle 4 sind nach Ramml (2014) die Standorte der Ringöfen, nach Gemeinden sortiert, aufgelistet und die an diesen Standorten abgebauten Tonrohstoffe, ihre stratigraphische Zugehörigkeit und ihr Alter zusammengestellt.

Tab. 2.: Liste der ehemaligen Ringöfen im Bezirk (Quelle: Ramml, 2014).

GBA-NR.	VORKOMMEN	RW BMN M34	HW BMN M34	GEMEINDE	STRATI-GRAPHISCHE EINHEIT	ALTER	GENESE	NR. Ramml,2014
010/700	NEURUPPERSDORF	764751	401404	Wildendürnbach	Laa-Formation	Karpatium	marin	261
023/071	STRONSDORF	747099	389401	Stronsdorf	Laa-Formation	Karpatium	marin	258
024/058	MISTELBACH-SPORTHALLE	767300	381450	Mistelbach	Löss, Lösslehm	Pleistozän	äolisch, Verwitterung	471
024/130	FRÄTTINGSDORF	763500	389090	Mistelbach	Tonmergel des Badenium	Badenium	marin	292, 456
024/131	ERNSDORF	761840	391420	Staatz	Tonmergel des Badenium	Badenium	marin	245
024/140	LAA AN DER THAYA	756100	397800	Laa an der Thaya	Laa-Formation	Karpatium	marin	236, 435, 464
024/150	AMEIS	765750	392000	Staatz	Tonmergel des Badenium	Badenium	marin	243
024/163	LADENDORF	761549	376951	Ladendorf	Löss, Lösslehm	Pleistozän	äolisch, Verwitterung	288
024/165	EGGERSDORF	758560	377290	Ladendorf	Löss, Lösslehm	Pleistozän	äolisch, Verwitterung	285
024/754	OLGERSDORF	760876	383772	Asparn an der Zaya	Löss, Lösslehm	Pleistozän	äolisch, Verwitterung	272
024/776	NODENDORF	753926	378198	Niederleis	Löss, Lösslehm	Pleistozän	äolisch, Verwitterung	320
024/780	LAA AN DER THAYA	755720	397580	Laa an der Thaya	Laa-Formation	Karpatium	marin	436
024/786	NIEDERLEIS	754435	379230	Niederleis	Löss, Lösslehm	Pleistozän	äolisch, Verwitterung	459
025/105	BULLENDORF	774928	385049	Wilfersdorf	Sedimente des Pannonium	Pannonium	marin	321
025/115	STÜTZENHOFEN	769600	400750	Drasenhofen	Löss, Lösslehm	Pleistozän	äolisch, Verwitterung	176
025/751	WETZELSDORF	771470	389590	Poysdorf	Löss, Lösslehm	Pleistozän	äolisch, Verwitterung	207
041/118	NIEDERKREUZ-STETTEN	762063	373111	Kreuzstetten	Löss, Lösslehm	Pleistozän	äolisch, Verwitterung	335
041/119	SCHLEINBACH	761327	365494	Kreuttal	Löss, Lösslehm	Pleistozän	äolisch, Verwitterung	343
041/718	WOLKERSDORF	765776	361254	Wolkersdorf im Weinviertel	Löss, Lösslehm	Pleistozän	äolisch, Verwitterung	349
041/719	WOLKERSDORF	762733	360548	Wolkersdorf im Weinviertel	Löss, Lösslehm	Pleistozän	äolisch, Verwitterung	350

Derzeit besteht im Bezirk Mistelbach noch eine aufrechte bergrechtliche Abbaugenehmigung. In Neuruppersdorf werden für Deponiezwecke, abhängig vom Bedarf, die Tonmergel der Laa-Formation abgebaut. Als Ziegelrohstoff wurde die Laa-Formation zuletzt in Laa an der Thaya abgebaut, das Ziegelwerk und damit die letzte Ziegelproduktionsstätte im Bezirk Mistelbach wurde vor wenigen Jahren stillgelegt.

8. Zusammenfassung

Bezogen auf den Mittelwert und den Median, lassen sich folgende Charakteristika feststellen:

Die Lösse und Lösslehme nehmen weite Teile des Gebietes des Bezirks Mistelbach ein. Die Lösse sind korngrößenmäßig und mineralogisch relativ homogen ausgebildet. Sie liegen, abhängig von ihren Sandgehalten, als tonige Silte bzw. tonig-sandige Silte vor. Sie weisen jedenfalls, wie es für die äolische Genese zu erwarten ist, ein ausgeprägtes Korngrößenmaximum im Grob- und Mittelsiltbereich auf. Mineralogisch sind sie, verglichen mit den Lössproben aus dem Donauraum im Bezirk Tulln (vgl. Heinrich et al., 2008) durch relativ niedrige Karbonatgehalte charakterisiert.

Die Lösslehme, ebenso wie die Paläobodenbildungen, treten mengenmäßig im Vergleich zu den Lössen stark zurück. Sie unterscheiden sich durch einen höheren Anteil an quellfähigen Dreischichtmineralen, den deutlich niedereren Karbonatgehalt und durch höhere Anteile an der Fraktion < 2 µm von den Lössen.

Obwohl die pannonen, ebenso wie die sarmatischen Sedimente aus dem Bezirk Mistelbach eine große Variationsbreite im Korngrößenspektrum aufweisen, sind die meisten Proben doch relativ feinkörnig ausgebildet mit einer starken Betonung der Siltfraktion. Mineralogisch sind die Proben fast durchgehend karbonatführend, wobei das Verhältnis von Calcit zu Dolomit Schwankungen aufweist, die geographisch bedingt zu sein scheinen. In der Fraktion < 2 µm überwiegt die Smektitgruppe.

Aus dem Badenium liegt nur eine Probe aus der vollmarinen Entwicklung des Unterbadenium vor, die sich durch einen hohen Tonanteil verbunden mit der Dominanz der Schichtsilikate im gesamtmineralogischen Spektrum auszeichnet.

Die Sedimentproben aus dem Karpatium, durchgehend karbonatführend, zeichnen sich in der Tonmineralfraktion < 2 µm durch einen im Vergleich zu den übrigen Neogensedimenten hohen Chloritanteil aus. Korngrößenmäßig liegen sie als Tonsilte mit variablen Sandanteilen vor.

Die Proben aus dem Eggenburgium bis Ottnangium (Schwaighofer et al., 1989) weisen sowohl in den Korngrößenverteilungen als auch in der mineralogischen Zusammensetzung sehr große Schwankungen auf.

Generell zeigen die Analysenergebnisse, dass die meisten untersuchten Proben, unabhängig von ihrer stratigraphischen Einstufung, korngrößenmäßig gute Kennwerte nach Winkler (1954) als Ziegelrohstoffe aufweisen, wobei ein hoher Prozentsatz sogar in die Felder für höherwertige Verwendungen fällt. Zieht man zusätzlich auch die geochemischen Analysen in Betracht, zeigt sich, dass die quartären Proben abhängig von ihrem Karbonatgehalt eine Eignung als Dachziegel bzw. als Töpfertone aufweisen. Die neogenen Proben sind reicher an Al_2O_3 und eignen sich trotz ihrer zum Teil höheren Karbonatgehalte größtenteils als gelbe Klinker.

9. Literatur

Augustinik, A. I. (1975) in: Vogt, St. (2015): Methoden zur Bewertung der Rohstoffeignung und Masseoptimierung (Teil 1). – Ziegelindustrie International, 5, 34 - 47, Gütersloh (Bauverlag BVGmbH).

Folk, R.L. & Ward, W. (1957): Brazos River Bar: a study in the significance of grain size parameters. – J. sed. Petrol., 27, 23 S.

Freyburg (1994): Rechnergestützte Projektierung von Arbeitsmassen grobkeramischer Erzeugnisse. - Zi-Jahrbuch 1994, 15-31, Gütersloh (Bauverlag BVGmbH).

Füchtbauer, H. (1959): Zur Nomenklatur der Sedimentgesteine. – Erdöl und Kohle, 12/8, 605-613, Hamburg.

Heinrich, M. mit Beiträgen von Klein, P., Lipiarski, P., Neinavaie, H., Pfleiderer, S., Pirkl, H., Reitner, H. & Wimmer-Frey, I. (2008): Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotentials im Bezirk Tulln – „Geogenes Naturraumpotential Bezirk Tulln".- Unveröff. Bericht über die Arbeiten im 3. Projektjahr und Zusammenfassung, iv+74 Bl., 56 Abb., 13 Tab., 5 Anh., Wien.

Lipiarski, P., Atzenhofer, B., Lipiarska, I., Rabeder, J. & Reitner, H. mit Beiträgen von Heger, H., Moshammer, B., Posch-Trözmüller, G., Schedl, A. & Träxler, B. (2017): Rohstoffarchiv EDV – Grundlagen und Dokumentation und Rohstoffarchiv GIS – Auswertung und Darstellung.- Unveröff. Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-032/2016 und Ü-LG-033/2016, Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv, vii+161 Bl., ill., Wien.

Lorenz, W. & Gwosdz, W. (1997): Bewertungskriterien für Industrieminerale, Steine und Erden; Teil 1. Tone. – Geol. Jb., H 2, 108 S., 8 Abb., 62 Tab., Hannover.

Malecki, G. (1985): SEDPAK. – Software-Entwicklung der Geologischen Bundesanstalt, Wien.

Müller, G. (1961): Das Sand-Silt-Ton-Verhältnis in rezenten marinen Sedimenten. – Neues Jb. d. Mineralogie, 148-163, Stuttgart.

Nesbitt, H.W. & Young, G.M. (1984): Prediction of some weathering trends of plutonic and volcanic rocks based on thermodynamic and kinetic considerations.- Geochimica et Cosmochimica Acta, 48, pp. 1523-1534.

Österreichisches Montan-Handbuch 2016 (2016): Bergbau - Rohstoffe - Grundstoffe - Energie. – 280 S., 90. Jahrgang, Wien.

Posch-Trözmüller, G. & Peresson, M. mit Beiträgen von Atzenhofer, B., Bryda, G., Coric, St., Gebhardt, G., Hobiger, G., Linner, M., Rabeder, J., Roetzel, R. Rupp, Ch., Schuster, R. & Zorn, I. (2013): Geologische Bearbeitung kurzfristiger Aufschlüsse in Niederösterreich mit Schwerpunkt auf infrastrukturelle Bauten in schlecht aufgeschlossenen Regionen und auf rohstoffwissenschaftlich, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen.- Unveröff. Jahresbericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-083/2012, Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Arch., 507 S., 555 Abb., 51 Tab., Wien.

Posch-Trözmüller, G. & Peresson, M. mit Beiträge von Atzenhofer, B., Coric, St., Hobiger, G., Rabeder, J., Roetzel, R. & Wimmer-Frey, I. (2016): Ad hoc Erfassung, integrative Dokumentation und Geowissenschaftliche Bearbeitung von aktuellen Bauaufschlüssen in Niederösterreich mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen. Frisch aufgedeckt – Geologie für Wissenshungrige.- Unveröff. Jahresbericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-092/2015-2017, Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Arch., 347 S., 370 Abb., 33 Tab., Wien.

Ramml, C.F. (2014): Ziegelöfen und Lehmabbaue der politischen Bezirke Mistelbach und Gänserndorf (Niederösterreich): Geschichte und Geologie – Archiv für Lagerstättenforschung, 27, 384 S., Wien.

Reitner, H., Malecki, G. & Roetzel, R. (2005): SEDPACWIN – SEDPACMAC Characterization of sediments by grainsize analysis.- Geophysical Research Abstracts, Vol. 7, EGU General Assembly Vienna, 24.-29. April 2005, Wien.

Riedmüller, G. (1978): Neoformations and Transformations of Clay Minerals in Tectonic Shear Zones. – TMPM Tschermaks Min. Petr. Mitt. 25, 219-242.

Schultz, L.G. (1964): Quantitative Interpretation of Mineralogical Composition from X-ray and Chemical

data for the Pierre Shale.- Geological Survey Professional Paper 391-C, United States Government Printing Office, Washington.

Schwaighofer, B., Müller, H.W., Ottner, F. & Rockenschaub, M. (1989): Nördliches Weinviertel: Geologische Erkundung von Deponiestandorten.- Unveröff. Ber. Inst. f. Bodenforschung und Baugeologie, BOKU Wien, 246 S., Wien.

Vogt, St. (2015): Methoden zur Bewertung der Rohstoffeignung und Masseoptimierung (Teil 1). – Ziegelindustrie International, 5, 34 - 47, Gütersloh (Bauverlag BVGmbH).

Winkler, H.G.F. (1954): Bedeutung der Korngrößenverteilung und des Mineralbestandes von Tonen für die Herstellung grobkeramischer Erzeugnisse. – Ber. Dt. Keram. Ges., 31, 337-343, Bonn.

Abb. 3.1.: Korngrößenverteilungen im Sand-Silt-Ton-Dreieck nach Müller (1961) & Füchtbauer (1959) und in der Winkler (1954)-Darstellung - Quartär
Abb. 3.2.: Korngrößenverteilungen im Sand-Silt-Ton-Dreieck nach Müller (1961) & Füchtbauer (1959) und in der Winkler (1954)-Darstellung - Neogen
Abb. 4.1: Statistische Parameter der Korngrößenverteilungen - Quartär
Abb. 4.2: Statistische Parameter der Gesamtmineralogie - Quartär
Abb. 4.3: Statistische Parameter der Tonmineralogie der Fraktion < 2 µ - Quartär
Abb. 5.1: Statistische Parameter der Korngrößenverteilungen - Neogen
Abb. 5.2: Statistische Parameter der Gesamtmineralogie - Neogen
Abb. 5.3: Statistische Parameter der Tonmineralogie der Fraktion < 2 µ - Neogen
Tab. 2.1.: Korngrößenverteilung nach MÜLLER (1961) & FÜCHTBAUER (1959) und WINKLER (1954), Gesamtmineralogie und Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnert nach Hochwert) - Quartär
Tab. 2.2.: Korngrößenverteilung nach MÜLLER (1961) & FÜCHTBAUER (1959) und WINKLER (1954), Gesamtmineralogie und Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnert nach Hochwert) – Neogen
Tab. 3.1.: Gehalte der Haupt- und Spurenelemente und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnet nach Hochwert - von Nord nach Süd) – Quartär
Tab. 3.2.: Gehalte der Haupt- und Spurenelemente und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnet nach Hochwert - von Nord nach Süd) – Neogen

Karte 1.1: Lage der Probenahmepunkte und Mittelwerte der Korngrößenverteilung ausgewählter lithostratigraphischer Horizonte im Bezirk Mistelbach.
Karte 1.2: Lage der Probenahmepunkte und Mittelwerte der Gesamtmineralogie ausgewählter lithostratigraphischer Horizonte im Bezirk Mistelbach.
Karte 1.3: Lage der Probenahmepunkte und Mittelwerte der Tonmineralogie ausgewählter lithostratigraphischer Horizonte im Bezirk Mistelbach.

Quartär

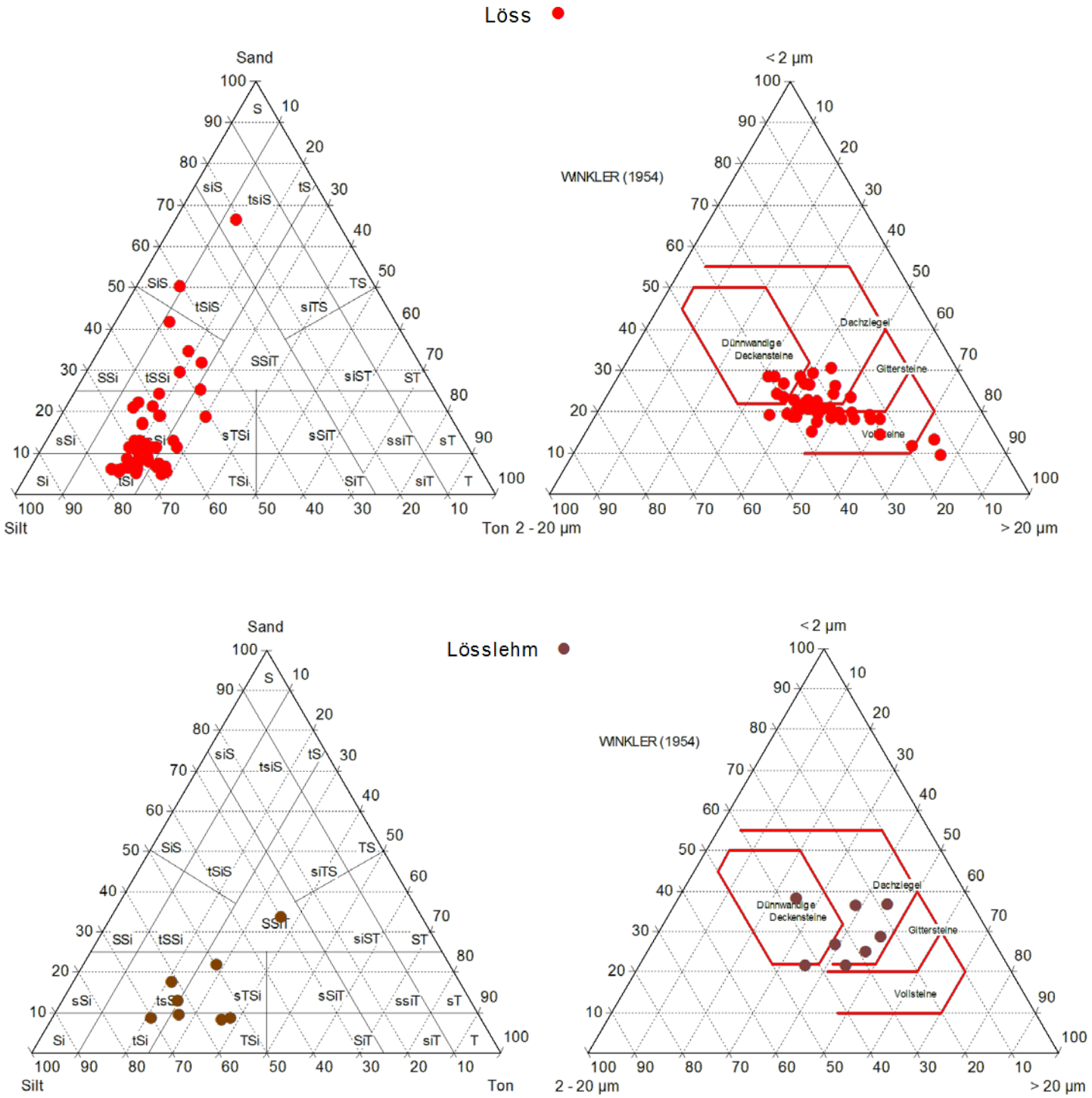


Abb. 3.1.: Korngrößenverteilungen im Sand-Silt-Ton-Dreieck nach Müller (1961) & Füchtbauer (1959) und in der Winkler (1954)-Darstellung.

Quartär

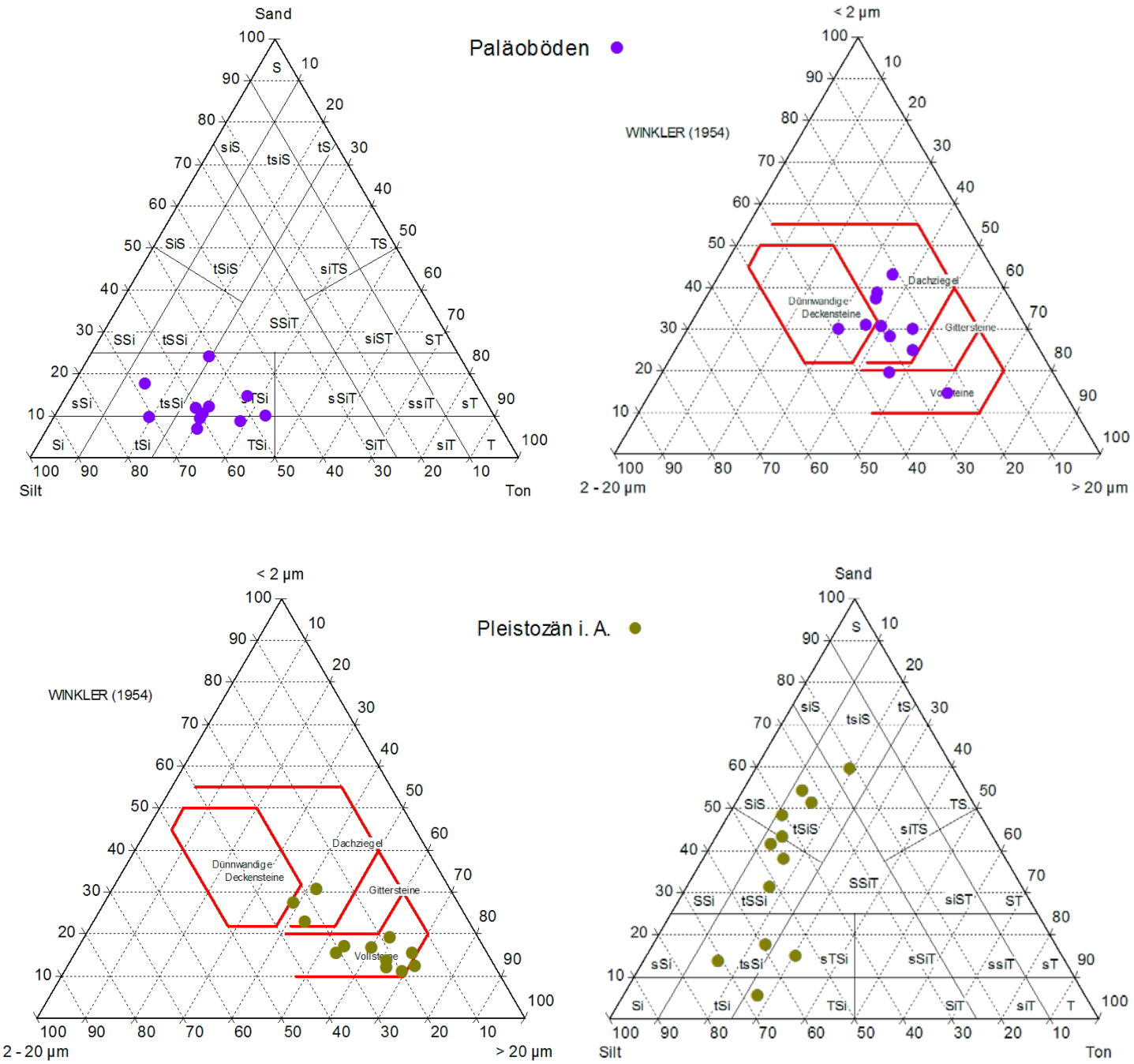


Abb. 3.1.: Korngrößenverteilungen im Sand-Silt-Ton-Dreieck nach Müller (1961) & Füchtbauer (1959) und in der Winkler (1954)-Darstellung.

Neogen

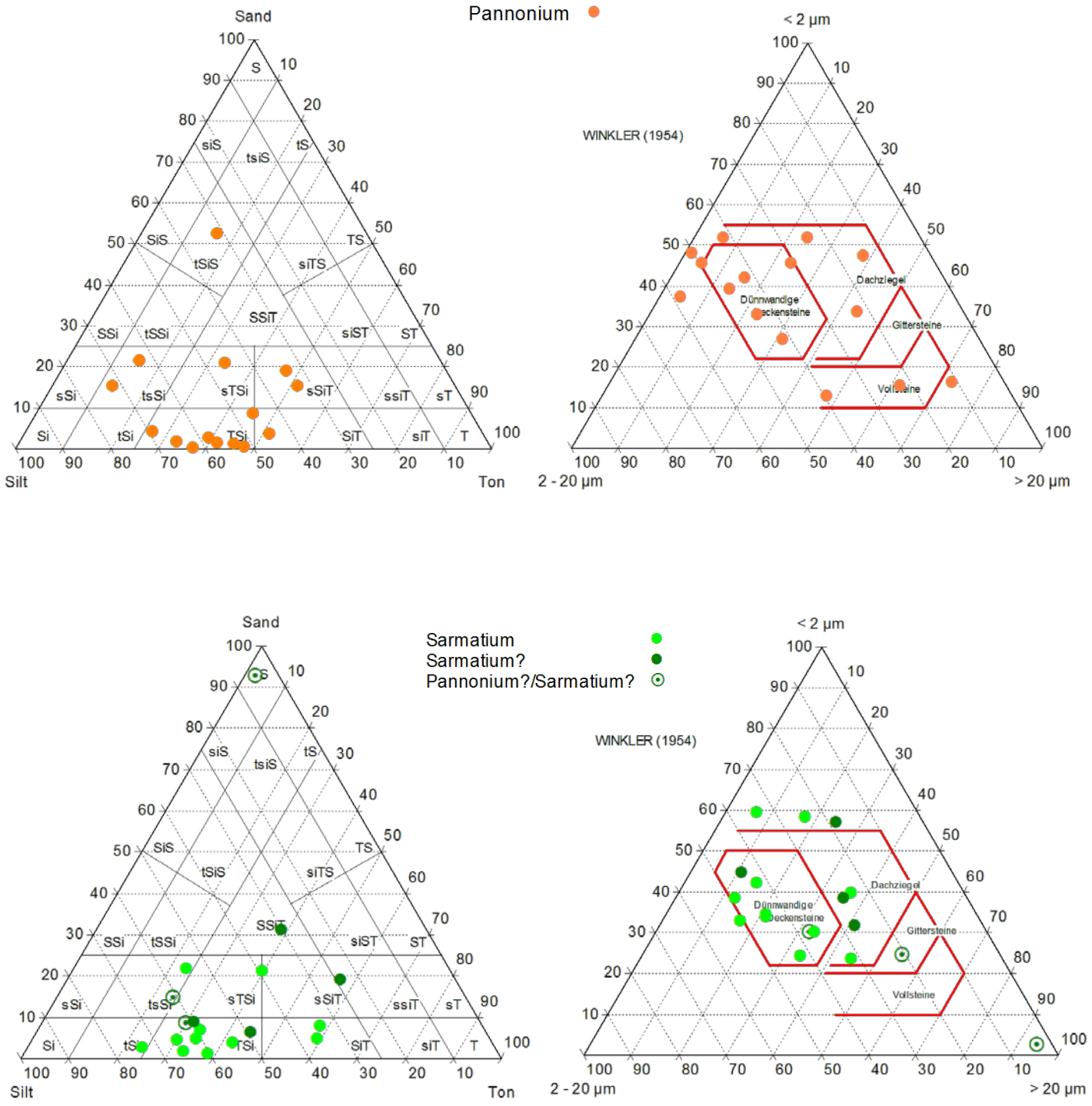


Abb. 3.2.: Korngrößenverteilungen im Sand-Silt-Ton-Dreieck nach Müller (1961) & Füchtbauer (1959) und in der Winkler (1954)-Darstellung.

Neogen

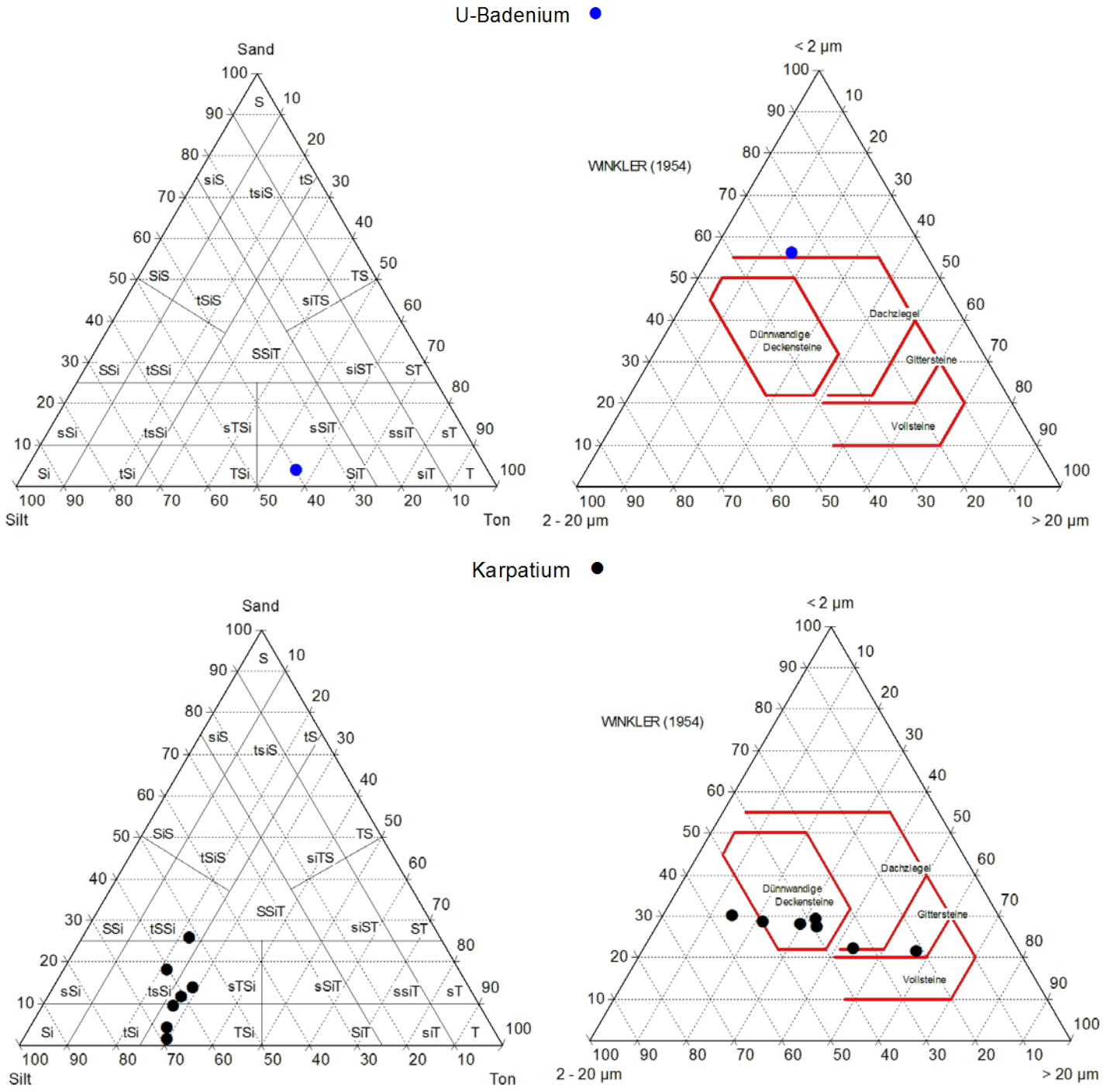


Abb. 3.2.: Korngrößenverteilungen im Sand-Silt-Ton-Dreieck nach Müller (1961) & Füchtbauer (1959) und in der Winkler (1954)-Darstellung.

Neogen

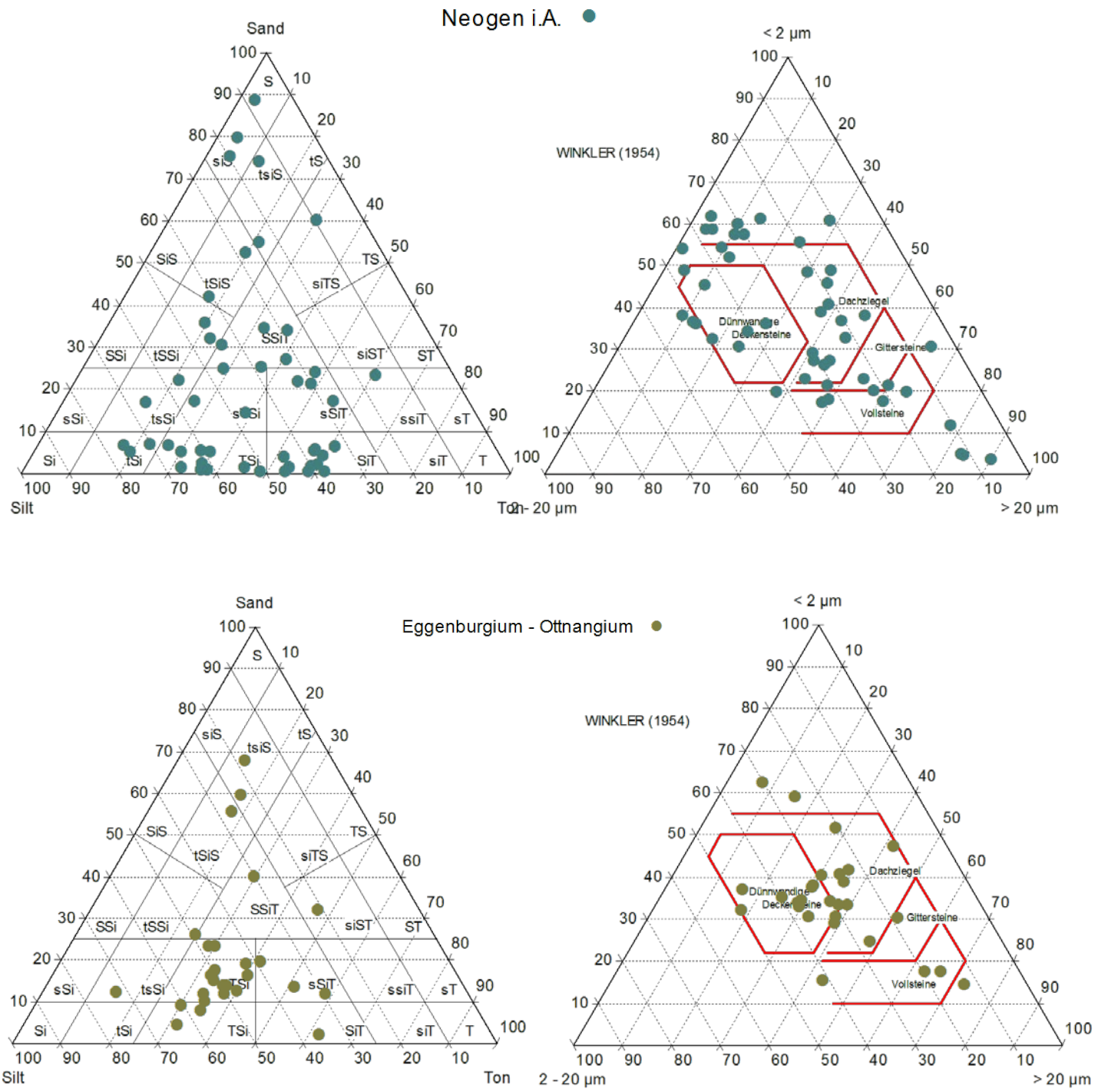
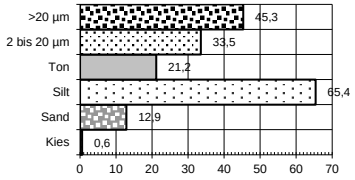
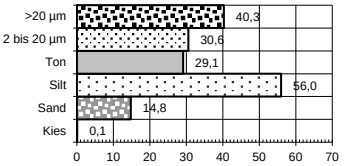
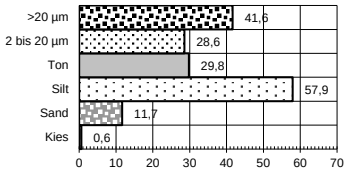


Abb. 3.2.: Korngrößenverteilungen im Sand-Silt-Ton-Dreieck nach Müller (1961) & Füchtbauer (1959) und in der Winkler (1954)-Darstellung.

Löss				**n = 62**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Kies	0,0	0,6	0	20	2,6
Sand	9,1	12,9	5	50	9,9
Silt	67,7	65,4	21	77	9,8
Ton	20,6	21,2	9	30	4,0
2 bis 20 µm	34,8	33,5	13	45	6,5
>20 µm	43,5	45,3	32	77	8,9
Lösslehm				**n = 8**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Kies	0,0	0,1	0	1	0,2
Sand	10,8	14,8	8	34	8,5
Silt	58,6	56,0	30	70	11,5
Ton	27,6	29,1	21	38	6,4
2 bis 20 µm	31,5	30,6	18	43	7,6
>20 µm	41,7	40,3	25	48	7,0
Paläoböden				**n = 11**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Std.Dev.
Kies	0,1	0,6	0	4	1,2
Sand	10,0	11,7	7	23	4,6
Silt	59,5	57,9	47	71	7,3
Ton	30,2	29,8	15	43	7,8
2 bis 20 µm	27,8	28,6	21	39	4,9
>20 µm	39,7	41,6	31	61	8,3
Pleistozän i. A.				**n = 12**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Std.Dev.
Kies	0,0	1,8	0	21	5,8
Sand	38,2	33,1	5	54	15,7
Silt	45,9	47,2	21	71	13,8
Ton	16,0	17,8	11	31	6,0
2 bis 20 µm	22,9	24,3	16	34	6,2
>20 µm	61,5	57,8	39	71	10,9







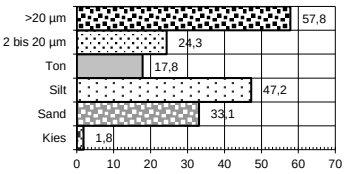


Abb. 4.1: Statistische Parameter der Korngrößenverteilungen

Löss				**n = 62**	
	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Quarz	35,8	36,7	29	61	5,0
Alkalifeldspat	7,0	6,9	3	10	1,5
Albit	11,3	11,1	7	15	2,2
Schichtsilikate	*31,7*	*33,2*	*20*	*52*	*6,9*
Calcit	8,5	8,9	0	28	4,5
Dolomit	5,5	5,9	0	19	3,1
Lösslehm				**n = 8**	
		Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Quarz	40,8	40,4	33	46	4,0
Alkalifeldspat	6,0	5,4	2	7	1,6
Albit	8,7	9,1	7	14	1,9
Schichtsilikate	*43,7*	*44,3*	*35*	*54*	*5,8*
Calcit	0,8	1,8	0	8	2,5
Dolomit	0,6	1,5	0	5	1,7
Paläoböden				**n = 11**	
		Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Quarz	39,3	40,2	36	45	3,3
Alkalifeldspat	6,3	6,4	5	9	1,2
Albit	8,8	8,8	6	13	1,5
Schichtsilikate	*39,9*	*48,8*	*30*	*81*	*15,0*
Calcit	0,7	3,5	0	15	5,1
Dolomit	0,5	1,0	0	6	1,5
Pleistozän i. A.				**n = 12**	
		Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Quarz	46,1	45,4	33	54	6,8
Alkalifeldspat	6,4	6,5	5	8	0,9
Albit	10,2	9,2	1	13	2,9
Schichtsilikate	*26,5*	*31,6*	*21*	*63*	*11,2*
Calcit	4,4	4,4	0	15	3,6
Dolomit	5,1	4,3	0	7	2,4

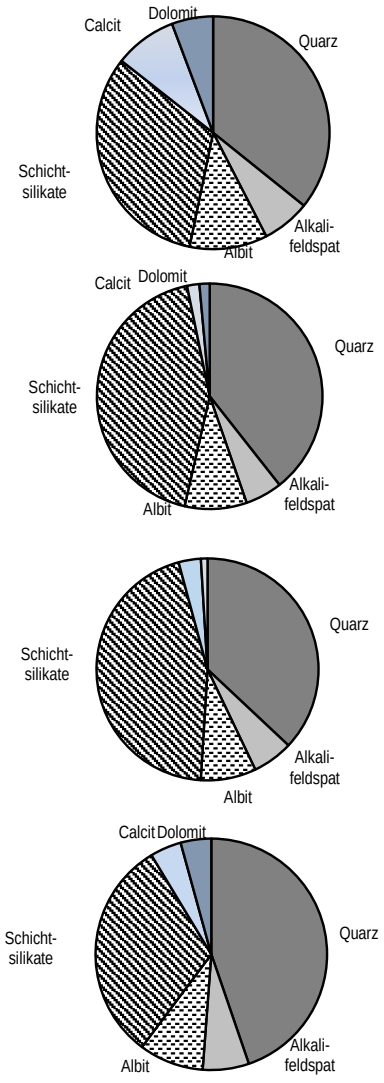


Abb. 4.2: Statistische Parameter der Gesamtmineralogie.

Löss				**n = 62**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Smektit	42,3	44,9	18	68	12,7
Vermiculit	4,0	3,8	0	10	2,3
Illit/Hellglimmer	24,6	24,8	13	43	6,6
Chlorit	13,0	13,9	3	30	6,7
Kaolinit	13,0	12,6	5	20	3,5
Lösslehm				**n = 8**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Smektit	58,5	48,3	15	84	26,0
Vermiculit	7,5	8,6	1	24	6,6
Illit/Hellglimmer	19,0	25,9	13	59	14,4
Chlorit	9,5	8,9	0	32	10,1
Kaolinit	7,0	9,3	2	15	4,3
Paläoböden				**n = 11**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Smektit	44,0	41,8	19	65	15,1
Vermiculit	9,0	8,1	1	22	5,7
Illit/Hellglimmer	27,7	30,0	15	49	10,6
Chlorit	13,2	13,1	0	17	5,9
Kaolinit	6,4	7,0	5	18	4,1
Pleistozän i. A.				**n = 12**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Smektit	56,7	54,7	24	77	14,4
Vermiculit	2,0	3,4	1	10	3,0
Illit/Hellglimmer	23,7	24,2	8	39	7,5
Chlorit	7,0	8,1	0	26	5,9
Kaolinit	9,0	9,4	4	16	3,3

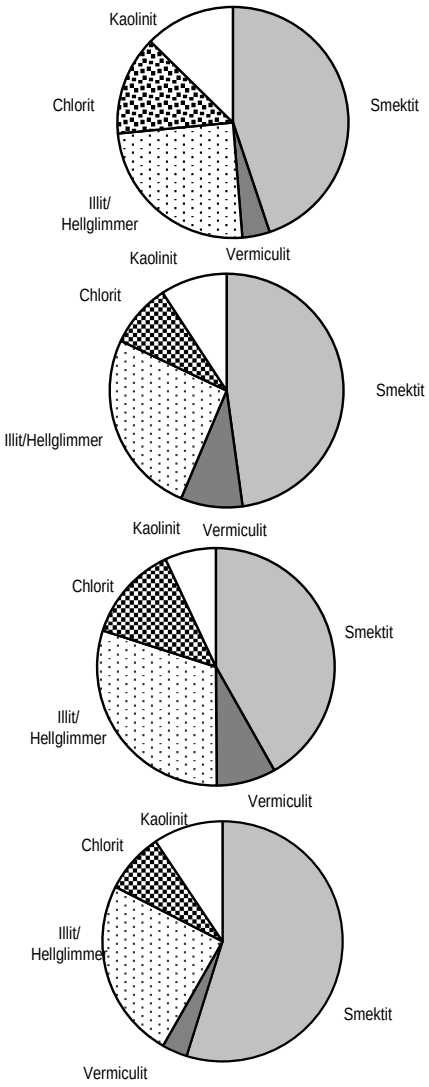
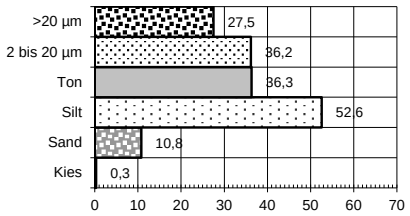
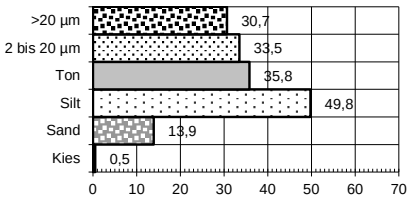


Abb. 4.3: Statistische Parameter der Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm.

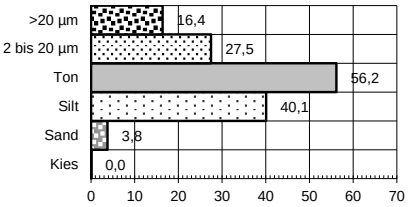
Sedimente des Pannonium				**n = 15**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Kies	0,0	0,3	0,0	2,5	0,6
Sand	3,9	10,8	0,1	52,3	13,4
Silt	53,6	52,6	31,5	71,9	12,7
Ton	39,1	36,3	12,8	51,7	12,8
2 bis 20 µm	42,0	36,2	11,2	58,5	13,7
>20 µm	23,7	27,5	1,4	72,6	20,9



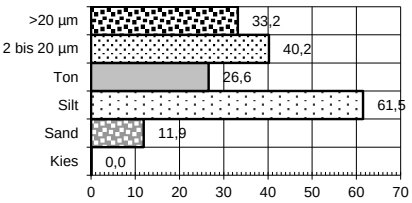
Sedimente des Sarmatium				**n = 18**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Kies	0,1	0,5	0,0	2,3	0,7
Sand	6,6	13,9	0,8	90,4	20,2
Silt	57,2	49,8	5,0	73,6	17,3
Ton	33,9	35,8	2,6	59,3	13,5
2 bis 20 µm	35,3	33,5	3,3	50,7	12,2
>20 µm	28,4	30,7	6,8	94,1	19,9



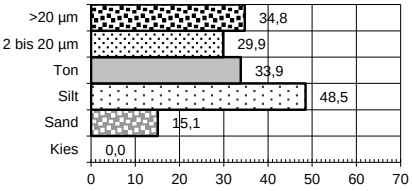
Sedimente des Badenium: Beckenfazies				**n = 1**	
Gew.%					
Kies		0,0			
Sand		3,8			
Silt		40,1			
Ton		56,2			
2 bis 20 µm		27,5			
>20 µm		16,4			



Sedimente des Karpatium				**n = 7**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Std.Dev.
Kies	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Sand	11,5	11,9	1,2	25,8	7,7
Silt	60,7	61,5	52,1	68,9	5,4
Ton	27,8	26,6	21,4	29,9	3,2
2 bis 20 µm	39,2	40,2	21,6	55,6	10,1
>20 µm	32,4	33,2	14,5	57,0	12,9



Sedimente des Eggenburgium - Ottnangium				**n = 28**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Std.Dev.
Kies	1,4	0,0	0,0	21,7	4,2
Sand	19,2	15,1	1,9	55,5	13,6
Silt	44,7	48,5	18,3	72,7	13,2
Ton	34,6	33,9	14,1	62,2	11,4
2 bis 20 µm	29,6	29,9	11,2	49,7	9,4
>20 µm	35,8	34,8	7,4	72,7	14,7



Sedimente Neogen i. A.				**n = 49**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Std.Dev.
Kies	0,0	0,2	0,0	1,9	0,4
Sand	14,2	20,7	0,2	88,0	23,1
Silt	41,3	42,9	8,2	75,9	17,1
Ton	35,9	36,2	3,3	61,7	16,6
2 bis 20 µm	30,5	29,2	5,2	52,7	12,2
>20 µm	35,4	34,6	1,5	90,1	23,3

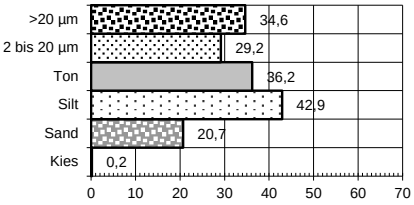


Abb. 5.1: Statistische Parameter der Korngrößenverteilungen

Sedimente des Pannonium				**n = 15**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Quarz	25,5	26,4	14	51	9,8
Alkalifeldspat	5,0	4,9	3	7	1,0
Albit	5,2	5,6	1	12	3,3
Schichtsilikate	50,4	52,1	18	75	14,2
Calcit	6,8	7,0	0	16	4,7
Dolomit	5,7	5,3	0	11	3,1
Sedimente des Sarmatium				**n = 18**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Quarz	29,1	30,2	17	60	9,6
Alkalifeldspat	4,8	4,9	3	8	1,5
Albit	3,8	4,1	1	11	2,0
Schichtsilikate	35,2	36,4	3	63	12,2
Calcit	9,7	11,3	0	28	6,7
Dolomit	12,7	12,3	2	20	6,0
Sedimente des Badenium: Beckenfazies				**n = 1**	
		Gew.%			
Quarz		22			
Alkalifeldspat		2			
Albit		6			
Schichtsilikate		*49*			
Calcit		16			
Dolomit		5			
Sedimente des Karpatium				**n = 7**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Quarz	26,0	27,3	20	36	5,4
Alkalifeldspat	5,2	5,4	4	9	1,8
Albit	9,6	9,9	7	12	1,4
Schichtsilikate	45,1	42,6	34	49	5,2
Calcit	9,8	9,7	8	12	1,5
Dolomit	5,4	5,0	3	6	0,9
Sedimente des Eggenburgium - Ottnangium				**n = 28**	
Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Quarz	34,2	34,0	15	59	11,5
Feldspat	4,5	4,5	0	11	2,5
Schichtsilikate	50,5	51,5	26	78	12,3
Calcit	6,8	4,0	0	30	7,7
Dolomit	4,1	2,5	0	12	4,1
Sedimente Neogen i. A.				**n = 49**	
Gew.%		Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Quarz	28,3	33,2	16	76	14,7
Alkalifeldspat	4,7	4,8	2	8	1,2
Albit	4,4	4,7	1	10	2,3
Schichtsilikate	41,5	43,4	3	79	17,5
Calcit	8,6	10,5	0	47	9,4
Dolomit	4,5	5,3	0	18	4,5

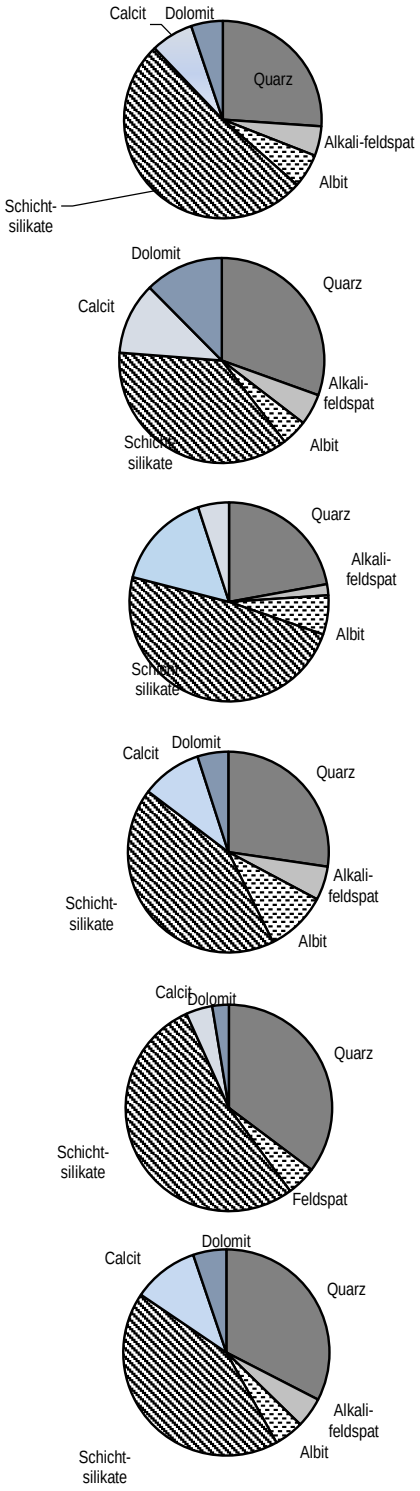


Abb. 5.2: Statistische Parameter der Gesamtmineralogie.

Sedimente des Pannonium **n = 15**

Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Smektit	71,0	66,2	35	82	13,0
Vermiculit	1,6	2,9	0	13	3,7
Illit/Hellglimmer	18,0	21,2	10	54	11,2
Chlorit	0,5	2,7	0	11	3,4
Kaolinit	6,0	7,3	0	21	5,9

Sedimente des Sarmatium **n = 18**

Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Smektit	56,0	56,7	13	77	16,7
Vermiculit	3,0	3,0	0	8	2,0
Illit/Hellglimmer	28,0	29,4	14	65	13,3
Chlorit	3,0	3,8	0	16	4,3
Kaolinit	7,0	7,2	4	11	1,9

Sedimente des Badenium: Beckenfazies **n = 1**

	Gew.%
Smektit	77
Vermiculit	4
Illit/Hellglimmer	16
Chlorit	0
Kaolinit	3

Sedimente des Karpatium **n = 7**

Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Smektit	53,0	52,4	29	69	11,1
Vermiculit	1,0	1,3	0	3	1,3
Illit/Hellglimmer	29,0	28,4	18	46	8,9
Chlorit	12,0	12,1	10	18	2,5
Kaolinit	5,0	5,7	3	12	2,7

Sedimente des Eggenburgium - Ottnangium **n = 28**

Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Smektit	54,7	57,0	12	85	17,6
Vermiculit	0,0	0,0	0	0	0,0
Illit/Hellglimmer	27,7	26,0	7	56	13,5
Chlorit	11,9	11,0	0	23	5,8
Kaolinit	5,5	6,0	1	9	3,3

Sedimente Neogen i. A. **n = 49**

Gew.%	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum	Stdabw.
Smektit	73,0	68,5	18	84	13,2
Vermiculit	2,0	3,7	0	23	4,5
Illit/Hellglimmer	17,0	20,7	10	54	9,5
Chlorit	0,0	1,9	0	19	3,7
Kaolinit	5,0	5,4	0	14	2,9

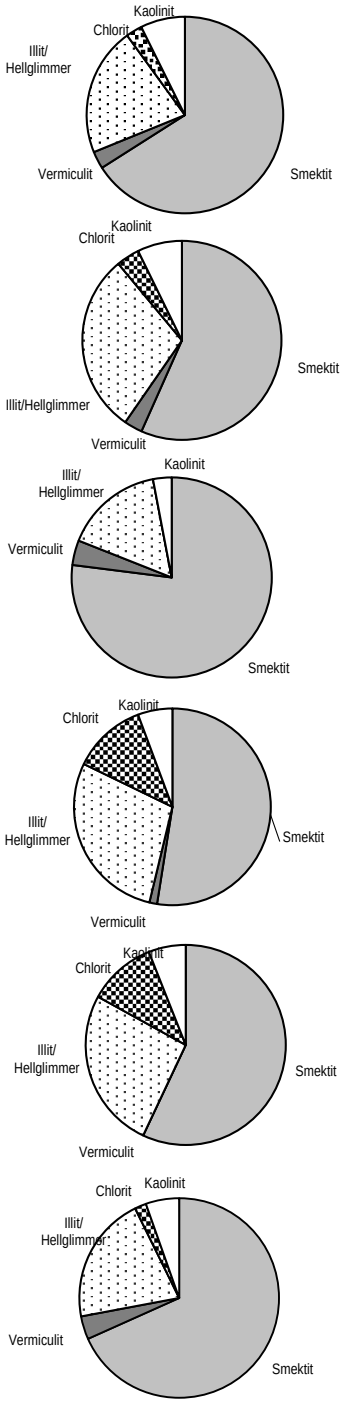


Abb. 5.3: Statistische Parameter der Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm.

					Korngrößenverteilung in Gew. %								Gesamtmineralogische Zusammensetzung Gew. %										Tonmineralogische Zusammensetzung der Fraktion < 2 µm in Gew. %				
GBA-Nr.	Rechtswert	Hochwert	Probe Nr.		Sand-Silt-Ton	Kies	Sand	Silt	Ton	2-20µm	> 20µm		Calcit	Dolomit	Quarz	Alkali-feldspat	Albit	Glimmer	Chlorit	Kaolinit	Smektit, Vermiculit		Smektit	Vermiculit	Hell-glimmer/ Illit	Kaolinit	Chlorit
011/004	772885	403203	11_4_4		sandiger Siltton	0,3	12,6	41,4	45,6	11,4	43,0		10	3	38	6	9	8	5	1	20		81	3	9	7	0
025/115	769600	400750	25_115_1_H		Tonsilt	0,0	6,5	65,3	28,2	33,6	38,2		8	4	34	9	13	9	6	2	16		41	6	28	17	8
025/115	769600	400750	25_115_2_L		toniger Silt	0,1	8,2	67,9	23,8	36,2	40,0		7	5	36	9	14	8	5	1	14		44	6	28	15	7
	773566	396404	GPS_941		toniger Silt	0,1	6,3	73,4	20,3	35,8	43,9		8	4	35	10	13	17	7	2	12		40	3	27	19	11
	773487	396201	GPS_942		toniger Silt	0,3	5,1	75,7	18,9	44,8	36,3		4	2	36	8	12	25	5	3	17		34	10	26	14	15
	773647	395549	GPS_944		tonig-sandiger Silt	0,0	11,1	66,2	22,7	34,7	42,6		12	6	34	8	13	18	7	1	9		37	4	30	15	14
	773847	394804	GPS_949_1		sandiger Tonsilt	0,0	10,0	46,9	43,1	21,2	35,7		0	0	37	6	9	27	2	3	30		35	11	38	16	0
	773847	394804	GPS_949_2		sandiger Tonsilt	4,2	7,9	57,3	30,5	29,8	39,7		0	0	44	8	9	24	2	3	22		21	22	40	17	0
	773847	394804	GPS_949_3		tonig-sandiger Silt	0,1	10,2	69,4	20,4	31,8	47,8		6	6	36	8	12	19	7	2	15		51	7	23	11	9
	773854	394408	GPS_953_1		tonig-sandiger Silt	0,0	10,2	67,4	22,4	33,2	44,4		11	4	33	7	10	24	7	3	14		52	4	23	14	8
	773854	394408	GPS_953_2		Tonsilt	0,2	8,4	52,6	38,7	26,5	34,7		0	0	39	5	9	24	3	3	28		56	11	16	11	6
	773894	394376	GPS_889		tonig-sandiger Silt	0,3	20,3	65,1	14,2	24,1	61,7		9	4	40	8	11	7	5	1	16		59	4	17	14	7
	773898	394340	GPS_888		Tonsilt	0,1	6,6	62,4	30,8	32,9	36,3		1	0	45	6	8	10	4	1	24		44	11	33	11	0
	774852	393097	GPS_893_1		Tonsilt	0,0	4,5	67,2	28,2	40,2	31,5		10	5	34	9	13	8	5	3	14		21	4	29	17	29
	774852	393097	GPS_893_2		toniger Silt	0,0	8,1	70,1	21,8	36,0	42,2		13	1	36	7	11	9	7	1	15		38	3	31	11	18
	775211	392769	GPS_895		tonig-sandiger Silt	0,0	17,7	59,3	23,0	33,7	43,3		4	1	42	8	11	10	3	2	20		29	10	39	11	10
	775267	392685	GPS_897		toniger Silt	0,0	7,5	72,7	19,8	34,3	45,9		11	7	37	9	11	7	5	1	12		38	1	40	9	13
	781259	390571	GR01 (3,5 m)		tonig-sandiger Silt	0,0	17,2	61,5	21,2	34,7	44,0		0	0	44	7	9	13	5	1	20		17	12	59	12	Spuren
023/073	748080	388650	23_73_1		Sandsiltton	0,1	37,8	34,7	27,5	23,5	49,0		8	5	39	5	8	11	9	1	14		56	4	27	5	9
	775407	387981	GPS_859_860		toniger Silt	0,0	7,2	72,5	20,3	35,9	43,8		8	6	36	8	12	8	4	4	14		36	2	30	19	3
025/078	774919	385690	BU_2		toniger Sandsilt	0,0	41,5	46,4	12,1	22,5	65,4		4	5	50	6	11	8	6	1	9		57	2	24	6	10
025/078	774919	385690	BU_3		toniger Siltsand	0,0	48,4	40,5	11,1	19,8	69,1		4	6	52	5	9	7	4	0	12		55	1	28	7	8
025/078	774919	385690	BU_4		toniger Siltsand	0,3	43,1	43,1	13,6	21,8	64,6		4	6	52	5	9	7	4	0	12		55	1	29	5	10
025/078	774919	385690	BU_5		toniger Sandsilt	0,3	31,1	45,4	23,1	25,9	51,0		0	5	46	6	9	10	5	1	18		55	3	26	5	11
025/078	774919	385690	BU_6		toniger Siltsand	0,0	54,0	33,5	12,4	16,5	71,1		4	7	54	6	7	8	4	1	8		53	2	26	8	11
025/078	774919	385690	BU_7		toniger Sandsilt	0,2	29,1	51,0	19,6	27,3	53,1		8	5	41	4	8	12	7	1	15		66	0	20	6	8
025/078	774919	385680	Bul_OSL_1A		toniger Sandsilt	0,1	38,0	45,4	16,6	23,2	60,2		2	5	41	5	10	11	7	4	16		60	6	20	6	8
025/078	774919	385680	Bul_OSL_2		toniger Sandsilt	0,0	31,3	51,8	16,9	28,7	54,4		5	6	45	8	11	12	6	5	2		58	3	24	7	8
025/078	774919	385680	Bul_OSL_3		sandiger Tonsilt	0,1	24,9	48,9	26,1	27,4	46,4		0	6	41	7	8	12	6	2	17		57	6	21	6	10
025/078	774919	385680	Bul_OSL_4		toniger Siltsand	0,1	51,2	33,2	15,5	15,5	69,0		6	5	47	7	11	8	5	1	11		58	2	20	7	12
025/078	774919	385680	Bul_OSL_5		toniger Sandsilt	1,4	33,1	46,5	19,0	23,9	57,1		7	5	40	7	9	12	6	3	11		67	1	17	7	8
	774871	385624	GPS_865		tonig-sandiger Silt	0,6	13,1	70,9	15,5	31,0	53,6		3	7	35	6	11	15	9	1	11		73	1	18	4	3
	774780	385557	GPS_847		toniger Sandsilt	0,1	41,4	47,0	11,5	18,8	69,7		6	6	50	6	9	7	5	1	10		64	3	15	9	10
	774713	385467	GPS_973_1		tonig-sandiger Silt	0,3	10,8	64,9	24,0	28,7	47,3		6	3	38	6	14	18	6	1	16		34	5	30	14	16
	774713	385467	GPS_973_2		sandiger Tonsilt	0,0	14,7	48,2	37,1	27,8	35,2		0	0	39	5	6	33	3	2	27		49	9	26	5	10
	774631	385457	GPS_850		tonig-sandiger Silt	1,1	23,0	57,8	18,0	30,1	51,9		6	6	42	7	10	8	6	2	13		58	2	21	9	9
	773333	385199	GPS_904		toniger Silt	0,1	8,3	70,3	21,3	43,4	35,3		2	1	38	6	14	24	5	6	17		15	9	29	15	32
	773333	385199	GPS_904_Löss_oben		toniger Silt	0,0	5,0	72,3	22,7	37,9	39,4		9	7	35	8	14	24	8	4	3		29	4	32	15	19

Tab.2. 1.: Korngrößenverteilung nach MÜLLER (1961) FÜCHTBAUER (1959) und WINKLER (1954), Gesamtmineralogie und Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnet nach Hochwert).

					Korngrößenverteilung in Gew. %							Gesamtmineralogische Zusammensetzung Gew. %										Tonmineralogische Zusammensetzung der Fraktion < 2 µm in Gew. %				
GBA-Nr.	Rechtswert	Hochwert	Probe Nr.		Sand-Silt-Ton	Kies	Sand	Silt	Ton	2-20µm	> 20µm		Calcit	Dolomit	Quarz	Alkali-feldspat	Albit	Glimmer	Chlorit	Kaolinit	Smektit, Vermiculit		Smektit	Vermiculit	Hell-glimmer/ Illit	Kaolinit	Chlorit
	773499	385044	GPS_969		toniger Silt	0,1	7,4	72,0	20,5	32,8	46,8		8	8	36	8	12	19	5	2	10		48	3	24	13	12
	773384	385005	GPS_970		Tonsilt	0,0	6,6	67,2	26,2	32,7	41,1		11	7	31	8	13	16	7	2	13		43	1	25	14	17
	773154	384939	GPS_907_908		toniger Silt	0,1	7,5	70,7	21,7	36,1	42,2		2	6	36	6	13	28	5	3	15		58	4	17	11	10
025/080	772588	384729	WI_NW_II_1		sandiger Tonsilt	0,0	11,7	60,2	28,1	29,3	42,7		3	1	41	6	9	12	5	1	22		47	5	28	10	11
025/080	772588	384729	WI_NW_II_2		tonig-sandiger Silt	0,0	16,6	65,3	18,1	23,9	58,0		7	5	37	9	11	12	7	2	11		55	1	22	13	9
025/080	772588	384729	WI_NW_II_3		Tonsilt	0,0	8,0	64,3	27,7	37,4	34,9		4	0	38	7	12	12	8	2	17		40	4	25	14	17
025/080	772588	384729	WI_NW_II_4		toniger SIlt	0,0	9,1	67,1	23,8	32,6	43,6		9	4	34	8	12	11	8	1	12		47	4	21	14	14
025/080	772588	384729	WI_NW_II_5		toniger Silt	0,0	9,5	70,9	19,6	33,8	46,6		5	1	38	9	13	10	4	3	17		43	3	24	16	15
025/080	772588	384729	WI_NW_II_6		toniger Silt	0,0	5,6	74,2	20,1	31,7	48,1		8	6	35	6	13	10	6	5	10		41	3	29	16	12
025/080	772588	384729	WI_NW_II_7		toniger Silt	0,0	9,6	71,8	18,6	35,1	46,4		12	9	35	9	10	10	5	3	7		44	6	22	16	13
	772547	384684	GPS_918		sandiger Tonsilt	0,0	14,9	54,4	30,6	27,4	42,0		0	0	41	6	7	35	3	4	22		56	9	22	13	0
	772438	384593	GPS_877		toniger Silt	0,1	8,2	72,5	19,2	34,3	46,5		10	6	37	7	15	12	6	3	3		42	5	22	18	14
	772049	384114	GPS_923		tonig-sandiger Silt	0,0	12,6	62,7	24,7	28,8	46,5		2	5	33	5	10	18	4	14	19		58	7	19	7	9
025/079	772109	384111	WI_NW_I_1		tonig-sandiger Silt	0,6	17,1	67,6	14,7	24,2	61,1		13	6	36	7	8	10	4	2	14		58	1	21	18	2
025/079	772109	384111	WI_NW_I_2		Tonsilt	0,0	9,3	60,6	30,1	23,7	46,2		1	1	36	7	8	12	7	4	57		65	2	15	13	4
025/079	772109	384111	WI_NW_I_3		toniger Silt	0,0	6,3	72,2	21,6	36,0	42,5		7	8	35	8	11	11	7	1	12		46	0	29	11	14
025/079	772109	384111	WI_NW_I_4		Tonsilt	0,0	5,3	65,8	29,0	30,7	40,3		4	0	41	7	12	12	5	3	15		27	2	43	8	19
025/079	772109	384111	WI_NW_I_5		Tonsilt	0,0	5,5	67,0	27,5	33,8	38,7		15	4	33	8	13	12	6	1	10		24	1	33	16	26
025/079	772109	384111	WI_NW_I_6		toniger Silt	0,0	6,2	70,5	23,3	38,1	38,6		5	1	36	6	14	13	7	3	16		33	4	26	14	23
025/079	772109	384111	WI_NW_I_7		toniger Silt	0,0	7,4	71,0	21,6	32,7	45,7		9	4	36	8	12	10	6	1	14		40	2	29	17	12
	772023	384102	GPS_872		toniger Silt	0,0	5,8	71,7	22,5	37,9	39,6		5	3	36	7	13	9	8	3	16		33	2	31	12	23
	772023	384102	GPS_872_Lehm		Tonsilt	0,6	7,6	55,6	36,2	25,1	38,7		1	1	38	7	9	12	5	3	25		61	4	15	13	6
	772101	384087	GPS_921		tonig-sandiger Silt	0,0	16,9	65,2	18,0	22,1	59,9		7	4	38	7	12	20	5	4	12		57	3	19	14	6
	771902	383557	GPS_869		tonig-sandiger Silt	0,0	11,3	70,4	18,3	32,1	49,6		10	6	35	8	13	7	6	3	12		44	5	23	20	9
	771880	383445	GPS_927_1		sandiger Tonsilt	5,1	13,3	51,2	30,4	26,3	43,4		8	2	36	7	8	25	6	1	20		63	2	15	14	5
	771880	383445	GPS_927_5m_S		tonig-sandiger Silt	0,1	21,1	60,9	18,0	27,5	54,5		9	5	37	9	10	20	6	5	8		59	1	20	13	6
	771830	383360	GPS_925		Siltsand	0,0	50,0	40,6	9,4	14,0	76,6		7	3	48	7	11	14	5	3	8		63	2	16	12	8
	771855	383335	GPS_929		tonig-sandiger Silt	1,3	22,8	51,2	24,7	26,2	49,1		15	1	43	5	7	18	5	1	14		19	4	41	18	17
	771811	383285	GPS_924		tonig-sandiger Silt	0,1	12,7	67,6	19,6	30,0	50,4		9	5	39	6	12	21	5	4	11		28	6	28	17	20
	771590	382775	GPS_805		tonig-sandiger Silt	0,5	12,2	68,7	18,7	39,4	42,0		4	19	32	7	11	6	6	3	13		56	0	20	10	13
	772178	380956	GPS_811		tonig-sandiger Silt	0,2	11,8	66,6	21,4	34,3	44,2		10	9	35	8	12	7	4	5	9		42	1	27	16	14
	772281	379851	GPS_816		kiesiger Sandsilt	21,0	38,4	21,4	19,2	18,1	62,7		1	0	53	7	1	5	3	2	27		77	2	8	7	6
024/086	759243	378866	MI_429		kiesiger Siltsand	20,4	45,9	20,7	13,0	13,5	73,5		5	3	61	5	7	9	5	1	8		51	4	33	5	7
	771709	377358	GPS_818		toniger Silt	0,0	6,0	76,8	17,2	35,8	47,0		8	9	37	7	12	8	5	1	13		48	3	21	15	13
	761192	375377	LD_2_1		sandiger Tonsilt	0,0	23,6	41,3	35,1	24,0	40,9		0	0	44	5	5	11	4	1	29		42	18	28	12	0
	761192	375377	LD_2_A		Tonsilt	0,1	9,1	64,2	26,6	34,1	39,3		0	0	43	6	9	11	3	3	25		59	8	17	9	7
	761192	375377	LD_2_B		tonig-sandiger Silt	0,0	11,9	67,8	20,3	38,1	41,6		11	7	37	5	10	8	5	2	16		61	5	13	14	7
	761192	375377	LD_2_C		tonig-sandiger Silt	0,0	11,9	67,8	20,4	37,3	42,3		11	8	34	7	8	9	4	3	17		60	5	13	11	11

Tab.2. 1.: Korngrößenverteilung nach MÜLLER (1961) FÜCHTBAUER (1959) und WINKLER (1954), Gesamtmineralogie und Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnet nach Hochwert).

					Korngrößenverteilung in Gew. %							Gesamtmineralogische Zusammensetzung Gew. %										Tonmineralogische Zusammensetzung der Fraktion < 2 µm in Gew. %				
GBA-Nr.	Rechtswert	Hochwert	Probe Nr.		Sand-Silt-Ton	Kies	Sand	Silt	Ton	2-20µm	> 20µm		Calcit	Dolomit	Quarz	Alkali-feldspat	Albit	Glimmer	Chlorit	Kaolinit	Smektit, Vermiculit		Smektit	Vermiculit	Hell-glimmer/ Illit	Kaolinit	Chlorit
	761192	375377	LD_2_D		toniger Silt	0,0	6,0	72,0	22,0	35,7	42,4		12	10	33	6	10	9	8	1	12		61	2	17	11	8
	762390	375366	LD_3_1		sandiger Siltton	0,1	10,3	59,5	30,2	38,9	31,0		1	1	43	7	9	18	3	2	16		22	9	49	10	11
	762390	375366	LD_3_2		Tonsilt	0,0	8,3	53,7	38,1	36,7	25,3		0	0	41	6	8	18	4	2	20		17	24	36	10	11
	762390	375366	LD_3_3		sandiger Tonsilt	0,0	11,1	60,6	28,3	39,0	32,7		28	10	30	5	7	8	5	1	7		40	4	23	15	18
	762390	375366	LD_3_4		sandiger Tonsilt	0,4	11,5	66,8	21,3	37,3	41,4		15	12	33	6	8	8	5	3	9		42	4	23	17	15
	762390	375366	LD_3_A		sandig-toniger Silt	0,1	18,9	60,6	20,4	34,8	44,7		14	10	33	3	10	11	7	2	9		58	8	19	8	7
	760296	375300	LD_1_1		tonig-sandiger Silt	0,4	21,6	63,2	14,8	37,8	47,3		15	8	36	6	7	12	4	1	11		68	5	14	9	4
	760296	375300	LD_1_2		Sandsiltton	0,0	33,5	30,1	36,4	18,2	45,4		1	0	46	2	7	21	2	1	20		75	4	19	3	0
	760296	375300	LD_1_3		sandiger Tonsilt	0,0	21,7	49,7	28,6	23,5	47,9		8	4	40	4	8	16	2	1	17		84	1	13	2	0
	762599	375009	LD_6_1		toniger Silt	0,0	8,6	68,2	23,3	39,7	37,0		16	7	35	5	7	16	4	2	8		36	10	23	14	18
	762599	375009	LD_6_2		toniger Silt	0,0	7,7	68,3	24,0	40,7	35,3		23	12	30	4	7	13	5	1	6		34	9	25	13	19
	762599	375009	LD_6_2A		toniger Silt	0,0	7,9	73,7	18,5	41,5	40,0		6	6	35	4	12	15	8	2	12		41	7	20	8	24
	762599	375009	LD_6_2B		toniger Silt	0,0	9,0	70,1	20,9	40,1	39,0		12	10	33	6	10	15	5	3	7		40	5	28	11	16
	762599	375009	LD_6_3		toniger Silt	0,2	5,9	73,7	20,2	45,3	34,5		3	2	38	3	11	22	8	2	11		25	2	31	14	29
	762599	375009	LD_6_4		toniger Silt	0,1	4,9	72,2	22,8	40,3	36,9		5	3	35	7	11	14	6	2	16		39	5	27	12	27
	761147	374846	LD_5_1		toniger Silt	0,0	6,0	74,9	19,1	40,9	40,0		9	5	32	6	15	12	8,9	3,2	8		18	8	33	12	30
	761147	374846	LD_5_2		sandiger Tonsilt	0,8	11,9	60,6	26,7	33,7	39,6		10	5	36	5	9	11	6,0	1,1	16		54	3	19	11	13
	761147	374846	LD_5_A		toniger Silt	0,2	5,4	75,9	18,5	40,1	41,5		12	5	33	8	14	10	7,0	3,4	9		24	6	35	12	22
	761147	374846	LD_5_B		Tonsilt	0,4	6,6	66,5	26,5	38,0	35,5		12	4	29	7	14	12	4,8	3,3	14		32	4	29	10	25
	760621	374719	LD_4_1		sandiger Tonsilt	0,0	14,8	55,9	29,2	32,8	38,0		0	0	47	5	11	11	4	1	19		10	53	16	10	13
041/088	760083	363399	MI_44		tonig-sandiger Silt	2,0	17,0	60,3	20,8	31,2	48,0		9	7	43	5	11	10	5	2	7		19	2	43	9	26

					Korngrößenverteilung in Gew. %							Gesamtmineralogische Zusammensetzung Gew. %										Tonmineralogische Zusammensetzung der Fraktion < 2 µm in Gew. %				
Mistelbach			Statistische Parameter			Kies	Sand	Silt	Ton	2-20µm	> 20µm		Calcit	Dolomit	Quarz	Alkali-feldspat	Albit	Glimmer	Chlorit	Kaolinit	Smektit, Vermiculit		Smektit	Vermiculit	Hellglimmer /Illit	Kaolinit	Chlorit
Löss			Mittelwert			0,6	12,9	65,4	21,2	33,5	45,3		8,9	5,9	36,7	6,9	11,1	12,9	5,9	2,3	12,1		44,9	3,8	24,8	12,6	13,9
n = 62			Median			0,0	9,1	67,7	20,6	34,8	43,5		8,5	5,5	35,8	7,0	11,3	11,6	5,6	2,3	12,2		42,3	4,0	24,6	13,0	13,0
			Minimum			0,0	4,5	20,7	9,4	13,5	31,5		0,3	0,3	28,9	2,7	6,5	6,5	3,5	0,7	3,0		18,0	0,0	13,0	5,0	3,0
			Maximum			20,4	50,0	76,8	30,4	45,3	76,6		28,0	19,4	61,1	10,2	15,2	28,1	8,9	5,1	19,9		68,0	10,0	43,2	20,0	30,0
		Standardabweichung				2,6	9,9	9,8	4,0	6,5	8,9		4,5	3,1	5,0	1,5	2,2	5,4	1,2	1,1	3,6		12,7	2,3	6,6	3,5	6,7
Lösslehm			Mittelwert			0,1	14,8	56,0	29,1	30,6	40,3		1,8	1,5	40,4	5,4	9,1	16,5	3,6	3,8	20,4		48,3	8,6	25,9	8,9	9,3
n = 8			Median			0,0	10,8	58,6	27,6	31,5	41,7		0,8	0,6	40,8	6,0	8,7	16,6	3,6	2,5	20,1		58,5	7,5	19,0	9,5	7,0
			Minimum			0,0	7,6	30,1	21,2	18,2	25,3		0,1	0,3	32,8	2,4	7,1	10,9	1,6	0,6	17,0		15,0	1,0	13,0	2,0	0,0
			Maximum			0,6	33,5	70,3	38,1	43,4	47,9		8,2	4,6	46,5	7,3	13,9	23,7	4,8	14,0	25,1		84,0	24,0	59,0	15,0	32,0
		Standardabweichung				0,2	8,5	11,5	6,4	7,6	7,0		2,5	1,7	4,0	1,6	1,9	4,1	1,1	4,2	2,8		26,0	6,6	14,4	4,3	10,1
Paläoböden			Mittelwert			0,6	11,7	57,9	29,8	28,6	41,6		3,5	1,0	40,2	6,4	8,8	18,1	3,8	2,3	24,5		41,8	8,1	30,0	13,1	7,0
n = 11			Median			0,1	10,0	59,5	30,2	27,8	39,7		0,7	0,5	39,3	6,3	8,8	17,6	3,9	2,3	22,0		44,0	9,0	27,7	13,2	6,4
			Minimum			0,0	6,6	46,9	14,7	21,2	31,0		0,2	0,2	35,7	4,7	6,4	10,0	1,6	1,0	13,5		19,0	0,9	15,0	4,6	0,0
			Maximum			4,2	22,8	70,9	43,1	38,9	61,1		14,8	5,8	45,3	8,8	12,6	33,4	7,3	3,8	57,1		65,2	22,1	49,0	18,0	17,0

Tab.2. 1.: Korngrößenverteilung nach MÜLLER (1961) FÜCHTBAUER (1959) und WINKLER (1954), Gesamtmineralogie und Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnet nach Hochwert).

					Korngrößenverteilung in Gew. %								Gesamtmineralogische Zusammensetzung Gew. %												Tonmineralogische Zusammensetzung der Fraktion < 2 µm in Gew. %				
GBA-Nr.	Rechtswert	Hochwert	Probe Nr.		Sand-Silt-Ton	Kies	Sand	Silt	Ton	2-20µm	> 20µm		Calcit	Dolomit	Quarz	Alkali-feldspat	Albit	*Feldspat*	*Schicht-silikate*	Glimmer	Chlorit	Kaolinit	Smektit Vermiculit		Smektit	Vermiculit	Hell-glimmer/ Illit	Kaolinit	Chlorit
011/004	772885	403203	11_4_1_H		Tonsilt	0,0	2,6	58,3	39,1	47,1	13,8		7	4	14	5	1			15	4	7	43		65	2	12	21	0
011/004	772885	403203	11_4_2		toniger Siltsand	0,0	52,3	31,5	16,1	11,2	72,6		9	6	51	7	10			6	1	1	10		82	2	10	6	0
011/004	772885	403203	11_4_3_L		sandiger Siltton	0,4	14,9	33,1	51,7	24,1	24,2		8	4	28	5	5			15	2	3	30		78	1	15	6	0
010/700	764750	401400	10_700_1_H		Tonsilt	0,0	4,0	67,4	28,6	49,7	21,7		11	5	23	4	11			20	9	2	14		53	0	32	3	12
010/700	764750	401400	10_700_2_L		Tonsilt	0,0	1,2	68,9	29,9	55,6	14,5		12	5	20	5	9			22	9	2	15		29	0	46	6	18
024/140	756100	397800	24_140_1		toniger Sandsilt	0,0	25,8	52,1	22,1	34,3	43,6		9	6	33	4	12			19	9	2	7		55	0	27	5	12
024/140	756100	397800	24_140_2		Tonsilt	0,1	9,1	63,6	27,3	39,2	33,5		10	5	26	4	9			19	8	3	15		51	3	29	5	12
024/140	756100	397800	24_140_3_blau		sandiger Tonsilt	0,0	11,5	60,7	27,8	42,5	29,7		10	4	27	7	10			19	11	2	12		69	1	18	3	10
024/140	756100	397800	24_140_3_gelb		sandiger Tonsilt	0,0	13,8	57,2	29,1	38,6	32,4		8	3	25	5	11			16	10	4	17		52	3	29	6	10
	773808	395257	GPS_967		Tonsilt	0,0	6,6	66,6	26,8	31,1	42,1		9	4	36	8	6			19	4	3	21		78	2	10	11	0
	773876	394291	GPS_952		Tonsilt	0,0	5,0	64,8	30,2	45,0	24,8		27	4	19	6	7			30	4	1	17		62	23	14	0	0
	775224	392725	GPS_896		toniger Silt	0,0	6,5	75,9	17,5	33,0	49,5		5	10	32	5	10			15	7	3	12		72	1	17	4	7
023/729	743407	391618	GroßHarras Zwing_1		tonig-sandiger Silt	0,0	18,0	60,5	21,4	21,6	57,0		8	6	36	9	7			10	9	4	12		58	2	18	12	11
	776247	391352	GPS_898		Tonsilt	0,0	0,8	63,0	36,3	51,2	12,5		9	15	23	5	4			15	4	2	24		76	1	16	7	0
	776314	391225	GPS_900		Tonsilt	0,0	1,2	66,6	32,2	49,5	18,4		8	8	21	4	5			20	7	3	23		64	1	23	5	8
024/713	761350	391050	D_13_1		sandiger Tonsilt	0,0	10,0	55,5	34,5	36,2	29,3		20	10	16			4	50						68	0	26	1	5
024/713	761350	391050	D_13_2		sandiger Tonsilt	0,0	16,0	43,4	40,6	25,4	34,0		2	0	41			4	53						24	0	56	9	11
024/713	761350	391050	D_13_3		sandiger Tonsilt	0,0	16,5	50,4	33,1	27,5	39,4		13	2	28			5	52						46	0	40	6	8
024/713	761350	391050	D_13_4		toniger Sandsilt	0,0	26,1	49,3	24,6	27,2	48,2		9	7	32			5	47						56	0	29	6	9
	776355	391022	GPS_901		sandiger Tonsilt	0,0	14,2	47,1	38,7	24,0	37,3		1	0	42	7	9			13	2	2	25		33	0	54	7	5
	781259	390571	GR01 (11,5 m)		tonig-sandiger Silt	0,0	16,6	66,3	17,1	34,3	48,6		8	12	43	6	4			10	4	1	12		48	4	25	14	9
	781259	390571	GR01 (13,8 m)		Sandsiltton	0,0	30,4	43,7	25,9	29,6	44,5		6	12	17	5	3			21	4	1	31		69	3	21	7	0
	781259	390571	GR01 (15,1 m)		Tonsilt	0,0	5,2	60,8	34,0	41,3	24,7		8	12	30	5	4			17	4	1	17		67	Spuren	21	7	5
	781259	390571	GR01 (16,1 m)		tonig-sandiger Silt	0,1	14,4	61,1	24,3	20,8	54,9		12	18	31	5	6			15	4	1	9		47	0	40	8	5
	781259	390571	GR01 (18,15 m)		toniger Silt	0,0	2,5	73,6	24,0	42,5	33,5		10	19	28	5	5			17	5	2	10		55	3	32	10	0
	781259	390571	GR01 (5,8 m)		toniger Sandsilt	0,0	31,7	45,7	22,6	23,1	54,3		0	0	50	7	7			12	3	1	20		62	22	10	6	0
	781259	390571	GR01 (7,8 m)		toniger Sandsilt	0,8	34,7	44,6	19,8	22,3	57,9		7	8	44	5	7			12	4	1	11		67	2	17	8	6
	780888	390104	GR11 (12,5 m)		Tonsilt	0,0	1,6	65,5	32,9	50,7	16,4		9	18	28	6	4			20	3	1	11		53	3	30	8	6
	780888	390104	GR11 (4,5 m)		Tonsilt	0,0	6,8	59,5	33,7	44,9	21,5		11	16	30	4	4			18	3	1	14		56	3	29	6	6
	780888	390104	GR11 (6,3 m)		Tonsilt	0,0	3,6	54,2	42,2	42,6	15,2		7	13	26	5	5			18	4	2	19		59	4	29	8	0
024/708	757750	389850	D_8_1		Tonsilt	0,0	9,1	60,6	30,3	36,9	32,8		5	4	32			6	53						43	0	43	7	7
024/708	757750	389850	D_8_2		sandiger Tonsilt	0,0	11,7	54,7	33,6	37,5	28,9		0	0	39			10	51						36	0	33	14	17
	781609	389372	GR09 (14,55 m)		Siltton	0,0	7,6	34,1	58,3	24,2	17,5		11	10	23	8	3			17	4	1	23		25	0	65	6	4
	781609	389372	GR09 (4,4 m)		Tonsilt	0,0	4,5	65,3	30,2	36,6	33,3		8	20	33	4	5			14	3	1	12		68	4	18	7	3
	781609	389372	GR09 (5,9 m)		Tonsilt	0,1	0,8	60,8	38,3	49,0	12,7		10	18	27	5	4			17	4	1	14		53	0	28	11	8
	775992	389172	GPS_937_1		Siltton	0,0	0,2	41,3	58,5	37,5	4,0		9	11	18	5	1			30	5	3	33		80	1	13	6	0
	775992	389172	GPS_937_2		Siltton	0,0	1,4	44,6	54,0	36,6	9,4		11	5	22	4	3			33	5	1	34		80	2	13	4	0
	775992	389172	GPS_937_3		Siltton	0,0	0,5	37,9	61,7	35,0	3,3		12	5	17	4	2			30	6	1	29		84	1	12	3	0
024/130	763500	389090	Frättingsdorf		Siltsand	0,0	3,8	40,1	56,2	27,5	16,4		16	5	22	2	6			23	4	1	21		77	4	16	3	0
	782304	388981	GR05 (13,4 m)		tonig-sandiger Silt	0,0	21,6	54,9	23,5	32,1	44,4		8	19	36	5	5			12	3	0	12		55	3	28	10	4
	782304	388981	GR05 (4 m)		Siltton	0,1	4,5	36,2	59,3	33,9	6,8		5	10	17	4	2			27	4	1	31		66	5	20	6	3

Tab. 2. 2.: Korngrößenverteilung nach MÜLLER (1961) FÜCHTBAUER (1959) und WINKLER (1954), Gesamtmineralogie und Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnet nach Hochwert).

	782304	388981	GR05 (5,3 m)		Tonsilt	1,1	3,4	61,3	34,2	44,6	21,2		11	16	24	7	3			13	4	1	20		77	3	14	6	0
	783073	388337	HA03 (0,5 m)		Tonsilt	0,0	1,0	53,6	45,4	49,6	5,0		16	7	17	5	4			24	7	1	18		72	2	14	6	6
	783073	388337	HA03 (10,0 m)		Siltton	0,7	2,6	44,9	51,7	42,0	6,3		2	8	17	3	3			31	6	2	27		68	0	22	6	4
	783073	388337	HA03 (13,9 m)		Tonsilt	0,0	0,1	62,7	37,2	58,5	4,3		6	11	18	4	2			28	4	3	24		71	0	17	12	0
	783073	388337	HA03 (21,6 m)		Tonsilt	0,0	0,2	51,9	47,9	50,7	1,4		6	9	16	3	2			29	6	3	26		75	0	13	8	4
	782657	388024	HA02 (10 7 m)		Tonsilt	0,1	8,3	61,4	30,1	37,6	32,3		9	13	33	6	5			12	3	0	18						
	782657	388024	HA02 (13,14 m)		Sand	2,0	90,4	5,0	2,6	3,3	94,1		18	12	60	4	2			0	1	2	0		57	0	26	8	9
	782657	388024	HA02 (3,5 m)		Tonsilt	0,0	2,3	61,9	35,8	36,7	27,5		9	18	28	7	5			12	4	1	17		60	0	29	11	0
	782657	388024	HA02 (7,5 m)		Tonsilt	0,0	0,8	61,5	37,7	52,7	9,6		10	15	24	6	4			15	5	2	20		59	2	26	8	5
	783795	387951	AL03 (13,9 m)		Tonsilt	0,4	8,1	45,9	45,6	30,7	23,7		13	1	22	4	4			31	6	0	19		35	Spuren	54	0	11
	783795	387951	AL03 (2,7 m)		sandiger Siltton	0,0	18,9	33,8	47,3	14,6	38,1		0	0	30	5	7			19	2	1	36		68	10	19	3	0
	783795	387951	AL03 (8,7 m)		sandiger Tonsilt	0,0	20,8	45,6	33,6	22,8	43,7		0	1	38	6	12			25	3	0	16		45	13	38	4	0
	783795	387951	AL03 (9,7 m)		tonig-sandiger Silt	2,5	12,8	71,9	12,8	39,6	47,6		16	4	25	5	10			23	6	0	11		73	3	18	0	6
024/705	756550	387450	D_5_1		sandiger Tonsilt	0,1	13,4	49,8	36,7	47,1	16,2		2	2	37			5	54						63	0	17	0	20
024/705	756550	387450	D_5_2		Tonsilt	0,0	7,7	57,3	35,0	40,0	25,0		4	2	22			7	65						68	0	11	0	21
024/705	756550	387450	D_5_3		sandiger Tonsilt	0,0	14,9	51,0	34,1	30,4	35,5		0	0	42			7	51						45	0	34	8	13
024/705	756550	387450	D_5_4		sandiger Tonsilt	2,0	15,3	49,5	33,2	29,4	37,4		0	0	36			5	59						45	0	29	7	19
024/709	759150	387150	D_9_1		sandiger Siltton	0,1	19,4	39,0	41,5	22,9	35,6		0	0	36			8	56						64	0	26	0	10
024/709	759150	387150	D_9_3		Sandsiltton	0,0	40,0	30,1	29,9	19,0	51,1		10	10	38			11	31						77	0	13	0	10
024/709	759150	387150	D_9_4		Sandsiltton	0,0	23,2	47,9	28,9	32,2	38,9		30	7	24			5	34						85	0	7	0	8
024/709	759150	387150	D_9_7		Siltton	1,9	9,9	29,5	58,7	25,4	15,9		1	0	24			1	74						68	0	8	6	18
024/709	759150	387150	D_9_8		sandiger Tonsilt	0,0	19,0	42,2	38,8	25,6	35,7		0	0	38			4	58						47	0	36	4	13
024/709	759150	387150	D_9_9		sandiger Tonsilt	0,4	13,1	49,1	37,4	32,6	30,0		19	4	23			3	51						58	0	26	5	11
024/709	759150	387150	D_9_10		sandiger Tonsilt	0,5	22,8	46,5	30,2	31,4	38,4		17	10	28			3	42						72	0	20	4	4
024/709	759150	387150	D_9_11		sandiger Tonsilt	0,6	15,4	51,1	32,9	37,6	29,5		12	9	24			3	52						64	0	23	6	7
024/706	756450	387050	D_6_1		sandiger Tonsilt	0,8	11,6	47,4	40,2	29,3	30,5		5	2	29			4	60						38	0	39	0	23
024/706	756450	387050	D_6_2		sandig-toniger Silt	0,0	12,0	72,7	15,3	41,5	43,2		10	12	28			5	45						45	0	24	11	20
024/707	756750	386850	D_7_1		Siltton	0,0	1,9	35,9	62,2	30,3	7,4		4	3	15			0	78						63	0	30	7	0
024/707	756750	386850	D_7_2		siltiger Sandton	4,5	27,4	21,1	47,0	11,2	41,8		0	0	54			3	43						71	0	12	4	13
024/707	756750	386850	D_7_3		sandiger Tonsilt	0,2	11,6	50,5	37,7	32,3	30,1		0	0	38			5	57						25	0	54	7	14
024/707	756750	386850	D_7_4		sandiger Siltton	0,0	13,4	35,1	51,5	20,7	27,8		0	0	38			4	58						12	0	54	18	16
025/078	774919	385690	BU_0		Tonsilt	0,0	1,5	65,6	32,9	44,2	22,9		4	7	28	5	5			19	6	3	23		73	1	18	7	1
025/078	774919	385690	BU_1		Tonsilt	0,2	3,9	69,3	26,7	42,0	31,3		3	8	28	5	7			18	6	3	20		75	1	18	6	0
	774647	385431	GPS_972		Tonsilt	0,0	1,1	53,8	45,1	44,4	10,5		7	7	20	5	3			39	7	4	30		78	1	15	6	0
	774424	385326	GPS_971		toniger Silt	0,1	6,9	70,4	22,7	35,2	42,1		4	8	28	4	9			30	9	3	20		77	0	15	3	5
024/710	760800	385300	D_10_1		Tonsilt	0,0	4,2	63,9	31,9	49,7	18,4		14	7	26			3	50						80	0	13	3	4
024/710	760800	385300	D_10_2		siltig-toniger Sand	3,8	55,5	23,3	17,4	16,2	66,4		3	8	58			5	26						55	0	26	8	11
024/710	760800	385300	D_10_3		toniger Siltsand	3,8	51,7	27,1	17,4	19,4	63,2		4	6	59			2	29						52	0	26	12	10
024/710	760800	385300	D_10_4		kiesig-siltiger Sand	21,7	45,9	18,3	14,1	13,2	72,7		5	9	52			0	34						62	0	20	8	10
025/081	772655	384769	WI_NW_III_1		tonig-sandiger Silt	0,3	21,6	56,9	21,2	31,3	47,6		4	5	29	7	7			20	6	4	19		67	1	20	6	5
025/081	772655	384769	WI_NW_III_2		siltiger Sand	0,0	75,3	19,9	4,8	11,9	83,3		3	6	46	7	8			16	5	4	5		42	1	39	8	11
025/080	772109	384111	WI_NW_I_0		tonig-sandiger Silt	0,4	21,0	63,4	15,1	22,9	62,0		7	5	38	7	10			11	4	5	14		46	1	31	20	1
	772032	384079	GPS_922		Tonsilt	0,0	1,1	57,1	41,8	42,4	15,8		8	6	25	5	2			44	5	2	24		66	4	19	5	7

Tab. 2. 2.: Korngrößenverteilung nach MÜLLER (1961) FÜCHTBAUER (1959) und WINKLER (1954), Gesamtmineralogie und Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnet nach Hochwert).

	761192	375377	LD_2_2		sandiger Tonsilt	0,1	17,0	56,1	26,8	28,0	45,1		0	0	42	7	10			12	5	2	21		53	7	27	13	0
	761192	375377	LD_2_3		Tonsilt	0,1	5,0	59,0	35,9	51,0	13,1		29	3	19	5	2			16	4	1	21		77	3	15	5	0
	761192	375377	LD_2_4		Siltton	0,0	5,5	37,3	57,2	32,4	10,4		8	2	19	5	2			24	4	3	33		74	2	20	4	0
	761192	375377	LD_2_5		Siltton	0,1	1,5	40,0	58,4	36,2	5,3		16	3	16	4	2			21	5	3	31		72	4	20	5	0
	761192	375377	LD_2_6		sandiger Siltton	0,0	21,2	30,2	48,6	16,9	34,5		32	0	23	4	5			11	3	1	21		57	3	36	4	0
	761192	375377	LD_2_7		Sandsiltton	1,8	25,1	32,5	40,6	21,4	38,0		47	2	23	4	4			11	3	1	5		56	1	39	4	0
	761192	375377	LD_2_E		Siltton	0,0	5,3	37,5	57,2	30,4	12,4		0	1	25	5	1			21	4	1	42		77	6	14	3	0
	762390	375366	LD_3_5		toniger Siltsand	0,0	54,7	24,2	21,1	18,7	60,2		20	4	48	4	4			6	2	1	10		82	3	11	5	0
	762390	375366	LD_3_6		siltiger Sand	1,9	77,6	16,1	4,4	11,6	84,0		15	10	65	3	4			2	0	0	0		18	4	49	10	19
	762390	375366	LD_3_B		Sand	0,5	88,0	8,2	3,3	6,6	90,1		9	5	76	2	2			2	1	0	2		81	2	11	5	1
	762390	375366	LD_3_C		siltig-toniger Sand	0,1	73,7	14,7	11,5	10,6	77,9		10	5	61	3	4			5	1	1	9		76	3	15	4	3
	762390	375366	LD_3_D		sandiger Siltton	0,0	16,9	27,7	55,4	19,9	24,8		3	2	19	2	1			46	2	0	24		73	8	15	4	0
	760296	375300	LD_1_4		sandiger Siltton	1,5	22,3	28,0	48,2	21,9	29,9		7	6	31	4	7			21	2	1	21		75	0	23	2	0
	760296	375300	LD_1_5		Tonsilt	0,0	0,3	51,1	48,5	47,0	4,5		17	7	19	4	5			32	1	0	14		67	8	23	1	0
	760296	375300	LD_1_6		Siltton	0,0	0,3	45,9	53,8	44,7	1,5		14	6	16	3	7			28	2	1	22		73	4	22	1	0
	762599	375009	LD_6_10		sandig-siltiger Ton	0,3	18,6	24,2	56,9	18,5	24,6		9	3	30	3	2			25	4	2	25		71	4	20	5	0
	762599	375009	LD_6_11		Sandsiltton	0,8	30,2	30,4	38,5	26,2	35,3		27	6	32	3	4			13	2	1	12		77	4	15	4	0
	762599	375009	LD_6_12		Tonsand	0,2	59,8	9,7	30,3	5,2	64,5		3	0	62	4	3			11	1	1	15		66	4	25	5	0
	762599	375009	LD_6_5		Siltton	0,0	1,8	38,6	59,6	30,7	9,7		10	4	25	5	2			25	4	2	22		47	9	33	10	2
	762599	375009	LD_6_6		toniger Silt	0,0	5,0	75,4	19,6	42,5	37,9		16	13	30	6	6			13	2	1	13		79	3	12	6	0
	762599	375009	LD_6_7		sandiger Tonsilt	1,1	19,9	39,6	39,5	24,0	36,5		10	6	24	4	4			13	5	1	17		55	3	36	6	0
	762599	375009	LD_6_8		Tonsilt	1,1	5,0	49,2	44,7	44,5	10,9		28	3	17	3	1			23	3	2	19		77	4	15	5	0
	761147	374846	LD_5_3		sandiger Tonsilt	0,3	24,7	38,4	36,6	20,7	42,7		1	0	44	4	6			16	4,9	1,1	24		80	2	15	3	0
	761147	374846	LD_5_4		toniger Siltsand	0,0	41,9	40,8	17,4	21,6	61,1		9	2	52	4	8			8	3,3	0,5	13		79	2	16	3	0
	761147	374846	LD_5_5		Siltton	0,4	3,4	44,6	51,7	36,3	12,1		5	2	25	5	1			20	4,4	2,8	34		79	3	14	4	0
	760621	374719	LD_4_2		Siltton	0,0	6,2	33,0	60,8	25,2	14,0		6	0	26	4	3			21	4	1	35		63	1	31	6	0
	760621	374719	LD_4_3		sandiger Siltton	0,0	21,7	32,7	45,6	19,0	35,4		9	3	39	4	4			14	1	1	26		73	6	18	4	0
	760621	374719	LD_4_4		sandig-siltiger Ton	0,0	23,2	16,1	60,7	10,9	28,4		35	0	27	4	4			8	1	1	20		76	1	21	3	0
	760621	374719	LD_4_5		Sandsiltton	0,4	33,2	28,7	37,6	15,4	46,9		3	4	45	5	5			11	3	1	25		80	2	15	3	0
	760621	374719	LD_4_6		Sandsiltton	0,4	33,9	33,3	32,4	22,0	45,6		7	5	44	5	5			11	3	1	19		76	3	15	6	1
	760621	374719	LD_4_A		Siltton	0,0	4,0	36,5	59,6	30,5	9,9		2	0	24	6	5			21	2	3	38		71	7	18	4	0
	760621	374719	LD_4_B		sandiger Tonsilt	0,0	24,8	46,3	28,9	30,5	40,6		14	2	38	4	5			14	3	1	18		72	7	17	4	0
	760621	374719	LD_4_C		toniger Siltsand	0,1	52,3	28,0	19,6	15,8	64,7		9	3	57	5	6			8	1	1	10		79	2	16	3	0
041/087	758543	363203	MI_30		Tonsilt	2,3	6,4	59,8	31,5	27,3	41,2		0	2	45	6	11			15	5	2	14		13	8	54	9	16

	Korngrößenverteilung in Gew. %						Gesamtmineralogische Zusammensetzung Gew. %										Tonmineralogische Zusammensetzung der Fraktion < 2 µm in Gew. %				
Mistelbach	Sand-Silt-Ton	Kies	Sand	Silt	Ton	2-20µm	> 20µm	Calcit	Dolomit	Quarz	Alkali-feldspat	Albit	*Feldspat*	*Schicht-silikate*	Glimmer	Chlorit	Kaolinit	Smektit Vermiculit	Smektit	Vermiculit	Hell-glimmer/ Illit	Kaolinit	Chlorit

Tab. 2. 2.: Korngrößenverteilung nach MÜLLER (1961) FÜCHTBAUER (1959) und WINKLER (1954), Gesamtmineralogie und Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnet nach Hochwert).

Pannonium			Mittelwert			0,3	10,8	52,6	36,3	36,2	27,5		7,0	5,3	26,4	4,9	5,6			22,4	4,6	2,4	22,7		66,2	2,9	21,2	7,3	2,7	
n = 15			Median			0,0	3,9	53,6	39,1	42,0	23,7		6,8	5,7	25,5	5,0	5,2			23,2	4,9	2,5	22,5		71,0	1,6	18,0	6,0	0,5	
			Minimum			0,0	0,1	31,5	12,8	11,2	1,4		0,2	0,1	13,9	2,9	1,3			5,6	1,3	0,0	10,1		35,0	0,0	10,0	0,0	0,0	
			Maximum			2,5	52,3	71,9	51,7	58,5	72,6		16,0	10,7	51,2	6,9	12,0			43,5	7,2	7,2	43,4		82,0	13,0	54,0	21,0	11,0	
		Standardabweichung				0,6	13,4	12,7	12,8	13,7	20,9		4,7	3,1	9,8	1,0	3,3			9,1	1,8	2,0	8,8		13,0	3,7	11,2	5,9	3,4	
Sarmatium			Mittelwert			0,5	13,9	49,8	35,8	33,5	30,7		11,3	12,3	30,2	4,9	4,1			16,1	3,5	1,2	15,6		56,7	3,0	29,4	7,2	3,8	
n = 18			Median			0,1	6,6	57,2	33,9	35,3	28,4		9,7	12,7	29,1	4,8	3,8			16,2	3,8	1,1	14,0		56,0	3,0	28,0	7,0	3,0	
			Minimum			0,0	0,8	5,0	2,6	3,3	6,8		0,4	2,1	16,7	2,5	0,9			0,4	0,8	0,4	0,0		12,8	0,0	14,0	4,0	0,0	
			Maximum			2,3	90,4	73,6	59,3	50,7	94,1		28,3	19,7	59,7	8,4	10,5			26,8	4,7	2,3	30,8		77,0	7,6	65,0	11,0	16,3	
		Standardabweichung				0,7	20,2	17,3	13,5	12,2	19,9		6,7	6,0	9,6	1,5	2,0			5,7	0,9	0,6	6,7		16,7	2,0	13,3	1,9	4,3	
Karpatium			Mittelwert			0,0	11,9	61,5	26,6	40,2	33,2		9,7	5,0	27,3	5,4	9,9			17,7	9,3	2,6	13,0		52,4	1,3	28,4	5,7	12,1	
n = 7			Median			0,0	11,5	60,7	27,8	39,2	32,4		9,8	5,4	26,0	5,2	9,6			18,8	9,1	2,3	14,1		53,0	1,0	29,0	5,0	12,0	
			Minimum			0,0	1,2	52,1	21,4	21,6	14,5		7,7	3,3	19,7	3,6	7,5			9,6	8,4	1,7	7,0		29,0	0,0	17,6	3,0	10,0	
			Maximum			0,1	25,8	68,9	29,9	55,6	57,0		12,0	6,0	36,4	9,1	12,2			22,1	10,5	3,7	17,0		69,0	3,0	46,0	11,6	18,0	
		Standardabweichung				0,0	7,7	5,4	3,2	10,1	12,9		1,5	0,9	5,4	1,8	1,4			3,7	0,7	0,8	3,1		11,1	1,3	8,9	2,7	2,5	
Eggenburgium - Ottnangium			Mittelwert			1,4	19,2	44,7	34,6	29,6	35,8		6,8	4,1	34,2			4,5	50,5						54,7	0,0	27,7	5,5	11,9	
n = 28			Median			0,0	15,1	48,5	33,9	29,9	34,8		4,0	2,5	34,0			4,5	51,5						57,0	0,0	26,0	6,0	11,0	
			Minimum			0,0	1,9	18,3	14,1	11,2	7,4		0,0	0,0	15,0			0,0	26,0						12,0	0,0	7,0	1,0	0,0	
			Maximum			21,7	55,5	72,7	62,2	49,7	72,7		30,0	12,0	59,0			11,0	78,0						85,0	0,0	56,0	9,0	23,0	
		Standardabweichung				4,2	13,6	13,2	11,4	9,4	14,7		7,7	4,1	11,5			2,5	12,3						17,6	0,0	13,5	3,3	5,8	
Neogen i.A.			Mittelwert			0,2	20,7	42,9	36,2	29,2	34,6		10,5	5,3	33,2	4,8	4,7		43,4	17,7	3,6	1,5	20,5		68,5	3,7	20,7	5,4	1,9	
n= 49			Median			0,0	14,2	41,3	35,9	30,5	35,4		8,6	4,5	28,3	4,7	4,4		41,5	15,9	3,9	1,1	20,5		73,0	2,0	17,0	5,0	0,0	
			Minimum			0,0	0,2	8,2	3,3	5,2	1,5		0,1	0,0	15,5	2,1	1,1		2,5	1,8	0,4	0,3	0,0		18,0	0,0	9,8	0,0	0,0	
			Maximum			1,9	88,0	75,9	61,7	52,7	90,1		46,5	17,7	75,7	7,8	10,1		78,6	46,4	9,1	4,2	42,1		83,6	23,2	54,0	14,0	19,0	
		Standardabweichung				0,4	23,1	17,1	16,6	12,2	23,3		9,4	4,5	14,7	1,2	2,3		17,5	9,2	1,8	1,0	9,2		13,2	4,5	9,5	2,9	3,7	

Tab. 2. 2.: Korngrößenverteilung nach MÜLLER (1961) FÜCHTBAUER (1959) und WINKLER (1954), Gesamtmineralogie und Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnet nach Hochwert).

					Korngrößenverteilung in Gew. %							Gesamtmineralogische Zusammensetzung Gew. %										Tonmineralogische Zusammensetzung der Fraktion < 2 µm in Gew. %				
GBA-Nr.	Rechtswert	Hochwert	Probe Nr.	Sand-Silt-Ton	Kies	Sand	Silt	Ton	2-20µm	> 20µm		Calcit	Dolomit	Quarz	Alkali-feldspat	Albit	Glimmer	Chlorit	Kaolinit	Smektit, Vermiculit		Smektit	Vermiculit	Hell-glimmer/ Illit	Kaolinit	Chlorit
		Standardabweichung			1,2	4,6	7,3	7,8	4,9	8,3		5,1	1,5	3,3	1,2	1,5	7,7	1,5	0,9	11,6		15,1	5,7	10,6	4,1	5,9
Quartär i.A.			Mittelwert		1,8	33,1	47,2	17,8	24,3	57,8		4,4	4,3	45,4	6,5	9,2	11,5	4,9	1,8	13,4		54,7	3,4	24,2	8,1	9,4
n = 12			Median		0,0	38,2	45,9	16,0	22,9	61,5		4,4	5,1	46,1	6,4	10,2	8,9	4,6	1,0	11,9		56,7	2,0	23,7	7,0	9,0
			Minimum		0,0	5,5	21,4	11,1	15,5	38,7		0,2	0,0	32,7	5,4	1,1	5,5	2,7	0,4	2,2		24,4	0,8	8,0	4,0	0,0
			Maximum		21,0	54,0	70,9	30,6	33,8	71,1		14,9	7,2	54,1	7,9	12,7	34,6	9,1	4,7	27,3		77,0	10,0	39,0	15,7	25,7
		Standardabweichung			5,8	15,7	13,8	6,0	6,2	10,9		3,6	2,4	6,8	0,9	2,9	7,5	1,7	1,4	6,6		14,4	3,0	7,5	3,3	5,9

Tab.2. 1.: Korngrößenverteilung nach MÜLLER (1961) FÜCHTBAUER (1959) und WINKLER (1954), Gesamtmineralogie und Tonmineralogie der Fraktion < 2 µm und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnet nach Hochwert).

| | | | | Hauptelemente in % | | | | | | | | | | | | | | Spurenelemente in ppm | | | | | | | | | | | | | |

| | | | | | Hauptelemente in % | | | | | | | | | | | | | | Spurenelemente in ppm | | | | | | | | | | | | | |

| | | |

| | | |

| | | |

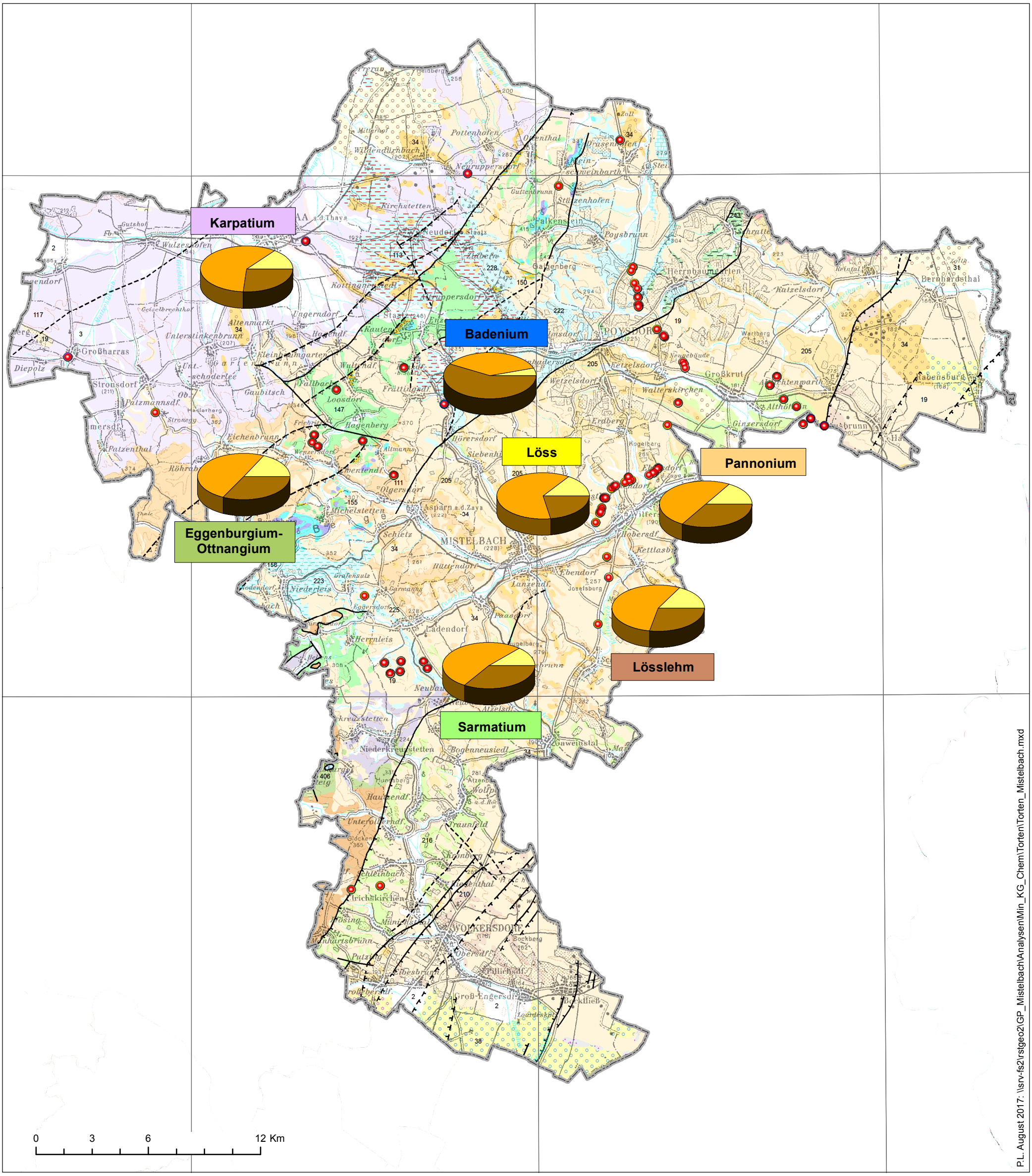
| | | | | Hauptelemente in % | | | | | | | | | | | | | | Spurenelemente in ppm | | | | | | | | | | | | | |

					Hauptelemente in %															Spurenelemente in ppm																																			
GBA-Nr.	Rechtswert	Hochwert	Probe Nr.		SiO_2	TiO_2	Al_2O_3	FeO	MnO	MgO	CaO	Na_2O	K_2O	P_2O_5	SO_3	$H_2O^{110°}$	H_2O+	CO_2	Summe		As	Ba	Cd	Ce	Co	Cr	Cs	Cu	Mo	La	Nb	Nd	Ni	Pb	Pr	Rb	Sb	Sc	Sr	Th	U	V	Y	Zn	Zr	Summe
	762390	375366	LD_3_4		49,9	0,6	10,5	3,5	0,07	3	13	0,92	2,08	0,12	0,04	0,97	2,22	13	100		8,37	341	< 1	66,3	8,7	41,7	4,69	8,08		34,1	7,43	30,1	23,7	< 1	7,85	74,9			196			73,3	29	18,4	308	1282,1
	762390	375366	LD_3_A		49,3	0,6	11,0	3,8	0,07	3	12	0,87	2,22	0,11	0,02	1,20	2,64	12	99		7,15	340	< 1	60,4	10,8	62,7	4,86	9,42		31,9	6,93	28,6	33,5	< 1	7,26	78,4			185			80,6	24,5	24,7	215	1211,7
	760296	375300	LD_1_1		53,1	0,6	10,4	3,3	0,07	2	12	0,85	2,01	0,11	0,02	1,30	2,27	11	99		15,7	318	< 1	62,7	6,82	46,2	5,08	16,8		32	7,78	28,8	21,3	< 1	7,14	75,2			153			77,8	26,9	18,8	355	1274,1
	760296	375300	LD_1_2		68,2	0,7	13,1	4,6	0,03	1	1	0,80	2,66	0,11	0,12	2,25	3,33	0	99		46,2	378	< 1	51,3	13,9	72	6,12	12,5		28,6	11	25,7	36,6	3,54	6,53	103			88,3			115	16,8	23	252	1290,4
	760296	375300	LD_1_3		59,1	0,6	12,3	3,4	0,05	2	7	0,94	2,59	0,11	0,03	1,69	2,74	6	99		23,5	363	< 1	52,9	10,5	53,9	5,21	13,9		27,4	8,95	25,4	50	< 1	5,66	95,7			136			91,3	19,9	35,4	226	1244,9
	762599	375009	LD_6_1		53,0	0,6	11,3	3,8	0,07	2	11	0,79	2,12	0,12	0,12	1,25	1,93	12	100		15,2	350	< 1	72,6	11,3	50,3	4,8	9,31		37	8,36	33,4	33,6	< 1	8,12	79,3			147			83,1	30,3	24,6	373	1370,2
	762599	375009	LD_6_2		45,9	0,5	9,7	3,2	0,07	3	16	0,84	1,89	0,11	0,05	0,88	2,05	16	100		6,71	300	< 1	61,8	7,35	38,9	4,05	4,19		32,8	5,98	30,1	21,9	< 1	7,2	63,2			182			66,2	25	10	269	1137,3
	762599	375009	LD_6_2A		57,0	0,8	13,3	5,0	0,10	3	6	1,10	2,48	0,13	0,05	1,13	2,64	7	100		14,3	423	< 1	86,9	17,2	60,3	5,66	15,4		42,3	11,4	38,2	38,8	< 1	9,65	97			149			96,8	38,2	53	368	1565,7
	762599	375009	LD_6_2B		52,2	0,6	11,3	3,9	0,08	3	10	1,04	2,28	0,12	0,05	0,96	2,29	11	100		8,93	363	< 1	76,6	11,5	44,5	4,89	11,6		38,4	8,87	35,1	27,5	< 1	9,29	80,8			167			85,3	32,5	26,6	336	1368,9
	762599	375009	LD_6_3		61,0	0,8	14,6	5,7	0,11	2	3	1,14	2,60	0,13	0,04	1,34	3,06	3	100		20,7	478	< 1	97	22,1	63,3	6,29	19,9		45,4	12,9	42,4	51,9	3,28	11,5	115			144			112	44	64,8	426	1780,5
	762599	375009	LD_6_4		60,0	0,8	13,5	4,9	0,09	2	5	1,06	2,48	0,13	0,05	1,33	2,58	5	99		15,6	458	< 1	92,7	16,8	54	6,05	19,3		43,8	12,7	39,8	40,1	< 1	10,1	106			157			95,6	41,5	52,5	476	1737,9
	761147	374846	LD_5_1		51,0	0,9	13,3	5,2	0,09	3	11	1,11	2,33	< 0,5	0,06	1,27	2,24	9	100		14,1	446	< 1	83,8	17,3	83,2	8,03	26,8	< 1	47,6	18	40	42,3	23,2		113	< 1	12,1	188	13,4	3,72	113	35,6	80,3	380	1789,6
	761147	374846	LD_5_2		52,0	0,8	12,5	5,1	0,12	3	11	0,62	2,20	< 0,5	0,06	1,74	2,83	8	99		12,6	430	< 1	78,3	17,5	83,7	7,8	26,9	< 1	41,5	17,7	34,3	41,6	24,8		114	< 1	11,7	174	13,3	3,39	109	31	79	342	1694,3
	761147	374846	LD_5_A		53,0	0,8	12,0	4,3	0,08	3	11	1,01	2,12	< 0,5	0,05	1,31	1,94	9	100		9,57	422	< 1	80,2	14	76,9	6,34	23,6	< 1	42,6	15,9	39	36,3	21,2		99,5	< 1	11	173	12,2	3,7	97,3	31,6	67,4	353	1636
	761147	374846	LD_5_B		51,0	0,8	12,9	5,1	0,11	3	11	1,12	2,29	< 0,5	0,06	1,40	2,61	8	99		11,1	465	< 1	81,4	17,1	78,9	7,71	24,5	< 1	47,9	17,7	39,2	38,5	25,1		122	< 1	11,8	205	13,7	3,7	111	35,3	82,2	358	1797,1
	760621	374719	LD_4_1		69,0	0,9	13,2	4,2	0,10	2	1	0,81	2,48	< 0,5	0,03	1,87	1,84	2	99		9,71	438	< 1	92,9	14,7	81,9	7,04	21,5	< 1	45,9	18,7	41,7	43,1	23,2		111	< 1	12,7	98,4	12,7	3,21	90,9	33,5	65,8	375	1641,9
041/088	760083	363399	MI_44		57,2	0,6	10,2	2,9	0,05	3	10	0,88	1,82	< 0,5	0,10	0,83	< 0,1	12	99		< 1	325	< 1	80	9,83	71,4	4,53	20	< 1	40,8	14	37,4	32,3	22,9		75,1	< 1	9,09	141	11,1	4,07	70,4	29,5	51,4	378	1428,8

					Hauptelemente in %															Spurenelemente in ppm																																			
Mistelbach					SiO_2	TiO_2	Al_2O_3	FeO	MnO	MgO	CaO	Na_2O	K_2O	P_2O_5	SO_3	$H_2O^{110°}$	H_2O+	CO_2	Summe		As	Ba	Cd	Ce	Co	Cr	Cs	Cu	Mo	La	Nb	Nd	Ni	Pb	Pr	Rb	Sb	Sc	Sr	Th	U	V	Y	Zn	Zr	Summe
Löss			Mittelwert		56,5	0,7	11,7	4,2	0,1	2,9	8,8	0,8	2,2	0,11	0,04	1,2	2,2	8,2	99,5		10	407		78	13	78	7	20	1	41	15	36	38	21	9	99		11	171	13	4	90	30	62	359	1595
n = 62			Median		56,4	0,8	11,7	4,1	0,1	2,9	9,0	0,8	2,2	0,11	0,03	1,2	2,2	7,9	99,4		10	412		78	13	81	7	20	1	42	16	37	37	21	8	99		11	175	12	3	89	30	66	365	1647
			Minimum		44,3	0,5	7,4	2,3	0,0	1,5	2,6	0,3	1,6	0,07	0,01	0,7	1,4	3,0	98,5		4	238		42	5	39	3	4	1	21	5	19	18	3	7	57		8	85	8	2	47	18	10	202	931
			Maximum		72,0	0,9	14,6	5,7	0,1	6,0	18,1	1,1	2,6	0,13	0,12	2,1	3,1	17,5	100,2		21	496		97	22	114	9	37	1	50	19	44	57	27	12	131		15	243	19	7	128	44	82	476	1891
			Standard-abweichung		4,8	0,1	1,3	0,7	0,0	0,6	3,0	0,2	0,2	0,02	0,02	0,3	0,4	2,8	0,3		3	52		10	3	15	1	5	0	6	3	5	8	3	1	17		1	29	2	1	14	4	16	56	195
Lösslehm			Mittelwert		64,5	0,8	13,6	4,8	0,1	2,2	2,5	0,7	2,5	0,10	0,04	2,1	2,6	2,9	99,3		19	430		73	16	85	7	22		40	15	37	48	18	7	114		13	114	13	3	100	31	64	360	1598
n = 8			Median		65,0	0,8	13,5	4,9	0,1	2,2	1,5	0,8	2,5	0,11	0,02	2,0	2,7	2,8	99,5		13	437		86	17	95	7	23		44	16	41	50	22	7	111		13	107	13	3	101	33	73	385	1699
			Minimum		59,1	0,6	12,3	3,4	0,0	1,3	0,9	0,3	2,1	0,07	0,01	1,7	0,8	0,2	98,7		8	363		28	10	54	5	12		27	9	25	37	2	6	96		12	88	12	3	89	17	23	226	1245
			Maximum		68,2	0,9	14,7	5,6	0,1	3,0	6,9	0,9	2,7	0,12	0,12	2,4	3,5	6,1	99,9		46	489		94	21	108	9	29		47	19	44	57	26	9	136		14	152	14	3	115	46	85	505	1854
			Standard-abweichung		2,8	0,1	0,8	0,7	0,0	0,6	2,0	0,2	0,2	0,02	0,03	0,3	0,8	2,0	0,4		12	44		24	3	19	1	5		8	4	8	6	9	2	13		1	21	1	0	8	9	22	86	239
Paläoböden			Mittelwert		63,2	0,8	13,4	5,0	0,1	2,2	3,4	0,6	2,3		0,03	2,0	2,6	3,7	99,5		14	463		88	16	94	8	26	1	45	18	41	46	24		121		13	123	14	4	97	35	77	403	1768
n = 11			Median		64,0	0,9	13,7	5,2	0,1	2,2	1,3	0,6	2,4		0,03	1,9	2,6	2,3	99,6		14	467		93	18	97	8	26	1	48	18	42	44	25		122		13	110	13	4	98	34	74	409	1820
			Minimum		55,0	0,6	9,9	3,7	0,1	1,2	0,6	0,3	2,0		0,02	1,0	1,0	0,9	99,0		9	386		65	10	53	6	22	1	34	14	30	30	9		98		9	97	12	3	74	28	62	267	1458
			Maximum		68,0	1,0	14,9	5,8	0,1	2,8	11,2	0,8	2,7		0,06	3,0	4,1	9,3	99,9		26	497		101	19	131	12	30	1	52	20	50	70	29		138		15	191	17	6	110	46	91	546	1844
			Standard-abweichung		4,0	0,1	1,4	0,7	0,0	0,4	3,8	0,1	0,2		0,01	0,6	1,0	2,9	0,3		5	31		12	3	20	2	2	0	6	2	6	10	5		12		2	30	2	1	10	5	10	67	112
Quartär i.A.			Mittelwert		62,8	0,7	11,6	4,0	0,1	2,7	6,0	0,7	2,1		0,03	1,2	2,0	5,6	99,5		12	376		66	13	82	7	21		34	14	30	44	22		92		11	129	11	3	83	25	62	273	1406
n = 12			Median		64,5	0,7	11,4	3,7	0,1	2,8	6,5	0,7	2,0		0,03	1,0	1,7	6,0	99,4		8	357		65	13	77	7	19		33	14	30	39	22		89		10	128	10	3	81	24	62	252	1363

Tab. 3. 1.: Gehalte der Haupt- und Spurenelemente und die wichtigsten statistischen Parameter (Proben geordnet nach Hochwert - von Nord nach Süd).

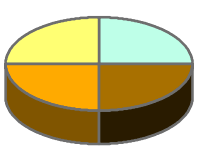
| | | | | Hauptelemente in % | | | | | | | | | | | | | | | Spurenelemente in ppm | | | | | | | | | | | | | | |



Karte 1.1: Lage der Probenahmepunkte und Mittelwerte der Korngrößenverteilung ausgewählter lithostratigraphischer Horizonte im Bezirk Mistelbach

- Lage der Probenahmepunkte

Korngrößenanalyse



Kies

Sand

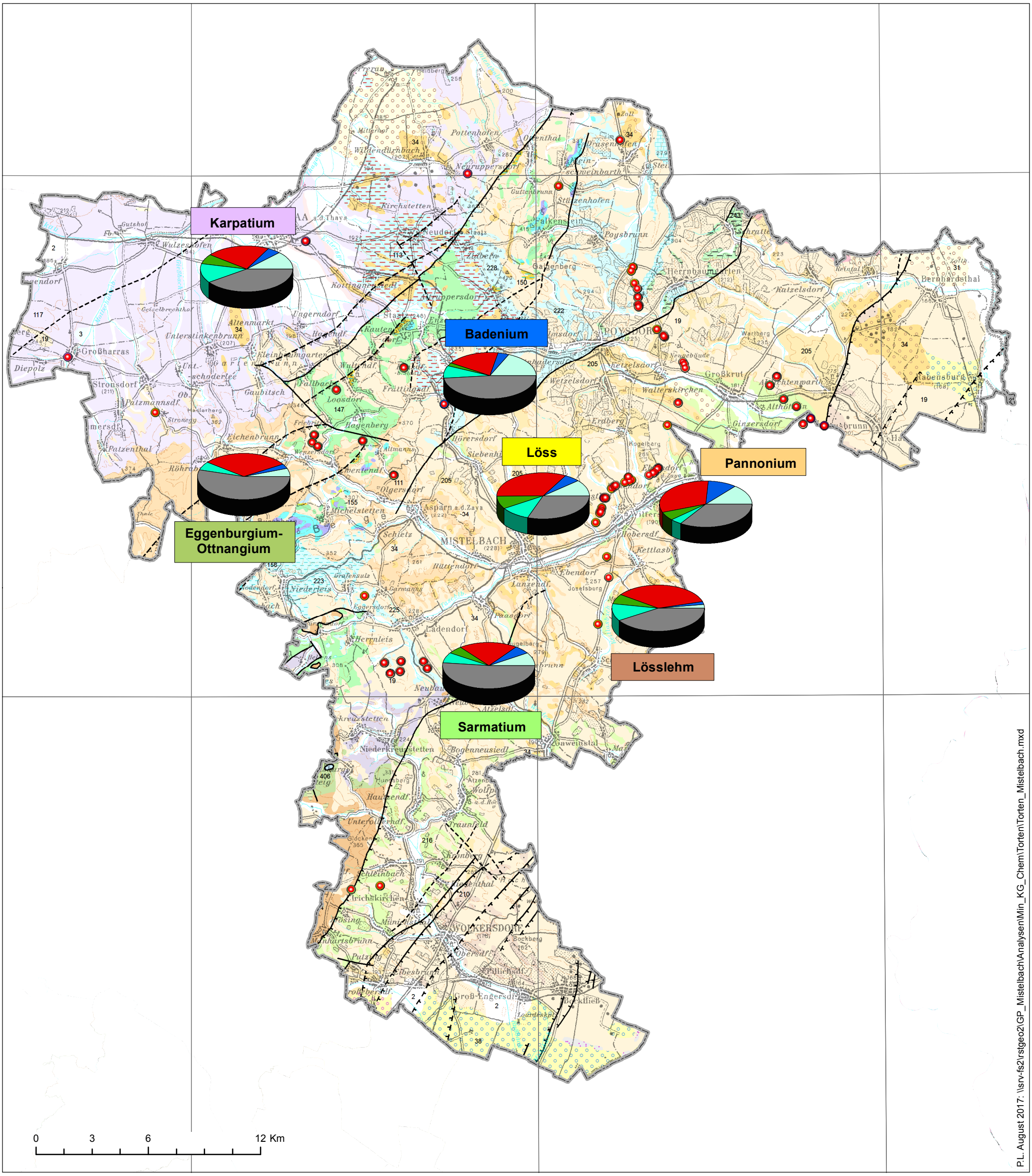
Silt

Ton

Quelle Geologie:
Geologische Karte der Republik Österreich 1:200.000;
GK200 Niederösterreich (Schnabel et. al, 2002);
(C) Geologische Bundesanstalt Wien

KM200: (C) Land NÖ, BEV 2005

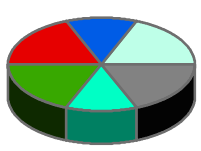
Geologische Bundesanstalt Wien
www.geologie.ac.at
N-C-88/2016



Karte 1.2: Lage der Probenahmepunkte und Mittelwerte der Gesamtmineralogie ausgewählter lithostratigraphischer Horizonte im Bezirk Mistelbach

- Lage der Probenahmepunkte

Gesamtmineralogie

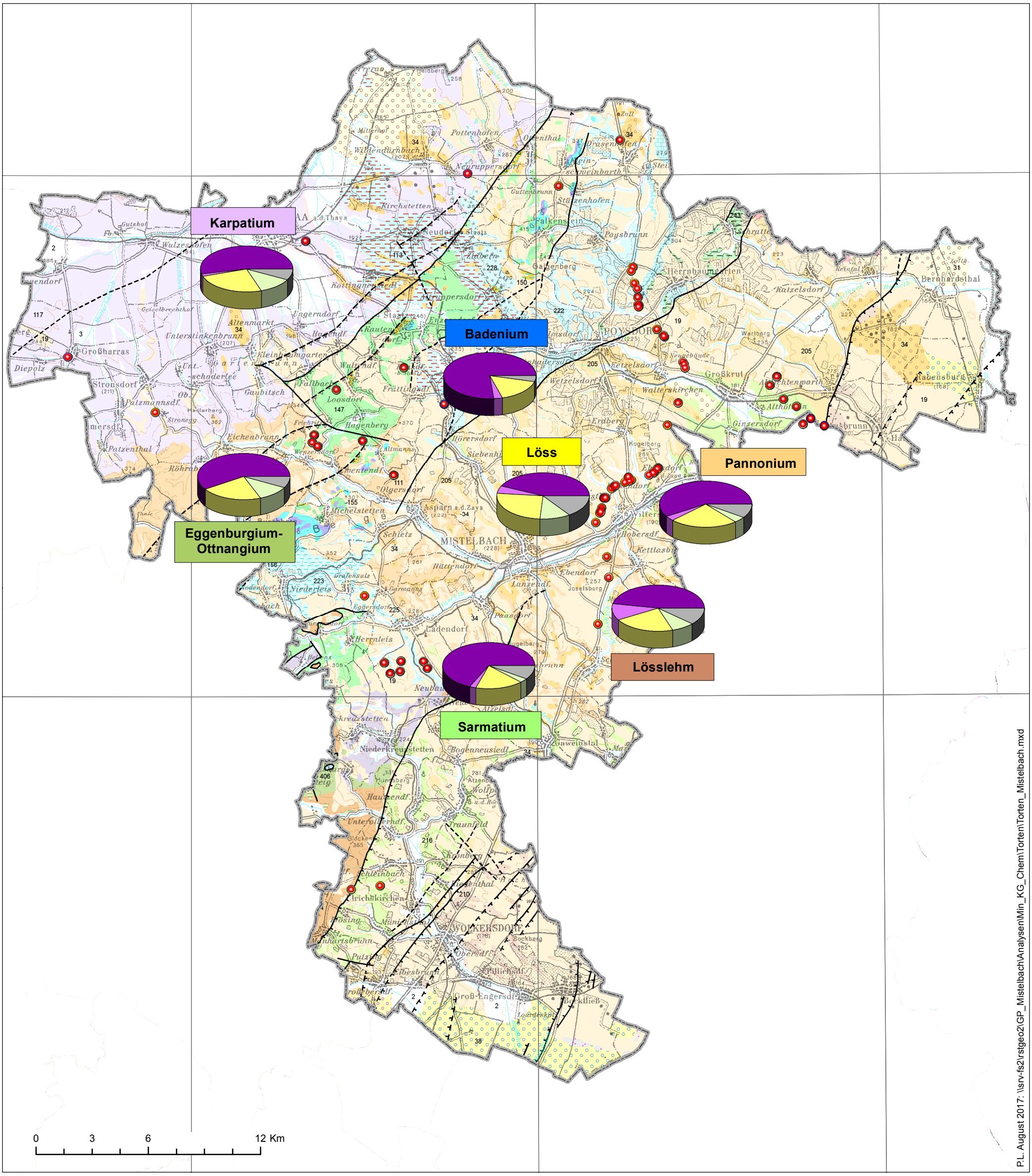


- Calcit
- Dolomit
- Quarz
- Alkalifeldspat
- Albit
- Schichtsilikate

Quelle Geologie:
Geologische Karte der Republik Österreich 1:200.000;
GK200 Niederösterreich (Schnabel et. al, 2002);
(C) Geologische Bundesanstalt Wien

KM200: (C) Land NÖ, BEV 2005

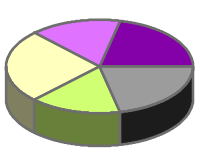
Geologische Bundesanstalt Wien
www.geologie.ac.at
N-C-88/2016



Karte 1.3: Lage der Probenahmepunkte und Mittelwerte der Tonmineralogie ausgewählter lithostratigraphischer Horizonte im Bezirk Mistelbach

- Lage der Probenahmepunkte

Tonmineralogie



Quelle Geologie:
Geologische Karte der Republik Österreich 1:200.000;
GK200 Niederösterreich (Schnabel et. al, 2002);
(C) Geologische Bundesanstalt Wien

KM200: (C) Land NÖ, BEV 2005

Geologische Bundesanstalt Wien
www.geologie.ac.at
N-C-88/2016

	BM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT
	GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel

Rohstoffe

Projekt

N-C-88/2014-16: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Autor	Seiten	Datum
M. Heinrich (Red.)		Mai – September 2017
ADV P. Lipiarski B. Atzenhofer	© Geologische Bundesanstalt Neulinggasse 38, A-1030 Wien	Beilage Nr. Anhang 2

Nur für den Dienstgebrauch; Topographien: © Land Niederösterreich

Inhalt

Rabeder, J. & Heinrich, M.: Vorläufige Beschreibung der Kies-Sand Bezirke im Rahmen des Projektes IRIS-Baurohstoffe für den Bezirk Mistelbach. – 13 S., Wien, 2017

- Karte 1: Erhebung der Baurohstoff-Abbaue im Bezirk Mistelbach

Tabelle 1a: Liste der Abbaue von Locker- und Festgesteinen im Bezirk Mistelbach, sortiert nach Nummern

Tabelle 1b: Liste der Abbaue von Locker- und Festgesteinen im Bezirk Mistelbach, sortiert nach Gemeinden

Tabelle 2: Liste der Bergbaugebiete nach NÖGIS im Bezirk Mistelbach, sortiert nach Gemeinden

Tabelle 3: Liste der in der Gewerbekartei erfassten rohstoffrelevanten Einträge nach Thinschmidt & Gesselbauer (2001)

- Karte 2: Baurohstoffe: Mächtigkeiten, Festlegungen und Eignungsvorschläge

Vorläufige Beschreibung der Kies-Sand Bezirke im Rahmen des Projektes IRIS-Baurohstoffe für den Bezirk Mistelbach

von Julia RABEDER & Maria HEINRICH

Mai 2017

N_007 Kies-Sand-Bezirk Jüngste Flussablagerungen Thaya zw. Wulzeshofen und Schmelzberg

ÖK 10, 23, 24

Charakteristika

Die Ablagerungen dieses Rohstoffbezirkes erstrecken sich auf einer Länge von über 9 km zwischen Wulzeshofen im Westen und dem Schmelzberg im Osten. Die Breite auf österreichischem Staatsgebiet beträgt meist nur wenige hundert Meter, im Westen, im Bereich der Mündung der Pulkau in die Thaya, bis zu 3 km.

Bei den Sedimenten handelt es sich vorwiegend um sandige Kiese, die Mächtigkeiten von 4-6 m erreichen; stellenweise sind quarzreiche, mittel- bis grobsandige Partien mit auffallend geringem Feinanteil eingeschaltet. Die Komponenten der meist gut sortierten Kiese sind kantengerundet bis gerundet und bestehen hauptsächlich aus Gneisen, Quarz und Quarziten, zum Teil auch aus Granitoiden, Aplit und Hornstein. Oft sind im Hangenden der Kiese 2-3 m mächtige, schwarzbraune, humose, tonig-sandige Verwitterungslehme zu finden, in denen stellenweise auch subfossile Böden erhalten sind.

Verwendungshinweise

Das Material wurde für Bauzwecke in der näheren Umgebung eingesetzt.

Form

Flussterrasse

Alter

Quartär, Holozän

Besonderheiten

Verwitterungslehm und fossile Böden im Hangenden

Typische Vorkommen

Bannteufen

Ausgewählte und weiterführende Literatur

Grill, R. mit Beiträgen von Bachmayer, V., Friedl, K. & Kapounek, J. (1961): Geologische Karte des nordöstlichen Weinviertels 1:75.000.- 1 Bl., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Heinrich, M., Untersweg, T. / Lipiarski, P. (Red.) unter Mitwirkung von Grösel, K., Kreuss, O., Lipiarska, I., Moshammer, B., Mostler, H., Posch-Trözmüller, G., Rabeder, J. (2015ff): Digitale Arbeitskarte zur Verbreitung von Lockergesteinen in Österreich 1:50.000 unter Verwendung publizierter und unpublizierter geologischer Karten.- Unveröff. digitaler Datensatz VLG-Proj. Bundesweite Vorsorge Lockergesteine, Geol. Bundesanstalt, Wien.

Roetzel, R., Cicha, I., Havlicek, P., Holasek, O., Novak, Z., Palensky, P., Rudolsky, H. & Stranik, Z. (2007): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000. Blatt 23 Hadres.- 1 Bl., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Roetzel, R. mit Beiträgen von Ahl, A., Götzinger, M.A., Kociu, A., Pristacz, H., Schubert, G., Slapansky, P. & Wessely, G. (2009): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000. Erläuterungen zu Blatt 23 Hadres.- 150 S., 24 Abb., 18 Tab., 1 Farbtaf., Geol. Bundesanst., Wien.

N_008 Kies-Sand Bezirk höhere Staffel der Marchebene

ÖK 26

Charakteristika
Die randlichen, höheren Staffeln der Marchebene erstrecken sich im äußersten Nordosten Niederösterreichs auf einer Länge von rund 4,5 km und mit einer Breite von durchschnittlich knapp 1 km entlang des rechten Thaya-Ufers. Es handelt sich um meist gut sortierte, gerundete Kiese und Sande, die lokal Feinkornbedeckung aufweisen können.
Verwendungshinweise
Derzeit fehlen Hinweise auf eine tatsächliche Verwendung des Materials.
Form
Flussterrasse
Alter
Quartär, Holozän
Besonderheiten
Lokal Feinkornbedeckung
Typische Vorkommen
Keine Abbautätigkeit bekannt

Ausgewählte und weiterführende Literatur

Grill, R. mit Beiträgen von Bachmayer, V., Friedl, K. & Kapounek, J. (1961): Geologische Karte des nordöstlichen Weinviertels 1:75.000.- 1 Bl., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Heinrich, M., Untersweg, T. / Lipiarski, P. (Red.) unter Mitwirkung von Grösel, K., Kreuss, O., Lipiarska, I., Moshammer, B., Mostler, H., Posch-Trözmüller, G., Rabeder, J. (2015ff): Digitale Arbeitskarte zur Verbreitung von Lockergesteinen in Österreich 1:50.000 unter Verwendung publizierter und unpublizierter geologischer Karten.- Unveröff. digitaler Datensatz VLG-Proj. Bundesweite Vorsorge Lockergesteine, Geol. Bundesanstalt, Wien.

N_009 Kies-Sand-Bezirk Tiefere Terrassen Mitterhof – Alt-Prerau

ÖK 10

Charakteristika
Das Verbreitungsgebiet dieses Rohstoffbezirkes befindet sich zwischen Wildendürnbach im Süden und der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik im Norden. Die tieferen Terrassensedimente des Laaer Beckens, von Grill (1968) als Mitterhofterrasse bezeichnet, liegen etwa 10 m über dem heutigen Talniveau der Thaya. Bei den Sedimenten handelt es sich meist um Mittel- und Grobsande bis Feinkiese, deren durchschnittliche Mächtigkeit 4,5-5 m beträgt. Die Komponenten bestehen überwiegend aus kristallinem, quarzreichem Material und sind mäßig bis gut gerundet. Die sandreichen Partien weisen eine verhältnismäßig gute Sortierung auf, ihr SiO_2-Gehalt beträgt in der Regel 85-95 %, Fe_2O_3- und Al_2O_3-Gehalt liegen unter 2,5 %, der MgO-Gehalt macht unter 1 % aus. Oft sind dünne, stellenweise jedoch bis zu 2 m mächtige Kieshorizonte mit teils schlecht gerundeten, bis zu faustgroßen Komponenten, überwiegend aus Quarz, eingeschaltet. Überlagert werden die Terrassensedimente vielerorts von teils kryoturbaten Lössen bzw. Flugsanden. Das Liegende bilden wasserstauende, neogene Lehme.
Verwendungshinweise
Das Material wurde für den Kanal- und Leitungsbau eingesetzt.
Form
Terrasse

Alter
Quartär, Pleistozän, Präwürm
Besonderheiten
Lokal Überlagerung mit Löss und Flugsand
Typische Vorkommen
Alt-Prerau, Wildendürnbach

Ausgewählte und weiterführende Literatur

Grill, R. (1968): Erläuterungen zur Geologischen Karte des nordöstlichen Weinviertels und zu Blatt Gänserndorf Flyschausläufer, Waschbergzone mit angrenzenden Teilen der flachlagernden Molasse, Korneuburger Becken, Inneralpines Wiener Becken nördlich der Donau.- 155 S., 2 Taf., 4 Tab., 9 Abb., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Grill, R. mit Beiträgen von Bachmayer, V., Friedl, K. & Kapounek, J. (1961): Geologische Karte des nordöstlichen Weinviertels 1:75.000.- 1 Bl., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Moshammer, B. & Heinrich, M. (1992): Möglichkeiten der Gewinnung und des Antransportes für das Grobgeschiebe zur Sohlstabilisierung der Donau unterhalb Wiens: Studie im Auftrag der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal Nationalpark Donau-Auen.- 43 S., 1 Tab., 1 Abb., Anh., 3 Blg., Geol. Bundesanstalt, Wien.

N_010 Kies-Sand-Bezirk Höhere Terrassen Nord Drasenhofen

ÖK 11

Charakteristika
Nördlich von Drasenhofen stehen auf knapp 2x2 km Fläche höhere Terrassenschotter des Laaer Beckens an. Die Sedimente bestehen aus Feinkiesen und Grobsanden, die im Süden des Verbreitungsgebietes bis zu 10 m Mächtigkeit erreichen können, gegen Norden allerdings deutlich geringmächtiger ausgebildet zu sein scheinen. Die Komponenten bestehen hauptsächlich aus Quarz und dunklem, jurassischem Hornstein. Aus den sandreicheren Partien werden Kreuzschichtung sowie Einschaltungen von geringmächtigen Kieshorizonten beschrieben.
Verwendungshinweise
Das Material wurde bis Mitte des 20. Jahrhunderts für Bauzwecke verwendet. Später wurden auch die liegenden, neogenen Tone abgebaut und zur Deponieabdichtung eingesetzt.
Form
Terrassensediment, als Erosionsrest
Alter
Pliozän bis Quartär, Pleistozän
Besonderheiten
Keine
Typische Vorkommen
Drasenhofen

Ausgewählte und weiterführende Literatur

Grill, R. (1968): Erläuterungen zur Geologischen Karte des nordöstlichen Weinviertels und zu Blatt Gänserndorf Flyschausläufer, Waschbergzone mit angrenzenden Teilen der flachlagernden Molasse, Korneuburger Becken, Inneralpines Wiener Becken nördlich der Donau.- 155 S., 2 Taf., 4 Tab., 9 Abb., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Grill, R. mit Beiträgen von Bachmayer, V., Friedl, K. & Kapounek, J. (1961): Geologische Karte des nordöstlichen Weinviertels 1:75.000.- 1 Bl., Geol. Bundesanstalt, Wien.

N_011 Kies-Sand-Bezirk Höhere Terrassen an der March

ÖK 25, 26

Charakteristika

Die höheren Terrassensedimente der March erstrecken sich nördlich und südwestlich von Bernhardsthal im äußersten Nordosten Niederösterreichs. Die höchsten Ablagerungen der March finden sich im Bereich des Mühlberges in etwa 220 m Seehöhe. Die Sedimente bestehen hauptsächlich aus Wechsellagerungen von sandigen Fein- bis Mittelkiesen, seltener auch Grobkiesen, und quarzreichen, weißen bis gelben, gut sortierten Fein-, Mittel- und Grobsanden. Feinere Kornfraktionen treten praktisch nicht auf. Im Hangenden der Ablagerungen finden sich oft mehrere Dezimeter mächtige Rotlehmdecken, teilweise mit Kryoturbationen.

Die Komponenten der Kiese sind oft schlecht gerundete bis kantengerundete Quarze und Hornsteine. Der SiO_2-Gehalt der Sande beträgt in der Regel 90-95 %. In den Sanden finden sich teilweise auch Bereiche mit etwas Muskovitführung. Die einzelnen Schichtpakete sind wenige Dezimeter mächtig. Innerhalb der Sande sind Strukturen wie intensive Kreuzschichtung häufig. Stellenweise sind matrixarme Kiese lagen- bis linsenförmig in mächtigere Sandpartien eingeschaltet. Aus einigen Aufschlüssen sind rostig verfärbte Bereiche und Mangan-Bänder beschrieben.

In den Sand- und Kiesgruben waren die Sedimentabfolgen bis zu 10 m mächtig aufgeschlossen.

Verwendungshinweise

Das Material wurde in zahlreichen Sand- und Kiesgruben abgebaut, von denen zurzeit nur noch eine in Betrieb ist. Eingesetzt wurde und wird es als Bausand, Grobputzsand, Mauersand und Baumaterial; der Grobkornanteil wurde als Schüttmaterial verwendet.

Form

Terrasse

Alter

Pliozän bis Quartär, Pleistozän

Besonderheiten

Aus einer Sandgrube am Mühlberg wurden Wirbeltierreste (Mastodon-Zähne) beschrieben.

Typische Vorkommen

Bernhardsthal, Scheibenfeld

Ausgewählte und weiterführende Literatur

Grill, R. (1968): Erläuterungen zur Geologischen Karte des nordöstlichen Weinviertels und zu Blatt Gänserndorf Flyschausläufer, Waschbergzone mit angrenzenden Teilen der flachlagernden Molasse, Korneuburger Becken, Inneralpines Wiener Becken nördlich der Donau.- 155 S., 2 Taf., 4 Tab., 9 Abb., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Grill, R. mit Beiträgen von Bachmayer, V., Friedl, K. & Kapounek, J. (1961): Geologische Karte des nordöstlichen Weinviertels 1:75.000.- 1 Bl., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Zezula, G., Brüggemann, H., Meyer, J. & Pirkl, H.R. (1983): Bestandsaufnahme der Abbaue und Bewertung der Lockersedimentvorkommen des Weinviertels (NÖ).- Unveröff. Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-A-003c/81, 12 Bl., 7 Beil., Wien.

N_016 Kies-Sand-Bezirk Terrassenschotter westlich von Seyring und liegende Sande des Pannonium

ÖK 41

Charakteristika

Westlich von Seyring sind die mindelzeitlichen Terrassensedimente der Donau in einem etwa 5,5 x 3 km großem Gebiet in zwei unterschiedlichen Niveaus (180 m Seehöhe im Westteil, 175 m Seehöhe im Ostteil) erhalten geblieben. Der Terrassenkörper wird von feinkörnigen pannonen Sedimenten mit

akzentuiertem Relief unterlagert; seine Mächtigkeit unterliegt dementsprechend einer gewissen Schwankungsbreite und erreicht maximal 8-10 m. Im Südwestteil findet sich Lössbedeckung, größtenteils besteht die Überlagerung lediglich aus einer geringmächtigen Humusauflage.
Bei den Sedimenten handelt es sich um sandige Fein- bis Grobkiese mit schwankendem Steinanteil. Die Steine erreichen dabei maximale Durchmesser von 15 cm. Mit zunehmender Tiefe kommt es zu deutlichen Kornvergröberungen. Aus den basalen Anteilen des Terrassenkörpers werden vermehrt dicht gepackte grobe Blöcke mit Durchmessern von bis zu 1,5 m beschrieben.
Die Kiese und Sande sind meist horizontal geschichtet; durch seitliche Verlagerungen von Rinnensystemen im fluviatilen Regime kam es stellenweise zu Schrägschichtungen. In den hangenden Abschnitten finden sich häufig linsige Sandeinschaltungen. Die Farbe der Sedimente ist grau bis braun; speziell in den hangendsten 2-3 Metern der Terrasse, die meist durch massive Kryoturbationen gekennzeichnet sind, kommt es vermehrt zu rostig braunen Verfärbungen.
Die Komponenten der Kiese stammen sowohl aus der Böhmischen Masse als auch aus dem alpinen Bereich. Quarz überwiegt im Geröllspektrum, gefolgt von kristallinen Komponenten; Karbonate und Gerölle aus Flyschsandstein finden sich untergeordnet, können allerdings lokal hohe Anteile am Gesamtspektrum erreichen. Der SiO_2-Gehalt beträgt 80-92 %, der MgO-Gehalt ist meist gering und liegt unter 0,5 %. Der Österreichische Rohstoffplan attestiert den Sedimenten mäßige Qualität bei guter rohstoffgeologischer Eignung.

Verwendungshinweise

Das Material wird für den Straßenbau, als Frostkoffer und Schüttmaterial, als Mauersand, Betonzuschlagstoff und für die Zementherstellung verwendet.

Form

Reste der mindelzeitlichen Terrasse im „Schatten“ des Bisamberges

Alter

Quartär, Pleistozän, Mindel

Besonderheiten

Die obersten Meter der Terrassenschotter sind zum Teil von starken Kryoturbationen betroffen. In den basalen Anteilen der Abfolge ist das Auftreten von großen Blöcken charakteristisch.
Die pannonen Sande und Tonmergel im Liegenden der Terrassenschotter waren ihrerseits Gegenstand reger Abbautätigkeit; die Sande fanden als Schleifsande Verwendung.
Um einen ausreichenden Abstand zum Grundwasserspiegel zu gewährleisten, kann der Terrassenkörper nicht in seiner gesamten Mächtigkeit gewonnen werden.

Typische Vorkommen

Hagenbrunn, Seyring, Im Langen Feld

Ausgewählte und weiterführende Literatur

Götzinger, G., Grill, R., Küpper, H., Lichtenberger E. & Rosenberg, G. (1954): Erläuterungen zur geologischen Karte der Umgebung von Wien 1:75.000.- 138 S., 4 Tab., 15 Taf., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Grill, R. (1968): Erläuterungen zur Geologischen Karte des nordöstlichen Weinviertels und zu Blatt Gänserndorf Flyschausläufer, Waschbergzone mit angrenzenden Teilen der flachlagernden Molasse, Korneuburger Becken, Inneralpines Wiener Becken nördlich der Donau.- 155 S., 2 Taf., 4 Tab., 9 Abb., Geol. Bundesanstalt, Wien.

N_017 Kies-Sand-Bezirk Gänserndorfer Terrasse Kapellerfeld - Rußbach

ÖK 41

Charakteristika

Dieser Rohstoffbezirk umfasst den westlichsten, etwa 6,5x6 km großen Bereich der Gänserndorfer Terrasse, einem Äquivalent der rißzeitlichen Hochterrasse, bis zum morphologischen Einschnitt durch den Rußbach. Der Terrassenkörper erreicht im Westen Mächtigkeiten bis zu 8 m, im Osten bis zu 15

m. Das akzentuierte Relief der unterlagernden oberpannonen Sande und Tone, die als Stauerhorizont fungieren, bedingt zusätzlich lokale Akkumulationsunterschiede. Überlagert werden die Terrassensedimente von Löss und von Bodenbildungen.
Bei den Sedimenten handelt es sich um sandige Mittel- bis Feinkiese, die in einem Braided-River-System abgelagert wurden. Horizontale Lagerung herrscht vor, teilweise sind Rinnenbildungen sowie durch Rinnenverlagerung entstandene bis zu 1 m mächtige Sandbänke und -linsen erhalten. Letztere weisen häufig Schrägschichtungsstrukturen auf. Die obersten 3 m der Abfolge können stark kryoturbat beeinflusst sein.
Die Komponenten der Kiese stammen sowohl aus dem alpinen Bereich als auch aus der Böhmischen Masse. Quarz überwiegt im Geröllspektrum, gefolgt von kristallinen Komponenten und Karbonaten. Die größten Gerölle sind durchschnittlich 8-10 cm, gegen das Liegende kommt es zu einer Kornvergrößerung und die maximalen Durchmesser betragen bis zu 15 cm. Die Komponenten sind überwiegend gut bis mäßig gerundet, länglich bis subsphärisch, seltener auch plattig. Die Kiese sind meist grau bis hellbraun gefärbt, mäßig bis schlecht sortiert, oft dicht gepackt und weisen dementsprechend vielfach korngestütztes Gefüge auf.
Der SiO_2-Gehalt schwankt zwischen rund 70 % und 90 %, der Anteil an störenden Beimengungen (Al_2O_3, MgO, Na_2O, K_2O) ist relativ gering. Im Österreichischen Rohstoffplan werden die Sedimente generell mit guter Qualität und bester rohstoffgeologischer Eignung bewertet. In den hangendsten, kryoturbaten Bereichen kann es allerdings durch die Einmischung von feinkörnigem Material zu gewissen Qualitätsminderungen kommen.

Verwendungshinweise

Das Material findet Einsatz als Betonzuschlagstoff, im Straßenbau, als Frostkoffer, Drainageschotter sowie als Putzsand.

Form

Geschlossener Kieskörper mit länglicher ESE-Erstreckung

Alter

Quartär, Pleistozän, Riß

Besonderheiten

Die obersten Meter der Terrasse können von starken Kryoturbationen betroffen sein.
Die pannonen Sedimente im Liegenden der Terrasse wirken als Grundwasserstauer. Der Grundwasserspiegel liegt innerhalb der Terrassensedimente. Um einen ausreichenden Abstand zum Grundwasserschwankungsbereich zu gewährleisten, können deshalb meist nur die obersten 5 m der Kiesabfolge im Trockenabbau gewonnen werden.

Typische Vorkommen

Kapellerfeld, Großengersdorf, Pillichsdorf, Seyring

Ausgewählte und weiterführende Literatur

Götzinger, G., Grill, R., Küpper, H., Lichtenberger E. & Rosenberg, G. (1954): Erläuterungen zur geologischen Karte der Umgebung von Wien 1:75.000.- 138 S., 4 Tab., 15 Taf., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Grill, R. (1968): Erläuterungen zur Geologischen Karte des nordöstlichen Weinviertels und zu Blatt Gänserndorf Flyschausläufer, Waschbergzone mit angrenzenden Teilen der flachlagernden Molasse, Korneuburger Becken, Inneralpines Wiener Becken nördlich der Donau.- 155 S., 2 Taf., 4 Tab., 9 Abb., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Moshammer, B. & Heinrich, M. (1992): Möglichkeiten der Gewinnung und des Antransportes für das Grobgeschiebe zur Sohlstabilisierung der Donau unterhalb Wiens: Studie im Auftrag der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal Nationalpark Donau-Auen.- 43 S., 1 Tab., 1 Abb., Anh., 3 Blg., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Plocar, R. (1998): Die Schotter- und Sandvorkommen (Lockergesteinsvorkommen) in Niederösterreich.- Unveröff. Teilbericht Proj. N-A-043 „Die nutzbaren Gesteine von Niederösterreich und dem Burgenland“, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 36 Bl., Wien.

N_018b Kies-Sand-Bezirk Gänserndorfer Terrasse Helmahof - Kieslingviertel

ÖK 41, 42

Charakteristika

Der 7 km lange und bis zu 3 km breite Teilbereich der Gänserndorfer Terrasse, einem Äquivalent der rißzeitlichen Hochterrasse, nördlich von Straßhof an der Nordbahn zeichnet sich durch Kiesmächtigkeiten zwischen 10 m und 20 m aus. Im Liegenden finden sich sandig-schluffige Sedimente des Pannonium. Überlagert wird der Terrassenkörper in diesem Abschnitt von einer geschlossenen, mehrere Meter mächtigen Lössdecke; örtlich finden sich Flugsanddünen.

Die obersten, häufig verockerten Meter der Terrassensedimente sind oft kryoturbat vermischt und dadurch feinkornreicher.

Bei den Sedimenten handelt es sich um sandige Mittel- bis Grobkiese mit ebener Schichtung bzw. mit Schrägschichtung und eingeschalteten Sandlagen und -linsen, die in einem Braided-River-System abgelagert wurden.

Die Komponenten der Kiese stammen aus der Böhmischen Masse und dem alpinen Bereich. Die Komponenten sind meist gut gerundet und weisen schlechte Sortierung auf.

Quarz überwiegt im Geröllspektrum, gefolgt von kristallinen Komponenten und Karbonaten. Der SiO_2-Gehalt schwankt zwischen knapp über 60 % und 90 %, der Anteil an störenden Beimengungen (Al_2O_3, MgO, Na_2O, K_2O) ist gering. Im Österreichischen Rohstoffplan wird den Sedimenten beste rohstoffgeologische Eignung attestiert.

Verwendungshinweise

Das Material wird als Betonzuschlagstoff, im Straßenbau, als Frostkoffer sowie für Anschüttungen verwendet.

Form

Geschlossener Kieskörper mit länglicher ESE-Erstreckung

Alter

Quartär, Pleistozän, Riß

Besonderheiten

In den hangendsten, kryoturbaten Bereichen kann es durch die Einmischung von feinkörnigem Material zu gewissen Qualitätsminderungen kommen.

Typische Vorkommen

Zuckermantelhof, Althofer Wald, Straßhof

Ausgewählte und weiterführende Literatur

Götzinger, G., Grill, R., Küpper, H., Lichtenberger E. & Rosenberg, G. (1954): Erläuterungen zur geologischen Karte der Umgebung von Wien 1:75.000.- 138 S., 4 Tab., 15 Taf., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Grill, R. (1968): Erläuterungen zur Geologischen Karte des nordöstlichen Weinviertels und zu Blatt Gänserndorf Flyschausläufer, Waschbergzone mit angrenzenden Teilen der flachlagernden Molasse, Korneuburger Becken, Inneralpines Wiener Becken nördlich der Donau.- 155 S., 2 Taf., 4 Tab., 9 Abb., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Heinrich, M. (2000): Flussbauliches Gesamtprojekt Granulometrische Sohlverbesserung Studie Materialbeschaffung.- Unveröff. Bericht i.A. d. Wasserstraßendirektion, 21 S., 2 Tab., 1 Abb., 1 Blg., Wien.

Moshammer, B. & Heinrich, M. (1992): Möglichkeiten der Gewinnung und des Antransportes für das Grobgeschiebe zur Sohlstabilisierung der Donau unterhalb Wiens: Studie im Auftrag der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal Nationalpark Donau-Auen.- 43 S., 1 Tab., 1 Abb., Anh., 3 Blg., Geol. Bundesanstalt, Wien.

N_082 Kies-Sand-Bezirk Hollabrunn-Mistelbach-Formation zwischen Göllersbach bei Hollabrunn und dem Göllersbach

ÖK 22, 23

Charakteristika

Der Abschnitt zwischen Göllersbach/Hollabrunn und dem Göllersbach nimmt ein etwa 20x9 km großes Areal ein. Die Löss- bzw. Lösslehmüberdeckung weist innerhalb des Gebietes große Mächtigkeitsunterschiede auf und kann an der Westgrenze dieses Rohstoffbezirkes bis zu 2 m Mächtigkeit erreichen. Kryoturbationen können auftreten. Die Sedimentmächtigkeit der Ablagerungen der Hollabrunn-Mistelbach-Formation, die hier diskordant über feinkörnigen Sanden und Tonmergeln des Neogen lagert, kann bis zu 100 m betragen, nimmt jedoch Richtung Osten ab. Die tatsächlich abbaubare Sedimenthöhe in den Abbauen lag meist zwischen 10 m und 30 m.

Bei den Sedimenten handelt es sich um Bildungen eines Braided River Systems. Charakteristisch ist eine Wechsellagerung von Kiesen, Sanden und Tonen mit Bankmächtigkeiten von wenigen Dezimetern bis mehreren Metern. Bei den Sanden findet sich das gesamte Korngrößenspektrum von Feinsanden bis hin zu Grobsanden. Meist weisen sie trogförmige Schüttungskörper mit Schräg-schichtungsstrukturen auf; die Schichtflächen sind zum Teil stark limonitisiert. Häufig sind Kiesbänder in die Sande eingeschaltet oder es sind Übergänge von Sanden zu Kiesen mit sandiger Matrix zu beobachten. Die Kiese, meist Fein- bis Mittelkiese, zeigen nur wenig laterale Beständigkeit, meist finden sich unregelmäßige, lateral auskeilende Körper. Vor allem in den liegenden Abschnitten, den untersten Sedimentationszyklen, treten häufig konglomerierte Bänke auf. Die Tone sind oft kalkhaltig mit einem stark variablen Anteil an sandigen Komponenten. In vielen Aufschlüssen finden sich bruchhafte Verformungen.

Die Kiese sind polymikt, wobei die Komponenten sowohl aus dem alpinen Bereich als auch aus der Böhmischen Masse stammen. Neben dem das Geröllspektrum dominierenden Quarz finden sich vor allem Kalke und Dolomite, kristalline Komponenten, Sandsteine, Hornsteine sowie Intraklasten. Die größten Achsenlängen der Kiesgerölle in den fluviatilen Kiesbänken betragen durchschnittlich 1-3 cm, die maximalen Achsenlängen 6-8 cm. Rinnenbodensedimente können noch grobkörniger ausgebildet sein. Die Komponenten sind subgerundet bis sehr gut gerundet, wobei gröbere Komponenten oft schlechter gerundet sind. Die Kornform ist isometrisch bis länglich, nur selten plattig. Die Sortierung der Kiese ist eher schlecht, sandige Bereiche sind häufig besser sortiert. Die Sedimente sind meist hellgrau bis ockergrau gefärbt, in den hangendsten Bereichen kommt es durch Oxidationsvorgänge zu rostroten Verfärbungen. Stellenweise färben Manganoxide die Sedimente dunkel.

Der SiO_2-Gehalt schwankt sowohl durch regionale Unterschiede als auch innerhalb einzelner Profile sehr stark und liegt zwischen 55 % und knapp 90 %. Der Anteil an störenden Beimengungen (Al_2O_3, MgO, Na_2O, K_2O) ist relativ gering. Die Kiese und Sande haben gute rohstoffgeologische Eignung. Bedingt durch die fehlende Horizontbeständigkeit kann es allerdings zu Schwankungen die Rohstoffqualität betreffend kommen.

Vor allem im westlichsten Verbreitungsgebiet dieses Rohstoffbezirkes ist oft eine Abfolge von drei übereinander lagernden, fluviatilen Sedimentationszyklen, jeweils aufgebaut aus groben Rinnenbodensedimenten, grobkörnigen Rinnenfüllungen und feinkörnigen Überflutungssedimenten im Hangenden, aufgeschlossen. Die Komponenten der Grobkiese der Rinnenbodensedimente der untersten dieser drei Abfolgen zeichnen sich nur durch die Dominanz von Kalksteinen und Sandsteinen sowie einen geringen Anteil an Quarzgeröllen aus. Im jüngsten Sedimentationszyklus beträgt der Anteil der Quarzgerölle dagegen bis zu 90 %. Die kalkhaltigen, oft fossilreichen, schluffig-tonigen Überflutungssedimente werden vom jeweils nachfolgenden Zyklus teilweise erodiert, was dazu führt, dass sich vielfach mehrere Kubikmeter große Pelitklasten in den Rinnenfüllungen wiederfinden.

Im Gebiet um Mariathal und südlich von Magersdorf sind die Ablagerungen der Hollabrunn-Mistelbach-Formation sehr sandreich ausgebildet. Hier dominieren schräggeschichtete, feinkiesige, mäßig sortierte, bisweilen hellglimmerreiche Fein-, Mittel- und Grobsande, in die Feinkieslagen eingeschaltet sein können. Das Schwermineralspektrum dieser Sande prägen Granat und Epidot, weiters kommen Staurolith, Zirkon und Rutil vor.

In den nördlichen und südlichen Randbereichen der Hollabrunn-Mistelbach-Formation in diesem Bereich finden sich mächtige, glimmerige, dünn geschichtete, meist kalkfreie, tonige bis feinsandige Schluffe und hellgraue bis graublaue Tone bis schluffige Tone. Südlich von Mariathal und bei Weyerburg erreicht diese Pelitfolge Mächtigkeiten von 4-10 m und kann über 1,2 km weit nachverfolgt werden. Im Bereich um Bergau finden sich Süßwasserkalke aus dichtem, sekundär durch pedogene Prozesse gebildetem Mikrit. Kalkknollen aus dieser Bildung finden sich oft in Sande und Tone eingelagert.

Verwendungshinweise

Das Material wurde in zahlreichen Gruben abgebaut, von denen heute nur noch wenige aktiv sind. Verwendet wurde es je nach Qualität vor allem im Straßen- und Wegebau, als Schüttmaterial, Straßenschotter oder Asphaltzuschlag, im Hochbau als Betonschotter und Bauschotter sowie als Mauersand, Putzsand und Estrichsand.

Form

Höhenrücken

Alter

Neogen, Miozän, Pannonium

Besonderheiten

Die Sedimente der Hollabrunn-Mistelbach-Formation gelten als Schüttungen eines Vorläufers der Donau. Das Gesamtsystem, vom westlichsten Auftreten am Abhang der Böhmischen Masse bei Krems bis zum Abtauchen unter jüngere Sedimente des Wiener Beckens im Bereich des Steinbergbruches bei Zistersdorf, erreicht eine Länge von rund 86 km und eine Breitenerstreckung zwischen 3 km und 20 km. Jenseits des Steinbergbruches können die zugehörigen Prodeltasedimente im Untergrund noch weit auf slowakisches Gebiet verfolgt werden.

Das System folgt einem Tal, das vermutlich schon durch einen Fluss im Badenium angelegt und im Sarmatium, ausgehend von der Paratethys, mit marinen Sedimenten verfüllt wurde, wie lokal erhaltene sarmatische Grobklastika im Liegenden der Hollabrunn-Mistelbach-Formation zeigen. Im Laufe der Zeit führte Erosion zu einer Reliefumkehr, sodass die sich einst in weichere, marine Sedimente eintiefenden Rinnen heute vielfach als bewaldete Höhenzüge erhalten sind.

Ein Zusammenhang mit den zeitgleich gebildeten, kohleführenden Süßwasserschichten im Hausruck und im Kobernaußer Wald und mit den Sedimenten von Laimbach – Pögstall liegt nahe.

Typische Vorkommen

Dietersdorf, Sonnberg, Mariathal, Weyerburg, Füllersdorf, Enzersdorf im Thale

Ausgewählte und weiterführende Literatur

Moshammer, B. & Heinrich, M. (1992): Möglichkeiten der Gewinnung und des Antransportes für das Grobgeschiebe zur Sohlstabilisierung der Donau unterhalb Wiens: Studie im Auftrag der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal Nationalpark Donau-Auen.- 43 S., 1 Tab., 1 Abb., Anh., 3 Blg., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Nehyba, S. & Roetzel, R. (2004): The Hollabrunn-Mistelbach Formation (Upper Miocene, Pannonian) in the Alpine Carpathian Foredeep and the Vienna Basin. An example of a Coarse-grained Fluvial System. - Jb. Geol. Bundesanstalt, 144/2, pp. 191-221, 21 Fig., 4 Tab., Wien.

Roetzel, R. mit Beiträgen von Ahl, A., Götzinger, M.A., Kociu, A., Pristacz, H., Schubert, G., Slapansky, P. & Wessely, G. (2009): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000. Erläuterungen zu Blatt 23 Hadres.- 150 S., 24 Abb., 18 Tab., 1 Farbtaf., Geol. Bundesanst., Wien.

Ruzicka, M. (1993): Bericht 1992 über geologische Aufnahmen im Tertiär und Quartär in der Umgebung von Breitenweida auf Blatt 22 Hollabrunn.- Jb. Geol. Bundesanstalt, 136/3, S. 559-560, Wien.

Stranik, Z. & Svabernicka, L. (1993): Bericht 1992 über geologische Aufnahmen im Tertiär und Quartär auf Blatt 22 Hollabrunn.- Jb. Geol. Bundesanstalt, 136/3, S. 560-561, Wien.

Zezula, G., Brüggemann, H., Meyer, J. & Pirkl, H.R. (1983): Bestandsaufnahme der Abbaue und Bewertung der Lockersedimentvorkommen des Weinviertels (NÖ).- Unveröff. Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-A-003c/81, 12 Bl., 7 Beil., Wien.

N_083 Kies-Sand-Bezirk Hollabrunn-Mistelbach-Formation Göllersbach – Michelstetten/Zwentendorf

ÖK 23, 24

Charakteristika

In ihrem nördlichsten Verbreitungsgebiet zwischen Göllersbach und Michelstetten/Zwentendorf mit einer Fläche von etwa 10x8 km baut die Hollabrunn-Mistelbach-Formation vor allem bewaldete Höhenrücken auf und ist örtlich von Löss- bzw. Lösslehm bedeckt. Die Unterlagerung bilden zumeist karpatische, badenische oder sarmatische feinkörnige Sande und Tonmergel. Die Sedimentmächtigkeit der fluviatilen Kiese und Sande ist geringer als in den weiter westlich gelegenen Verbreitungsgebieten, beträgt aber immer noch mehrere Zehnermeter.

Bei den Sedimenten handelt es sich um Bildungen eines Braided River Systems. Typisch ist eine Wechsellagerung von sandigen Mittel- bis Grobkiesen und Mittel- bis Grobsanden. Häufig sind intensiv schräggeschichtete Sande als langgezogene, linsenförmige Körper in die Kiese eingeschaltet. Die Kiese weisen ebenfalls oft Schrägschichtung auf, die aber in den meisten Fällen flacher und undeutlicher als in den Sanden ausgebildet ist. Die Kiese als Ablagerungen eines mäandrierenden Flusssystems zeigen nur wenig Horizontbeständigkeit; charakteristisch sind laterale Fazieswechsel sowie nur über geringe Distanzen verfolgbare Bänke mit schwankenden Mächtigkeiten von wenigen Dezimetern bis zu mehreren Metern. Verfestigte bzw. konglomerierte Bereiche kommen sowohl in den Kiesen als auch in den Sanden relativ häufig auf.

Gebietsweise finden sich sehr sandreiche Abschnitte, etwa nordwestlich von Phyra. Diese Abschnitte sind charakterisiert durch einen raschen Wechsel von oft schräggeschichteten, gelbbraunen, mäßig sortierten, feinkiesigen Fein-, Mittel- und Grobsanden mit Feinkieslagen.

Vor allem in den nördlichen und südlichen Randbereichen der Hollabrunn-Mistelbach-Formation treten bis zu 10 m mächtige pelitische Einschaltungen auf, die über weite Strecken verfolgbar sind. Meist handelt es sich dabei um dünn geschichtete, kalkfreie und glimmerreiche tonige bis feinsandige Schluffe und hellgraue bis graublaue Tone bis schluffige Tone. Darin finden sich häufig Kalkknollen, die als aufgearbeitete pedogene Kalke interpretiert werden.

Die Komponenten der Kiese bestehen überwiegend aus Quarzen und Quarziten, untergeordnet auch aus Kalksteinen, Dolomiten, Hornsteinen, Sandsteinen, Grauwacken und unterschiedlichen kristallinen Gesteinen. Die Durchmesser der Kieskomponenten betragen meist 1-7 cm. Die Komponenten sind subgerundet bis sehr gut gerundet, die Kornform ist isometrisch bis länglich, nur selten plattig. Die Sortierung ist eher schlecht, grundsätzlich ist die Kornverteilung sehr inhomogen. Die Sedimente sind meist hellgrau bis ockergrau gefärbt, in den hangendsten Bereichen kommt es zu rostgelben Verfärbungen. Stellenweise finden sich durch Manganoxide schwarz verfärbte Bereiche.

Schwermineralanalysen der Kiese und Sande zeigen ein Vorherrschen von Granat und Epidot, daneben kommen auch Staurolith, Zirkon und Rutil in nennenswerten Mengen vor.

Verwendungshinweise

Das Material wurde in einigen Gruben abgebaut, von denen heute keine mehr aktiv ist. Eingesetzt wurde es vor allem in Wege- und Straßenbau, meist als Frostschutzmaterial.

Form

Höhenrücken

Alter

Neogen, Miozän, Pannonium

Besonderheiten

Charakteristisch für diesen Abschnitt sind Einschaltungen von bis zu 10 m mächtigen Peliten, die über weite Strecken verfolgbar sind. Beachtenswert ist auch das häufige Auftreten von konglomerierten Bereichen in den Sanden und Kiesen.

Die Sedimente der Hollabrunn-Mistelbach-Formation gelten als Schüttungen eines Vorläufers der Donau. Das Gesamtsystem, vom westlichsten Auftreten am Abhang der Böhmischen Masse bei Krems bis zum Abtauchen unter jüngere Sedimente des Wiener Beckens im Bereich des Steinbergbruches bei Zistersdorf, erreicht eine Länge von rund 86 km und eine Breitenerstreckung zwischen 3 km und 20

km. Jenseits des Steinbergbruches können die zugehörigen Prodeltasedimente im Untergrund noch weit auf slowakisches Gebiet verfolgt werden.
Das System folgt einem Tal, das vermutlich schon durch einen Fluss im Badenium angelegt und im Sarmatium, ausgehend von der Paratethys, mit marinen Sedimenten verfüllt wurde, wie lokal erhaltene sarmatische Grobklastika im Liegenden der Hollabrunn-Mistelbach-Formation zeigen. Im Laufe der Zeit führte Erosion zu einer Reliefumkehr, sodass die sich einst in weichere, marine Sedimente eintiefenden Rinnen heute vielfach als bewaldete Höhenzüge erhalten sind.
Ein Zusammenhang mit den zeitgleich gebildeten, kohleführenden Süßwasserschichten im Hausruck und im Kobernaußer Wald und mit den Sedimenten von Laimbach – Pögstall liegt nahe.

Typische Vorkommen

Phyra, Zwentendorf

Ausgewählte und weiterführende Literatur

Gyurits, K. (1970): Der Mistelbacher Schotterkegel.- Unveröff. Dissertation, 145 S., Universität Wien.

Roetzel, R. mit Beiträgen von Ahl, A., Götzinger, M.A., Kociu, A., Pristacz, H., Schubert, G., Slapansky, P. & Wessely, G. (2009): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000. Erläuterungen zu Blatt 23 Hadres.- 150 S., 24 Abb., 18 Tab., 1 Farbtaf., Geol. Bundesanst., Wien.

Stranik, Z. (1996): Bericht 1995 über geologische Aufnahmen im Tertiär der neogenen Vortiefen und der Waschbergzone auf Blatt 23 Hadres.- Jb. Geol. Bundesanstalt, 139/3, S. 301, Wien.

Zezula, G., Brüggemann, H., Meyer, J. & Pirkl, H.R. (1983): Bestandsaufnahme der Abbaue und Bewertung der Lockersedimentvorkommen des Weinviertels (NÖ).- Unveröff. Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-A-003c/81, 12 Bl., 7 Beil., Wien.

N_084 Kies-Sand-Bezirk Hollabrunn-Mistelbach-Formation zwischen Michelstetten/Zwentendorf und Windisch-Baumgarten/Geiselberg

ÖK 24, 25, 41, 42

Charakteristika

In ihrem östlichsten, etwa 24x10 km großem Verbreitungsgebiet zwischen Michelstetten/Zwentendorf und Windisch-Baumgarten/Geiselberg ist die Hollabrunn-Mistelbach-Formation über weite Bereiche von teils mehrere Meter mächtigem Löss- und Lösslehm bedeckt. Vor allem in jenen Bereichen, in denen Kiese direkt an der Oberfläche liegen, kommt es zu starken Kryoturbationen und Solifluktionserscheinungen. Die Unterlagerung bilden zumeist badenische, sarmatische oder pannone feinkörnige Sande und Tonmergel. Die Sedimentmächtigkeit der fluviatilen Kiese und Sande ist geringer als in den weiter westlich gelegenen Verbreitungsgebieten, beträgt aber immer noch mehrere Zehnermeter.
Bei den Sedimenten handelt es sich um Bildungen aus dem Übergangsbereich von einem Braided River System zu einem Braid Delta System. Typisch ist eine Abfolge aus Fein- bis Mittelkiesen im Liegenden, gefolgt von Feinsanden und schließlich von tonmergeligen Schichten am Top. An der Basis ist stellenweise ein Grobkieshorizont erhalten, der als höher energetische erste Schüttung interpretiert wird. Die Kiese als Ablagerungen eines mäandrierenden Flusssystems zeigen nur wenig Horizontbeständigkeit; charakteristisch sind laterale Fazieswechsel sowie nur über geringe Distanzen verfolgbare Bänke mit schwankenden Mächtigkeiten von wenigen Dezimetern bis zu mehreren Metern. Oft sind mehrere Dezimeter bis Meter mächtige, gut sortierte Feinsandschichten sowie Linsen von Tonmergeln in die sandigen Fein- bis Mittelkiese eingeschaltet. Vereinzelt finden sich in den Kiesen konglomerierte Lagen.
Die Feinsande sind meist massig, seltener sind geringmächtige, mittelsandige bzw. feinkiesige Lagen eingeschaltet.
Die oft dünnbankig-blättrigen, sandig-mergeligen Stillwassersedimente im Hangenden der Abfolge sind Bildungen von Überflutungsbereichen, Totarmen oder sumpfigen Arealen und zeichnen sich

mancherorts durch Fossilreichtum aus. Sie können beträchtliche Mächtigkeiten von bis zu 7 m erreichen. Oft finden sich Kalk- und Eisenkonkretionen.
Die Kiese und Sande der Hollabrunn-Mistelbach-Formation sind meist eben gelagert und weisen ein breites Spektrum an Sedimentstrukturen auf. Am häufigsten finden sich erosive, sich verlagernde Rinnensysteme, trogförmige Schüttungskörper, verschiedene Arten von Schrägschichtung sowie Rippelbildungen, die allesamt auf hohe Fließenergien hindeuten. Die Kiese weisen zumeist nur schwache, oft sehr flache Schrägschichtung auf; in den Sanden sind Schrägschichtungsstrukturen generell häufiger, steiler und zeichnen sich oft durch Tonbeläge auf den Schrägschichtungsblättern aus, die auf Phasen von Sedimentationsunterbrechung hinweisen.
Die Kiese sind polymikt, wobei die Komponenten sowohl aus dem alpinen Bereich als auch aus der Böhmischen Masse stammen. Oft dominiert Quarz das Geröllspektrum; der Quarzgehalt nimmt jedoch von Westen nach Osten zu tendenziell ab. Neben Quarz finden sich vor allem Kalke und Dolomite, kristalline Komponenten, Sandsteine, Hornsteine sowie Intraklasten. Die längsten Achsen der Kiesgerölle sind im Schnitt 1-3 cm, die maximalen Achsenlängen betragen 6-8 cm. Im Liegenden der Abfolge treten stellenweise Komponenten der Steinfraktion mit bis zu 15 cm Achsenlänge auf. Von Westen nach Osten kann man eine Abnahme der maximalen Korngrößen feststellen. Die Komponenten sind subgerundet bis sehr gut gerundet, die Kornform ist isometrisch bis länglich, nur selten plattig. Die Sortierung ist eher schlecht, grundsätzlich ist die Kornverteilung sehr inhomogen. Die Sedimente sind meist hellgrau bis ockergrau gefärbt, in den hangendsten Bereichen kommt es zu rostgelben Verfärbungen.
Der SiO_2-Gehalt liegt bei rund 80 %. Der Anteil an störenden Beimengungen (Al_2O_3, MgO, Na_2O, K_2O) ist relativ gering. Die Kiese und Sande werden als qualitativ hochwertig mit guter rohstoffgeologischer Eignung eingestuft. Bedingt durch die fehlende Horizontbeständigkeit kann es allerdings zu Schwankungen die Rohstoffqualität betreffend kommen.

Verwendungshinweise

Das Material wurde in zahlreichen Kiesgruben abgebaut, von denen heute nur noch wenige in Betrieb sind. Es findet Verwendung im Straßen- und Wegebau, als Frostschutzkoffer und bituminöse Schichten, im Hochbau als Bausand, Estrichsand, Putzsand und nach einfacher Aufbereitung durch Waschen in der Fertigbetonherstellung, sowie als Kabelsand.

Form

Höhenrücken

Alter

Neogen, Miozän, Pannonium

Besonderheiten

Die Sedimente der Hollabrunn-Mistelbach-Formation gelten als Schüttungen eines Vorläufers der Donau. Das Gesamtsystem, vom westlichsten Auftreten am Abhang der Böhmischen Masse bei Krems bis zum Abtauchen unter jüngere Sedimente des Wiener Beckens im Bereich des Steinbergbruches bei Zistersdorf, erreicht eine Länge von rund 86 km und eine Breitenerstreckung zwischen 3 km und 20 km. Jenseits des Steinbergbruches können die zugehörigen Prodeltasedimente im Untergrund noch weit auf slowakisches Gebiet verfolgt werden.
Das System folgt einer Depression, die vermutlich schon im Badenium angelegt und im Sarmatium erstmals mit marinen Sedimenten verfüllt wurde, wie lokal erhaltene sarmatische Grobklastika im Liegenden der Hollabrunn-Mistelbach-Formation vermuten lassen. Im Laufe der Zeit führte Erosion zu einer Reliefumkehr, sodass die sich einst in weichere Sedimente eintiefenden Rinnen heute vielfach als bewaldete Höhenzüge erhalten sind.
Ein Zusammenhang mit den zeitgleich gebildeten, kohleführenden Süßwasserschichten im Hausruck und im Kobernaußer Wald und mit den Sedimenten von Laimbach – Pögstall liegt nahe.

Typische Vorkommen

Paasdorf, In der Dick, Olgersdorf, Langenfeld, Galgengrund, In den langen Äckern, Obersdorfer Feld, Ebendorf, Rohrmühle, Wartberg, Obersulz

Ausgewählte und weiterführende Literatur

Brüggemann, H., Heinz, H., Meyer, J. & Pirkl, H.R. (1984): Bestandsaufnahme der Abbaue und Bewertung der Lockersedimentvorkommen des Weinviertels (NÖ). Detailabgrenzung von Rohstoffgebieten.- Unveröff. Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-A-003c/83, 37 Bl., 25 Beil., Wien.

Grill, R. (1968): Erläuterungen zur Geologischen Karte des nordöstlichen Weinviertels und zu Blatt Gänserndorf Flyschausläufer, Waschbergzone mit angrenzenden Teilen der flachlagernden Molasse, Korneuburger Becken, Inneralpines Wiener Becken nördlich der Donau.- 155 S., 2 Taf., 4 Tab., 9 Abb., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Grill, R. mit Beiträgen von Bachmayer, V., Friedl, K. & Kapounek, J. (1961): Geologische Karte des nordöstlichen Weinviertels 1:75.000.- 1 Bl., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Gyurits, K. (1970): Der Mistelbacher Schotterkegel.- Unveröff. Dissertation, 145 S., Universität Wien.

Harzhauser, M., Kovar-Eder, J., Nehyba, S., Ströbitzer-Hermann, M., Schwarz, J., Wojicicki, J. & Zorn, I. (2003): An Early Pannonian (Late Miocene) transgression in the Vienna Basin. The paleoecological feedback.- Geologica Carpathica, 54/1, pp. 41-52, 6 Fig., 1 Tab., Bratislava.

Moshammer, B. & Heinrich, M. (1992): Möglichkeiten der Gewinnung und des Antransportes für das Grobgeschiebe zur Sohlstabilisierung der Donau unterhalb Wiens: Studie im Auftrag der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal Nationalpark Donau-Auen.- 43 S., 1 Tab., 1 Abb., Anh., 3 Blg., Geol. Bundesanstalt, Wien.

Wessely, G. (2000): Sedimente des Wiener Beckens und seiner alpinen und subalpinen Unterlagerung.- Exkursionsführer Sediment 2000/Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud. Österreichs, 44, S. 191-214, 25 Abb., Wien.

Wessely, G., Harzhauser, M., Daxner-Höck, G. & Piller, W. (2003): ÖPG Tagung Zistersdorf 17.-19. Oktober 2003: Exkursionsführer zur Tagung der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft: Sarmatium und Pannonium der Mistelbacher Hochscholle.- 18 S., Zistersdorf.

Zezula, G., Brüggemann, H., Meyer, J. & Pirkl, H.R. (1983): Bestandsaufnahme der Abbaue und Bewertung der Lockersedimentvorkommen des Weinviertels (NÖ).- Unveröff. Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-A-003c/81, 12 Bl., 7 Beil., Wien.

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
010/001-N	WILDENDÜRNBACH	KIESGRUBE; MIT GRUNDWASSER GEFÜLLT, MEHRERE KLEINE TEICHE, TIEFE:4M, WASSERSTAND 1M < GOK	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2011	VORLANDMOLASSE	MITTLERE TERRASSENSED.	760180	404770
010/002A	ALTPRERAU	ABBAU LT.TOPO	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2017	VORLANDMOLASSE	MITTERHOFTERRASSE	762103	406710
010/002-M	ALTPRERAU	KIESGR.; AF: AMON I, VERFÜLL. GEPLANT; 2015: 310 X 50M, H. MAX 6M	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)	KANAL-, LEITUNGSBAU	ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	MITTERHOFTERRASSE	762300	406650
010/003	ALTPRERAU-FELBERREMISE	ABBAUHÖHE IM SW:181 MÜA,SE: 180,2 MÜA, NW: 180 MÜA, NE:180 MÜA, TW ZU TIEF ABGEBAUT	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	MITTERHOFTERRASSE	760962	406315
010/004-N	ALT-PRERAU-SE	EHEM. ABBAU, TEICH IM S-ABSCHNITT DES AREALS	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	TIEFERE TERRASSENSCHOTTER DES LAAER BECKENS	761980	406080
010/005	GALGENBERG-NE	EV. ABBAU/MATERIALENTNAHME LT. ORTHOFOTO	Wildendürnbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)		bei Bedarf in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	763870	404980
010/006	TEICHBREITE	VERMUTL. EHEM. KIESGRUBE	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	TIEFERE TERRASSENSCHOTTER DES LAAER BECKENS	759670	404160
010/007-N	KRAUTGÄRTEN	VERMUTL. EHEM. KIESGRUBE	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	TIEFERE TERRASSENSCHOTTER DES LAAER BECKENS	760000	404150
010/008-N	KRAUTÄCKER	VERMUTL. EHEM. KIESGRUBE	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	TIEFERE TERRASSENSCHOTTER DES LAAER BECKENS	760590	404130
010/009	KRAUTÄCKER	VERMUTL. EHEM. KIESGRUBE	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	TIEFERE TERRASSENSCHOTTER DES LAAER BECKENS	760050	403770
010/010	LANGER BERG	EHEM. SCHOTTERGRUBE	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Sedimente des Badenium BLOCKSCHOTTER	763800	402900
010/011	WILDENDÜRNBACH-W	EV. EHEM. MATERIALENTNEHME, DAMM?	Wildendürnbach	KIES-SAND? (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	759460	402900
010/012	WILDENDÜRNBACH-W	VERMUTL. EHEM. MATERIALENTNEHME	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	760800	402080
010/700	NEURUPPERSDORF SPORTPL (EISINGER,LEHNER)	TONGRUBE, BÖSCHUNG	Wildendürnbach	TONMERGEL (H)	BEIMISCHUNG ZUR ZIEGELPROD. IM ZIEGELWERK STÜTZENHOFEN,Deponiedichtungen	in Betrieb	2017	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	764750	401400
010/701	Neuruppersdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wildendürnbach	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2017	MOLASSEZONE	Laa-Formation (Tonmergel und Sande)	763696	401362
010/702	Neuruppersdorf 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wildendürnbach	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation (Tonmergel und Sande)	764150	401457
010/703	Wildendürnbach	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wildendürnbach	LEHM, LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Hochgelegene Terrassensedimente	762530	402510
011/001	STEINEBRUNN	MEHRERE ALTE ABBAUE	Drasenhofen	KALKSTEIN (H)	Hist.: KALKBRENNEREI	ausser Betrieb	1993	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	775240	402840
011/002	SÜDMÄHRERKREUZ	ALTE STEINBRUCHLANDSCHAFT	Drasenhofen	KALKSTEIN (H)	STRASSEN-, WEGEBAU	ausser Betrieb	1998	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	770700	402750
011/003A	KLEINSCHWEINBARTH	STEINBRUCH; 50X10X14M	Drasenhofen	DOLOMIT (H)		ausser Betrieb	1996	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-Formation	770200	402100
011/003B	KLEINSCHWEINBARTH	STEINBRUCH; 50X30X10M	Drasenhofen	KALKSTEIN (H)	BRUCHSTEIN, SCHOTTER	ausser Betrieb	1996	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-Formation	770260	402060
011/004	DRASENHOFEN	KIESSANDABBAU BEGINN UM 1960, SPÄTER IM LGD. TONABBAU; ÜBERSCHAR DRASENHOFEN I	Drasenhofen	LEHM (H), TONMERGEL (H), KIES-SAND (H), TON (L)	Bauzwecke, Ton: Deponieabdichtung	ausser Betrieb	2009	WIENER BECKEN	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDIMENTE DER THAYA	772885	403203
011/005	KLEIN-SCHWEINBARTH-NW	VERMUTL. EHEM. ABBAU	Drasenhofen	KIES-SAND (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	769210	402900
011/006	DRASENHOFEN-N	VERMUTL. MATERIALENTNAHME	Drasenhofen	KIES-SAND (H)		bei Bedarf in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	TIEFERE TERRASSENSCHOTTER DES LAAER BECKENS	773100	403060
011/007-N	STEINEBRUNN-N	EHEM. ABBAU, AREAL BEGRÜNT	Drasenhofen	KALKSTEIN (LEITHAKALK)? (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	774820	402780
011/008-N	DRASENHOFEN-N	EHEM. ABBAU, AREAL VERWACHSEN	Drasenhofen	KALKSTEIN (LEITHAKALK)? (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	774940	402710

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
011/700	Steinebrunn 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Drasenhofen	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	774146	402224
011/701	Steinebrunn 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Drasenhofen	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	774370	402222
023/071	STRONSDORF-S	REKULTIVIERT, LT.ORTHOFOTO IM S-TEIL EV. ETWAS OFFEN	Stronsdorf	TONMERGEL? (H), LÖSS, LEHM? (H)		bei Bedarf in Betrieb	2017	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	747100	389400
023/072	STRONSDORF-S	SANDGRUBE; 50X15-25X7M, SOHLE REKULTIVIERT, VERWACHSEN, 1982: CA. 50X15-25XMAX. 7M	Stronsdorf	SAND (H)		ausser Betrieb	1995	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	747440	389650
023/073	STRONEGG I-W	EHEM. TONGRUBE, LT. ORTHOFOTO: REKULTIVIERT	Stronsdorf	LEHM, TONMERGEL? (H), LÖSS, LEHM? (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	2017	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	748080	388650
023/074	STRONEGG II-W	REKULTIVIERT, LT.ORTHOFOTO EV. ETWAS OFFEN	Stronsdorf	TONMERGEL (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	2017	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	747650	388630
023/075	STRONEGG III-W	SOHLE REKULTIVIERT, WAND REGENERIERT	Stronsdorf	TONMERGEL? (H), LÖSS, LEHM (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	2014	VORLANDMOLASSE	LÖSS, LEHM	748205	388500
023/076-M	BRUNNLEITEN I	SANDGRUBE; VERWACHSEN, 1982: 30X10X2,5-3M	Stronsdorf	SAND (H)		ausser Betrieb	1994	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	747300	386370
023/077	BRUNNLEITEN II	KIESGRUBE; S-HÄLFTE VERW., OVAL L: 40M, B: 15M, T: 4-4,5M, ABBAU CA. 25X15M; 2015:60X25M TMAX:5M	Stronsdorf	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	747667	386135
023/080	WULZESHOFEN-S	EHEM.GRUBENBEREICH NICHT MEHR ZU ERKENNEN, EINGEEBNET UND REKULTIVIERT	Laa an der Thaya	SAND (H)		rekultiviert	1996	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	748180	396630
023/081-M	SCHATZBERG-W	EHEM. ABBAU, DEPONIE	Großharras	TONMERGEL (H)		ausser Betrieb	1982	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	741580	399600
023/104	HOCHSTRASSE	KIESGRUBE, OVAL, D: 40-50M, TOTAL VERWACHSEN	Stronsdorf	KIES-SAND, TW. KONGLOMERIERT (H)		ausser Betrieb	1994	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	748300	386400
023/107	ZWINGENDORF-NE	SANDGRUBE	Großharras	SAND (H)		ausser Betrieb	1995	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	744340	397650
023/108A	ZWINGENDORF	KÜNSTLICHER TEICH	Großharras	GLAUBERSALZ (H)		Indikation, Hinweis	1995	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	745240	396180
023/108B	ZWINGENDORF	AUFGELASSENE TONGRUBE?	Großharras	GLAUBERSALZ (H)		ausser Betrieb	1995	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	743030	396780
023/127	KOHLSTATT	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, IM WALD	Gnadendorf	SAND (H)		ausser Betrieb	1996	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	747670	380800
023/129	STRONEGG-E	MEHRERE ALTE KIESGRUBEN (MAX 1,5M TIEF)	Stronsdorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1996	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	749400	388640
023/133	HAUSBODEN	KIESGRUBE; OVAL, ABBAUWAND	Gnadendorf	KIES-SAND (H)	WEGEBAU	ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	747850	382150
023/147	GROSSHARRAS-NW	KIES-, KIESSAND-, SCHOTTERGRUBE	Großharras	KIES-SAND, SAND? (H)		ausser Betrieb	2007	VORLANDMOLASSE	TERRASSENSCHOTTER	742801	393614
023/148	GROSSHARRAS-NW	KIES-, KIESSAND-, SCHOTTERGRUBE	Großharras	KIES-SAND, SAND (H)		ausser Betrieb	2007	VORLANDMOLASSE	TERRASSENSCHOTTER	742947	393201
023/149	GROSSHARRAS-NW	KIES-, KIESSAND-, SCHOTTERGRUBE	Großharras	KIES-SAND, SAND (H)		ausser Betrieb	2007	VORLANDMOLASSE	TERRASSENSCHOTTER	743164	393151
023/150	GROSSHARRAS-N	KIES-, KIESSAND-, SCHOTTERGRUBE	Großharras	KIES-SAND, SAND (H)		ausser Betrieb	2007	VORLANDMOLASSE	TERRASSENSCHOTTER	743404	392839
023/159	STRONEGG-E	GRÖSSE NICHT ABSCHÄTZBAR, DA EXTREM VERWACHSEN	Stronsdorf	KIES-SAND, SAND? (H)		ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	749551	388417
023/160	STRONEGG-S	STEINBRUCH	Stronsdorf	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	2007	VORLANDMOLASSE	MAILBERG-FM.	748385	387598
023/161	PATZENTHAL	TON-, LEHM, SCHLIERGRUBE	Stronsdorf	TONMERGEL? (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	746495	387231
023/162	PATZENTHAL-E	STEINBRUCH, NACH HÖHENLINIEN ERKENNBAR	Stronsdorf	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	2007	VORLANDMOLASSE	MAILBERG-FM.	746856	386902
023/163	STRONEGG-S	ABBAU CA. 15X15M TMAX: 4M	Stronsdorf	KIES-SAND, SAND (H)		ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	748960	386760
023/164	STRONEGG-SE	ABBAU CA. 10X15M TMAX: 4M	Gnadendorf	KIES-SAND, SAND (H)		ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	749450	386800
023/171	KIRCHENLEITEN	ABBAU REKULTIVIERT	Gnadendorf	KIES-SAND, SAND (H)		ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	747392	383630
023/203-N	WULZESHOFEN-SE	EV. EHEM. ABBAU, ZWEILAPPIGER TEICH LT.ORTHOFOTO	Laa an der Thaya	TON? (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	Laa-Formation	749800	396950
023/204-N	MARTAL	EV. EHEM. ABBAU	Großharras	KIES-SAND? (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	741370	393790
023/205-N	WEISSTAL	EV. EHEM. ABBAU	Großharras	TON? (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	Laa-Formation	742060	393570

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
023/729	Großharras	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Großharras	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	743407	391618
023/730	Oberschoderlee 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	749885	389815
023/731	Patzmannsdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	LEHM, LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	LÖSS, LEHM, LAA-FORMATION	747090	389107
023/732	Stronegg 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	748734	388562
023/733	Stronegg 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	748727	388500
023/734	Stronsdorf 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	747120	389749
023/735	Unterschoderlee	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	749436	391051
023/736	Diepolz	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Großharras	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	742080	391240
023/737	Oberschoderlee 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	749550	389750
023/738	Oberschoderlee 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	749950	389790
023/739	Stronegg 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	748600	388550
023/740	Stronsdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	748250	388485
023/B50_3,9	SCHAFWEIDE SW (BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Großharras			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT	743850	398250
023/B52_3,9	LUIZMANSER FELD(BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Großharras			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT	745075	396700
023/B54_4	LUDELÄCKER(BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Großharras			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT	744550	394100
023/B55_2,8	LAAER KREUZ(BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Großharras			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT	745225	393300
023/B57_4	WEISSES KREUZ(BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Laa an der Thaya			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT	749400	395350
023/B58_4	AM UFER(BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Laa an der Thaya			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT	748575	392925
023/B60_2,7	DORFFELD(BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Großharras			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT (SANDIG,TONIG)	743100	392600
023/B63_2,8	TRIMMERN(BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Laa an der Thaya			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT (SANDIG,TONIG)	746450	392400
023/B66_4	MITTERLÜSSE(BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Stronsdorf			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT (SANDIG,TONIG)	745350	389775
024/001	KLEMENT-WNW	KIESGRUBE; D: 25M, H: 3-4M, SCHÜTTER BEWACHSEN	Gnadendorf	KIES-SAND (H)	STRASSENSCHOTTER (FORSTWEGEBAU)	ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	750790	382160
024/002	BUCHBERG-NW 1	STEINBRUCH; AUFGELASSEN, L: 50M, H: 10M, BEWACHSEN	Gnadendorf	KALKSTEIN (H)	STRASSEN-, WEGEBAU	ausser Betrieb	1998	WASCHBERGZONE	Ernstbrunn-Formation	754440	382320

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/003	BUSCHBERG-NW 2	STEINBRUCH; L: CA.100M, H: 10-12M, AUFGELASSEN, SOHLE VOLLKOMMEN BEWACHSEN	Gnadendorf	KALKSTEIN (H), DOLOMIT (B)	SCHOTTER	ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	Ernstbrunn-Formation	754480	382500
024/004-N	PYHRA-NE I	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, D: CA.50M, H: 4-5M, DICHT BEWACHSEN	Gnadendorf	SAND (H)		rekultiviert	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	753836	383775
024/005	PYHRA-NE II	SANDGR.; D: CA.30M, H: 6-7M; 2015: CA. 30M HMAX: 8M	Gnadendorf	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	753750	383780
024/006	PYHRA-NE III	SANDGR.; D: CA.40M, H: CA.7M, BEWACHSEN; 2015: CA. 50X80M HMAX: 8M	Gnadendorf	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	753700	383900
024/007	MITTERFELD-NE	DELLE IM HANG; GELÄNDE PLANIERT UND REKULTIVIERT	Asparn an der Zaya	KIES-SAND? (H)		rekultiviert	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	755890	384170
024/008-M	MITTERFELD-ENE	SAND-, KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA. 70X20M, H: CA.4M, BEWACHSEN	Asparn an der Zaya	KIES-SAND? (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	756090	384000
024/009-M	SCHINDERGRABEN	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, D: CA.25M, H: 4-7M, TW. BEWACHSEN	Gnadendorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	755100	385250
024/010	GNADENDORF-S I	KIESGRUBE; D: CA.13M, H: CA.4M, TW.BEWACHSEN	Gnadendorf	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	754930	385840
024/011-M	GNADENDORF II	KIESGR.; AUFGEL., D: CA.40M, H: CA. 4M, BEWACHSEN,	Gnadendorf	KIES? (H)		rekultiviert	2016	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	754800	385760
024/012	GNADENDORF-S III	KIESGR. D: CA.50M, H: 6-10M, VERRUTSCHT, SW: CA.80X25M, H: 10-15M, 2015: 3-TEILIG	Gnadendorf	SAND, SCHLUFFIG, GERÖLLE (H)		ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	754670	385760
024/013	GNADENDORF-SW	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, D: CA. 30M, H: 10-12M, BEWACHSEN	Gnadendorf	KIES (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	754300	385830
024/014	AUF DER HEID	KIESGRUBE; CA.300X150M, H: >20M, TW.VERSTÜRZT UND BEWACHSEN; 2015: 70X60M TMAX: 25M	Asparn an der Zaya	SAND, KIESIG (H), KIES-SAND (L)	BETONKIES (NACH AUFBEREITUNG)	ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	761594	384454
024/015	ASPARN-N I	KIESGRUBE; AUFGELASSEN L: CA.70M, H: CA.7M, BEWACHSEN, IM S RELATIV FRISCHER AUFSCHLUSS	Asparn an der Zaya	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762000	384110
024/016A(-M)	ASPARN A.D.ZAYA	SANDKIESGRUBE: N-TEIL VON 24/16-M, TW. REKULTIVIERT	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)	BETONSCHOTTER, PUTZSAND	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762064	384264
024/016B	ASPARN AN DER ZAYA -N (WINTER)	KIESGRUBE; AF: WINTER I, II, GOK 262,5MÜA IM NE, GOK 253MÜA IM SW; 2015: 230X200M,3 NIVEAUS	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762050	384300
024/016-M	ASPARN-N II	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA.400X50M, T: 15-20M, DICHT BEWACHSEN	Asparn an der Zaya	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762000	384380
024/017	KLOSTERLEITEN	KIES-, SANDGRUBE (?); CA. 80X40XMAX.12M, STARK VERSCHÜTTET UND VERRUTSCHT, REGNERIERT	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1989	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760750	385330
024/017A	KLOSTERLEITEN	GRUBE	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2012	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760436	385503
024/018	OLGERSDORF-WNW	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA. 70X30XCA.7M, TW. BEWACHSEN	Gnadendorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	759070	384680
024/019	KOLMLEITEN I	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, D: CA. 50M, H: CA. 8M, DICHT BEWACHSEN	Gnadendorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	758660	384850
024/020	KOLMLEITEN II	KIESGRUBE ?; AUFGELASSEN, 2 ABBAUE, D: 30M, H: 5M UND D: 25M UND H: 8-9M	Gnadendorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	758450	385000
024/021-M	SANDGRABEN-S	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, D: CA.30M, H: CA.5M, REGENERIERT	Gnadendorf	KIES (H), TONMERGEL (U)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	758190	385200
024/022	EICHENBRUNN-SE	KIESGRUBE; PLANIERT UND REKULTIVIERT	Gnadendorf	KIES (H)		rekultiviert	1982	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	752260	385900

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/023-M	NEUBERGGRABEN	KIESGRUBE ?; AUFGELASSEN CA.60X40X4M, REKULTIVIERT UND DICHT BEWACHSEN; ZIEGELGRUBE (2014)!!!!	Gnadendorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H), KIES? (L)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	754660	387100
024/024	AUHAMMER KREUZ	KIESGRUBE; CA.80X30M, H: 4-7M, BEWACHSEN; 2015. 80X30M TMAX: 12M	Fallbach	KIES-SAND (H), SAND (B)		ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	755400	388900
024/025-M	FRIEBRITZ-WNW	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA. 50X15M, H: CA. 4M, IM SE B: MEHR ALS 20M, REKULTIVIERT	Fallbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	755760	388530
024/026-M	ZWENTENDORF-NW I	KIESGRUBE; CA.300X20-40M, H: 16-20M	Gnadendorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1989	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	756800	386800
024/027	ZWENTENDORF-NW II	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA. 200X30-50X5-8M, IM N JÜNGERE ABBAUNISCHE D: 30M, REGENERIERT	Gnadendorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	756890	386530
024/028	WENZERSDORF	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, L: CA. 70M, H: 4-5M	Gnadendorf	KIES (H), LEHM (U)	FROSTSCHUTZMATERIAL	ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	756350	386120
024/029	ZWENTENDORF-N	EHEM. KIESGRUBE; VÖLLIG PLANIERT UND REKULTIVIERT	Gnadendorf	KIES (H)		rekultiviert	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	757650	386450
024/030	AUF DER HEIDE I	SANDGRUBE; D: CA.20M, H: 3,2M, CA.1M ABRAUM	Asparn an der Zaya	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760070	380500
024/031	AUF DER HEIDE II	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, CA. 60X15X5-7M	Asparn an der Zaya	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760060	380640
024/032	AUF DER HEIDE III	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, L: CA. 100M, BOGEN D: 20M	Asparn an der Zaya	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760200	380550
024/033-M	MARKUSKAPELLE	KIESGRUBE; AUFGELASSEN?, CA. 200X50M, H: BIS 7M, TW. DICHT BEWACHSEN	Ladendorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762480	376820
024/034-M	MARKUSKAPELLE-SE	SAND-, KIESGRUBE; CA.>150X90M, H:BIS 7M, TW. BEWACHSEN, 2015: 110X60M HMAX: 2M	Ladendorf	SAND, KIESIG (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762680	376490
024/035(A)	GARMANNS-N	STRASSENEINSCHNITT, KEINE GRUBE, E-BÖSCHUNG L: 7M, H: >2M	Ladendorf	SAND (H)		Indikation, Hinweis	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760090	379850
024/036	ZWENTENDORF-SE	KIESGRUBE; L: CA.135M, H: 7M, TW. VERSCHÜTTET; 2015: 40X40M HMAX: 8M	Gnadendorf	KIES-SAND (H), SAND (B)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	757990	385480
024/037-M	ASPARN-ESE	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, D: CA. 70M, CA: 50X25X10M, TW. REGENERIERT	Asparn an der Zaya	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	763680	382680
024/038-M	HÜTTENDORF-NW	KIESGRUBE; D: CA.100M, H: 1-4M, TW. BEWACHSEN, ZT. REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	764880	381350
024/039	HÜTTENDORF-S	SAND-, KIESGRUBE; D: CA. 40-50M, H: 4-6M, NW: ABBAU VORBEREITET, CA. 15X20, TW. REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765120	380350
024/040	GRUNDLEITEN	SAND-KIESGRUBE, OVAL	Ladendorf	KIES-SAND (H), LÖSS, LEHM (U)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	764470	375630
024/040-F	STOCKETWALD	EIGNUNGSFLÄCHE, GEOPHYSIK, CA. 12M MÄCHTIG	Ladendorf	KIES-SAND (H)		erkundet	1984	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	764450	375450
024/041	SCHEIBLINGLEITEN	SAND-, KIESGRUBE; D: CA.100M, H: 10M, W-TEIL VERWACHSEN; 2015: D:100M HMAX:12M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	764730	376980
024/042-M/N	WEISSES KREUZ-SW	KIESGRUBE ?; AUFGELASSEN, CA.100X80M, H: BIS CA.4M, REGENERIERT	Gaweinstal	KIES? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765190	374850
024/043-M	BILDMAISS	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, L: CA.60M, H: CA.5M, REGENERIERT	Gaweinstal	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765000	374730

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/044-M	PAASDORF-S I	KIESGR.; CA.70X60-70M, H: >20M, TW. STARK VERSCHÜTTETE BÖSCHUNGEN; 2015: 230MX30M TMAX: 15M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765690	377000
024/045-M	PAASDORF-S II (WINTER)	KIESGR.: S-TEIL 2 ETAGEN H: 5 UND 10M, B: CA. 50M; N-TEIL STILLGEL. UND VERW; 2015:90X70M, T: 10M	Mistelbach	KIES-SAND (H), SCHLUFF, LÖSSLEHM (N)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765630	377170
024/046	IN DER DICK I	KIES-, SANDGRUBE; CA.70X30M, H: -8M, TW. VERSCHÜTTET	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767320	377890
024/048	IN DER DICK III	SANDGRUBE; CA.80X50M, H: CA.11M, TW. BEWACHSEN	Mistelbach	SAND (H), KIES (B)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767350	377800
024/049-M	IN DER DICK IV	KIES-, SANDGRUBE; CA.150X80M, H: -4M, ABBAU IM S L: CA.25M, D: 16M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767420	377780
024/050	PAASDORF-SE II	KIESGRUBE; CA.90X70M, IM E D: 40M, H: 3-6M, TW. BEWACHSEN; 2015: 160MX150M,WIRD GERADE AUFGESCHÜTTET	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	766500	377920
024/051	PAASDORF-SE I	KIESGRUBE; CA.120X40M, H: 6M, TW.BEWACHSEN, TW.VERSCHÜTTET; 2015: 100X40M TMAX: 6M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	766550	377900
024/052	PAASDORF-SE III	KIES-, SANDGRUBE; AUFGELASSEN, CA.60X100M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	766450	377990
024/053-M	PAASDORF-SE IV	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA.300XMAX.70X5-6M, REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	766300	378100
024/054-M	PAASDORF-SE V	SAND-, KIESGRUBE; 1982: CA.300X90M, H: -7M, TW.VERSCHÜTTET	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1992	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	766452	378153
024/055	PAASDORF-SE VI	KIES-, SANDGRUBE; AUFGELASSEN, ZUGESCHÜTTET, PLANIERT UND TW. REKULTIVIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	766250	378210
024/056	MISTELBACH-BAHNHOF	EHEM. KIESGRUBE?, GELÄNDEKANTE L: CA.150M, H: 5-6M, REGENERIERT	Mistelbach	KIES? (H), SAND? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767100	380950
024/057	MISTELBACH BAHNHOF-NE	EHEM. SANDGRUBE?	Mistelbach	SAND? (H)		rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767250	381130
024/058	MISTELBACH-SPORTHALLE	EHEM. ABBAU, REKULTIVIERT	Mistelbach	LEHM (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	MOLASSEZONE	LÖSS, LÖSSLEHM	767300	381450
024/059	LANZENDORF-SW	HANGANRISS, L: 100M, T: 5M	Mistelbach	KIES-SAND (H)	STRASSENBAU, FROSTSCHUTZSCHICHT	ausser Betrieb	1992	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767250	379080
024/059A-F	PAASDORF-NE	EIGNUNGSGEBIET, GEOPHYSIK; MÄCHT.: 3-5M, F: 10.000M²	Mistelbach	KIES-SAND (H)		erkundet	1984	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	766900	379100
024/059B-F	PAASDORF-NE	EIGNUNGSGEBIET, GEOPHYSIK; MÄCHT.10-4M, F: 75.000M²	Mistelbach	KIES-SAND (H)		erkundet	1984	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767200	378700
024/060-M	LANZENDORF-W I	ZWEI KIESGRUBEN; AUFGELASSEN; CA.20X12X4,5M UND CA.100X30-40X4-6M, TW. REGENERIERT	Mistelbach	KIES, SANDIG (H), SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767490	379690
024/061-M	LANZENDORF-W II	KIESGRUBE; AUFGELASSEN CA.70X20X2-3M, REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767400	379680
024/062-M	LANZENDORF-S	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA. 60X15X4-5M, TW. BEWACHSEN, IM NW REKULTIVIERT	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM., QUARZRESTSCHOTTER?	767800	379800
024/063	PAASDORF BAHNHOF	EHEM. SANDGRUBE; PLANIERT UND REKULTIVIERT, KEINE ABBAUSPUREN MEHR ERKENNBAR	Mistelbach	SAND (H)		rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765900	378650

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/064	PAASDORF-W	EHEM. KIES- ODER SANDGRUBE; CA.100X40X2-4M, DICHT BEWACHSEN, SOHLE REKULTIVIERT; ZIEGELOFEN!	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H), KIES-SAND? (L)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765100	378360
024/065-M	HOLZBERG-NW	EHEM. KIES-, SANDGRUBE; CA.120X60X3-4M, TW. BEWACHSEN	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767720	378450
024/066	ATZELSDORF-SATZBERGEN	AUFGELASS. ABBAU	Gaweinstal	SAND, KIESIG (H)		ausser Betrieb	2007	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES SARMATIUM	765689	374723
024/069	SCHLETZ-NW	STEINBRUCH LT. TOPOGRAPHIE 1872	Asparn an der Zaya	KALKSTEIN (H)		rekultiviert	2015	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	759420	382620
024/070	HIRTENBERG	STEINBRUCH LT. TOPOGRAPHIE 1872	Niederleis	KALKSTEIN (H)		rekultiviert	2015	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION?	755880	380220
024/071	FREUDENTALKAPELLE	VERMUTL. EHEM. ENTNEHMESTELLE	Wildendürnbach	TON (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Laa-Formation	763870	400170
024/072	KIRCHSTETTEN-E	ENTNEHMESTELLE	Neudorf bei Staatz	TON (H)		bei Bedarf in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Laa-Formation	763430	399500
024/073	NEUDORF BEI STAATZ-W	EV. EHEM. ENTNEHMESTELLE	Neudorf bei Staatz	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	759540	398840
024/074	UNTERSTINKENBRUNN-N	EV. EHEM. ENTNAHMESTELLE,VERWACHSEN	Gartenbrunn	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	751030	393630
024/075	ALTENMARKTER GRABEN	VERMUTL. EHEM. ENTNAHMESTELLE	Gartenbrunn	TON (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Laa-Formation	753790	394300
024/076	ALTENMARKT-NE	VERMUTL. EHEM. ENTNAHMESTELLE	Gartenbrunn	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	754760	393640
024/077	LANGE LÜSSE	VERMUTL. EHEM. ENTNAHMESTELLE	Fallbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	756830	394040
024/078-N	HAGENDORF-N	VERMUTL. EHEM. ENTNHAMESTELLE	Staatz	LEHM, SANDIG, KIESIG? (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	758510	393790
024/079-N	BEIM BRÜCKL	VERMUTL. EHEM. ENTNAHMESTELLE	Staatz	LEHM, SANDIG, KIESIG? (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	760790	394320
024/080-N	STAATZ-N	VERMUTL. EHEM. ENTNAHMESTELLE	Staatz	LEHM, SANDIG, KIESIG? (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	761880	394160
024/081	WEISSES KREUZ	VERMUTL. ENTNAHMESTELLE	Poysdorf	TONMERGEL (H), KIES-SAND (U)		bei Bedarf in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	UNTERER TONMERGEL AUF DER POYSBRUNNER SCHOLLE	766380	394000
024/082-N	AMEIS-N	VERMUTL. EHEM. ENTNAHMESTELLE	Staatz	LÖSS-LÖSSLEHM? (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	764660	392860
024/083	ALTENMARKT-E	VERMUTL. EHEM. ETNAHMESTELLE	Gartenbrunn	KIES-SAND, LEHMIG (H)		rekultiviert	2015	MOLASSEZONE	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	754930	392680
024/084	UNTERSTINKENBRUNN-N	VERMUTL. EHEM. ENTNAHMESTELLE	Gartenbrunn	TONMERGEL, SAND (H)		ausser Betrieb	2013	MOLASSEZONE	Laa-Formation	751270	392830
024/085	FALLBACH-S	VERMUTL. EHEM. ENTNAHMESTELLE	Fallbach	LÖSS-LÖSSLEHM? (H)		rekultiviert	2013	MOLASSEZONE	LÖSS, LÖSSLEHM	755980	390220
024/103	ERNSTBRUNNER WALD II	KALKSTEINBRUCH; AUFGELASSEN, CA. 80X10-30XMAX.10M, REGENERIERT	Niederleis	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1998	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	753500	380110
024/108	AM GALGENBERG	STEINBRUCH; AUFGELASSEN, LXTXH: CA.80X50X20M, REKULTIVIERT	Asparn an der Zaya	KALKSTEIN (H)	SRASSENBAU, BRUCHSTEIN	ausser Betrieb	1996	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	758270	384200
024/109	AM STEINBRUCHBERG	STEINBRUCHWAND; L: 45M, REKULTIVIERT, 1982: L: CA.20M, H: CA.5-8M	Asparn an der Zaya	KALKSTEIN (H)	SPLITT, KREDERMATERIAL	ausser Betrieb	1996	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	758900	382520
024/110	BRÜNDLWALD	KIESGRUBE; CA. 80X50X4-5M, REGENERIERT	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	759150	380820
024/117-M	NIEDERLEIS-N	STEINBRUCH; CA.80X50M, T: DZT. 5-7M, ZUR HÄLFTE MIT SCHUTT VERFÜLLT	Niederleis	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	755460	381390
024/121	HELFENS-E	SANDGRUBE, T: 2,5-3M, D: CA.15M, STARK VERWACHSEN	Niederleis	SAND, SCHLUFFIG (H), SCHLUFF, TON (B)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	756354	375215
024/122-M	PÜRSTENDORF-ESE	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, T: 2-3,5M, ETWAS VERSTÜRZT, TW. REKULTIVIERT	Ladendorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	Sedimente des Badenium BLOCKMERGEL UND BLOCKSCHICHTEN?	757580	376650
024/123	BANNHOLZBERG-N	KIESGRUBE; T: 2-3M, REGENERIERT	Ladendorf	KIES (H), LEHM (U)	STRASSENSPLITT	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	759340	379640

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/124	AM ROSENBERG	KIESGRUBE; CA.15X10XMAX.4M, REKULTIVIERT	Asparn an der Zaya	SAND (H), KIES (H), LEHM (U)	WEGEBAU	ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	757450	380900
024/125	NÖRDL. SULZER BERGEN	GRUBE; CA.50X20M, T: 5-7M, DICHT BEWACHSEN	Ladendorf	SANDSTEIN (H)		ausser Betrieb	1982	FLYSCHZONE	GREIFENSTEIN-FORMATION	757760	377960
024/126	STEINBACH	IN ÖK 50 KARTE EINGETRAGENE GRUBE, BEREITS REKULTIVIERT	Ladendorf	SANDSTEIN? (H)		rekultiviert	1982	FLYSCHZONE	GREIFENSTEIN-FORMATION	758150	378220
024/127	GARMANNS	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPO	Ladendorf	TONMERGEL (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	Sedimente des Badenium	760100	378750
024/128-M	SIEBENHIRTEN-NW	KIESGRUBE; , AUFGELASSEN, CA. 130X110M, ZWEI TEILE, SOHLE STARK VERWACHSEN	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	Sedimente des Sarmatium	764450	386350
024/129	FRÄTTINGSDORF-ESE	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPO	Mistelbach	TONMERGEL (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	Sedimente des Badenium	763210	389100
024/130-N	FRÄTTINGSDORF	ZIEGELWERK	Mistelbach	TONMERGEL (H)	ZIEGEL(AUFGEHENDES MAUERWERK,DECKENZIEGEL)	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	TONMERGEL DER POYSBRUNNER SCHOLLE	763500	389090
024/131-N	ERNSDORF	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPO	Staatz	TONMERGEL (H), LÖSS-LÖSSLEHM (U)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	WASCHBERGZONE	TONMERGEL DER POYSBRUNNER SCHOLLE	761840	391420
024/132	STEILSTUFE NW WULTENDORF	6-12M HOHE STEILSTUFE IN NNW-SSE-RICHTUNG	Staatz	TON (TONMERGEL) (H)		Indikation, Hinweis	1982	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	759600	392450
024/133	UNGERNDORF-S	EHEM. ABBAU, REGENERIERT, STARK VERWACHSEN	Fallbach	TONMERGEL (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	755900	392300
024/134	KLEINBAUMGARTEN	EHEM. ABBAU	Gartenbrunn	TONMERGEL (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	753320	391490
024/135	UNTERSTINKENBRUNN-SE	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPO	Gartenbrunn	TONMERGEL, SCHLIER (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	752174	390909
024/136	BLAUSTAUDENHOF-E	EHEM. ABBAU	Laa an der Thaya	TONMERGEL? (H)		ausser Betrieb	1982	MOLASSEZONE	Alluviale Ablagerunge Tälern	750600	398300
024/137	BANNTEUFEN	LT. KARTE SANDGRUBE; NUR MEHR STANDPLATZ DER FA. ASPHALT BAU, VERARBEITUNG VON ZUGEF. MATERIAL	Laa an der Thaya	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	VORLANDMOLASSE	ALLUVIALE ABLAGERUNG	754890	399630
024/138	LAA A.D.THAYA I-E	EHEM. ABBAU	Laa an der Thaya	TONMERGEL (H)		ausser Betrieb	1982	MOLASSEZONE	Laa-Formation	755700	398200
024/139	LAA A.D.THAYA II-E	EHEM. ABBAU	Laa an der Thaya	TONMERGEL (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	755650	398120
024/140-N	LAA A.D.THAYA (WIENERBERGER)	TONGR.; CA.400X300M, T: -16M, TW.REKULT., ERW. LAA A.D.THAYA II; ÜB. LAA AN DER THAYAI,II,III,IV,V	Laa an der Thaya	TONMERGEL (H), LÖSSLEHM (B)	ZIEGEL	ausser Betrieb	2017	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	756100	397800
024/141-M	KOTTINGNEUSIEDL-SSW	KIESGRUBE; D: CA.80M, T: 2-3M, REGENERIERT	Laa an der Thaya	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	VORLANDMOLASSE	TERRASSENSEDIMENTE	758900	395060
024/142	AM ZEISELBERG	Z.T. REKULTIVIERT	Mistelbach	TONMERGEL (H), SAND? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	LÖSS?TONMERGEL, SANDE D. U-PANNONIUM	764279	385006
024/143	NEUBERG-SSW	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, ZUGESCHÜTTET UND EINGEEBNET	Mistelbach	SAND (H)		rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	763700	384900
024/144-M	FÖLLIM-E	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, GROSSTEILS VERFÜLLT	Poysdorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	TONMEGEL-SAND-SCHOTTERKOMPLEX DER POYSBRUNNER SCHOLLE	767100	393780
024/145	LOURDESGROTTE	GRUBE; AUFGELASSEN, KLEINE GEFASSTE QUELLE	Poysdorf	OPAL (H), KALKSTEIN (SÜSSWASSERKALK) (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	MENILITHSCHICHTEN, Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	766500	395290
024/146	HEIDGRABEN-W	SCHOTTERGRUBE; AUFGELASSEN, EINGEEBNET, URSPR. T: 4M, VOLLST. REKULTIVIERT	Poysdorf	KIES? (H)		rekultiviert	1982	WASCHBERGZONE	QUARZRESTSCHOTTER?	765490	395700
024/147	STEINÄCKER-N II	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, TW. EINGEEBNET UND REKULTIVIERT, BÖSCHUNGSAUFSCHLUSS D: 3M, H: 2,5M,	Poysdorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	TERRASSENSEDIMENTE	765400	396290
024/148	STEINÄCKER-N I	KIES-, SANDGRUBE; KIESVORKOMMEN: WAND L: 65M, H: 2-3,5M UND SANDVORKOMMEN L: 20M, H: 3M	Poysdorf	SAND (H), KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	TERRASSENSEDIMENTE	765300	396150
024/149	IN DER BIRKENLEITEN	KIESGRUBE; L: 40M, H: 2-3M, STARK VERFALLEN	Neudorf bei Staatz	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	TERRASSENSEDIMENTE	765770	396700

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/150-M	AMEIS	EHEM. ABBAU, UMRISSSE IN TOPO	Staatz	TONMERGEL (H), LÖSS-LÖSSLEHM (U)	ZIEGEL	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	TONMERGEL DER POYSBRUNNER SCHOLLE	765750	392000
024/151-M	MÜLLDEPONIE ZLABERN	KIESGRUBE; T: DZT. 5M, E-TEIL EINGEEBNET	Neudorf bei Staatz	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	TERRASSENSEDIMENTE	765675	397633
024/152-M	EZLABERN	KIESGRUBE; T: CA.3M, EINGEEBNET UND REKULTIVIERT	Neudorf bei Staatz	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	TERRASSENSEDIMENTE	765650	397550
024/153	IN DER BIRKENLEITEN	KIESGRUBE; CA.80X30-40M, H: BIS 10M; 2015: 70X40M TMAX: 15M	Neudorf bei Staatz	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	Sedimente des Badenium BLOCKSCHOTTER	765950	397430
024/154	IN DER NEUBERGLEITEN	KIESGRUBE; CA.100X60M	Neudorf bei Staatz	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	Sedimente des Badenium BLOCKSCHOTTER	765861	397687
024/155	STROFKREUZ-NE I	SAND-, KIESGRUBE; CA.50X30X5-6M, W-TEIL WIRD ZUGESCHÜTTET	Neudorf bei Staatz	KIES (H), SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDIMENTE	764450	398250
024/156	STROFKREUZ-NE II	SAND-, KIESGRUBE; CA. 60X35XMAX.5,5M, WÄNDE EINGEFALLEN, STARK BEWACHSEN, REKULTIVIERT	Neudorf bei Staatz	SAND (H), KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDIMENTE	764520	398260
024/157	NE STROFKREUZ III	KIESGRUBE; CA. 35X20X1-3,5M, WÄNDE VERSTÜRZT, STARK VERWACHSEN, REKULTIVIERT	Neudorf bei Staatz	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	764630	398290
024/158	NE STROFKREUZ IV	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, T: 2,5-3,5M, REGENERIERT	Neudorf bei Staatz	KIES (H)	STRASSENSCHOTTER (FORSTWEGEBAU)	ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	764700	398300
024/159	BEI DER FREUDENTALKAPELLE	GROBKIES-GERÖLL-BLOCKWERKGRUBE, TW. VERWACHSEN	Neudorf bei Staatz	KIES, GERÖLLE (H)		ausser Betrieb	1982	VORLANDMOLASSE	SEDIMENTE DES BADENIUM BLOCKMERGEL	763810	400080
024/160	STECHER-GRUBE-NEURUPPERSDORF	KIESGRUBE; CA 200X100X6-16M, T: MAX.20M	Wildendürnbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	VORLANDMOLASSE	Sedimente des Badenium BLOCKMERGEL UND BLOCKSCHICHTEN	763720	401150
024/161	NEURUPPERSDORF	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPO	Wildendürnbach	TONMERGEL (H)		ausser Betrieb	1982	MOLASSEZONE	Laa-Formation	764320	401150
024/162	GUTTENBRUNN-SW	EHEM. ABBAU	Ottenthal	TONMERGEL? (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	LÖSS,LÖSSLEHM?, Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel) ?	767750	400300
024/163	LADENDORF I	TON-, LEHM, SCHLIERGRUBE	Ladendorf	LÖSS, LEHM (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	LÖSSLEHM	761550	376950
024/164	LADENDORF II	EHEM. ABBAU	Ladendorf	LÖSS, LEHM (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	LÖSSLEHM	761900	376950
024/165	HERRNLEIS-N	EHEM. ABBAU	Ladendorf	LÖSS, LEHM, TONMERGEL? (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm/Sedimente des Badenium	758550	377300
024/166	TOTENHAUER	EHEM. ABBAU	Mistelbach	TONMERGEL, SAND? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	MITTEL-/UNTERPANNON	767750	384500
024/167A	GARMANNS	KIESGRUBE; D: CA.100M, T: CA.10M; VOLLJK. RENATURIERT	Ladendorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760800	379030
024/167B	GARMANNS	RENANUTIERTE SCHOTTERGRUBE, 110 X 70M,TMAX: 35M, NIEVEAU T1 MAX 20M, NIVEAU T2 MAX. 15M	Ladendorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760883	378994
024/172	STAATZ	ALTE ABBAUE UND NATÜRLICHE FELSWÄNDE	Staatz	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1993	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	761650	393050
024/180	OLGERSDORF	SAND-, KIESGRUBE; 210X20-50X8-10M,STARK VERWACHSEN	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)	FROSTKOFFER, STRASSENBAU	ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760287	384467
024/182A	BUSCHBERG 1	FRAGLICH OB ABBAU	Gnadendorf	KALKSTEIN (H)	STRASSEN-, WEGEBAU	ausser Betrieb	1991	WASCHBERGZONE	KLENTNITZ-FM.	754750	381975
024/182B	BUSCHBERG 2	?NATÜRLICHER AUFSCHLUSS	Niederleis	KALKSTEIN (H)	STRASSEN-, WEGEBAU	Indikation, Hinweis	1991	WASCHBERGZONE	KLENTNITZ-FM.	755060	382010
024/185	LINDENHOF	H: 6M, STARK VERSTÜRZT	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		Indikation, Hinweis	1970	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM., LÖSS	764040	381900
024/186A	MÜHLBERG	EHEM. ABBAU	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	759916	384198
024/186B	MÜHLBERG	SANDGRUBE	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM., LÖSS	759750	384320
024/186C	MÜHLBERG	SANDGRUBE; 2015: CA. 20X20M TMAX: 8M	Asparn an der Zaya	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	759800	384470
024/186D	MÜHLBERG	ABBAU LT. ORTHOFOTO	Asparn an der Zaya	KIES-SAND? (H)		bei Bedarf in Betrieb	2016	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	759576	384466
024/187A	KÖLBELBERG	SANDGRUBE	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762370	383780

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/187B	BERGLN	ABBAUUMRISS LT. TOPO	Asparn an der Zaya	KIES-SAND? (H)		ausser Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762418	384015
024/188	KÖLBELBERG	SANDGRUBE	Asparn an der Zaya	SAND, KIES (H)		ausser Betrieb	2015	MOLASSEZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762950	384040
024/189	SCHEINZER KREUZ	KIES-,SCHOTTERGRUBE; H: MAX.3,5M	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM., LÖSS	761680	380990
024/190	SCHWEINZER KREUZ - E	SCHOTTERGURBE; L: 25M, H: CA.8M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762320	380920
024/191	LADENDORF-E	SANDGRUBE; VÖLLIG VERSTÜRZT UND VERWACHSEN	Ladendorf	SAND (H)		ausser Betrieb	1970	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM., LÖSS	762560	378030
024/192	LADENDORF-N	NEU AUFGEMACHTE GRUBE; L: 20M, H: MAX.3M	Ladendorf	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	761950	378700
024/193	WEISSENSTEINERKREUZ	SANDGRUBE; NUR VEREINZELT KIES-, SCHOTTEREINLAGERUNGEN	Mistelbach	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.?	764429	382474
024/194	HÖBERSBRUNN	KIES-, SANDGRUBE	Gaweinstal	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767870	374450
024/195	MISTELBACH-BACHLÜSSE	NATÜRL. AUFSCHLUSS H: MAX.4M	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		Indikation, Hinweis	1970	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	766500	381070
024/196A	SATTELBERG	STARK VERSTÜRZT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		Indikation, Hinweis	1970	WIENER BECKEN	QUARZRESTSCHOTTER?	766370	384650
024/196B	SATTELBERG	SANDGRUBE, H: MAX.2M	Mistelbach	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	766650	384300
024/196C	SATTELBERG	SANDGRUBE, H: MAX.2M	Mistelbach	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	766890	383950
024/197	VEIGLBERG	SAND-, KIESGRUBE; VERFALLEN, H: 4M	Asparn an der Zaya	SAND (H), KIES (H)		ausser Betrieb	1970	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	761000	385000
024/198	NEUSTIFT	KIES-, SANDGRUBE; 2015: 100X80M HMAX: 15M	Gnadendorf	KIES-SAND (H), MERGEL (N)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	755254	385961
024/203-M	PELLENDORF-ATZELSDORF - NEUBAU-E (AMON)	SCHOTTERGRUBE; AF: AMON I; 2015: GRUBE1: 130X100M HMAX:10M; GRUBE 2: 150X100M HMAX:20M	Gaweinstal	KIES-SAND (H), TON-SCHLUFF (U)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	764885	373601
024/205A	OLGERSDORF (WINTER ALT)	ABBAU "EHEMALIGER TAGBAU", GRDST. 1303/2 FF. (ABSCHLUSSBETRIEBSPLAN); 2015: 110X140M TMAX: 6M	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H), TON (B)		ausser Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760939	384103
024/205B-M	OLGERSDORF (WINTER NEU)	ABBAU OLGERSDORF I ("NEUER" TAGBAU); 2015: TMAX: 30M	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)		in Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	761185	384326
024/205C	OLGERSDORF (WINTER)	ABBAUGELÄNDE UND ZWISCHENLAGER,1 X 140M, T: MAX: & M	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)		in Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	761132	384195
024/701	HASLERBERG (STANDORT 1)		Stronsdorf	SCHLUFF, TONIG (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	MOLASSEZONE	Laa-Formation	750900	388050
024/702	TOBELWALD (STANDORT 2)		Gartenbrunn	TON-SCHLUFF, SANDIG (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	MOLASSEZONE	Laa-Formation	752600	388500
024/703	LIENENWALD (STANDORT 3)	1 BOHRUNG	Gartenbrunn	SAND, TON, SCHLUFF, KIES (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	MOLASSEZONE	LAA FM., Schieferige Tonmergel (AUSSPITZER MERGEL), HOLLABR.MISTELB.SCHOTTER	754300	388250
024/704	AU (STANDORT 4)	1 BOHRUNG	Fallbach	TON-SCHLUFF, KIESIG, LEHM (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	MOLASSEZONE	LAA FM., Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	755900	389000
024/705	FRIEBRITZ (STANDORT 5)	1 BOHRUNG	Gnadendorf	TON, SCHLUFF, SAND (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	756550	387450
024/706	BRAND (STANDORT 6)	1 BOHRUNG	Gnadendorf	TON, SCHLUFF, SAND (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	756450	387050
024/708	LOOSDORF (STANDORT 8)		Fallbach	TON, TONMERGEL, SCHLUFFIG (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	757750	389850
024/709	EICHBERG (STANDORT 9)	1 BOHRUNG	Fallbach	TON, KIESIG (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	759150	387150
024/711	IN DER AU (STANDORT 11)		Asparn an der Zaya	TON (H), SAND, KIES (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELB.-FM., Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	760500	384600
024/712	WACHTBERG (STANDORT 12)	2 BOHRUNGEN	Staatz	LÖSS, TONMERGEL (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WASCHBERGZONE	LÖSS ÜBER Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	760150	392350

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/713	ERNSDORF (STANDORT 13)	1 BOHRUNG	Staatz	TONMERGEL, LÖSS (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	761350	391050
024/714	KUCHLHOLZ (STANDORT 14)	1 BOHRUNG	Asparn an der Zaya	LÖSS (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm/Sedimente des Pannonium	763600	384400
024/715	HÖRERSDORF (STANDORT 15)	2 BOHRUNGEN	Mistelbach	SCHLUFF, TONIG (H), SANDSTEIN (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WIENER BECKEN	Sedimente des Badenium	764150	388850
024/716	Falkenstein	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Falkenstein	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	768072	397956
024/717	Föllim 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LEHM, LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014		Sedimente des Badenium BLOCKMERGEL	767164	394523
024/718	FÖLLIM 2	ZIEGELOFEN LT. RAMML (2014), ANNAHME, DASS EHEM. ABBAU IN UNMITTELBARER NÄHE WAR	Poysdorf	MERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Sedimente des Badenium BLOCKMERGEL	767166	394303
024/719	Hagenberg	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Fallbach	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	759120	388272
024/720	Loosdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Fallbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	757564	390412
024/721	Gaubitsch 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gartenbrunn	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	753690	390710
024/722	Gaubitsch 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gartenbrunn	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	753478	390376
024/723	Gaubitsch 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gartenbrunn	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	753405	389901
024/724	Gaubitsch 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gartenbrunn	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	752321	389960
024/725	Gaubitsch 6	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gartenbrunn	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	752917	390166
024/726	Kleinbaumgarten 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gartenbrunn	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	752334	391593
024/727	Eichenbrunn 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gnadendorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	751780	387599
024/728	Eichenbrunn 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gnadendorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	751662	387894
024/729	Eichenbrunn 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gnadendorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	751515	386734
024/730	Röhrabrunn	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gnadendorf	TON, SCHLUFF (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Hollabrunn-Mistelbach-Formation	750238	387228
024/731	Kottingneusiedl	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	759305	395465
024/732	Laa 2 a	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	755555	398211

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/733	Laa 2 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	755623	398210
024/734	Laa 2 c	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	755653	398211
024/735	Kirchstetten	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Neudorf bei Staatz	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	763401	399408
024/736	Neudorf bei Staatz	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Neudorf bei Staatz	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel der Poysbrunner Scholle	762244	397934
024/737	Zlabern 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Neudorf bei Staatz	LEHM, LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Sedimente des BadeniumBLOCKMERGEL	765712	396712
024/738	Zlabern 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Neudorf bei Staatz	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	762712	398074
024/739	Ameis 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Staatz	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	Löss, Lösslehm	764815	391128
024/740	Ameis 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Staatz	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	Löss, Lösslehm	764539	392258
024/741	Ernsdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Staatz	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	761976	392328
024/742	Wultendorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Staatz	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	759396	392801
024/743	Wultendorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Staatz	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Löss, Lösslehm	760145	391362
024/744	Wultendorf 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Staatz	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Löss, Lösslehm	760027	391240
024/745	Neuruppersdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wildendürnbach	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	764696	401026
024/746	Altmanns	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	Löss, Lösslehm	760917	386573
024/747	Asparn/Zaya 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM., LÖSS	761906	383888
024/748	Asparn/Zaya 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	761676	383766
024/749	Asparn/Zaya 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	762173	383928
024/750	Asparn/Zaya 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	762186	384081
024/751	Asparn/Zaya 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	762304	384283

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/752	Asparn/Zaya 6	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	762589	382911
024/753	Michelstetten	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Hollabrunn-Mistelbach-Formation	757668	384925
024/754	Olgersdorf	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	760876	383772
024/755	Schletz	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	760373	382688
024/756	Höbersbrunn 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	767627	373632
024/757	Frättingsdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	762418	389128
024/758	Hörersdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	763556	388350
024/759	Hörersdorf 2 a	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	764130	386640
024/760	Hüttendorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	765084	381222
024/761	Hüttendorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	765387	380677
024/762	Lanzendorf 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	767518	379427
024/763	Mistelbach 4 a	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	767450	381040
024/764	Mistelbach 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	767380	381615
024/765	Mistelbach 4 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	767555	381380
024/766	Mistelbach 4 c	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	767430	381390
024/767	Paasdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	764841	378445
024/768	Siebenhirten 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	764889	385961
024/769	Siebenhirten 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	764554	386103
024/770	Siebenhirten 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	764510	385985

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/771	Siebenhirten 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	765196	385133
024/772	Siebenhirten 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	764665	385315
024/773	Niederleis 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Niederleis	TON (TONMERGEL) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel der Poysbrunner Scholle	754668	380374
024/774	Niederleis 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Niederleis	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	755002	378226
024/775	Nodendorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Niederleis	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	753568	378719
024/777	Loosdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Fallbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	758890	389610
024/778	Laa 1 a	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	754360	398330
024/779	Laa 1 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	754430	398000
024/780	Laa 3 d	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	755720	397580
024/781	Laa 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	755286	397926
024/782	Laa 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	756433	397457
024/783	Unterstinkenbrunn	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gartenbrunn	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	750955	391585
024/784	Frättingsdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	762400	389600
024/785	Mistelbach 6	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	766300	382920
024/786	Niederleis 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Niederleis	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	754435	379230
024/787	Guttenbrunn 1 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Ottenthal	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	767970	401110
024/790	Gaubitsch 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gartenbrunn	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	753710	390730
024/791	Hörersdorf 2 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	764140	386600
024/792	MISTELBACH 5A	ZIEGELOFEN LT. RAMML (2014), ANNAHME, DASS EHEM. ABBAU IN UNMITTELBARER NÄHE WAR	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	767400	381280

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/001	KRAUTHÜGELKAPELLE	EHEM. ABBAU	Gaweinstal	LÖSSLEHM (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771600	375740
025/002	EBENDORF-SW	EHEM. KIESGRUBE, BOGENFÖRMIG, DM: 20M, H: 6M	Mistelbach	KIES (H), TONMERGEL (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	768700	379700
025/003-M	EBENDORF-SW II	KIES-, SANDGRUBE; AUFGELASSEN, L: CA.65M, H: 7M, SE: D: 25M, H: 5-6M, TW. REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	768800	379600
025/004	EBENDORF-SW	EHEM. ABBAU, REGENERIERT	Mistelbach	LÖSS (H)		rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM., LÖSS	769000	379180
025/005-M	ALTENBERGEN I	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA. 100X50X4-5M, REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769550	379050
025/006-M	ALTENBERGEN II	KIESGRUBE; CA.60X30-40M, T: 4M, IM S FRISCHER ABBAU D: 15M, H: <4M; 2015: 100X50M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769680	379200
025/007	UNTERES BRÜNDLFELD	KIESGRUBE; CA.60X80M UND 45X25M, H: -6M, AUFGELASSEN, TW. REKULTIVIERT	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769120	378800
025/008	ÄUSSERE HEIDE	KIES-, ODER SANDGRUBE; D: CA.150M, H: 8-10M, FRISCHER ANRISS L: 15M	Gaweinstal	KIES? (H), SAND? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	772000	376910
025/009	HIRSCHBERGEN I	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA.100X40M, H: 2-6M, VERFALLEN UND VERW., NE: FRISCHER ABBAUHALBKREIS D: 10M	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769400	378000
025/010	HIRSCHBERGEN II	HANGANRISS; D: CA.40M, H: -8M, TW. VERFALLEN, TW. REGENERIERT; 2015: 45X20 TMAX: 8M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769730	378200
025/011-M	KETTLASBRUNN-W	KIESGRUBE ?; L: CA.350X200-300M, H: 7-8M	Mistelbach	KIES? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	772720	380500
025/012-M	KETTLASBRUNN	EHEM.KIESGRUBE; CA.200X100M, H: 6-9M, TW. VERWACHSEN	Mistelbach	KIES-SAND? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	ABLAGERUNGEN DER BÄCHE? HOLLABRUNN-MISTELBACH-FORMATION?	774060	380550
025/013	KETTLASBRUNN	EHEM. ABBAU	Mistelbach	LEHM (H)	ZIEGEL	rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	LEHM	774600	379000
025/014-M	KETTLASBRUNN-S	KIESGRUBE ?; AUFGELASSEN, L: CA.60M, H: CA.11M	Mistelbach	KIES? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	773720	379520
025/015-M	BULLENDORF-S I	KIES-, SANDGRUBE; CA.100X60M, H: -11M, TW.VERFALLEN UND BEWACHSEN; 2015:CA. 10X15M TMAX: 4M	Wilfersdorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	775040	382890
025/016	BULLENDORF-S II	KIESGRUBE ?, L: CA.30M, H: -4,5M, REGENERIERT, SOHLE UNZULÄNGLICH REKULTIVIERT	Wilfersdorf	KIES? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	775150	382810
025/017	LANGENFELD I	KIESGRUBE; PLANIERT UND REKULTIVIERT, IM SE BÖSCHUNG; H: 1-2M, L: CA.100M	Wilfersdorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	775450	382550
025/018	LANGENFELD II	KIESGRUBE; CA.150X50-60M, H: 3-4M, REKULTIVIERT, NE-TEIL: FRISCHER ABBAU, L: CA.30M, H:6M, TW.BEW.	Wilfersdorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	775470	382520
025/019	LANGENFELD III	KIESGRUBE; L: CA.150M, H: CA.6M, PLANIERT UND REKULTIVIERT, NE: FRISCHER ABBAU, L: CA.25M, H: 2,5-3M	Wilfersdorf	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	775500	382400
025/020	LANGENFELD IV	KIESGRUBE; CA.100X80M, SE: FRISCHER ABBAU, D: CA.35M, H: 6M	Wilfersdorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	775386	382224
025/021	FUCHSENKAPELLE-SE	EHEM. KIESRUBE ?; KEIN AUFSCHLUSS, PLANIERT UND REKULTIVIERT	Wilfersdorf	KIES-SAND? (H)		rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	776000	383000

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/022-M	WILFERSDORF-E I	KIESGRUBE; AUFGELASSEN;D: CA.40M, H: CA.4M, REGENERIERT, BÖSCHUNGSANRISSE	Wilfersdorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	774380	383000
025/023	WILFERSDORF-E II	KIESGRUBE; BÖSCHUNGEN CA.30X60M, H: 4M, SOHLE REKULTIVIERT	Wilfersdorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	774250	382920
025/024-M	MISTELBACH-E	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, TW.PLANIERT UND REKULTIVIERT	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	768920	381250
025/025-M	GALGENGRUND I	KIESGRUBE; AUFGEL., ZWEI BÖSCHUNGEN 30X60M, S-TEIL: D: 10M, H: 3M, W: L: CA.300M, H: 4-6M, REGEN.	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769280	381440
025/026-M	GALGENGRUND II	KIESGRUBE; CA.130X25-40M, H: 10-12M, ZT. REGENERIERT; 07: ?ABBAU E-WAND?	Mistelbach	KIES-SAND (H)		bei Bedarf in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769370	381470
025/027	GALGENGRUND III	KIESGRUBE; CA.40X20-25X2-6M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769520	381460
025/028-M	GALGENGRUND IV	KIESGRUBE; CA.100X70-80M	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769600	381500
025/029	GALGENGRUND V	KIESGRUBE; CA.100X40M, T: 5-7M, E: VERWACHSEN, W: FRISCH ANGERISSEN; 07: WEITGEHEND VERFÜLLT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		bei Bedarf in Betrieb	2007	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769650	381450
025/030-M	GALGENGRUND VI	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, AREAL ÜBER 150X70-80M, H: 5-8M; 07: WEITGEHEND VERFÜLLT	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		rekultiviert	2007	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769750	381510
025/031-M	IN DEN LANGEN ÄCKERN I	KIESRUBE; AUFGELASSEN; CA.200X30-40M, H: 8-10M,	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	2007	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769930	381780
025/032	IN DEN LANGEN ÄCKERN II	KIESGRUBE; AUFGELASSEN,CA.20X10M, H: 6-8M, REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	2007	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770020	381650
025/033-M	IN DEN LANGEN ÄCKERN III	VIER KIESGRUBEN; MEIST AUFGELASSEN, ABSCHLUSSBETRIEBSPLAN GRDST. 6764, TW.REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2007	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770070	381730
025/034-M	IN DEN LANGEN ÄCKERN IV	KIESGRUBE; AUFGELASSEN,CA.100X20-30M, H: CA.7M, S: BOGEN CA.30X15M, TW.REGENERIERT	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770130	381600
025/035A	IN DEN LANGEN ÄCKERN VIII	ABBAU LT. ORTHOFOTO, BEWACHSEN	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770028	382055
025/035-M	IN DEN LANGEN ÄCKERN V	KIESGRUBE; CA.250X120M, GESAMTTIEFE CA.21M; 07: DEPONIE?; 2015: 12 HA	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS (B)		bei Bedarf in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770150	381850
025/036	IN DEN LANGEN ÄCKERN VI	EHEM. KIESGR.; NICHT AUFFINDB., MIT ABRAUM AUFGEF., WAHRSCH. PLANIERT , REKULT.; 07: IN 35 EINBEZOGE	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2007	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770280	381700
025/036A	IN DEN LANGEN ÄCKERN VII	ABBAU LT.ORTHOFOTO	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELB.-FM.	770174	381412
025/037	OPERSDORFER FELD-N I	KIESGRUBE; D: CA.20M, H: 2,5M, DARÜBER CA.10-15X20M; 2015: CA: 20X20M	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	771671	381386
025/039A-M	KETTLASBRUNN	KIES-SAND-ABBAU EHEM. BEI 025/039 (HOFER) DABEI	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2006	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	771881	381006
025/039-F	OBERSDORFER FELD	EIGNUNGSFLÄCHE, GEOPHYSIK; MÄCHT. 9-11M, LÖSSLEHMBEDECKUNG, F: 490.000M²	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		erkundet	1984	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	772200	381250

Liste der Abbaue von Locker- und Festgesteinen im Bezirk Mistelbach, sortiert nach Nummern

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/039-M	OBERSDORFER FELD	KIESGRUBE; CA.500X100M, T: CA.5M, IM SE FRISCHER ABBAU; 2006: PARZ.4498: ABSCHL. UND REKULTIVIERUNG	Mistelbach	KIES-SAND (H)		in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	771800	381000
025/040-M	ZUCKERMÜHLE I	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA.90X60M, H.4-6M, VERSCHÜTTET UND BEWACHSEN	Wilfersdorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	772490	381710
025/041	ZUCKERMÜHLE-SE II	KIESGRUBE; CA.65X40M, H: 2,5-4M, SE: CA.110X30-40M, H: 6-7M, TW. BEWACHSEN	Wilfersdorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	772550	381800
025/042	ZUCKERMÜHLE-SE III	KIESGRUBE; CA.100X80M, H: CA.5M, TW.VERWACHSEN, NACH SE ERWEIT.: CA.70-80X50M, SOHLE REKULTIVIERT	Wilfersdorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	772450	381650
025/043	EBENDORF I	KIESGRUBE; PLANIERT U. REKULTIVIERT, E: BÖSCHUNG, L: CA. 300M, H: 4-6M, S: BÖSCHUNG L: 60-70M, H: 3M	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769700	380100
025/044	EBENDORF II	KIESGRUBE; >150X20-25M, H: 3-6M, TW.VERSCHÜTTET UND BEWACHSEN	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769850	380220
025/045	EBENDORF III	KIESGRUBE; REKULTIVIERT, NE-SEITE FRISCHE ENTNAHMESTELLE L: 20M, H: 1,5M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769940	380250
025/046-M	ROHRMÜHLE-S	KIESGRUBE; PLANIERT UND REGENERIERT	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770150	380090
025/047-(M)	ROHRMÜHLE-SE I	KIESGRUBE, U-FÖRMIG, L: CA.100M, BIS AUF SW-TEIL VERWACHSEN; GELÄNDE: L~100M, B~30M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770410	380390
025/048-M	ROHRMÜHLE-SE II	KIESGRUBE; SE-ABBAU D: 20-30M, L: 10-20M, H: 4-5M, IM N: 80X80M, W-TEIL: BEWACHSEN, Z.T.REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770410	380150
025/049	ROHRMÜHLE-SE III	KIESGRUBE; CA.50X30M, H: 6-7M, ETWAS BEWACHSEN	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770200	380340
025/050-M	ROHRMÜHLE-SE IV	KIESGRUBE; CA.30X20M, H: 2-4M, FUSS VERSCHÜTTET	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770230	380290
025/051	EBENDORF IV	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, 90X40M, H: -5M, Z.T.REGENERIERT	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769880	380350
025/054	ROHRMÜHLE-E	KIESGRUBE; L: 90-100M, 70M IM SSE VORBEREITET, B: 18M, H: BIS 5,5M, TW.BEWACHSEN	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS-LÖSSLEHM (U)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770630	380550
025/076-M	SCHRICK-N	ZWEI KIESGRUBEN; D: CA.20M, H: 4M UND D: 30M, H: CA.3M, TW. VERSCHÜTTET UND BEWACHSEN	Gaweinstal	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	771300	375700
025/078	BULLENDORF	AUFSCHLUSS BEIM BAU DER TRASSE FÜR DIE A5 NORDAUTOBAHN	Wilfersdorf	LÖSS, LEHM (H)		Indikation, Hinweis	2016	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	774919	385690
025/079	WILFERSDORF	AUFSCHLUSS BEIM BAU DER TRASSE FÜR DIE A5 NORDAUTOBAHN	Wilfersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)		Indikation, Hinweis	2017	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	772109	384111
025/080	WILFERSDROF	AUFSCHLUSS BEIM BAU DER TRASSE FÜR DIE A5 NORDAUTOBAHN	Wilfersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)		Indikation, Hinweis	2017	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	772588	384729
025/081	WILFERSDORF	AUFSCHLUSS BEIM BAU DER TRASSE FÜR DIE A5 NORDAUTOBAHN	Wilfersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)		Indikation, Hinweis	2017	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	772655	384769
025/100-M	EIBESTHAL-SW	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, CA.50X20-25M, TW.REKULTIVIERT	Mistelbach	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	769850	383200

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/101	AM SCHNEIDERBERG I	SANDGRUBE; D: CA.20M, H: -10M, STARK EINGEFALLEN, TW.BEWACHSEN; 2015: ~45X30M TMAX:20M	Mistelbach	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	769130	383100
025/102-M	AM SCHNEIDERBERG II	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, T: CA.7M	Mistelbach	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	769210	382990
025/103	AM SCHNEIDERBERG III	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, REGENERIERT	Mistelbach	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	769380	383150
025/104	WILFERSDORF	EHEM. ABBAU	Wilfersdorf	TONMERGEL (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	Sedimnte des PANNONium	772600	383650
025/105	BULLENDORF I-N	EHEM. ABBAU	Wilfersdorf	TONMERGEL (H), LÖSS-LÖSSLEHM (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM, LÖSS	774930	385050
025/106	BULLENDORF II-N	EHEM. ABBAU	Wilfersdorf	TONMERGEL? (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM, LÖSS, LEHM	774850	385200
025/107	EBERSDORF-NW	GRUBE AUF ÖK 1:50.000 EINGETRAGEN, NICHT MEHR VORHANDEN, WAHRSCHEINLICH SAND- ODER TONMERGELGRUBE	Wilfersdorf	SAND? (H), TONMERGEL? (H)		rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES SARMATium?, DES PANNONium? LÖSS, LÖSSLEHM?	775550	385910
025/108	BEI DER MARIA BRÜNDLKIRCHE	SANDGRUBE; CA:100X60M, H: 5,5-7M, GROSSTEILS REKULTIVIERT	Poysdorf	SAND (H)	BAUSAND, PUTZSAND	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES BADENIUM	769940	391550
025/109	KLEINHADERSDORF-S	SANDGRUBE; CA.60X20-25M, T: 4-7M, TW.EINGEFALLEN UND BEWACHSEN	Poysdorf	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES BADENIUM	769270	391450
025/110-M	KLEINHADERSDORF-SE	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, T: CA.6M	Poysdorf	SAND? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES BADENIUM	769280	391300
025/111	KLEIN HADERSDORF-S I	SANDGRUBE; D: 25M, H: -8M, VERWACHSEN	Poysdorf	SAND (H)	BAU-, PUTZSAND	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES BADENIUM	769270	391130
025/112	KLEIN HADERSDORF-S III	SANDGRUBE; D: CA.25M, T: CA.7M, BEWACHSEN	Poysdorf	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES BADENIUM	769050	390990
025/113	GOLDBERG-NW I	EHEM. KIES-SAND-TONGRUBE: CA. 130X150X2-20M; 1982: 2 ETAGEN, N ÄLTERER ABBAUBEREICH	Poysdorf	SAND (QUARZ), KIESIG (H), TONMERGEL (N)	BAUSAND (MÖRTEL, PUTZ)	ausser Betrieb	1989	WIENER BECKEN	TONMERGEL, SAND, SCHOTTER	768550	390450
025/114-M	GOLDBERG-NW II	EHEM.TONMERGEL-, SAND-, KIESGRUBE, DREI UNTERSCHIEDLICHE GRUBENTEILE	Poysdorf	SAND (H),ONMERGEL (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	TONMERGEL, SAND, SCHOTTER	768550	390600
025/115	STÜTZENHOFEN (ZW. EISINGER)	TONGRUBE; 1982:CA.100X160-180M, H: 8M; ÜB: STÜTZENHOFEN, 2005: ANS. ABSCHLUSSBETRIEBSPLAN	Drasenhofen	LÖSSLEHM (H), TONMERGEL (N)	ZIEGELDECKEN, ZIEGEL (AUFGEHENDES MAUERWERK), SCHALSTEINE, BETONWAREN	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	LÖSS, LEHM	769600	400750
025/116-M	HÖHLENSTEIN-SW,STECHER-KALKSTEINGRUBE	STEINBRUCH; AUFGELASSEN, 200X50X-25M	Falkenstein	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1996	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	768520	398820
025/117	HÖHLENSTEIN-SE	STEINBRUCH; CA.170X70,H: -25M, REGENERIERT	Falkenstein	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	768900	398950
025/118	AUSSPANN	EHEM. ABBAU, REKULTIVIERT	Poysdorf	LEHM (H)	SCHÜTTMATERIAL(LOKALER STRASSENBAU)	rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	LEHM	772900	395730
025/119	POYSBRUNN-SW	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPO	Poysdorf	LÖSSLEHM, TONMERGEL? (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	771220	397490
025/120-M	POYSBRUNN	KIESGRUBE; CA.100X40M, REGENERIERT	Poysdorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	SEDIMENTE DES BADENIUM	771320	397260
025/121	STEINEBRUNN-S	KALKGRUBE; AUFGELASSEN, D: CA.90M, H: 4-6M, Z.T.REKULTIVIERT	Drasenhofen	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	774490	400900
025/122-M	STEINEBRUNN	STEINBRUCH; CA.100X65M, TW.REKULTIVIERT	Drasenhofen	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	775380	401000
025/123	IM TÄNNAUWALD	STEINBRUCH; AUFGELASSEN, 1982: CA.100X50M, H: 4-6M, REGENERIERT	Herrnbaumgarten	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1993	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	775610	398380

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/124	HERRNBAUMGARTEN-NW	NICHT MEHR EXISTENT, EINGEEBNET UND REKULTIVIERT	Herrnbaumgarten	KALKSTEIN (H)	BAUSTEIN (KIRCHE KIRCHSTETTEN, LOKALES BAUMATERIAL)	rekultiviert	1998	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	774870	396600
025/125-M	HERRNBAUMGARTEN-E	KIESGRUBE; 1982: CA: 120X30-40M, T: 7-8M, VERWACHSEN	Herrnbaumgarten	KIES (H)	SCHÜTTMATERIAL	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	779250	395200
025/126	HERRNBAUMGARTEN-SW	EHEM. ABBAU	Herrnbaumgarten	LÖSS, LEHM (H)		rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	LÖSS, LEHM	774810	394410
025/127	BEIM HÖBERTSGRUB	HANGANRISS; CA:50X10-15M, H: 4-4,5M, TW.REGENERIERT, ABRISSKANTE IN TOPO	Poysdorf	KIES? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES BADENIUM	773720	394400
025/128	KATZELSDORF-W	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPO	Bernhardsthal	LEHM (H)		rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	LEHM	781830	396000
025/129	REINTAL	EHEM. ABBAU	Bernhardsthal	LEHM, TONMERGEL? (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM, LÖSS, LEHM	785850	396650
025/130	GROSSE TORSTÄTTEN	SANDGRUBE; CA.70X100M, TW.VERWACHSEN; 2015: 190X93M TMAX: 8M	Altlichtenwarth	SAND (H)	BAU-, GROBPUTZSAND, (STREUMATERIAL)	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDIMENTE	785420	392600
025/131	AM HAMMELTEICH	SANDGRUBE; 50X40M, T: 4-6M, TW.VERSTÜRZT UND BEWACHSEN	Altlichtenwarth	SAND (H)	MAUER-, GROBPUTZSAND	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDIMENTE	785450	393200
025/132-M	LANGE LEHEN-N	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, 120X10-20M, URSPRÜNGLICH WESENTLICH GRÖSSER	Bernhardsthal	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDIMENTE	786210	392750
025/133	SCHEIBENFELD I UND II (UNGER?,MAYREDER?)	SAND-, KIESGRUBE; AF: BERNHARDSTHAL I (ÜBERGANGSFRIST), 2009: ÜB: BERNHARDSTHAL I (ABSCHL.,LÖSCHUNG)	Bernhardsthal	KIES-SAND (H)	BAUMATERIAL, PUTZ-, MAUERSAND	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDimente	786550	393300
025/135	ALTLICHTENWARTH-E	EHEM. LEHMGRUBE, RANDBÖSCHUNG NOCH ERHALTEN	Altlichtenwarth	LEHM, LÖSSLEHM (H)	Ziegel	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	786290	390150
025/136	ALTLICHTENWARTH-W	2012: L: 150M, B: 50-80M, H: MEHRERE M, FUCHSBAU, SONST VOLLST. REKULTIVIERT, UMRISSE IN TOPO	Altlichtenwarth	LÖSSLEHM? (H), TONMERGEL? (L)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	781950	391090
025/142-N	HAUSBRUNN-SW	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPO	Hausbrunn	LÖSS-LÖSSLEHM? (H), TONMERGEL? (L)	ZIEGEL	rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	LÖSSLEHM?	786210	387280
025/152A	LÜSSE IM AUSTRÄNKFELD	KIESGRUBE, LÄNGLICHER ANRISS, L: 70M, H: 5M, STARK VERWACHSEN, SOHLE NE 196,10, SW 194,5	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2012	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	773800	381250
025/152B	KETTLASBRUNN	SCHOTTERGRUBE; TW.REKULTIVIERT, GRÖSSER ALS BEWILLIGT, 2005: ABSCHLUSSBETRIEBSPLAN	Mistelbach	KIES-SAND (H)	BITUMIN. SCHICHTEN, BETONSCHOTTER	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	773800	381200
025/153	MARIENKAPELLE (HOFER)	SAND-KIESGRUBE; AF: HOFER I, 1991: CA.100X60X10M, W: ETWAS VERWACHSEN; 2015: 200X100M TMAX:10M	Mistelbach	KIES-SAND (H)	BAUSAND	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769500	379770
025/169	STEINEBRUNN-S	STEINBRUCH; AUFGELASSEN, NUR MEHR 2-3M AUFGESCHLOSSEN, STARK VERWACHSEN, BÖSCHUNG H: 50-60M	Drasenhofen	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1996	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	774590	400250
025/171	HÖBERSBRUNN	AUFSCHLUSS CA.8X1M	Gaweinstal	SAND (H)		ausser Betrieb	1970	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	768570	374700
025/172	LANZENDORF	SANDGRUBE; H: MAX.3M	Mistelbach	SAND (H)		ausser Betrieb	2012	WIENER BECKEN	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDIMENTE?	768900	380000
025/174	BULLENDORF-E	AUFSCHLUSS, STARK VERWACHSEN UND VERSTÜRZT, H: -8M	Wilfersdorf	KIES-SAND? (H)		ausser Betrieb	1970	WIENER BECKEN	SEDMENTE DES SARMATIUM?	776280	384280
025/177	MEIERHOF	L: 15M, H: MAX.4M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2012	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	773606	379073
025/180	POYSDORF - RADYWEG	LÖSSWAND	Poysdorf	LÖSS, LEHM (H)		Indikation, Hinweis	2006	WIENER BECKEN	LÖSS, LEHM	771460	392980
025/181	HERRENBAUMGARTEN-STEINBRUCHKAPELLE	ABBAU LT. TOPOGRAPHISCHER KARTE 1871	Herrnbaumgarten	KALKSTEIN (LEITHAKALK) (H)		rekultiviert	2010	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	774200	395020

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/182	HARRERSDORF-NE	EHEM. ABBAU: CA. 20X30M, H: 5M, VÖLLIG VERWACHSEN	Großkrut	LÖSS, LEHM (H)		ausser Betrieb	2012	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	780729	390437
025/701	TALLEITEN (STANDORT 16)	MÖGLICHER DEPONIESTANDORT, 1 BOHRUNG	Poysdorf	LÖSS (H), TONMERGEL (H), SAND (B)		noch nicht in Betrieb	1993	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	770000	388550
025/702	EIBESTHAL (STANDORT 17)	MÖGLICHER DEPONIESTANDORT, 1 BOHRUNG	Mistelbach	SAND, SCHLUFFIG (H), LÖSS (H)		noch nicht in Betrieb	1993	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	770050	386600
025/703	ERDBERG (STANDORT 18)	MÖGLICHER DEPONIESTANDORT	Poysdorf	TONMERGEL (H), SAND (H)	t	noch nicht in Betrieb	1993	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	773850	387050
025/704-M	WOLFSBERG (STANDORT 19)	1989: MÖGLICHER DEPONIESTANDORT, UNTERSUCHUNGSGEBIET	Schrattenberg	SANDSTEIN (H), SAND (H), KIES-SAND (KALKSTEIN) (H)		Indikation, Hinweis	1993	WIENER BECKEN	SAND, SANDSTEIN D. PANNONIUM	781250	396650
025/724	Altlichtenwarth 1	TYPISCHE LEHMABBAUKANTE IM WALD, IN DER MITTE EIN KLEINER TÜMPEL	Altlichtenwarth	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	783226	390417
025/725	Altlichtenwarth 2	EHEM. LEHMGRUBE LT. FRANZISZEISCHEN KATASTER, BÖSCHUNG NOCH ERKENNBAR	Altlichtenwarth	TONMERGEL, SAND (H)	Ziegel	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES U-PANNONIUM	783320	390475
025/726	Altlichtenwarth 7	EHEM. LEHMGRUBE UND ZIEGELOFEN, 2014 NICHTS MEHR ZU ERKENNEN; UMRISSE IN TOPO	Altlichtenwarth	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	786348	389964
025/727	Katzelsdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bernhardsthal	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	782915	395644
025/728	Stützenhofen 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Drasenhofen	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770233	400350
025/729	Althöflein 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Großkrut	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	781390	390550
025/730	Großkrut 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Großkrut	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	778324	392035
025/731	Großkrut 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Großkrut	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel, Sand	777993	392393
025/732	Großkrut 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Großkrut	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	777862	392072
025/733	Harrersdorf	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Großkrut	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	781222	392401
025/734	Hausbrunn 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Hausbrunn	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	786481	387076
025/735	Herrnbaumgarten 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Herrnbaumgarten	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	775314	395367
025/736	Erdberg 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	773426	388431
025/737	Ketzelsdorf	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	773386	391667
025/738	Kleinhadersdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	769062	392754

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/739	Kleinhadersdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	768693	390734
025/740	Kleinhadersdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel der Poysbrunner Scholle	769165	390983
025/741	Poysbrunn 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel der Poysbrunner Scholle	772738	396677
025/742	Poysdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770624	392921
025/743	Poysdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel der Poysbrunner Scholle	770888	392951
025/744	Poysdorf 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771790	392797
025/745	Poysdorf 7	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	772452	393865
025/746	Poysdorf 8	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	773148	392369
025/747	Walterskirchen 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	775562	392606
025/748	Wetzelsdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	772246	389371
025/749	Wetzelsdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770379	389427
025/750	Wetzelsdorf 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771390	389600
025/751	Wetzelsdorf 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771470	389590
025/752	Wilhelmsdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770083	392231
025/753	Schrattenberg 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Schrattenberg	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	779960	397830
025/754	Schrattenberg 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Schrattenberg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	780496	396387
025/755	Schrick 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770825	374700
025/756	Schrick 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	771494	374903
025/757	Ebendorf	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Hollabrunn-Mistelbach-Formation	768456	380121

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/758	Eibesthal 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	770058	384164
025/759	Eibesthal 7	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	769725	384600
025/760	Kettlasbrunn 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	774269	380080
025/761	Lanzendorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Hollabrunn-Mistelbach-Formation	768782	379572
025/762	Lanzendorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	769169	379142
025/763	Lanzendorf 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	768898	378660
025/764	Bullendorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wilfersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	775330	386141
025/765	Wilfersdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wilfersdorf	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	772588	383520
025/770	Steinebrunn 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Drasenhofen	LEHM, LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	ABLAGERUNGEN DER BÄCHE UND TÄLER?, LÖSS,LÖSSLEHM?	774500	400840
025/771	Großkrut 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	780616	391790
025/772	Guttenbrunn 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Ottenthal	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	768758	400985
025/773	Erdberg 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	773150	387820
025/774	Poysdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771795	392565
025/775	Poysdorf 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770700	393170
025/776	Poysdorf 6	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771717	392950
025/777	Walterskirchen 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	775500	392350
025/778	Walterskirchen 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	775390	392310
025/779	Wilhelmsdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770380	392520
025/780	Schrick 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771345	374588

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/781	Eibesthal 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL, SAND (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel, Sand	770450	385500
025/782	Eibesthal 3 a	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL, SAND (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel, Sand	770310	385620
025/783	Eibesthal 3 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL, SAND (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel, Sand	770500	385325
025/784	Eibesthal 3 c	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL, SAND (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel, Sand	770350	385600
025/785	Eibesthal 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	769577	384377
025/786	Eibesthal 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	769450	384875
025/787	Eibesthal 6	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	769733	385650
025/788	Kettlasbrunn 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	773575	381300
025/789	Wilfersdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wilfersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	772570	385450
025/790	Eibesthal 3 d	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL, SAND (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel, Sand	770910	384010
025/791	Eibesthal 3 e	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL, SAND (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel, Sand	770920	383990
025/792	Eibesthal 3 f	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL, SAND (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel, Sand	770960	384000
025/793	Schrick 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770805	374690
026/035-(N)	MEIERHOF-N	SANDKIESGRUBE; TROCKENBAGGERUNG, TW. REKULTIVIERT	Rabensburg	KIES-SAND (H)	BAU-, MAUERSAND	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GERICHTSFELDTERRASSE	791520	389300
026/035A	RABENSBURG	KIESGRUBE; AF: RABENSBURG I-IX (AF VI NACHTRÄGLICH BEWILLIGT); 2015: CA.240X80M TMAX:10M	Rabensburg	KIES-SAND (H)	BAUSAND, BETONZUSCHLAGSTOFF	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GERICHTSFELDTERRASSE	791550	389550
026/036	MEIERHOFF-W	EHEM. ABBAU?	Rabensburg	LÖSSLEHM? (H)	ZIEGEL	rekultiviert	1983	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	791340	389000
026/037	RABENSBURG-N	SAND-, KIESGRUBE; PLANIERT UND REKULTIVIERT	Rabensburg	SAND, KIES (H)		rekultiviert	1983	WIENER BECKEN	GERICHTSFELDTERRASSE	792160	392350
026/038	BERNHARSDTHAL-E I	SAND-, KIESGRUBE; CA. 60X45M, H: 2-4M, TW. BEWACHSEN	Bernhardsthal	SAND, KIES (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	1983	WIENER BECKEN	Alluviuale Ablagerungen? LÖSS, LÖSSLEHM?	790980	394990
026/039	BERNHARDSTHAL-E II	SAND-, KIESGRUBE ?; BEWACHSEN, VERMUTLICH REKULTIVIERT	Bernhardsthal	LÖSS (H), SAND, KIES? (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	790550	394760
026/040-M	BERNHARDSTHAL-N I	SAND-, KIESGRUBE; CA. 80X80M, T: 5-6M, U-FÖRMIG, TW.VERSCHÜTTET; 2015: 100X100M TMAX: 6M	Bernhardsthal	SAND, KIESIG (H)	BAUMATERIAL	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	MITTLERE TERRASSENSED.	789730	395560

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
026/041-M	BERNHARDSTHAL-N II	SAND-, KIESGRUBE; CA.180X80M, TW. REGENERIERT	Bernhardsthal	SAND, KIES (H)		ausser Betrieb	1983	WIENER BECKEN	MITTLERE TERRASSENSED.	789600	395600
026/042	BERNHARDSTHAL-SW (HÖDL)	SANDGRUBE; 1991: 200X120X10M, ETAGE; 2015: 600X120M TMAX:15M; AF HÖDL I	Bernhardsthal	SAND, KIESIG (H)	BAUMATERIAL	in Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDIMENTE	788250	392200
026/043	HAUSBRUNN-N	ABBAU? VERWACHS. HOHLWEG?	Hausbrunn	LÖSSLEHM? (H)		rekultiviert	1983	WIENER BECKEN	LÖSSLEHM	787230	389300
026/055	HAUSBRUNN-NE	ABBAU LT. TOPOGRAPHIE 1871, UMRISSE IN TOPO	Hausbrunn	LÖSS, LEHM (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	787300	389570
026/056	MEIERHOF-S	ABBAU LT. TOPOGRAPHIE 1875	Rabensburg	LÖSS, LEHM (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	791420	388700
026/057	MEIERHOF-S	ABBAU LT. TOPOGRAPHIE 1875	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	791810	388480
026/700	ZW BERNHARDSTHAL	EHEM. GRUBE, UMRISSE IN TOPO	Bernhardsthal	LÖSS-LÖSSLEHM? (H)		rekultiviert	1992	WIENER BECKEN	LÖSS UND LEHM	787950	395300
026/713	Altlichtenwarth 4	EHEM. LEHMGRUBE UND ZIEGELSCHEUNE, STARK VERWACHSEN	Altlichtenwarth	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	787116	389292
026/714	Bernhardsthal 1 a	EHEM. ZIEGELOFEN, NOCH ZWEI ABBAUKANTEN IM BEREICH DER KELLERGASSE ZU FINDEN	Bernhardsthal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	789088	394988
026/715	Bernhardsthal 1 b	EHEM. ZIEGELGRUBE MIT ZIEGELOFEN; 2014: NOCH ZWEI ABBAUKANTEN (SCHEUNENGASSE, BRUNNENPLATZ)	Bernhardsthal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	790000	394666
026/716	Bernhardsthal 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bernhardsthal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	788737	395215
026/717	Bernhardsthal 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bernhardsthal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	788837	395207
026/718	Bernhardsthal 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bernhardsthal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	789049	395160
026/719	Reintal 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bernhardsthal	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	787675	395920
026/720	Rabensburg 1 a	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm auf Schottern der Gerichtsfeldterrasse	792104	388260
026/721	Rabensburg 1 c	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm auf Schottern der Gerichtsfeldterrasse	791150	388865
026/722	Rabensburg 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	791345	388569
026/733	Altlichtenwarth 5	EHEM. LEHMGRUBE UND ZEIGELSCHEUNE, STARK VERWACHSEN	Hausbrunn	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	787060	389350
026/734	Bernhardsthal 2 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bernhardsthal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	790226	394770
026/735	Rabensburg 1 d	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	790820	389000
026/736	Rabensburg 1 e	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	790530	388935
026/737	Rabensburg 1 f	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	791070	388888

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
026/738	Rabensburg 1 g	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	791888	388385
026/739	Rabensburg 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	791135	389080
041/061	PFÖSING	STEINBRUCH LT. TOPOGRAPHIE 1870	Wolkersdorf im Weinviertel	KALKSTEIN (H)		rekultiviert	2010	KORNEUBURGER BECKEN	Sedimente des Sarmatium, ZONE MIT NONION GRANOSUM	758880	361790
041/062	GROSSEBERSDORF-SW	SCHOTTERGRUBE LT. TOPOGRAPHIE ADMINISTRATIVKARTE NIEDERÖSTERREICHS 1870	Großebersdorf	KIES-SAND (H)		rekultiviert	2010	VORLANDMOLASSE	Sedimente desPannonium, ZONE DER CONGERIA SUBGLOBOSA	758930	357950
041/067A	SEYRING-NW	SCHOTTERGRUBE LT. TOPOGRAPHIE 1870	Großebersdorf	KIES-SAND (H)		rekultiviert	2010	WIENER BECKEN	TERRASSEN WESTL. SEYRING	760480	356450
041/067B	SEYRING-NW	SCHOTTERGRUBE LT. TOPOGRAPHIE 1870	Großebersdorf	KIES-SAND (H)		rekultiviert	2010	WIENER BECKEN	TERRASSEN WESTL. SEYRING	760570	356550
041/082	WOLKERSDORF-E	ABBAU LT. TOPOGRAPHIE 1868	Wolkersdorf im Weinviertel	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	765330	361250
041/083-N	SEYRING-NW	SCHOTTERGRUBE LT. TOPOGRAPHIE 1868	Großebersdorf	KIES-SAND (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	TERRASSEN WESTL. SEYRING	760705	356792
041/084	REUHOF	ABBAU LT. TOPOGRAPHIE 1868 (DORT ALS STEINBRUCH EINGETRAGEN)	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764900	355750
041/085	REUHOF-E	ABBAU LT. TOPOGRAPHIE 1868 (DORT ALS STEINBRUCH AUSGEWIESEN)	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	766200	355900
041/118	NEUBAU	EHEM. ABBAU	Kreuzstetten	TONMERGEL, LÖSS (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	1978	WIENER BECKEN	LÖSS UND LEHM, KORNEUBURG-FORMATION	762107	373183
041/119	SCHLEINBACH	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPOGRAPHIE	Kreuttal	TONMERGEL, LÖSS (H)	ZIEGEL(AUFGEHENDES MAUERWERK)	ausser Betrieb	1976	WIENER BECKEN	LÖSS	761230	365480
041/120A	SCHLEINBACH-S	SANDGRUBE; 50X30X10M	Ulrichskirchen-Schleinbach	SAND (H)		ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	SANDE DES SARMATIUM	760640	364250
041/120B-M	SCHLEINBACH-S	SANDGRUBE; 3 ETAGEN H: 5M, TW. REKULTIVIERT; 2015: CA.190X260M TMAX: 25M	Ulrichskirchen-Schleinbach	SAND (H)	ESTRICH-, PUTZ-, KABEL-, SCHLEIF-, MAUERSAND	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SANDE DES SARMATIUM	760700	364100
041/120C	ULRICHSKIRCHEN-NW	EIGNUNGSZ. TROCKENBAGG. SAND, F: 15HA, MÄCHT.: 10M, 1999: MINROG-FESTLEGUNG	Ulrichskirchen-Schleinbach	SAND (H)	Putz-, Kabelsand	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SANDE DES SARMATIUM	760778	363926
041/121-M	ROCHUSKAPELLE	SANDGRUBE; 200X80X8M, VERWACHSEN	Wolkersdorf im Weinviertel	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SANDE DES PANNONIUM	764320	362400
041/124-M	GAWEINSTAL-W	SANDGRUBE; L:CA. 200M, T: -20M; 2015: KL.GRUBE CA. L:80M TMAX 2M, GR. GRUBE CA. 130X50M TMAX: 9M	Gaweinstal	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SANDE DES SARMATIUM?	767550	370300
041/125	GAWEINSTAL-W	SCHOTTERGRUBE; CA. 200X50M, H: CA. 5M	Gaweinstal	KIES-SAND (H)	BETONSCHOTTER, FROSTSCHUTZKOFFER F. STRASSENBAU	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	TERRASSENSCHOTTER UNGEGL.	768000	370890
041/127-F	PILLICHSDORF-S	EIGNUNGSZONE F.D.GEWINNUNG VON SAND UND KIES, F: 20 HA, VORAUSSICHTL. MÄCHT.: 10 M, ÜB.: 0,5-2M	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)		erkundet	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764090	356138
041/128	PILLICHSDORF-S	KIESSAND-ABBAU, GRUBE VORHANDEN, BÖSCHUNGEN VERWACHSEN, 400 X 310M, T: 4M	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764490	355691
041/128-F	PILLICHSDORF-SÜD	EIGNUNGSZONE F.D.GEWINNUNG VON SAND UND KIES, F: 19 HA, VORAUSSICHT. MÄCHT.: 10 M, ÜB.: 0,5-2M;	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)		erkundet	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764480	355740

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
041/210	HAUTZENDORF	SANDGRUBE ?	Kreuttal	SAND? (H)		ausser Betrieb	1939	WIENER BECKEN	SANDE DES SARMATIUM	762450	367670
041/214-N	GROSSENGERSDORF-SSW (RIEGLER)	EHEM.SCHOTTERGRUBE; REKULTIVIERT, OFFENE WASSERFLÄCHE CA. 5HA; 2015: ~300X170M	Groß-Engersdorf	KIES-SAND (H)	BETONSCHOTTER, STRASSENSCHOTTER	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	766400	355400
041/219	PILLICHSDORF (GEMEINDE)	SCHOTTERGRUBE; TW. REKULTIVIERT, 1997 AF: HEIMKEHRERÄCKER (ÜBERGANGSFRIST); 2015: 210X70M TMAX: 6M	Hochleithen	KIES-SAND (H)	SANIERUNG-FELDWEGE, STRASSENUNTERBAU	bei Bedarf in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	765300	356400
041/219-F	PILLICHSDORF-S	EIGNUNGSZONE F.D.GEWINNUNG VON SAND UND KIES; F: 8 HA, VORAUSSICHTL. MÄCHT.: 10M, ÜB.: 0,5M	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)		erkundet	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	765439	356357
041/224A	GAWEINSTAL II (WEITZENDORFER)	SCHOTTERGRUBE; CA. 100X50M, T: 8-10M; 2015: 300X70M TMAX: 20M	Gaweinstal	KIES-SAND (H)	BETONSCHOTTER, FROSTSCHUTZKOFFER	in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.? PLIOZÄNSCHOTTER?	767400	370400
041/224B	GAWEINSTAL (GSCHWINDL)	KIESSAND-ABBAU, LANG UND SCHMAL, T: 5M, B: 5M, AUFFÜLLUNG NÖTIG	Gaweinstal	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2011	WIENER BECKEN	TERRASSENSCHOTTER UNGEGL.	767387	370477
041/225A	ULRICHSKIRCHEN (WEITZENDORFER)	GRUBE; CA. 60X100X6M, TW.REKULTIVIERT, 1997 AF: ULRICH I-IV (ÜBERGANGSFRIST); 2015: 200X160M HMAX:8M	Ulrichskirchen-Schleinbach	SAND (H)	KABELSAND, SCHLEIFSAND, MISCHUNGEN	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SANDE DES SARMATIUM	760269	363759
041/225B	ULRICHSKIRCHEN (SEMRAD)	KONSENSLOSE MATERIALENTNAHME: CA. 70X40X12M	Ulrichskirchen-Schleinbach	SAND (H)		ausser Betrieb	2011	WIENER BECKEN	SANDE DES SARMATIUM	760280	363830
041/226	WOLKERSDORF	SANDGRUBE; L: 90/60/50M, H: 5-12M, TW.REKULTIVIERT	Wolkersdorf im Weinviertel	SAND (H)	MAUERSAND, KABELSAND	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SANDE DES PANNONIUM	763300	361700
041/227(-M)	PELLENDORF (SEMRAD)	KIES-SANDGRUBE; 250X50M, IM N T: 15M	Gaweinstal	KIES-SAND (H), TON-SCHLUFF (U)	PUTZSAND, ESTRICHSAND	ausser Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765000	373200
041/227A	PELLENDORF	LT.ORTHOFOTO OFFEN!	Gaweinstal	KIES-SAND (H)		in Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765003	373317
041/228-M	PELLENDORF (MAX, ZAF-, PRW-REC.)	KIESGRUBE, 2003: WIRD VERFÜLLT, 1992: CA. 150X120M	Gaweinstal	KIES-SAND (H), TON-SCHLUFF (H)	ESTRICH-, DECKEN-, PUTZ-, KABELSAND, TEGEL ALS DEPONIEABDECKUNG	bei Bedarf in Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	764937	373428
041/229	ATZELSDORF-E	SANDGRUBE; B: CA. 30M, T: 20M, H: CA. 8-10M, TW.VERWACHSEN, GW -8M UNTER GRUBENSOHLE (BACH)	Gaweinstal	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1992	WIENER BECKEN	TERRASSENSCHOTTER UNGEGL.	768200	372700
041/233	REUHOF-W (ALTHUBER)	KIESGRUBE; AF: ALTHUBER I; 2015: 250X110M HMAX:8M	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)	BETONZUSCHLAG, STRASSENBAUMATERIAL	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764221	355815
041/236	LANGE LÜSSE	KIESGRUBE; (AF: RIEGLER I, FL.:19650,27M²), AF: MARIA I: GOK: 165,5 MÜA, HHGW: 162 MÜA,SOHLE:163MÜA	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)	BETONZUSCHLAG, STRASSENBAU	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764100	356050
041/239A	PILLICHSDORF-S (RÖGNER)	KIESGRUBE; (AF: RÖGNER III-IX); 2015: TRAPEZFORM 360X400M TMAX: 7M	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)	BETONZUSCHLAG, STRASSENBAU	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764400	354650
041/239B	PILLICHSDORF-S (RÖGNER)	SCHOTTERGRUBE F: CA.450 X 250 M,TMAX: 8M; OFFENE BÖSCHUNGEN	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764163	354736
041/241	PILLICHSDORF-SSW - REUHOF (MANNSBARTH)	KIESGRUBE; AF: MANNSBART I	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)	PUTZSAND, BETON- UND DECKENSCHOTTER	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764243	355646
041/243	SCHLEINBACH-S (MANNSBART)	SANDGRUBE; AF: KARIN I; 2015: 110X70M HMAX:~10M, 2016: 160 X 60M KEINE FLURNAHE GW-FÜHRUNG	Ulrichskirchen-Schleinbach	SAND (H),ÖSSLEHM (U)	BAUSAND (ESTRICH-, PUTZ-, MAUER-, SCHLEIF- UND KABELSANDE)	ausser Betrieb	2016	WIENER BECKEN	TONMERGEL, SAND, SCHOTTER DES SARMATIUM	759950	363600
041/265	WOLKERSDORF-E	KIESGRUBE LT. ÖK 50; 2015: CA: 60X60M, UMRISSE IN TOPO	Wolkersdorf im Weinviertel	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	TON, SAND, KIES DES PANNONIUM	766940	360830

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
041/701	Pellendorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	766285	372030
041/702	Großebersdorf	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Großebersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	760233	358544
041/703	Großengersdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Groß-Engersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	768369	358125
041/704	Großengersdorf 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Groß-Engersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	768255	358879
041/705	Bogenneusiedl	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Hochleithen	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	763702	369970
041/706	Hautzendorf	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Kreuttal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	761981	369507
041/707	Niederkreuzstetten 2 a	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Kreuzstetten	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Sedimente des Sarmatium i.A.	761587	370397
041/708	Niederkreuzstetten 2 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Kreuzstetten	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Korneuburg-Formation	761283	371576
041/709	Niederkreuzstetten 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Kreuzstetten	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	762010	369930
041/710	Niederkreuzstetten 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Kreuzstetten	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	761344	371628
041/711	Oberkreuzstetten	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Kreuzstetten	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	758955	372155
041/712	Pillichsdorf	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Pillichsdorf	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen	765860	358280
041/713	Schleinbach 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Ulrichskirchen-Schleinbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	761053	364534
041/714	Schleinbach 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Ulrichskirchen-Schleinbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	761520	365103
041/715	Obersdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wolkersdorf im Weinviertel	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	764036	358534
041/716	Obersdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wolkersdorf im Weinviertel	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	766141	359745
041/717	Wolkersdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wolkersdorf im Weinviertel	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen	763113	360735
041/718	Wolkersdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wolkersdorf im Weinviertel	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	765776	361254
041/719	Wolkersdorf 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wolkersdorf im Weinviertel	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	762733	360548

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
041/720	Gaweinstal 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Sedimente des Sarmatium i.A.	767185	370710
042/041-N	BOCKFLIESS-S (SEMRAD)	GRUBE; TW.REKULTIVIERT, AF: WENDLINGERHOF, HGW:1158 MÜA, NGW: 154,2 MÜA; 2015: CA.170X500M TMAX:~7M	Bockfließ	KIES-SAND (H)	BETONSCHOTTER, FROSTKOFFER (STRASSENBAU)	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	769900	354700
042/139	ALTHOFER WALD (LAHOFER)	SCHOTTERGRUBE; AF: GOESS I (ÜBERGANGSFRIST); 1992: CA. 200X100M, T: CA. 6M, TW. REK., 2009: ABSCHL.;	Bockfließ	KIES-SAND (H)	BETONSCHOTTER, STRASSENBAU	in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	771300	354300
042/180	ZUCKERMANTELHOF-SW (LAHOFER)	SCHOTTERGRUNE; 2015: ~400X120M TMAX:6M	Bockfließ	KIES-SAND (H)	Betonkies	in Betrieb	2016	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	773701	355465
042/180-F	BOCKFLIESS	EIGNUNGSZONE F.D. GEWINNUNG VON SAND UND KIES, F: 219 HA, ÜBERL.: 1M, MÄCHT.: 4M	Bockfließ	KIES-SAND (H)	für Betonherstellung verwendbar	erkundet	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	773300	355700
042/769	Gaweinstal 1 a	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen	768810	370966
042/770	Gaweinstal 1 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	768775	371320
042/771	Gaweinstal 1 c	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen	769495	371408
042/772	Gaweinstal 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	768612	370331
042/774	Martinsdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Sedimente des Sarmatium i.A.	772298	370823
042/775	Bockfließ 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bockfließ	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771511	357776
042/776	Bockfließ 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bockfließ	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770339	357735
042/777	Bockfließ 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bockfließ	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770305	357735
042/778	Großengersdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Groß-Engersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	768566	357892
042/809	Martinsdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771400	370979
042/810	Gaweinstal 1 d	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	768680	371172

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/130	GROSSE TORSTÄTTEN	SANDGRUBE; CA.70X100M, TW.VERWACHSEN; 2015: 190X93M TMAX: 8M	Altlichtenwarth	SAND (H)	BAU-, GROBPUTZSAND, (STREUMATERIAL)	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDIMENTE	785420	392600
025/131	AM HAMMELTEICH	SANDGRUBE; 50X40M, T: 4-6M, TW.VERSTÜRZT UND BEWACHSEN	Altlichtenwarth	SAND (H)	MAUER-, GROBPUTZSAND	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDIMENTE	785450	393200
025/135	ALTLICHTENWARTH-E	EHEM. LEHMGRUBE, RANDBÖSCHUNG NOCH ERHALTEN	Altlichtenwarth	LEHM, LÖSSLEHM (H)	Ziegel	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	786290	390150
025/136	ALTLICHTENWARTH-W	2012: L: 150M, B: 50-80M, H: MEHRERE M, FUCHSBAU, SONST VOLLST. REKULTIVIERT, UMRISSE IN TOPO	Altlichtenwarth	LÖSSLEHM? (H), TONMERGEL? (L)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	781950	391090
025/724	Altlichtenwarth 1	TYPISCHE LEHMABBAUKANTE IM WALD, IN DER MITTE EIN KLEINER TÜMPEL	Altlichtenwarth	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	783226	390417
025/725	Altlichtenwarth 2	EHEM. LEHMGRUBE LT. FRANZISZEISCHEN KATASTER, BÖSCHUNG NOCH ERKENNBAR	Altlichtenwarth	TONMERGEL, SAND (H)	Ziegel	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES U-PANNONIUM	783320	390475
025/726	Altlichtenwarth 7	EHEM. LEHMGRUBE UND ZIEGELOFEN, 2014 NICHTS MEHR ZU ERKENNEN; UMRISSE IN TOPO	Altlichtenwarth	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	786348	389964
026/713	Altlichtenwarth 4	EHEM. LEHMGRUBE UND ZIEGELSCHEUNE, STARK VERWACHSEN	Altlichtenwarth	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	787116	389292
024/007	MITTERFELD-NE	DELLE IM HANG; GELÄNDE PLANIERT UND REKULTIVIERT	Asparn an der Zaya	KIES-SAND? (H)		rekultiviert	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	755890	384170
024/008-M	MITTERFELD-ENE	SAND-, KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA. 70X20M, H: CA.4M, BEWACHSEN	Asparn an der Zaya	KIES-SAND? (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	756090	384000
024/014	AUF DER HEID	KIESGRUBE; CA.300X150M, H: >20M, TW.VERSTÜRZT UND BEWACHSEN; 2015: 70X60M TMAX: 25M	Asparn an der Zaya	SAND, KIESIG (H), KIES-SAND (L)	BETONKIES (NACH AUFBEREITUNG)	ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	761594	384454
024/015	ASPARN-N I	KIESGRUBE; AUFGELASSEN L: CA.70M, H: CA.7M, BEWACHSEN, IM S RELATIV FRISCHER AUFSCHLUSS	Asparn an der Zaya	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762000	384110
024/016A(-M)	ASPARN A.D.ZAYA	SANDKIESGRUBE: N-TEIL VON 24/16-M, TW. REKULTIVIERT	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)	BETONSCHOTTER, PUTZSAND	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762064	384264
024/016B	ASPARN AN DER ZAYA -N (WINTER)	KIESGRUBE; AF: WINTER I, II, GOK 262,5MÜA IM NE, GOK 253MÜA IM SW; 2015: 230X200M,3 NIVEAUS	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762050	384300
024/016-M	ASPARN-N II	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA.400X50M, T: 15-20M, DICHT BEWACHSEN	Asparn an der Zaya	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762000	384380
024/017	KLOSTERLEITEN	KIES-, SANDGRUBE (?); CA. 80X40XMAX.12M, STARK VERSCHÜTTET UND VERRUTSCHT, REGNERIERT	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1989	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760750	385330
024/017A	KLOSTERLEITEN	GRUBE	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2012	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760436	385503
024/030	AUF DER HEIDE I	SANDGRUBE; D: CA.20M, H: 3,2M, CA.1M ABRAUM	Asparn an der Zaya	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760070	380500
024/031	AUF DER HEIDE II	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, CA. 60X15X5-7M	Asparn an der Zaya	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760060	380640
024/032	AUF DER HEIDE III	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, L: CA. 100M, BOGEN D: 20M	Asparn an der Zaya	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760200	380550
024/037-M	ASPARN-ESE	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, D: CA. 70M, CA: 50X25X10M, TW. REGENERIERT	Asparn an der Zaya	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	763680	382680

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/069	SCHLETZ-NW	STEINBRUCH LT. TOPOGRAPHIE 1872	Asparn an der Zaya	KALKSTEIN (H)		rekultiviert	2015	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	759420	382620
024/108	AM GALGENBERG	STEINBRUCH; AUFGELASSEN, LXTXH: CA.80X50X20M, REKULTIVIERT	Asparn an der Zaya	KALKSTEIN (H)	SRASSENBAU, BRUCHSTEIN	ausser Betrieb	1996	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	758270	384200
024/109	AM STEINBRUCHBERG	STEINBRUCHWAND; L: 45M, REKULTIVIERT, 1982: L: CA.20M, H: CA.5-8M	Asparn an der Zaya	KALKSTEIN (H)	SPLITT, KREDERMATERIAL	ausser Betrieb	1996	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	758900	382520
024/110	BRÜNDLWALD	KIESGRUBE; CA. 80X50X4-5M, REGENERIERT	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	759150	380820
024/124	AM ROSENBERG	KIESGRUBE; CA.15X10XMAX.4M, REKULTIVIERT	Asparn an der Zaya	SAND (H), KIES (H), LEHM (U)	WEGEBAU	ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	757450	380900
024/180	OLGERSDORF	SAND-, KIESGRUBE; 210X20-50X8-10M,STARK VERWACHSEN	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)	FROSTKOFFER, STRASSENBAU	ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760287	384467
024/186A	MÜHLBERG	EHEM. ABBAU	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	759916	384198
024/186B	MÜHLBERG	SANDGRUBE	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM., LÖSS	759750	384320
024/186C	MÜHLBERG	SANDGRUBE; 2015: CA. 20X20M TMAX: 8M	Asparn an der Zaya	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	759800	384470
024/186D	MÜHLBERG	ABBAU LT. ORTHOFOTO	Asparn an der Zaya	KIES-SAND? (H)		bei Bedarf in Betrieb	2016	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	759576	384466
024/187A	KÖLBELBERG	SANDGRUBE	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762370	383780
024/187B	BERGLN	ABBAUUMRISS LT. TOPO	Asparn an der Zaya	KIES-SAND? (H)		ausser Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762418	384015
024/188	KÖLBELBERG	SANDGRUBE	Asparn an der Zaya	SAND, KIES (H)		ausser Betrieb	2015	MOLASSEZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762950	384040
024/189	SCHEINZER KREUZ	KIES-,SCHOTTERGRUBE; H: MAX.3,5M	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM., LÖSS	761680	380990
024/197	VEIGLBERG	SAND-, KIESGRUBE; VERFALLEN, H: 4M	Asparn an der Zaya	SAND (H), KIES (H)		ausser Betrieb	1970	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	761000	385000
024/205A	OLGERSDORF (WINTER ALT)	ABBAU "EHEMALIGER TAGBAU", GRDST. 1303/2 FF. (ABSCHLUSSBETRIEBSPLAN); 2015: 110X140M TMAX: 6M	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H), TON (B)		ausser Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760939	384103
024/205B-M	OLGERSDORF (WINTER NEU)	ABBAU OLGERSDORF I ("NEUER" TAGBAU); 2015: TMAX: 30M	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)		in Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	761185	384326
024/205C	OLGERSDORF (WINTER)	ABBAUGELÄNDE UND ZWISCHENLAGER,1 X 140M, T: MAX: & M	Asparn an der Zaya	KIES-SAND (H)		in Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	761132	384195
024/711	IN DER AU (STANDORT 11)		Asparn an der Zaya	TON (H), SAND, KIES (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELB.-FM., Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	760500	384600
024/714	KUCHLHOLZ (STANDORT 14)	1 BOHRUNG	Asparn an der Zaya	LÖSS (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm/Sedimente des Pannonium	763600	384400
024/746	Altmanns	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	Löss, Lösslehm	760917	386573
024/747	Asparn/Zaya 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM., LÖSS	761906	383888
024/748	Asparn/Zaya 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	761676	383766
024/749	Asparn/Zaya 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	762173	383928
024/750	Asparn/Zaya 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	762186	384081

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/751	Asparn/Zaya 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	762304	384283
024/752	Asparn/Zaya 6	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	762589	382911
024/753	Michelstetten	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Hollabrunn-Mistelbach-Formation	757668	384925
024/754	Olgersdorf	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	760876	383772
024/755	Schletz	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Asparn an der Zaya	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	760373	382688
025/128	KATZELSDORF-W	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPO	Bernhardsthal	LEHM (H)		rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	LEHM	781830	396000
025/129	REINTAL	EHEM. ABBAU	Bernhardsthal	LEHM, TONMERGEL? (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM, LÖSS, LEHM	785850	396650
025/132-M	LANGE LEHEN-N	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, 120X10-20M, URSPRÜNGLICH WESENTLICH GRÖSSER	Bernhardsthal	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDIMENTE	786210	392750
025/133	SCHEIBENFELD I UND II (UNGER?,MAYREDER?)	SAND-, KIESGRUBE; AF: BERNHARDSTHAL I (ÜBERGANGSFRIST), 2009: ÜB: BERNHARDSTHAL I (ABSCHL.,LÖSCHUNG)	Bernhardsthal	KIES-SAND (H)	BAUMATERIAL, PUTZ-, MAUERSAND	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDimente	786550	393300
025/727	Katzelsdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bernhardsthal	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	782915	395644
026/038	BERNHARSDTHAL-E I	SAND-, KIESGRUBE; CA. 60X45M, H: 2-4M, TW. BEWACHSEN	Bernhardsthal	SAND, KIES (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	1983	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen?, LÖSS, LÖSSLEHM?	790980	394990
026/039	BERNHARDSTHAL-E II	SAND-, KIESGRUBE ?; BEWACHSEN, VERMUTLICH REKULTIVIERT	Bernhardsthal	LÖSS (H), SAND, KIES? (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	790550	394760
026/040-M	BERNHARDSTHAL-N I	SAND-, KIESGRUBE; CA. 80X80M, T: 5-6M, U-FÖRMIG, TW.VERSCHÜTTET; 2015: 100X100M TMAX: 6M	Bernhardsthal	SAND, KIESIG (H)	BAUMATERIAL	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	MITTLERE TERRASSENSED.	789730	395560
026/041-M	BERNHARDSTHAL-N II	SAND-, KIESGRUBE; CA.180X80M, TW. REGENERIERT	Bernhardsthal	SAND, KIES (H)		ausser Betrieb	1983	WIENER BECKEN	MITTLERE TERRASSENSED.	789600	395600
026/042	BERNHARDSTHAL-SW (HÖDL)	SANDGRUBE; 1991: 200X120X10M, ETAGE; 2015: 600X120M TMAX:15M; AF HÖDL I	Bernhardsthal	SAND, KIESIG (H)	BAUMATERIAL	in Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDIMENTE	788250	392200
026/700	ZW BERNHARDSTHAL	EHEM. GRUBE, UMRISSE IN TOPO	Bernhardsthal	LÖSS-LÖSSLEHM? (H)		rekultiviert	1992	WIENER BECKEN	LÖSS UND LEHM	787950	395300
026/714	Bernhardsthal 1 a	EHEM. ZIEGELOFEN, NOCH ZWEI ABBAUKANTEN IM BEREICH DER KELLERGASSE ZU FINDEN	Bernhardsthal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	789088	394988
026/715	Bernhardsthal 1 b	EHEM. ZIEGELGRUBE MIT ZIEGELOFEN; 2014: NOCH ZWEI ABBAUKANTEN (SCHEUNENGASSE, BRUNNENPLATZ)	Bernhardsthal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	790000	394666
026/716	Bernhardsthal 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bernhardsthal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	788737	395215
026/717	Bernhardsthal 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bernhardsthal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	788837	395207

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
026/718	Bernhardsthal 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bernhardsthal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	789049	395160
026/719	Reintal 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bernhardsthal	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	787675	395920
026/734	Bernhardsthal 2 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bernhardsthal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	790226	394770
042/041-N	BOCKFLIESS-S (SEMRAD)	GRUBE; TW.REKULTIVIERT, AF: WENDLINGERHOF, HGW:1158 MÜA, NGW: 154,2 MÜA; 2015: CA.170X500M TMAX:~7M	Bockfließ	KIES-SAND (H)	BETONSCHOTTER, FROSTKOFFER (STRASSENBAU)	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	769900	354700
042/139	ALTHOFER WALD (LAHOFER)	SCHOTTERGRUBE; AF: GOESS I (ÜBERGANGSFRIST); 1992: CA. 200X100M, T: CA. 6M, TW. REK., 2009: ABSCHL.;	Bockfließ	KIES-SAND (H)	BETONSCHOTTER, STRASSENBAU	in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	771300	354300
042/180	ZUCKERMANTELHOF-SW (LAHOFER)	SCHOTTERGRUNE; 2015: ~400X120M TMAX:6M	Bockfließ	KIES-SAND (H)	Betonkies	in Betrieb	2016	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	773701	355465
042/180-F	BOCKFLIESS	EIGNUNGSZONE F.D. GEWINNUNG VON SAND UND KIES, F: 219 HA, ÜBERL.: 1M, MÄCHT.: 4M	Bockfließ	KIES-SAND (H)	für Betonherstellung verwendbar	erkundet	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	773300	355700
042/775	Bockfließ 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bockfließ	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771511	357776
042/776	Bockfließ 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bockfließ	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770339	357735
042/777	Bockfließ 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Bockfließ	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770305	357735
011/001	STEINEBRUNN	MEHRERE ALTE ABBAUE	Drasenhofen	KALKSTEIN (H)	Hist.: KALKBRENNEREI	ausser Betrieb	1993	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	775240	402840
011/002	SÜDMÄHRERKREUZ	ALTE STEINBRUCHLANDSCHAFT	Drasenhofen	KALKSTEIN (H)	STRASSEN-, WEGEBAU	ausser Betrieb	1998	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	770700	402750
011/003A	KLEINSCHWEINBARTH	STEINBRUCH; 50X10X14M	Drasenhofen	DOLOMIT (H)		ausser Betrieb	1996	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-Formation	770200	402100
011/003B	KLEINSCHWEINBARTH	STEINBRUCH; 50X30X10M	Drasenhofen	KALKSTEIN (H)	BRUCHSTEIN, SCHOTTER	ausser Betrieb	1996	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-Formation	770260	402060
011/004	DRASENHOFEN	KIESSANDABBAU BEGINN UM 1960, SPÄTER IM LGD. TONABBAU; ÜBERSCHAR DRASENHOFEN I	Drasenhofen	LEHM (H), TONMERGEL (H), KIES-SAND (H), TON (L)	Bauzwecke, Ton: Deponieabdichtung	ausser Betrieb	2009	WIENER BECKEN	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDIMENTE DER THAYA	772885	403203
011/005	KLEIN-SCHWEINBARTH-NW	VERMUTL. EHEM. ABBAU	Drasenhofen	KIES-SAND (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	769210	402900
011/006	DRASENHOFEN-N	VERMUTL. MATERIALENTNAHME	Drasenhofen	KIES-SAND (H)		bei Bedarf in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	TIEFERE TERRASSENSCHOTTER DES LAAER BECKENS	773100	403060
011/007-N	STEINEBRUNN-N	EHEM. ABBAU, AREAL BEGRÜNT	Drasenhofen	KALKSTEIN (LEITHAKALK)? (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	774820	402780
011/008-N	DRASENHOFEN-N	EHEM. ABBAU, AREAL VERWACHSEN	Drasenhofen	KALKSTEIN (LEITHAKALK)? (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	774940	402710
011/700	Steinebrunn 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Drasenhofen	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	774146	402224
011/701	Steinebrunn 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Drasenhofen	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	774370	402222
025/115	STÜTZENHOFEN (ZW. EISINGER)	TONGRUBE; 1982:CA.100X160-180M, H: 8M; ÜB: STÜTZENHOFEN, 2005: ANS. ABSCHLUSSBETRIEBSPLAN	Drasenhofen	LÖSSLEHM (H), TONMERGEL (N)	ZIEGELDECKEN, ZIEGEL (AUFGEHENDES MAUERWERK), SCHALSTEINE, BETONWAREN	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	LÖSS, LEHM	769600	400750

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/121	STEINEBRUNN-S	KALKGRUBE; AUFGELASSEN, D: CA.90M, H: 4-6M, Z.T.REKULTIVIERT	Drasenhofen	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	774490	400900
025/122-M	STEINEBRUNN	STEINBRUCH; CA.100X65M, TW.REKULTIVIERT	Drasenhofen	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	775380	401000
025/169	STEINEBRUNN-S	STEINBRUCH; AUFGELASSEN, NUR MEHR 2-3M AUFGESCHLOSSEN, STARK VERWACHSEN, BÖSCHUNG H: 50-60M	Drasenhofen	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1996	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	774590	400250
025/728	Stützenhofen 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Drasenhofen	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770233	400350
025/770	Steinebrunn 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Drasenhofen	LEHM, LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	ABLAGERUNGEN DER BÄCHE UND TÄLER?, LÖSS,LÖSSLEHM?	774500	400840
024/716	Falkenstein	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Falkenstein	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	768072	397956
025/116-M	HÖHLENSTEIN-SW,STECHER-KALKSTEINGRUBE	STEINBRUCH; AUFGELASSEN, 200X50X-25M	Falkenstein	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1996	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	768520	398820
025/117	HÖHLENSTEIN-SE	STEINBRUCH; CA.170X70,H: -25M, REGENERIERT	Falkenstein	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	768900	398950
024/024	AUHAMMER KREUZ	KIESGRUBE; CA.80X30M, H: 4-7M, BEWACHSEN; 2015. 80X30M TMAX: 12M	Fallbach	KIES-SAND (H), SAND (B)		ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	755400	388900
024/025-M	FRIEBRITZ-WNW	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA. 50X15M, H: CA. 4M, IM SE B: MEHR ALS 20M, REKULTIVIERT	Fallbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	755760	388530
024/077	LANGE LÜSSE	VERMUTL. EHEM. ENTNAHMESTELLE	Fallbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	756830	394040
024/085	FALLBACH-S	VERMUTL. EHEM. ENTNAHMESTELLE	Fallbach	LÖSS-LÖSSLEHM? (H)		rekultiviert	2013	MOLASSEZONE	LÖSS, LÖSSLEHM	755980	390220
024/133	UNGERNDORF-S	EHEM. ABBAU, REGENERIERT, STARK VERWACHSEN	Fallbach	TONMERGEL (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	755900	392300
024/704	AU (STANDORT 4)	1 BOHRUNG	Fallbach	TON-SCHLUFF, KIESIG, LEHM (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	MOLASSEZONE	LAA FM., Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	755900	389000
024/708	LOOSDORF (STANDORT 8)		Fallbach	TON, TONMERGEL, SCHLUFFIG (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	757750	389850
024/709	EICHBERG (STANDORT 9)	1 BOHRUNG	Fallbach	TON, KIESIG (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	759150	387150
024/719	Hagenberg	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Fallbach	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	759120	388272
024/720	Loosdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Fallbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	757564	390412
024/777	Loosdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Fallbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	758890	389610
024/074	UNTERSTINKENBRUNN-N	EV. EHEM. ENTNAHMESTELLE,VERWACHSEN	Gartenbrunn	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	751030	393630
024/075	ALTENMARKTER GRABEN	VERMUTL. EHEM. ENTNAHMESTELLE	Gartenbrunn	TON (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Laa-Formation	753790	394300
024/076	ALTENMARKT-NE	VERMUTL. EHEM. ENTNAHMESTELLE	Gartenbrunn	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	754760	393640
024/083	ALTENMARKT-E	VERMUTL. EHEM. ETNAHMESTELLE	Gartenbrunn	KIES-SAND, LEHMIG (H)		rekultiviert	2015	MOLASSEZONE	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	754930	392680
024/084	UNTERSTINKENBRUNN-N	VERMUTL. EHEM. ENTNAHMESTELLE	Gartenbrunn	TONMERGEL, SAND (H)		ausser Betrieb	2013	MOLASSEZONE	Laa-Formation	751270	392830
024/134	KLEINBAUMGARTEN	EHEM. ABBAU	Gartenbrunn	TONMERGEL (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	753320	391490

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/135	UNTERSTINKENBRUNN-SE	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPO	Gartenbrunn	TONMERGEL, SCHLIER (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	752174	390909
024/702	TOBELWALD (STANDORT 2)		Gartenbrunn	TON-SCHLUFF, SANDIG (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	MOLASSEZONE	Laa-Formation	752600	388500
024/703	LIENENWALD (STANDORT 3)	1 BOHRUNG	Gartenbrunn	SAND, TON, SCHLUFF, KIES (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	MOLASSEZONE	LAA FM., Schieferige Tonmergel (AUSSPITZER MERGEL), HOLLABR.MISTELB.SCHOTTER	754300	388250
024/721	Gaubitsch 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gartenbrunn	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	753690	390710
024/722	Gaubitsch 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gartenbrunn	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	753478	390376
024/723	Gaubitsch 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gartenbrunn	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	753405	389901
024/724	Gaubitsch 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gartenbrunn	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	752321	389960
024/725	Gaubitsch 6	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gartenbrunn	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	752917	390166
024/726	Kleinbaumgarten 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gartenbrunn	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	752334	391593
024/783	Unterstinkenbrunn	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gartenbrunn	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	750955	391585
024/790	Gaubitsch 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gartenbrunn	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	753710	390730
024/042-M/N	WEISSES KREUZ-SW	KIESGRUBE ?; AUFGELASSEN, CA.100X80M, H: BIS CA.4M, REGENERIERT	Gaweinstal	KIES? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765190	374850
024/043-M	BILDMAISS	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, L: CA.60M, H: CA.5M, REGENERIERT	Gaweinstal	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765000	374730
024/066	ATZELSDORF-SATZBERGEN	AUFGELASS. ABBAU	Gaweinstal	SAND, KIESIG (H)		ausser Betrieb	2007	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES SARMATIUM	765689	374723
024/194	HÖBERSBRUNN	KIES-, SANDGRUBE	Gaweinstal	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767870	374450
024/203-M	PELLENDORF-ATZELSDORF - NEUBAU-E (AMON)	SCHOTTERGRUBE; AF: AMON I; 2015: GRUBE1: 130X100M HMAX:10M; GRUBE 2: 150X100M HMAX:20M	Gaweinstal	KIES-SAND (H), TON-SCHLUFF (U)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	764885	373601
024/756	Höbersbrunn 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	767627	373632
025/001	KRAUTHÜGELKAPELLE	EHEM. ABBAU	Gaweinstal	LÖSSLEHM (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771600	375740
025/008	ÄUSSERE HEIDE	KIES-, ODER SANDGRUBE; D: CA.150M, H: 8-10M, FRISCHER ANRISS L: 15M	Gaweinstal	KIES? (H), SAND? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	772000	376910
025/076-M	SCHRICK-N	ZWEI KIESGRUBEN; D: CA.20M, H: 4M UND D: 30M, H: CA.3M, TW. VERSCHÜTTET UND BEWACHSEN	Gaweinstal	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	771300	375700
025/171	HÖBERSBRUNN	AUFSCHLUSS CA.8X1M	Gaweinstal	SAND (H)		ausser Betrieb	1970	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	768570	374700
025/755	Schrick 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770825	374700

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/756	Schrick 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	771494	374903
025/780	Schrick 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771345	374588
025/793	Schrick 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770805	374690
041/124-M	GAWEINSTAL-W	SANDGRUBE; L:CA. 200M, T: -20M; 2015: KL.GRUBE CA. L:80M TMAX 2M, GR. GRUBE CA. 130X50M TMAX: 9M	Gaweinstal	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SANDE DES SARMATIUM?	767550	370300
041/125	GAWEINSTAL-W	SCHOTTERGRUBE; CA. 200X50M, H: CA. 5M	Gaweinstal	KIES-SAND (H)	BETONSCHOTTER, FROSTSCHUTZKOFFER F. STRASSENBAU	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	TERRASSENSCHOTTER UNGEGL.	768000	370890
041/224A	GAWEINSTAL II (WEITZENDORFER)	SCHOTTERGRUBE; CA. 100X50M, T: 8-10M; 2015: 300X70M TMAX: 20M	Gaweinstal	KIES-SAND (H)	BETONSCHOTTER, FROSTSCHUTZKOFFER	in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.? PLIOZÄNSCHOTTER?	767400	370400
041/224B	GAWEINSTAL (GSCHWINDL)	KIESSAND-ABBAU, LANG UND SCHMAL, T: 5M, B: 5M, AUFFÜLLUNG NÖTIG	Gaweinstal	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2011	WIENER BECKEN	TERRASSENSCHOTTER UNGEGL.	767387	370477
041/227(-M)	PELLENDORF (SEMRAD)	KIES-SANDGRUBE; 250X50M, IM N T: 15M	Gaweinstal	KIES-SAND (H), TON-SCHLUFF (U)	PUTZSAND, ESTRICHSAND	ausser Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765000	373200
041/227A	PELLENDORF	LT.ORTHOFOTO OFFEN!	Gaweinstal	KIES-SAND (H)		in Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765003	373317
041/228-M	PELLENDORF (MAX, ZAF-, PRW-REC.)	KIESGRUBE, 2003: WIRD VERFÜLLT, 1992: CA. 150X120M	Gaweinstal	KIES-SAND (H), TON-SCHLUFF (H)	ESTRICH-, DECKEN-, PUTZ-, KABELSAND, TEGEL ALS DEPONIEABDECKUNG	bei Bedarf in Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	764937	373428
041/229	ATZELSDORF-E	SANDGRUBE; B: CA. 30M, T: 20M, H: CA. 8-10M, TW.VERWACHSEN, GW -8M UNTER GRUBENSOHLE (BACH)	Gaweinstal	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1992	WIENER BECKEN	TERRASSENSCHOTTER UNGEGL.	768200	372700
041/701	Pellendorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	766285	372030
041/720	Gaweinstal 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Sedimente des Sarmatium i.A.	767185	370710
042/769	Gaweinstal 1 a	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen	768810	370966
042/770	Gaweinstal 1 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	768775	371320
042/771	Gaweinstal 1 c	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen	769495	371408
042/772	Gaweinstal 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	768612	370331
042/774	Martinsdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Sedimente des Sarmatium i.A.	772298	370823
042/809	Martinsdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771400	370979
042/810	Gaweinstal 1 d	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gaweinstal	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	768680	371172

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
023/127	KOHLSTATT	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, IM WALD	Gnadendorf	SAND (H)		ausser Betrieb	1996	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	747670	380800
023/133	HAUSBODEN	KIESGRUBE; OVAL, ABBAUWAND	Gnadendorf	KIES-SAND (H)	WEGEBAU	ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	747850	382150
023/164	STRONEGG-SE	ABBAU CA. 10X15M TMAX: 4M	Gnadendorf	KIES-SAND, SAND (H)		ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	749450	386800
023/171	KIRCHENLEITEN	ABBAU REKULTIVIERT	Gnadendorf	KIES-SAND, SAND (H)		ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	747392	383630
024/001	KLEMENT-WNW	KIESGRUBE; D: 25M, H: 3-4M, SCHÜTTER BEWACHSEN	Gnadendorf	KIES-SAND (H)	STRASSENSCHOTTER (FORSTWEGEBAU)	ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	750790	382160
024/002	BUCHBERG-NW 1	STEINBRUCH; AUFGELASSEN, L: 50M, H: 10M, BEWACHSEN	Gnadendorf	KALKSTEIN (H)	STRASSEN-, WEGEBAU	ausser Betrieb	1998	WASCHBERGZONE	Ernstbrunn-Formation	754440	382320
024/003	BUSCHBERG-NW 2	STEINBRUCH; L: CA.100M, H: 10-12M, AUFGELASSEN, SOHLE VOLLKOMMEN BEWACHSEN	Gnadendorf	KALKSTEIN (H), DOLOMIT (B)	SCHOTTER	ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	Ernstbrunn-Formation	754480	382500
024/004-N	PYHRA-NE I	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, D: CA.50M, H: 4-5M, DICHT BEWACHSEN	Gnadendorf	SAND (H)		rekultiviert	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	753836	383775
024/005	PYHRA-NE II	SANDGR.; D: CA.30M, H: 6-7M; 2015: CA. 30M HMAX: 8M	Gnadendorf	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	753750	383780
024/006	PYHRA-NE III	SANDGR.; D: CA.40M, H: CA.7M, BEWACHSEN; 2015: CA. 50X80M HMAX: 8M	Gnadendorf	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	753700	383900
024/009-M	SCHINDERGRABEN	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, D: CA.25M, H: 4-7M, TW. BEWACHSEN	Gnadendorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	755100	385250
024/010	GNADENDORF-S I	KIESGRUBE; D: CA.13M, H: CA.4M, TW.BEWACHSEN	Gnadendorf	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	754930	385840
024/011-M	GNADENDORF II	KIESGR.; AUFGEL., D: CA.40M, H: CA. 4M, BEWACHSEN,	Gnadendorf	KIES? (H)		rekultiviert	2016	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	754800	385760
024/012	GNADENDORF-S III	KIESGR. D: CA.50M, H: 6-10M, VERRUTSCHT, SW: CA.80X25M, H: 10-15M, 2015: 3-TEILIG	Gnadendorf	SAND, SCHLUFFIG, GERÖLLE (H)		ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	754670	385760
024/013	GNADENDORF-SW	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, D: CA. 30M, H: 10-12M, BEWACHSEN	Gnadendorf	KIES (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	754300	385830
024/018	OLGERSDORF-WNW	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA. 70X30XCA.7M, TW. BEWACHSEN	Gnadendorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	759070	384680
024/019	KOLMLEITEN I	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, D: CA. 50M, H: CA. 8M, DICHT BEWACHSEN	Gnadendorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	758660	384850
024/020	KOLMLEITEN II	KIESGRUBE ?; AUFGELASSEN, 2 ABBAUE, D: 30M, H: 5M UND D: 25M UND H: 8-9M	Gnadendorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	758450	385000
024/021-M	SANDGRABEN-S	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, D: CA.30M, H: CA.5M, REGENERIERT	Gnadendorf	KIES (H), TONMERGEL (U)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	758190	385200
024/022	EICHENBRUNN-SE	KIESGRUBE; PLANIERT UND REKULTIVIERT	Gnadendorf	KIES (H)		rekultiviert	1982	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	752260	385900
024/023-M	NEUBERGGRABEN	KIESGRUBE ?; AUFGELASSEN CA.60X40X4M, REKULTIVIERT UND DICHT BEWACHSEN; ZIEGELGRUBE (2014)!!!!	Gnadendorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H), KIES? (L)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	754660	387100
024/026-M	ZWENTENDORF-NW I	KIESGRUBE; CA.300X20-40M, H: 16-20M	Gnadendorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1989	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	756800	386800
024/027	ZWENTENDORF-NW II	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA. 200X30-50X5-8M, IM N JÜNGERE ABBAUNISCHE D: 30M, REGENERIERT	Gnadendorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	756890	386530
024/028	WENZERSDORF	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, L: CA. 70M, H: 4-5M	Gnadendorf	KIES (H), LEHM (U)	FROSTSCHUTZMATERIAL	ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	756350	386120
024/029	ZWENTENDORF-N	EHEM. KIESGRUBE; VÖLLIG PLANIERT UND REKULTIVIERT	Gnadendorf	KIES (H)		rekultiviert	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	757650	386450

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/036	ZWENTENDORF-SE	KIESGRUBE; L: CA.135M, H: 7M, TW. VERSCHÜTTET; 2015: 40X40M HMAX: 8M	Gnadendorf	KIES-SAND (H), SAND (B)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	757990	385480
024/182A	BUSCHBERG 1	FRAGLICH OB ABBAU	Gnadendorf	KALKSTEIN (H)	STRASSEN-, WEGEBAU	ausser Betrieb	1991	WASCHBERGZONE	KLENTNITZ-FM.	754750	381975
024/198	NEUSTIFT	KIES-, SANDGRUBE; 2015: 100X80M HMAX: 15M	Gnadendorf	KIES-SAND (H), MERGEL (N)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	755254	385961
024/705	FRIEBRITZ (STANDORT 5)	1 BOHRUNG	Gnadendorf	TON, SCHLUFF, SAND (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	756550	387450
024/706	BRAND (STANDORT 6)	1 BOHRUNG	Gnadendorf	TON, SCHLUFF, SAND (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	756450	387050
024/727	Eichenbrunn 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gnadendorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	751780	387599
024/728	Eichenbrunn 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gnadendorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	751662	387894
024/729	Eichenbrunn 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gnadendorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	751515	386734
024/730	Röhrabrunn	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Gnadendorf	TON, SCHLUFF (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Hollabrunn-Mistelbach-Formation	750238	387228
041/062	GROSSEBERSDORF-SW	SCHOTTERGRUBE LT. TOPOGRAPHIE ADMINISTRATIVKARTE NIEDERÖSTERREICHS 1870	Großebersdorf	KIES-SAND (H)		rekultiviert	2010	VORLANDMOLASSE	Sedimente desPannonium, ZONE DER CONGERIA SUBGLOBOSA	758930	357950
041/067A	SEYRING-NW	SCHOTTERGRUBE LT. TOPOGRAPHIE 1870	Großebersdorf	KIES-SAND (H)		rekultiviert	2010	WIENER BECKEN	TERRASSEN WESTL. SEYRING	760480	356450
041/067B	SEYRING-NW	SCHOTTERGRUBE LT. TOPOGRAPHIE 1870	Großebersdorf	KIES-SAND (H)		rekultiviert	2010	WIENER BECKEN	TERRASSEN WESTL. SEYRING	760570	356550
041/083-N	SEYRING-NW	SCHOTTERGRUBE LT. TOPOGRAPHIE 1868	Großebersdorf	KIES-SAND (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	TERRASSEN WESTL. SEYRING	760705	356792
041/702	Großebersdorf	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Großebersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	760233	358544
041/214-N	GROSSENGERSDORF-SSW (RIEGLER)	EHEM.SCHOTTERGRUBE; REKULTIVIERT, OFFENE WASSERFLÄCHE CA. 5HA; 2015: ~300X170M	Groß-Engersdorf	KIES-SAND (H)	BETONSCHOTTER, STRASSENSCHOTTER	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	766400	355400
041/703	Großengersdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Groß-Engersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	768369	358125
041/704	Großengersdorf 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Groß-Engersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	768255	358879
042/778	Großengersdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Groß-Engersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	768566	357892
023/081-M	SCHATZBERG-W	EHEM. ABBAU, DEPONIE	Großharras	TONMERGEL (H)		ausser Betrieb	1982	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	741580	399600
023/107	ZWINGENDORF-NE	SANDGRUBE	Großharras	SAND (H)		ausser Betrieb	1995	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	744340	397650
023/108A	ZWINGENDORF	KÜNSTLICHER TEICH	Großharras	GLAUBERSALZ (H)		Indikation, Hinweis	1995	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	745240	396180
023/108B	ZWINGENDORF	AUFGELASSENE TONGRUBE?	Großharras	GLAUBERSALZ (H)		ausser Betrieb	1995	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	743030	396780
023/147	GROSSHARRAS-NW	KIES-, KIESSAND-, SCHOTTERGRUBE	Großharras	KIES-SAND, SAND? (H)		ausser Betrieb	2007	VORLANDMOLASSE	TERRASSENSCHOTTER	742801	393614
023/148	GROSSHARRAS-NW	KIES-, KIESSAND-, SCHOTTERGRUBE	Großharras	KIES-SAND, SAND (H)		ausser Betrieb	2007	VORLANDMOLASSE	TERRASSENSCHOTTER	742947	393201
023/149	GROSSHARRAS-NW	KIES-, KIESSAND-, SCHOTTERGRUBE	Großharras	KIES-SAND, SAND (H)		ausser Betrieb	2007	VORLANDMOLASSE	TERRASSENSCHOTTER	743164	393151
023/150	GROSSHARRAS-N	KIES-, KIESSAND-, SCHOTTERGRUBE	Großharras	KIES-SAND, SAND (H)		ausser Betrieb	2007	VORLANDMOLASSE	TERRASSENSCHOTTER	743404	392839

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
023/204-N	MARTAL	EV. EHEM. ABBAU	Großharras	KIES-SAND? (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	741370	393790
023/205-N	WEISSTAL	EV. EHEM. ABBAU	Großharras	TON? (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	Laa-Formation	742060	393570
023/729	Großharras	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Großharras	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	743407	391618
023/736	Diepolz	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Großharras	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	742080	391240
023/B50_3,9	SCHAFWEIDE SW (BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Großharras			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT	743850	398250
023/B52_3,9	LUIZMANSER FELD(BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Großharras			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT	745075	396700
023/B54_4	LUDELÄCKER(BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Großharras			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT	744550	394100
023/B55_2,8	LAAER KREUZ(BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Großharras			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT	745225	393300
023/B60_2,7	DORFFELD(BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Großharras			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT (SANDIG,TONIG)	743100	392600
025/182	HARRERSDORF-NE	EHEM. ABBAU: CA. 20X30M, H: 5M, VÖLLIG VERWACHSEN	Großkrut	LÖSS, LEHM (H)		ausser Betrieb	2012	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	780729	390437
025/729	Althöflein 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Großkrut	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	781390	390550
025/730	Großkrut 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Großkrut	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	778324	392035
025/731	Großkrut 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Großkrut	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel, Sand	777993	392393
025/732	Großkrut 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Großkrut	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	777862	392072
025/733	Harrersdorf	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Großkrut	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	781222	392401
025/142-N	HAUSBRUNN-SW	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPO	Hausbrunn	LÖSS-LÖSSLEHM? (H), TONMERGEL? (L)	ZIEGEL	rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	LÖSSLEHM?	786210	387280
025/734	Hausbrunn 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Hausbrunn	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	786481	387076
026/043	HAUSBRUNN-N	ABBAU? VERWACHS. HOHLWEG?	Hausbrunn	LÖSSLEHM? (H)		rekultiviert	1983	WIENER BECKEN	LÖSSLEHM	787230	389300
026/055	HAUSBRUNN-NE	ABBAU LT. TOPOGRAPHIE 1871, UMRISSE IN TOPO	Hausbrunn	LÖSS, LEHM (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	787300	389570
026/733	Altlichtenwarth 5	EHEM. LEHMGRUBE UND ZEIGELSCHEUNE, STARK VERWACHSEN	Hausbrunn	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	787060	389350
025/123	IM TÄNNAUWALD	STEINBRUCH; AUFGELASSEN, 1982: CA.100X50M, H: 4-6M, REGENERIERT	Herrnbaumgarten	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1993	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	775610	398380
025/124	HERRNBAUMGARTEN-NW	NICHT MEHR EXISTENT, EINGEEBNET UND REKULTIVIERT	Herrnbaumgarten	KALKSTEIN (H)	BAUSTEIN (KIRCHE KIRCHSTETTEN, LOKALES BAUMATERIAL)	rekultiviert	1998	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	774870	396600
025/125-M	HERRNBAUMGARTEN-E	KIESGRUBE; 1982: CA: 120X30-40M, T: 7-8M, VERWACHSEN	Herrnbaumgarten	KIES (H)	SCHÜTTMATERIAL	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	779250	395200
025/126	HERRNBAUMGARTEN-SW	EHEM. ABBAU	Herrnbaumgarten	LÖSS, LEHM (H)		rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	LÖSS, LEHM	774810	394410
025/181	HERRENBAUMGARTEN-STEINBRUCHKAPELLE	ABBAU LT. TOPOGRAPHISCHER KARTE 1871	Herrnbaumgarten	KALKSTEIN (LEITHAKALK) (H)		rekultiviert	2010	WIENER BECKEN	LEITHAKALK	774200	395020

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/735	Herrnbaumgarten 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Herrnbaumgarten	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	775314	395367
041/219	PILLICHSDORF (GEMEINDE)	SCHOTTERGRUBE; TW. REKULTIVIERT, 1997 AF: HEIMKEHRERÄCKER (ÜBERGANGSFRIST); 2015: 210X70M TMAX: 6M	Hochleithen	KIES-SAND (H)	SANIERUNG-FELDWEGE, STRASSENUNTERBAU	bei Bedarf in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	765300	356400
041/705	Bogenneusiedl	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Hochleithen	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	763702	369970
041/119	SCHLEINBACH	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPOGRAPHIE	Kreuttal	TONMERGEL, LÖSS (H)	ZIEGEL(AUFGEHENDES MAUERWERK)	ausser Betrieb	1976	WIENER BECKEN	LÖSS	761230	365480
041/210	HAUTZENDORF	SANDGRUBE ?	Kreuttal	SAND? (H)		ausser Betrieb	1939	WIENER BECKEN	SANDE DES SARMATIUM	762450	367670
041/706	Hautzendorf	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Kreuttal	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	761981	369507
041/118	NEUBAU	EHEM. ABBAU	Kreuzstetten	TONMERGEL, LÖSS (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	1978	WIENER BECKEN	LÖSS UND LEHM, KORNEUBURG-FORMATION	762107	373183
041/707	Niederkreuzstetten 2 a	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Kreuzstetten	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Sedimente des Sarmatium i.A.	761587	370397
041/708	Niederkreuzstetten 2 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Kreuzstetten	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Korneuburg-Formation	761283	371576
041/709	Niederkreuzstetten 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Kreuzstetten	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	762010	369930
041/710	Niederkreuzstetten 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Kreuzstetten	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	761344	371628
041/711	Oberkreuzstetten	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Kreuzstetten	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	758955	372155
023/080	WULZESHOFEN-S	EHEM.GRUBENBEREICH NICHT MEHR ZU ERKENNEN, EINGEEBNET UND REKULTIVIERT	Laa an der Thaya	SAND (H)		rekultiviert	1996	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	748180	396630
023/203-N	WULZESHOFEN-SE	EV. EHEM. ABBAU, ZWEILAPPIGER TEICH LT.ORTHOFOTO	Laa an der Thaya	TON? (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	Laa-Formation	749800	396950
023/B57_4	WEISSES KREUZ(BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Laa an der Thaya			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT	749400	395350
023/B58_4	AM UFER(BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Laa an der Thaya			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT	748575	392925
023/B63_2,8	TRIMMERN(BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Laa an der Thaya			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT (SANDIG,TONIG)	746450	392400
024/136	BLAUSTAUDENHOF-E	EHEM. ABBAU	Laa an der Thaya	TONMERGEL? (H)		ausser Betrieb	1982	MOLASSEZONE	Alluviale Ablagerunge Tälern	750600	398300
024/137	BANNTEUFEN	LT. KARTE SANDGRUBE; NUR MEHR STANDPLATZ DER FA. ASPHALT BAU, VERARBEITUNG VON ZUGEF. MATERIAL	Laa an der Thaya	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	VORLANDMOLASSE	ALLUVIALE ABLAGERUNG	754890	399630
024/138	LAA A.D.THAYA I-E	EHEM. ABBAU	Laa an der Thaya	TONMERGEL (H)		ausser Betrieb	1982	MOLASSEZONE	Laa-Formation	755700	398200
024/139	LAA A.D.THAYA II-E	EHEM. ABBAU	Laa an der Thaya	TONMERGEL (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	755650	398120
024/140-N	LAA A.D.THAYA (WIENERBERGER)	TONGR.; CA.400X300M, T: -16M, TW.REKULT., ERW. LAA A.D.THAYA II; ÜB. LAA AN DER THAYAI,II,III,IV,V	Laa an der Thaya	TONMERGEL (H), LÖSSLEHM (B)	ZIEGEL	ausser Betrieb	2017	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	756100	397800
024/141-M	KOTTINGNEUSIEDL-SSW	KIESGRUBE; D: CA.80M, T: 2-3M, REGENERIERT	Laa an der Thaya	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	VORLANDMOLASSE	TERRASSENSEDIMENTE	758900	395060

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/731	Kottingneusiedl	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	759305	395465
024/732	Laa 2 a	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	755555	398211
024/733	Laa 2 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	755623	398210
024/734	Laa 2 c	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	755653	398211
024/778	Laa 1 a	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	754360	398330
024/779	Laa 1 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	754430	398000
024/780	Laa 3 d	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	755720	397580
024/781	Laa 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	755286	397926
024/782	Laa 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Laa an der Thaya	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	756433	397457
024/033-M	MARKUSKAPELLE	KIESGRUBE; AUFGELASSEN?, CA. 200X50M, H: BIS 7M, TW. DICHT BEWACHSEN	Ladendorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762480	376820
024/034-M	MARKUSKAPELLE-SE	SAND-, KIESGRUBE; CA.>150X90M, H:BIS 7M, TW. BEWACHSEN, 2015: 110X60M HMAX: 2M	Ladendorf	SAND, KIESIG (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762680	376490
024/035(A)	GARMANNS-N	STRASSENEINSCHNITT, KEINE GRUBE, E-BÖSCHUNG L: 7M, H: >2M	Ladendorf	SAND (H)		Indikation, Hinweis	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760090	379850
024/040	GRUNDLEITEN	SAND-KIESGRUBE, OVAL	Ladendorf	KIES-SAND (H), LÖSS, LEHM (U)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	764470	375630
024/040-F	STOCKETWALD	EIGNUNGSFLÄCHE, GEOPHYSIK, CA. 12M MÄCHTIG	Ladendorf	KIES-SAND (H)		erkundet	1984	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	764450	375450
024/122-M	PÜRSTENDORF-ESE	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, T: 2-3,5M, ETWAS VERSTÜRZT, TW. REKULTIVIERT	Ladendorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	Sedimente des Badenium BLOCKMERGEL UND BLOCKSCHICHTEN?	757580	376650
024/123	BANNHOLZBERG-N	KIESGRUBE; T: 2-3M, REGENERIERT	Ladendorf	KIES (H), LEHM (U)	STRASSENSPLITT	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	759340	379640
024/125	NÖRDL. SULZER BERGEN	GRUBE; CA.50X20M, T: 5-7M, DICHT BEWACHSEN	Ladendorf	SANDSTEIN (H)		ausser Betrieb	1982	FLYSCHZONE	GREIFENSTEIN-FORMATION	757760	377960
024/126	STEINBACH	IN ÖK 50 KARTE EINGETRAGENE GRUBE, BEREITS REKULTIVIERT	Ladendorf	SANDSTEIN? (H)		rekultiviert	1982	FLYSCHZONE	GREIFENSTEIN-FORMATION	758150	378220
024/127	GARMANNS	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPO	Ladendorf	TONMERGEL (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	Sedimente des Badenium	760100	378750
024/163	LADENDORF I	TON-, LEHM, SCHLIERGRUBE	Ladendorf	LÖSS, LEHM (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	LÖSSLEHM	761550	376950
024/164	LADENDORF II	EHEM. ABBAU	Ladendorf	LÖSS, LEHM (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	LÖSSLEHM	761900	376950
024/165	HERRNLEIS-N	EHEM. ABBAU	Ladendorf	LÖSS, LEHM, TONMERGEL? (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm/Sedimente des Badenium	758550	377300
024/167A	GARMANNS	KIESGRUBE; D: CA.100M, T: CA.10M; VOLLJK. RENATURIERT	Ladendorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760800	379030
024/167B	GARMANNS	RENANUTIERTE SCHOTTERGRUBE, 110 X 70M,TMAX: 35M, NIEVEAU T1 MAX 20M, NIVEAU T2 MAX. 15M	Ladendorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	760883	378994

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/191	LADENDORF-E	SANDGRUBE; VÖLLIG VERSTÜRZT UND VERWACHSEN	Ladendorf	SAND (H)		ausser Betrieb	1970	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM., LÖSS	762560	378030
024/192	LADENDORF-N	NEU AUFGEMACHTE GRUBE; L: 20M, H: MAX.3M	Ladendorf	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	761950	378700
024/038-M	HÜTTENDORF-NW	KIESGRUBE; D: CA.100M, H: 1-4M, TW. BEWACHSEN, ZT. REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	764880	381350
024/039	HÜTTENDORF-S	SAND-, KIESGRUBE; D: CA. 40-50M, H: 4-6M, NW: ABBAU VORBEREITET, CA. 15X20, TW. REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765120	380350
024/041	SCHEIBLINGLEITEN	SAND-, KIESGRUBE; D: CA.100M, H: 10M, W-TEIL VERWACHSEN; 2015: D:100M HMAX:12M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	764730	376980
024/044-M	PAASDORF-S I	KIESGR.; CA.70X60-70M, H: >20M, TW. STARK VERSCHÜTTETE BÖSCHUNGEN; 2015: 230MX30M TMAX: 15M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765690	377000
024/045-M	PAASDORF-S II (WINTER)	KIESGR.: S-TEIL 2 ETAGEN H: 5 UND 10M, B: CA. 50M; N-TEIL STILLGEL. UND VERW; 2015:90X70M, T: 10M	Mistelbach	KIES-SAND (H), SCHLUFF, LÖSSLEHM (N)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765630	377170
024/046	IN DER DICK I	KIES-, SANDGRUBE; CA.70X30M, H: -8M, TW. VERSCHÜTTET	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767320	377890
024/048	IN DER DICK III	SANDGRUBE; CA.80X50M, H: CA.11M, TW. BEWACHSEN	Mistelbach	SAND (H), KIES (B)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767350	377800
024/049-M	IN DER DICK IV	KIES-, SANDGRUBE; CA.150X80M, H: -4M, ABBAU IM S L: CA.25M, D: 16M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767420	377780
024/050	PAASDORF-SE II	KIESGRUBE; CA.90X70M, IM E D: 40M, H: 3-6M, TW. BEWACHSEN; 2015: 160MX150M,WIRD GERADE AUFGESCHÜTTET	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	766500	377920
024/051	PAASDORF-SE I	KIESGRUBE; CA.120X40M, H: 6M, TW.BEWACHSEN, TW.VERSCHÜTTET; 2015: 100X40M TMAX: 6M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	766550	377900
024/052	PAASDORF-SE III	KIES-, SANDGRUBE; AUFGELASSEN, CA.60X100M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	766450	377990
024/053-M	PAASDORF-SE IV	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA.300XMAX.70X5-6M, REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	766300	378100
024/054-M	PAASDORF-SE V	SAND-, KIESGRUBE; 1982: CA.300X90M, H: -7M, TW.VERSCHÜTTET	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1992	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	766452	378153
024/055	PAASDORF-SE VI	KIES-, SANDGRUBE; AUFGELASSEN, ZUGESCHÜTTET, PLANIERT UND TW. REKULTIVIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	766250	378210
024/056	MISTELBACH-BAHNHOF	EHEM. KIESGRUBE?, GELÄNDEKANTE L: CA.150M, H: 5-6M, REGENERIERT	Mistelbach	KIES? (H), SAND? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767100	380950
024/057	MISTELBACH BAHNHOF-NE	EHEM. SANDGRUBE?	Mistelbach	SAND? (H)		rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767250	381130
024/058	MISTELBACH-SPORTHALLE	EHEM. ABBAU, REKULTIVIERT	Mistelbach	LEHM (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	MOLASSEZONE	LÖSS, LÖSSLEHM	767300	381450
024/059	LANZENDORF-SW	HANGANRISS, L: 100M, T: 5M	Mistelbach	KIES-SAND (H)	STRASSENBAU, FROSTSCHUTZSCHICHT	ausser Betrieb	1992	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767250	379080
024/059A-F	PAASDORF-NE	EIGNUNGSGEBIET, GEOPHYSIK; MÄCHT.: 3-5M, F: 10.000M²	Mistelbach	KIES-SAND (H)		erkundet	1984	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	766900	379100
024/059B-F	PAASDORF-NE	EIGNUNGSGEBIET, GEOPHYSIK; MÄCHT.10-4M, F: 75.000M²	Mistelbach	KIES-SAND (H)		erkundet	1984	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767200	378700

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/060-M	LANZENDORF-W I	ZWEI KIESGRUBEN; AUFGELASSEN; CA.20X12X4,5M UND CA.100X30-40X4-6M, TW. REGENERIERT	Mistelbach	KIES, SANDIG (H), SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767490	379690
024/061-M	LANZENDORF-W II	KIESGRUBE; AUFGELASSEN CA.70X20X2-3M, REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767400	379680
024/062-M	LANZENDORF-S	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA. 60X15X4-5M, TW. BEWACHSEN, IM NW REKULTIVIERT	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM., QUARZRESTSCHOTTER?	767800	379800
024/063	PAASDORF BAHNHOF	EHEM. SANDGRUBE; PLANIERT UND REKULTIVIERT, KEINE ABBAUSPUREN MEHR ERKENNBAR	Mistelbach	SAND (H)		rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765900	378650
024/064	PAASDORF-W	EHEM. KIES- ODER SANDGRUBE; CA.100X40X2-4M, DICHT BEWACHSEN, SOHLE REKULTIVIERT; ZIEGELOFEN!	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H), KIES-SAND? (L)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	765100	378360
024/065-M	HOLZBERG-NW	EHEM. KIES-, SANDGRUBE; CA.120X60X3-4M, TW. BEWACHSEN	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	767720	378450
024/128-M	SIEBENHIRTEN-NW	KIESGRUBE; , AUFGELASSEN, CA. 130X110M, ZWEI TEILE, SOHLE STARK VERWACHSEN	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	Sedimente des Sarmatium	764450	386350
024/129	FRÄTTINGSDORF-ESE	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPO	Mistelbach	TONMERGEL (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	Sedimente des Badenium	763210	389100
024/130-N	FRÄTTINGSDORF	ZIEGELWERK	Mistelbach	TONMERGEL (H)	ZIEGEL(AUFGEHENDES MAUERWERK,DECKENZIEGEL)	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	TONMERGEL DER POYSBRUNNER SCHOLLE	763500	389090
024/142	AM ZEISELBERG	Z.T. REKULTIVIERT	Mistelbach	TONMERGEL (H), SAND? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	LÖSS?TONMERGEL, SANDE D. U-PANNONIUM	764279	385006
024/143	NEUBERG-SSW	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, ZUGESCHÜTTET UND EINGEEBNET	Mistelbach	SAND (H)		rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	763700	384900
024/166	TOTENHAUER	EHEM. ABBAU	Mistelbach	TONMERGEL, SAND? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	MITTEL-/UNTERPANNON	767750	384500
024/185	LINDENHOF	H: 6M, STARK VERSTÜRZT	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		Indikation, Hinweis	1970	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM., LÖSS	764040	381900
024/190	SCHWEINZER KREUZ - E	SCHOTTERGURBE; L: 25M, H: CA.8M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	762320	380920
024/193	WEISSENSTEINERKREUZ	SANDGRUBE; NUR VEREINZELT KIES-, SCHOTTEREINLAGERUNGEN	Mistelbach	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.?	764429	382474
024/195	MISTELBACH-BACHLÜSSE	NATÜRL. AUFSCHLUSS H: MAX.4M	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		Indikation, Hinweis	1970	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	766500	381070
024/196A	SATTELBERG	STARK VERSTÜRZT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		Indikation, Hinweis	1970	WIENER BECKEN	QUARZRESTSCHOTTER?	766370	384650
024/196B	SATTELBERG	SANDGRUBE, H: MAX.2M	Mistelbach	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	766650	384300
024/196C	SATTELBERG	SANDGRUBE, H: MAX.2M	Mistelbach	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	766890	383950
024/715	HÖRERSDORF (STANDORT 15)	2 BOHRUNGEN	Mistelbach	SCHLUFF, TONIG (H), SANDSTEIN (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WIENER BECKEN	Sedimente des Badenium	764150	388850
024/757	Frättingsdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	762418	389128
024/758	Hörersdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	763556	388350
024/759	Hörersdorf 2 a	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	764130	386640
024/760	Hüttendorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	765084	381222
024/761	Hüttendorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	765387	380677

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/762	Lanzendorf 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	767518	379427
024/763	Mistelbach 4 a	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	767450	381040
024/764	Mistelbach 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	767380	381615
024/765	Mistelbach 4 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	767555	381380
024/766	Mistelbach 4 c	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	767430	381390
024/767	Paasdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	764841	378445
024/768	Siebenhirten 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	764889	385961
024/769	Siebenhirten 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	764554	386103
024/770	Siebenhirten 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	764510	385985
024/771	Siebenhirten 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	765196	385133
024/772	Siebenhirten 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	764665	385315
024/784	Frättingsdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	762400	389600
024/785	Mistelbach 6	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	766300	382920
024/791	Hörersdorf 2 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	764140	386600
024/792	MISTELBACH 5A	ZIEGELOFEN LT. RAMML (2014), ANNAHME, DASS EHEM. ABBAU IN UNMITTELBARER NÄHE WAR	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	767400	381280
025/002	EBENDORF-SW	EHEM. KIESGRUBE, BOGENFÖRMIG, DM: 20M, H: 6M	Mistelbach	KIES (H), TONMERGEL (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	768700	379700
025/003-M	EBENDORF-SW II	KIES-, SANDGRUBE; AUFGELASSEN, L: CA.65M, H: 7M, SE: D: 25M, H: 5-6M, TW. REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	768800	379600
025/004	EBENDORF-SW	EHEM. ABBAU, REGENERIERT	Mistelbach	LÖSS (H)		rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM., LÖSS	769000	379180
025/005-M	ALTENBERGEN I	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA. 100X50X4-5M, REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769550	379050
025/006-M	ALTENBERGEN II	KIESGRUBE; CA.60X30-40M, T: 4M, IM S FRISCHER ABBAU D: 15M, H: <4M; 2015: 100X50M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769680	379200

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/007	UNTERES BRÜNDLFELD	KIESGRUBE; CA.60X80M UND 45X25M, H: -6M, AUFGELASSEN, TW. REKULTIVIERT	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769120	378800
025/009	HIRSCHBERGEN I	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA.100X40M, H: 2-6M, VERFALLEN UND VERW., NE: FRISCHER ABBAUHALBKREIS D: 10M	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769400	378000
025/010	HIRSCHBERGEN II	HANGANRISS; D: CA.40M, H: -8M, TW. VERFALLEN, TW. REGENERIERT; 2015: 45X20 TMAX: 8M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769730	378200
025/011-M	KETTLASBRUNN-W	KIESGRUBE ?; L: CA.350X200-300M, H: 7-8M	Mistelbach	KIES? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	772720	380500
025/012-M	KETTLASBRUNN	EHEM.KIESGRUBE; CA.200X100M, H: 6-9M, TW. VERWACHSEN	Mistelbach	KIES-SAND? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	ABLAGERUNGEN DER BÄCHE? HOLLABRUNN-MISTELBACH-FORMATION?	774060	380550
025/013	KETTLASBRUNN	EHEM. ABBAU	Mistelbach	LEHM (H)	ZIEGEL	rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	LEHM	774600	379000
025/014-M	KETTLASBRUNN-S	KIESGRUBE ?; AUFGELASSEN, L: CA.60M, H: CA.11M	Mistelbach	KIES? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	773720	379520
025/024-M	MISTELBACH-E	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, TW.PLANIERT UND REKULTIVIERT	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	768920	381250
025/025-M	GALGENGRUND I	KIESGRUBE; AUFGEL., ZWEI BÖSCHUNGEN 30X60M, S-TEIL: D: 10M, H: 3M, W: L: CA.300M, H: 4-6M, REGEN.	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769280	381440
025/026-M	GALGENGRUND II	KIESGRUBE; CA.130X25-40M, H: 10-12M, ZT. REGENERIERT; 07: ?ABBAU E-WAND?	Mistelbach	KIES-SAND (H)		bei Bedarf in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769370	381470
025/027	GALGENGRUND III	KIESGRUBE; CA.40X20-25X2-6M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769520	381460
025/028-M	GALGENGRUND IV	KIESGRUBE; CA.100X70-80M	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769600	381500
025/029	GALGENGRUND V	KIESGRUBE; CA.100X40M, T: 5-7M, E: VERWACHSEN, W: FRISCH ANGERISSEN; 07: WEITGEHEND VERFÜLLT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		bei Bedarf in Betrieb	2007	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769650	381450
025/030-M	GALGENGRUND VI	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, AREAL ÜBER 150X70-80M, H: 5-8M; 07: WEITGEHEND VERFÜLLT	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		rekultiviert	2007	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769750	381510
025/031-M	IN DEN LANGEN ÄCKERN I	KIESRUBE; AUFGELASSEN; CA.200X30-40M, H: 8-10M,	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	2007	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769930	381780
025/032	IN DEN LANGEN ÄCKERN II	KIESGRUBE; AUFGELASSEN,CA.20X10M, H: 6-8M, REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	2007	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770020	381650
025/033-M	IN DEN LANGEN ÄCKERN III	VIER KIESGRUBEN; MEIST AUFGELASSEN, ABSCHLUSSBETRIEBSPLAN GRDST. 6764, TW.REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2007	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770070	381730
025/034-M	IN DEN LANGEN ÄCKERN IV	KIESGRUBE; AUFGELASSEN,CA.100X20-30M, H: CA.7M, S: BOGEN CA.30X15M, TW.REGENERIERT	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770130	381600
025/035A	IN DEN LANGEN ÄCKERN VIII	ABBAU LT. ORTHOFOTO, BEWACHSEN	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770028	382055
025/035-M	IN DEN LANGEN ÄCKERN V	KIESGRUBE; CA.250X120M, GESAMTTIEFE CA.21M; 07: DEPONIE?; 2015: 12 HA	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS (B)		bei Bedarf in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770150	381850

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/036	IN DEN LANGEN ÄCKERN VI	EHEM. KIESGR.; NICHT AUFFINDB., MIT ABRAUM AUFGEF., WAHRSCH. PLANIERT , REKULT.; 07: IN 35 EINBEZOGE	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2007	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770280	381700
025/036A	IN DEN LANGEN ÄCKERN VII	ABBAU LT.ORTHOFOTO	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2017	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELB.-FM.	770174	381412
025/037	OPERSDORFER FELD-N I	KIESGRUBE; D: CA.20M, H: 2,5M, DARÜBER CA.10-15X20M; 2015: CA: 20X20M	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	771671	381386
025/039A-M	KETTLASBRUNN	KIES-SAND-ABBAU EHEM. BEI 025/039 (HOFER) DABEI	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2006	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	771881	381006
025/039-F	OBERSDORFER FELD	EIGNUNGSFLÄCHE, GEOPHYSIK; MÄCHT. 9-11M, LÖSSLEHMBEDECKUNG, F: 490.000M²	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		erkundet	1984	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	772200	381250
025/039-M	OBERSDORFER FELD	KIESGRUBE; CA.500X100M, T: CA.5M, IM SE FRISCHER ABBAU; 2006: PARZ.4498: ABSCHL. UND REKULTIVIERUNG	Mistelbach	KIES-SAND (H)		in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	771800	381000
025/043	EBENDORF I	KIESGRUBE; PLANIERT U. REKULTIVIERT, E: BÖSCHUNG, L: CA. 300M, H: 4-6M, S: BÖSCHUNG L: 60-70M, H: 3M	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769700	380100
025/044	EBENDORF II	KIESGRUBE; >150X20-25M, H: 3-6M, TW.VERSCHÜTTET UND BEWACHSEN	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769850	380220
025/045	EBENDORF III	KIESGRUBE; REKULTIVIERT, NE-SEITE FRISCHE ENTNAHMESTELLE L: 20M, H: 1,5M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769940	380250
025/046-M	ROHRMÜHLE-S	KIESGRUBE; PLANIERT UND REGENERIERT	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770150	380090
025/047-(M)	ROHRMÜHLE-SE I	KIESGRUBE, U-FÖRMIG, L: CA.100M, BIS AUF SW-TEIL VERWACHSEN; GELÄNDE: L~100M, B~30M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770410	380390
025/048-M	ROHRMÜHLE-SE II	KIESGRUBE; SE-ABBAU D: 20-30M, L: 10-20M, H: 4-5M, IM N: 80X80M, W-TEIL: BEWACHSEN, Z.T.REGENERIERT	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770410	380150
025/049	ROHRMÜHLE-SE III	KIESGRUBE; CA.50X30M, H: 6-7M, ETWAS BEWACHSEN	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770200	380340
025/050-M	ROHRMÜHLE-SE IV	KIESGRUBE; CA.30X20M, H: 2-4M, FUSS VERSCHÜTTET	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770230	380290
025/051	EBENDORF IV	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, 90X40M, H: -5M, Z.T.REGENERIERT	Mistelbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769880	380350
025/054	ROHRMÜHLE-E	KIESGRUBE; L: 90-100M, 70M IM SSE VORBEREITET, B: 18M, H: BIS 5,5M, TW.BEWACHSEN	Mistelbach	KIES-SAND (H), LÖSS-LÖSSLEHM (U)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	770630	380550
025/100-M	EIBESTHAL-SW	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, CA.50X20-25M, TW.REKULTIVIERT	Mistelbach	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	769850	383200
025/101	AM SCHNEIDERBERG I	SANDGRUBE; D: CA.20M, H: -10M, STARK EINGEFALLEN, TW.BEWACHSEN; 2015: ~45X30M TMAX:20M	Mistelbach	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	769130	383100
025/102-M	AM SCHNEIDERBERG II	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, T: CA.7M	Mistelbach	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	769210	382990
025/103	AM SCHNEIDERBERG III	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, REGENERIERT	Mistelbach	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	769380	383150

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/152A	LÜSSE IM AUSTRÄNKFELD	KIESGRUBE, LÄNGLICHER ANRISS, L: 70M, H: 5M, STARK VERWACHSEN, SOHLE NE 196,10, SW 194,5	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2012	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	773800	381250
025/152B	KETTLASBRUNN	SCHOTTERGRUBE; TW.REKULTIVIERT, GRÖSSER ALS BEWILLIGT, 2005: ABSCHLUSSBETRIEBSPLAN	Mistelbach	KIES-SAND (H)	BITUMIN. SCHICHTEN, BETONSCHOTTER	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	773800	381200
025/153	MARIENKAPELLE (HOFER)	SAND-KIESGRUBE; AF: HOFER I, 1991: CA.100X60X10M, W: ETWAS VERWACHSEN; 2015: 200X100M TMAX:10M	Mistelbach	KIES-SAND (H)	BAUSAND	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	769500	379770
025/172	LANZENDORF	SANDGRUBE; H: MAX.3M	Mistelbach	SAND (H)		ausser Betrieb	2012	WIENER BECKEN	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDIMENTE?	768900	380000
025/177	MEIERHOF	L: 15M, H: MAX.4M	Mistelbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2012	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	773606	379073
025/702	EIBESTHAL (STANDORT 17)	MÖGLICHER DEPONIESTANDORT, 1 BOHRUNG	Mistelbach	SAND, SCHLUFFIG (H), LÖSS (H)		noch nicht in Betrieb	1993	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	770050	386600
025/757	Ebendorf	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Hollabrunn-Mistelbach-Formation	768456	380121
025/758	Eibesthal 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	770058	384164
025/759	Eibesthal 7	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	769725	384600
025/760	Kettlasbrunn 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	774269	380080
025/761	Lanzendorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Hollabrunn-Mistelbach-Formation	768782	379572
025/762	Lanzendorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	769169	379142
025/763	Lanzendorf 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	768898	378660
025/771	Großkrut 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	780616	391790
025/774	Poysdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771795	392565
025/781	Eibesthal 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL, SAND (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel, Sand	770450	385500
025/782	Eibesthal 3 a	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL, SAND (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel, Sand	770310	385620
025/783	Eibesthal 3 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL, SAND (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel, Sand	770500	385325
025/784	Eibesthal 3 c	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL, SAND (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel, Sand	770350	385600

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/785	Eibesthal 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	769577	384377
025/786	Eibesthal 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	769450	384875
025/787	Eibesthal 6	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	769733	385650
025/788	Kettlasbrunn 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	773575	381300
025/790	Eibesthal 3 d	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL, SAND (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel, Sand	770910	384010
025/791	Eibesthal 3 e	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL, SAND (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel, Sand	770920	383990
025/792	Eibesthal 3 f	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Mistelbach	TONMERGEL, SAND (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel, Sand	770960	384000
024/072	KIRCHSTETTEN-E	ENTNEHMESTELLE	Neudorf bei Staatz	TON (H)		bei Bedarf in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Laa-Formation	763430	399500
024/073	NEUDORF BEI STAATZ-W	EV. EHEM. ENTNEHMESTELLE	Neudorf bei Staatz	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	759540	398840
024/149	IN DER BIRKENLEITEN	KIESGRUBE; L: 40M, H: 2-3M, STARK VERFALLEN	Neudorf bei Staatz	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	TERRASSENSEDIMENTE	765770	396700
024/151-M	MÜLLDEPONIE ZLABERN	KIESGRUBE; T: DZT. 5M, E-TEIL EINGEEBNET	Neudorf bei Staatz	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	TERRASSENSEDIMENTE	765675	397633
024/152-M	EZLABERN	KIESGRUBE; T: CA.3M, EINGEEBNET UND REKULTIVIERT	Neudorf bei Staatz	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	TERRASSENSEDIMENTE	765650	397550
024/153	IN DER BIRKENLEITEN	KIESGRUBE; CA.80X30-40M, H: BIS 10M; 2015: 70X40M TMAX: 15M	Neudorf bei Staatz	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	Sedimente des Badenium BLOCKSCHOTTER	765950	397430
024/154	IN DER NEUBERGLEITEN	KIESGRUBE; CA.100X60M	Neudorf bei Staatz	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WASCHBERGZONE	Sedimente des Badenium BLOCKSCHOTTER	765861	397687
024/155	STROFKREUZ-NE I	SAND-, KIESGRUBE; CA.50X30X5-6M, W-TEIL WIRD ZUGESCHÜTTET	Neudorf bei Staatz	KIES (H), SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDIMENTE	764450	398250
024/156	STROFKREUZ-NE II	SAND-, KIESGRUBE; CA. 60X35XMAX.5,5M, WÄNDE EINGEFALLEN, STARK BEWACHSEN, REKULTIVIERT	Neudorf bei Staatz	SAND (H), KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOCHGELEGENE TERRASSENSEDIMENTE	764520	398260
024/157	NE STROFKREUZ III	KIESGRUBE; CA. 35X20X1-3,5M, WÄNDE VERSTÜRZT, STARK VERWACHSEN, REKULTIVIERT	Neudorf bei Staatz	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	764630	398290
024/158	NE STROFKREUZ IV	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, T: 2,5-3,5M, REGENERIERT	Neudorf bei Staatz	KIES (H)	STRASSENSCHOTTER (FORSTWEGEBAU)	ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	764700	398300
024/159	BEI DER FREUDENTALKAPELLE	GROBKIES-GERÖLL-BLOCKWERKGRUBE, TW. VERWACHSEN	Neudorf bei Staatz	KIES, GERÖLLE (H)		ausser Betrieb	1982	VORLANDMOLASSE	SEDIMENTE DES BADENIUM BLOCKMERGEL	763810	400080
024/735	Kirchstetten	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Neudorf bei Staatz	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	763401	399408
024/736	Neudorf bei Staatz	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Neudorf bei Staatz	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel der Poysbrunner Scholle	762244	397934
024/737	Zlabern 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Neudorf bei Staatz	LEHM, LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Sedimente des BadeniumBLOCKMERGEL	765712	396712

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
024/738	Zlabern 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Neudorf bei Staatz	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	762712	398074
024/070	HIRTENBERG	STEINBRUCH LT. TOPOGRAPHIE 1872	Niederleis	KALKSTEIN (H)		rekultiviert	2015	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION?	755880	380220
024/103	ERNSTBRUNNER WALD II	KALKSTEINBRUCH; AUFGELASSEN, CA. 80X10-30XMAX.10M, REGENERIERT	Niederleis	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1998	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	753500	380110
024/117-M	NIEDERLEIS-N	STEINBRUCH; CA.80X50M, T: DZT. 5-7M, ZUR HÄLFTE MIT SCHUTT VERFÜLLT	Niederleis	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	755460	381390
024/121	HELFENS-E	SANDGRUBE, T: 2,5-3M, D: CA.15M, STARK VERWACHSEN	Niederleis	SAND, SCHLUFFIG (H), SCHLUFF, TON (B)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	756354	375215
024/182B	BUSCHBERG 2	?NATÜRLICHER AUFSCHLUSS	Niederleis	KALKSTEIN (H)	STRASSEN-, WEGEBAU	Indikation, Hinweis	1991	WASCHBERGZONE	KLENTNITZ-FM.	755060	382010
024/773	Niederleis 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Niederleis	TON (TONMERGEL) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel der Poysbrunner Scholle	754668	380374
024/774	Niederleis 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Niederleis	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	755002	378226
024/775	Nodendorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Niederleis	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	753568	378719
024/786	Niederleis 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Niederleis	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	754435	379230
024/162	GUTTENBRUNN-SW	EHEM. ABBAU	Ottenthal	TONMERGEL? (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	LÖSS,LÖSSLEHM?, Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel) ?	767750	400300
024/787	Guttenbrunn 1 b	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Ottenthal	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	767970	401110
025/772	Guttenbrunn 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Ottenthal	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	768758	400985
041/084	REUHOF	ABBAU LT. TOPOGRAPHIE 1868 (DORT ALS STEINBRUCH EINGETRAGEN)	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764900	355750
041/085	REUHOF-E	ABBAU LT. TOPOGRAPHIE 1868 (DORT ALS STEINBRUCH AUSGEWIESEN)	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	766200	355900
041/127-F	PILLICHSDORF-S	EIGNUNGSZONE F.D.GEWINNUNG VON SAND UND KIES, F: 20 HA, VORAUSSICHTL. MÄCHT.: 10 M, ÜB.: 0,5-2M	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)		erkundet	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764090	356138
041/128	PILLICHSDORF-S	KIESSAND-ABBAU, GRUBE VORHANDEN, BÖSCHUNGEN VERWACHSEN, 400 X 310M, T: 4M	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764490	355691
041/128-F	PILLICHSDORF-SÜD	EIGNUNGSZONE F.D.GEWINNUNG VON SAND UND KIES, F: 19 HA, VORAUSSICHT. MÄCHT.: 10 M, ÜB.: 0,5-2M;	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)		erkundet	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764480	355740
041/219-F	PILLICHSDORF-S	EIGNUNGSZONE F.D.GEWINNUNG VON SAND UND KIES; F: 8 HA, VORAUSSICHTL. MÄCHT.: 10M, ÜB.: 0,5M	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)		erkundet	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	765439	356357
041/233	REUHOF-W (ALTHUBER)	KIESGRUBE; AF: ALTHUBER I; 2015: 250X110M HMAX:8M	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)	BETONZUSCHLAG, STRASSENBAUMATERIAL	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764221	355815

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
041/236	LANGE LÜSSE	KIESGRUBE; (AF: RIEGLER I, FL.:19650,27M²), AF: MARIA I: GOK: 165,5 MÜA, HHGW: 162 MÜA,SOHLE:163MÜA	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)	BETONZUSCHLAG, STRASSENBAU	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764100	356050
041/239A	PILLICHSDORF-S (RÖGNER)	KIESGRUBE; (AF: RÖGNER III-IX); 2015: TRAPEZFORM 360X400M TMAX: 7M	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)	BETONZUSCHLAG, STRASSENBAU	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764400	354650
041/239B	PILLICHSDORF-S (RÖGNER)	SCHOTTERGRUBE F: CA.450 X 250 M,TMAX: 8M; OFFENE BÖSCHUNGEN	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764163	354736
041/241	PILLICHSDORF-SSW - REUHOF (MANNSBARTH)	KIESGRUBE; AF: MANNSBART I	Pillichsdorf	KIES-SAND (H)	PUTZSAND, BETON- UND DECKENSCHOTTER	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GÄNSERNDORFER TERRASSE	764243	355646
041/712	Pillichsdorf	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Pillichsdorf	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen	765860	358280
024/081	WEISSES KREUZ	VERMUTL. ENTNAHMESTELLE	Poysdorf	TONMERGEL (H), KIES-SAND (U)		bei Bedarf in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	UNTERER TONMERGEL AUF DER POYSBRUNNER SCHOLLE	766380	394000
024/144-M	FÖLLIM-E	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, GROSSTEILS VERFÜLLT	Poysdorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	TONMEGEL-SAND-SCHOTTERKOMPLEX DER POYSBRUNNER SCHOLLE	767100	393780
024/145	LOURDESGROTTE	GRUBE; AUFGELASSEN, KLEINE GEFASSTE QUELLE	Poysdorf	OPAL (H), KALKSTEIN (SÜSSWASSERKALK) (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	MENILITHSCHICHTEN, Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	766500	395290
024/146	HEIDGRABEN-W	SCHOTTERGRUBE; AUFGELASSEN, EINGEEBNET, URSPR. T: 4M, VOLLST. REKULTIVIERT	Poysdorf	KIES? (H)		rekultiviert	1982	WASCHBERGZONE	QUARZRESTSCHOTTER?	765490	395700
024/147	STEINÄCKER-N II	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, TW. EINGEEBNET UND REKULTIVIERT, BÖSCHUNGSAUFSCHLUSS D: 3M, H: 2,5M,	Poysdorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	TERRASSENSEDIMENTE	765400	396290
024/148	STEINÄCKER-N I	KIES-, SANDGRUBE; KIESVORKOMMEN: WAND L: 65M, H: 2-3,5M UND SANDVORKOMMEN L: 20M, H: 3M	Poysdorf	SAND (H), KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	TERRASSENSEDIMENTE	765300	396150
024/717	Föllim 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LEHM, LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014		Sedimente des Badenium BLOCKMERGEL	767164	394523
024/718	FÖLLIM 2	ZIEGELOFEN LT. RAMML (2014), ANNAHME, DASS EHEM. ABBAU IN UNMITTELBARER NÄHE WAR	Poysdorf	MERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Sedimente des Badenium BLOCKMERGEL	767166	394303
025/108	BEI DER MARIA BRÜNDLKIRCHE	SANDGRUBE; CA:100X60M, H: 5,5-7M, GROSSTEILS REKULTIVIERT	Poysdorf	SAND (H)	BAUSAND, PUTZSAND	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES BADENIUM	769940	391550
025/109	KLEINHADERSDORF-S	SANDGRUBE; CA.60X20-25M, T: 4-7M, TW.EINGEFALLEN UND BEWACHSEN	Poysdorf	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES BADENIUM	769270	391450
025/110-M	KLEINHADERSDORF-SE	SANDGRUBE; AUFGELASSEN, T: CA.6M	Poysdorf	SAND? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES BADENIUM	769280	391300
025/111	KLEIN HADERSDORF-S I	SANDGRUBE; D: 25M, H: -8M, VERWACHSEN	Poysdorf	SAND (H)	BAU-, PUTZSAND	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES BADENIUM	769270	391130
025/112	KLEIN HADERSDORF-S III	SANDGRUBE; D: CA.25M, T: CA.7M, BEWACHSEN	Poysdorf	SAND (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES BADENIUM	769050	390990
025/113	GOLDBERG-NW I	EHEM. KIES-SAND-TONGRUBE: CA. 130X150X2-20M; 1982: 2 ETAGEN, N ÄLTERER ABBAUBEREICH	Poysdorf	SAND (QUARZ), KIESIG (H), TONMERGEL (N)	BAUSAND (MÖRTEL, PUTZ)	ausser Betrieb	1989	WIENER BECKEN	TONMERGEL, SAND, SCHOTTER	768550	390450
025/114-M	GOLDBERG-NW II	EHEM.TONMERGEL-, SAND-, KIESGRUBE, DREI UNTERSCHIEDLICHE GRUBENTEILE	Poysdorf	SAND (H),ONMERGEL (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	TONMERGEL, SAND, SCHOTTER	768550	390600

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/118	AUSSPANN	EHEM. ABBAU, REKULTIVIERT	Poysdorf	LEHM (H)	SCHÜTTMATERIAL(LOKALER STRASSENBAU)	rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	LEHM	772900	395730
025/119	POYSBRUNN-SW	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPO	Poysdorf	LÖSSLEHM, TONMERGEL? (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	771220	397490
025/120-M	POYSBRUNN	KIESGRUBE; CA.100X40M, REGENERIERT	Poysdorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WASCHBERGZONE	SEDIMENTE DES BADENIUM	771320	397260
025/127	BEIM HÖBERTSGRUB	HANGANRISS; CA:50X10-15M, H: 4-4,5M, TW.REGENERIERT, ABRISSKANTE IN TOPO	Poysdorf	KIES? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES BADENIUM	773720	394400
025/180	POYSDORF - RADYWEG	LÖSSWAND	Poysdorf	LÖSS, LEHM (H)		Indikation, Hinweis	2006	WIENER BECKEN	LÖSS, LEHM	771460	392980
025/701	TALLEITEN (STANDORT 16)	MÖGLICHER DEPONIESTANDORT, 1 BOHRUNG	Poysdorf	LÖSS (H), TONMERGEL (H), SAND (B)		noch nicht in Betrieb	1993	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	770000	388550
025/703	ERDBERG (STANDORT 18)	MÖGLICHER DEPONIESTANDORT	Poysdorf	TONMERGEL (H), SAND (H)	t	noch nicht in Betrieb	1993	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM	773850	387050
025/736	Erdberg 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	773426	388431
025/737	Ketzelsdorf	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	773386	391667
025/738	Kleinhadersdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	769062	392754
025/739	Kleinhadersdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	768693	390734
025/740	Kleinhadersdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel der Poysbrunner Scholle	769165	390983
025/741	Poysbrunn 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel der Poysbrunner Scholle	772738	396677
025/742	Poysdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770624	392921
025/743	Poysdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Tonmergel der Poysbrunner Scholle	770888	392951
025/744	Poysdorf 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771790	392797
025/745	Poysdorf 7	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	772452	393865
025/746	Poysdorf 8	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	773148	392369
025/747	Walterskirchen 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	775562	392606
025/748	Wetzelsdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	772246	389371
025/749	Wetzelsdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770379	389427

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/750	Wetzelsdorf 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771390	389600
025/751	Wetzelsdorf 5	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771470	389590
025/752	Wilhelmsdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770083	392231
025/773	Erdberg 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	773150	387820
025/775	Poysdorf 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770700	393170
025/776	Poysdorf 6	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	771717	392950
025/777	Walterskirchen 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	775500	392350
025/778	Walterskirchen 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	775390	392310
025/779	Wilhelmsdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Poysdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	770380	392520
026/035-(N)	MEIERHOF-N	SANDKIESGRUBE; TROCKENBAGGERUNG, TW. REKULTIVIERT	Rabensburg	KIES-SAND (H)	BAU-, MAUERSAND	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GERICHTSFELDTERRASSE	791520	389300
026/035A	RABENSBURG	KIESGRUBE; AF: RABENSBURG I-IX (AF VI NACHTRÄGLICH BEWILLIGT); 2015: CA.240X80M TMAX:10M	Rabensburg	KIES-SAND (H)	BAUSAND, BETONZUSCHLAGSTOFF	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	GERICHTSFELDTERRASSE	791550	389550
026/036	MEIERHOFF-W	EHEM. ABBAU?	Rabensburg	LÖSSLEHM? (H)	ZIEGEL	rekultiviert	1983	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	791340	389000
026/037	RABENSBURG-N	SAND-, KIESGRUBE; PLANIERT UND REKULTIVIERT	Rabensburg	SAND, KIES (H)		rekultiviert	1983	WIENER BECKEN	GERICHTSFELDTERRASSE	792160	392350
026/056	MEIERHOF-S	ABBAU LT. TOPOGRAPHIE 1875	Rabensburg	LÖSS, LEHM (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	791420	388700
026/057	MEIERHOF-S	ABBAU LT. TOPOGRAPHIE 1875	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	791810	388480
026/720	Rabensburg 1 a	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm auf Schottern der Gerichtsfeldterrasse	792104	388260
026/721	Rabensburg 1 c	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm auf Schottern der Gerichtsfeldterrasse	791150	388865
026/722	Rabensburg 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	791345	388569
026/735	Rabensburg 1 d	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	790820	389000
026/736	Rabensburg 1 e	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	790530	388935
026/737	Rabensburg 1 f	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	791070	388888

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
026/738	Rabensburg 1 g	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	791888	388385
026/739	Rabensburg 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Rabensburg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	791135	389080
025/704-M	WOLFSBERG (STANDORT 19)	1989: MÖGLICHER DEPONIESTANDORT, UNTERSUCHUNGSGEBIET	Schrattenberg	SANDSTEIN (H), SAND (H), KIES-SAND (KALKSTEIN) (H)		Indikation, Hinweis	1993	WIENER BECKEN	SAND, SANDSTEIN D. PANNONIUM	781250	396650
025/753	Schrattenberg 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Schrattenberg	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	779960	397830
025/754	Schrattenberg 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Schrattenberg	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	780496	396387
024/078-N	HAGENDORF-N	VERMUTL. EHEM. ENTNHAMESTELLE	Staatz	LEHM, SANDIG, KIESIG? (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	758510	393790
024/079-N	BEIM BRÜCKL	VERMUTL. EHEM. ENTNAHMESTELLE	Staatz	LEHM, SANDIG, KIESIG? (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	760790	394320
024/080-N	STAATZ-N	VERMUTL. EHEM. ENTNAHMESTELLE	Staatz	LEHM, SANDIG, KIESIG? (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	761880	394160
024/082-N	AMEIS-N	VERMUTL. EHEM. ENTNAHMESTELLE	Staatz	LÖSS-LÖSSLEHM? (H)		rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	764660	392860
024/131-N	ERNSDORF	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPO	Staatz	TONMERGEL (H), LÖSS-LÖSSLEHM (U)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	WASCHBERGZONE	TONMERGEL DER POYSBRUNNER SCHOLLE	761840	391420
024/132	STEILSTUFE NW WULTENDORF	6-12M HOHE STEILSTUFE IN NNW-SSE-RICHTUNG	Staatz	TON (TONMERGEL) (H)		Indikation, Hinweis	1982	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	759600	392450
024/150-M	AMEIS	EHEM. ABBAU, UMRISSSE IN TOPO	Staatz	TONMERGEL (H), LÖSS-LÖSSLEHM (U)	ZIEGEL	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	TONMERGEL DER POYSBRUNNER SCHOLLE	765750	392000
024/172	STAATZ	ALTE ABBAUE UND NATÜRLICHE FELSWÄNDE	Staatz	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	1993	WASCHBERGZONE	ERNSTBRUNN-FORMATION	761650	393050
024/712	WACHTBERG (STANDORT 12)	2 BOHRUNGEN	Staatz	LÖSS, TONMERGEL (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WASCHBERGZONE	LÖSS ÜBER Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	760150	392350
024/713	ERNSDORF (STANDORT 13)	1 BOHRUNG	Staatz	TONMERGEL, LÖSS (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	WASCHBERGZONE	Schieferige Tonmergel (Auspitzer Mergel)	761350	391050
024/739	Ameis 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Staatz	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	Löss, Lösslehm	764815	391128
024/740	Ameis 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Staatz	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	Löss, Lösslehm	764539	392258
024/741	Ernsdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Staatz	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WASCHBERGZONE	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	761976	392328
024/742	Wultendorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Staatz	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	759396	392801
024/743	Wultendorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Staatz	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Löss, Lösslehm	760145	391362
024/744	Wultendorf 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Staatz	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Löss, Lösslehm	760027	391240
023/071	STRONSDORF-S	REKULTIVIERT, LT.ORTHOFOTO IM S-TEIL EV. ETWAS OFFEN	Stronsdorf	TONMERGEL? (H), LÖSS, LEHM? (H)		bei Bedarf in Betrieb	2017	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	747100	389400
023/072	STRONSDORF-S	SANDGRUBE; 50X15-25X7M, SOHLE REKULTIVIERT, VERWACHSEN, 1982: CA. 50X15-25XMAX. 7M	Stronsdorf	SAND (H)		ausser Betrieb	1995	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	747440	389650

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
023/073	STRONEGG I-W	EHEM. TONGRUBE, LT. ORTHOFOTO: REKULTIVIERT	Stronsdorf	LEHM, TONMERGEL? (H), LÖSS, LEHM? (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	2017	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	748080	388650
023/074	STRONEGG II-W	REKULTIVIERT, LT.ORTHOFOTO EV. ETWAS OFFEN	Stronsdorf	TONMERGEL (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	2017	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	747650	388630
023/075	STRONEGG III-W	SOHLE REKULTIVIERT, WAND REGENERIERT	Stronsdorf	TONMERGEL? (H), LÖSS, LEHM (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	2014	VORLANDMOLASSE	LÖSS, LEHM	748205	388500
023/076-M	BRUNNLEITEN I	SANDGRUBE; VERWACHSEN, 1982: 30X10X2,5-3M	Stronsdorf	SAND (H)		ausser Betrieb	1994	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	747300	386370
023/077	BRUNNLEITEN II	KIESGRUBE; S-HÄLFTE VERW., OVAL L: 40M, B: 15M, T: 4-4,5M, ABBAU CA. 25X15M; 2015:60X25M TMAX:5M	Stronsdorf	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	747667	386135
023/104	HOCHSTRASSE	KIESGRUBE, OVAL, D: 40-50M, TOTAL VERWACHSEN	Stronsdorf	KIES-SAND, TW. KONGLOMERIERT (H)		ausser Betrieb	1994	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	748300	386400
023/129	STRONEGG-E	MEHRERE ALTE KIESGRUBEN (MAX 1,5M TIEF)	Stronsdorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	1996	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	749400	388640
023/159	STRONEGG-E	GRÖSSE NICHT ABSCHÄTZBAR, DA EXTREM VERWACHSEN	Stronsdorf	KIES-SAND, SAND? (H)		ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	749551	388417
023/160	STRONEGG-S	STEINBRUCH	Stronsdorf	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	2007	VORLANDMOLASSE	MAILBERG-FM.	748385	387598
023/161	PATZENTHAL	TON-, LEHM, SCHLIERGRUBE	Stronsdorf	TONMERGEL? (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2014	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	746495	387231
023/162	PATZENTHAL-E	STEINBRUCH, NACH HÖHENLINIEN ERKENNBAR	Stronsdorf	KALKSTEIN (H)		ausser Betrieb	2007	VORLANDMOLASSE	MAILBERG-FM.	746856	386902
023/163	STRONEGG-S	ABBAU CA. 15X15M TMAX: 4M	Stronsdorf	KIES-SAND, SAND (H)		ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	748960	386760
023/730	Oberschoderlee 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	749885	389815
023/731	Patzmannsdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	LEHM, LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	LÖSS, LEHM, LAA-FORMATION	747090	389107
023/732	Stronegg 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	748734	388562
023/733	Stronegg 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	748727	388500
023/734	Stronsdorf 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	747120	389749
023/735	Unterschoderlee	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	749436	391051
023/737	Oberschoderlee 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	749550	389750
023/738	Oberschoderlee 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	749950	389790
023/739	Stronegg 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	748600	388550
023/740	Stronsdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Stronsdorf	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	748250	388485
023/B66_4	MITTERLÜSSE(BOHRUNG)	KARTIERUNGSBOHRUNG LA 1996	Stronsdorf			Indikation, Hinweis	1996	MOLASSEZONE	Sedimente des KARPAT (SANDIG,TONIG)	745350	389775
024/701	HASLERBERG (STANDORT 1)		Stronsdorf	SCHLUFF, TONIG (H)	DEPONIESTANDORT	Indikation, Hinweis	1993	MOLASSEZONE	Laa-Formation	750900	388050

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
041/120A	SCHLEINBACH-S	SANDGRUBE; 50X30X10M	Ulrichskirchen-Schleinbach	SAND (H)		ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	SANDE DES SARMATIUM	760640	364250
041/120B-M	SCHLEINBACH-S	SANDGRUBE; 3 ETAGEN H: 5M, TW. REKULTIVIERT; 2015: CA.190X260M TMAX: 25M	Ulrichskirchen-Schleinbach	SAND (H)	ESTRICH-, PUTZ-, KABEL-, SCHLEIF-, MAUERSAND	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SANDE DES SARMATIUM	760700	364100
041/120C	ULRICHSKIRCHEN-NW	EIGNUNGSZ. TROCKENBAGG. SAND, F: 15HA, MÄCHT.: 10M, 1999: MINROG-FESTLEGUNG	Ulrichskirchen-Schleinbach	SAND (H)	Putz-, Kabelsand	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SANDE DES SARMATIUM	760778	363926
041/225A	ULRICHSKIRCHEN (WEITZENDORFER)	GRUBE; CA. 60X100X6M, TW.REKULTIVIERT, 1997 AF: ULRICH I-IV (ÜBERGANGSFRIST); 2015: 200X160M HMAX:8M	Ulrichskirchen-Schleinbach	SAND (H)	KABELSAND, SCHLEIFSAND, MISCHUNGEN	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SANDE DES SARMATIUM	760269	363759
041/225B	ULRICHSKIRCHEN (SEMRAD)	KONSENSLOSE MATERIALENTNAHME: CA. 70X40X12M	Ulrichskirchen-Schleinbach	SAND (H)		ausser Betrieb	2011	WIENER BECKEN	SANDE DES SARMATIUM	760280	363830
041/243	SCHLEINBACH-S (MANNSBART)	SANDGRUBE; AF: KARIN I; 2015: 110X70M HMAX:~10M, 2016: 160 X 60M KEINE FLURNAHE GW-FÜHRUNG	Ulrichskirchen-Schleinbach	SAND (H),ÖSSLEHM (U)	BAUSAND (ESTRICH-, PUTZ-, MAUER-, SCHLEIF- UND KABELSANDE)	ausser Betrieb	2016	WIENER BECKEN	TONMERGEL, SAND, SCHOTTER DES SARMATIUM	759950	363600
041/713	Schleinbach 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Ulrichskirchen-Schleinbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	761053	364534
041/714	Schleinbach 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Ulrichskirchen-Schleinbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	761520	365103
010/001-N	WILDENDÜRNBACH	KIESGRUBE; MIT GRUNDWASSER GEFÜLLT, MEHRERE KLEINE TEICHE, TIEFE:4M, WASSERSTAND 1M < GOK	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2011	VORLANDMOLASSE	MITTLERE TERRASSENSED.	760180	404770
010/002A	ALTPRERAU	ABBAU LT.TOPO	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2017	VORLANDMOLASSE	MITTERHOFTERRASSE	762103	406710
010/002-M	ALTPRERAU	KIESGR.; AF: AMON I, VERFÜLL. GEPLANT; 2015: 310 X 50M, H. MAX 6M	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)	KANAL-, LEITUNGSBAU	ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	MITTERHOFTERRASSE	762300	406650
010/003	ALTPRERAU-FELBERREMISE	ABBAUHÖHE IM SW:181 MÜA,SE: 180,2 MÜA, NW: 180 MÜA, NE:180 MÜA, TW ZU TIEF ABGEBAUT	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	VORLANDMOLASSE	MITTERHOFTERRASSE	760962	406315
010/004-N	ALT-PRERAU-SE	EHEM. ABBAU, TEICH IM S-ABSCHNITT DES AREALS	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	TIEFERE TERRASSENSCHOTTER DES LAAER BECKENS	761980	406080
010/005	GALGENBERG-NE	EV. ABBAU/MATERIALENTNAHME LT. ORTHOFOTO	Wildendürnbach	LÖSS-LÖSSLEHM (H)		bei Bedarf in Betrieb	2015	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	763870	404980
010/006	TEICHBREITE	VERMUTL. EHEM. KIESGRUBE	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	TIEFERE TERRASSENSCHOTTER DES LAAER BECKENS	759670	404160
010/007-N	KRAUTGÄRTEN	VERMUTL. EHEM. KIESGRUBE	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	TIEFERE TERRASSENSCHOTTER DES LAAER BECKENS	760000	404150
010/008-N	KRAUTÄCKER	VERMUTL. EHEM. KIESGRUBE	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	TIEFERE TERRASSENSCHOTTER DES LAAER BECKENS	760590	404130
010/009	KRAUTÄCKER	VERMUTL. EHEM. KIESGRUBE	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	TIEFERE TERRASSENSCHOTTER DES LAAER BECKENS	760050	403770
010/010	LANGER BERG	EHEM. SCHOTTERGRUBE	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Sedimente des Badenium BLOCKSCHOTTER	763800	402900
010/011	WILDENDÜRNBACH-W	EV. EHEM. MATERIALENTNEHME, DAMM?	Wildendürnbach	KIES-SAND? (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	759460	402900
010/012	WILDENDÜRNBACH-W	VERMUTL. EHEM. MATERIALENTNEHME	Wildendürnbach	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	760800	402080
010/700	NEURUPPERSDORF SPORTPL (EISINGER,LEHNER)	TONGRUBE, BÖSCHUNG	Wildendürnbach	TONMERGEL (H)	BEIMISCHUNG ZUR ZIEGELPROD. IM ZIEGELWERK STÜTZENHOFEN,Deponiedichtungen	in Betrieb	2017	VORLANDMOLASSE	Laa-Formation	764750	401400

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
010/701	Neuruppersdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wildendürnbach	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2017	MOLASSEZONE	Laa-Formation (Tonmergel und Sande)	763696	401362
010/702	Neuruppersdorf 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wildendürnbach	TONMERGEL (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation (Tonmergel und Sande)	764150	401457
010/703	Wildendürnbach	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wildendürnbach	LEHM, LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Hochgelegene Terrassensedimente	762530	402510
024/071	FREUDENTALKAPELLE	VERMUTL. EHEM. ENTNEHMESTELLE	Wildendürnbach	TON (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	Laa-Formation	763870	400170
024/160	STECHER-GRUBE-NEURUPPERSDORF	KIESGRUBE; CA 200X100X6-16M, T: MAX.20M	Wildendürnbach	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	VORLANDMOLASSE	Sedimente des Badenium BLOCKMERGEL UND BLOCKSCHICHTEN	763720	401150
024/161	NEURUPPERSDORF	EHEM. ABBAU, UMRISSE IN TOPO	Wildendürnbach	TONMERGEL (H)		ausser Betrieb	1982	MOLASSEZONE	Laa-Formation	764320	401150
024/745	Neuruppersdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wildendürnbach	TON (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	MOLASSEZONE	Laa-Formation	764696	401026
025/015-M	BULLENDORF-S I	KIES-, SANDGRUBE; CA.100X60M, H: -11M, TW.VERFALLEN UND BEWACHSEN; 2015:CA. 10X15M TMAX: 4M	Wilfersdorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	775040	382890
025/016	BULLENDORF-S II	KIESGRUBE ?, L: CA.30M, H: -4,5M, REGENERIERT, SOHLE UNZULÄNGLICH REKULTIVIERT	Wilfersdorf	KIES? (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	775150	382810
025/017	LANGENFELD I	KIESGRUBE; PLANIERT UND REKULTIVIERT, IM SE BÖSCHUNG; H: 1-2M, L: CA.100M	Wilfersdorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	775450	382550
025/018	LANGENFELD II	KIESGRUBE; CA.150X50-60M, H: 3-4M, REKULTIVIERT, NE-TEIL: FRISCHER ABBAU, L: CA.30M, H:6M, TW.BEW.	Wilfersdorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	775470	382520
025/019	LANGENFELD III	KIESGRUBE; L: CA.150M, H: CA.6M, PLANIERT UND REKULTIVIERT, NE: FRISCHER ABBAU, L: CA.25M, H: 2,5-3M	Wilfersdorf	KIES-SAND (H), LÖSS (U)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	775500	382400
025/020	LANGENFELD IV	KIESGRUBE; CA.100X80M, SE: FRISCHER ABBAU, D: CA.35M, H: 6M	Wilfersdorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	775386	382224
025/021	FUCHSENKAPELLE-SE	EHEM. KIESRUBE ?; KEIN AUFSCHLUSS, PLANIERT UND REKULTIVIERT	Wilfersdorf	KIES-SAND? (H)		rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	776000	383000
025/022-M	WILFERSDORF-E I	KIESGRUBE; AUFGELASSEN;D: CA.40M, H: CA.4M, REGENERIERT, BÖSCHUNGSANRISSE	Wilfersdorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	774380	383000
025/023	WILFERSDORF-E II	KIESGRUBE; BÖSCHUNGEN CA.30X60M, H: 4M, SOHLE REKULTIVIERT	Wilfersdorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	774250	382920
025/040-M	ZUCKERMÜHLE I	KIESGRUBE; AUFGELASSEN, CA.90X60M, H.4-6M, VERSCHÜTTET UND BEWACHSEN	Wilfersdorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	772490	381710
025/041	ZUCKERMÜHLE-SE II	KIESGRUBE; CA.65X40M, H: 2,5-4M, SE: CA.110X30-40M, H: 6-7M, TW. BEWACHSEN	Wilfersdorf	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	772550	381800
025/042	ZUCKERMÜHLE-SE III	KIESGRUBE; CA.100X80M, H: CA.5M, TW.VERWACHSEN, NACH SE ERWEIT.: CA.70-80X50M, SOHLE REKULTIVIERT	Wilfersdorf	KIES (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	HOLLABRUNN-MISTELBACH-FM.	772450	381650

Nummer	Name des Vorkommens	Aufschluss	Gemeinde	Rohstoffe	Verwendung	Letzter Status	Letztes Jahr	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	RW_M34	HW_M34
025/078	BULLENDORF	AUFSCHLUSS BEIM BAU DER TRASSE FÜR DIE A5 NORDAUTOBAHN	Wilfersdorf	LÖSS, LEHM (H)		Indikation, Hinweis	2016	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	774919	385690
025/079	WILFERSDORF	AUFSCHLUSS BEIM BAU DER TRASSE FÜR DIE A5 NORDAUTOBAHN	Wilfersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)		Indikation, Hinweis	2017	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	772109	384111
025/080	WILFERSDROF	AUFSCHLUSS BEIM BAU DER TRASSE FÜR DIE A5 NORDAUTOBAHN	Wilfersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)		Indikation, Hinweis	2017	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	772588	384729
025/081	WILFERSDORF	AUFSCHLUSS BEIM BAU DER TRASSE FÜR DIE A5 NORDAUTOBAHN	Wilfersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)		Indikation, Hinweis	2017	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	772655	384769
025/104	WILFERSDORF	EHEM. ABBAU	Wilfersdorf	TONMERGEL (H)		ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	Sedimnte des PANNONium	772600	383650
025/105	BULLENDORF I-N	EHEM. ABBAU	Wilfersdorf	TONMERGEL (H), LÖSS-LÖSSLEHM (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM, LÖSS	774930	385050
025/106	BULLENDORF II-N	EHEM. ABBAU	Wilfersdorf	TONMERGEL? (H)	ZIEGEL	ausser Betrieb	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES PANNONIUM, LÖSS, LEHM	774850	385200
025/107	EBERSDORF-NW	GRUBE AUF ÖK 1:50.000 EINGETRAGEN, NICHT MEHR VORHANDEN, WAHRSCHEINLICH SAND- ODER TONMERGELGRUBE	Wilfersdorf	SAND? (H), TONMERGEL? (H)		rekultiviert	1982	WIENER BECKEN	SEDIMENTE DES SARMATium?, DES PANNONium? LÖSS, LÖSSLEHM?	775550	385910
025/174	BULLENDORF-E	AUFSCHLUSS, STARK VERWACHSEN UND VERSTÜRZT, H: -8M	Wilfersdorf	KIES-SAND? (H)		ausser Betrieb	1970	WIENER BECKEN	SEDMENTE DES SARMATIUM?	776280	384280
025/764	Bullendorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wilfersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	775330	386141
025/765	Wilfersdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wilfersdorf	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen in schmalen Tälern	772588	383520
025/789	Wilfersdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wilfersdorf	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	772570	385450
041/061	PFÖSING	STEINBRUCH LT. TOPOGRAPHIE 1870	Wolkersdorf im Weinviertel	KALKSTEIN (H)		rekultiviert	2010	KORNEUBURGER BECKEN	Sedimente des Sarmatium, ZONE MIT NONION GRANOSUM	758880	361790
041/082	WOLKERSDORF-E	ABBAU LT. TOPOGRAPHIE 1868	Wolkersdorf im Weinviertel	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	ZIEGEL	rekultiviert	2015	WIENER BECKEN	LÖSS, LÖSSLEHM	765330	361250
041/121-M	ROCHUSKAPELLE	SANDGRUBE; 200X80X8M, VERWACHSEN	Wolkersdorf im Weinviertel	SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SANDE DES PANNONIUM	764320	362400
041/226	WOLKERSDORF	SANDGRUBE; L: 90/60/50M, H: 5-12M, TW.REKULTIVIERT	Wolkersdorf im Weinviertel	SAND (H)	MAUERSAND, KABELSAND	ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	SANDE DES PANNONIUM	763300	361700
041/265	WOLKERSDORF-E	KIESGRUBE LT. ÖK 50; 2015: CA: 60X60M, UMRISSE IN TOPO	Wolkersdorf im Weinviertel	KIES-SAND (H)		ausser Betrieb	2015	WIENER BECKEN	TON, SAND, KIES DES PANNONIUM	766940	360830
041/715	Obersdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wolkersdorf im Weinviertel	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	764036	358534
041/716	Obersdorf 2	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wolkersdorf im Weinviertel	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	766141	359745
041/717	Wolkersdorf 1	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wolkersdorf im Weinviertel	LEHM (AULEHM) (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Alluviale Ablagerungen	763113	360735
041/718	Wolkersdorf 3	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wolkersdorf im Weinviertel	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	765776	361254
041/719	Wolkersdorf 4	Ziegelofen lt. RAMML (2014), Annahme, dass ehem. Abbau in unmittelbarer Nähe war	Wolkersdorf im Weinviertel	LÖSS-LÖSSLEHM (H)	Ziegel	ausser Betrieb	2014	WIENER BECKEN	Löss, Lösslehm	762733	360548

Gemeinde	GBA_Nr	Betriebsbezeichnung	Rohstoff GBA	Rohstoff	Lithologie	Abbauart	Abbaustatus	Abbaufeld-AF, Grubenmaß-GM	BFL_ID
Asparn an der Zaya	024/016A(-M)	Abbaufeld Winter I	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan, Auflassung des Bergbaugebietes	AF	1179
Asparn an der Zaya	024/016A(-M)	Abbaufeld Winter II	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan, Auflassung des Bergbaugebietes	AF	1180
Asparn an der Zaya	024/205A	Grube Olgersdorf I; Parz. 1303/2	KIES-SAND (H) ,TON (B)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	3194
Asparn an der Zaya	024/205A	Grube Olgersdorf I; Parz. 1316/2	KIES-SAND (H) ,TON (B)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	3196
Asparn an der Zaya	024/205A	Grube Olgersdorf I; Parz. 1316/3	KIES-SAND (H) ,TON (B)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	3195
Asparn an der Zaya	024/205A	Grube Olgersdorf I; Parz. 1317/2	KIES-SAND (H) ,TON (B)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	3197
Asparn an der Zaya	024/205A	Grube Olgersdorf I; Parz. 1326/3	KIES-SAND (H) ,TON (B)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	3198
Asparn an der Zaya	024/205A	Grube Olgersdorf I; Parz. 1659/T-2	KIES-SAND (H) ,TON (B)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	beendet	AF	3200
Asparn an der Zaya	024/205A	Grube Olgersdorf I; Parz. 1660/T	KIES-SAND (H) ,TON (B)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	3199
Asparn an der Zaya	024/205B-M	Grube Olgersdorf I; Parz. 1271/1	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3182
Asparn an der Zaya	024/205B-M	Grube Olgersdorf I; Parz. 1271/2	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3190
Asparn an der Zaya	024/205B-M	Grube Olgersdorf I; Parz. 1273	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3192
Asparn an der Zaya	024/205B-M	Grube Olgersdorf I; Parz. 1279	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3193
Asparn an der Zaya	024/205B-M	Grube Olgersdorf I; Parz. 1280	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3183
Asparn an der Zaya	024/205B-M	Grube Olgersdorf I; Parz. 1588/4-T	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3191
Asparn an der Zaya	024/205B-M	Grube Olgersdorf I; Parz. 1644/T	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3189
Asparn an der Zaya	024/205B-M	Grube Olgersdorf I; Parz. 1645/T	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3208
Asparn an der Zaya	024/205B-M	Grube Olgersdorf I; Parz. 1659/T-1	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3188
Asparn an der Zaya	024/205B-M	Grube Olgersdorf I; Parz. 1661	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3186
Asparn an der Zaya	024/205B-M	Grube Olgersdorf I; Parz. 1662	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3185
Asparn an der Zaya	024/205B-M	Grube Olgersdorf I; Parz. 1663/T-1	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3184
Asparn an der Zaya	024/205B-M	Grube Olgersdorf I; Parz. 1663/T-2	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3187
Asparn an der Zaya	024/205C	Grube Olgersdorf I; Parz. 1649/T	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3209
Asparn an der Zaya	024/205C	Grube Olgersdorf I; Parz. 1653	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3201
Asparn an der Zaya	024/205C	Grube Olgersdorf I; Parz. 1654	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3203
Asparn an der Zaya	024/205C	Grube Olgersdorf I; Parz. 1655	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3202
Asparn an der Zaya	024/205C	Grube Olgersdorf I; Parz. 1656/1	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3204
Asparn an der Zaya	024/205C	Grube Olgersdorf I; Parz. 1656/2	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3205
Asparn an der Zaya	024/205C	Grube Olgersdorf I; Parz. 1657	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3206
Asparn an der Zaya	024/205C	Grube Olgersdorf I; Parz. 1658	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3207
Bernhardsthal	025/133	Abbaufeld Bernhardsthal I	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand / Quarzsand	Tagbau	laufend	AF	81
Bernhardsthal	026/042	Abbaufeld Hödl I	SAND, KIESIG (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Trockenbaggerung	laufend	AF	867
Bockfließ	042/041-N	Abbaufeld Wendlingerhof	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Nassbaggerung	Abschlussbetriebsplan, Auflassung des Bergbaugebietes	AF	400
Bockfließ	042/139	Abbaufeldteil von Göss I	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	3779
Bockfließ	042/180	Abbaugebiet "Lahofer VI"; Parz. 3495/T, KG Bockfließ	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend, Abschlussbetriebsplan	AF	4208
Bockfließ	042/180	LAHOFER VI - 1. Erweiterung	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend, Abschlussbetriebsplan	AF	4383
Bockfließ	042/180	Abbaugebiet "Lahofer VI"; Parz. 3496/T, KG Bockfließ	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend, Abschlussbetriebsplan	AF	4209

Gemeinde	GBA_Nr	Betriebsbezeichnung	Rohstoff GBA	Rohstoff	Lithologie	Abbauart	Abbaustatus	Abbaufeld-AF, Grubenmaß-GM	BFL_ID
Bockfließ	042/180	Abbaugebiet "Lahofer VI"; Parz. 3497/T, KG Bockfließ	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend, Abschlussbetriebsplan	AF	4210
Bockfließ	042/180	Abbaugebiet "Lahofer VI"; Parz. 3498/T, KG Bockfließ	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend, Abschlussbetriebsplan	AF	4211
Gaweinstal	024/203-M	Grube AMON 1 Parz. 366	KIES-SAND (H) ,TON-SCHLUFF (U)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	1285
Gaweinstal	024/203-M	Grube AMON 1 Parz. 367	KIES-SAND (H) ,TON-SCHLUFF (U)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	1284
Gaweinstal	024/203-M	Grube AMON 1 Parz. 368	KIES-SAND (H) ,TON-SCHLUFF (U)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	1283
Gaweinstal	024/203-M	Grube AMON 1 Parz. 519	KIES-SAND (H) ,TON-SCHLUFF (U)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	1282
Gaweinstal	024/203-M	Grube AMON 1 Parz. 524	KIES-SAND (H) ,TON-SCHLUFF (U)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	1281
Gaweinstal	041/224A	Abbau Gaweinstal; Parz. 2373/1	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	4069
Gaweinstal	041/224A	Abbau Gaweinstal; Parz. 2376/1	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	4068
Gaweinstal	041/224A	Abbau Gaweinstal; Parz. 2376/5	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	4067
Gaweinstal	041/224A	Abbau Gaweinstal; Parz. 2378-T	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	4066
Gaweinstal	041/224A	Abbau Gaweinstal; Parz. 2379-T	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	4065
Gaweinstal	041/224A	Abbau Gaweinstal; Parz. 2380-T	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	4064
Gaweinstal	041/224B	Grube "Gschwindl", Gaweinstal, Parz. 2688/T	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	4167
Gaweinstal	041/224B	Grube "Gschwindl", Gaweinstal, Parz. 2689/1-T	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	4166
Gaweinstal	041/224B	Grube "Gschwindl", Gaweinstal, Parz. 2691/T	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	4165
Gaweinstal	041/227(-M)	Abbaustätte KG Pellendorf Parz. 306, 309, 332 Semrad Ulrich	KIES-SAND (H) ,TON-SCHLUFF (U)			kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4426
Gaweinstal	041/228-M	Grube Pellendorf, Parz. 354	KIES-SAND (H) ,TON-SCHLUFF (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter, Sand, Lehm	kein Abbau	konsenslos	AF	2736
Gaweinstal	041/228-M	Grube Pellendorf, Parz. 357	KIES-SAND (H) ,TON-SCHLUFF (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter, Sand, Lehm	kein Abbau	konsenslos	AF	2737
Gaweinstal	041/228-M	Grube Pellendorf, Parz. 362	KIES-SAND (H) ,TON-SCHLUFF (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter, Sand, Lehm	Trockenbaggerung	Teilabschlussbetriebsplan	AF	2735
Gaweinstal	041/228-M	Grube Pellendorf, Parz. 363	KIES-SAND (H) ,TON-SCHLUFF (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter, Sand, Lehm	Trockenbaggerung	Teilabschlussbetriebsplan	AF	2734
Groß-Engersdorf	041/214-N	Abbaufeld Haide	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	Abschlussbetriebsplan, Auflassung des Bergbaugebietes	AF	441
Hochleithen	041/219	Abbaufeld Heimkehreräcker	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Trockenbaggerung	laufend	AF	1082
Laa an der Thaya	024/140-N	Überschar Laa an der Thaya II	TONMERGEL (H) ,LÖSSLEHM (B)	Tone bergfrei (bergfre	Ton			GM	260
Laa an der Thaya	024/140-N	Überschar Laa an der Thaya III	TONMERGEL (H) ,LÖSSLEHM (B)	Tone bergfrei (bergfre	Ton		BFL_ID_1	GM	261
Laa an der Thaya	024/140-N	Überschar Laa an der Thaya IV	TONMERGEL (H) ,LÖSSLEHM (B)	Tone bergfrei (bergfre	Ton			GM	1192
Laa an der Thaya	024/140-N	Überschar Laa an der Thaya V	TONMERGEL (H) ,LÖSSLEHM (B)	Tone bergfrei (bergfre	Ton			GM	2462

Gemeinde	GBA_Nr	Betriebsbezeichnung	Rohstoff GBA	Rohstoff	Lithologie	Abbauart	Abbaustatus	Abbaufeld-AF, Grubenmaß-GM	BFL_ID
Laa an der Thaya	024/780	Überschar Laa an der Thaya I	TON (H)	Tone bergfrei (bergfre	Ton			GM	259
Mistelbach	024/050	Bodenaushubdeponie Paasdorf, Parz. 5780	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	keiner	AF	3272
Mistelbach	024/051	Bodenaushubdeponie Paasdorf, Parz. 5779	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	keiner	AF	3273
Mistelbach	025/031-M	Abbau Hofer, Mistelbach, Parz. 6748/T	KIES-SAND (H) ,LÖSS (U)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	3478
Mistelbach	025/031-M	Abbau Hofer, Mistelbach, Parz. 6763/T	KIES-SAND (H) ,LÖSS (U)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	3477
Mistelbach	025/031-M	Abbau Hofer, Mistelbach, Parz. 6764/T	KIES-SAND (H) ,LÖSS (U)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	3479
Mistelbach	025/031-M	Abbau Hofer, Mistelbach, Parz. 6765/T-1	KIES-SAND (H) ,LÖSS (U)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	3480
Mistelbach	025/031-M	Abbau Hofer, Mistelbach, Parz. 6765/T-2	KIES-SAND (H) ,LÖSS (U)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	3481
Mistelbach	025/039-M	Grube Kettlasbrunn, Parz. 4498	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	1323
Mistelbach	025/039-M	Grube Kettlasbrunn, Parz. 4500	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	keiner	AF	2764
Mistelbach	025/039-M	Grube Kettlasbrunn, Parz. 4501	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	keiner	AF	2765
Mistelbach	025/039-M	Grube Kettlasbrunn, Parz. 4502/1	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3069
Mistelbach	025/039-M	Grube Kettlasbrunn, Parz. 4502/2	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3102
Mistelbach	025/039-M	Grube Kettlasbrunn, Parz. 4503/1	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3070
Mistelbach	025/039-M	Grube Kettlasbrunn, Parz. 4503/2	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3103
Mistelbach	025/039-M	Grube Kettlasbrunn, Parz. 4504/1	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3101
Mistelbach	025/039-M	Grube Kettlasbrunn, Parz. 4504/3	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3100
Mistelbach	025/039-M	Grube Kettlasbrunn, Parz. 4504/4	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3071
Mistelbach	025/039-M	Grube Kettlasbrunn, Parz. 4504/5	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	laufend	AF	3104
Mistelbach	025/152A	Abbau Kettlasbrunn; Parz. 4800	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	4181
Mistelbach	025/152A	Abbau Kettlasbrunn; Parz. 4800	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	4181
Mistelbach	025/152B	Abbau Kettlasbrunn, Parz. 4802	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	1666
Mistelbach	025/152B	Abbau Kettlasbrunn, Parz. 4804	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	1667
Mistelbach	025/152B	Abbau Kettlasbrunn, Parz. 4805	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	1668
Mistelbach	025/152B	Abbau Kettlasbrunn, Parz. 4807	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	1669
Mistelbach	025/152B	Abbau Kettlasbrunn, Parz. 4808	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	1670
Mistelbach	025/152B	Abbau Kettlasbrunn, Parz. 4809	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	1671
Mistelbach	025/152B	Abbau Kettlasbrunn, Parz. 4810	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	1672
Mistelbach	025/152B	Abbau Kettlasbrunn, Parz. 4811	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	1673
Mistelbach	025/152B	Abbaufeld Göss I	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	laufend	AF	200
Mistelbach	025/153	Abbaufeld Hofer I	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	laufend	AF	829
Pillichsdorf	041/128	Abbaufeld Ulrike I; Parz. 89/1	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand (Quarz)	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, Auflassung des Bergbaugebietes	AF	1294
Pillichsdorf	041/128	Abbaufeld Ulrike I; Parz. 89/2	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand (Quarz)	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, Auflassung des Bergbaugebietes	AF	1295
Pillichsdorf	041/128	Abbaufeld Ulrike I; Parz. 89/3	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand (Quarz)	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, Auflassung des Bergbaugebietes	AF	1296

Gemeinde	GBA_Nr	Betriebsbezeichnung	Rohstoff GBA	Rohstoff	Lithologie	Abbauart	Abbaustatus	Abbaufeld-AF, Grubenmaß-GM	BFL_ID
Pillichsdorf	041/128	Abbaufeld Ulrike I; Parz. 89/5	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand (Quarz)	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, Auflassung des Bergbaugebietes	AF	1297
Pillichsdorf	041/128	Abbaufeld Ulrike I; Parz. 89/7	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand (Quarz)	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, Auflassung des Bergbaugebietes	AF	3527
Pillichsdorf	041/128	Abbaufeld Ulrike I; Parz. 89/6	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand (Quarz)	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, Auflassung des Bergbaugebietes	AF	3526
Pillichsdorf	041/233	Abbaufeld Althuber I	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	keiner	AF	1161
Pillichsdorf	041/236	Abbaufeld Maria I, Parz. 77/25	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	Abschlussbetriebsplan, Auflassung des Bergbaugebietes	AF	1152
Pillichsdorf	041/239A	Abbau Reuhof 3 Parz.67/3	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand (Quarz)	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, beendet	AF	1168
Pillichsdorf	041/239A	Abbau Reuhof 3 Parz.67/4	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand (Quarz)	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, beendet	AF	1167
Pillichsdorf	041/239A	Abbau Reuhof 3 Parz.67/5	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand (Quarz)	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, beendet	AF	1166
Pillichsdorf	041/239B	Abbau Reuhof 2 Parz.67/7	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand (Quarz)	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, beendet	AF	1165
Pillichsdorf	041/239B	Abbaufeld Rögner III	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, beendet	AF	1163
Pillichsdorf	041/239B	Abbaufeld Rögner IV	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, beendet	AF	1164
Pillichsdorf	041/239B	Abbaufeld Rögner IX	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, beendet	AF	1169
Pillichsdorf	041/241	Abbaufeld Mannsbart I	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Trockenbaggerung	laufend	AF	1162
Rabensburg	026/035A	Abbaufeld Rabensburg I	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	laufend	AF	810
Rabensburg	026/035A	Abbaufeld Rabensburg II	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	laufend	AF	811
Rabensburg	026/035A	Abbaufeld Rabensburg III	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	laufend	AF	812
Rabensburg	026/035A	Abbaufeld Rabensburg IV	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	laufend	AF	813
Rabensburg	026/035A	Abbaufeld Rabensburg IX	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	laufend	AF	817
Rabensburg	026/035A	Abbaufeld Rabensburg V	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	laufend	AF	814
Rabensburg	026/035A	Abbaufeld Rabensburg VI	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	laufend	AF	850
Rabensburg	026/035A	Abbaufeld Rabensburg VII	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	laufend	AF	815
Rabensburg	026/035A	Abbaufeld Rabensburg VIII	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	laufend	AF	816
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen West"; KG Schleinbach, Parz. 121	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4344
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen West"; KG Schleinbach, Parz. 122	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4345
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen West"; KG Schleinbach, Parz. 123/1	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4346

Gemeinde	GBA_Nr	Betriebsbezeichnung	Rohstoff GBA	Rohstoff	Lithologie	Abbauart	Abbaustatus	Abbaufeld-AF, Grubenmaß-GM	BFL_ID
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen West"; KG Schleinbach, Parz. 123/2	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4347
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen"; KG Schleinbach, Parz. 126	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4348
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen"; KG Schleinbach, Parz. 128/1	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4350
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen"; KG Schleinbach, Parz. 128/2	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4349
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen"; KG Schleinbach, Parz. 129/1	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4351
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen"; KG Schleinbach, Parz. 129/2	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4352
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen"; KG Schleinbach, Parz. 130	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4355
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen"; KG Schleinbach, Parz. 131	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4353
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen"; KG Schleinbach, Parz. 132	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4356
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen"; KG Schleinbach, Parz. 134	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4357
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen"; KG Schleinbach, Parz. 135	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4358
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen"; KG Schleinbach, Parz. 136	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4359
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen"; KG Schleinbach, Parz. 137/1	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4360
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen"; KG Schleinbach, Parz. 137/2	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4362
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen"; KG Schleinbach, Parz. 138/1	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4361
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen"; KG Schleinbach, Parz. 138/2	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4363

Gemeinde	GBA_Nr	Betriebsbezeichnung	Rohstoff GBA	Rohstoff	Lithologie	Abbauart	Abbaustatus	Abbaufeld-AF, Grubenmaß-GM	BFL_ID
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/120B-M	Materialabbau "Auf der Hinterleithen"; KG Schleinbach, Parz. 2024/3-T	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Kiessand	kein Abbau	Abschlussbetriebsplan	AF	4354
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/225A	Abbaufeld Ulrich I	SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	laufend	AF	788
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/225A	Abbaufeld Ulrich II	SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	laufend	AF	789
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/225A	Abbaufeld Ulrich IV	SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	laufend	AF	791
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/225B	Abbau Ulrichkirchen; Parz. 2333/1-T	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	4171
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/225B	Abbau Ulrichskirchen; Parz. 2331/T	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	4172
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/225B	Abbau Ulrichskirchen; Parz. 2333/2-T	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	4170
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/225B	Abbau Ulrichskirchen; Parz. 2334/T	SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan	AF	4169
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/225B	Abbaufeld Ulrich III	SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Kiessand (Quarz)	Tagbau	laufend	AF	790
Ulrichskirchen-Schleinbach	041/243	Abbaufeld Karin I	SAND (H) ,LÖSSLEHM (U)	Quarzsand (grundeigen)	Quarzsand	kein Abbau	laufend, Abschlussbetriebsplan	AF	1083
Wildendürnbach	010/002-M	Abbaufeld Amon I	KIES-SAND (H)	Quarz (grundeigen)	Sand / Kiessand (Quarz)	Tagbau	laufend	AF	832
Wildendürnbach	010/003	Abbau Alt Prerau, Parz. 114/T	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, beendet	AF	2526
Wildendürnbach	010/003	Abbau Alt Prerau, Parz. 181/1	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, beendet	AF	2528
Wildendürnbach	010/003	Abbau Alt Prerau, Parz. 61/3-T	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, beendet	AF	2527
Wildendürnbach	010/003	Abbau Alt Prerau, Parz. 71	KIES-SAND (H)	Schotter (MinRoG)	Schotter	Trockenbaggerung	Abschlussbetriebsplan, beendet	AF	2529

GEWERBEINHABER	GEWERBEBEZEICHNUNG	AUSÜBUNGSORT (nicht zu lokalisieren)	GEMEINDE	BETRIEBS-DAUER	ÖK50-Blatt/ GBA-NR.
SCHWEINBERGER Leopold	Ziegelbrennergewerbe	Altlichtenwarth, Pz 2827	Altlichtenwarth	1902-1953	
STEPANEK Maria	Sand- und Schottergewinnung	Altlichtenwarth, Pz 4823	Altlichtenwarth	1990-2000	025/130
KARNER Johann OHG	Betonwarenerzeugergewerbe	Asparn/Zaya	Asparn/Zaya	1960-1984	
KARNER Johann	Betonwarenerzeuger	Asparn/Zaya	Asparn/Zaya	1984-1991	
SCHMID Stefan	Zementwarenerzeugung	Asparn/Zaya 8	Asparn/Zaya	1930-1949	
ENGELKE Eleonora, geb. Schneider	Gewinnung von Sand-, Schotter und Steinen	Asparn/Zaya 136	Asparn/Zaya	1965-1980	
ENGELKE Karl DI	Erzeugung von Betonwaren	Asparn/Zaya 136, Pz 92	Asparn/Zaya	1965-1981	
STAHLBETON BAU-GesmbH	Betonwarenerzeuger	Asparn/Zaya 136, Pz 92	Asparn/Zaya	1981-1988	
ENGELKE Karl	Betonwarenerzeugergewerbe	Asparn/Zaya 162	Asparn/Zaya	1959-1965	
WINTER Karl	Sand- und Schottergewinnung	Asparn/Zaya, Pz 652, 653, 660/3, 1444, 1445/1-2, 1446/1-2, 1450/1-2, 1451/1-2	Asparn/Zaya	1966-2000	024/016B
KLAMPFL Johann	Sand- und Schottergewinnung	Asparn/Zaya, Pz 1569/2, 1573/2	Asparn/Zaya	1966-1972	
KRAFT Josef	Sand- und Schottergewinnung	Asparn/Zaya, Pz 1978	Asparn/Zaya	1954-1956	
WINTER Karl	Sand- und Schottergewinnung	Olgersdorf, Auf der Haid, Pz 1303/2, 1316/2-3, 1317/2, 1326/3, 1660	Asparn/Zaya	1988-2000	024/205A
STRAUSS Lorenz	Sand- und Schottergewinnung	Schletz 38, Pz 248	Asparn/Zaya	1964-1978	
HACKL Josef	Sand- und Schottergewinnung	Schletz, Pz 1317	Asparn/Zaya	1967-2000	
WINTER Karl	Sand- und Schottergewinnung	Schletz, Pz 1373, 1374/1-4, 1376/1+3	Asparn/Zaya	1975-2000	
UNGER Karl-Heinz	Sand- und Schottergewinnung	Bernharsdthal, Pz 2754-2766	Bernhardsthal	1985-1985	025/133
UNGER Karin	Sand- und Schottergewinnung	Bernhardsthal, Pz 2754-2766	Bernhardsthal	1985-1990	025/133
UNGER Margaretha, geb. Führer	Sand- und Schottergewinnung	Bernhardsthal, Pz 2761-2766	Bernhardsthal	1965-1985	025/133
POYSS Leopold	Sand- und Schottergewinnung	Bernhardsthal, Pz 2852/2-3, 2853/1+3, 2854/1+3	Bernhardsthal	1967-1978	025/132-M
HÖDL Maria	Sand- und Schottergewinnung	Bernhardsthal, Pz 3222/2-3, 3223/4-5	Bernhardsthal	1980-1995	026/042
HÖDL Franz	Sand- und Schottergewinnung	Bernhardsthal, Pz 3222/2-3, 3223/4-5	Bernhardsthal	1995-2000	025/042
UNGER Margaretha, geb. Führer	Sand- und Schottergewinnung	Reinthal 277, Pz 2481, 2500/1-3	Bernhardsthal	1965-1985	
UNGER Karl-Heinz	Sand- und Schottergewinnung	Reinthal 277	Bernhardsthal	1985-1985	
UNGER Karin	Sand- und Schottergewinnung	Reinthal 277	Bernhardsthal	1985-1990	
GUTMAYER Franz	Sand- und Schottergewinnung	Reinthal, Pz 2469, 2474	Bernhardsthal	1982-2000	
READYMIX SAND und KIES GesmbH	Gewinnung, Aufbereitung von Sand und Kies	Bockfließ, Pz 558/3-4, 576/2-4+6, 577, 581/1-2	Bockfließ	1982-1985	
KAUDELA Alfred	Sand- und Schottergewinnung	Bockfließ, Pz 576/5+7+10	Bockfließ	1967-1976	
SEMRAD Ulrich	Sand- und Schottergewinnung	Wendlingerhof, Pz 882/2, 883/3-4, 884/2	Bockfließ	1990-2000	042/041-N
KOLB Josef	Sand- und Schottergewinnung	Drasenhofen, Pz 2666	Drasenhofen	1953-1972	
HABERLER Karl	Steinbruchgewerbe	Kleinschweinbarth, Berg, Pz 813	Drasenhofen	1950-1958	011/002
RAUSCHER Ferdinand	Ziegelerzeugung	Steinebrunn 435	Drasenhofen	1909-1953	025/770
WEIGL Josef	Schottergewinnungsgewerbe	Steinebrunn, Pz 2004	Drasenhofen	1951-1972	
WEIGL Josef	Kalkerzeugungsgewerbe	Steinebrunn, Pz 2004	Drasenhofen	1951-1972	
EISINGER Anton	Fabriksmäßige Ziegelei	Stützenhofen 67, 76, 81	Drasenhofen	1949-1980	025/115
EISINGER Anton	Betonwarenerzeugung	Stützenhofen 81	Drasenhofen	1948-1958	
EISINGER Anton	Betonwarenerzeugung	Stützenhofen 81	Drasenhofen	1965-1980	
EISINGER Günther Ing.	Betonwarenerzeuger	Stützenhofen 81	Drasenhofen	1981-2000	
EISINGER Günther Ing.	Ziegelei in der Form eines Industriebetriebes	Stützenhofen 81, Pz 851/2	Drasenhofen	1981-1982	025/115
EISINGER KG, Ziegelwerk und Baustoffe	Ziegelei in der Form eines Industriebetriebes	Stützenhofen 81, Pz 851/2	Drasenhofen	1982-2000	025/115
GEMEINDE FALKENSTEIN	Steinbruch- und Schottergewinnung	Falkenstein	Falkenstein	1907-1954	
GEMEINDE FALKENSTEIN	Gewinnung von Steinen, Schotter und Sand	Falkenstein, Pz 1382, 1492	Falkenstein	1957-1984	025/116-M
LAHNER Johann	Erzeugung von Betonwaren und Kunststeinen	Gaubitsch 108	Gaubitsch	1914-1948	
LAHNER Johann	Erzeugung von Betonwaren	Gaubitsch 109	Gaubitsch	1932-1948	
LAHNER Johann	Ziegelbrennergewerbe	Kleinbaumgarten, Pz 1269/1	Gaubitsch	1912-1948	024/135
WINTER Karl	Sand- und Schottergewinnung	Atzelsdorf, Pz 779/2, 812, 814/1-2, 815	Gaweinstal	1975-2000	024/066
RUDORFER Jakob	Zementwarenerzeugung	Gaweinstal, Bischof Schneider-Str. 9-11	Gaweinstal	1934-1973	
RUDORFER Jakob	Zementwarenerzeugergewerbe	Gaweinstal, Bischof Schneider-Str. 9-11	Gaweinstal	1973-1974	
RUDORFER Jakob GesmbH	Zementwarenerzeugergewerbe	Gaweinstal, Bischof Schneider-Str. 9-11	Gaweinstal	1974-1975	
GAM Karl	Betonwarenerzeugergewerbe	Gaweinstal, Hauptpl. 33	Gaweinstal	1947-1957	
WEITZENDORFER Kurt	Sand- und Schottergewinnung	Gaweinstal, Pz 2120/1, 2121/1, 2122/1, 2123, 2123/1-2, 2124, 2124/1-2, 2125/1-2, 2126-2130, 2371/1, 2376/1-2	Gaweinstal	1973-1991	041/125
WEITZENDORFER GesmbH	Sand- und Schottergewinnung	Gaweinstal, Pz 2120/1, 2121/1, 2122/1, 2123/1-2, 2124/1-2, 2125/1-2, 2126-2130, 2373/1, 2376/1-2	Gaweinstal	1991-2000	041/125
NUSSBÖCK Johann	Kunststeinerzeuger, eingeschränkt auf die Mühlsteinerzeugung	Martinsdorf 134	Gaweinstal	1965-1979	

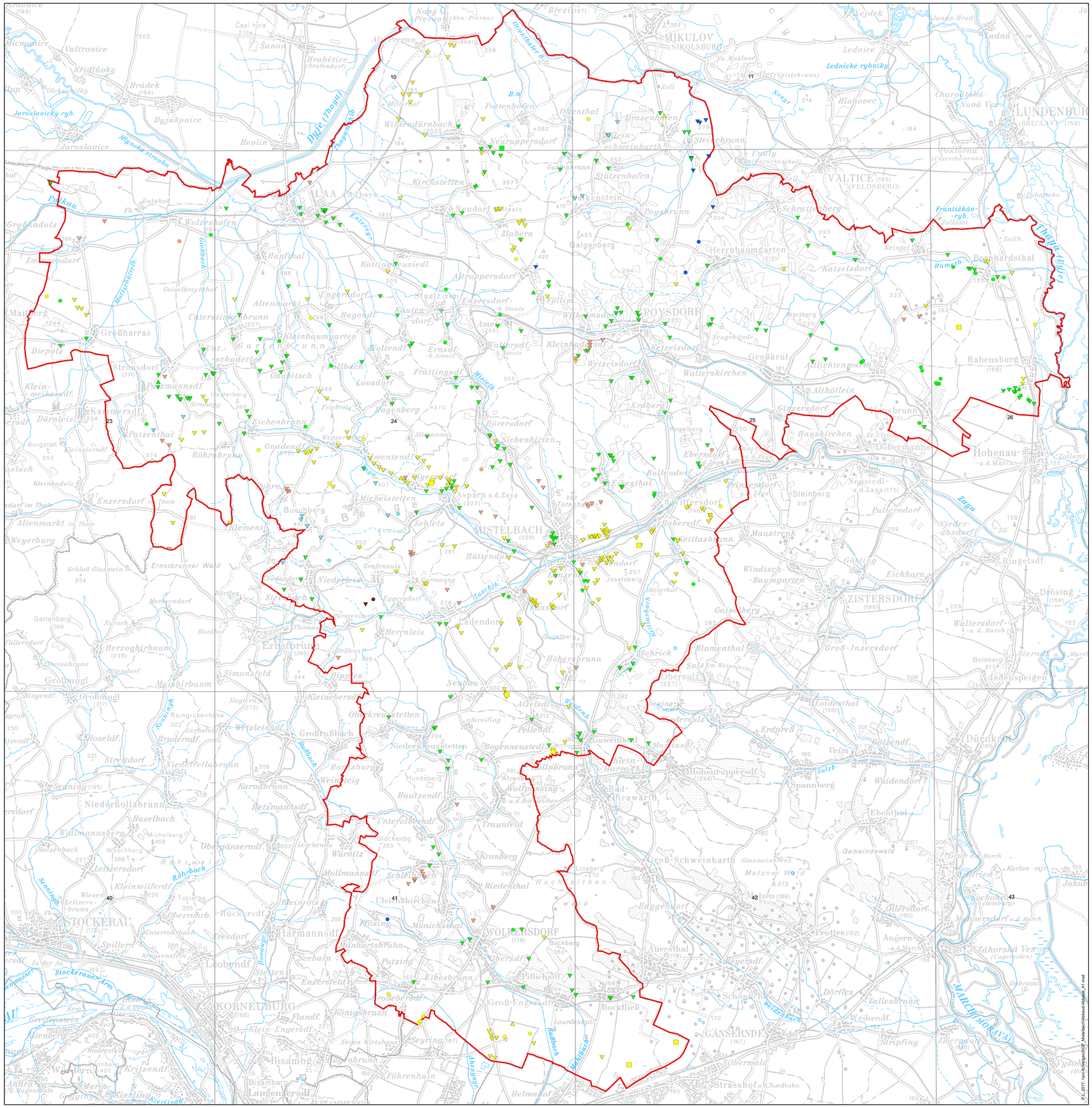
GEWERBEINHABER	GEWERBEBEZEICHNUNG	AUSÜBUNGSORT (nicht zu lokalisieren)	GEMEINDE	BETRIEBS-DAUER	ÖK50-Blatt/ GBA-NR.
NUSSBÖCK Johann	Kunststeinerzeuger, eingeschränkt auf die Mühlsteinerzeugung	Martinsdorf 148	Gaweinstal	1980-1995	
SEMRAD Ulrich	Sand- und Schottergewinnung	Pellendorf, Pz 309/1, 312/1-3, 313, 314/1-2, 316, 317, 318/1-2, 319/1-2, 320/1-3, 330, 332	Gaweinstal	1990-2000	041/227(-M)
GRUBER Heinrich	Sand- und Schottergewinnung	Pellendorf, Pz 355/1-3, 357, 358/1-2, 359/1-2	Gaweinstal	1969-1986	041/228-M
MAX Albert	Sand- und Schottergewinnung	Pellendorf, Pz 355/1-3, 357, 358/1-2, 359/1-2	Gaweinstal	1986-1992	041/228-M
MAX Robert	Sand- und Schottergewinnung	Pellendorf, Pz 355/1-3, 357, 358/1-2, 359/1-2	Gaweinstal	1992-2000	041/228-M
RABENREITER Franziska	Sand- und Schottergewinnung	Schrick 98, Pz 3851/1-2	Gaweinstal	1960-1961	
LEHER Erich	Sand- und Schottergewinnung	Schrick, Gstettenäcker, Pz 3770	Gaweinstal	1962-1968	
STECHER Friedrich	Sand- und Schottergewinnung	Gnadendorf, Pz 1606/1-2	Gnadendorf	1964-1991	024/012
STECHER Friedrich	Sand- und Schottergewinnung	Gnadendorf, Pz 1606/1-2	Gnadendorf	1991-2000	024/012
SCHULZ Franz	Sand- und Schottergewinnung	Gnadendorf, Pz 1620	Gnadendorf	1960-1970	024/011-M
MANNSBART Elisabeth	Sand- und Schottergewinnung	Großebersdorf, Pz 1800, 1813/1-2, 1814, 1816/2	Großebersdorf	1963-1980	
MANNSBART Augustin	Sand- und Schottergewinnung	Großebersdorf, Pz 1800, 1813/1-2, 1814, 1816/2	Großebersdorf	1980-1985	
GSCHWINDL Josef	Sand- und Schottergewinnung	Großebersdorf, Pz 1802	Großebersdorf	1913-1951	
RIEGLER Johann	Sand- und Schottergewinnung	Großengersdorf, Pz 1911/13-14, 4383/9	Großengersdorf	1986-1997	041/214-N
WACHTER Franz	Ziegelbrennergewerbe	Großharras, Pz 735, 747	Großharras	1924-1953	023/729
BAUER Karl	Kalkbrennerei	Althöflein, 1194	Großkrut	1950-1953	
HEINDL Magdalena	Sand- und Schottergewinnung	Großkrut, Hauptpl. 12	Großkrut	1960-1979	
HEINDL Friedrich	Sand- und Schottergewinnung	Großkrut, Untere Bachzeile 1a	Großkrut	1977-2000	
POYSS Leopold	Sand- und Schottergewinnung	Großkrut, Warendorferstr. 18	Großkrut	1964-1978	
POYSS Leopold	Sand- und Schottergewinnung	Großkrut, Warendorferstr. 18	Großkrut	1983-1991	
POYSS GesmbH	Sand- und Schottergewinnung	Großkrut, Warendorferstr. 18	Großkrut	1991-2000	
ASPERGER Josef	Ziegelbrennergewerbe	Hausbrunn 94	Hausbrunn	1924-1952	025/142
BRÜDER Rudolf	Ziegelbrennergewerbe	Herrnbaumgarten 94	Herrnbaumgarten	1935-1952	025/126
BIANCO Handels-GesmbH	Steinmetzmeistergewerbe	Wolfpassing/Hochleithen 111	Hochleithen	1993-2000	
STEINGASSNER Martin	Ziegelei	Niederkreuzstetten 135	Kreuzstetten	1886-1955	041/118
SCHMIED Wolfgang	Fabriksmäßige Herstellung aller, wie immer Namen habender Ziegel aus gebranntem Ton, Ziegelbalken in Verbindung mit Zement und geeigneten Stahleinlagen	Niederkreuzstetten 146	Kreuzstetten	1956-1976	041/118
STETZL Maria	Sand- und Schottergewinnung	Streifing 7, Pz 520	Kreuzstetten	1960-1961	
BRANDHUBER Franz OHG, Ziegelwerke	Fabriksmäßige Erzeugung von Ziegeln und Bauelementen unter Verwendung von Ziegeleiprodukten	Laa/Thaya 358	Laa/Thaya	1950-1972	024/140
WIENERBERGER BAUSTOFFINDUSTRIE AG	Fabriksmäßige Erzeugung von Ziegeln aller Art und Bauelementen unter Verwendung von Ziegeleiprodukten	Laa/Thaya 358, Pz 3907/10	Laa/Thaya	1972-1991	024/140
SCHEINER Rudolf	Ziegelbrennergewerbe	Laa/Thaya 444	Laa/Thaya	1885-1949	024/140
SCHEINER Rudolf OHG	Ziegelbrennergewerbe	Laa/Thaya 444	Laa/Thaya	1949-1970	024/140
OBETH Johann jun.	Erzeugung von Grabsteinen	Laa/Thaya, Beethoveng. 32	Laa/Thaya	1913-1958	
AMON Erwin Ing.	Erzeugung von Betonwaren	Laa/Thaya, Feldstr. 24	Laa/Thaya	1965-1996	
SCHÜLLER J. Ing. GesmbH	Betonwarenerzeuger	Laa/Thaya, Gaubitscherstr., Pz 1469	Laa/Thaya	1990-2000	
SCHÜLLER Josef, Ing.	Betonwarenerzeugung	Laa/Thaya, Gaubitscherstr., Pz 7435/1	Laa/Thaya	1975-1995	
BRANDHUBER Franz	Ziegelbrennerei	Laa/Thaya, Hauptpl. 9	Laa/Thaya	1887-1950	024/780
LESTER Heinrich	Betonstein- und Terrazzoherstellerhandwerk	Laa/Thaya, Hauptstr. 35	Laa/Thaya	1944-1962	
LESTER GesmbH	Betonwaren- und Kunststeinerzeuger und Terrazzomacher	Laa/Thaya, Staatsbahnstr. 110	Laa/Thaya	1989-1996	
HOFER Josefa	Sand- und Schottergewinnung	Laa/Thaya, Staatsbahnstr. 131	Laa/Thaya	1980-1984	
HOFER Peter	Sand- und Schottergewinnung	Laa/Thaya, Staatsbahnstr. 131	Laa/Thaya	1984-2000	
THORNTON Johann	Steinmetzmeistergewerbe	Laa/Thaya, Staatsbahnstr. 50-52	Laa/Thaya	1938-1968	
THORNTON Herwig	Steinmetzmeistergewerbe	Laa/Thaya, Staatsbahnstr. 50	Laa/Thaya	1968-1970	
THORNTON Günther	Steinmetzmeistergewerbe	Laa/Thaya, Staatsbahnstr. 52	Laa/Thaya	1968-1970	
THORNTON H. u. G. OHG	Steinmetzmeistergewerbe	Laa/Thaya, Staatsbahnstr. 50-52, Staatzer Gärten, Pz 7083	Laa/Thaya	1970-2000	
ARTNER Alfred	Erzeugung von Zement und Kunststeinwaren	Laa/Thaya, Staatsbahnstr. 58	Laa/Thaya	1937-1949	
LESTER Heinrich Karl Ing.	Betonwarenerzeugergewerbe	Laa/Thaya, Staatsbahnstr., Pz 3770/84	Laa/Thaya	1962-1990	
LEHER Erich	Sand- und Schottergewinnung	Laa/Thaya, Stadtpl. 20	Laa/Thaya	1962-1968	
BRUCKNER Anton	Sandgewinnung	Laa/Thaya, Thayafluß, Pz 44	Laa/Thaya	1970-1978	
STECHER Friedrich	Sand- und Schottergewinnung	Laa/Thaya, Thayag. 15	Laa/Thaya	1991-2000	
BRUCKNER Anton	Sandgewinnung	Wulzeshofen, Thayafluß, Pz 96	Laa/Thaya	1970-1978	
KRAFT Josef	Ziegelbrennergewerbe	Eggersdorf 38	Ladendorf	1929-1949	024/165
HACKL Josef	Sand- und Schottergewinnung	Garmanns 23, Pz 184-187, 188/1-2, 213	Ladendorf	1967-2000	024/167B
HACKL Josef	Sand- und Schottergewinnung	Garmanns 23, Pz 184, 185, 187, 188/1-2, 213	Ladendorf	1987-2000	024/167B

GEWERBEINHABER	GEWERBEBEZEICHNUNG	AUSÜBUNGSORT (nicht zu lokalisieren)	GEMEINDE	BETRIEBS-DAUER	ÖK50-Blatt/ GBA-NR.
STEINGASSNER Martin	Ziegelei	Ladendorf	Ladendorf	1886-1955	
SELTENHAMMER Siegfried Ing. und Otto OHG	Betonwarenerzeuger	Ladendorf 315	Ladendorf	1979-1986	
MECHTLER Franz	Ziegeleibetrieb (Ringofen)	Ladendorf 317	Ladendorf	1950-1955	024/163
MECHTLER Franz & Co. OHG	Fabriksmäßige Erzeugung von Tonziegeln und Leichtbetonsteinen (Ziegelsplitt) aller Art	Ladendorf 317	Ladendorf	1955-1968	024/163
RUDORFER Ludwig	Zementwarenerzeugung	Ladendorf, Hauptstr. 315	Ladendorf	1912-1948	
RUDORFER Eduard	Betonwarenerzeugergewerbe	Ladendorf, Hauptstr. 315	Ladendorf	1947-1979	
MECHTLER Josef	Ziegelbrennergewerbe	Ladendorf, Pz 3478	Ladendorf	1912-1950	024/163
HACKL Josef	Sand- und Schottergewinnung	Ebendorf	Mistelbach	1982-2000	
HOFER Maria, geb. Reiter	Sand- und Schottergewinnung	Ebendorf, Pz 300, 301	Mistelbach	1974-1982	025/047-M
HOFER Gerhard Ing. GesmbH & Co. KG	Sand- und Schottergewinnung	Ebendorf, Pz 300, 301	Mistelbach	1983-2000	025/047-M
BÖCK Franz	Sand- und Schottergewinnung	Ebendorf, Pz 833/2, 833/2a	Mistelbach	1965-1984	025/043
HOFER Josefa	Sand- und Schottergewinnung	Ebendorf, Pz 1062	Mistelbach	1980-1984	
HOFER Peter	Sand- und Schottergewinnung	Ebendorf, Pz 1062	Mistelbach	1984-2000	
BEYSCHOWETZ Franz	Sand- und Schottergewinnung	Eibesthal, Pz 843, 844/1-2, 845, 846/1	Mistelbach	1963-1967	
GEMEINDE EIBESTHAL	Sand- und Schottergewinnung	Eibesthal, Pz 937, 944/2, 945	Mistelbach	1956-1990	
STEINGASSNER Martin	Ziegelei	Frättingsdorf 76	Mistelbach	1886-1955	024/130
STEINGASSNER Martin KG, Ziegelwerk	Fabriksmäßige Erzeugung von Ziegeln, Bauelementen sowie Waren aller Art aus gebranntem Ton auch in Verbindung mit Zement, ferner fabriksmäßige Kalkerzeugung	Frättingsdorf 76	Mistelbach	1953-1974	024/130
KARNER Johann	Betonwarenerzeuger	Hüttendorf, Ernstbrunnerstr. 2-4	Mistelbach	1984-1991	
KARNER Johann OHG	Betonwarenerzeugergewerbe	Hüttendorf, Pz 3523	Mistelbach	1962-1984	
PETERSCHELKA Josef	Betonziegelerzeugung	Kettlasbrunn 88	Mistelbach	1925-1954	
HOFER Franz	Sand- und Schottergewinnung	Kettlasbrunn, Pz 289, 291/2, 292/2, 3633/1-2, 3634, 3635, 3636/1-2	Mistelbach	1958-1985	025/039-M
HOFER Franz	Sand- und Schottergewinnung	Kettlasbrunn, Pz 289, 291/2, 292/2, 3633/1-2, 3634, 3635, 3636/1-2, 4498, 4500, 4501	Mistelbach	1986-2000	025/039-M
LSG BETON GesmbH	Erzeugung von Transportbeton	Kettlasbrunn, Pz 3915/4	Mistelbach	1992-2000	
HOFER Paul	Sand- und Schottergewinnung	Lanzendorf, Pz 846/1-4, 849, 857/1-4, 861-865	Mistelbach	1963-1980	025/003-M
STECHER Friedrich	Sand- und Schottergewinnung	Lanzendorf, Pz 942/2, 951	Mistelbach	1963-1991	
KIRCHMAYER Josef	Sand- und Schottergewinnung	Lanzendorf, Pz 1619	Mistelbach	1958-1971	
PAULETTA Otto	Steinmetzmeistergewerbe	Mistelbach, Bahnstr. 17, Oserstr., Pz 368, 478	Mistelbach	1937-1972	
DUNKL Barbara	Betonwarenerzeugergewerbe	Mistelbach, Bahnstr. 17	Mistelbach	1956-1976	
SALMHOFER Alfred Ing.	Betonwarenerzeuger	Mistelbach, Bahnstr. 17	Mistelbach	1976-2000	
SALMHOFER Alfred Ing., Bau-GesmbH	Betonwarenerzeuger	Mistelbach, Bahnstr. 17	Mistelbach	1990-2000	
PAULETTA Otto	Steinmetzmeistergewerbe	Mistelbach, Bahnstr. 19	Mistelbach	1972-1984	
GALLER Martin	Erzeugung von Betonwaren	Mistelbach, Bahnstr. 23	Mistelbach	1913-1952	
STADTGEMEINDE MISTELBACH	Fabriksmäßige Herstellung von Mauerziegeln und Dachziegeln	Mistelbach, Bahnzeile 1-5	Mistelbach	1950-1963	024/766
STEPANEK Maria	Sand- und Schottergewinnung	Mistelbach, Bauhofstr. 4	Mistelbach	1990-2000	
RADA GesmbH, Steinwerk und Treppenbau	Steinmetzmeistergewerbe	Mistelbach, Hochg., Pz 4565/4	Mistelbach	1975-1994	
NEMETSCHEK Heinrich DI	Beton- und Kunststeinherstellergewerbe, eingeschränkt auf das Betonsteinherstellergewerbe	Mistelbach, Josef Dunklstr. 13	Mistelbach	1952-1979	
RADA Oswald	Steinmetzmeistergewerbe	Mistelbach, Marienpl., Koleg-Wirtschaftshof	Mistelbach	1955-1975	
GEYER Anton	Betonstein- und Terrazzoherstellergewerbe	Mistelbach, Oberhoferstr. 18	Mistelbach	1942-1979	
KARNER Johann OHG	Betonwarenerzeugergewerbe	Mistelbach, Oserstr. 17	Mistelbach	1959-1984	
HAMMER Stephanie, geb. Bauer	Sandgewinnung	Mistelbach, Pz 3057	Mistelbach	1957-1961	
WINTER Karl	Sand- und Schottergewinnung	Mistelbach, Pz 5177/4	Mistelbach	1974-2000	
HOFER Maria, geb. Reiter	Sand- und Schottergewinnung	Mistelbach, Pz 5236/1-2, 5238, 5239/1-2	Mistelbach	1966-1982	
HOFER Gerhard Ing. GesmbH & Co. KG	Sand- und Schottergewinnung	Mistelbach, Pz 5236/1-2, 5238, 5239/1-2	Mistelbach	1983-2000	
KLETZER Mathias	Sand- und Schottergewinnung	Mistelbach, Pz 5409/3-4+6-7+9, 5426, 5428/1-2, 5430, 5431/2-3, 5434/2, 5435/2, 5438, 5441	Mistelbach	1958-1968	
WINTER Karl	Sand- und Schottergewinnung	Paasdorf, Pz 1404, 1851, 4211	Mistelbach	1975-2000	
HACKL Josef	Sand- und Schottergewinnung	Paasdorf, Pz 3516, 5600, 5603-5613, 6041, 6043, 6044	Mistelbach	1967-2000	024/046
WEITZENDORFER Kurt	Sand- und Schottergewinnung	Paasdorf, Pz 5910, 5913, 5914/2, 5920, 5924-5927	Mistelbach	1976-1991	024/044-M
WEITZENDORFER GesmbH	Sand- und Schottergewinnung	Paasdorf, Pz 5910, 5913, 5914/2, 5920, 5924-5927	Mistelbach	1991-2000	024/044-M
STECHER Friedrich	Sand- und Schottergewinnung	Zlabern, Pz 613, 616	Neudorf/Staatz	1980-1991	024/153

GEWERBEINHABER	GEWERBEBEZEICHNUNG	AUSÜBUNGSORT (nicht zu lokalisieren)	GEMEINDE	BETRIEBS-DAUER	ÖK50-Blatt/ GBA-NR.
SCHIERER Leopold	Betrieb einer Sandgrube	Niederleis, Mitterbergen, Pz 880	Niederleis	1936-1956	
EISINGER Anton	Betonwarenerzeugung	Ottenthal 6	Ottenthal	1958-1965	
RÖGNER Franz	Sand- und Schottergewinnung	Pillichsdorf, Pz 77/16-17	Pillichsdorf	1965-1966	
RÖGNER Maria Theresia, geb. Spatt	Sand- und Schottergewinnung	Pillichsdorf, Pz 77/16-17	Pillichsdorf	1967-1970	
RÖGNER Emmerich	Sand- und Schottergewinnung	Pillichsdorf, Pz 77/16-17	Pillichsdorf	1970-2000	
PLEIL Johann	Ziegelbrennergewerbe	Erdberg 60	Poysdorf	1911-1954	
GEMEINDE FÖLLIM	Schottergewinnung	Föllim, Pz 531/1, 667	Poysdorf	1963-1970	
CHRISTIAN Hermann	Betonwarenerzeugergewerbe	Kleinhadersdorf 120	Poysdorf	1959-1961	
FRANK Maria	Sand- und Schottergewinnung	Kleinhadersdorf, Pz 888, 889	Poysdorf	1960-1962	025/109
STADLBACHER Rudolf	Sand- und Schottergewinnung	Kleinhadersdorf, Pz 887/1-2, 888, 889, 979/3, 985-988	Poysdorf	1971-1974	025/111
STADLBACHER Rudolf	Sand- und Schottergewinnung	Kleinhadersdorf, Pz 887/1-2, 888, 889, 979/3, 985-988	Poysdorf	1974-1979	025/111
KLEIBL Ignaz & Co. OHG	Sand- und Schottergewinnung	Kleinhadersdorf, Pz 979/3, 985-988	Poysdorf	1960-1980	025/114-M
KLEIBL GesmbH	Sand- und Schottergewinnung	Kleinhadersdorf, Pz 979/3, 985-988	Poysdorf	1980-1983	025/114-M
GUTMAYER Franz	Sand- und Schottergewinnung	Kleinhadersdorf, Pz 980, 981, 982/1-2, 1042-1046, 1047/1-2, 1048, 1049/1-2, 1050, 1051/1-2, 1052-1055	Poysdorf	1984-2000	025/113
KLEIBL GesmbH	Sand- und Schottergewinnung	Poysdorf, Feldsbergerstr. 41	Poysdorf	1980-1983	
KLEIBL GesmbH	Erzeugung von Betonwaren in der Form eines Industriebetriebes	Poysdorf, Feldsbergerstr. 41	Poysdorf	1980-1983	
KRIEGLER Rudolf	Zement- und Betonwarenerzeugung	Poysdorf, Hötzendorfstr. 10	Poysdorf	1935-1958	
KRIEGLER Robert Ing.	Betonwarenerzeugergewerbe	Poysdorf, Hötzendorfstr. 10	Poysdorf	1958-1970	
RADA Oswald	Steinmetzgewerbe	Poysdorf, Johannessiedlung 1	Poysdorf	1949-1973	
RADA Oswald	Fabriksmäßige Erzeugung von Betonwaren aller Art	Poysdorf, Johannessiedlung 1	Poysdorf	1966-1972	
RADA GesmbH, Steinwerk und Treppenbau	Fabriksmäßige Erzeugung von Betonwaren aller Art	Poysdorf, Johannessiedlung 1	Poysdorf	1973-1994	
RADA GesmbH, Steinwerk und Treppenbau	Steinmetzmeistergewerbe	Poysdorf, Johannessiedlung 1	Poysdorf	1973-2000	
RADA GesmbH, Steinwerk und Treppenbau	Kunststeinerzeugung in der Form eines Industriebetriebes	Poysdorf, Johannessiedlung 1	Poysdorf	1974-1994	
RADA PATENTVERWERTUNG GesmbH	Steinmetzmeister	Poysdorf, Johannessiedlung 1	Poysdorf	1982-1988	
MATTNER Johann	Betonwarenerzeugung	Poysdorf, Singerg. 9	Poysdorf	1924-1966	
MATTNER Robert	Betonwarenerzeugergewerbe	Poysdorf, Singerg. 9	Poysdorf	1966-1982	
MATTNER Helene	Betonwarenerzeuger	Poysdorf, Singerg. 9	Poysdorf	1983-1997	
MATTNER GesmbH	Betonwaren- und Kunststeinerzeuger und Terrazzomacher, einschließlich der Herstellung von Transportbeton	Poysdorf, Singerg. 9	Poysdorf	1994-1994	
KLEIBL Ignaz & Co. OHG	Sand- und Schottergewinnung	Poysdorf, Singerg. 41	Poysdorf	1960-1980	
KLEIBL & Co. OHG	Fabriksmäßige Erzeugung von Betonwaren	Poysdorf, Pz 332/1	Poysdorf	1958-1980	
RADA Oswald	Sand- und Schottergewinnung	Poysdorf, Pz 2846/1, 3845/1-2, 3851, 3852	Poysdorf	1965-1974	
FELZL Gerhard OHG	Steinmetzmeistergewerbe	Walterskirchen, Bachg. 1	Poysdorf	1981-2000	
FELZL Gerhard OHG	Steinmetzmeistergewerbe, eingeschränkt auf den Bürobetrieb	Wetzelsdorf, Kaiserstr. 1	Poysdorf	1989-2000	
STEINGASSNER Martin	Ziegelei	Ameis	Staatz	1886-1955	024/150
STEINGASSNER Martin und PARTIK Mathias	Ziegelbrennergewerbe	Ameis	Staatz	1899-1954	024/150
ZIEGELVERTRIEBS-GesmbH & Co. KG	Fabriksmäßige Erzeugung von Ziegeln	Ameis 118	Staatz	1957-1968	024/150
ZIEGELVERTRIEBS-GesmbH & Co. KG	Fabriksmäßige Erzeugung von Ziegeln, Fertigteilen und Decken aus gebranntem Ton	Ameis 118-119	Staatz	1968-1971	024/150
KLEISS Engelbert	Töpfer- und Ofensetzerhandwerk	Ernsdorf/Staatz 30	Staatz	1965-1970	
KAUFMANN und SCHMATZBERGER, Ringofenziegelwerke	Kalkbrennergewerbe	Ernsdorf/Staatz 37	Staatz	1908-1954	
WIENERBERGER ZIEGELFABRIKS- und BAUGESELLSCHAFT	Fabriksmäßige Erzeugung von Baumaterialien jeder Art, insbesondere von Ziegelwaren jeder Art und sonstiger Tonwaren, von Schamottewaren, von Weißkalk und hydraulischem Kalk, die Gewinnung von Steinen, Sand, Ton und sonstigen Erden	Ernsdorf/Staatz 43	Staatz	1944-1969	024/131
SIKORA Rudolf	Beton- und Kunststeinherstellergewerbe	Kautendorf 1	Staatz	1953-1958	
HACKL Josef	Ziegelbrennerei und Kalkbrennerei	Patzmannsdorf, Pz 1483	Stronsdorf	1916-1950	
SCHÜLLER Josef, Ing.	Betonwarenerzeugung	Stronsdorf 89	Stronsdorf	1955-1995	
SCHÜLLER J. Ing. GesmbH	Betonwarenerzeuger	Stronsdorf 89	Stronsdorf	1987-1990	
REHOR Johann	Erzeugung von Zement- und Betonwaren	Schleinbach 261	Ulrichskirchen-Schleinbach	1935-1954	
SEMRAD Ulrich	Sand- und Schottergewinnung	Schleinbach, Pz 126, 128/1-2, 129/1-2, 130-136, 137/1-2, 138/1-2, 2024/3	Ulrichskirchen-Schleinbach	1990-2000	041/120B-M

GEWERBEINHABER	GEWERBEBEZEICHNUNG	AUSÜBUNGSORT (nicht zu lokalisieren)	GEMEINDE	BETRIEBS-DAUER	ÖK50-Blatt/ GBA-NR.
SEMRAD Franz	Sand- und Schottergewinnung	Schleinbach, Pz 128/1-2, 129/1-2, 130-136, 137/1-2, 138/1-2	Ulrichskirchen-Schleinbach	1962-1989	041/120B-M
GETZ Albert	Sand- und Schottergewinnung	Schleinbach, Pz 39	Ulrichskirchen-Schleinbach	1958-1969	041/120-A
HARDEGG Johannes Dr.	Ziegelerzeugungsgewerbe	Schleinbach, Pz 672/1, 673	Ulrichskirchen-Schleinbach	1939-1975	041/119
HARDEGG Maximilian	Ziegelerzeugungsgewerbe in der Form eines Industriebetriebes	Schleinbach, Pz 672/1, 673	Ulrichskirchen-Schleinbach	1975-1990	041/119
WEITZENDORFER Kurt	Sand- und Schottergewinnung	Schleinbach, Ziegelwerk, Pz 672/8, 673, 788, 789/1	Ulrichskirchen-Schleinbach	1976-1991	041/119
HOFBAUER Otto Josef	Sand- und Schottergewinnung	Schleinbach, Pz 1129	Ulrichskirchen-Schleinbach	1942-1962	
SEMRAD Franz	Sand- und Schottergewinnung	Ulrichskirchen 100	Ulrichskirchen-Schleinbach	1962-1989	
SEMRAD Ulrich	Sand- und Schottergewinnung	Ulrichskirchen, Hohe Schule 8	Ulrichskirchen-Schleinbach	1990-2000	
WEITZENDORFER Kurt	Sand- und Schottergewinnung	Ulrichskirchen, Pz 2335	Ulrichskirchen-Schleinbach	1972-1991	041/225A
WEITZENDORFER GesmbH	Sand- und Schottergewinnung	Ulrichskirchen, Schleinbacherstr. 32, Pz 2335	Ulrichskirchen-Schleinbach	1991-2000	041/225A
JAROS Otto	Sand- und Schottergewinnung	Ulrichskirchen, Pz 2372-2374, 2378, 2379	Ulrichskirchen-Schleinbach	1959-1966	
HOFER Friedrich	Sand- und Schottergewinnung	Mitterhof, Pz 17	Wildendürnbach	1947-1952	
LEISSER Johann	Ziegelei	Neuruppersdorf	Wildendürnbach	1902-1953	010/700
BÖCK Franz	Sand- und Schottergewinnung	Neuruppersdorf 159	Wildendürnbach	1965-1984	
STECHER Friedrich	Sand- und Schottergewinnung	Neuruppersdorf, Pz 1103, 1104, 1105/1-2, 1107/1-2, 1108/1-3, 1109/2	Wildendürnbach	1969-1991	024/160?
STECHER Friedrich	Sand- und Schottergewinnung	Neuruppersdorf, Pz 1103-1104, 1105/1-2, 1107/1-2, 1108/1-3, 1109/2	Wildendürnbach	1991-2000	024/160?
EISINGER KG, Ziegelwerk und Baustoffe	Ton- und Sandgrube	Neuruppersdorf, Pz 3763-3766	Wildendürnbach	1982-2000	010/700
AMON Isidor	Beton- und Terrazzoherstellungshandwerk	Wildendürnbach 276	Wildendürnbach	1942-1966	
BRUCKNER Anton	Sand- und Schottergewinnung	Wildendürnbach, Pz 1921, 1922, 2448	Wildendürnbach	1978-1995	
BRUCKNER Anton	Sandgewinnung	Wildendürnbach, Pz 3363	Wildendürnbach	1956-1978	
AMON Isidor	Sand- und Schottergewinnungsgewerbe	Wildendürnbach, Pz 3633/1	Wildendürnbach	1950-1967	
AMON Erwin Ing.	Sand- und Schottergewinnung	Wildendürnbach, Pz 3633/1	Wildendürnbach	1967-1996	
BRUCKNER Theresia	Sandgewinnung	Wildendürnbach, Sandfeld, Pz 3363	Wildendürnbach	1950-1956	
ERSTE ZIEGELWERKSGESELLSCHAFT BULLENDORF GesmbH	Erzeugung aller Arten von Ziegeln	Bullendorf	Wilfersdorf	1907-1951	
LIEBER Ernestine	Ziegelei	Bullendorf 157	Wilfersdorf	1949-1951	025/105
LIEBER Ernestine	Kalkbrennerei	Bullendorf 157	Wilfersdorf	1949-1951	
OBLAK Gertrude & Co. OHG	Fabriksmäßige Erzeugung von gebrannten Ziegeln	Bullendorf 158	Wilfersdorf	1955-1964	025/105
VOITL & Co. BAU-GesmbH	Fabriksmäßige Erzeugung von Tonziegeln aller Art	Bullendorf 158	Wilfersdorf	1965-1982	025/105
POYSS Leopold	Sand- und Schottergewinnung	Bullendorf, Pz 1163/2	Wilfersdorf	1964-1978	
MATTNER Robert	Betonwarenerzeugergewerbe	Hobersdorf, Bahnhof, Pz 57/1, 58/1-2	Wilfersdorf	1977-1982	
MATTNER Helene	Betonwarenerzeuger	Hobersdorf, Bahnhof, Pz 57/1, 58/1-2	Wilfersdorf	1983-1997	
SANGIORGI Settimio	Betonwarenerzeugung	Wilfersdorf 178	Wilfersdorf	1923-1953	
LIECHTENSTEIN, Franz Josef II Fürst von und zu	Sand- und Schottergewinnung	Wilfersdorf, Hauptstr. 1	Wilfersdorf	1980-1989	
MATTNER GesmbH	Erzeugung von Mischbeton (Transportbeton, Lieferbeton, Fertigbeton)	Wilfersdorf, Lagerhausstr. 2	Wilfersdorf	1988-1988	
MATTNER GesmbH	Betonwaren- und Kunststeinerzeuger und Terrazzomacher, einschließlich der Herstellung von Transportbeton	Wilfersdorf, Lagerhausstr. 2	Wilfersdorf	1988-1994	
WILFERSDORFER FERTIGBETON GesmbH	Betonwarenerzeuger, einschließlich der Herstellung von Transportmischbeton	Wilfersdorf, Lagerhausstr. 2	Wilfersdorf	1991-1995	
PEHOFER H. & Co. GesmbH, Transportbeton	Betonwaren- und Kunststeinerzeuger und Terrazzomacher, eingeschränkt auf die Herstellung von Transportbeton	Wilfersdorf, Lagerhausstr. 2	Wilfersdorf	1995-2000	
HOFER Franz	Sand- und Schottergewinnung	Wilfersdorf, Neustiftg. 36, 38	Wilfersdorf	1986-2000	
DOLLECAL Leopold	Sandgewinnung	Münichsthal, Pz 6	Wolkersdorf/Weinviertel	1957-1959	
DOLEZAL Karl	Sand- und Schottergewinnung	Münichsthal, Sandhänge in den Gemeindeschluchten in der Richtung gegen Schleinbach zur rechten Hand	Wolkersdorf/Weinviertel	1940-1954	
RÖGNER Franz	Sand- und Schottergewinnung	Obersdorf 55	Wolkersdorf/Weinviertel	1965-1966	
RAMPIER Karl	Sand- und Schottergewinnung	Obersdorf, Pz 931/2-3, 932, 933/1, 934/1	Wolkersdorf/Weinviertel	1955-1977	
GRAF Rosa	Ziegelei	Wolkersdorf 417	Wolkersdorf/Weinviertel	1914-1953	041/718
KREN Rudolf	Sand- und Schottergewinnung	Wolkersdorf, Adlerg. 18, Pz 1437/4, 1519/3, 1524, 1525, 1526/1-2, 1529/6, 1534/5	Wolkersdorf/Weinviertel	1962-1987	
SCHMIED Wolfgang	Fabriksmäßige Herstellung aller, wie immer Namen habender Ziegel aus gebranntem Ton, Ziegelbalken in Verbindung mit Zement und geeigneten Stahleinlagen	Wolkersdorf, Alleeg. 63	Wolkersdorf/Weinviertel	1956-1976	041/719

GEWERBEINHABER	GEWERBEBEZEICHNUNG	AUSÜBUNGSORT (nicht zu lokalisieren)	GEMEINDE	BETRIEBS-DAUER	ÖK50-Blatt/ GBA-NR.
RIEGLER Johann	Sand- und Schottergewinnung	Wolkersdorf, Haasg. 21a	Wolkersdorf/Weinviertel	1986-1997	
JAROS Otto	Sand- und Schottergewinnung	Wolkersdorf, Hofgartenstr. 5	Wolkersdorf/Weinviertel	1959-1966	
LAHOFER Johann	Betonwarenerzeugung	Wolkersdorf, Hofgartenstr. 24	Wolkersdorf/Weinviertel	1936-1971	
LAHOFER Johannes Ing.	Erzeugung von Betonwaren	Wolkersdorf, Industriestr. 7	Wolkersdorf/Weinviertel	1971-2000	
LAHOFER BAU-GesmbH	Betonwarenerzeugergewerbe	Wolkersdorf, Industriestr. 7	Wolkersdorf/Weinviertel	1976-2000	
LAHOFER BAU-GesmbH	Sand- und Schottergewinnung	Wolkersdorf, Industriestr. 7	Wolkersdorf/Weinviertel	1976-2000	
KREN Johann	Sand- und Schottergewinnung	Wolkersdorf, Klosterg. 17, Pz 1437/2-4, 1438/1-2, 1439/1-2, 1440/1-2, 1519/3, 1524/2, 1525, 1526/1-2, 1527/2, 1529/6, 1534/5	Wolkersdorf/Weinviertel	1988-1992	041/226
CB FERTIGBAU-GesmbH	Betonwarenerzeugergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von unter der Marke CB geschützten Fertigbauteilen	Wolkersdorf, Mittelstr. 1a	Wolkersdorf/Weinviertel	1976-1984	
MANHART Eduard	Steinmetzmeistergewerbe	Wolkersdorf, Pz 325/3	Wolkersdorf/Weinviertel	1975-2000	
DOLLECAL Leopold	Sandgewinnung	Wolkersdorf, Pz 806, 871	Wolkersdorf/Weinviertel	1959-1976	
DRÖSSLER Karoline	Sandgewinnung	Wolkersdorf, Pz 806, 871	Wolkersdorf/Weinviertel	1976-1995	
SCHMATELKA Josef	Sandgewinnung	Wolkersdorf, Pz 1198/1-2, 1199/2	Wolkersdorf/Weinviertel	1953-1957	
GEMEINDE WOLKERSDORF	Sand- und Schottergewinnung	Wolkersdorf, Pz 1198/1-3, 1199/2	Wolkersdorf/Weinviertel	1954-1978	
KLEEDORFER Josef	Sand- und Schottergewinnung	Wolkersdorf, Pz 1519/1-2	Wolkersdorf/Weinviertel	1962-1977	
STEINGASSNER Martin	Ziegelbrennerei	Wolkersdorf, Pz 1887-2320	Wolkersdorf/Weinviertel	1897-1955	041/719



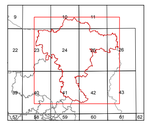
Rohstoff

- Glaubersalz
- Kalkstein (Leithakalk, Süßwasserkalk)
- Kalkstein, dolomitisch
- Kies-Sand
- Sand
- Sandstein
- Tonmergel, Löss, Lehm

Status

- in Betrieb
- bei Bedarf in Betrieb
- ausser Betrieb
- rekultiviert

- Projektgebiet
- Bezirks- bzw. Landesgrenze
- Blattschnitt ÖK 50

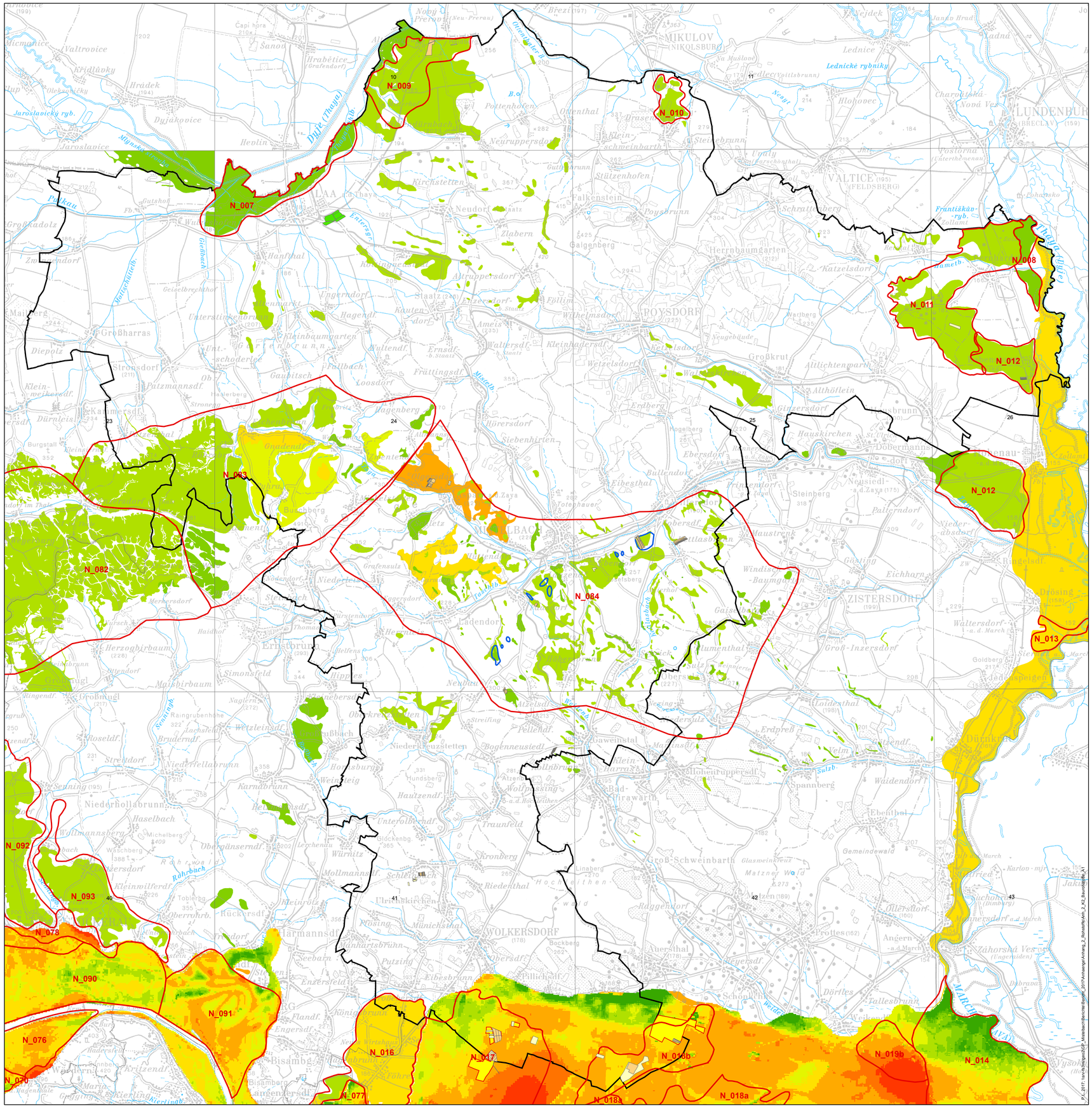


Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2014

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft	GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
Titel	Erhebung der Baurohstoff-Abbaue im Bezirk Mistelbach
Projekt	N-C-88/2014-2016: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach
Redaktion: M. Heinrich	Maßstab: 1 : 100.000 — Datum: Sept. 2017
ADV: P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien — Abb.: Anh. 2 Karte 1

0 2 4 6 km



Kiessand Mächtigkeit [m]

Quelle: Untersweg et al. (2013) & Untersweg & Lipiarski (2013)

- 0 - 1
- 1,1 - 2
- 2,1 - 3
- 3,1 - 5
- 5,1 -7
- 7,1 -10
- 10,1 -15
- 15,1 - 20
- 20,1 - 35
- 35,1 - 120

Festlegungen im Raumordnungsprogramm

Quelle: NÖ LGBl. Nr. 64/2015

- Eignungszonen Kiessand

Abbaufelder

Quelle: Amt d. NÖ Landesregierung (2017)

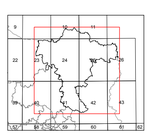
- Quarzsand (grundeigen)
- Schotter (MinRoG)
- Tone (Bergfrei)

Kies-Sand IRIS Bezirke

Quelle: Heinrich et al. (2017)

Eignungsvorschläge

Quelle: Brüggemann (1984)



Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2014

	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
Titel	Baurohstoffe: Mächtigkeiten, Festlegungen und Eignungsvorschläge
Projekt	N-C-88/2014-2016: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach
Redaktion M. Heinrich	*Maßstab* 1 : 100.000 — *Datum* Sept. 2017
ADV P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien — *Abb.* Anh. 2 Karte 2

0 2 4 6 km

	BM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT
	GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel

Hydrogeologie

Projekt

N-C-88/2014-16: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Autor	Seiten	Datum
S. Pfleiderer		August 2017
ADV B. Atzenhofer S. Pfleiderer	© Geologische Bundesanstalt Neulinggasse 38, A-1030 Wien	Beilage Nr. Anhang 3

Nur für den Dienstgebrauch; Topographien: © Land Niederösterreich

Inhalt

- Karte Beilage 1: Quellen-und Brunnenkartierung
- Karte Beilage 2: Schüttungs- und Leitfähigkeitswerte der Quellen- und Brunnenkartierung

Beilage 3: Dokumentation der Monatsbeprobung

Beilage 4: Liste zur Dokumentation der Quellen- und Brunnenkartierung

Punktart

- Quelle gefasst
- Quellüberlauf
- Quelle ungefasst
- Quellbach
- Drainage
- Brunnen
- Projektgebiet

0 5 10 km

BM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT
GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel

Quellen- und Brunnenkartierung

Projekt

N-C-88/2014-16: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

SachbearbeiterIn B. Atzenhofer		Maßstab 1 : 70.000	Datum August 2017
GIS-Verarbeitung S. Pfleiderer	© Geologische Bundesanstalt Neulinggasse 38, A-1030 Wien		Beilage Nr. 1

Topographie vervielfältigt mit Genehmigung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (Landesaufnahme)

elektrische Leitfähigkeit (µS/cm)

- < 800
- 800 - 1200
- 1200 - 1600
- 1600 - 2000
- > 2000

Schüttung (l/s)

- < 0,5
- 0,5 - 1,5
- 1,5 - 5
- 5 - 10
- > 10

Projektgebiet

Projektgebiet

0 5 10 km

BM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT
GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel

Schüttungs- und Leitfähigkeitswerte der Quellen- und Brunnenkartierung

Projekt

N-C-88/2014-16: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

SachbearbeiterIn B. Atzenhofer	Maßstab 1 : 70.000	Datum August 2017
GIS-Verarbeitung S. Pfleiderer	© Geologische Bundesanstalt Neulinggasse 38, A-1030 Wien	Beilage Nr. 2

Topographie vervielfältigt mit Genehmigung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (Landesaufnahme)

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT

Besitzer:

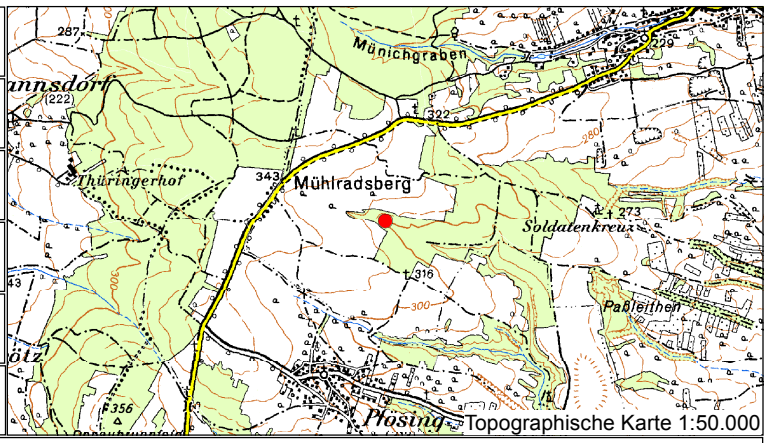
Nummer: MI_30

Aufschlussart: Nicht gefasste Quelle

Kategorie: Quelle

Bezeichnung:

41 ÖK-Nummer:	34 Meridian:
Niederösterreich Bundesland:	758543 Rechtswert:
Mistelbach Bezirk:	363203 Hochwert:
Ulrichskirchen-Schleinbach Gemeinde:	m ü.A. Seehöhe: (gemessen)
Ulrichskirchen Katastralgemeinde:	302,16 m ü.A. Seehöhe: (laut Höhenmodell)
Flyschzone Geographische Einheit:	



Topographische Karte 1:50.000

Lagebeschreibung: nördlicher Zubringer zu Hauptgraben

Quelltyp:	Landnutzung im Anströmbereich: Wald
Nutzung: nein	Gefährdung: keine

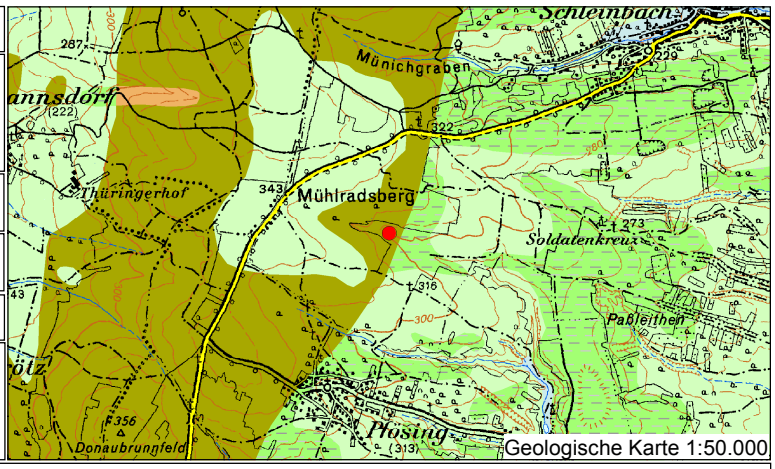
Geologie im Austrittsbereich

Geologie laut Karte: Greifensteiner Sandstein; Paleozän - Eozän

Geländeansprache: Sandstein, Mergel, Lesestein	Schichtung:
	Klüftung:

Geologie im Einzugsgebiet

Schichtglieder: Greifensteiner Sandstein; Paleozän - Eozän	Tektonik / Struktur:



Geologische Karte 1:50.000

- Alluviale Ablagerung in schmalen Tälern (Holozän)
- Löss, Lösslehm (Pleistozän)
- Fein- bis grobklastische Sedimente, teilweise mit Kalk und/oder Kohle (Paläogen bis Neogen)
- 302 Sandstein, Schiefer
- 303 Sandstein, Mergel

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien

Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT	Bezeichnung:	Nummer MI_30

Datum: November 2016

Datum: November 2016

Literatur:

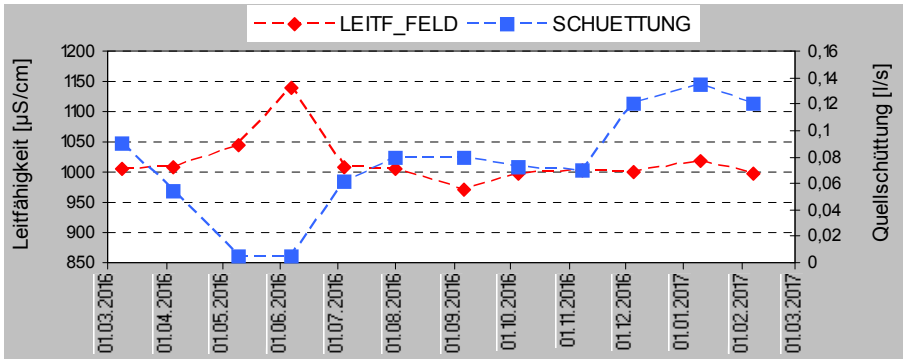
GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

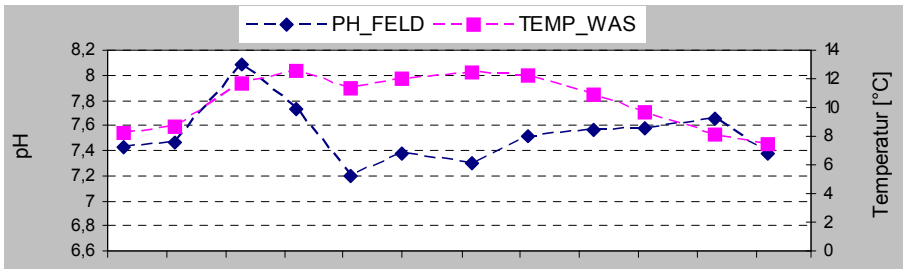
Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT | Bezeichnung: | Nummer MI_30

Medianwerte Geländeparameter

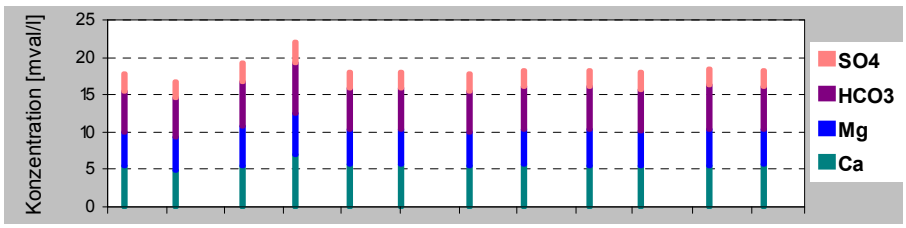
0,076	Quellschüttung [l/s]
1006	el. Leitfähigkeit [µS/cm bei 25°]
7,49	pH
11,1	Wassertemperatur [°C
177	Redoxpotential [mV]
10,04	Sauerstoffgehalt [mg/l]
gering	Dynamik *

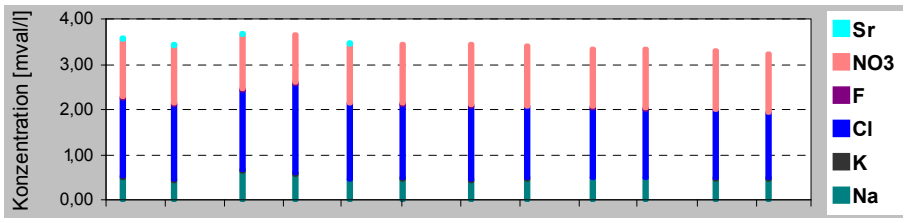


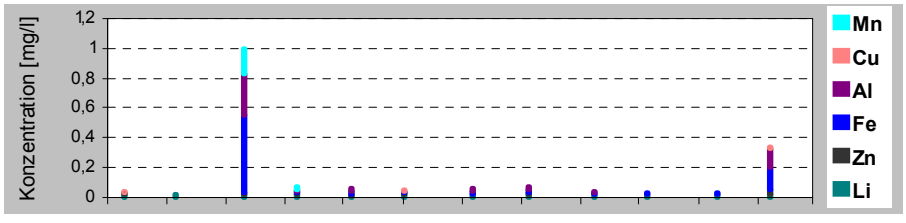


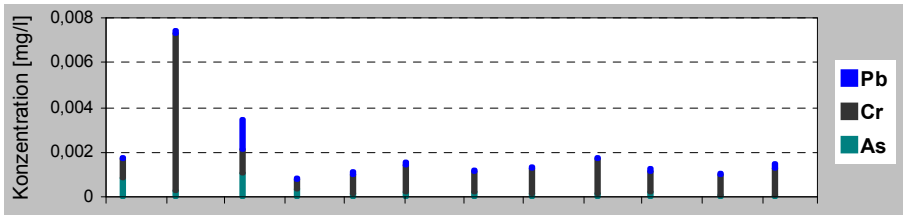
Medianwerte hydrochemische Parameter

Ca-Mg-SO4-HCO3	Wassertyp
28,90	Gesamthärte [°d]
15,84	Karbonathärte [°d]
13,06	Nicht-Karbonathärte [°d]
764,87	Gesamtmineralisation [mg/l]
1,007	Kationen/Anionen-Verhältnis
2,0	Ca/Mg-Verhältnis









* Dynamik laut M. Kralik (2001): Abschätzung laut relativer Percentilenabweichung (RID) der Leitfähigkeitswerte

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT

Besitzer:

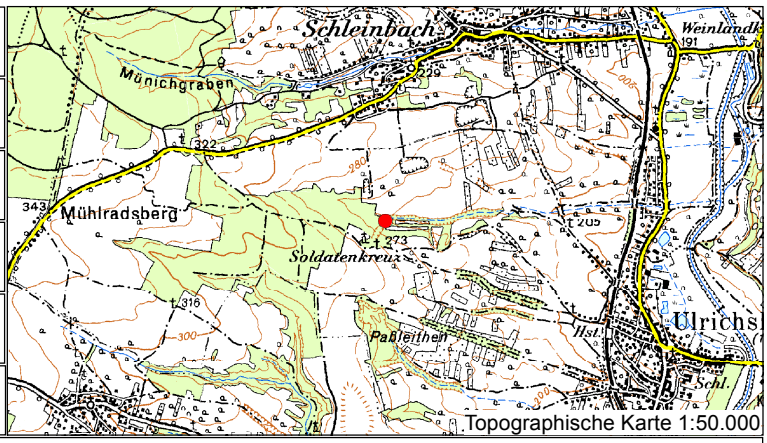
Nummer: MI_44

Aufschlussart: Nicht gefasste Quelle

Kategorie: Quelle

Bezeichnung:

41 ÖK-Nummer:	34 Meridian:
Niederösterreich Bundesland:	760083 Rechtswert:
Mistelbach Bezirk:	363399 Hochwert:
Ulrichskirchen-Schleinbach Gemeinde:	m ü.A. Seehöhe: (gemessen)
Ulrichskirchen Katastralgemeinde:	237,01 m ü.A. Seehöhe: (laut Höhenmodell)
Wiener Becken Geographische Einheit:	



Topographische Karte 1:50.000

Lagebeschreibung: kleiner Tümpel; südlicher Zubringer zu Hauptgraben

Quelltyp:	Landnutzung im Anströmbereich: Wald
Nutzung: nein	Gefährdung: keine

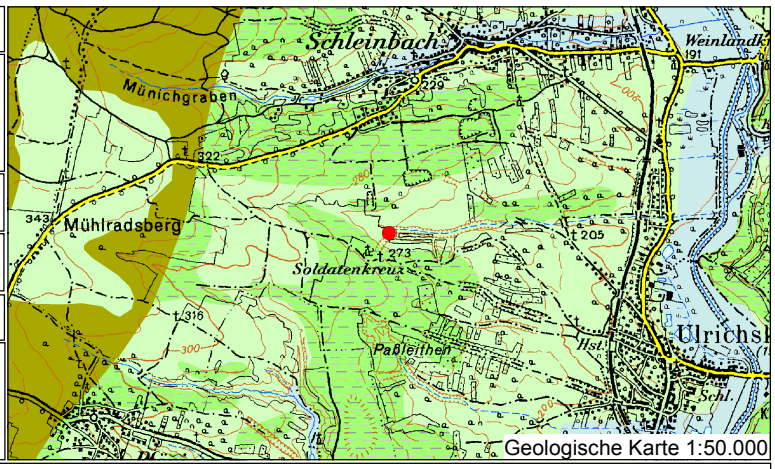
Geologie im Austrittsbereich

Geologie laut Karte: Löss, Lösslehm; Pleistozän

Geländeansprache: Löss, Lösslehm	Schichtung:
	Klüftung:

Geologie im Einzugsgebiet

Schichtglieder: Sarmat i.a.	Tektonik / Struktur:



Geologische Karte 1:50.000

- Alluviale Ablagerung in schmalen Tälern (Holozän)
- Löss, Lösslehm (Pleistozän)
- Fein- bis grobklastische Sedimente, teilweise mit Kalk und/oder Kohle (Paläogen bis Neogen)
- 303 Sandstein, Mergel

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien

Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT	Bezeichnung:	Nummer MI_44

Datum: November 2016

Datum: November 2016

Literatur:

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

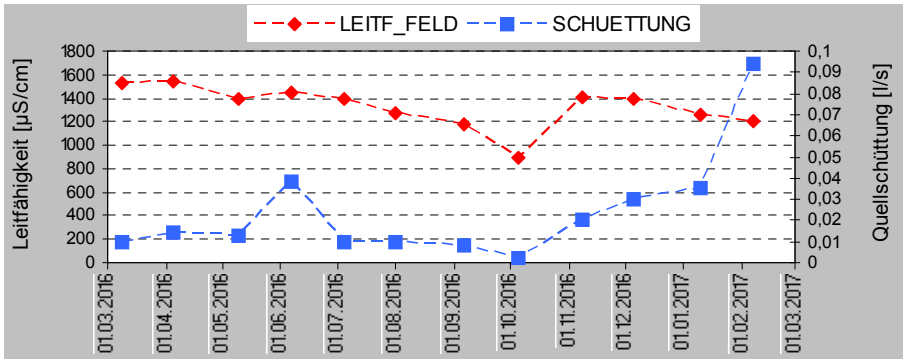
Neulinggasse 38, 1030 Wien

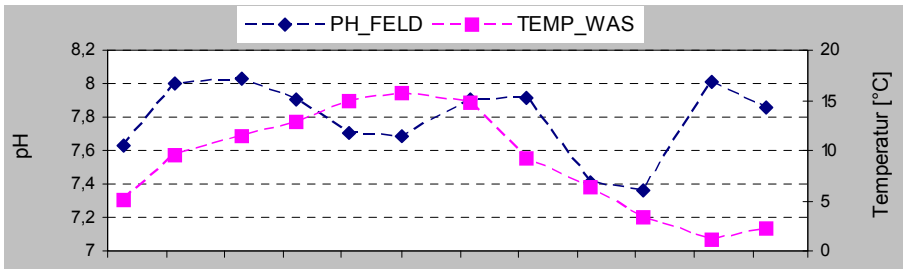
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT | Bezeichnung: | Nummer MI_44

Medianwerte Geländeparameter

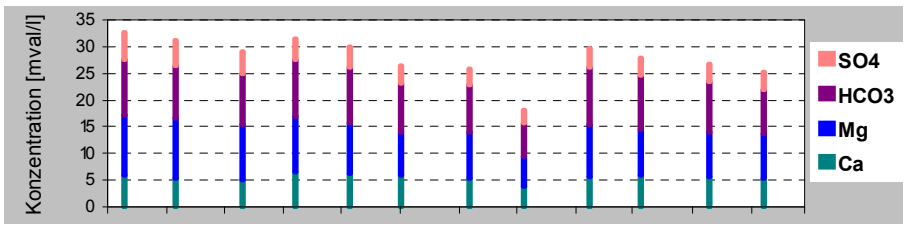
0,014	Quellschüttung [l/s]
1399	el. Leitfähigkeit [µS/cm bei 25°]
7,88	pH
9,4	Wassertemperatur [°C
106	Redoxpotential [mV]
6,76	Sauerstoffgehalt [mg/l]
mittel	Dynamik *

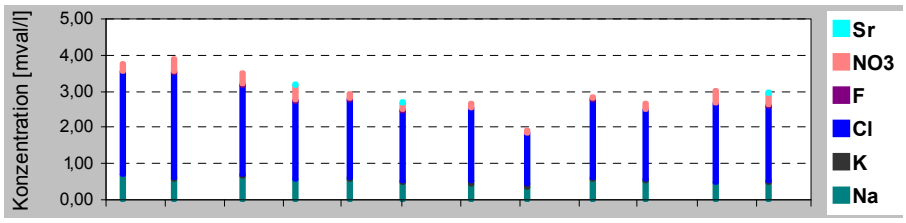


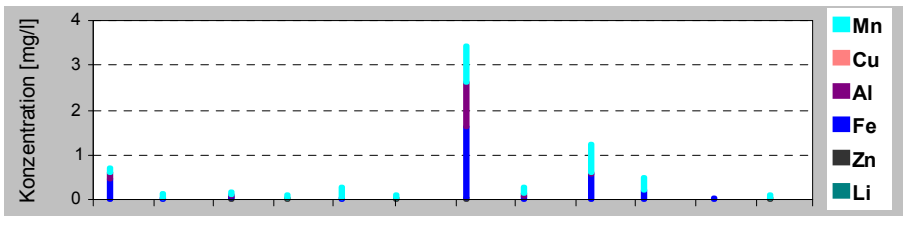


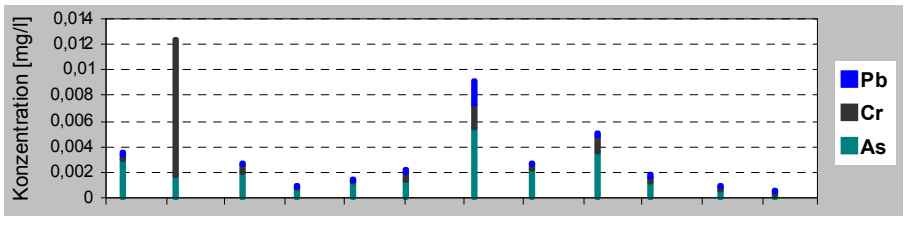
Medianwerte hydrochemische Parameter

Ca-Mg-SO4-HCO3	Wassertyp
42,13	Gesamthärte [°d]
27,04	Karbonathärte [°d]
15,08	Nicht-Karbonathärte [°d]
1102,35	Gesamtmineralisation [mg/l]
0,996	Kationen/Anionen-Verhältnis
1,1	Ca/Mg-Verhältnis









* Dynamik laut M. Kralik (2001): Abschätzung laut relativer Percentilenabweichung (RID) der Leitfähigkeitswerte

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT

Besitzer:

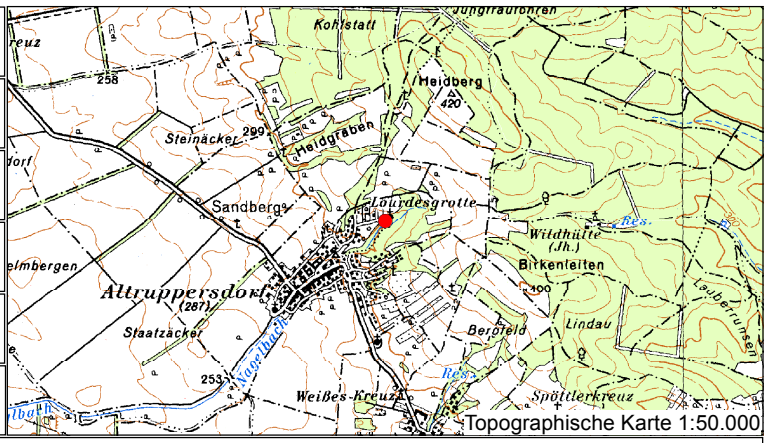
Nummer: MI_211

Aufschlussart: Quellüberlauf

Kategorie: Quelle

Bezeichnung: Lourdes Grotte

24 ÖK-Nummer:	34 Meridian:
Niederösterreich Bundesland:	766437 Rechtswert:
Mistelbach Bezirk:	395267 Hochwert:
Poysdorf Gemeinde:	m ü.A. Seehöhe: (gemessen)
Altruppersdorf Katastralgemeinde:	307,33 m ü.A. Seehöhe: (laut Höhenmodell)
Wiener Becken Geographische Einheit:	



Topographische Karte 1:50.000

Lagebeschreibung: Quellfasung links (westlich) neben Grotte

Quelltyp:	Wald Landnutzung im Anströmbereich:
ja Nutzung:	Landwirtschaft Gefährdung:

Geologie im Austrittsbereich

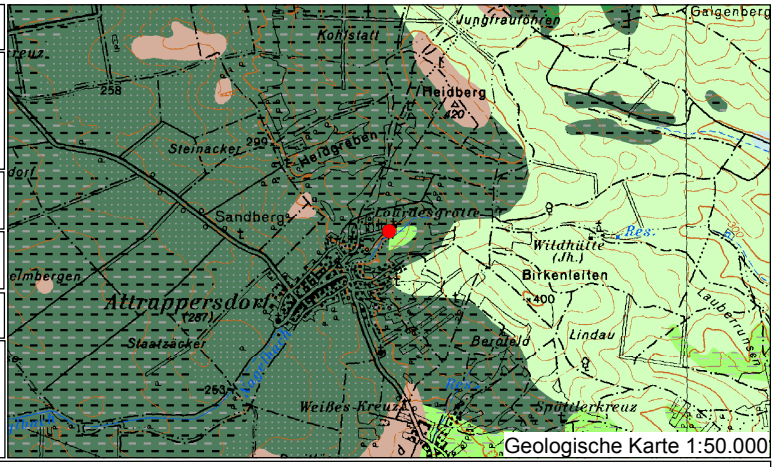
Blockschotter; Badenium

Geologie laut Karte:

Geländeansprache:	Schichtung:
	Klüftung:

Geologie im Einzugsgebiet

Blockschotter; Badenium Schichtglieder:	Tektonik / Struktur:



Geologische Karte 1:50.000

- Alluviale Ablagerung in schmalen Tälern (Holozän)
- Höhere Terrassensedi... (Pliozän bis Unteres Pleistozän)
- Löss, Lösslehm (Pleistozän)
- Feinklastische Sedimente, Mergel (Paläogen bis Neogen)
- Feinklastische Sedimente und Sand, teilweise mit Kalk und/oder Kohle (Paläogen bis Neogen)
- Fein- bis grobklastische Sedimente, teilweise mit Kalk und/oder Kohle (Paläogen bis Neogen)
- Kalkstein, Kalktuff (Paläogen bis Neogen)

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien

Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT	Bezeichnung: Lourdes Grotte	Nummer MI_211

Datum: November 2016

Datum: November 2016

Literatur:

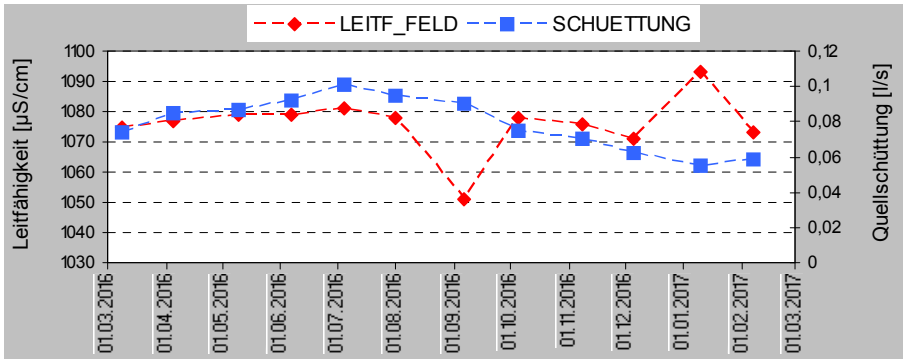
GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

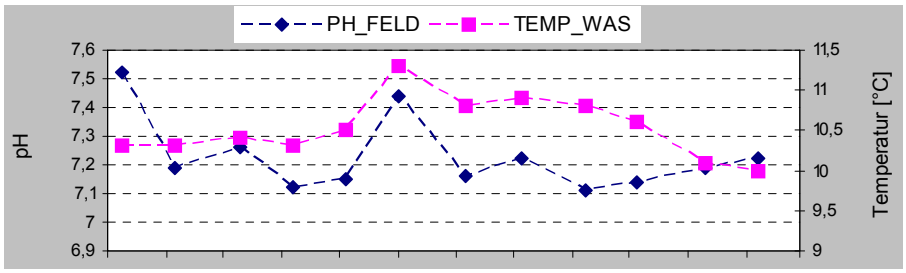
Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT | Bezeichnung: Lourdes Grotte | Nummer MI_211

Medianwerte Geländeparameter

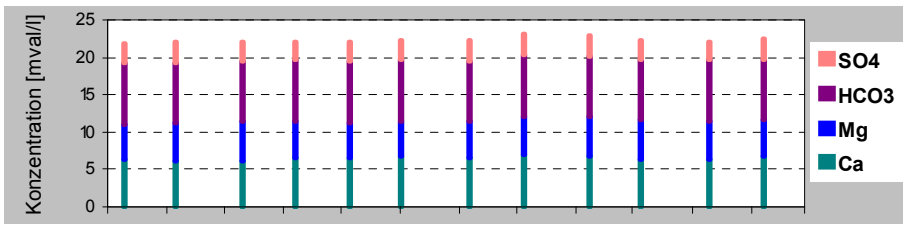
0,080	Quellschüttung [l/s]
1078	el. Leitfähigkeit [µS/cm bei 25°]
7,19	pH
10,4	Wassertemperatur [°C
179	Redoxpotential [mV]
5,24	Sauerstoffgehalt [mg/l]
gering	Dynamik *

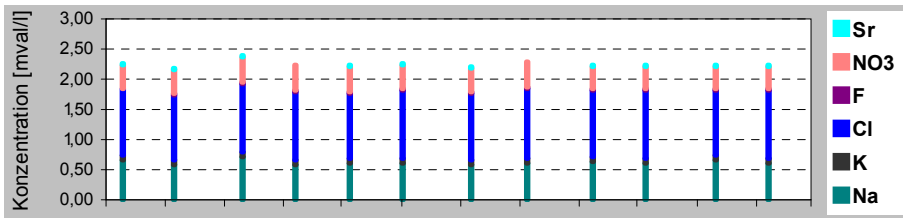


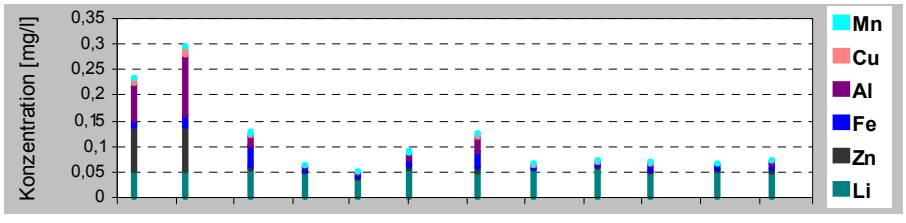


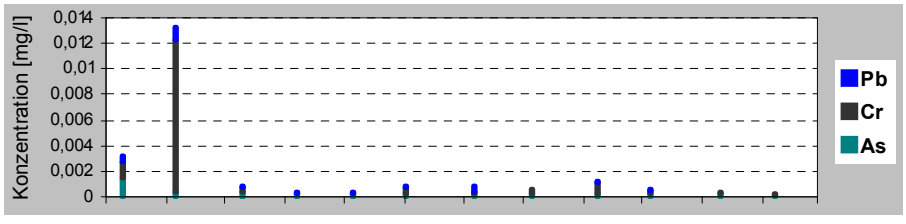
Medianwerte hydrochemische Parameter

Ca-Mg-SO4-HCO3	Wassertyp
32,19	Gesamthärte [°d]
22,81	Karbonathärte [°d]
9,38	Nicht-Karbonathärte [°d]
891,95	Gesamtmineralisation [mg/l]
0,997	Kationen/Anionen-Verhältnis
2,2	Ca/Mg-Verhältnis









* Dynamik laut M. Kralik (2001): Abschätzung laut relativer Percentilenabweichung (RID) der Leitfähigkeitswerte

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT

Besitzer:

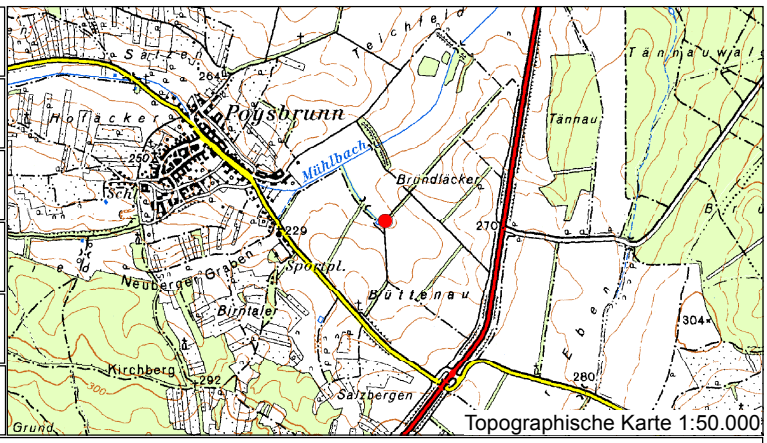
Nummer: MI_265

Aufschlussart: Gefasste Quelle

Kategorie: Quelle

Bezeichnung:

25 ÖK-Nummer:	34 Meridian:
Niederösterreich Bundesland:	772941 Rechtswert:
Mistelbach Bezirk:	397453 Hochwert:
Poysdorf Gemeinde:	m ü.A. Seehöhe: (gemessen)
Poysbrunn Katastralgemeinde:	228,4 m ü.A. Seehöhe: (laut Höhenmodell)
Wiener Becken Geographische Einheit:	



Topographische Karte 1:50.000

Lagebeschreibung: linkes (nördliches) Rohr

Quelltyp:	Acker Landnutzung im Anströmbereich:
ja Nutzung:	Landwirtschaft Gefährdung:

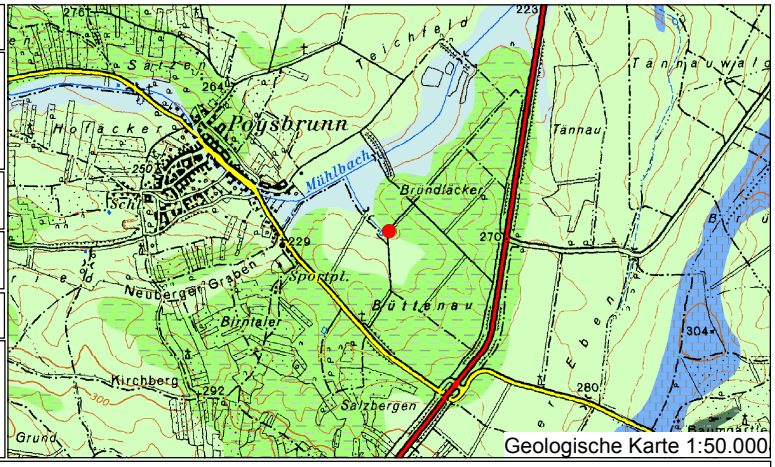
Geologie im Austrittsbereich

Tonmergel-Sand-Schotterkomplex; Badenium
Geologie laut Karte:

Geländeansprache:	Schichtung:
	Klüftung:

Geologie im Einzugsgebiet

Tonmergel-Sand-Schotterkomplex; Badenium Schichtglieder:	Tektonik / Struktur:



Geologische Karte 1:50.000

- Alluviale Ablagerung in schmalen Tälern (Holozän)
- Löss, Lösslehm (Pleistozän)
- Feinklastische Sedimente, Mergel (Paläogen bis Neogen)
- Fein- bis grobklastische Sedimente, teilweise mit Kalk und/oder Kohle (Paläogen bis Neogen)
- Kalkstein, Kalktuff (Paläogen bis Neogen)

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien

Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT	Bezeichnung:	Nummer MI_265

Datum: November 2016

Datum: November 2016

Literatur:

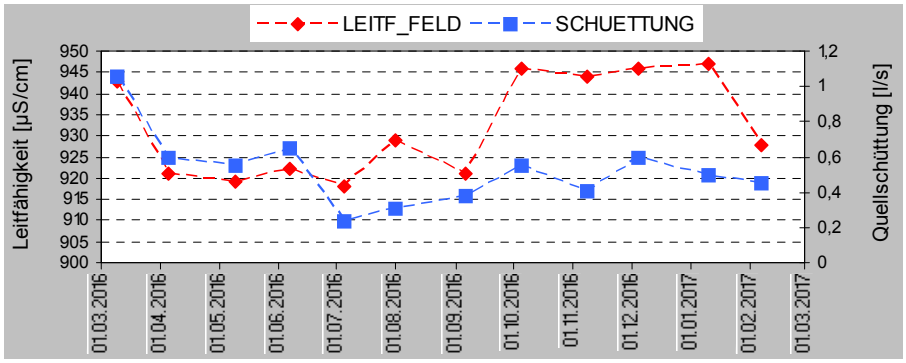
GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

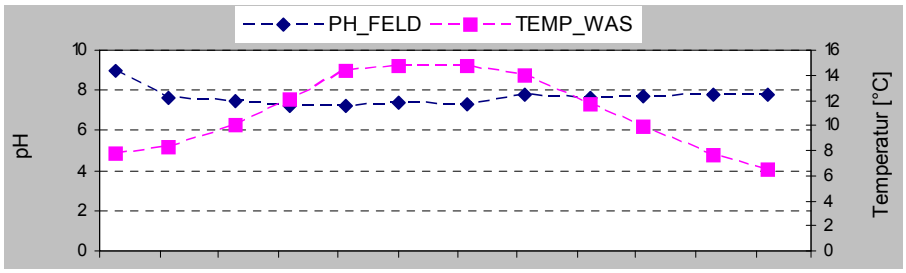
Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT | Bezeichnung: | Nummer MI_265

Medianwerte Geländeparameter

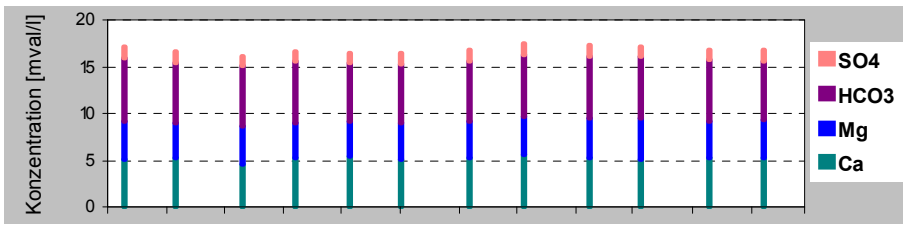
0,525	Quellschüttung [l/s]
929	el. Leitfähigkeit [µS/cm bei 25°]
7,61	pH
10,9	Wassertemperatur [°C
206	Redoxpotential [mV]
11,68	Sauerstoffgehalt [mg/l]
gering	Dynamik *

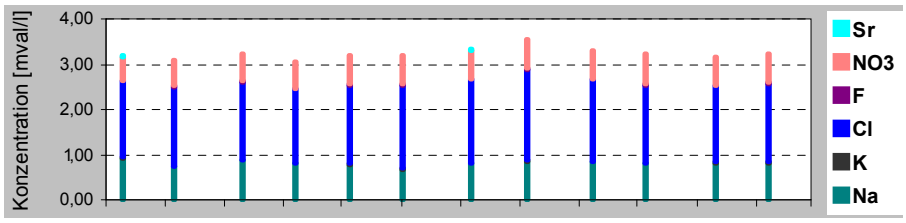


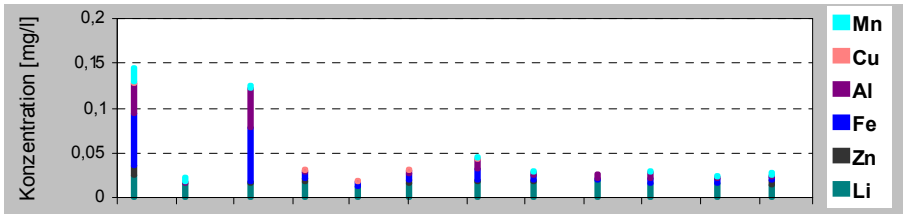


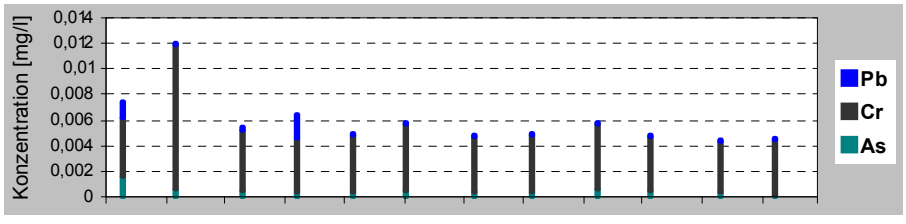
Medianwerte hydrochemische Parameter

Ca-Mg-HCO3	Wassertyp
25,75	Gesamthärte [°d]
18,18	Karbonathärte [°d]
7,57	Nicht-Karbonathärte [°d]
717,27	Gesamtmineralisation [mg/l]
1,001	Kationen/Anionen-Verhältnis
2,2	Ca/Mg-Verhältnis









* Dynamik laut M. Kralik (2001): Abschätzung laut relativer Percentilenabweichung (RID) der Leitfähigkeitswerte

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT

Besitzer:

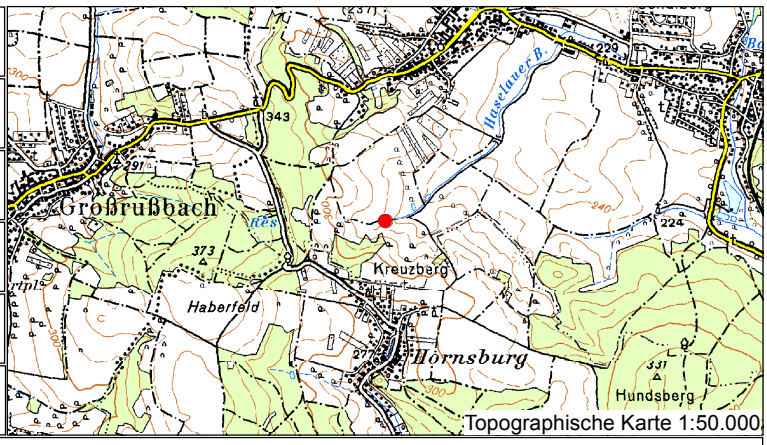
Nummer: MI_370

Aufschlussart: Nicht gefasste Quelle

Kategorie: Quelle

Bezeichnung:

41 ÖK-Nummer:	34 Meridian:
Niederösterreich Bundesland:	758430 Rechtswert:
Mistelbach Bezirk:	370404 Hochwert:
Kreuzstetten Gemeinde:	m ü.A. Seehöhe: (gemessen)
Oberkreuzstetten Katastralgemeinde:	268,07 m ü.A. Seehöhe: (laut Höhenmodell)
Wiener Becken Geographische Einheit:	



Topographische Karte 1:50.000

Lagebeschreibung:

Quelltyp:	Acker Landnutzung im Anströmbereich:
nein Nutzung:	Landwirtschaft Gefährdung:

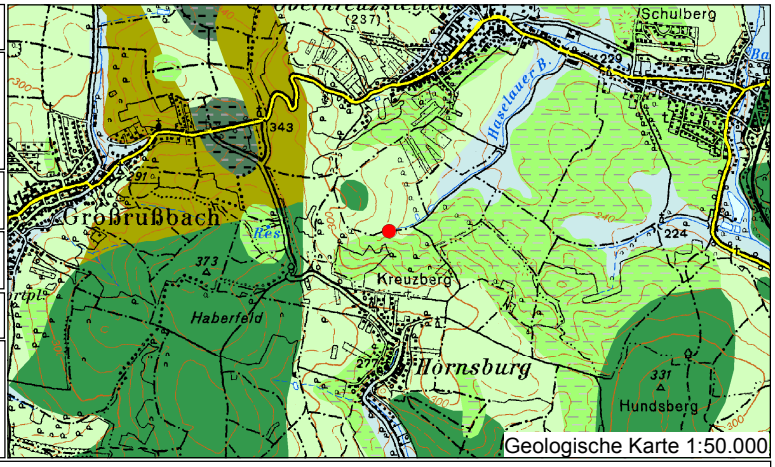
Geologie im Austrittsbereich

Löss, Lösslehm; Pleistozän
Geologie laut Karte:

Geländeansprache:	Schichtung:
	Klüftung:

Geologie im Einzugsgebiet

Korneuburg-Fm. (Tonmergel,Feinsd.); Karpatium Schichtglieder:	Tektonik / Struktur:



Geologische Karte 1:50.000

- Alluviale Ablagerung in schmalen Tälern (Holozän)
- Löss, Lösslehm (Pleistozän)
- Feinklastische Sedimente, Mergel (Paläogen bis Neogen)
- Fein- bis grobklastische Sedimente, teilweise mit Kalk und/oder Kohle (Paläogen bis Neogen)
- 302 Sandstein, Schiefer
- 303 Sandstein, Mergel
- 312 Kalkstein, Mergel

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien

Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT	Bezeichnung:	Nummer MI_370

Datum: November 2016

Datum: November 2016

Literatur:

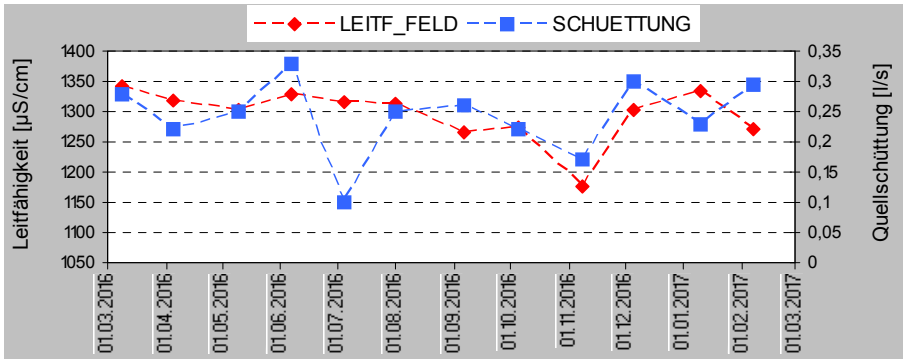
GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

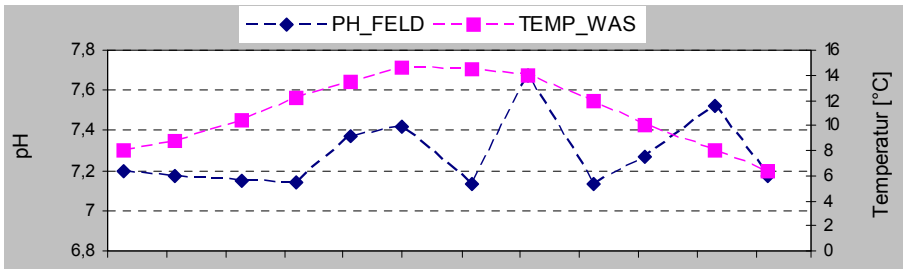
Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT | Bezeichnung: | Nummer MI_370

Medianwerte Geländeparameter

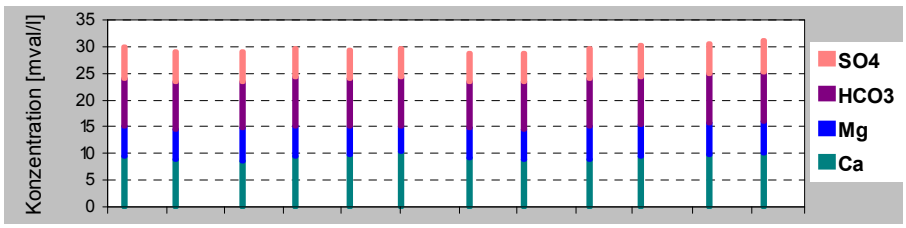
0,250	Quellschüttung [l/s]
1309	el. Leitfähigkeit [µS/cm bei 25°]
7,18	pH
11,1	Wassertemperatur [°C
134	Redoxpotential [mV]
8,38	Sauerstoffgehalt [mg/l]
gering	Dynamik *

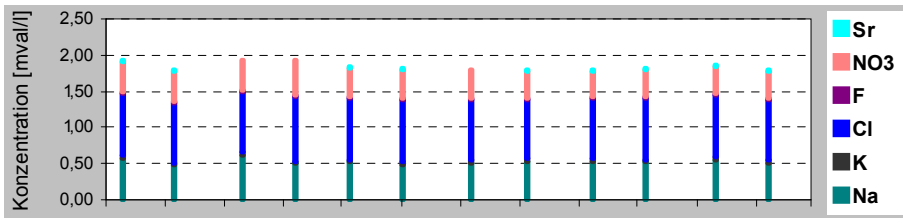


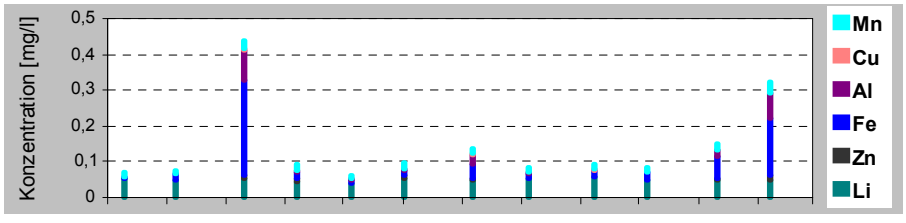


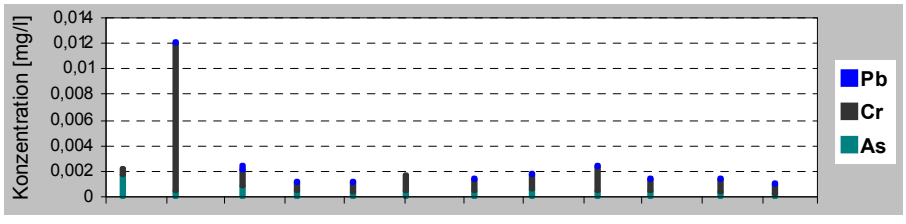
Medianwerte hydrochemische Parameter

Ca-Mg-SO4-HCO3	Wassertyp
42,49	Gesamthärte [°d]
25,04	Karbonathärte [°d]
17,45	Nicht-Karbonathärte [°d]
1133,94	Gesamtmineralisation [mg/l]
1,004	Kationen/Anionen-Verhältnis
2,7	Ca/Mg-Verhältnis









* Dynamik laut M. Kralik (2001): Abschätzung laut relativer Percentilenabweichung (RID) der Leitfähigkeitswerte

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

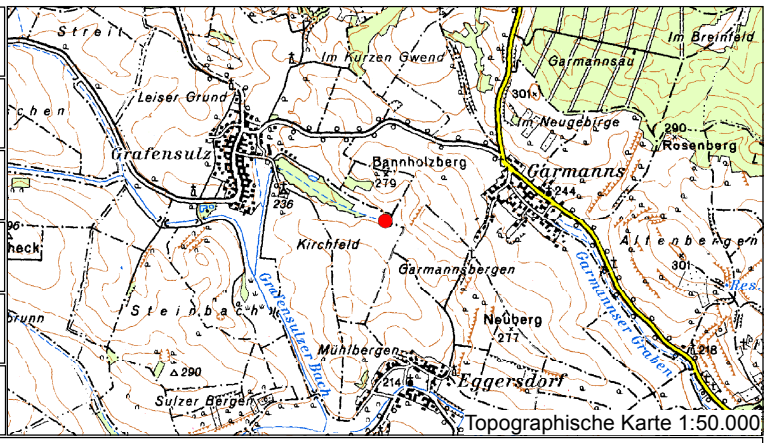
GBA - HYDROPUNKT | Besitzer: | Nummer: MI_429

Aufschlussart: Nicht gefasste Quelle

Kategorie: Quelle

Bezeichnung:

ÖK-Nummer: 24	Meridian: 34
Bundesland: Niederösterreich	Rechtswert: 759243
Bezirk: Mistelbach	Hochwert: 378866
Gemeinde: Ladendorf	Seehöhe: (gemessen) m ü.A.
Katastralgemeinde: Grafensulz	Seehöhe: (laut Höhenmodell) 238,62 m ü.A.
Geographische Einheit: Wiener Becken	



Topographische Karte 1:50.000

Lagebeschreibung:

Quelltyp:	Landnutzung im Anströmbereich: Acker
Nutzung: nein	Gefährdung: Landwirtschaft

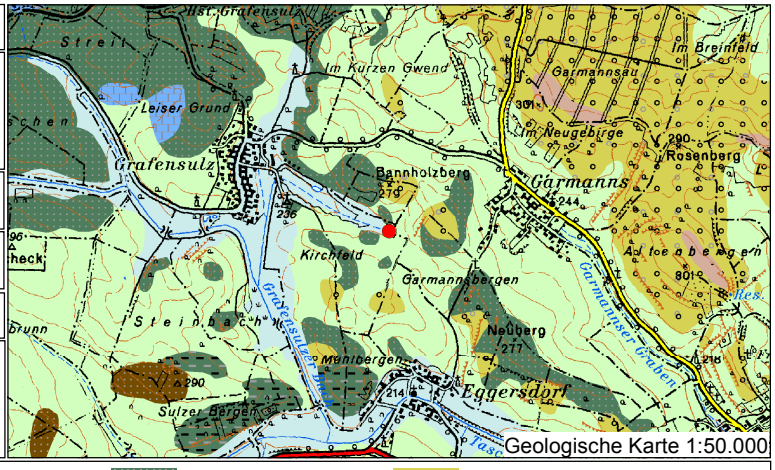
Geologie im Austrittsbereich

Geologie laut Karte: Löss, Lösslehm; Pleistozän

Geländeansprache:	Schichtung:
	Klüftung:

Geologie im Einzugsgebiet

Schichtglieder: Unterer Tonmergel (Badener Tegel); Badenium	Tektonik / Struktur:



Geologische Karte 1:50.000

- Alluviale Ablagerung in schmalen Tälern (Holozän)
- Höhere Terrassensedi... (Pliozän bis Unteres Pleistozän)
- Löss, Lösslehm (Pleistozän)
- Feinklastische Sedimente, Mergel (Paläogen bis Neogen)
- Feinklastische Sedimente und Sand, teilweise mit Kalk und/oder Kohle (Paläogen bis Neogen)
- Sandstein (Paläogen bis Neogen)
- Grobklastische Sedimente (Paläogen bis Neogen)
- Kalkstein, Kalktuff (Paläogen bis Neogen)

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien

Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT	Bezeichnung:	Nummer MI_429

Datum: November 2016

Datum: November 2016

Literatur:

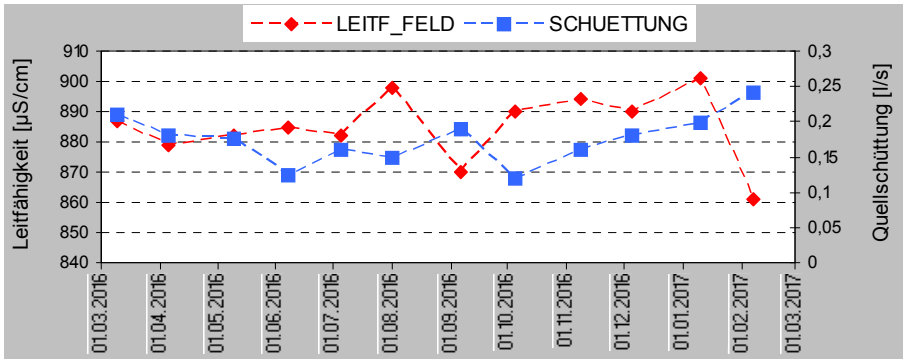
GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

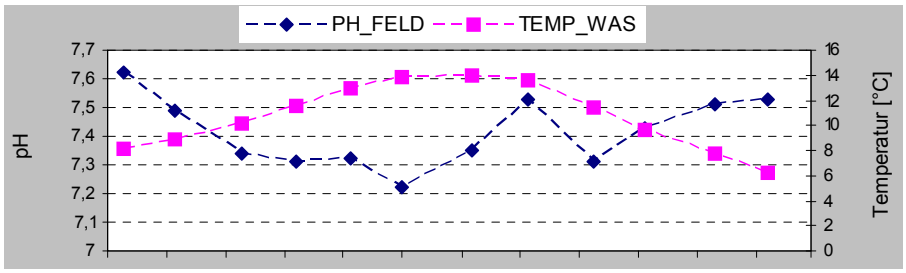
Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT | Bezeichnung: | Nummer MI_429

Medianwerte Geländeparameter

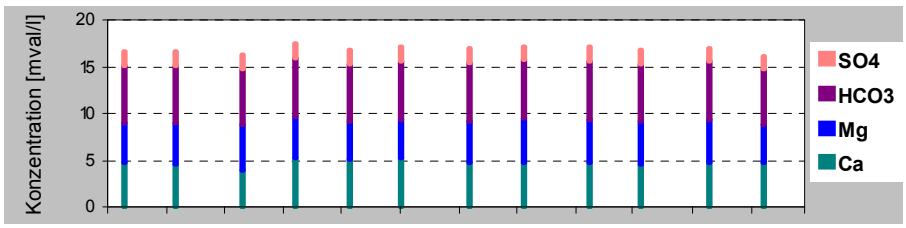
0,178	Quellschüttung [l/s]
886	el. Leitfähigkeit [µS/cm bei 25°]
7,39	pH
10,8	Wassertemperatur [°C
188	Redoxpotential [mV]
8,15	Sauerstoffgehalt [mg/l]
gering	Dynamik *

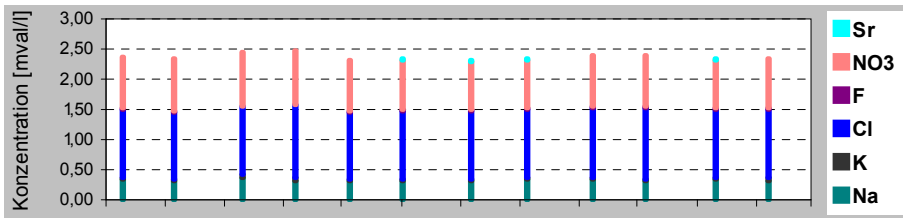


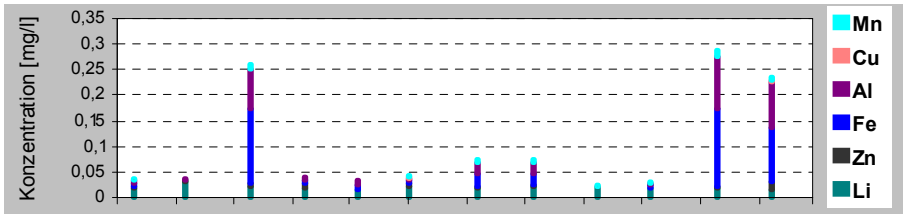


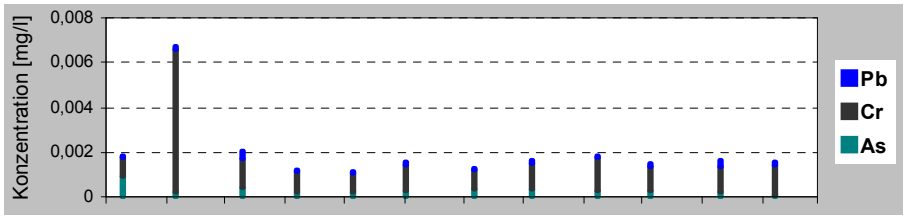
Medianwerte hydrochemische Parameter

Ca-Mg-HCO3	Wassertyp
25,79	Gesamthärte [°d]
17,17	Karbonathärte [°d]
8,62	Nicht-Karbonathärte [°d]
696,82	Gesamtmineralisation [mg/l]
0,988	Kationen/Anionen-Verhältnis
1,7	Ca/Mg-Verhältnis









* Dynamik laut M. Kralik (2001): Abschätzung laut relativer Percentilenabweichung (RID) der Leitfähigkeitswerte

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT

Besitzer:

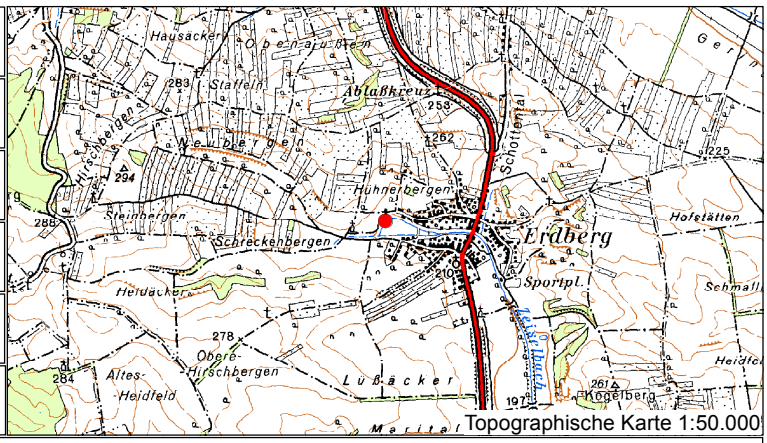
Nummer: MI_502

Aufschlussart: Gefasste Quelle

Kategorie: Quelle

Bezeichnung:

25 ÖK-Nummer:	34 Meridian:
Niederösterreich Bundesland:	772628 Rechtswert:
Mistelbach Bezirk:	387722 Hochwert:
Poysdorf Gemeinde:	m ü.A. Seehöhe: (gemessen)
Erdberg Katastralgemeinde:	208,93 m ü.A. Seehöhe: (laut Höhenmodell)
Wiener Becken Geographische Einheit:	



Topographische Karte 1:50.000

Lagebeschreibung:

Quelltyp:	Acker Landnutzung im Anströmbereich:
nein Nutzung:	Landwirtschaft Gefährdung:

Geologie im Austrittsbereich

Flussablagerungen; Holozän

Geologie laut Karte:

Geländeansprache:	Schichtung:
	Klüftung:

Geologie im Einzugsgebiet

Tonmergel und Sande; Pannonium Schichtglieder:	Tektonik / Struktur:

Geologische Karte 1:50.000

- Alluviale Ablagerung in schmalen Tälern (Holozän)
- Löss, Lösslehm (Pleistozän)
- Fein- bis grobklastische Sedimente, teilweise mit Kalk und/oder Kohle (Paläogen bis Neogen)

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien

Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT	Bezeichnung:	Nummer MI_502

Datum: November 2016

Datum: November 2016

Literatur:

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

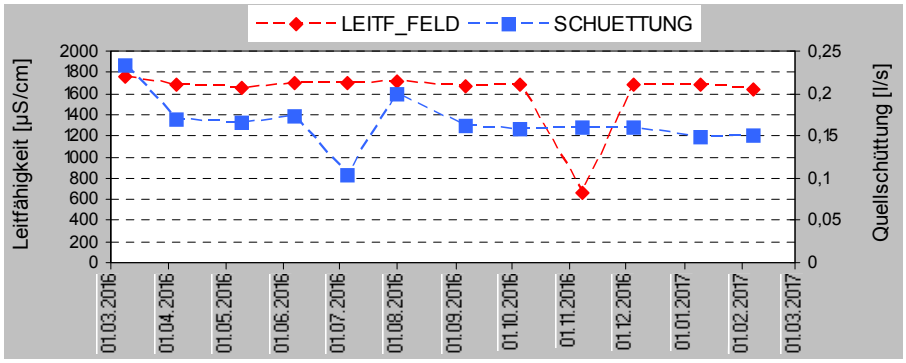
GBA - HYDROPUNKT | Bezeichnung: | Nummer MI_502

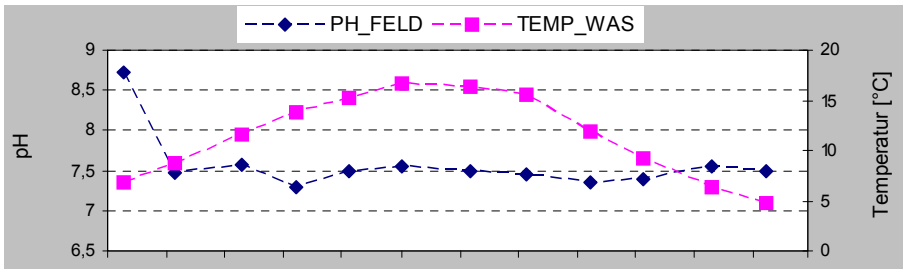
Medianwerte Geländeparameter

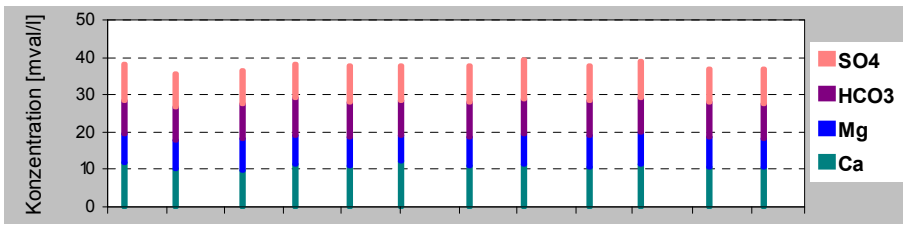
0,161	Quellschüttung [l/s]
1684	el. Leitfähigkeit [µS/cm bei 25°]
7,49	pH
11,8	Wassertemperatur [°C
170	Redoxpotential [mV]
8,41	Sauerstoffgehalt [mg/l]
gering	Dynamik *

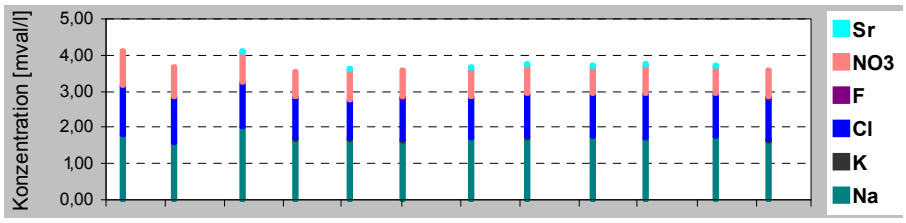
Medianwerte hydrochemische Parameter

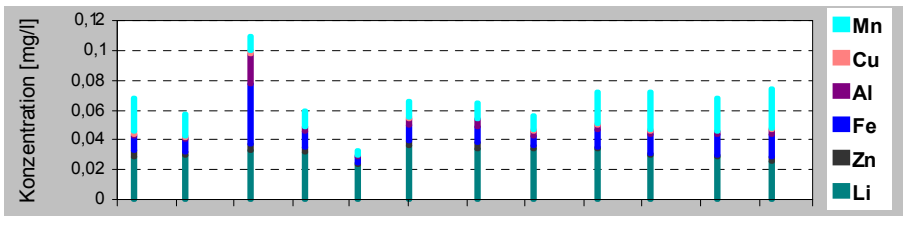
Ca-Mg-SO4-HCO3	Wassertyp
53,17	Gesamthärte [°d]
25,94	Karbonathärte [°d]
27,23	Nicht-Karbonathärte [°d]
1468,87	Gesamtmineralisation [mg/l]
1,002	Kationen/Anionen-Verhältnis
2,3	Ca/Mg-Verhältnis

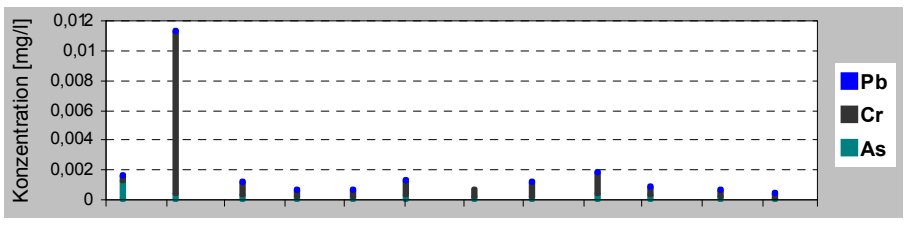












* Dynamik laut M. Kralik (2001): Abschätzung laut relativer Percentilenabweichung (RID) der Leitfähigkeitswerte

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

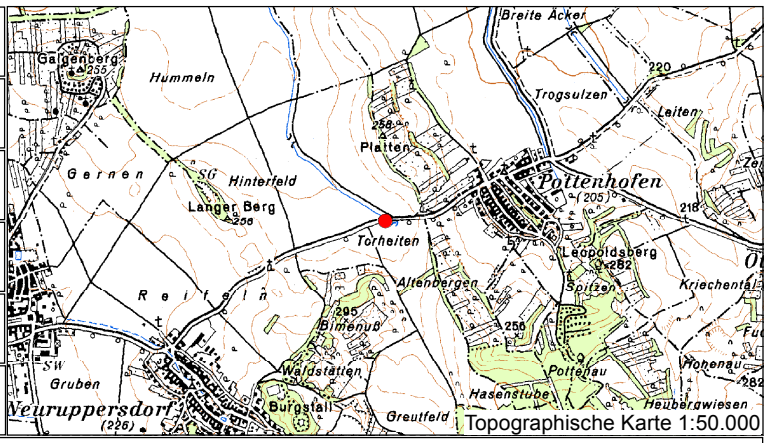
GBA - HYDROPUNKT | Besitzer: | Nummer: MI_542

Aufschlussart: Gefasste Quelle

Kategorie: Quelle

Bezeichnung:

10 ÖK-Nummer:	34 Meridian:
Niederösterreich Bundesland:	764970 Rechtswert:
Mistelbach Bezirk:	402716 Hochwert:
Wildendürnbach Gemeinde:	m ü.A. Seehöhe: (gemessen)
Neuruppersdorf Katastralgemeinde:	226,68 m ü.A. Seehöhe: (laut Höhenmodell)
Wiener Becken Geographische Einheit:	



Topographische Karte 1:50.000

Lagebeschreibung: neben (südlich von) Straße

Quelltyp:	Landnutzung im Anströmbereich: Acker
Nutzung: nein	Gefährdung: Landwirtschaft, Straße

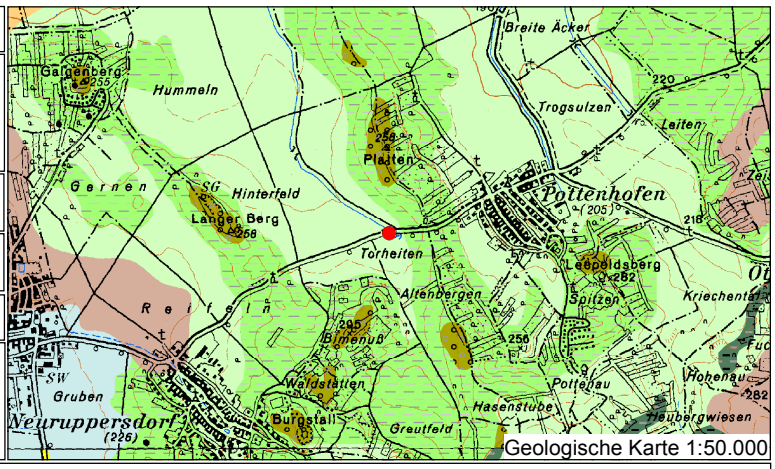
Geologie im Austrittsbereich

Geologie laut Karte: Löss, Lösslehm; Pleistozän

Geländeansprache:	Schichtung:
	Klüftung:

Geologie im Einzugsgebiet

Schichtglieder: Laa-Fm. (Mergel/-stein); Karpatium	Tektonik / Struktur:



Geologische Karte 1:50.000

- Alluviale Ablagerung in schmalen Tälern (Holozän)
- Höhere Terrassensedi... (Pliozän bis Unteres Pleistozän)
- Löss, Lösslehm (Pleistozän)
- Grobklastische Sedimente, Terrassensedi... Fluviale Ablagerung (Pleistozän bis Holozän)
- Feinklastische Sedimente, Mergel (Paläogen bis Neogen)
- Fein- bis grobklastische Sedimente, teilweise mit Kalk und/oder Kohle (Paläogen bis Neogen)
- Blockschutt, Blockschotter, Blöcke (Paläogen bis Neogen)

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien

Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT	Bezeichnung:	Nummer MI_542

Datum: November 2016

Datum: November 2016

Literatur:

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

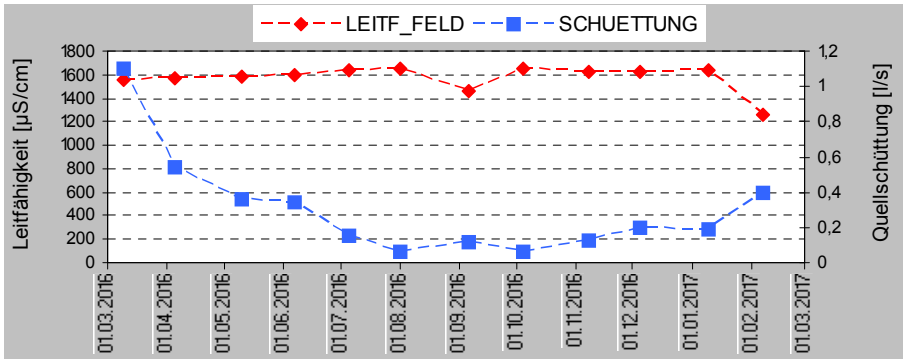
GBA - HYDROPUNKT | Bezeichnung: | Nummer MI_542

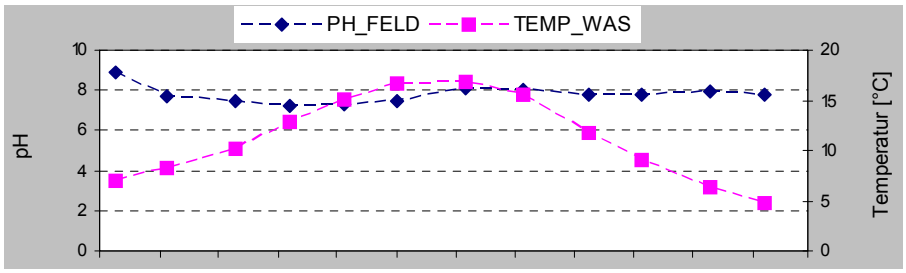
Medianwerte Geländeparameter

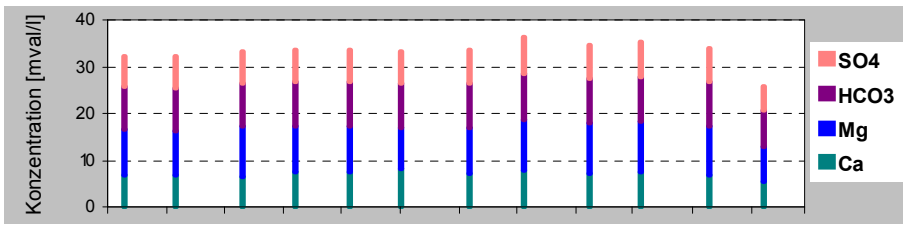
0,193	Quellschüttung [l/s]
1611	el. Leitfähigkeit [µS/cm bei 25°]
7,74	pH
10,9	Wassertemperatur [°C
188	Redoxpotential [mV]
10,30	Sauerstoffgehalt [mg/l]
gering	Dynamik *

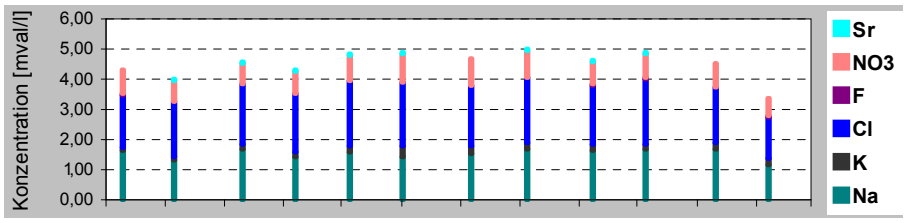
Medianwerte hydrochemische Parameter

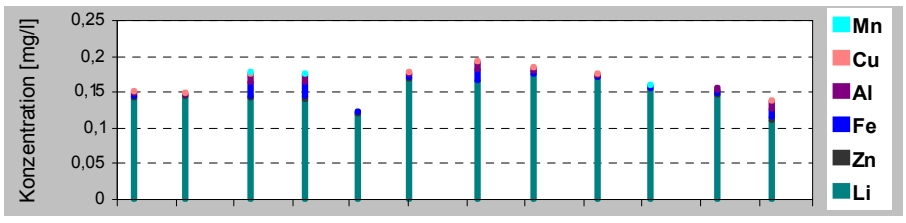
Ca-Mg-SO4-HCO3	Wassertyp
48,26	Gesamthärte [°d]
26,39	Karbonathärte [°d]
21,87	Nicht-Karbonathärte [°d]
1341,08	Gesamtmineralisation [mg/l]
0,986	Kationen/Anionen-Verhältnis
1,2	Ca/Mg-Verhältnis

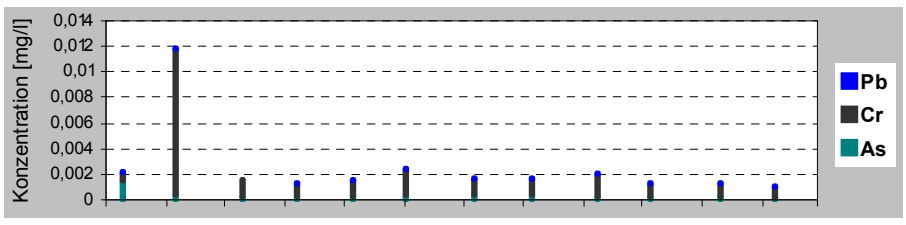












* Dynamik laut M. Kralik (2001): Abschätzung laut relativer Percentilenabweichung (RID) der Leitfähigkeitswerte

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

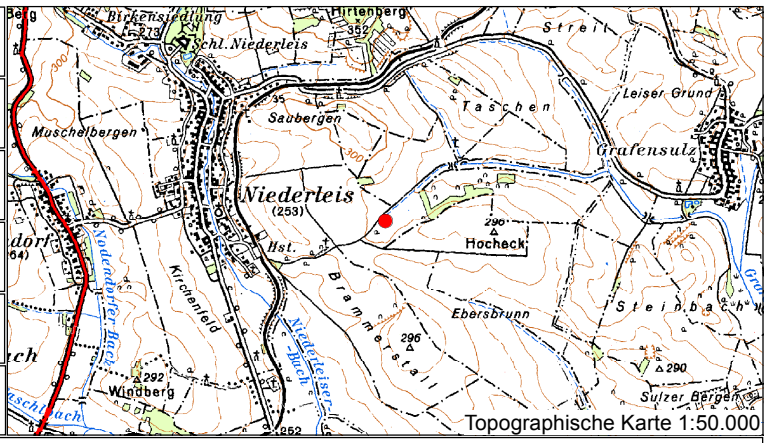
GBA - HYDROPUNKT | Besitzer: | Nummer: MI_629

Aufschlussart: Nicht gefasste Quelle

Kategorie: Quelle

Bezeichnung:

24 ÖK-Nummer:	34 Meridian:
Niederösterreich Bundesland:	756040 Rechtswert:
Mistelbach Bezirk:	378839 Hochwert:
Niederleis Gemeinde:	m ü.A. Seehöhe: (gemessen)
Niederleis Katastralgemeinde:	264,3 m ü.A. Seehöhe: (laut Höhenmodell)
Wiener Becken Geographische Einheit:	



Topographische Karte 1:50.000

Lagebeschreibung: Zufluss von unten, artesisch

Quelltyp:	Acker Landnutzung im Anströmbereich:
nein Nutzung:	Landwirtschaft Gefährdung:

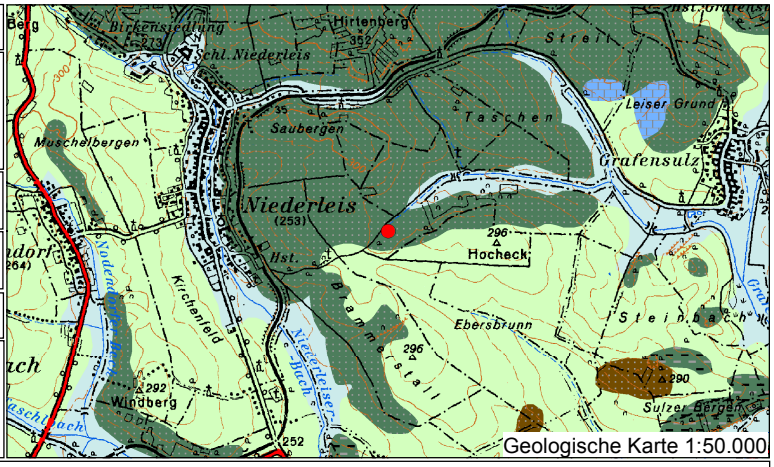
Geologie im Austrittsbereich

Unterer Tonmergel (Badener Tegel); Badenium
Geologie laut Karte:

Geländeansprache:	Schichtung:
	Klüftung:

Geologie im Einzugsgebiet

Unterer Tonmergel (Badener Tegel); Badenium Schichtglieder:	Tektonik / Struktur:



Geologische Karte 1:50.000

- Alluviale Ablagerung in schmalen Tälern (Holozän)
- Löss, Lösslehm (Pleistozän)
- Feinklastische Sedimente, Mergel (Paläogen bis Neogen)
- Feinklastische Sedimente und Sand, teilweise mit Kalk und/oder Kohle (Paläogen bis Neogen)
- Sandstein (Paläogen bis Neogen)
- Kalkstein, Kalktuff (Paläogen bis Neogen)

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien

Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT	Bezeichnung:	Nummer MI_629

Datum: November 2016

Datum: November 2016

Literatur:

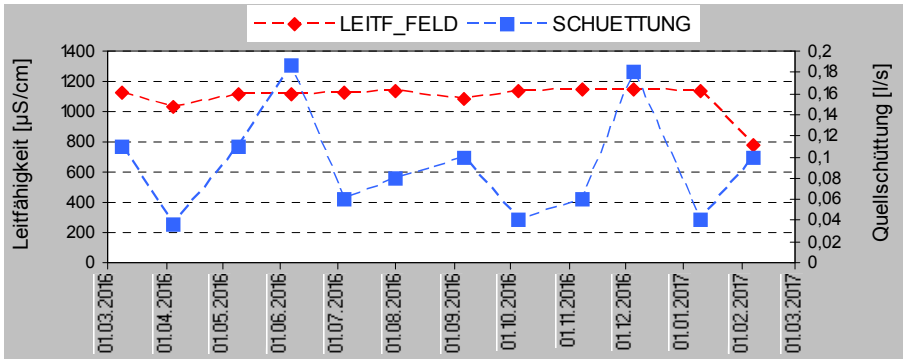
GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

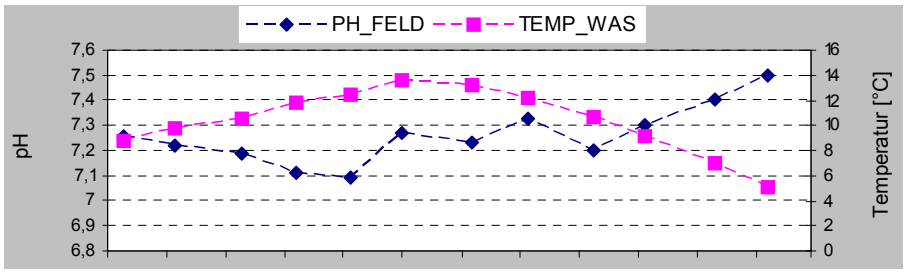
Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT | Bezeichnung: | Nummer MI_629

Medianwerte Geländeparameter

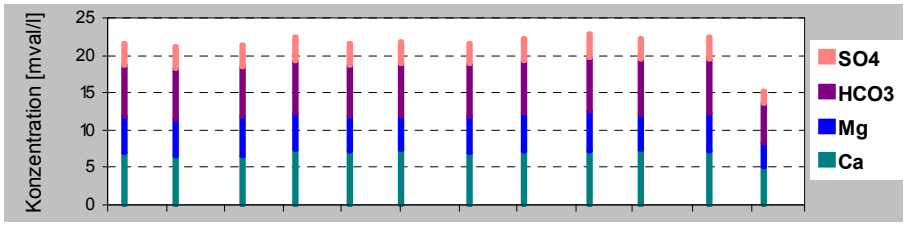
0,090	Quellschüttung [l/s]
1126	el. Leitfähigkeit [µS/cm bei 25°]
7,24	pH
10,6	Wassertemperatur [°C
138	Redoxpotential [mV]
4,07	Sauerstoffgehalt [mg/l]
gering	Dynamik *

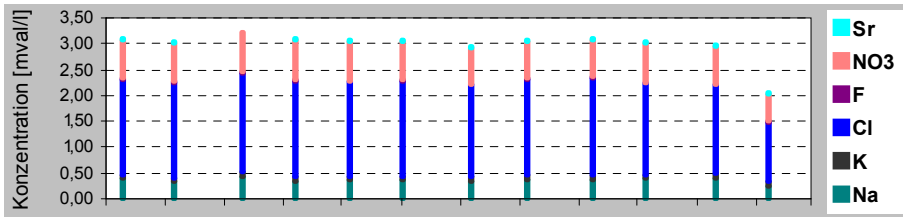


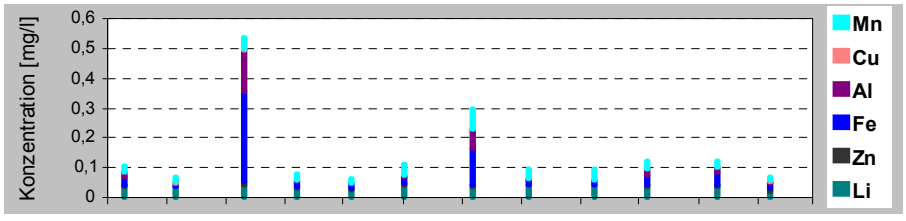


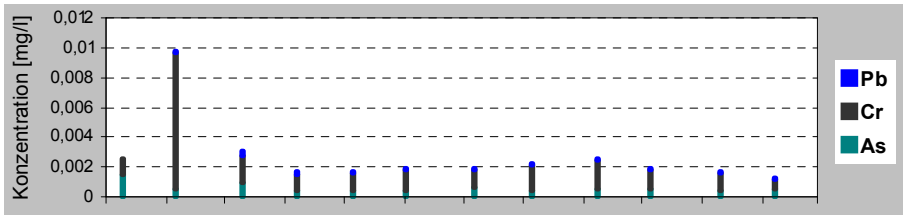
Medianwerte hydrochemische Parameter

Ca-Mg-SO4-HCO3	Wassertyp
33,26	Gesamthärte [°d]
19,52	Karbonathärte [°d]
13,75	Nicht-Karbonathärte [°d]
888,07	Gesamtmineralisation [mg/l]
1,001	Kationen/Anionen-Verhältnis
2,4	Ca/Mg-Verhältnis









* Dynamik laut M. Kralik (2001): Abschätzung laut relativer Percentilenabweichung (RID) der Leitfähigkeitswerte

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

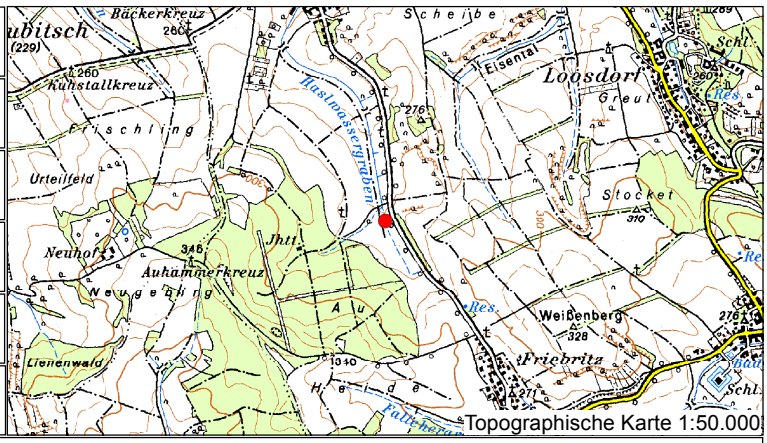
GBA - HYDROPUNKT | Besitzer: | Nummer: MI_664

Aufschlussart: Gefasste Quelle

Kategorie: Quelle

Bezeichnung:

ÖK-Nummer: 24	Meridian: 34
Bundesland: Niederösterreich	Rechtswert: 756490
Bezirk: Mistelbach	Hochwert: 389272
Gemeinde: Fallbach	Seehöhe: (gemessen) m ü.A.
Katastralgemeinde: Fallbach	Seehöhe: (laut Höhenmodell) 243,49 m ü.A.
Geographische Einheit: Waschbergzone	



Topographische Karte 1:50.000

Lagebeschreibung: seitlicher (von Osten) Zutritt aus Rohr

Quelltyp:	Landnutzung im Anströmbereich: Acker
Nutzung: nein	Gefährdung: Landwirtschaft

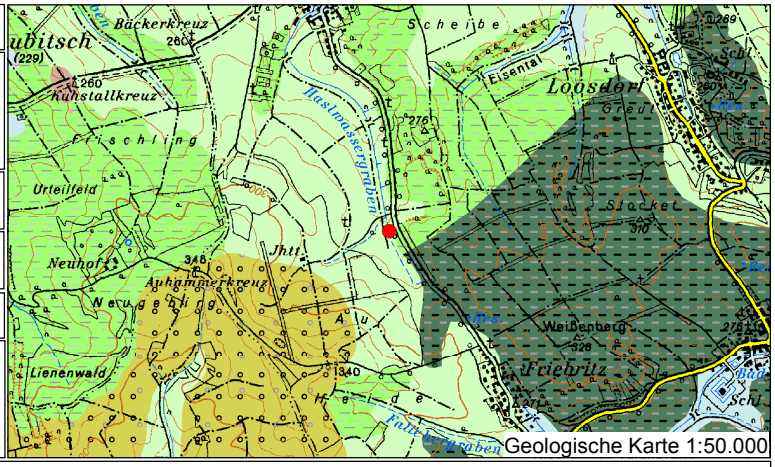
Geologie im Austrittsbereich

Geologie laut Karte: Löss, Lösslehm; Pleistozän

Geländeansprache:	Schichtung:
	Klüftung:

Geologie im Einzugsgebiet

Schichtglieder: Tone/Tonmergel; Eggenburgium-Ottnangium	Tektonik / Struktur:



Geologische Karte 1:50.000

- Alluviale Ablagerung in schmalen Tälern (Holozän)
- Höhere Terrassensedi... (Pliozän bis Unteres Pleistozän)
- Löss, Lösslehm (Pleistozän)
- Feinklastische Sedimente, Mergel (Paläogen bis Neogen)
- Fein- bis grobklastische Sedimente, teilweise mit Kalk und/oder Kohle (Paläogen bis Neogen)
- Grobklastische Sedimente (Paläogen bis Neogen)

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien

Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT	Bezeichnung:	Nummer MI_664

Datum: November 2016

Datum: November 2016

Literatur:

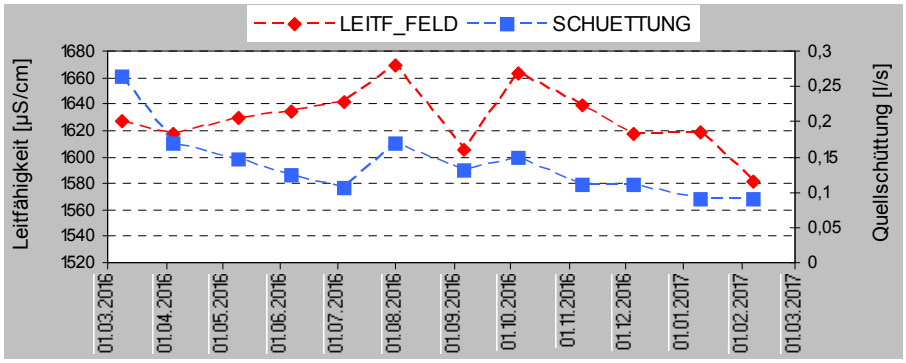
GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

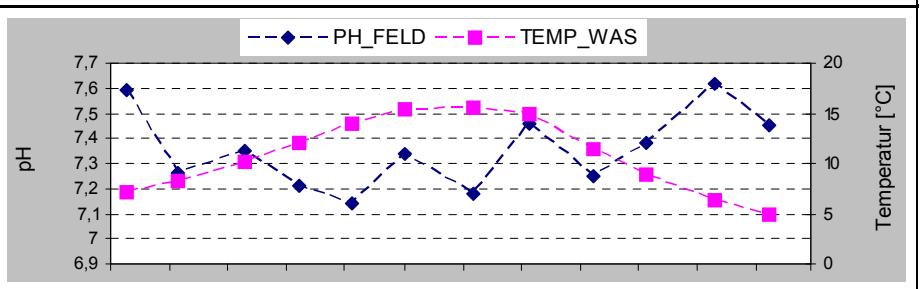
Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT | Bezeichnung: | Nummer MI_664

Medianwerte Geländeparameter

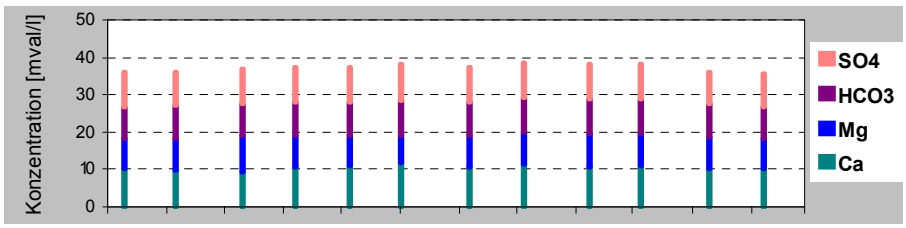
0,126	Quellschüttung [l/s]
1628	el. Leitfähigkeit [µS/cm bei 25°]
7,34	pH
10,8	Wassertemperatur [°C
199	Redoxpotential [mV]
7,61	Sauerstoffgehalt [mg/l]
gering	Dynamik *

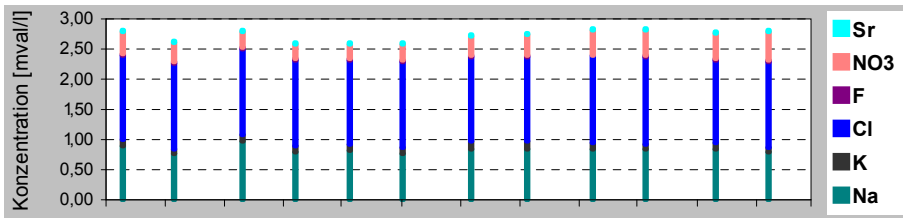


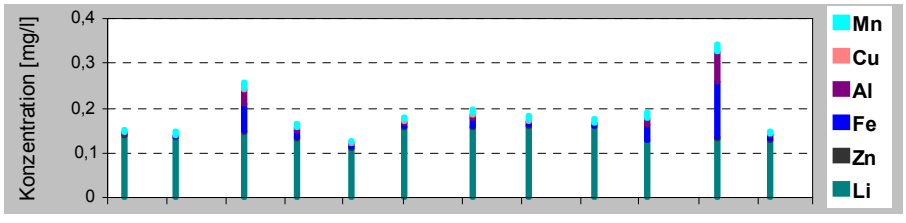


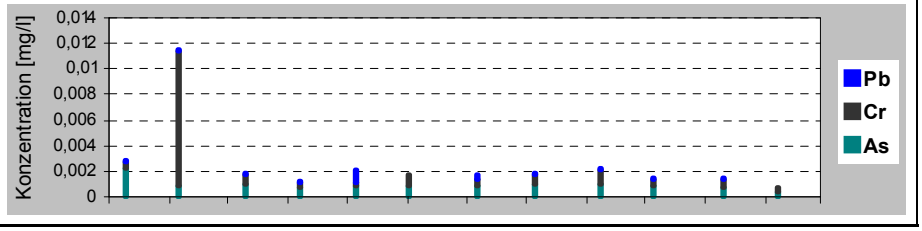
Medianwerte hydrochemische Parameter

Ca-Mg-SO4-HCO3	Wassertyp
52,99	Gesamthärte [°d]
25,12	Karbonathärte [°d]
27,86	Nicht-Karbonathärte [°d]
1402,68	Gesamtmineralisation [mg/l]
0,990	Kationen/Anionen-Verhältnis
2,1	Ca/Mg-Verhältnis









* Dynamik laut M. Kralik (2001): Abschätzung laut relativer Percentilenabweichung (RID) der Leitfähigkeitswerte

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

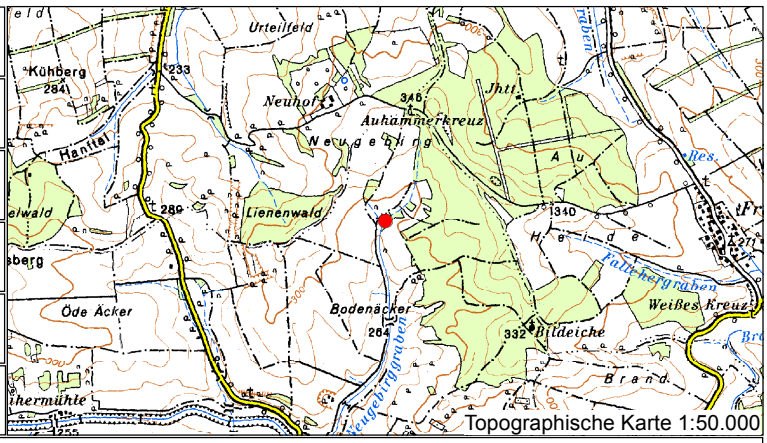
GBA - HYDROPUNKT | Besitzer: | Nummer: MI_794

Aufschlussart: Gefasste Quelle

Kategorie: Quelle

Bezeichnung:

24 ÖK-Nummer:	34 Meridian:
Niederösterreich Bundesland:	755043 Rechtswert:
Mistelbach Bezirk:	388273 Hochwert:
Gnadendorf Gemeinde:	m ü.A. Seehöhe: (gemessen)
Gnadendorf Katastralgemeinde:	284,37 m ü.A. Seehöhe: (laut Höhenmodell)
Autochthone Molasse Geographische Einheit:	



Topographische Karte 1:50.000

Lagebeschreibung: Zutritt aus Rohr von Nordwesten

Quelltyp:	Acker Landnutzung im Anströmbereich:
nein Nutzung:	Landwirtschaft Gefährdung:

Geologie im Austrittsbereich

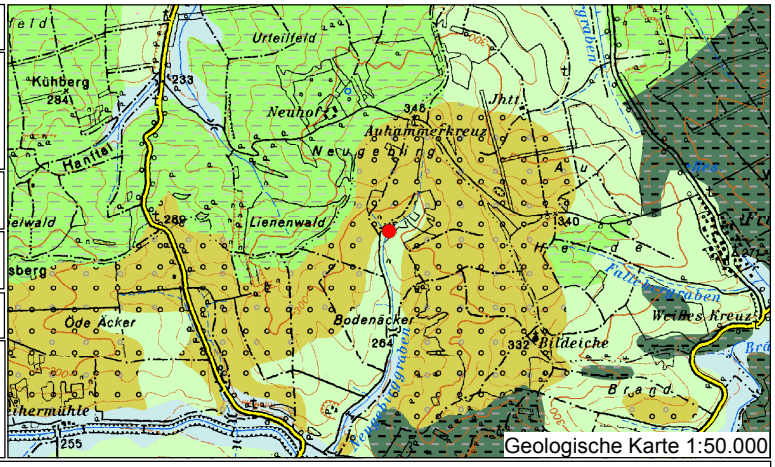
Löss, Lösslehm; Pleistozän

Geologie laut Karte:

Geländeansprache:	Schichtung:
	Klüftung:

Geologie im Einzugsgebiet

Holl.-Mist.-Fm. (Kies,Sand,Schluff) ; Pannonium Schichtglieder:	Tektonik / Struktur:



Geologische Karte 1:50.000

- Alluviale Ablagerung in schmalen Tälern (Holozän)
- Löss, Lösslehm (Pleistozän)
- Feinklastische Sedimente, Mergel (Paläogen bis Neogen)
- Fein- bis grobklastische Sedimente, teilweise mit Kalk und/oder Kohle (Paläogen bis Neogen)
- Grobklastische Sedimente (Paläogen bis Neogen)

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien

Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

GBA - HYDROPUNKT	Bezeichnung:	Nummer MI_794

Datum: November 2016

Datum: November 2016

Literatur:

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Neulinggasse 38, 1030 Wien
Tel. (01)/712 56 74-0, Fax. (01)/712 56 74-56, www.geologie.ac.at

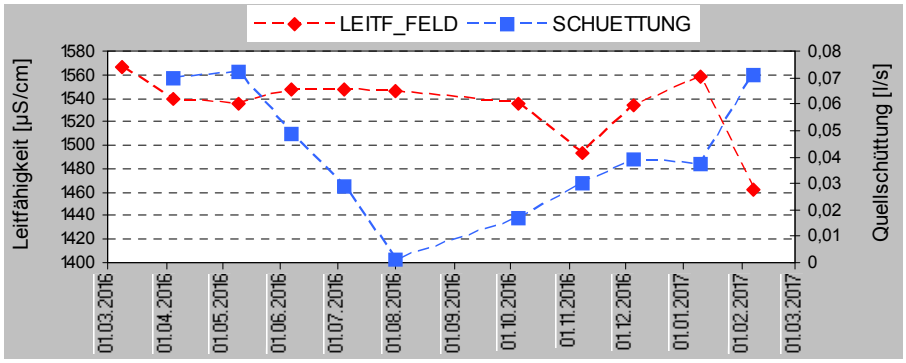
GBA - HYDROPUNKT | Bezeichnung: | Nummer MI_794

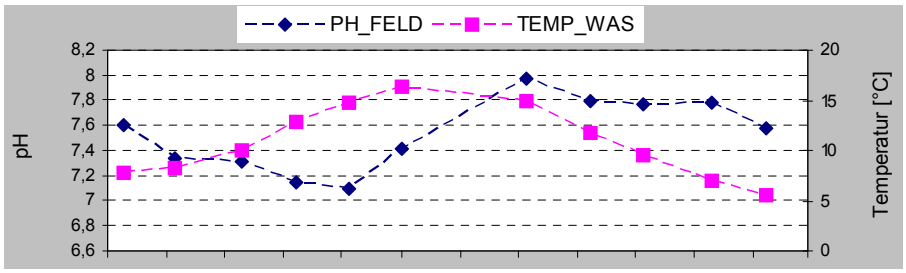
Medianwerte Geländeparameter

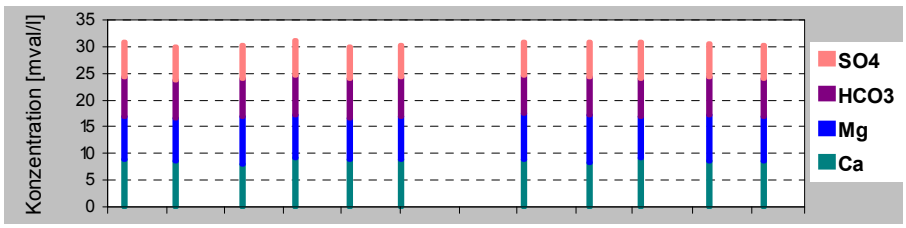
0,038	Quellschüttung [l/s]
1540	el. Leitfähigkeit [µS/cm bei 25°]
7,58	pH
10,0	Wassertemperatur [°C
176	Redoxpotential [mV]
8,81	Sauerstoffgehalt [mg/l]
gering	Dynamik *

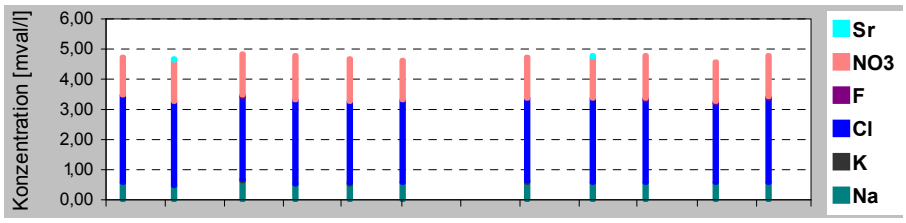
Medianwerte hydrochemische Parameter

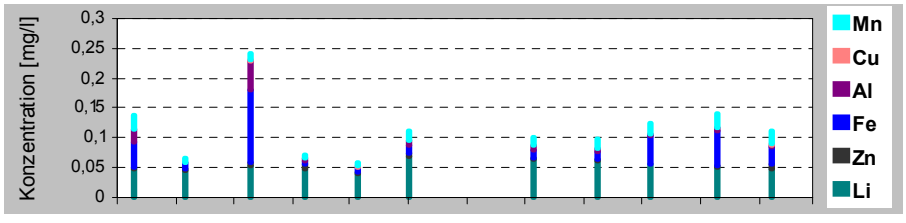
Ca-Mg-SO4-HCO3	Wassertyp
47,72	Gesamthärte [°d]
20,22	Karbonathärte [°d]
27,50	Nicht-Karbonathärte [°d]
1211,72	Gesamtmineralisation [mg/l]
0,990	Kationen/Anionen-Verhältnis
1,7	Ca/Mg-Verhältnis

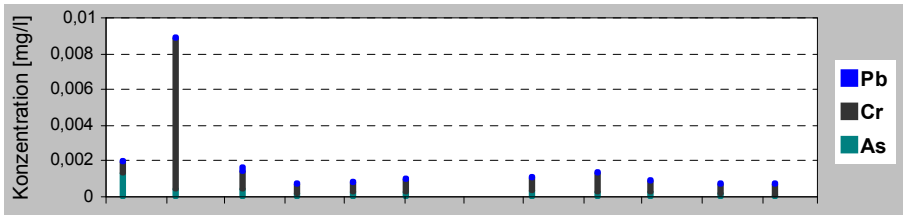












* Dynamik laut M. Kralik (2001): Abschätzung laut relativer Percentilenabweichung (RID) der Leitfähigkeitswerte

Liste zur Dokumentation der Quellen- und Brunnenkartierung

PUNKTNR	LOKALITAET	ART	Q	Q_METHOD	Kategorie	ANMERKUNG	LT	WT	eLF	pH	GEOLOGIE	ANSTROEM	GEFAEHRD	BEWUCHS	WITTERUNG	PERSON	DATUM	RW_M34	HW_M34	FID	ID
MI_1	Manhartsbrunn	Brunnen	0	k.A.	k.A.	kein Überlauf	0,00	0,0	0	0,00		270	k.A.	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-06-24	756884,9955	361202,6029	0	1
MI_2	Dorfbrunnen	Brunnen	0		Hinweis	fraglich	15,10	17,3	389	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-24	756959,9302	361196,2039	1	2
MI_3	Bach	Bach	0,763	Messbecher	Messbecher	Rohr unterhalb Ort	0,00	13,8	1002	0,00		0	k.A.		kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-06-24	757400,437	360739,342	2	3
MI_4	Naehe Grotte	Brunnen	0		Hinweis	Reservoir?	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-24	756966,942	360586,8448	3	4
MI_5	Quellbach	Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-24	757116,7967	360394,6499	4	5
MI_6		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Tümpel, kein Zu-Abluss sichtbar	0,00	14,4	1027	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-24	757061,2708	360473,7197	5	6
MI_7		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Tümpel	0,00	13,6	1133	0,00		0		Wald		B. Atzenhofer	2015-06-24	757051,8578	360499,0985	6	7
MI_8		Reservoir	0		Hinweis	SE Donaubrunnfeld	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-24	757191,9014	361475,7745	7	8
MI_9		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Tümpel, kein zu-Abfluss	0,00	17,9	565	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-24	757273,3877	361960,1437	8	9
MI_10		Quellbach	0,025	Schätzung	Schätzung	Gestank?	14,40	9,8	844	7,17	Sandstein braun	335		Wald	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-06-24	757413,2549	361838,1848	9	10
MI_11		Quelle ungefasst	0,025	Schätzung	Schätzung		14,40	10,7	852	7,20	Sandstein, braun	40		Wald	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-06-24	757421,6793	361813,1757	10	11
MI_12		Quellbach	0,02	Schätzung	Schätzung		14,70	12,3	835	7,99	Sandstein, braun, Lesesteine	140		Wald	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-06-24	756988,3635	362415,7154	11	12
MI_13	Pfösing	Bach	0,07	Messbecher	Messbecher	Rohr, Bauschutt,	16,30	14,3	997	8,49	Löss, beige	355		Wald	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-06-24	758722,0381	362012,1504	12	13
MI_14	SW Pösing	Quellbach	0,01	Schätzung	Schätzung	Versickert wieder	16,20	13,1	989	8,08	Sarmat	15		Wald	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-06-24	758603,9506	361151,1132	13	14
MI_15		Bach	0,7	Messbecher	Messbecher	oberhalb Zusammenfluss, schüttungserhöhung bei Messung	17,60	13,8	873	8,40		5		Wald	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-06-24	757589,2931	360082,5846	14	15
MI_16			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-24	757575,1375	360049,3923	15	16
MI_17		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-24	760063,5629	358746,9179	16	17
MI_18	Großebersdorf	Quellbach	0,07	Schätzung	Schätzung		17,30	13,6	1140	7,98		350		Wald	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-06-24	760208,5583	358596,3102	17	18
MI_19	Münichsthal	Bach	2,6	Schätzung	Schätzung		22,20	22,7	624	0,00		330		Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-25	760370,0816	360897,6608	18	19
MI_20	N Pfösing	Quellbach	0,02	Schätzung	Schätzung	1.2l/s 150m abwärts, Meßbecher	20,50	10,8	900	7,16	Sandstein, Mergel	360	Müll	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-25	758228,433	362573,919	19	20
MI_21		k.A.	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Vernässung, austrocknend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-25	758311,8962	362546,2366	20	21
MI_22			0		Hinweis	1.2 l/s schüttung	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-25	758352,76	362535,5454	21	22
MI_23	Ulrichskirchen		0	trocken!	trocken!	trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-25	760962,7437	362210,3335	22	23
MI_24	Ulrichskirchen2	Quellbach	1	Schätzung	Schätzung	Drainage?	21,00	13,8	855	0,00		335		Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-25	761619,0301	362108,7463	23	24
MI_25			0	Wasser stehend	Wasser stehend	kl. Tümpel, stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-25	762086,0148	361471,2303	24	25
MI_26	SW Ulrichskirchen	Quellbach	0,03	Schätzung	Schätzung		21,40	14,0	897	7,29		341	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-25	762085,6495	361468,8202	25	26
MI_27	Siebenbrunnen	Quelle ungefasst	0,02	Messbecher	Messbecher	nicht in BEV	18,50	10,4	1033	7,36	Sandstein, Lesestein	34		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-26	758578,2401	363203,99	26	27
MI_28	SB2	Quellbach	0,035	Messbecher	Messbecher		19,90	11,0	1053	7,44	Sanstein, L	32		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-26	758582,6402	363232,7227	27	28
MI_29	SB3	Quelle gefasst	0,024	Messbecher	Messbecher	Rohr	21,30	13,4	854	7,91	Sandstein , Mergel, Lesestein	340		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-26	758294,5854	363270,1168	28	29
MI_30	SB4	Quelle ungefasst	0,072	Messbecher	Messbecher		17,10	11,3	1067	7,34	Sandstein, Mergel, Lesestein	19		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-26	758542,827	363203,0116	29	30
MI_31	SB5	Quelle ungefasst	0,11	Messbecher	Messbecher		19,90	10,3	1047	7,42	Sandstein,Mergel, Lesestein	25		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-26	758544,189	363199,863	30	31
MI_32	Münichgraben		0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-26	758270,2572	364512,3613	31	32
MI_33	Münichbach2	Quellbach	0,007	Schätzung	Schätzung		18,60	12,2	904	7,43	Sandstein, Mergel	356		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-26	758322,5863	364497,0526	32	33
MI_34	Münichsthal	Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-30	759536,946	361733,9399	33	34
MI_35	Münichthal	Bach	1,6	Schätzung	Schätzung	Tümpel oberhalb sehr trüb, Schaum	20,90	17,3	720	8,00		22		Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-30	759587,6457	361751,4437	34	35
MI_36		Quellbach	1,2	Messbecher	Messbecher		19,20	14,5	735	8,31	All Ablagerungen, Sandst, Lesestein	233		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-30	759463,6488	362333,3674	35	36
MI_37		Quellbach	0,613	Messbecher	Messbecher	trüb	20,20	15,0	819	8,35	Sarmat	39		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-30	759486,8819	362390,3019	36	37
MI_38			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-30	759454,8235	362372,4583	37	38
MI_39			0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehend, ölflecken, Strassenzuflüsse	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-30	760328,7691	360804,1807	38	39
MI_40			0	Wasser stehend	Wasser stehend	Rohr unter Strasse, stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-30	761901,0322	363380,6922	39	40
MI_41			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-30	761956,6574	363512,5774	40	41
MI_42		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-30	761237,7467	363474,0783	41	42
MI_43			0	trocken!	trocken!	etwas Müll oberhalb	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-30	760080,5496	363433,0439	42	43
MI_44		Quelle ungefasst	0,009	Messbecher	Messbecher	Quellbereich: kl. Tümpel	21,30	16,5	1312	8,04	Löss, Lösslehm	130		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-30	760082,9521	363399,3176	43	44
MI_45	Schleinbach	Bach	2,1	Schätzung	Schätzung		26,10	21,1	938	8,39	All. Ablagerungen	297	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-30	762252,0322	364808,1088	44	45
MI_46	Russbach	Bach	50	Schätzung	Schätzung		28,00	21,3	969	8,42		0	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-30	762296,0384	364823,9551	45	46
MI_47	Riedenthal	Drainage	0,01	Schätzung	Schätzung	aus gemauertem Kanal, Verbindung zu Strassenkanal, stinkt	25,70	18,1	1272	7,91		97	Müll	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-30	763258,317	363768,0107	46	47
MI_48		Bach	0,005	Schätzung	Schätzung	nker Ast, Drainage v. Reiterhof?, fast stehend	22,10	18,3	940	7,68		20	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-30	762316,049	363589,3138	47	48
MI_49	Russbach	Bach	55	Schätzung	Schätzung	trüb	23,70	20,5	975	8,35		7	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-30	762305,6513	363605,0451	48	49
MI_50		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-30	762521,2015	363894,0678	49	50
MI_51			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-30	761944,7922	363882,6611	50	51
MI_52			0	k.A.	k.A.	Privatgrundstück,	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-06-30	761915,0406	363168,1451	51	52
MI_53		Quellbach	1,5	Schätzung	Schätzung		22,80	21,0	764	7,87		321	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-06-30	762488,6409	362510,865	52	53

PUNKTNR	LOKALITAET	ART	Q	Q_METHOD	Kategorie	ANMERKUNG	LT	WT	eLF	pH	GEOLOGIE	ANSTROEM	GEFAEHRD	BEWUCHS	WITTERUNG	PERSON	DATUM	RW_M34	HW_M34	FID	ID
MI_54		Bach	13	Schätzung	Schätzung	trüb	26,50	19,5	924	7,77		304	Müll	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-01	760916,659	357682,7994	53	54
MI_55			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		330	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-01	760932,4463	357694,8754	54	55
MI_56	Pillichsdorf Mühlbach	Bach	6	Schätzung	Schätzung	aus gemauertem Kanal, Libellen, Kaulquappen, Bienen, Wespen	31,70	20,7	997	8,39		303	Müll	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-01	765853,528	358240,8981	55	56
MI_57		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		11		Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-01	768604,1209	357156,5682	56	57
MI_58	Kellergasse	Drainage	0	trocken!	trocken!	Bach od. Drainage in Kellergasse	0,00	0,0	0	0,00		22		Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-01	765664,7703	359033,0455	57	58
MI_59		Drainage	0,015	Schätzung	Schätzung	Schlamm	28,80	27,2	678	8,79		315	Müll	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-01	763520,936	360459,3319	58	59
MI_60		Bach	40	Schätzung	Schätzung	Müll	30,00	20,9	1042	7,98		342	Müll	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-01	763556,547	360488,3269	59	60
MI_61			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		71	Müll	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-01	763106,6118	361447,8666	60	61
MI_62			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0		Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-01	763079,5357	361467,4506	61	62
MI_63		Quellbach	0	trocken!	trocken!	neben Kläranlage mittleres Russbachtal	0,00	0,0	0	0,00		317	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-01	762272,3291	361738,1272	62	63
MI_64	Suche		0		Hinweis	Suche	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-01	765402,9907	363202,308	63	64
MI_65		Quellbach	0	trocken!	trocken!	Bach od. Drainage ?	0,00	0,0	0	0,00		225	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-01	764672,2457	367189,1438	64	65
MI_66		Brunnen	0	k.A.	k.A.	Brunneneinfassung, leichter Zufluss aus 225 am Grund, zu tief, Abfl. nach 315 nicht zugänglich	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-01	764712,0816	367234,8371	65	66
MI_67			0	trocken!	trocken!	Teich, trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-01	764850,016	367157,1644	66	67
MI_68			0		Hinweis	kein Bach	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-01	765185,9271	367057,4012	67	68
MI_69		Bach	0,4	Schätzung	Schätzung		28,20	22,2	1003	7,82		21		Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-01	764400,2126	367491,851	68	69
MI_70			0		Hinweis	mögl. Einmündung v. Seitenbach, BetonRohr, stehendes H2O, keine weitere Einmündung	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-01	764418,3763	367485,7574	69	70
MI_71			0	trocken!	trocken!	Rohreinmündung	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-01	764418,0395	367512,6527	70	71
MI_72		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		151	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-01	763531,5001	366879,2667	71	72
MI_73	Rohrwiesengraben	Bach	1,6	Schätzung	Schätzung		26,20	16,2	1007	8,14		64	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-02	762279,1374	366457,6268	72	73
MI_74		Bach	15	Schätzung	Schätzung		24,20	16,9	1026	8,09		347	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-02	762253,8327	366468,6935	73	74
MI_75			0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehendes Gewässer im Graben	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-02	761742,6789	365234,9901	74	75
MI_76			0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehender Bach, Vernässung?	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-02	761839,3807	365358,803	75	76
MI_77	Russbach	Bach	60	Schätzung	Schätzung	üb	28,40	22,1	959	8,44		272	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-02	761980,389	365348,528	76	77
MI_78		Bach	10	Schätzung	Schätzung	sehr trüb, langsam	30,80	18,8	1009	8,32		350	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-02	762025,6864	365394,3987	77	78
MI_79			0	trocken!	trocken!	Rohr	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-02	761597,3408	366845,6602	78	79
MI_80		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-02	761776,1318	367779,1221	79	80
MI_81	Kreuthtal	Bach	0,962	Messbecher	Messbecher		29,10	18,4	869	8,40		292	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-02	759438,9656	367458,8745	80	81
MI_82	Russbach	Bach	35	Schätzung	Schätzung		25,30	18,5	978	8,38		247	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-02	759401,6731	367416,373	81	82
MI_83	Drechslermühle		0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-02	758279,6852	367015,4737	82	83
MI_84			0	trocken!	trocken!	real etwas zu BEV verschoben	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-02	757773,8041	366870,78	83	84
MI_85			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-02	757110,6698	367031,1829	84	85
MI_86	Würnitzerr Bach	Drainage	0,87	Schätzung	Schätzung		32,90	26,8	917	8,28		235	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-02	756891,9387	367222,9286	85	86
MI_87	Rußbach	Bach	30	Schätzung	Schätzung		26,10	22,8	950	8,38		344	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-02	756914,5516	367287,6361	86	87
MI_88			0	trocken!	trocken!	kein Bach, mögl. Bachbett im Feld	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-02	757022,1264	367451,4114	87	88
MI_89			0	trocken!	trocken!	trocken bis wenig wasser stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-02	756297,1898	367840,5371	88	89
MI_90		Bach	0,5	Schätzung	Schätzung		30,90	28,6	1005	7,83		238	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-02	755965,6243	367745,8612	89	90
MI_91	Russbach	Bach	24	Schätzung	Schätzung		31,20	24,2	960	8,23		292	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-02	755940,2084	367762,8865	90	91
MI_92			0	trocken!	trocken!	Bach neben Strasse	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-03	764383,8299	368922,4011	91	92
MI_93		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-03	764351,7611	369029,0737	92	93
MI_94		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-03	764324,3409	369051,0605	93	94
MI_95		Quellbach	0	trocken!	trocken!	Quellbach trocken, Reservoir auf andere Strassenseite verlegt	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-03	763437,1806	369475,1995	94	95
MI_96		Quellbach	0	trocken!	trocken!	Bach, nicht verzeichnet	0,00	0,0	0	0,00		312				B. Atzenhofer	2015-07-03	763479,8436	368039,1476	95	96
MI_97		Drainage	0	trocken!	trocken!	Drainage in Bau, neben Strasse	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-03	762306,9933	368093,2509	96	97
MI_98		Quellbach	0,01	Schätzung	Schätzung	unter Brücke	26,30	16,5	1340	8,06		279	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-03	762134,3312	368120,8728	97	98
MI_99	Hautzenbach	Bach	16,7	Schätzung	Schätzung		29,40	18,6	1071	8,13		12	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-03	762165,7374	368136,3212	98	99
MI_100		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-03	761919,9466	368174,1753	99	100
MI_101			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-03	762142,7673	369980,8991	100	101
MI_102		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-03	762713,5104	370606,5127	101	102
MI_103			0	trocken!	trocken!	Graben, trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-03	762680,6789	370573,6367	102	103
MI_104		Quellbach	0,15	Schätzung	Schätzung		23,80	17,1	1161	7,94		357		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-03	762762,0662	370493,9363	103	104
MI_105		Drainage	2	Schätzung	Schätzung	Drainagerohr unter Feuerwehr	0,00	19,7	1151	8,24		284		Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-03	760750,5676	371378,1689	104	105
MI_106		Bach	3	Schätzung	Schätzung		30,00	20,3	962	8,23		14		Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-03	760790,1837	371410,4905	105	106
MI_107		Bach	4	Schätzung	Schätzung		32,00	23,0	1112	8,22		357		Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-03	760810,387	370418,0643	106	107
MI_108		Bach	0,4	Schätzung	Schätzung		31,00	21,9	1026	7,85		270	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-03	760717,5033	370397,5056	107	108
MI_109			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-03	759662,0486	370347,2881	108	109
MI_110		Quellbach	0,01	Schätzung	Schätzung	Rohr	30,00	16,7	1297	7,35		250	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-03	759846,5556	370337,0325	109	110
MI_111			0	trocken!	trocken!	südl Zufluss trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-03	759929,4336	370301,2182	110	111
MI_112			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-03	760971,8589	367983,4539	111	112
MI_113			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-03	761171,6758	367939,1689	112	113

PUNKTNR	LOKALITAET	ART	Q	Q_METHOD	Kategorie	ANMERKUNG	LT	WT	eLF	pH	GEOLOGIE	ANSTROEM	GEFAEHRD	BEWUCHS	WITTERUNG	PERSON	DATUM	RW_M34	HW_M34	FID	ID
MI_114	Kettlasbrunn	Drainage	0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehend, Strassenzuflüsse	0,00	0,0	0	0,00		142		Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-13	773782,8743	380615,2083	113	114
MI_115		Drainage	0,015	Schätzung	Schätzung		28,00	19,7	1165	8,32		108		Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-13	773816,5561	380621,2795	114	115
MI_116		Quellbach	0	trocken!	trocken!	tw zugeschüttet	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-13	774332,753	380358,4202	115	116
MI_117		Quellbach	0	trocken!	trocken!	Bach trocken, Rohrzufluss unbek. Herkunft	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-13	774155,659	380402,3352	116	117
MI_118		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		44				B. Atzenhofer	2015-07-13	773740,913	380795,7395	117	118
MI_119			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-13	769278,1874	381243,784	118	119
MI_120			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-13	769129,9729	381500,1661	119	120
MI_121			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-13	770063,2696	381468,5167	120	121
MI_122			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-13	769552,0698	382011,3412	121	122
MI_123			0	trocken!	trocken!	Rohr von Reststoffdeponie	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-13	770376,1563	381578,4159	122	123
MI_124			0	trocken!	trocken!	Rohr unterhalb Strasse	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-13	770563,9703	381647,2925	123	124
MI_125		Bach	4	Schätzung	Schätzung		25,80	18,2	1096	8,29		350	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-13	771808,1141	381828,159	124	125
MI_126		Bach	118	Schätzung	Schätzung	trüb	25,30	18,9	1065	8,07		285	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-13	771748,692	381703,3849	125	126
MI_127		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-13	770079,2397	383996,9666	126	127
MI_128			0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehend, Ölfilm, oberhalb trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-13	769762,5382	385063,9746	127	128
MI_129			0		Hinweis	Zufluss von Strassenkanal	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-13	769853,1602	385055,3922	128	129
MI_130			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-13	769445,999	387273,9935	129	130
MI_131		Quellbach	0,005	Schätzung	Schätzung		24,80	13,1	1091	7,73		338	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-13	769530,0544	387019,0668	130	131
MI_132		Quellbach	0,009	Schätzung	Schätzung		23,20	17,3	1552	7,86		7	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-13	771257,1287	385691,1534	131	132
MI_133		Bach	3	Schätzung	Schätzung		25,80	18,0	1116	8,29		87		Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-13	772660,0536	382236,8107	132	133
MI_134		Bach	200	Schätzung	Schätzung		24,00	19,4	1065	8,19		234		Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-13	772538,4364	382171,2755	133	134
MI_135			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-13	774283,5739	383560,3248	134	135
MI_136		Bach	0,6	Schätzung	Schätzung		23,40	18,9	1573	8,19		359	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-13	774794,9062	384162,1006	135	136
MI_137		Bach	205	Schätzung	Schätzung		23,00	19,3	1065	8,22		265	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-13	774763,8797	384059,2872	136	137
MI_138			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-13	775101,1195	384029,9952	137	138
MI_139			0	trocken!	trocken!	Rohr unterhalb v. Feld	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	770550,96	374057,8548	138	139
MI_140			0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehende Tümpel, viele trockene seitl. Strassenzuflüsse, daneben Löschwasserzisternen	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	771110,5137	374672,2742	139	140
MI_141			0	trocken!	trocken!	Zufluss (Drainage?) trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	771628,3908	375575,1041	140	141
MI_142			0	trocken!	trocken!	Bach kurz voz Zusammenfluss trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	771732,1574	375560,6606	141	142
MI_143		Drainage	0,8	Schätzung	Schätzung	Zufluss aus Kanal, Müll, mögl. oberhalb abgeleitet zum Befüllen v. Zisternen	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	771712,4519	375575,4485	142	143
MI_144		Quelle ungefasst	0,005	Schätzung	Schätzung	oberhalb: Ziegelbrunnen? (trocken) mit Deckel	22,90	13,8	1242	7,53		164		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-14	768939,8055	377295,5177	143	144
MI_145		Quellbach	0	trocken!	trocken!	Drainage?	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	767394,1538	376142,4659	144	145
MI_146		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	767190,9579	376100,1533	145	146
MI_147		Bach	0,02	Schätzung	Schätzung		26,60	17,7	1251	8,19		104	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-14	766960,5194	376631,3846	146	147
MI_148		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	766862,9962	376633,717	147	148
MI_149		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	766352,1623	377273,7993	148	149
MI_150		Quellbach	0	trocken!	trocken!	leicht feucht	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	766179,682	377709,8916	149	150
MI_151		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	766082,759	377655,6277	150	151
MI_152		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	765465,0484	378742,4174	151	152
MI_153			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	766160,2662	379089,8147	152	153
MI_154			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	766641,0906	379700,9557	153	154
MI_155		Bach	5	Schätzung	Schätzung	3-6 l/s sehr langsam, ungenau	22,80	18,9	917	7,95		202		Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-14	766368,5523	379600,8052	154	155
MI_156		Bach	50	Schätzung	Schätzung		22,90	19,7	946	8,35		304		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-14	766485,4318	379817,7988	155	156
MI_157			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	764073,3063	378375,0327	156	157
MI_158			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	764480,7747	378395,1544	157	158
MI_159		Bach	35	Schätzung	Schätzung		23,80	20,0	1001	8,29		260	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-14	766329,4591	379675,7557	158	159
MI_160			0	trocken!	trocken!	Rohr	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-14	767188,5715	379998,4349	159	160
MI_161		Quellbach	0,1	Schätzung	Schätzung		23,10	17,8	1053	7,96		340		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-14	767345,2833	380114,0916	160	161
MI_162		Bach	120	Schätzung	Schätzung		22,40	18,9	973	8,01		259		Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-14	767312,2892	380080,8166	161	162
MI_163	Lanzendorf	Quellbach	0,6	Schätzung	Schätzung		20,80	19,2	934	8,11		117		Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-16	767987,6055	380233,7588	162	163
MI_164		Bach	60	Schätzung	Schätzung		30,80	19,1	974	8,04		286		Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-16	767952,77	380279,2428	163	164
MI_165		Quellbach	9	Schätzung	Schätzung		32,00	21,2	1178	8,45		0		Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-16	768377,5665	380396,4245	164	165
MI_166			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-16	770479,7527	380774,1138	165	166
MI_167		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-16	767376,0039	382481,6923	166	167
MI_168		Bach	2,5	Messbecher	Messbecher	Messbecher + Schätzung	33,60	18,6	1118	7,69		348	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-16	767077,5603	383466,4259	167	168
MI_169		Quellbach	0,05	Schätzung	Schätzung		33,00	18,3	1111	8,19		15	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-16	767128,3367	383426,5442	168	169
MI_170			0	trocken!	trocken!	Bach	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-16	767555,1025	384112,3643	169	170
MI_171		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-16	767617,8272	383784,9896	170	171
MI_172		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-16	766726,4474	386232,316	171	172
MI_173			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-16	766968,2728	385536,8925	172	173
MI_174			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-16	767487,2848	384098,1832	173	174
MI_175		Bach	0,005	Schätzung	Schätzung		32,90	18,6	1038	7,53		38	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-16	767339,2395	383903,1278	174	175
MI_176		Bach	0,8	Schätzung	Schätzung		29,60	19,2	925	8,24		332	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-16	770775,5476	392111,6291	175	176
MI_177		Bach	15	Schätzung	Schätzung		32,30	20,3	1110	7,80		265		Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-16	770719,8114	392077,8794	176	177

PUNKTNR	LOKALITAET	ART	Q	Q_METHOD	Kategorie	ANMERKUNG	LT	WT	eLF	pH	GEOLOGIE	ANSTROEM	GEFAEHRD	BEWUCHS	WITTERUNG	PERSON	DATUM	RW_M34	HW_M34	FID	ID
MI_178	Runsenbach 1	Quelle ungefasst	0,005	Schätzung	Schätzung		29,60	14,2	1083	7,48		301	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-16	769578,9728	393640,7288	177	178
MI_179		Quelle ungefasst	0,005	Schätzung	Schätzung	Abstand d. Quellen: 15m	29,60	15,6	1160	7,07		338	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-16	769587,7886	393646,8755	178	179
MI_180		Reservoir	0	trocken!	trocken!	Brunnenschutzgebiet	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-16	769756,4529	392043,5091	179	180
MI_181			0	trocken!	trocken!	ehem Mühlbach, schon lange trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-17	772753,9589	382620,6512	180	181
MI_182			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-17	775883,7688	385737,8901	181	182
MI_183			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-17	776244,7024	384733,6952	182	183
MI_184			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-17	776276,7121	384856,5386	183	184
MI_185			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-17	776924,8899	384677,3749	184	185
MI_186		Bach	60	Schätzung	Schätzung		34,00	22,0	1072	8,22		278		Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-17	776899,583	384751,9479	185	186
MI_187		Drainage	0,6	Schätzung	Schätzung	nicht messbar	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-17	776914,0026	384796,1271	186	187
MI_188			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-17	776707,5094	384738,2556	187	188
MI_189		Bach	1,5	Schätzung	Schätzung	Schüttung schwer schätzbar, Schilf	34,00	23,6	1102	7,73		262		Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-17	776761,8115	384745,1827	188	189
MI_190		Quellbach	0,3	Schätzung	Schätzung		35,60	26,0	1292	8,18		304	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-17	779301,7115	387323,578	189	190
MI_191		Bach	15	Schätzung	Schätzung		35,60	24,1	1307	8,27		2	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-17	779358,0603	387323,8758	190	191
MI_192			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-17	777178,6404	387916,1289	191	192
MI_193		Quellbach	0,005	Schätzung	Schätzung	2,57 mS/cm!	36,00	19,4	2570	7,27		280	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-17	777271,2648	387893,0337	192	193
MI_194			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-17	772580,8288	390905,355	193	194
MI_195			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-17	773136,1966	390579,7861	194	195
MI_196		Bach	7	Schätzung	Schätzung		34,10	25,4	1119	8,15		294	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-17	775568,5288	390412,2694	195	196
MI_197			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-17	775571,6848	390338,5173	196	197
MI_198		Bach	0,8	Schätzung	Schätzung		26,60	17,2	926	8,30		10	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-21	769267,1799	391957,4468	197	198
MI_199		Bach	1,6	Schätzung	Schätzung		30,30	17,5	1106	7,92		260	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-21	769249,3459	391925,6013	198	199
MI_200			0	trocken!	trocken!	stehen, trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-21	769061,8431	391893,2445	199	200
MI_201		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-21	769013,5263	392543,3819	200	201
MI_202		Quellbach	0,001	Schätzung	Schätzung		29,90	14,9	906	7,58		341	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-21	768911,0115	392618,1694	201	202
MI_203		Reservoir	0		Hinweis	Reservoir o. Überlauf	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-21	767464,5623	393470,2116	202	203
MI_204		Reservoir	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-21	767064,8767	393571,3128	203	204
MI_205		Reservoir	0		Hinweis	o. Überlauf	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-21	766703,9003	393870,8709	204	205
MI_206	Poybach Ursprung	Quelle gefasst	0	k.A.	k.A.	Wasser nur über Handpumpe ereichbar	29,20	13,3	848	7,03		42	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-21	767104,6321	394435,8648	205	206
MI_207			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-21	766981,2575	394368,774	206	207
MI_208	Poybach	Quelle ungefasst	0,4	Schätzung	Schätzung	Quelle, Quellbach, oberhalb trocken	28,40	12,8	1110	7,45		20	k.A.	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-21	766918,6751	394243,2973	207	208
MI_209		Reservoir	0		Hinweis	Reservoir od Quellfassung, Fliessen hörbar, kiein Überlauf od Abfluss sichtbar	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-21	766606,1559	395410,0343	208	209
MI_210		Quelle ungefasst	0,04	Messbecher	Messbecher		27,10	13,4	989	7,47		31		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-21	766616,4267	395422,2969	209	210
MI_211	Lourdes Grotte	Quellüberlauf	0,12	Messbecher	Messbecher	Rohr	28,80	10,4	1084	7,07		3		k.A.	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-21	766436,8816	395267,0171	210	211
MI_212	Zlabern	Bach	0,05	Schätzung	Schätzung	Drainage? Rohr aus Siedlungsbereich	33,00	23,1	1070	8,37		42		Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-21	764369,8945	397386,772	211	212
MI_213			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-21	761863,3382	396950,3106	212	213
MI_214			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-21	761172,802	397058,4666	213	214
MI_215			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-21	759990,5978	397861,0534	214	215
MI_216			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-21	762547,3283	395720,2304	215	216
MI_217		Drainage	0,25	Schätzung	Schätzung		29,00	16,9	1344	7,75		345	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-21	762500,7238	395235,9538	216	217
MI_218			0	trocken!	trocken!	kein Bach	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-21	761373,5795	393519,7689	217	218
MI_219		Quellbach	1,2	Schätzung	Schätzung		28,00	23,6	1272	8,43		32	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-21	761562,369	394058,5596	218	219
MI_220		Bach	2	Schätzung	Schätzung		28,50	23,2	1578	8,19		95	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-21	761566,4084	394023,4423	219	220
MI_221			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	770954,0216	394222,4025	220	221
MI_222			0	trocken!	trocken!	kein Bach	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	770541,4847	394310,7913	221	222
MI_223			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	769360,7499	394834,699	222	223
MI_224			0	trocken!	trocken!	Bachbett direkt neben Weg	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	769454,9346	394814,6319	223	224
MI_225			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	771848,1359	392950,2355	224	225
MI_226			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	774541,1317	397296,0256	225	226
MI_227		Bach	0,005	Schätzung	Schätzung		35,40	21,7	949	8,00		322	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-22	773912,5955	399115,4656	226	227
MI_228		Bach	1	Schätzung	Schätzung		34,20	21,9	1122	8,19		235	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-22	773902,7694	399068,2089	227	228
MI_229			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	772574,2289	399401,5356	228	229
MI_230		Quelle gefasst	0,5	Messbecher	Messbecher	Zufluss aus Rohr von 6, oberhalb trocken	33,50	14,5	972	7,34		6	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-22	772734,278	399328,7774	229	230
MI_231			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	769872,0042	400547,6255	230	231
MI_232		Quellbach	0,001	Schätzung	Schätzung	Bauunternehmung bachaufwärts, dort trocken	28,50	19,7	1151	7,78		270	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-22	769927,0816	400571,7274	231	232
MI_233			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	769424,3353	399433,4605	232	233
MI_234		Brunnen	0		Hinweis	kein Überlauf	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	769205	398049,3135	233	234
MI_235		Quelle gefasst	0,2017	Messbecher	Messbecher	Rohr aus 274. Zufluss aus 179 (Überl. Brunnen?) trocken	29,00	16,2	1242	7,18		274	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-22	769203,4863	398243,7335	234	235
MI_236			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	769689,4684	398565,8515	235	236
MI_237			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	770443,705	398438,3991	236	237
MI_238			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	769995,0645	398527,0677	237	238
MI_239			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	772228,2378	397423,6632	238	239
MI_240			0	Wasser stehend	Wasser stehend	Teich, trüb, verschmutzt, Abfluss Richtung Mühlbach	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	773022,8338	397395,6614	239	240
MI_241		Reservoir	0		Hinweis	Privatgrund	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	773226,1963	401216,8915	240	241

PUNKTNR	LOKALITAET	ART	Q	Q_METHOD	Kategorie	ANMERKUNG	LT	WT	eLF	pH	GEOLOGIE	ANSTROEM	GEFAEHRD	BEWUCHS	WITTERUNG	PERSON	DATUM	RW_M34	HW_M34	FID	ID
MI_242	Brunnen 1	Brunnen	0		Hinweis	Brunnenschutzgebiet,	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	769572,484	391908,8009	241	242
MI_243	Brunnen 3	Brunnen	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	769668,2459	391923,5335	242	243
MI_244	Wasserwerk	Reservoir	0		Hinweis	Brunnen, Reservoir	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	769926,0663	391927,2166	243	244
MI_245			0		Hinweis	kein Bach auffindbar	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	769775,0572	391905,1177	244	245
MI_246			0		Hinweis	Müllpiatz, Wasserdienst, Klärbecken?	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	772673,1704	392319,1249	245	246
MI_247		Brunnen	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	774127,8676	391956,5531	246	247
MI_248		Quellbach	0,005	Schätzung	Schätzung		30,80	18,0	995	7,88		41	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-22	774499,7094	392191,8592	247	248
MI_249			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-22	774241,6604	391366,6272	248	249
MI_250		Bach	0,9	Schätzung	Schätzung		27,00	19,3	1143	8,05		199	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-23	774294,6575	401343,8966	249	250
MI_251		Bach	2	Schätzung	Schätzung	trüb	27,00	19,8	963	8,16		133	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-23	774323,4161	401331,8985	250	251
MI_252			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-23	772786,7217	402116,9439	251	252
MI_253		Drainage	0	Wasser stehend	Wasser stehend	kleiner Tümpel neben Strasse	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-23	773990,0322	402971,1025	252	253
MI_254		Bach	2,2	Schätzung	Schätzung		30,60	20,7	1130	8,49		250		Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-23	774189,7505	402870,9924	253	254
MI_255		Bach	5	Schätzung	Schätzung		27,60	21,7	994	8,45		181		Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-23	774199,8414	402860,8414	254	255
MI_256		Drainage	0,2	Schätzung	Schätzung		28,30	21,3	1023	7,95		257	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-23	774166,3042	402996,0008	255	256
MI_257		Bach	7,2	Schätzung	Schätzung		28,40	21,6	1032	8,47		207	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-23	774179,5972	402981,9712	256	257
MI_258			0		Hinweis	Kläranlage	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-23	774026,8897	403128,1139	257	258
MI_259		Quellbach	0,001	Schätzung	Schätzung	fast stehend, neben Lagerhaus Lagerplatz	28,00	23,4	978	7,56		266	k.A.	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-23	772836,0532	402100,2757	258	259
MI_260		Reservoir	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-23	771883,6918	404016,8874	259	260
MI_261		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-23	771974,7727	404076,9469	260	261
MI_262		Quellüberlauf	0,4	Schätzung	Schätzung	mögl Überlauf Brunnen/Reservoir	25,80	15,6	949	7,92		238		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-23	771876,079	404053,1858	261	262
MI_263		Bach	0,37	Schätzung	Schätzung		30,10	17,7	1317	7,92		228	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-23	772023,2791	405013,4754	262	263
MI_264		Bach	1,28	Messbecher	Messbecher		30,20	20,0	901	8,33		179	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-23	772034,8054	405010,1839	263	264
MI_265		Quelle gefasst	0,482	Messbecher	Messbecher	Rohr	30,70	14,1	913	7,42		80	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-23	772940,721	397453,183	264	265
MI_266			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-23	775598,4049	395921,629	265	266
MI_267			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-23	773713,2856	393896,8315	266	267
MI_268			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-23	773732,4162	393988,6561	267	268
MI_269		Bach	0,3	Schätzung	Schätzung	Ursprung dzt nicht erreichbar, erst nach Erntezeit	30,60	12,9	976	8,00		284	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-23	774081,262	393888,1838	268	269
MI_270			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-23	771963,6147	389835,6389	269	270
MI_271			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-23	771977,1963	389434,6123	270	271
MI_272		Brunnen	0		Hinweis	Brunneneinfassung in Vernässung (Schilf),	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-23	771973,0974	389414,5797	271	272
MI_273			0	trocken!	trocken!	Beginn Privatgrund	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-23	771990,3082	389506,2047	272	273
MI_274		Bach	0,002	Schätzung	Schätzung	im Siedlungsgebiet, z.T. unter Gärten verlaufend	29,50	21,9	1340	7,76		257		Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-23	772054,7471	389771,4918	273	274
MI_275			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	766497,0728	372063,7318	274	275
MI_276			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	765771,334	372450,7181	275	276
MI_277	Atzelsdf	Drainage	0,2	Schätzung	Schätzung	Rohr unterhalb Strasse, fauliger Geruch	19,00	19,2	570	7,54		301		k.A.	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-27	766793,419	373273,7166	276	277
MI_278			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	767041,5744	373293,4493	277	278
MI_279			0	trocken!	trocken!	kl. stehende Bereich, beginnender leichter Regen	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	767816,2293	372697,8506	278	279
MI_280			0		Hinweis	Auffangbecken, mehrere seitl. Zuflüsse, Regen, später messen	0,00	0,0	0	0,00		0			während Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-07-27	768133,5336	374304,3614	279	280
MI_281			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			während Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-07-27	759122,7935	384572,611	280	281
MI_282			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-07-27	752496,213	386678,6054	281	282
MI_283		Brunnen	0		Hinweis	Brunnen	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	751670,5563	387205,6303	282	283
MI_284			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	751270,6235	392796,8552	283	284
MI_285			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	751083,3925	393069,4608	284	285
MI_286			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	751028,9637	393479,6109	285	286
MI_287		Brunnen	0		Hinweis	Brunen, Reservoir, kein Überlauf	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	752305,7844	395840,6033	286	287
MI_288		Drainage	0	Wasser stehend	Wasser stehend	modrig, stehend, aus Ort kommend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	752159,7813	395871,8755	287	288
MI_289			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	753365,5673	395226,0548	288	289
MI_290		Drainage	0	k.A.	k.A.	Abwässer von Einkaufszentren? Rohre	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	752975,8806	397120,6626	289	290
MI_291		k.A.	0		Hinweis	Feuchtgebiet, div. Kanaldeckel	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	752819,502	397435,4305	290	291
MI_292		Drainage	0,07	Schätzung	Schätzung		21,10	20,5	227	7,55		82	Landwirtschaft	Weide	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-07-27	752013,3868	395985,4428	291	292
MI_293			0	trocken!	trocken!	feuchter Bachgrund	0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-07-27	751071,7122	397263,8668	292	293
MI_294			0	trocken!	trocken!	feuchter Bachgrund	0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-07-27	751123,496	397246,6055	293	294
MI_295			0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehend, Wasserlinsen	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	751771,3377	398316,8287	294	295
MI_296	Alte Pulkau		0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	751677,2904	398288,5839	295	296
MI_297			0		Hinweis	Flusskreuzung, Thayamühlbach über Alter Pulkau	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	751803,5856	398337,1759	296	297
MI_298			0		Hinweis	Wehr von Thayamühlbach nach stehendem Bach	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-27	751796,4629	398375,1689	297	298
MI_299			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	750759,1925	397946,2926	298	299
MI_300			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	750672,2619	395836,5492	299	300

PUNKTNR	LOKALITAET	ART	Q	Q_METHOD	Kategorie	ANMERKUNG	LT	WT	eLF	pH	GEOLOGIE	ANSTROEM	GEFAEHRD	BEWUCHS	WITTERUNG	PERSON	DATUM	RW_M34	HW_M34	FID	ID
MI_301		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	751355,0435	391661,4795	300	301
MI_302		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	751070,7982	391829,3508	301	302
MI_303		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	750595,2746	392456,3095	302	303
MI_304		Drainage	0,8	Schätzung	Schätzung	beginnende Trübung nach Messung, etliche Bauern mit Spritzmitteln am Traktor	29,60	26,6	1379	8,59		113	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-28	750605,9404	392711,8936	303	304
MI_305		Bach	0,08	Schätzung	Schätzung		29,60	27,7	1330	8,48		58	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-28	750638,3456	392729,5028	304	305
MI_306	Kaiserbrunnen 1908	Brunnen	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	750956,2243	392076,2085	305	306
MI_307			0		Hinweis	Rohr aus Ort aus Richtung Kaiserbrunnen	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	750929,989	392111,049	306	307
MI_308		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Dorfanger	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	751012,8368	391936,6548	307	308
MI_309		Brunnen	0		Hinweis	Brunnen od Reservoir	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	751001,9097	391942,3989	308	309
MI_310	Unterstinkenbrunn	Quelle gefasst	195	Messbecher	Messbecher	Eisenrohr, Bechermessung	24,20	11,9	1697	6,93		91		k.A.	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-28	751030,5255	391858,2583	309	310
MI_311		Quellbach	0,003	Schätzung	Schätzung	Drainage ?	24,90	18,8	1306	7,48		99		Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-28	751307,6151	391870,3485	310	311
MI_312		Quellbach	1,5	Schätzung	Schätzung		23,90	22,0	1579	8,25		113	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-28	753026,3283	391562,8717	311	312
MI_313		Quellbach	0,1	Schätzung	Schätzung	freilaufende Schweine nebenan	24,30	17,7	1393	8,05		320	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-28	753008,0067	391592,786	312	313
MI_314			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	752160,5669	390545,2047	313	314
MI_315		Quellbach	0,001	Schätzung	Schätzung		26,80	20,6	1568	7,89		94	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-28	752347,775	390708,9244	314	315
MI_316		Bach	0,002	Schätzung	Schätzung		26,60	18,1	1654	7,62		345	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-28	753663,2636	389297,4598	315	316
MI_317		Quellbach	0,02	Schätzung	Schätzung		25,00	21,0	1842	7,46		87	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-28	753681,4462	389290,2426	316	317
MI_318	Hanftal	Quellbach	0,001	Schätzung	Schätzung		25,90	18,3	1995	7,38		330	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-28	753203,2345	388911,3277	317	318
MI_319			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	753257,0814	388894,201	318	319
MI_320		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	753735,2354	389103,2683	319	320
MI_321		Quellbach	0,001	Schätzung	Schätzung		25,60	17,5	1822	7,54		94	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-28	753781,5345	389115,8998	320	321
MI_322			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	753622,9322	387901,2629	321	322
MI_323			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	753912,3922	387774,8391	322	323
MI_324		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	760529,8365	383789,8495	323	324
MI_325			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	762534,7003	382506,8285	324	325
MI_326		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	763118,0133	381835,1504	325	326
MI_327		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	763192,3104	381744,7018	326	327
MI_328			0		Hinweis	Kläranlage	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	763034,9712	381920,9858	327	328
MI_329		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-28	764753,1245	380783,9717	328	329
MI_330	test loc	Drainage	2,1	Messbecher	Messbecher	test an	22,10	11,0	1111	8,90		359	Siedlungsgebiet	Schilf	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-07-29	765580,1358	381239,6538	329	330
MI_331		Quelle gefasst	0	trocken!	trocken!	Rohr	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-30	763264,3175	373885,6986	330	331
MI_332		Quellbach	0,029	Messbecher	Messbecher	Müll, viele Damenbinden, Probenahme etw. unterhalb des fast stehenden Baches bei einem frischen Quellzuitt	18,60	12,8	1262	7,12		91	Müll	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-30	763233,6776	373890,1249	331	332
MI_333			0	trocken!	trocken!	Bachbett	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-30	762394,3811	373118,9573	332	333
MI_334		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-30	762484,7678	373531,5218	333	334
MI_335		Quellbach	0,002	Schätzung	Schätzung		20,90	15,9	1493	7,72		134	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-30	762435,8543	373997,3491	334	335
MI_336		Quellbach	0,6	Schätzung	Schätzung		25,20	17,2	1075	8,21		157	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-30	761947,0128	374755,1035	335	336
MI_337		Quellbach	0,3	Schätzung	Schätzung		25,90	17,6	980	7,80		130	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-30	761966,9253	374757,9481	336	337
MI_338		Quellbach	0,003	Schätzung	Schätzung		29,80	18,0	1484	7,80		273	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-30	759585,9884	375533,9345	337	338
MI_339		Quellbach	0,7	Schätzung	Schätzung		30,00	18,8	1013	8,32		260	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-30	761585,4759	376166,0874	338	339
MI_340		Bach	0,7	Messbecher	Messbecher	trüb	24,00	18,9	993	8,26		196	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-30	761632,1129	376129,3399	339	340
MI_341		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-30	761609,0208	377315,7942	340	341
MI_342		Bach	1,1	Schätzung	Schätzung		26,20	24,1	919	8,27		226	Siedlungsgebiet	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-30	761480,9709	377249,1381	341	342
MI_343		Bach	30	Schätzung	Schätzung		26,60	24,8	838	8,41		251	Siedlungsgebiet	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-30	761488,4766	377306,0422	342	343
MI_344		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-30	762960,5594	377915,0862	343	344
MI_345			0		Hinweis	Kläranlage, Abfluss in den Bach, Schüttung ca = Bach	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-30	763163,9471	378067,9776	344	345
MI_346			0	trocken!	trocken!	Auffangbecken mit Sperre	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-30	759746,9548	381681,7095	345	346
MI_347		Quelle gefasst	0,25	Messbecher	Messbecher	seitlicher Zutritt, Rohr aus 166	27,10	16,1	966	8,18		166	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-30	759764,0084	381828,3896	346	347
MI_348		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-30	759733,7366	381791,6853	347	348
MI_349		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-30	759965,9951	382334,3755	348	349
MI_350		k.A.	0		Hinweis	eigentl Bachbett trocken, Zufluss aus Betonkanal, Wasser unbekannter Herkunft (Strassenkanal?)	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-30	760490,14	382634,8726	349	350
MI_351		Brunnen	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-30	760310,1423	382485,7004	350	351
MI_352		Brunnen	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-30	760286,6141	382480,2708	351	352
MI_353		Bach	3,5	Schätzung	Schätzung	Wasser mögl. aus Betonkanal Punkt stromaufwärts	23,60	15,0	1086	7,90		224	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-30	762261,4573	382651,1626	352	353
MI_354			0	trocken!	trocken!	Wasserzutritt aus Rotwildgehege	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-30	762418,6273	382643,4405	353	354
MI_355	Zaya	Bach	30	Schätzung	Schätzung	trüb	22,70	17,3	894	8,10		285	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-30	762275,5953	382708,7442	354	355
MI_356		Bach	1,2	Schätzung	Schätzung	neben Kuhweide	18,60	15,8	1019	8,20		328	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-07-30	758398,2816	378557,1543	355	356
MI_357		Brunnen	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-30	758512,478	379235,835	356	357
MI_358		Drainage	0	trocken!	trocken!	Graben neben Strasse	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-07-30	758476,2752	379233,8703	357	358
MI_359	Gaweinsthal	Bach	11	Schätzung	Schätzung		24,20	16,0	1056	8,17		12	Strassenkanal	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-03	769089,5101	370730,479	358	359
MI_360		Bach	13	Schätzung	Schätzung		24,10	16,3	1004	8,07		19	Siedlungsgebiet	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-03	769079,3037	370734,8993	359	360

Liste zur Dokumentation der Quellen- und Brunnenkartierung

PUNKTNR	LOKALITAET	ART	Q	Q_METHOD	Kategorie	ANMERKUNG	LT	WT	eLF	pH	GEOLOGIE	ANSTROEM	GEFAEHRD	BEWUCHS	WITTERUNG	PERSON	DATUM	RW_M34	HW_M34	FID	ID
MI_361			0		Hinweis	Brunneneinfassung?	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-03	764915,3096	370080,8894	360	361
MI_362		Bach	880	Messbecher	Messbecher		24,30	21,0	676	7,82		344		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-03	758747,0134	368480,5386	361	362
MI_363		Bach	0,06	Schätzung	Schätzung		23,80	17,6	989	7,95		280		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-03	758695,3602	368467,7133	362	363
MI_364			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-03	758549,0129	368613,0586	363	364
MI_365		Bach	0,7	Messbecher	Messbecher	Ruhr unterhalb Strasse	25,80	16,5	1146	8,12		315	Siedlungsgebiet	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-03	758316,91	369296,1902	364	365
MI_366		Bach	188	Messbecher	Messbecher	von Teich	24,20	16,7	873	7,74		270	Siedlungsgebiet	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-03	758242,5848	369287,7891	365	366
MI_367		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-03	758201,6507	369295,7012	366	367
MI_368			0	trocken!	trocken!	Zufluss zu Teich	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-03	758167,1503	369287,3351	367	368
MI_369		Brunnen	0		Hinweis	Brunnen, kein Überlauf daneben gefasster Bach, durch Gitter verschlossen	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-03	758498,1957	369652,5191	368	369
MI_370		Quelle ungefasst	0,145	Messbecher	Messbecher		30,00	14,3	1307	7,04		280	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-03	758429,8184	370404,3188	369	370
MI_371		Quellbach	1,2	Schätzung	Schätzung		28,20	19,1	1337	8,14		264	Siedlungsgebiet	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-03	759595,5507	371634,4196	370	371
MI_372		Bach	4	Schätzung	Schätzung		32,00	18,8	1203	8,21		302	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-03	759586,1602	371681,753	371	372
MI_373		Bach	0,7	Schätzung	Schätzung		27,60	18,3	1042	7,98		11	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-03	760910,9774	372166,9498	372	373
MI_374		Bach	4	Schätzung	Schätzung		27,00	17,6	971	8,21		359	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-03	760895,6976	372195,2066	373	374
MI_375			0		Hinweis	mitten im Sonnenblumenfeld, noch anschauen	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-03	761352,1049	372432,0554	374	375
MI_376			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-03	761386,2054	372203,411	375	376
MI_377			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-03	760407,7429	372745,1792	376	377
MI_378		Quellbach	0,1	Schätzung	Schätzung		28,30	17,5	1062	8,10		284	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-03	758167,4052	373000,2922	377	378
MI_379			0	trocken!	trocken!	Drainage unter Ort, Foto, feuch	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-03	758308,86	371318,2126	378	379
MI_380		Bach	0,2	Schätzung	Schätzung		27,90	17,4	1179	8,08		305	Siedlungsgebiet	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-03	758992,9822	371808,1976	379	380
MI_381		k.A.	0	trocken!	trocken!	kl. Tümpel	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-03	758782,2784	371955,4279	380	381
MI_382			0	trocken!	trocken!	gemauerter Wasserzuitt, nicht fliessend, Teichüberlauf	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	759337,3105	358201,5859	381	382
MI_383		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	759331,1194	358211,5839	382	383
MI_384		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Schilf, Vernässungen entlang Bach	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	759527,6603	358192,2779	383	384
MI_385		Bach	0	trocken!	trocken!	Zufluss nicht auffindbat	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	759515,8565	358150,3511	384	385
MI_386		Brunnen	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	758760,3035	358199,9557	385	386
MI_387		Drainage	0	trocken!	trocken!	Rohr von 320 aus Feld	0,00	0,0	0	0,00		320				B. Atzenhofer	2015-08-04	758512,9522	358096,1783	386	387
MI_388		Bach	18	Schätzung	Schätzung		32,40	21,3	1026	8,30		337	Siedlungsgebiet	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-04	769141,0041	370254,524	387	388
MI_389		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	772155,1567	370401,8265	388	389
MI_390	Kl. Harras Bach	Bach	0,3	Schätzung	Schätzung		32,60	17,1	1136	7,64		15	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-04	772217,0534	369803,9316	389	390
MI_391		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	772424,5565	370636,6122	390	391
MI_392		Drainage	0	trocken!	trocken!	Rückhaltebecken, Rauschen hörbar, Drainage trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	772892,9025	370285,3119	391	392
MI_393		Quelle gefasst	0,125	Messbecher	Messbecher	Rohr setlich Ri Bach	32,40	15,5	1258	7,25		348	Siedlungsgebiet	k.A.	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-04	772354,564	370604,7457	392	393
MI_394		Drainage	0	trocken!	trocken!	Drainageeinrichtung Foto	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	768124,7721	374309,8938	393	394
MI_395		Bach	0,7	Schätzung	Schätzung		31,80	17,8	1173	7,98		14	Siedlungsgebiet	k.A.	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-04	767997,6123	373858,5717	394	395
MI_396		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	kl. Tümpel, stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	761374,1478	372207,2442	395	396
MI_397		Quellbach	0,4	Schätzung	Schätzung		32,60	21,6	967	7,43		47	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-04	761348,4101	372208,7792	396	397
MI_398		Brunnen	0		Hinweis	Wasserbehälter od Brunnen	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	758116,5831	370020,9776	397	398
MI_399	löschen		0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	758744,8867	368457,1119	398	399
MI_400			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	758774,794	368511,4808	399	400
MI_401		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	758829,0457	368566,3991	400	401
MI_402			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	758754,3728	371993,6745	401	402
MI_403		Bach	0,005	Schätzung	Schätzung		32,40	16,3	1146	7,24		313	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-04	758766,7223	371976,0324	402	403
MI_404	Hipplesbach	Bach	6	Schätzung	Schätzung		28,20	18,2	980	8,19		217	k.A.	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-04	755471,2804	374671,3081	403	404
MI_405		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	756135,2293	375625,3713	404	405
MI_406		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-04	756582,9534	376112,2133	405	406
MI_407		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-26	760429,3478	377213,0423	406	407
MI_408		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-26	759725,2588	377516,5148	407	408
MI_409		Bach	17,5	Schätzung	Schätzung	Bach, Drainage	23,90	16,6	947	8,34		263	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-26	758827,3835	377481,0475	408	409
MI_410		Bach	5	Schätzung	Schätzung		23,90	15,5	1220	8,20		351	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-26	758854,0802	377495,4227	409	410
MI_411		Brunnen	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-26	758831,223	377489,3308	410	411
MI_412		Brunnen	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-26	758365,3454	377493,0939	411	412
MI_413		Bach	0,5	Messbecher	Messbecher		24,80	18,0	1042	8,61		165	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-26	758386,4533	377450,8676	412	413
MI_414		Bach	17	Schätzung	Schätzung		24,70	16,2	955	8,35		250	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-26	758347,0341	377473,4222	413	414
MI_415		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-26	758259,962	375763,5786	414	415
MI_416		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-26	757588,4535	375559,0691	415	416
MI_417		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Tümpel, kein Zufluss zu Quellbach erkennbar!	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-26	757719,7812	374404,5854	416	417
MI_418		Quelle ungefasst	0,08	Messbecher	Messbecher	seitl. Zufluss in Bachbett aus 210, eig. Bett, fliesst an Tümpel vorbei!	26,40	13,7	832	7,32		210	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-26	757494,6568	374396,6327	417	418
MI_419		Quellbach	0	trocken!	trocken!	kein Zufluss zu Tümpel	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-26	757725,1171	374367,4946	418	419
MI_420		Bach	9	Schätzung	Schätzung		24,10	22,0	825	8,31		140	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-26	756259,2901	376417,0141	419	420
MI_421		Bach	5	Schätzung	Schätzung		19,60	18,3	1037	8,23		206	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-26	756239,9684	376411,2483	420	421
MI_422		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-26	757246,1131	376719,4975	421	422
MI_423		Quellbach	0,005	Schätzung	Schätzung		26,40	16,0	1162	7,39		182	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-26	757234,9652	376775,6404	422	423
MI_424		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-26	757239,4957	376921,9878	423	424
MI_425		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-26	757707,6812	377096,8843	424	425

PUNKTNR	LOKALITAET	ART	Q	Q_METHOD	Kategorie	ANMERKUNG	LT	WT	eLF	pH	GEOLOGIE	ANSTROEM	GEFAEHRD	BEWUCHS	WITTERUNG	PERSON	DATUM	RW_M34	HW_M34	FID	ID
MI_426		Bach	1,5	Schätzung	Schätzung		27,00	18,5	1203	8,00		332	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-26	758354,3091	378585,0771	425	426
MI_427		Bach	1	Schätzung	Schätzung		27,00	17,7	1050	7,71		0	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-26	758457,6619	379022,6189	426	427
MI_428		Bach	2	Schätzung	Schätzung	lt Aussage Einheim. ehemals Teich, trockengelegt	26,60	14,8	1034	7,50		334	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-26	758428,4185	378993,1082	427	428
MI_429		Quelle ungefasst	0,12	Schätzung	Schätzung		27,20	14,2	866	7,68		109	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-26	759242,6032	378865,5314	428	429
MI_430		Drainage	0		Hinweis	Drainage, Kanal unterhalb Ortschaft	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-26	758395,0327	379277,3658	429	430
MI_431		Bach	0,4	Schätzung	Schätzung		24,00	17,4	1416	7,94		268	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-26	757512,4673	379154,0317	430	431
MI_432		Bach	0,2	Schätzung	Schätzung		24,10	20,2	1241	8,06		325	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-26	757521,0513	379177,0244	431	432
MI_433		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	777905,3544	398233,2933	432	433
MI_434		Bach	0	trocken!	trocken!	ausgedehnte künstl. Rückhaltebecken, Bach trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	778095,9151	398483,5243	433	434
MI_435		Drainage	0	trocken!	trocken!	stehend, Rohr aus 193, Bachbett weiter unter der Strasse als Kanal	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	778236,7606	398543,9054	434	435
MI_436		Drainage	0	trocken!	trocken!	stehend, trocken wechselweise	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	778532,1593	398643,8032	435	436
MI_437		Quelle gefasst	0,222	Messbecher	Messbecher	Quelle gerasst aus Quellschutzgebiet, lt Aussage Trinkwasser, wird als solches genutzt Abfluss seitl in Drainage	25,10	12,5	1376	7,13		162	Siedlungsgebiet	k.A.	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-27	778491,3881	398582,4341	436	437
MI_438		Quelle gefasst	0	Messbecher	Messbecher	2. Rohr	25,10	16,6	1373	7,16		0	k.A.	k.A.	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-27	778493,221	398583,7407	437	438
MI_439		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	780755,1372	397122,2465	438	439
MI_440		Bach	4	Schätzung	Schätzung		26,50	20,5	1394	8,55		306	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-27	780584,9318	397233,8353	439	440
MI_441		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	782244,9502	395903,1734	440	441
MI_442		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	784319,4545	395445,4286	441	442
MI_443		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	784866,8274	395656,8125	442	443
MI_444		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	785329,2577	395741,2564	443	444
MI_445		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	785904,7846	395817,4669	444	445
MI_446		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	786862,7611	395945,0023	445	446
MI_447			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	789189,691	395442,7873	446	447
MI_449		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	789728,8048	397892,3855	447	449
MI_450		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Bach=Teichabfluss, stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	789773,7153	397823,0974	448	450
MI_451		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	789839,2824	397586,4972	449	451
MI_452			0		Hinweis	Fluss	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	790977,1219	397690,2724	450	452
MI_453		Bach	15	Schätzung	Schätzung	Einmündung in Thaya	26,20	21,0	1151	8,02		295	k.A.	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-27	792996,8706	395024,1878	451	453
MI_454		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehend, Tümpel	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	792526,4072	394304,9948	452	454
MI_455		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	792359,3263	392655,9861	453	455
MI_456		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	792586,8531	392861,5779	454	456
MI_457		Bach	0	trocken!	trocken!	kein wirkl Bach mehr	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	792353,5856	392127,1426	455	457
MI_458		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	792259,3158	390746,1877	456	458
MI_459		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	792850,072	391382,4405	457	459
MI_460		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-27	792119,1803	390810,9015	458	460
MI_461			0	trocken!	trocken!	Schilf, Vernässung, trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	776157,2984	391123,8822	459	461
MI_462			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	776237,7003	390916,8333	460	462
MI_463		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	778042,7401	392341,8673	461	463
MI_464		Quelle gefasst	0,055	Messbecher	Messbecher	Zufluss zu Bach aus S, sonst oberhalb trocken	26,10	15,3	1549	8,28		199	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-28	778556,9575	392203,1976	462	464
MI_465		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	778897,8278	393250,6333	463	465
MI_466		Drainage	0	trocken!	trocken!	weiterer Bachverlauf: Drainagerohr	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	778950,1467	393220,6887	464	466
MI_467		Drainage	0	trocken!	trocken!	Rohr unter Brüche trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	779433,2585	393060,634	465	467
MI_468		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Wasser stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	779462,9448	393060,7805	466	468
MI_469		Bach	2,5	Schätzung	Schätzung		25,60	25,0	1350	8,34		332	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-28	779672,3699	388709,629	467	469
MI_470		Bach	0,9	Schätzung	Schätzung		25,60	23,9	1414	7,90		4	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-28	779685,7614	388709,3283	468	470
MI_471		Bach	3	Schätzung	Schätzung		25,80	23,4	1362	8,19		357	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-28	779688,4381	388432,0689	469	471
MI_472		Bach	15	Schätzung	Schätzung		26,00	20,3	1126	7,78		305	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-28	779650,2426	388430,0161	470	472
MI_473		Drainage	0	trocken!	trocken!	jt Aussage selten wasserführend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	779742,8996	389246,0102	471	473
MI_474		Drainage	0	trocken!	trocken!	Auslass Kläranlage	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	779660,5296	389048,1892	472	474
MI_475			0	Wasser stehend	Wasser stehend	Sickerwasser im Bach, stehend, neben Kläranlage	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	779661,3353	389011,4954	473	475
MI_476		Drainage	0		Hinweis	seitl Rohr von Kläranlage Ri Bach	0,00	0,0	0	0,00		284				B. Atzenhofer	2015-08-28	779665,6112	388968,8887	474	476
MI_477		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	781322,8936	388509,6064	475	477
MI_478		Quellbach	0	trocken!	trocken!	feucht	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	781289,7416	388484,217	476	478
MI_479		Quellbach	0,001	Schätzung	Schätzung		32,10	22,2	1134	7,50		33	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-08-28	781290,3395	388487,1857	477	479
MI_480		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	781486,9518	391444,8808	478	480
MI_481		Bach	0	k.A.	k.A.	Drainage stehend, neben Kläranlage, Quelle ev. im Untergrund v Altlichtenwarth	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	783719,8054	389933,9912	479	481

PUNKTNR	LOKALITAET	ART	Q	Q_METHOD	Kategorie	ANMERKUNG	LT	WT	eLF	pH	GEOLOGIE	ANSTROEM	GEFAEHRD	BEWUCHS	WITTERUNG	PERSON	DATUM	RW_M34	HW_M34	FID	ID
MI_482		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Teich, kein natürl. Zufluss erkennnbar	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	783835,2364	389854,6094	480	482
MI_483		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	785772,0241	388602,0664	481	483
MI_484			0		Hinweis	Bach im Ort unterirdisch	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	786852,9387	387452,245	482	484
MI_485		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	787037,7724	387221,3961	483	485
MI_486		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	787611,1596	386808,1408	484	486
MI_487		Brunnen	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Bach stehend, neben Kläranlage	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	792546,119	389443,6277	485	487
MI_488		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	792917,5208	389741,1334	486	488
MI_489	Mühlgraben	Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	792960,7792	389861,8804	487	489
MI_490			0		Hinweis	gegrabene Drainagen	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	784814,2055	392039,4543	488	490
MI_491		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	784741,1069	391847,1733	489	491
MI_492		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	784759,4422	392040,6012	490	492
MI_493		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Beginn Bach, stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	784769,9468	392269,5678	491	493
MI_494		Brunnen	0		Hinweis	OMV?	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	784766,8396	392292,4897	492	494
MI_495		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	784188,8083	393185,1965	493	495
MI_496		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	784064,4472	393064,6822	494	496
MI_497			0	Wasser stehend	Wasser stehend	Wasser stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-08-28	784133,6402	393146,8345	495	497
MI_498		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-01	773338,0591	385423,4966	496	498
MI_499		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-01	773272,2557	386187,5721	497	499
MI_500		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-01	772568,1292	387598,5218	498	500
MI_501		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-01	772619,1534	387713,6354	499	501
MI_502		Quelle gefasst	0,062	Messbecher	Messbecher		26,60	16,9	1679	7,36		204	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-01	772627,8435	387722,0102	500	502
MI_503		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-01	773330,6636	387859,9918	501	503
MI_504		Drainage	0	trocken!	trocken!	Wasser in Vertiefung stehend, sonst trocken	0,00	0,0	0	0,00		295				B. Atzenhofer	2015-09-01	773316,0739	387944,0418	502	504
MI_505		Quelle gefasst	0,059	Messbecher	Messbecher	Zufluss zu Teich, sehr heisses Betonrohr	29,80	17,9	2400	7,50		51	Siedlungsgebiet	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-01	773333,2877	387875,5958	503	505
MI_506			0	Wasser stehend	Wasser stehend	Bach besteht aus stehenden Abschnitten, wahrsch. Sickerwasser von Teich	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-01	773308,4285	387860,7923	504	506
MI_508		Bach	1	Schätzung	Schätzung		30,90	18,4	1752	7,92		320	Siedlungsgebiet	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-01	773231,9612	387625,9649	505	508
MI_509		Drainage	0,15	Schätzung	Schätzung		30,10	22,1	1758	8,06		13	Siedlungsgebiet	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-01	773258,0285	387622,0759	506	509
MI_510		Drainage	0,068	Messbecher	Messbecher	seitl Zufluss unbek. Herkunft	30,30	20,8	1619	8,08		283	Siedlungsgebiet	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-01	773268,8304	387719,4006	507	510
MI_511		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-01	774641,5653	389256,4641	508	511
MI_512		Bach	1,3	Schätzung	Schätzung	Bach ziemlich voll mit gemähtem Schilf etc,	34,30	24,6	1504	7,75		226	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-01	781389,768	393409,5591	509	512
MI_513		Bach	1	Schätzung	Schätzung		34,30	19,8	1251	8,09		234	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-01	781407,3065	393433,1892	510	513
MI_514		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-01	780786,9842	394245,4913	511	514
MI_515		Brunnen	0		Hinweis	Multifunktionsbrunnen	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-01	779496,8788	394938,6831	512	515
MI_516		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-01	779217,973	395032,5069	513	516
MI_517		Bach	0,8	Schätzung	Schätzung		32,40	23,2	1908	8,08		260	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-01	782821,4422	393193,5767	514	517
MI_518		Bach	3	Schätzung	Schätzung		32,40	20,3	1443	8,13		205	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-01	782825,9757	393173,771	515	518
MI_519		Bach	0,01	Schätzung	Schätzung	fast stehend	32,40	20,4	1517	8,20		208	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-01	783762,6892	394157,5283	516	519
MI_520		Bach	0,01	Schätzung	Schätzung	fast stehend	32,40	18,9	1545	7,59		142	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-01	783831,7925	394135,5136	517	520
MI_521		Brunnen	3	Schätzung	Schätzung		30,60	18,5	1439	7,86		189	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-01	784401,3322	394787,6553	518	521
MI_522		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-01	784342,5019	394844,6169	519	522
MI_523		Quellbach	0	trocken!	trocken!	Bach=Weg	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	766314,5788	399596,8242	520	523
MI_524		Quellbach	0	trocken!	trocken!	In Wildschweingehege, lt Aussage von Förster trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	766985,1218	399278,2575	521	524
MI_525		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	767875,484	400908,7305	522	525
MI_526		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	768084,2706	401038,5677	523	526
MI_527		Drainage	0,03	Schätzung	Schätzung	Zufluss Rohr, wahrscheinlich Teichabfluss	22,40	18,0	1099	8,24		131	Landwirtschaft	Weide	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-02	767983,9309	401035,1056	524	527
MI_528		Quelle ungefasst	0,02	Schätzung	Schätzung	lt Aussage Einheimischer früher das beste "weichste" Wasser	20,30	17,4	1135	7,96		136	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-02	767916,6328	400881,2436	525	528
MI_529		Brunnen	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	769913,1695	401709,5074	526	529
MI_530		Quelle gefasst	0,08	Schätzung	Schätzung		20,10	15,4	1116	7,80		200	Siedlungsgebiet	Wald	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-02	769907,9987	401716,7434	527	530
MI_531		Quelle gefasst	0	trocken!	trocken!	weiterer Zufluss, trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	769913,1157	401724,8908	528	531
MI_532		Quelle gefasst	0,18	Messbecher	Messbecher		21,00	18,6	1392	8,31		238	Siedlungsgebiet	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-02	769866,2045	401751,9724	529	532
MI_533			0		Hinweis	Silos und Schweinezucht? direkt neben Bach	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	769955,905	402812,0334	530	533
MI_534		Bach	0,5	Schätzung	Schätzung		20,00	18,7	1284	8,41		234	Landwirtschaft	Schilf	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-02	771363,2874	404797,2488	531	534
MI_535		Bach	1,3	Schätzung	Schätzung		22,90	22,6	1267	9,05		195	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-02	769178,6646	404987,0311	532	535
MI_536		Quelle gefasst	0,488	Messbecher	Messbecher	seitl Zutritt in Bachbett	23,40	17,1	2320	7,47		211	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-02	766561,9363	403500,3217	533	536
MI_537		Drainage	0	trocken!	trocken!	nicht erkennbar	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	765288,1645	405772,4645	534	537
MI_538		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	765354,5313	405823,5741	535	538
MI_539		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	765440,8989	405824,916	536	539
MI_540		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	766087,2766	403032,8225	537	540
MI_541		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehendes Sickersasser, Rohr seitlich mit stehendem Wasser	0,00	0,0	0	0,00		193				B. Atzenhofer	2015-09-02	766058,7321	403074,8152	538	541
MI_542	Basteingraben	Quelle gefasst	0,106	Messbecher	Messbecher		23,00	17,3	1617	7,50		132	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-02	764970,0484	402715,9965	539	542
MI_543		Brunnen	0		Hinweis	Brunnen ohne Überlauf	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	764060,1618	401349,3728	540	543
MI_544	Wilendürnbach Teil	Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	764581,5183	401264,493	541	544

PUNKTNR	LOKALITAET	ART	Q	Q_METHOD	Kategorie	ANMERKUNG	LT	WT	eLF	pH	GEOLOGIE	ANSTROEM	GEFAEHRD	BEWUCHS	WITTERUNG	PERSON	DATUM	RW_M34	HW_M34	FID	ID
MI_545		Reservoir	0	trocken!	trocken!	Reservoir o.ä.	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	764421,3183	401184,1377	542	545
MI_546		Quelle ungefasst	0,094	Messbecher	Messbecher	Austritt Unterhalb v Rohr	21,10	14,5	1480	7,88		88	Siedlungsgebiet	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-02	764400,7939	401240,8674	543	546
MI_547		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	761666,9267	406508,6098	544	547
MI_548		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	761606,132	401686,5823	545	548
MI_549		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	762450,3724	399752,06	546	549
MI_550		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-02	762449,3846	399223,8441	547	550
MI_551		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-03	766313,7234	392256,1072	548	551
MI_552	Tonibach	Bach	0,7	Schätzung	Schätzung		22,50	16,6	1267	8,42		116	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-03	763509,4271	393785,9801	549	552
MI_553		Bach	0,6	Schätzung	Schätzung		22,50	16,9	1177	7,94		36	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-03	763488,3577	393827,2261	550	553
MI_554		Bach	0,45	Schätzung	Schätzung		24,50	17,2	1592	8,24		127	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-03	762243,5041	392473,6136	551	554
MI_555		Bach	0,1	Schätzung	Schätzung		24,50	18,5	1432	8,35		303	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-03	762225,5937	392496,7167	552	555
MI_556		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-03	763241,5288	391690,142	553	556
MI_557			0	k.A.	k.A.	2.Kontrollpkt, nach Reset und Kalibrierung ph	24,00	18,1	1548	8,22		0				B. Atzenhofer	2015-09-03	762253,1501	392462,3474	554	557
MI_558			0	k.A.	k.A.	2.pkt	24,00	19,4	1395	8,32		0				B. Atzenhofer	2015-09-03	762219,0661	392494,5436	555	558
MI_559		Quellüberlauf	0,042	Messbecher	Messbecher	Quellfassung od Überlauf v Feuerwehrreservoir	24,00	12,5	1445	7,07		0	Siedlungsgebiet	k.A.	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-03	763810,1375	391106,0355	556	559
MI_560		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-03	763942,839	390995,4953	557	560
MI_561		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-03	764905,7655	390682,122	558	561
MI_562		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-03	764858,2209	391022,6544	559	562
MI_563		Quelle ungefasst	0,002	Schätzung	Schätzung	Quelle gefasst, Wasser aber ungefasst	23,00	16,2	1451	7,31		168	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-03	763679,4451	390758,6902	560	563
MI_564		Brunnen	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-03	763671,1487	390793,5901	561	564
MI_565		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-03	763273,1949	390954,6028	562	565
MI_566		Quelle gefasst	0,07	Schätzung	Schätzung	seitl Zuflüsse, aus S trocken	22,10	19,2	2070	8,04		103	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-03	762737,2348	390379,0646	563	566
MI_567		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-03	761761,3285	390675,7579	564	567
MI_568		Quellbach	0,001	Schätzung	Schätzung		21,10	16,6	1174	7,49		195	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-03	761761,8526	390719,8699	565	568
MI_569		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	764631,5241	398771,7569	566	569
MI_570		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	761059,6359	398696,3004	567	570
MI_571		Bach	0	trocken!	trocken!	stehendes Wasser, sonst trocken. 2 Zuflüsse unter Feld aus 334 trocken.	0,00	0,0	0	0,00		51			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	759414,7778	398784,0171	568	571
MI_572		Bach	6,5	Schätzung	Schätzung		20,60	18,9	1198	8,02		58	Landwirtschaft	Weide	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	759548,6878	398777,9348	569	572
MI_573		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	759203,0049	398421,9628	570	573
MI_574		Drainage	0,13	Schätzung	Schätzung	2. Rohr aus 67	21,00	19,6	1283	8,16		27	Siedlungsgebiet	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	759235,5709	395819,7462	571	574
MI_575		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	758473,0254	395902,9715	572	575
MI_576		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	759266,3171	395465,423	573	576
MI_577	Sulzgraben	Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	759264,5151	394085,8382	574	577
MI_578		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	760085,2685	392570,7063	575	578
MI_579		Quelle gefasst	2,1	Messbecher	Messbecher		23,50	20,3	1153	8,38		65	Landwirtschaft	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	760553,5875	393869,0802	576	579
MI_580		Bach	4,4	Schätzung	Schätzung		25,30	18,5	803	8,27		67	Landwirtschaft	Weide	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	761266,0879	394157,4875	577	580
MI_581		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	761314,8685	394192,138	578	581
MI_582		Bach	0,13	Schätzung	Schätzung		22,50	19,2	1307	8,16		270	Siedlungsgebiet	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	761885,1663	391877,4031	579	582
MI_583		Drainage	0	trocken!	trocken!	kl Graben aus 59	0,00	0,0	0	0,00		59			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	761907,1957	391876,6829	580	583
MI_584		Quelle gefasst	0,12	Schätzung	Schätzung	Rohr unter Strasse	24,50	16,1	1195	7,26		224	Landwirtschaft	Wald	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	764399,1887	392753,678	581	584
MI_585		Bach	0,25	Schätzung	Schätzung		21,80	18,6	1250	8,16		24	Landwirtschaft	Schilf	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	764377,0221	392831,0949	582	585
MI_586		Quellbach	0,001	Schätzung	Schätzung		24,10	17,4	1304	7,64		138	Landwirtschaft	Weide	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	765095,5209	391788,5455	583	586
MI_587		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Teich, Überlauf zum Bach nicht fliessend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-04	765125,7689	391912,6628	584	587
MI_588		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	762288,5623	389304,9807	585	588
MI_589		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	761725,0494	389251,9043	586	589
MI_590	Mistelquelle	Quelle ungefasst	0	trocken!	trocken!	feinstofflicher Schas	0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	761172,6035	389425,7694	587	590
MI_591		Quellbach	0,04	Schätzung	Schätzung	Anfang Mistelbach	20,30	15,7	1110	8,14		311	Landwirtschaft	Schilf	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-04	761283,1579	389419,1267	588	591
MI_592		Bach	0		Hinweis	nicht sichtbar	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-04	763682,0419	388124,7229	589	592
MI_593			0		Hinweis	fliest	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-04	763586,9827	387800,5244	590	593
MI_594		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-09	768680,9111	357895,5467	591	594
MI_595		k.A.	0		Hinweis	Kläranlage	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-09	769818,5179	357675,2407	592	595
MI_596		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-09	769877,0531	357701,053	593	596
MI_597		Drainage	0	k.A.	k.A.	Zufluss v Kläranlage, nicht gemessen	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-09	769849,1128	357672,601	594	597
MI_598		Bach	95	Schätzung	Schätzung		18,30	16,5	1160	8,30		57	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-09	767023,4163	353433,2271	595	598
MI_599			0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehend, Zuflüsse von Kläranlage trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-09	767249,5589	353329,185	596	599
MI_600		Bach	6	Schätzung	Schätzung		19,30	14,4	919	8,40		129	Landwirtschaft	Weide	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-10	756187,772	376646,1987	597	600
MI_601		Bach	13	Schätzung	Schätzung		18,80	14,9	663	8,41		241	Landwirtschaft	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-10	756170,9009	376652,1119	598	601
MI_602		Bach	3	Schätzung	Schätzung		19,10	15,6	506	8,37		335	Landwirtschaft	Weide	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-10	755438,3464	377109,9724	599	602
MI_603		Bach	8	Schätzung	Schätzung		19,10	17,0	747	8,42		298	Landwirtschaft	Weide	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-10	755428,4596	377073,9529	600	603
MI_604		Drainage	0,02	Schätzung	Schätzung		19,60	14,1	816	8,29		258	Landwirtschaft	Weide	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-10	754101,7695	378204,9881	601	604
MI_605	Nodendorfer Bach	Bach	1	Schätzung	Schätzung		19,60	15,8	822	8,20		358	Landwirtschaft	Weide	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-10	754153,9152	378218,3117	602	605
MI_606		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-10	752050,1991	379396,9268	603	606
MI_607		Quellbach	0	trocken!	trocken!	seitl Zufluss = strichlierter Teil oberhalb:Trocken	0,00	0,0	0	0,00		8			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-10	752192,4881	379241,1055	604	607
MI_608		Quelle ungefasst	0,02	Schätzung	Schätzung	Quelle ungefasst, z.t. mit Strauchwerk u Betontrümmern verfüllt	17,10	12,0	1138	7,39		247	Landwirtschaft	Wald	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-10	752185,5964	379244,8099	605	608
MI_609		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-10	752564,7149	379886,7905	606	609
MI_610		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-10	752636,0752	379813,0336	607	610

PUNKTNR	LOKALITAET	ART	Q	Q_METHOD	Kategorie	ANMERKUNG	LT	WT	eLF	pH	GEOLOGIE	ANSTROEM	GEFAEHRD	BEWUCHS	WITTERUNG	PERSON	DATUM	RW_M34	HW_M34	FID	ID
MI_611		Quellbach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Wasser im Bach stellenweise stehend	0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-10	752653,9343	379767,0778	608	611
MI_612		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	it Einheimischem früher ein Bach, zugeschüttet (unter Siedlung) dann 2 Teiche entstanden mit Überlauf abwärts	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-10	753642,9085	380756,5323	609	612
MI_613		Drainage	0,1655	Messbecher	Messbecher	Rohr unterhalb v unzugängl. Privatgründen	18,40	16,7	750	8,09		359	Siedlungsgebiet	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-10	753676,0578	380658,3239	610	613
MI_614		Bach	3,5	Schätzung	Schätzung		18,40	15,0	981	8,14		248	Siedlungsgebiet	Wald	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-10	754529,4064	379998,2051	611	614
MI_615		Drainage	0,05	Schätzung	Schätzung		17,30	14,3	1140	8,05		12	Siedlungsgebiet	Wald	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-10	754556,2002	380051,9093	612	615
MI_616	Pfaffenbründi?	Quelle ungefasst	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-10	754442,5945	380946,8482	613	616
MI_617		Quelle ungefasst	0,01	Schätzung	Schätzung	Quellbecken sehr klar	17,00	14,3	1133	7,29		42	Landwirtschaft	Wald	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-10	754833,7051	381015,1676	614	617
MI_618		Quelle ungefasst	0,005	Messbecher	Messbecher	mehrere Quellaustritte im Bereich, ph wert ev nicht zuverlässig, E3	16,10	13,8	921	8,06		9	Landwirtschaft	Wald	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-09-10	754825,5972	381002,1875	615	618
MI_619		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	kl Teich, stehend, Abfluss mit Rohr? unbek. Ziel	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-10	754489,5422	380837,1637	616	619
MI_620		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	753313,2115	379192,4802	617	620
MI_621			0	Wasser stehend	Wasser stehend	Wasser, abschnittsweise stehend, sonst trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-11	753356,0411	379174,8964	618	621
MI_622		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Teich und Vernässung unterhalb	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-11	753384,8205	379199,5617	619	622
MI_623		Quelle gefasst	0,352	Messbecher	Messbecher	Quelle wahrsch. gefasst, Schüttung 8m unterhalb am Teichzufluss gemessen	14,90	11,7	822	8,23		285	k.A.	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	753358,3714	379188,7978	620	623
MI_624		Quelle gefasst	0,185	Messbecher	Messbecher		14,10	15,2	949	7,63		348		Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	753403,7733	379192,7146	621	624
MI_625		Bach	1,2	Schätzung	Schätzung		16,20	14,5	938	8,18		350	Siedlungsgebiet	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	754887,3027	379669,0592	622	625
MI_626		Drainage	0,8	Schätzung	Schätzung	Drainage Beton unter Siedlungsgebiet	16,30	16,0	1117	7,95		50	Siedlungsgebiet	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	754908,6303	379645,0377	623	626
MI_628			0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehen, überlauf in den Bach	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-11	756253,6784	379050,8127	624	628
MI_629		Quelle ungefasst	0,15	Schätzung	Schätzung	Zufluss von unten, artesisch	17,60	12,3	1115	7,13		260	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	756040,2799	378838,9377	625	629
MI_630		Drainage	0,35	Schätzung	Schätzung		17,90	15,1	1274	7,76		299	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	756435,1751	379192,0563	626	630
MI_631		Bach	0,15	Schätzung	Schätzung		17,60	15,6	1392	8,01		337	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	756526,6347	379268,419	627	631
MI_632		Drainage	0,03	Schätzung	Schätzung		18,60	15,7	1857	7,53		344	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	756181,1425	379815,804	628	632
MI_633		Quelle gefasst	0,032	Messbecher	Messbecher	Betonrohr unter der Strasse	19,50	17,2	1170	8,12		334	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	756639,9224	380043,3382	629	633
MI_634		Bach	0,0525	Messbecher	Messbecher		20,50	14,4	1469	7,68		343	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	756867,2649	380054,7187	630	634
MI_635		Bach	0,05	Schätzung	Schätzung		19,90	17,5	1113	7,99		297	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	756830,9229	380021,4416	631	635
MI_636			0		Hinweis	Bach unterirdisch	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-11	756793,4939	380335,4178	632	636
MI_637		Bach	0	trocken!	trocken!	trocken, Auffangbecken, Kanaldeckel stromabwärts	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-11	756395,8175	380514,3793	633	637
MI_638		Bach	0,001	Schätzung	Schätzung		18,80	16,0	1136	8,13		53	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	755620,5821	379839,7115	634	638
MI_639		Reservoir	0		Hinweis	Brunnen, Reservoir o Pberlauf	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-11	756795,9232	382816,1531	635	639
MI_640		Bach	0	trocken!	trocken!	trocken, mögl zu Reservoir umgeleitet	0,00	0,0	0	0,00		0			Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	756708,8011	382653,5125	636	640
MI_641			0		Hinweis	ab hier unzugängl Gehege	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-09-11	756604,561	382661,4694	637	641
MI_642	Michelstetten	Quellüberlauf	0,543	Messbecher	Messbecher	Überlauf Reservoir/Brunnen,einzig zugänglich, plötzliche Schüttungserhöhung nach messung	16,70	10,5	652	7,69		247	keine	k.A.	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	756829,4545	382849,738	638	642
MI_643		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	757341,6459	383510,8975	639	643
MI_644		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	757226,2207	383708,3647	640	644
MI_645		Bach	0,05	Schätzung	Schätzung		17,00	17,1	1157	8,05		262	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	757149,3873	383920,125	641	645
MI_646		Bach	2,5	Schätzung	Schätzung		17,00	15,8	765	8,35		210	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	757183,119	383901,3851	642	646
MI_647		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	756644,4425	383676,502	643	647
MI_648		Quelle gefasst	0,01	Schätzung	Schätzung	seitl Zufluss in Bach	16,80	15,6	999	7,59		344	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-09-11	756909,6596	383767,0664	644	648
MI_649	Olgersdf	Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	759607,5945	384104,8272	645	649
MI_650		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0		Gebüsch	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	758198,1593	384683,9266	646	650
MI_651		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0		Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-19	758031,6403	385222,8403	647	651
MI_652		Bach	28	Schätzung	Schätzung		10,00	9,8	998	8,41		6	Landwirtschaft	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	757606,5224	385500,8555	648	652
MI_653		Bach	1,5	Messbecher	Messbecher		10,00	9,7	781	8,57		46	Landwirtschaft	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	757594,0426	385484,6653	649	653
MI_654		Bach	17	Schätzung	Schätzung		10,00	9,6	939	8,32		27	Landwirtschaft	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	757580,3714	385544,9121	650	654
MI_655		Drainage	11	Schätzung	Schätzung		10,00	10,3	1101	8,42		37	Landwirtschaft	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	757602,1191	385550,3151	651	655
MI_656		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Weide	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	757097,0172	386933,6024	652	656
MI_657		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	757178,9674	387449,126	653	657
MI_658		Bach	10	Schätzung	Schätzung		10,00	10,0	1148	8,31		67	Landwirtschaft	Weide	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	757642,8681	387570,9261	654	658
MI_659		Bach	0,3	Schätzung	Schätzung		10,00	9,6	1094	8,54		42	Landwirtschaft	Schilf	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	757609,7811	387599,0544	655	659
MI_660		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Weide	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	757437,8639	387914,2799	656	660
MI_661		Reservoir	0		Hinweis	Brunnen, Reservoir	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-19	757049,9075	388610,6743	657	661
MI_662		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	756422,1432	389335,4532	658	662
MI_663		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Schilf	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	756498,3003	389214,6153	659	663
MI_664		Quelle gefasst	0,206	Messbecher	Messbecher	seitl Zutritt aus Rohr aus 114	10,30	13,0	1609	7,14		114	Landwirtschaft	Schilf	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	756489,6387	389272,4315	660	664

PUNKTNR	LOKALITAET	ART	Q	Q_METHOD	Kategorie	ANMERKUNG	LT	WT	eLF	pH	GEOLOGIE	ANSTROEM	GEFAEHRD	BEWUCHS	WITTERUNG	PERSON	DATUM	RW_M34	HW_M34	FID	ID
MI_665		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-19	755970,9524	390844,6732	661	665
MI_666		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	756349,4392	390057,4057	662	666
MI_667		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	756447,4188	389705,7572	663	667
MI_668		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	756480,1745	389548,5294	664	668
MI_669		Drainage	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	755726,4897	391208,9945	665	669
MI_670		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	755550,1906	391451,251	666	670
MI_671		Brunnen	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-19	755646,8722	392296,8622	667	671
MI_672		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Weide	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	755917,7438	392865,8782	668	672
MI_673		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Wasser stehend	0,00	0,0	0	0,00		0	Siedlungsgebiet	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	754144,497	393059,0294	669	673
MI_674		Brunnen	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-19	754119,218	393052,914	670	674
MI_675			0	Wasser stehend	Wasser stehend	Wasser stehend	0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Schilf	während Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	754836,4915	390368,4323	671	675
MI_676		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Gebüsch	während Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	756857,3941	390314,4548	672	676
MI_677		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Wiese	während Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	756970,9887	390153,2304	673	677
MI_678		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Schilf	während Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	758535,3482	388061,7537	674	678
MI_679		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Schilf	während Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-19	759614,8674	388415,7905	675	679
MI_680	Hörersdorf	Drainage	0,12	Messbecher	Messbecher	Rohr, unter Strasse	11,90	13,1	1247	7,75		285	Siedlungsgebiet		kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-21	763719,5485	387776,1765	676	680
MI_681		Bach	7	Schätzung	Schätzung	Schüttung durch Bewuchs schwer abschätzbar	11,90	9,9	1294	8,05		342	Siedlungsgebiet	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-21	763738,4078	387787,6437	677	681
MI_682		Drainage	0,03	Schätzung	Schätzung	Rohr unterhalb Strasse	11,90	13,7	1449	7,82		263	Siedlungsgebiet	k.A.	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-21	763717,7645	387866,4536	678	682
MI_683		Bach	7	Schätzung	Schätzung		11,60	10,0	1295	8,07		333	Siedlungsgebiet	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-21	763730,0234	387890,0124	679	683
MI_684		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Siedlungsgebiet	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-21	763756,8823	388139,3061	680	684
MI_685		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	2 Teiche durch Weg getrennt, unterer abgezäunt, kein Zufluss erkennbar, Vernässung	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-21	763395,4634	387845,2981	681	685
MI_686			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Weide	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-21	763083,0481	387893,3237	682	686
MI_687		Quellbach	0	trocken!	trocken!	abschnittsweise stehendes Wasser, Vernässung	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-21	763192,8344	387860,7693	683	687
MI_688		Bach	0	trocken!	trocken!	trocken bzw nicht erkennbar	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-21	763773,1369	389295,4933	684	688
MI_689		Quelle gefasst	0,045	Messbecher	Messbecher	sehr kalkhaltig - Foto	12,20	12,4	950	8,31		44	Landwirtschaft	Weide	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-21	760025,3058	388574,9997	685	689
MI_690		Drainage	0	trocken!	trocken!	2 Rohre unter Strasse, aus 287 trocken, aus 269 geringe Schüttung, nicht messbar	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-21	757157,0855	388460,4944	686	690
MI_691		Quellbach	0,65	Messbecher	Messbecher		10,80	12,9	1141	8,30		301	Strassenkanal	k.A.	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-21	757432,4137	388046,4195	687	691
MI_692		Quellbach	0,13	Schätzung	Schätzung	seitl Zutritt, Schüttung plötzlich von ca 1 auf 0.13 und weniger verringert, Hauptrichtung gleichgeblieben	10,80	12,5	1866	7,56		254	Siedlungsgebiet	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-21	757454,5571	388013,5978	688	692
MI_693		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-21	758390,2296	390401,5936	689	693
MI_694			0	trocken!	trocken!	Teichzufluss trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-21	758400,4007	390356,0826	690	694
MI_695		Bach	0	trocken!	trocken!	kein Bach	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-21	758624,3799	390258,2268	691	695
MI_696			0	trocken!	trocken!	stehend bzw ocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-21	757701,2356	390365,1738	692	696
MI_697		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0			kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-21	757573,807	390561,0164	693	697
MI_698			0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Dickicht	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-21	758068,0895	390779,1614	694	698
MI_699		Drainage	1	Schätzung	Schätzung	Rohr aus Ortschaft	10,80	13,3	1332	8,18		81	Siedlungsgebiet	k.A.	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-21	758319,6293	390480,1913	695	699
MI_700		Drainage	0,265	Messbecher	Messbecher	Rohr unter Strasse	10,80	12,5	2120	8,24		108	Siedlungsgebiet	k.A.	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-21	757869,4498	392205,6311	696	700
MI_701		Bach	3,5	Schätzung	Schätzung		10,80	10,8	2030	8,22		175	Strassenkanal	Wiese	kurz nach Niederschlag	B. Atzenhofer	2015-10-21	757833,2993	392205,0671	697	701
MI_702		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Bach stehend	11,80	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-22	754381,721	396994,5515	698	702
MI_703		Bach	0,9	Schätzung	Schätzung	Bach breit, fast stehend	11,60	9,3	1558	8,22		111	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-22	754401,4567	397011,2466	699	703
MI_704		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehend, 3m breit	12,00	9,2	829	0,00		294	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-22	754281,6966	397038,9909	700	704
MI_705		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehend, 2,5m breit	12,00	9,4	1726	0,00		256				B. Atzenhofer	2015-10-22	754303,5456	397027,3381	701	705
MI_706		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehend, 1,8m breit	12,20	9,5	1639	0,00		264	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-22	754355,9832	397084,1455	702	706
MI_707		Bach	7	Schätzung	Schätzung	1.8 m breit	12,30	9,3	1563	8,14		171	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-22	754376,3816	397080,2916	703	707
MI_708		Bach	0	trocken!	trocken!		13,00	0,0	0	0,00		131	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-22	754832,7478	396066,7719	704	708
MI_709		Bach	1	Schätzung	Schätzung		13,00	9,3	1800	7,90		0	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-22	754772,5256	396036,6608	705	709
MI_710		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-22	756135,3945	395618,7926	706	710
MI_711		Bach	4,5	Schätzung	Schätzung		16,30	9,6	1895	8,24		148	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-22	756080,9558	395570,9258	707	711
MI_712		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Renaturierungsgebiet? Teichartig, Foto	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-22	756555,3796	394796,1748	708	712
MI_713		Bach	4,5	Schätzung	Schätzung	Bach wird in Renat umgelenkt, fliesst wieder in urspr. Bett weiter. Schweinebetrieb nebenan	12,50	12,7	1919	8,37		145	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-22	756423,2755	394824,3989	709	713
MI_714		Bach	3,5	Schätzung	Schätzung		12,50	10,1	1417	8,31		109	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-22	756633,8702	394904,5146	710	714
MI_715		Bach	0,3	Schätzung	Schätzung	aus renat. Gebiet kommend. tw 11,55 mS LF angezeigt!	10,60	9,8	1185	8,43		100	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-22	757841,3715	394617,1747	711	715
MI_716		Bach	2	Schätzung	Schätzung		10,60	9,4	1951	8,28		136	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-29	757779,8727	394585,2209	712	716
MI_717		Reservoir	0		Hinweis	Reservoir, Bach oberhalb trocken, kein Überlauf	0,00	0,0	0	0,00		0			Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-29	758101,6808	392056,199	713	717
MI_718		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-29	758130,6222	392022,6046	714	718
MI_719		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-29	758005,573	391181,2052	715	719
MI_720		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Bach, stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-29	758057,681	391174,2574	716	720
MI_721		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-29	757825,4306	391274,9037	717	721
MI_722		Quelle ungefasst	1,6	Schätzung	Schätzung	Quelle, von unten, gefasst?	10,90	11,6	1746	7,08		178	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-29	757860,038	391264,4676	718	722

PUNKTNR	LOKALITAET	ART	Q	Q_METHOD	Kategorie	ANMERKUNG	LT	WT	eLF	pH	GEOLOGIE	ANSTROEM	GEFAEHRD	BEWUCHS	WITTERUNG	PERSON	DATUM	RW_M34	HW_M34	FID	ID
MI_723		Bach	2,2	Schätzung	Schätzung		10,60	10,4	1705	7,84		226	Landwirtschaft	Dickicht	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-29	757943,389	391602,3818	719	723
MI_724		Bach	0,6	Schätzung	Schätzung		10,60	9,5	2080	7,94		161	Landwirtschaft	Dickicht	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-29	757980,0549	391579,049	720	724
MI_725		Quelle gefasst	0,001	Messbecher	Messbecher	kl Rohr 3m neben grossem Rohr, sehr geringe Schüttung	10,10	11,4	1573	7,65		246	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-29	760108,8805	390662,9936	721	725
MI_726	Thaya	Bach	1750	Schätzung	Schätzung	50/s * 700 * 100	12,10	9,6	434	7,91		208	Siedlungsgebiet	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-30	754052,268	399131,3085	722	726
MI_727		Bach	1,5	Schätzung	Schätzung		12,20	10,2	649	7,56		314	Siedlungsgebiet	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-30	753897,8351	399097,1039	723	727
MI_728			0		Hinweis	Kläranlage, Bach daneben sehr trüb, grau, Rohr von KA	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-30	754316,312	399239,236	724	728
MI_729		Bach	20	Schätzung	Schätzung	oberhalb KA	12,40	10,3	1228	7,91		158	Siedlungsgebiet	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-30	754256,3336	399123,1082	725	729
MI_730		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-30	755634,008	400138,0711	726	730
MI_731		Bach	1,5	Schätzung	Schätzung		13,10	9,7	1426	8,21		137	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-30	756694,2509	400508,9866	727	731
MI_732		Bach	5	Schätzung	Schätzung		12,80	9,7	1541	8,25		152	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-30	756656,8016	400486,9487	728	732
MI_733		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Gebüsch	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-30	756870,9759	399160,038	729	733
MI_734		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Gebüsch	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-30	757889,9506	400005,744	730	734
MI_735		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-30	758459,7487	400602,0499	731	735
MI_736		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-30	758128,3776	400981,3439	732	736
MI_737		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Bach stehend, verschmutzt, Gülle	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-30	758146,6315	400987,8564	733	737
MI_738		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-30	758243,0555	400929,0534	734	738
MI_739		Bach	0		Hinweis	nicht gemessen, Gestank Kanalisation, H2S	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-30	758121,1097	401007,2817	735	739
MI_740		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Bach, stehend?	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-30	756716,9006	402436,5275	736	740
MI_741		Bach	6	Schätzung	Schätzung		12,60	10,0	1504	8,23		160	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-30	756674,5433	402627,1411	737	741
MI_742		Bach	2000	Schätzung	Schätzung	100/s * 500 *80	12,60	9,8	473	7,84		217	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-30	756637,7434	402650,3229	738	742
MI_743		Drainage	0	trocken!	trocken!	Drainage, tiefer ausgebaggert, trocken, stellenweise stehend, Foto	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-30	757569,6359	401785,9044	739	743
MI_744		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-30	757040,9834	401790,2076	740	744
MI_745		Bach	0,0001	Schätzung	Schätzung	stehend	13,20	10,3	1523	7,82		134	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-30	757054,8332	401407,699	741	745
MI_746		Bach	25	Schätzung	Schätzung		12,90	10,8	1523	8,16		205	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-30	756979,8828	401397,8038	742	746
MI_747		Drainage	0	trocken!	trocken!	verschlossenesRohr, trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-30	757162,6569	401319,3221	743	747
MI_748		Brunnen	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-10-30	758310,7874	402110,081	744	748
MI_749		Bach	0	trocken!	trocken!	abschnittsweise stehend oder trocken	0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-30	758413,4807	401994,2769	745	749
MI_750		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Stehend	11,80	10,4	1947	8,21		123	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-10-30	758220,7782	402124,8815	746	750
MI_751		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Gebüsch	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-02	758887,2104	406413,2025	747	751
MI_752			0		Hinweis	Brunnen od Wasserleitung	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-02	759025,574	406312,3028	748	752
MI_753			0		Hinweis	Rohr, Feldbewässerung	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-02	760634,082	406835,0506	749	753
MI_754		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Gebüsch	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-02	760362,7474	407099,9546	750	754
MI_755		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-02	759672,4962	407382,0768	751	755
MI_756		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-02	759587,5925	407338,2844	752	756
MI_757	Thaya	Bach	6600	Schätzung	Schätzung		13,00	8,5	760	7,82		240	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-02	759572,8773	407412,1918	753	757
MI_758		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Verbindung zu Thaya? Wehr zum Teich	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-02	759443,8771	407330,5635	754	758
MI_759		Quelle gefasst	1,5	Schätzung	Schätzung	Quelle gefasst? Zufluss zu Teich	14,00	15,3	1224	7,61		220	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-02	759704,403	407318,2565	755	759
MI_760		Bach	0	trocken!	trocken!	Abfluss aus Teich	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-02	759696,9993	407383,7013	756	760
MI_761			0	trocken!	trocken!	ehem Teichzufluss?	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-02	759483,0502	407222,7074	757	761
MI_762		Drainage	0		Hinweis	Wasserrohr zur Bewässerung mit Pumpwerk v Lla)	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-02	759464,7616	407268,7422	758	762
MI_763		Bach	0	trocken!	trocken!	Teichzufluss	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-02	759433,8442	407240,8716	759	763
MI_764			0	trocken!	trocken!	Bewässeeungsanschluss, möglicherweise Brunnen od gefasste Quelle	0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Gebüsch	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-02	759782,7249	405811,2434	760	764
MI_765		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	wenig Wasser, stehend	0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Gebüsch	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-02	759577,6598	405414,5592	761	765
MI_766		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-02	759956,8069	404113,0995	762	766
MI_767		Bach	0	trocken!	trocken!	lt Bauer immer trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-02	758707,7515	404041,4421	763	767
MI_768		Bach	0,75	Schätzung	Schätzung	Privat, kaum Zugänglich	13,10	7,3	1788	8,29		135	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-02	758543,0807	404029,5339	764	768
MI_769		Quellbach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	750277,1951	387693,8286	765	769
MI_770		Quellbach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehend, Ölfilm	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-03	750327,2001	387572,432	766	770
MI_771		Quellbach	0,04	Schätzung	Schätzung	oberhalb abw. stehend, trocken. bräunlicher Film auf Oberfläche	9,80	5,4	1098	7,63		342	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	750331,7466	387481,8017	767	771
MI_772		Bach	0,6	Schätzung	Schätzung		9,30	5,5	1084	7,73		180	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	751163,5138	386893,9759	768	772
MI_773		Bach	0,08	Schätzung	Schätzung		9,60	4,4	1025	7,96		235	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	751130,2923	386945,8975	769	773
MI_774		Bach	0,5	Schätzung	Schätzung		10,10	8,8	1044	8,24		265	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	750984,0766	386116,5294	770	774
MI_775		Bach	0,4	Schätzung	Schätzung	Punkt wahrsch. trocken, Bachbett bis "Zaya Ursprung" durch Zufluss aufgefüllt, Schüttung durch Wind verursacht	10,10	7,2	1005	8,19		188	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	751017,2509	386092,4642	771	775

PUNKTNR	LOKALITAET	ART	Q	Q_METHOD	Kategorie	ANMERKUNG	LT	WT	eLF	pH	GEOLOGIE	ANSTROEM	GEFAEHRD	BEWUCHS	WITTERUNG	PERSON	DATUM	RW_M34	HW_M34	FID	ID
MI_776		Bach	0	trocken!	trocken!	Auffangbechen mit Wasser Foto, Abfluss zu Bach trocken, abwärts unter Ortschaft. Hydrant daneben, mögl. Brunnen unterirdisch	0,00	0,0	0	0,00		0	Siedlungsgebiet	k.A.	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	750143,1058	385915,141	772	776
MI_777		Drainage	0,006	Schätzung	Schätzung	mögl. eigentlicher Beginn von nachfolgendem Bach	10,80	4,6	1760	7,55		234	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	749818,7839	386037,8528	773	777
MI_778	Zaya	Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	751366,4415	385307,3329	774	778
MI_779	Zaya	Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	750927,1372	385682,8107	775	779
MI_780		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	750863,1428	385708,2487	776	780
MI_781			0	trocken!	trocken!	"Zaya Ursprung"	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-03	750997,9767	386068,6426	777	781
MI_782		Teich	9	Schätzung	Schätzung	Teich mit Abfluss = wahrsch Quellüberlauf	0,00	0,0	0	0,00		0	Siedlungsgebiet	k.A.	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	751802,8815	386774,1969	778	782
MI_783		Bach	2	Schätzung	Schätzung		9,80	6,8	1201	7,87		273	Siedlungsgebiet	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	752009,7581	386954,2194	779	783
MI_784		Drainage	4,5	Schätzung	Schätzung	verschmutzt, Rohr unterhalb Ortschaft	9,80	10,0	950	7,35		210	Siedlungsgebiet	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	752010,5048	386924,0096	780	784
MI_785		Drainage	0,07	Schätzung	Schätzung	2. Rohr unterhalb Ortschaft	9,80	11,0	947	7,90		185	Siedlungsgebiet	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	752013,9455	386923,2693	781	785
MI_786		Brunnen	0		Hinweis	Brunnenschutzgebiet, unzugänglich, Foto	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-03	751796,2454	386776,2338	782	786
MI_787	Koloman Quelle	Quelle gefasst	9	Schätzung	Schätzung	Zufluss zu Teich, wahrscheinl. Quellüberlauf, Schüttung s Video Teichablauf	10,30	10,4	929	7,19		186	keine	k.A.	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	751808,9184	386758,2822	783	787
MI_788		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	754007,9037	386703,4932	784	788
MI_789		Bach	0,5	Schätzung	Schätzung		10,70	6,8	1195	7,91		332	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	754654,2911	386671,1518	785	789
MI_790		Bach	4	Schätzung	Schätzung		10,70	8,2	999	7,94		262	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	754632,1804	386660,3851	786	790
MI_791		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	754926,9923	387245,4507	787	791
MI_792		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-03	755038,468	387771,1225	788	792
MI_793		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	754989,8626	388283,6687	789	793
MI_794		Quelle gefasst	0,0336	Messbecher	Messbecher	Rohr aus 339	10,60	12,5	1515	7,25		339	Landwirtschaft	Gebüsch	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	755043,2164	388273,1605	790	794
MI_795		Quellbach	0,004	Schätzung	Schätzung		10,70	8,6	1619	7,40		51	Landwirtschaft	Gebüsch	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	755068,6213	388302,2802	791	795
MI_796		Drainage	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Wasser, stehend	0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	755388,4394	386486,9859	792	796
MI_797		Bach	5	Schätzung	Schätzung		6,90	9,3	892	7,77		262	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	755532,025	386301,9479	793	797
MI_798		Bach	15	Schätzung	Schätzung		5,70	7,6	1006	7,82		283	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	755531,1623	386323,5441	794	798
MI_799		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Siedlungsgebiet	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	756337,2414	385695,6038	795	799
MI_800		Brunnen	0		Hinweis		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-03	756202,4834	386099,127	796	800
MI_801		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Siedlungsgebiet	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-03	756215,3859	386146,3723	797	801
MI_802		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-04	748210,5065	388695,8371	798	802
MI_803		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-04	748469,5888	389345,6775	799	803
MI_804		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-04	748494,7542	389762,7105	800	804
MI_805		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-04	747290,993	389862,7235	801	805
MI_806		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-04	746598,1025	388964,2425	802	806
MI_807		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-04	746382,9216	388290,4965	803	807
MI_808		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-04	746016,38	388176,7801	804	808
MI_809		Quelle gefasst	0,071	Messbecher	Messbecher	Rohr aus 181	5,10	12,7	1361	7,19		181	Landwirtschaft	Gebüsch	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-04	746174,3227	388286,0119	805	809
MI_810		Bach	3,4	Schätzung	Schätzung		5,30	6,0	1481	8,07		136	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-04	744648,1174	388466,5594	806	810
MI_811		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-04	745307,9053	386516,9169	807	811
MI_812		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-04	745336,4084	386521,5944	808	812
MI_813		Quelle gefasst	0,32	Messbecher	Messbecher	1. Rohr aus 142	6,30	12,0	1492	7,39		142	Landwirtschaft	Gebüsch	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-04	745330,9172	386553,2228	809	813
MI_814		Quelle gefasst	0,067	Messbecher	Messbecher	2. Rohr aus 122, 4m Abstand zum 1.	6,50	12,3	1274	7,68		122	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-04	745327,4736	386550,0751	810	814
MI_815		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-04	746428,9783	387023,12	811	815
MI_816		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-04	749037,2115	388469,4256	812	816
MI_817		Quelle ungefasst	0,056	Messbecher	Messbecher	seitl Quellzutritt aus 102	7,40	12,5	1790	6,96		102	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-04	750676,0087	389413,043	813	817
MI_818		Bach	0,08	Messbecher	Messbecher		7,40	6,2	2480	7,70		113	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-04	750698,8814	389427,3964	814	818
MI_819		Bach	0,25	Schätzung	Schätzung	Bach unterhalb Quelle, oberhalb Seitenbach	7,30	8,4	1345	7,45		151	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-04	750678,7354	389425,6928	815	819
MI_820		Quelle gefasst	0,087	Messbecher	Messbecher	Rohr aus 217	7,80	12,7	1438	7,07		217	Landwirtschaft	Gebüsch	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-04	751063,6755	389145,0825	816	820
MI_821		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-04	750226,9659	389349,2739	817	821
MI_822		Quellbach	0,25	Schätzung	Schätzung		8,30	10,3	1350	7,23		276	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-04	750415,9943	389290,893	818	822
MI_823		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-04	751817,8997	388946,954	819	823
MI_824		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-04	753189,0687	382864,1193	820	824
MI_825		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-04	753113,7115	382907,7438	821	825
MI_826		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-04	753004,3532	382923,8259	822	826
MI_827		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Teich, Niedrigwasser	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-04	753271,3162	383181,1397	823	827
MI_828		Bach	0,03	Schätzung	Schätzung	In Bachbett Wasserzutritt Quelle ungefasst oder Teichchabfluss	5,60	8,7	1548	7,28		225	Siedlungsgebiet	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-04	753277,3771	383200,5486	824	828
MI_829		Bach	0,002	Schätzung	Schätzung	Teichabfluss Rohr	5,60	7,2	1673	7,62		186	Siedlungsgebiet	Wald	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-04	753276,1141	383217,244	825	829
MI_830		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	750612,4439	384003,7615	826	830
MI_831		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	748422,9511	381691,9854	827	831
MI_832		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	748488,3943	382172,2305	828	832
MI_833		Bach	0	trocken!	trocken!	durch Forstweg unterbrochen, kein Durchlass	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	747125,3651	382745,8347	829	833
MI_834		Bach	6	Schätzung	Schätzung	umliegende Felder frisch gedüngt Gülle	11,10	5,3	1515	7,06		121	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-05	743479,9688	390232,2019	830	834

PUNKTNR	LOKALITAET	ART	Q	Q_METHOD	Kategorie	ANMERKUNG	LT	WT	eLF	pH	GEOLOGIE	ANSTROEM	GEFAEHRD	BEWUCHS	WITTERUNG	PERSON	DATUM	RW_M34	HW_M34	FID	ID
MI_835		Bach	20	Schätzung	Schätzung	Feld nebenan gedüngt, Gülle	12,00	4,7	1810	6,65		178	Landwirtschaft	Gebüsch	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-05	743443,6059	390238,6189	831	835
MI_836		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	743291,6128	391306,3184	832	836
MI_837		Bach	0,1	Schätzung	Schätzung	Bach Zufluss zu Teich	13,40	6,6	2600	7,64		283	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-05	743260,7582	391348,1095	833	837
MI_838		Bach	16	Schätzung	Schätzung		13,40	6,1	1741	8,12		198	Siedlungsgebiet	Gebüsch	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-05	743323,1804	391288,9084	834	838
MI_839		Quelle gefasst	0,0372	Messbecher	Messbecher	Zutritt zu Bach Rohr aus 7	14,00	12,4	4030	8,05		7	Landwirtschaft	Wiese	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-05	741677,2747	391606,4536	835	839
MI_840		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	744097,3064	392344,2122	836	840
MI_841		Brunnen	0		Hinweis	Brunnen, 5 Deckel, Überlauf Ri Bach trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	744066,392	392266,1812	837	841
MI_842		Bach	0	trocken!	trocken!	Abschnittsweise stehend od trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	744738,1223	393271,024	838	842
MI_843		Bach	0,008	Schätzung	Schätzung		13,50	7,3	1699	7,51		177	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-05	744740,1743	393421,1114	839	843
MI_844		Bach	35	Schätzung	Schätzung		13,10	6,1	1742	8,27		201	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-05	744719,1224	393427,5889	840	844
MI_845		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	745741,7386	393408,0055	841	845
MI_846		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Bach stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	745793,1543	393477,784	842	846
MI_847		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	745286,3227	394562,5156	843	847
MI_848			0	Wasser stehend	Wasser stehend	Vernässung am Zusammenfluss	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	745351,5485	394632,6713	844	848
MI_849		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	745412,2367	394577,0466	845	849
MI_850		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	746843,8275	393279,5237	846	850
MI_851		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	746901,1484	392859,171	847	851
MI_852		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	746948,9157	392543,9064	848	852
MI_853		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Wasser stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	747680,1749	390624,0877	849	853
MI_854		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	749475,9349	390477,8625	850	854
MI_855		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-05	743062,7044	390929,4056	851	855
MI_856		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	742100,8823	393227,3604	852	856
MI_857		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	741866,0445	395883,2848	853	857
MI_858		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Wasser stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	741885,1221	395997,7506	854	858
MI_859		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	741423,8929	396014,6713	855	859
MI_860		Drainage	0	trocken!	trocken!	Wasserabsperrventil Wasserleitung Bild	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	741493,6775	395993,4075	856	860
MI_861		Drainage	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Wasserleitungen, Wasser stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	741487,0703	396118,8033	857	861
MI_862		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	742108,7437	396093,4578	858	862
MI_863		Bach	0	Wasser stehend	Wasser stehend	stehend, Wasserlinsen	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	743150,2126	396415,729	859	863
MI_864		Bach	0,3	Schätzung	Schätzung		8,00	3,0	1042	8,04		259	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-06	742171,5284	396499,0784	860	864
MI_865		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	743434,7288	397187,0931	861	865
MI_866		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	743325,4521	397639,7725	862	866
MI_867		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	743166,9072	397751,6866	863	867
MI_868	Pulkau	Bach	200	Schätzung	Schätzung		11,90	4,1	1619	8,38		297	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-06	742355,8591	398290,6961	864	868
MI_869		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	742163,5486	398440,8663	865	869
MI_870		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	741906,8347	398559,0849	866	870
MI_871		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	743123,3247	398617,161	867	871
MI_872		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	744158,6604	398648,553	868	872
MI_873		Drainage	0	trocken!	trocken!	nicht erkennbar	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	743943,3434	398362,9236	869	873
MI_874		Drainage	0	Wasser stehend	Wasser stehend	Wasser stehend	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	743854,9173	397839,3285	870	874
MI_875		Bach	0	trocken!	trocken!	trockener Zufluss (Rohr) aus 27	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	743966,3097	396434,456	871	875
MI_876		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	745148,5023	396285,0116	872	876
MI_877		Drainage	0	trocken!	trocken!	Naturschutzgebiet "Zwingendorfer Glaubersalzböden"	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	745240,7506	396203,8997	873	877
MI_878		Bach	25	Schätzung	Schätzung	Ersatzmessung	12,40	5,0	1720	8,31		214	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-06	746005,1615	396326,3639	874	878
MI_879		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-06	745618,7795	399018,0143	875	879
MI_880		Bach	0	Pegel	Pegel	Hydrografische Messeinrichtung	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-12	743361,7738	397980,0274	876	880
MI_881		Bach	0,4	Schätzung	Schätzung		14,10	8,6	1809	9,07		251	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-12	743292,7787	397528,0651	877	881
MI_882		Drainage	0	trocken!	trocken!	Kreuzungspunkt 4 Gräben, alle trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-12	745138,5687	398823,6412	878	882
MI_883		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-12	745478,6958	397411,0328	879	883
MI_884		Bach	0,08	Schätzung	Schätzung	vor dem Wehr fast stehend, geringer Abfluss eingestellt	14,40	8,6	1500	8,59		176	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-12	745416,4888	397773,9887	880	884
MI_885		Bach	120	Schätzung	Schätzung		14,80	10,0	1604	8,80		313	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-12	745353,595	397837,4688	881	885
MI_886		Bach	0,001	Schätzung	Schätzung	stehend, keine merkliche Strömung	13,80	9,1	1352	8,12		112	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-12	745923,481	397925,5506	882	886
MI_887		Drainage	250	Schätzung	Schätzung	Zufluss von KA, eingezäunt	0,00	0,0	0	0,00		340				B. Atzenhofer	2015-11-12	747001,8532	398017,8967	883	887
MI_888		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-12	747273,2856	397839,7426	884	888
MI_889		Bach	25	Schätzung	Schätzung		13,60	10,0	1710	9,18		297	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-12	746464,7791	397711,4564	885	889
MI_890		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-12	747399,2829	395281,7211	886	890
MI_891		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-12	747283,1542	396184,9443	887	891
MI_892		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-12	747543,854	396603,9661	888	892
MI_893		Teich	0	Wasser stehend	Wasser stehend		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-12	747677,9334	397551,8416	889	893
MI_894		Bach	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-12	748487,9938	397407,6264	890	894
MI_895		Bach	4	Schätzung	Schätzung		12,30	9,7	1587	8,75		148	Landwirtschaft	Dickicht	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-12	749519,6108	398175,2237	891	895
MI_896	Thaya	Bach	900	Schätzung	Schätzung		8,10	8,5	457	8,36		313	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-13	751040,5258	399759,3344	892	896
MI_897	Pulkau	Bach	250	Schätzung	Schätzung	Wasser sehr warm, braun verschmutzt - KA?	8,70	17,3	2960	8,35		242	Siedlungsgebiet	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-13	751094,7369	399722,7858	893	897

Liste zur Dokumentation der Quellen- und Brunnenkartierung

PUNKTNR	LOKALITAET	ART	Q	Q_METHOD	Kategorie	ANMERKUNG	LT	WT	eLF	pH	GEOLOGIE	ANSTROEM	GEFAEHRD	BEWUCHS	WITTERUNG	PERSON	DATUM	RW_M34	HW_M34	FID	ID
MI_898	Mühlbach	Drainage	1500	Schätzung	Schätzung	Mühlbachbrücke über Pulkau. Hydrografische Messstelle: 2.8m Wasserstand	7,60	8,7	424	8,30		333	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-13	750570,5156	399196,4087	894	898
MI_899	Pulkau	Bach	180	Schätzung	Schätzung	Braun verschmutzt, zu warm von KA	10,70	18,2	2920	8,40		269	k.A.	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-13	749414,4627	398228,1224	895	899
MI_900		Drainage	0	trocken!	trocken!		0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-13	748927,4779	397209,8721	896	900
MI_901		Bach	0,25	Schätzung	Schätzung		9,50	7,6	1517	8,73		80	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-13	750008,7805	395369,6158	897	901
MI_902		Bach	0,75	Schätzung	Schätzung		9,50	7,2	1612	0,00		106	Landwirtschaft	Schilf	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-13	749606,2411	395257,5769	898	902
MI_903		Quelle gefasst	0	trocken!	trocken!	seitl. Zufluss aus 39, Rohr trocken	0,00	0,0	0	0,00		0				B. Atzenhofer	2015-11-13	762073,1595	370027,0873	899	903
MI_904		Bach	50	Schätzung	Schätzung		9,10	8,9	1014	0,00		339	Landwirtschaft	Weide	Trockenwetter	B. Atzenhofer	2015-11-13	756940,0615	367449,6564	900	904

	BM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT
	GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel

Geochemie

Projekt

N-C-88/2014-16: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Autor	Seiten	Datum
H. Pirkl		September 2015
	© Geologische Bundesanstalt Neulinggasse 38, A-1030 Wien	Beilage Nr. Anhang 4

Nur für den Dienstgebrauch; Topographien: © Land Niederösterreich

Pirkl, H.: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach, Projekt NC088 Fachbereich Geochemie. – 43 Bl., 53 Abb., 1 Tab., Wien 2015.

Inhalt

1. Arbeitsziele
2. Datenbasis
3. Geochemische Charakteristik einzelner Kompartimente im Arbeitsgebiet
    3.1 Fest- und Lockergesteine
    3.2 Oberflächengewässer
        3.2.1 fließende Welle
        3.2.2 Bach- und Flusssedimente
    3.3 Grundwässer
    3.4 Böden
4. Zusammenschau
5. Unterlagen und Literatur

Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach, Projekt NC088
Fachbereich Geochemie

von H. PIRKL

September 2015

1. Arbeitsziele

Der Naturraumpotentialansatz beinhaltet fachlich sowohl Potentiale, als auch deren Einschränkungen (z.B. durch Vorbelastungen). Geochemische Analysen können für beide Sichtweisen sowohl zur Charakterisierung, als auch zur Problemabschätzung eingesetzt werden. Dabei ist auch auf die Landschaftsqualität insgesamt zu achten.

Im Rahmen der Geochemischen Landesaufnahme der Geologischen Bundesanstalt werden systematisch unterschiedliche Analysenserien ausgeführt und gesammelt:

- ⇒ Geochemische und mineralogische Analysen von Locker- und Festgesteinen
- ⇒ Hydrochemische Analysen
- ⇒ Multielementanalytik von Bach- und Flusssedimenten

Unter Einbeziehung auch externer Analysenprogramme (wie Bodenzustands-, Gewässer- und Grundwassermonitoring) lassen sich eine Reihe von Kompartimenten – wie Gesteinsuntergrund, Böden, Oberflächengewässer, Grundwässer – charakterisieren und bewerten.

Ausgehend von potentiellen geogenen Grundgehalten werden im vorliegenden Projekt die geochemischen Randbedingungen für die Kompartimente Böden, Gewässer und Grundwässer im Bezirk Mistelbach diskutiert. Darüberhinaus wird auch versucht, eventuell Kompartiment-übergreifende Belastungen oder Stoffflüsse abzugrenzen und zu beschreiben.

2. Datenbasis

In der folgenden Tabelle wird die Datensituation bezüglich geochemischer Analytik für den Arbeitsbereich Bezirk Mistelbach aufgelistet.

Tabelle 1: Datensituation Geochemie für Bezirk Mistelbach.

Gewässer	**fließende Welle**	Geländemessdaten im Zuge der Bach- und Flusssedimentgeochemie
		WGEV Messungen und Analytik Hauptionen und Spurenelemente (3 Messstellen an Thaya und March)
	Sedimente	WGEV Messungen und Analytik Kornfraktion <0.04 mm (3 Messstellen an Thaya und March)
		Bachsedimentgeochemie Multielementanalytik Kornfraktionen <0.18 mm und <0.04 mm
Grundwasser	**Wässer**	WGEV Porengrundwässer Messungen und Analytik Hauptionen und Spurenelemente
		sonstige hydrochemische Analysen beim Amt der NÖ Landesregierung?
		ev. Daten im Zuge der UVE A5-Nordautobahn
Böden	**Böden**	NÖ Bodenzustandsinventur
Untergrund	**Gesteine**	Daten an GBA (Rohstoffprospektion, Baustellenaufnahmen)

Alle vorhandenen Daten mit Bezug auf das Arbeitsgebiet wurden GIS-gestützt erfasst. Die entsprechende räumliche Verteilung der verschiedenen Probentypen und Analysenserien, die in der gegeständlichen Arbeit verwendet werden, zeigt Abbildung 1.

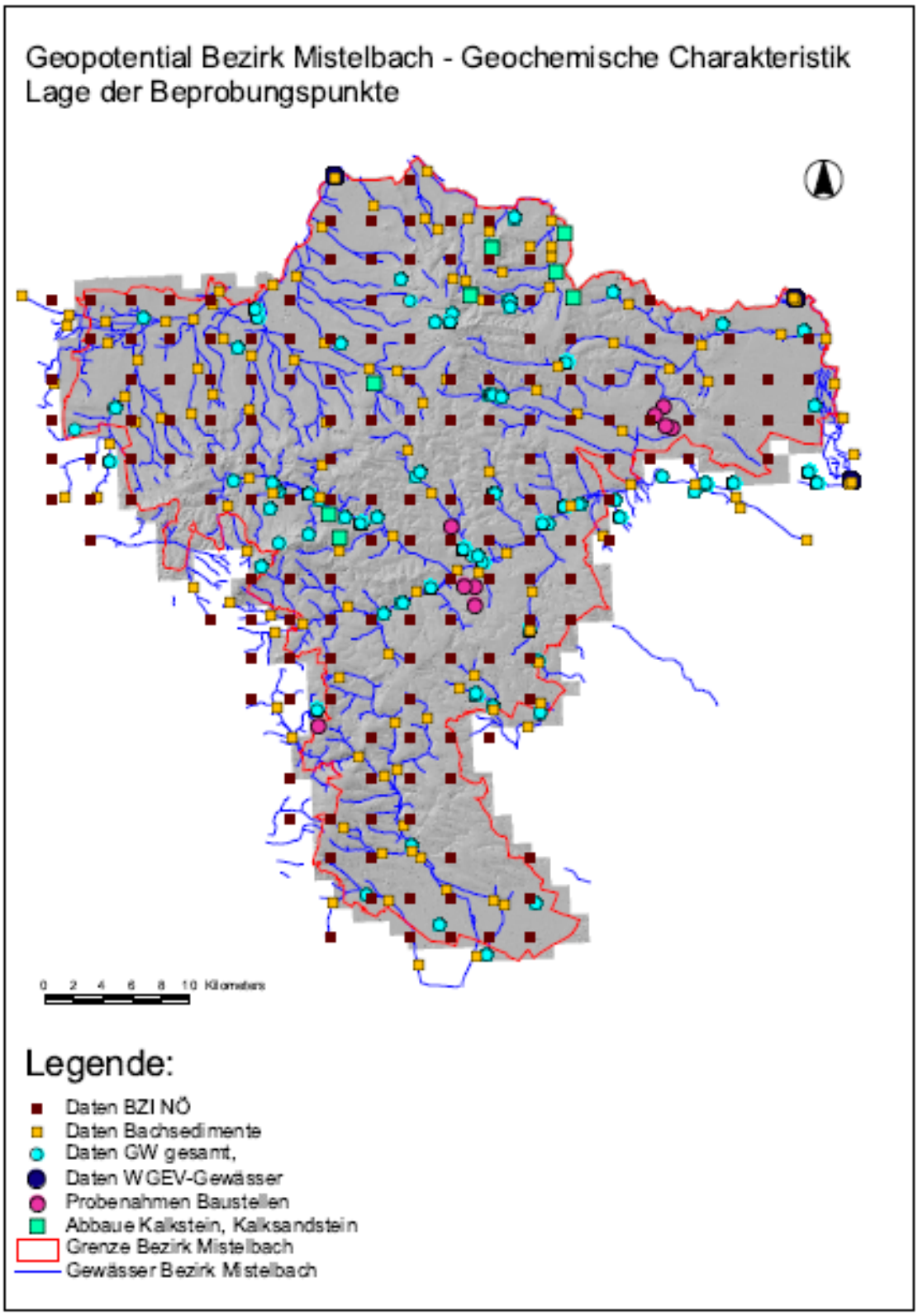


Abb. 1: Lageverteilung der verschiedenen Analysenserien für den Bereich des Bezirks Mistelbach.

3. Geochemische Charakteristik einzelner Kompartimente im Arbeitsgebiet

Für die regionalen und überregionalen Monitoring- und Geochemieprogramme liegen jeweils umfangreiche Dokumentationen und Auswertungsberichte vor, wie z.B. die Bodenzustandsinventur (Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 1994), die Bachsedimentgeochemie (Augustin-Gyurits & Kralik, 1994; Augustin-Gyurits & Holnsteiner, 1997), sowie das Wassergüteerhebungs-Monitoring (Phillipitsch & Grath, 2006).
Die vorliegenden Auswertungen konzentrieren sich auf die kleinregionalen und lokalen Spezifika und mögliche Verknüpfungen zwischen den verschiedenen Datensätzen für das Arbeitsgebiet.

3.1 Fest- und Lockergesteine

Für den Bereich des Bezirks Mistelbach gibt es in den entsprechenden Datenbanken zwei Datensätze zur Fest-/Lockergesteinsanalytik:

a. geochemische Vollanalysen von Lockersedimenten aus Baustellenbereichen (37 Proben); diese Proben betreffen Löss/Lösslehm, sandige Kiese, Feinkornsedimente des Sarmatium und Feinkornsedimente des Pannonium
b. geochemische Vollanalysen von Karbonatgesteinen (13 Proben); die entsprechende Analytik bezieht sich einerseits auf Leithakalkproben und andererseits Proben aus der Ernstbrunn-Formation

Trotz der kleinen Probenanzahl ist damit zumindest ein Überblick über die wichtigsten Serien des Arbeitsgebiets möglich.

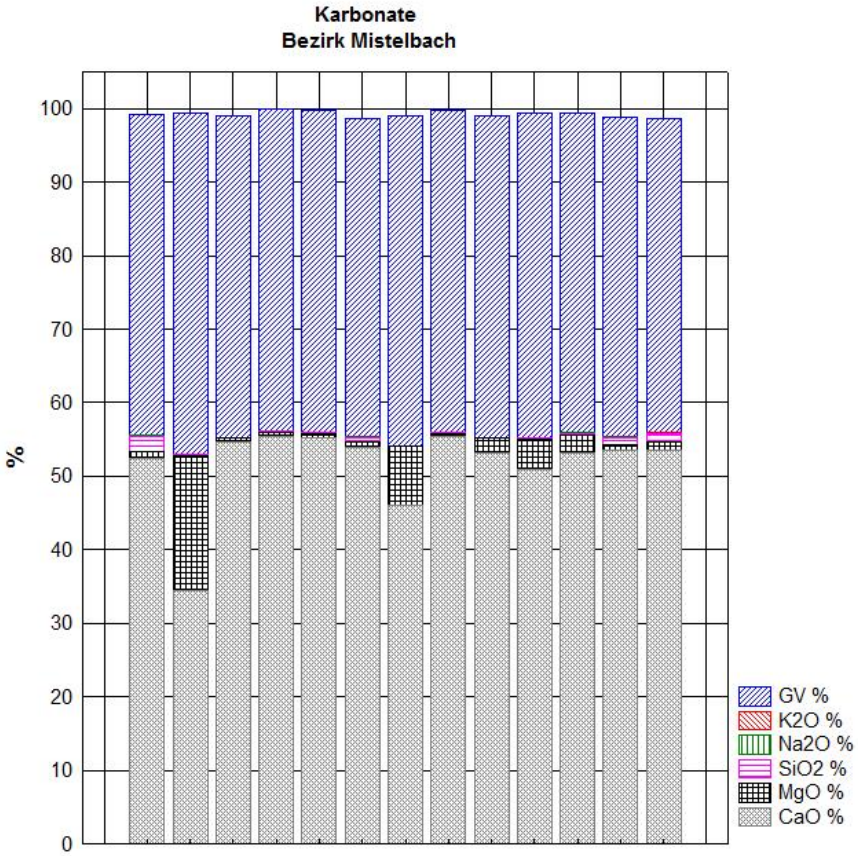


Abb. 2: Bezirk Mistelbach; Hauptelementverteilungen in Karbonatproben.

Die Gesteinsanalytik der Karbonate zeigt, dass es sich um überwiegend reine Kalksteine handelt (siehe Abb. 2). Zwei Proben davon sind Dolomit bis dolomitischer Kalk. Die entsprechende Spurenelementanalytik ergab sehr geringe Summen von Metallen und Halbmetallen in allen Proben <50 ppm bis <<50 ppm!

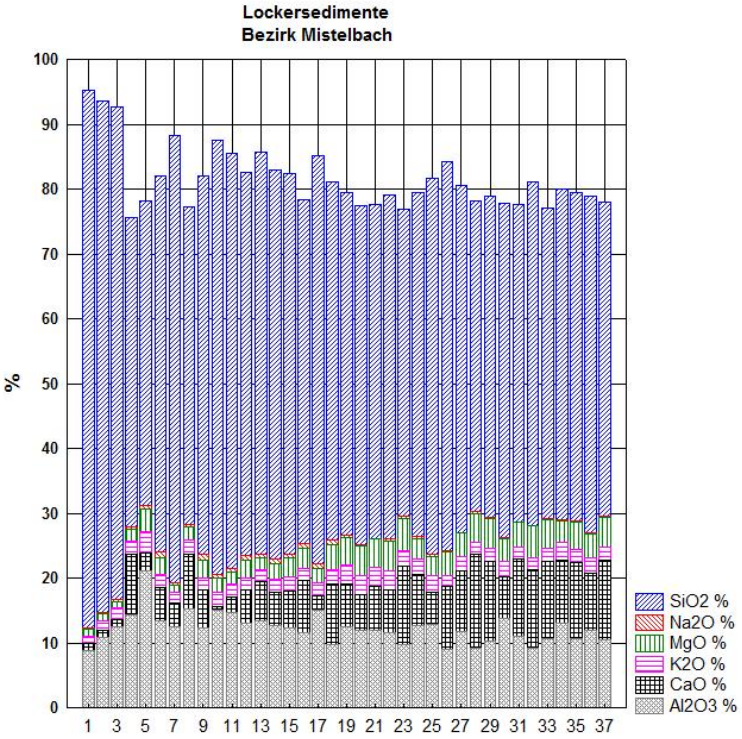


Abb. 3: Bezirk Mistelbach; Hauptelementverteilungen in Lockersedimenten.

Bei den im Bezirk Mistelbach beprobten Lockersedimenten handelt es sich um Quarz-dominierte Serien mit zum Teil Karbonatgehalten zwischen 10 und 20 Prozent (siehe Abb. 3).

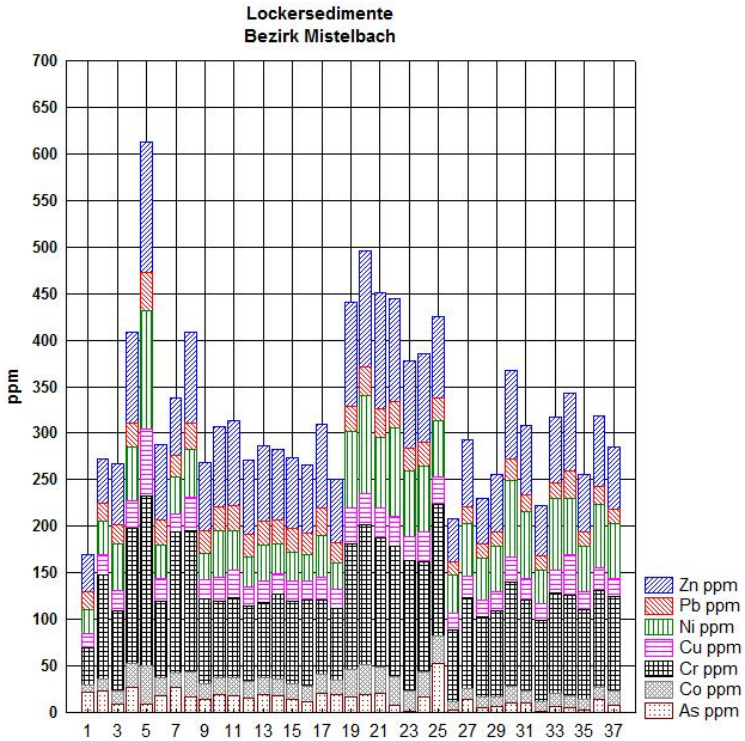


Abb. 4: Bezirk Mistelbach; Spurenelementverteilungen in Lockersedimenten (Einzelproben).

Im Gegensatz zu den analysierten, karbonatischen Festgesteinen können in den Lockersedimentserien etwas höhere Konzentrationen von Metallen und Halbmetallen gemessen werden (siehe Abb. 4 und 5).

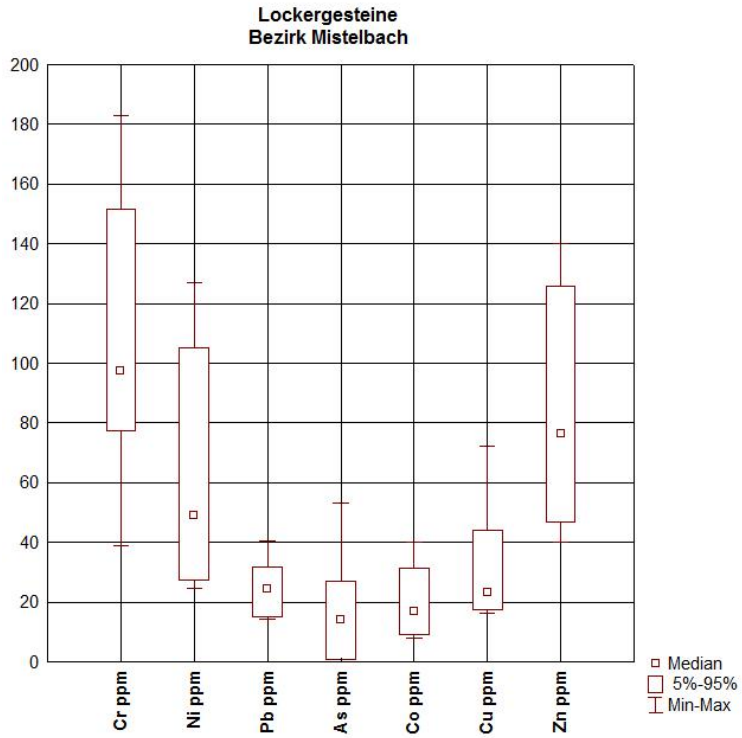


Abb. 5: Bezirk Mistelbach; Spurenelementverteilungen in Lockersedimenten (Boxplots).

Bezüglich der Spurenelementkonzentrationen in Löss oder tertiären Feinsedimenten gibt es wenig Vergleichsmaterial. Erst allmählich verdichtet sich der Datengrundstock. Ein umfangreicherer Datensatz für Löss und tertiäre Feinsedimente wurde südlich der Donau im Raum Bruck an der Leitha im Zuge des Projekts „Wein Carnuntum“ erhoben. Dort finden sich die Spurenelemente durchaus im vergleichbaren Konzentrationsniveau, ausgenommen Chrom. Die Chromgehalte in den Sedimenten liegen dort bis eine Zehnerpotenz höher. Der Grund für diesen Unterschied dürfte in der Sedimentationsgeschichte (Verteilung von Schwermineralen) und unterschiedlichen Liefergebieten der Sedimente liegen.
Auch wenn im Bezirk Mistelbach nur wenige Daten vorhanden sind, sind diese Analysenergebnisse doch eine erste Basis zur Charakterisierung der erwartbaren geogenen Grundgehalte.

Die Korrelationsmatrix (siehe Abb. 6) weist für die Elemente Chrom, Kobalt, Kupfer, Nickel, Blei und Zink einen inneren Zusammenhang der jeweiligen Verteilungen aus. Diese gute Korrelation dürfte möglicherweise auf vergleichbare Schwermineralspektren zurückzuführen sein, und würde dann geogenen Grundgehalten entsprechen. Nicht in das Schema passt das Element Arsen.

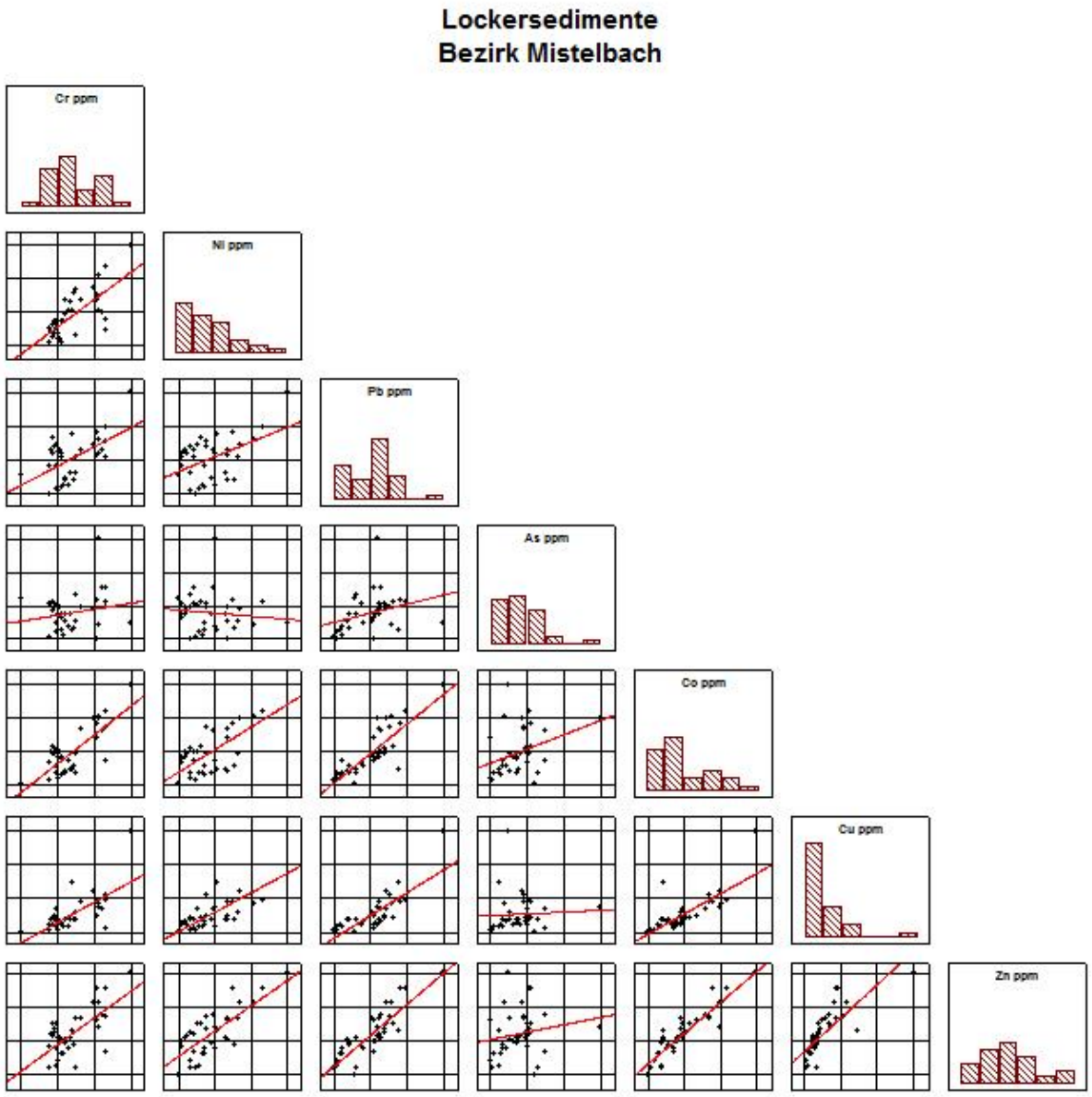


Abb. 6: Bezirk Mistelbach; Korrelationen von Spurenelementen in Lockersedimenten.

3.2 Oberflächengewässer

Vor der spezifischen Auswertung der lokalen Daten soll die hydrogeologisch-hydrochemische Situation der Gewässer im Projektgebiet in einen größeren Rahmen gestellt werden. In Abbildung 7 sind alle verfügbaren Messdaten der elektrischen Leitfähigkeit an Messstellen der fließenden Welle (nach WGEV und im Zuge der systematischen Bachsedimentgeochemie) sowie an Grundwasserproben (nach WGEV und Einzelprojekte) für das Bundesgebiet synoptisch dargestellt. Diese Übersichtsdarstellung erbringt eine deutliche regionale Gliederung. Besonders auffällig ist dabei, dass sich die höchsten Messwerte (>1000 µS bis >>1000 µS) im Nordosten des Bundesgebiets konzentrieren. Dieser durchwegs hohe Mineralisationsgrad von Oberflächen- und Grundwasser dürfte auf den Summeneffekt von sehr niedrigen Jahresniederschlagssummen einerseits, der dichten Besiedlung und den Auswirkungen der Intensivlandwirtschaft andererseits zurückzuführen sein.

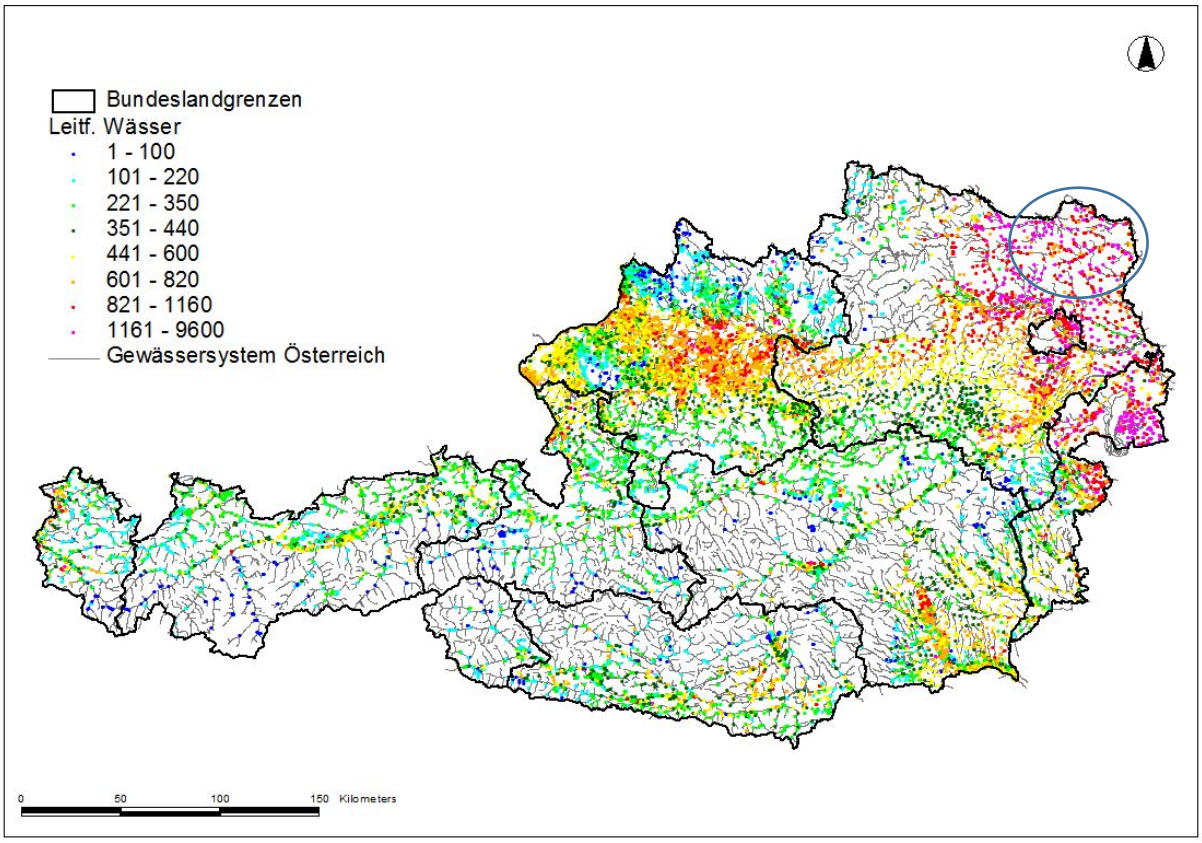


Abb. 7: Zusammenschau vorhandener Messdaten der elektrischen Leitfähigkeit in Grundwässern und Oberflächenwässern (fließende Welle) für das Bundesgebiet; blaue Ellipse markiert das Arbeitsgebiet.

3.2.1 Fließende Welle

Im Rahmen des Gewässermonitoring nach WGEV gab es drei Messstellen im Arbeitsgebiet (Lage siehe Abb. 8):
Messstelle 31100027 – Thaya nordöstlich Laa an der Thaya
Messstelle 31100037 – Thaya knapp vor der Mündung in die March
Messstelle 31100057 – March etwas unterhalb der Thaya-Mündung

Die Messstelle 31100027 repräsentiert die Einzugsgebiete eines größeren Teils des nördlichen Waldviertels und der nördlich daran anschließenden tschechischen Gebiete (Nationalpark, Umgebung

Znojmo, u.a.). Bei der Messstelle 3110037 sind zusätzlich die Einflüsse aus dem Großraum Brno zu berücksichtigen. Die Ergebnisse an der Messstelle 31100057 an der March summieren alle Einflüsse der Thaya und größerer Regionen in Tschechien und der Slowakei als March-Einzugsgebiete. Die Messergebnisse an diesen Messstellen beziehen sich somit zum größeren Teil auf nicht-österreichische Randbedingungen und Situationen.

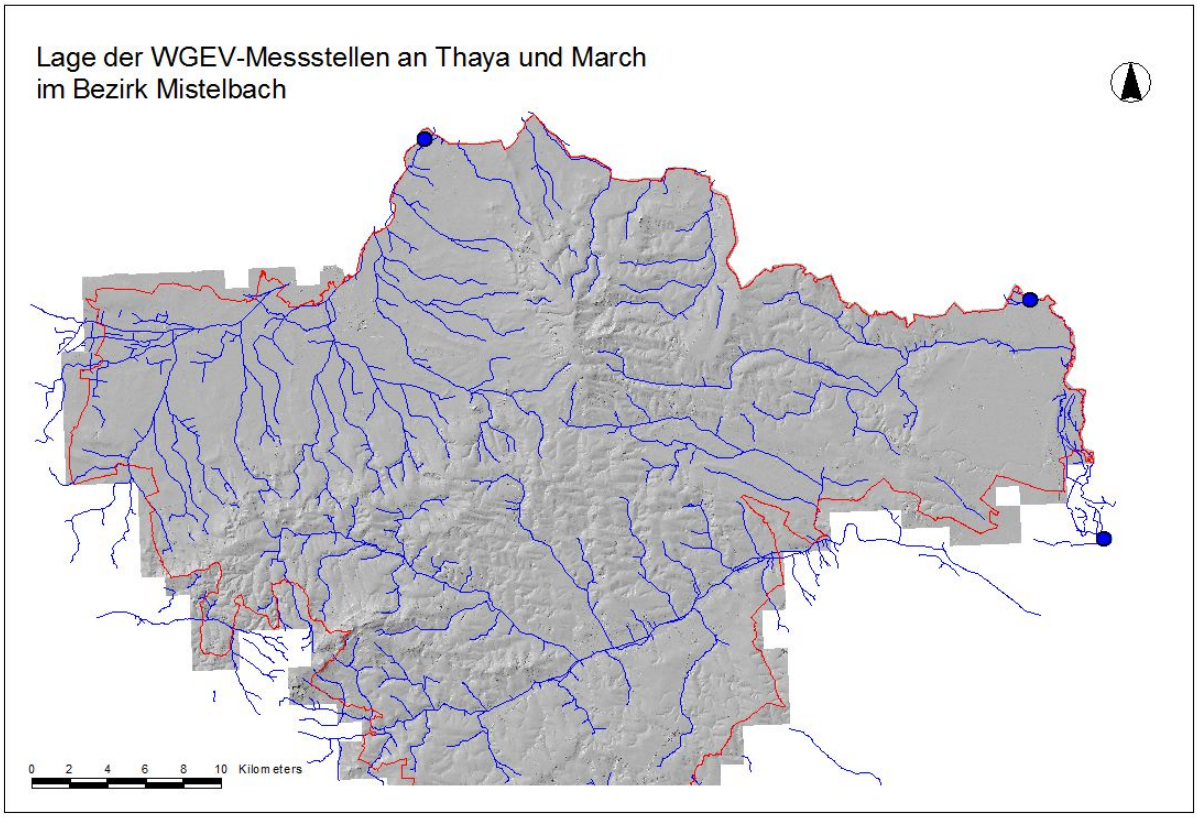


Abb. 8: Lage der WGEV-Messstellen Oberflächengewässer an Thaya und March.

Trotz der Tatsache, dass sich in den (nicht-österreichischen) Einzugsgebieten größere Städte mit Gewerbe- und Industriebetrieben befinden, wurden in den WGEV-Daten zur fließenden Welle keine besonders hohen Konzentrationen bei den Spurenelementen gemessen (siehe Abb. 9). Die Korrelationen dieser Spurenelemente (siehe Abb. 10), sowie z.B. der Zusammenhang von Mineralisation (elektr. Leitfähigkeit) und pH-Wert (siehe Abb. 11) lassen darauf schließen, dass keine deutlich unterscheidbaren Belastungssituationen damit beschrieben werden können. Auch aus den Zusammenhängen der Konzentrationen der Anionen Chlorid, Nitrat und Sulfat (siehe Abb. 12) können ähnliche Schlüsse gezogen werden. Die relativ gute Korrelation zwischen Chlorid und Sulfat, sowie die größere Streuung bei Nitrat verweisen wahrscheinlich auf eine Überlagerung von kommunalen Abwässern und Abwässern aus der Landwirtschaft. Im Rahmen eines Sonderbeprobungsprogramms (Fischer, Hann & Pirkl, 2010) musste an einer Probestelle im oberen Thaya-Einzugsgebiet festgestellt werden, dass der Chemismus der fließenden Welle auch schon in sehr kleinen Einzugsgebieten durch landwirtschaftliche Abwässer beeinflusst sein kann.

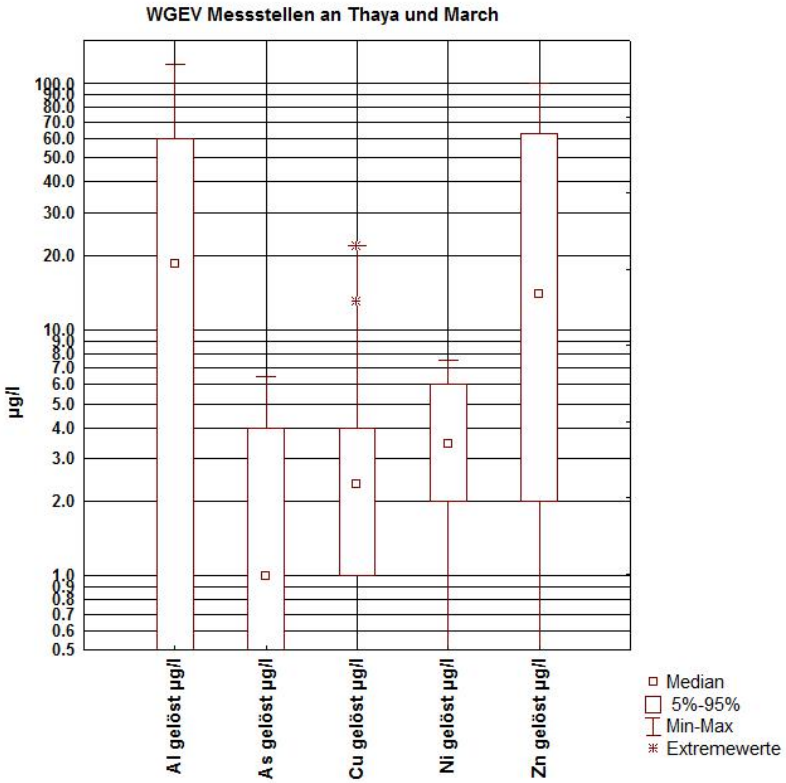


Abb. 9: WGEV-Messstellen an Thaya und March; Spurenelementverteilungen in der fließenden Welle (gelöste Fraktion).

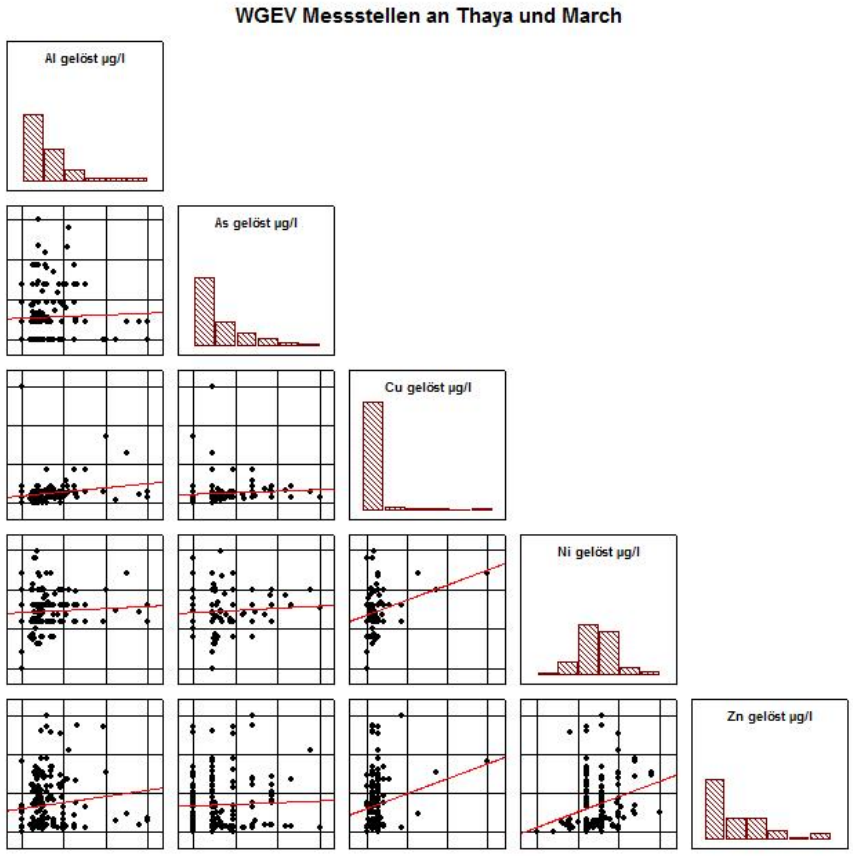


Abb. 10: WGEV-Messstellen an Thaya und March; Korrelation von Spurenelementen in der fließenden Welle.

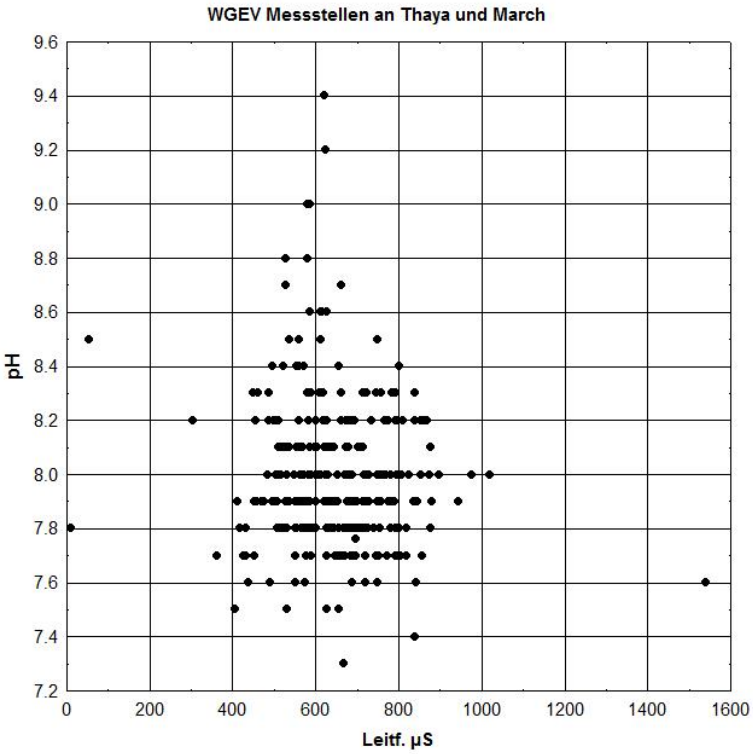


Abb. 11: WGEV-Messstellen an Thaya und March; Zusammenhang zwischen pH-Werten und elektr. Leitfähigkeit in der fließenden Welle.

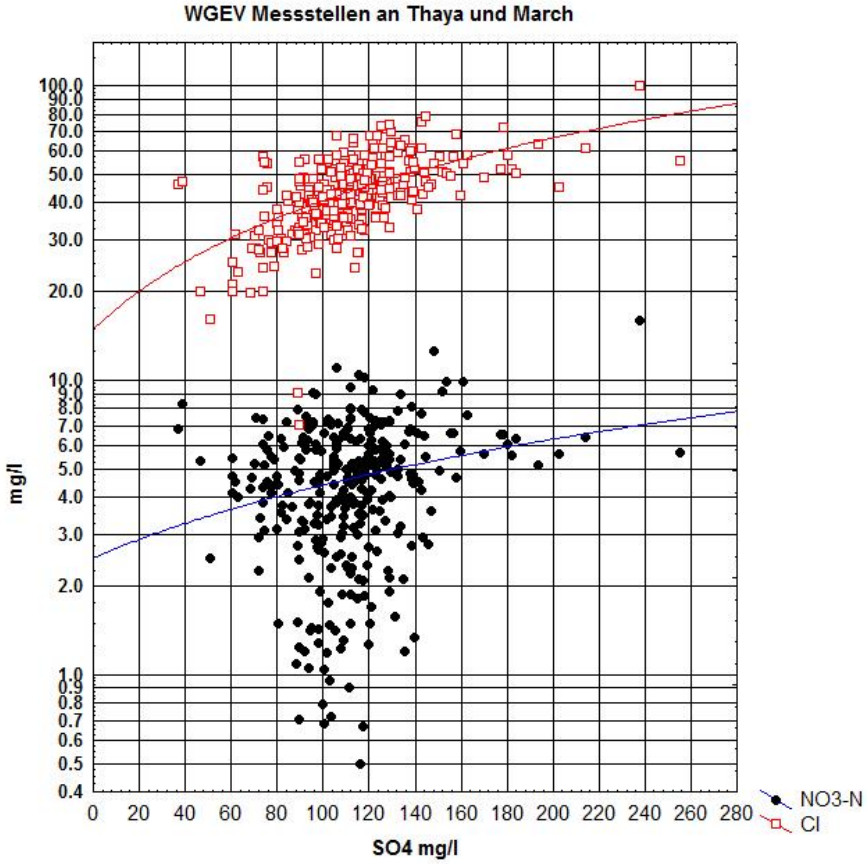


Abb. 12: WGEV-Messstellen an Thaya und March; Zusammenhang zwischen Sulfat, Nitrat und Chlorid in der fließenden Welle.

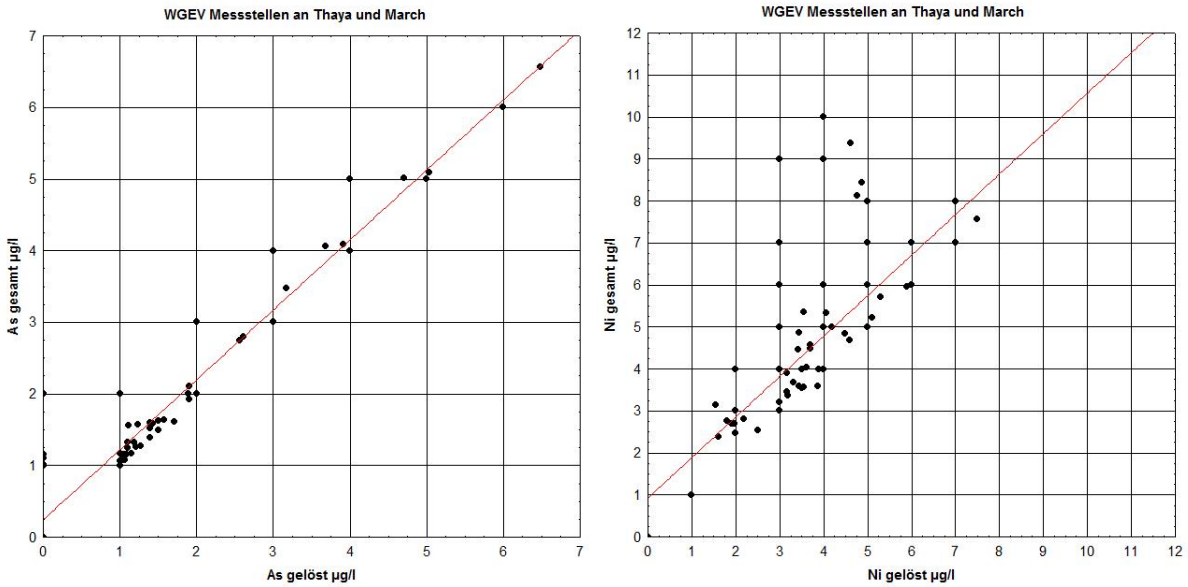


Abb. 13: WGEV-Messstellen an Thaya und March; fließende Welle, Vergleiche zwischen gelöster Fraktion und der Fraktion gelöst + Schwebstoffe; links: Arsen, rechts: Nickel.

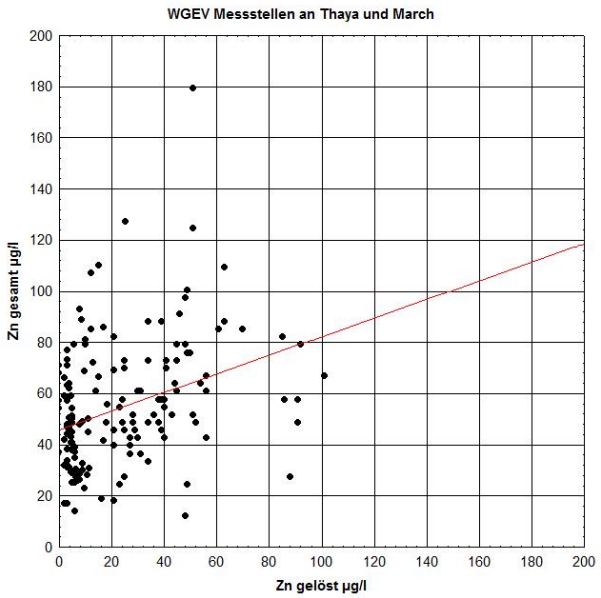


Abb. 14: WGEV-Messstellen an Thaya und March; fließende Welle, Vergleiche zwischen gelöster Fraktion und der Fraktion gelöst + Schwebstoffe; Zink.

An der fließenden Welle wurden im Rahmen des Monitorings nach WGEV zwei Analysen bezüglich Spurenelemente ausgeführt: a. gelöste Fraktion (gefiltert); sowie b. gesamt (ungefiltert). Die ungefilterte Fraktion ergibt die Summe der gelösten Spurenelementanteile + der jeweiligen Gehalte im Schwebstoff.

Die Ergebnisse lassen sich anhand der Korrelationen zwischen gelöst und gesamt für Arsen, Nickel und Zink zu drei Typen zusammenfassen (siehe Abb. 13 und 14):

- ⇒ praktisch nur in Lösung (wie bei Arsen)
- ⇒ überwiegend in Lösung, aber untergeordnet auch im Schwebstoff (wie bei Nickel)
- ⇒ keine deutliche Korrelation, in beiden Fraktionen (wie bei Zink)

Neben dem unterschiedlichen Lösungsverhalten verweist das sehr wahrscheinlich auch auf verschiedene Spurenelement-Quellen!

3.2.2 Bach- und Flusssedimente

Die Analytik der fließenden Welle stellt eine Momentaufnahme dar. Der jeweilige Chemismus wird durch die Niederschlags-/Abflusssituation, die Jahreszeit (Landschaftsnutzunug) durch punktuelle oder diffuse Einleitungen und viele andere Randbedingungen bestimmt. Ein längerfristiges Monitoring lässt freilich Rückschlüsse auf Trends zu.
Die Sedimente in Bächen und Flüssen repräsentieren einerseits (mehr oder minder deutlich) die jeweilige geologisch-lithologische Situation im Einzugsgebiet und können andererseits Informationen aus der fließenden Welle durch Sorptionsprozesse speichern. Sie stellen somit in gewisser Weise das „Gedächtnis“ der Fließgewässer dar.
Neben den österreichweiten Monitoringprogrammen wurde durch die Geowissenschaften ein ebenfalls österreichweites Beprobungsprogramm der Bach- und Flusssedimente ausgeführt. Für das gegenständliche Projektgebiet erfolgte die Beprobung in den Jahren 1991 und 1992. Die entsprechende Analytik, sowie die Dokumentations- und Auswertungsarbeiten wurden bis 1997 abgeschlossen (Augustin-Gyurits & Kralik, 1994; Augustin-Gyurits & Holnsteiner, 1997).
Das entsprechende Beprobungs- und Analytikprogramm umfasste dabei Bachsedimentproben für die Analytik der Kornfraktionen <0,18 mm und <0,04 mm von jedem Probepunkt. Für die Analytik wurde ein Multielement-Vollaufschluss-Programm (ICP, RFA) gewählt. Die Probepunktverteilung versuchte zahlenmäßig einen Ausgleich zwischen Punkten in Kleineinzugsgebieten (möglichst wenig anthropogen beeinflußt) und Punkten entlang der größeren Fließgewässer – in diesem Fall Thaya, Pulkau, Zaya, Russbach. Mit Probepunkten in direkter Nachbarschaft der Bezirksgrenze zur sinnvollen Abgrenzung der Einzugsgebiete liegen Multielementanalysen von 125 Proben für das Projektgebiet zur Auswertung vor.

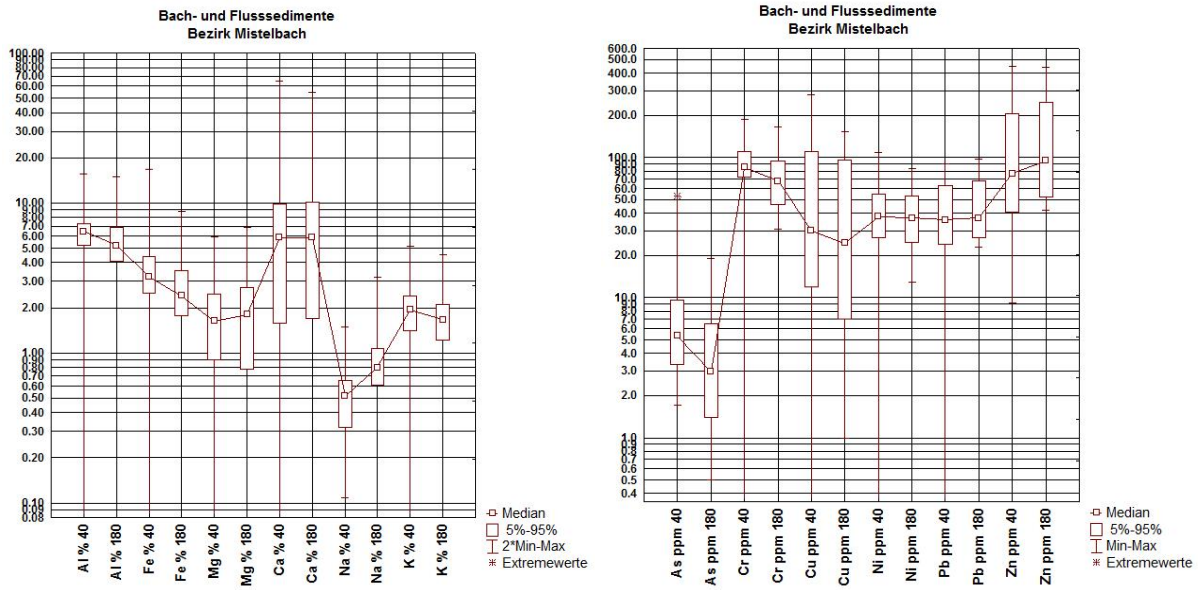


Abb. 15: Bachsedimentgeochemie, Bezirk Mistelbach; Verteilung der Konzentrationen in der Kornfraktion <0,18 mm und <0,04 mm, links: Hauptelemente, rechts: ausgewählte Spurenelemente.

Der Vergleich der Hauptelement-Konzentrationen in den beiden Kornfraktionen erbringt für einige Elemente fast idente Verteilungen (z.B. Ca, Mg), bei manchen Elementen sind deutliche Unterschiede festzustellen (siehe Abb. 15, linke Grafik). Diese Unterschiede lassen sich aus der jeweiligen Mineralzusammensetzung von Feinsand/Schluff (Kornfraktion <0,18 mm) und Schluff/Ton (Kornfraktion <0,04 mm) erklären. Auch bei den Spurenelementen gibt es ähnliche Trends (siehe Abb. 15, rechte Grafik). Zusätzlich finden sich in dieser Grafik Hinweise, dass die Verteilungen von Arsen, Kupfer und Zink weiter zu diskutieren sind. Weitere Hinweise für diese Diskussion liefert die Abbildung 17.
Die Kombination von weiter Streuung und relativ hohen Konzentrationen bei Arsen, Kupfer und Zink ist ein Argument, für diese Elemente auch anthropogene Einflüsse zu prüfen.

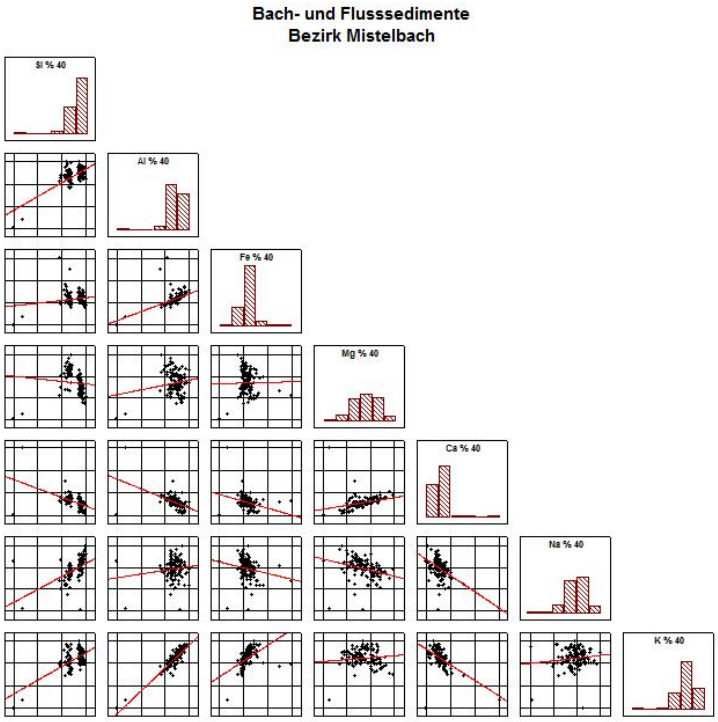


Abb. 16: Bachsedimentgeochemie Kornfraktion <0,04 mm, Bezirk Mistelbach; Korrelation Hauptelemente.

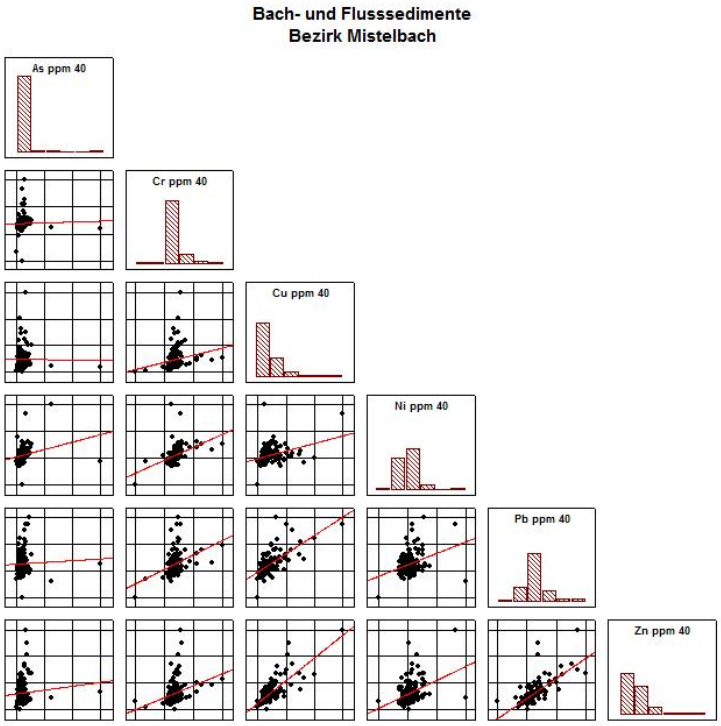


Abb. 17: Bachsedimentgeochemie, Kornfraktion <0,04 mm, Bezirk Mistelbach; Korrelation Spurenelemente.

Einen Zugang zur Frage, inwieweit anthropogene Einflüsse vorliegen, ermöglicht zum Beispiel die Korrelation zwischen Chrom und Zink (siehe Abb. 18). In diesem Scatterplot sind ganz deutlich zwei Verteilungsäste (Werte-Populationen) abgrenzbar:

a. gut korreliert, Cr-Konzentrationen gleichmäßig zunehmend bis zum Maximum, Zn-Konzentrationen in eher eng begrentztem Bereich;
b. zwar auch gut korreliert, aber Cr-Konzentrationen in ganz engem Bereich und Zn-Konzentrationen zunehmend bis Maximum.

Daraus kann mit hoher Sicherheit geschlossen werden, dass die Population **a** die geogenen Grundgehalte repräsentiert; die Population **b** demgegenüber wahrscheinlich auf die anthropogenen Einflüsse auf die Zn-Verteilung hinweist. Ähnliches dürfte auch auf die Kupfer-Verteilungen zutreffen.

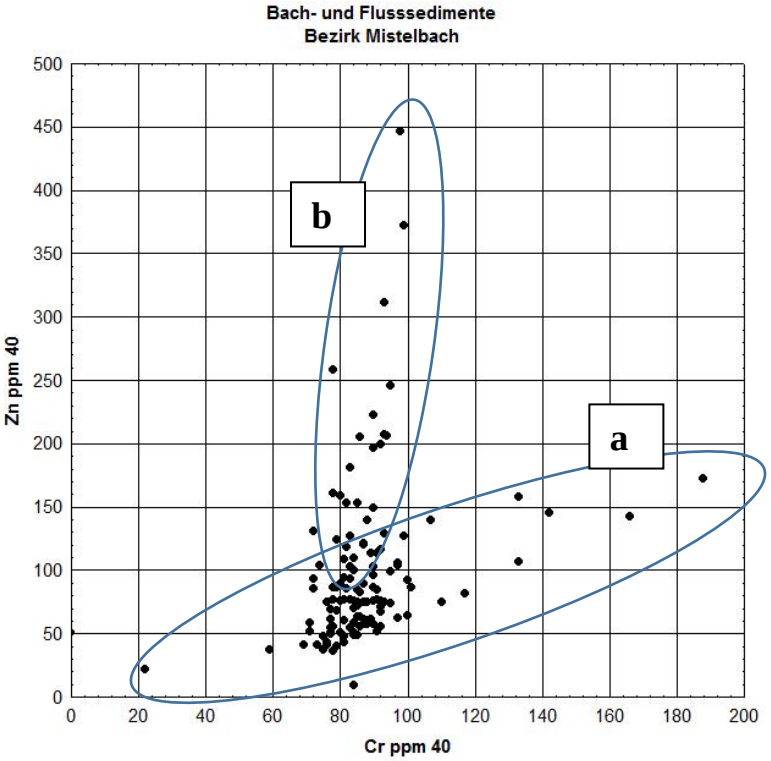


Abb. 18: Bachsedimentgeochemie, Kornfraktion <0,04 mm, Bezirk Mistelbach; Korrelation zwischen Chrom und Zink.

Im Vergleich zur komplexeren Korrelation Chrom/Zink ist der Zusammenhang der Konzentrationen von Kupfer und Zink eher einfach (siehe Abb. 19). Prinzipiell besteht eine relativ gute Korrelation (r=0,79) bei einer gewissen Streuung. Diese Tatsache lässt sich auch in den räumlichen Verteilungen der unterschiedlichen Konzentrationen nachvollziehen (siehe Abb. 20 und 21). Höhere Gehalte an Kupfer und Zink finden sich zum Beispiel in den Punkten an der Thaya, in kleinen Teileinzugsgebieten zur Pulkau und in Teilabschnitten des Russbaches. Bei Kupfer kommen noch zusätzlich höhere Konzentrationen im Umfeld von Poysdorf und Herrenbaumgarten dazu.
Auffällig ist für beide Elemente, dass für das Arbeitsgebiet besonders hohe Konzentrationen an Punkten in obersten Bacheinzugsgebieten zu beobachten sind. Dieses Phänomen wäre genauer zu untersuchen!

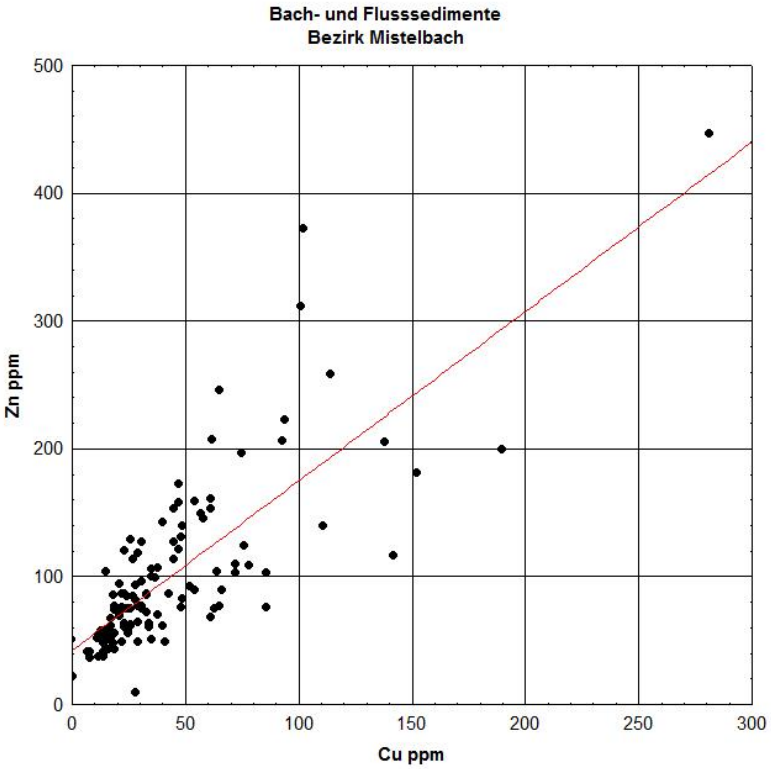


Abb. 19: Bachsedimentgeochemie, Kornfraktion <0,04 mm, Bezirk Mistelbach; Korrelation zwischen Kupfer und Zink.

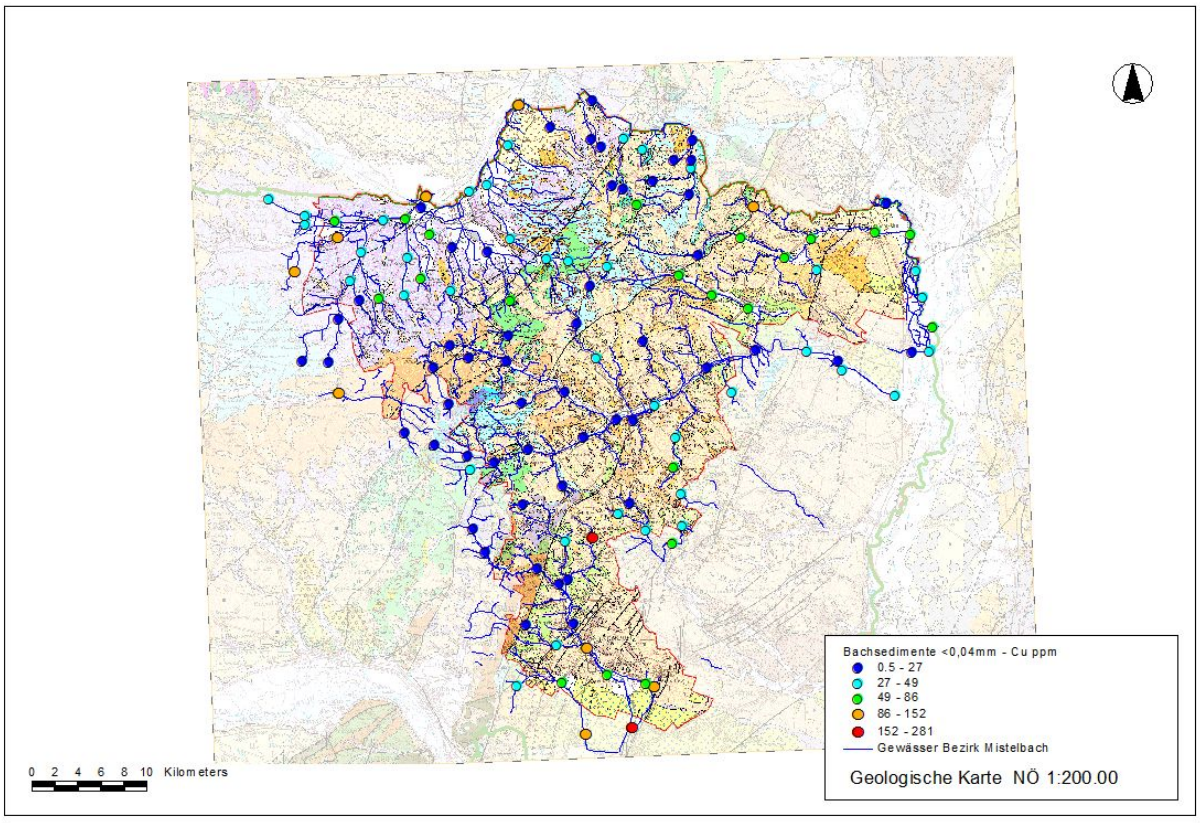


Abb. 20: Bachsedimentgeochemie, Kornfraktion <0,04 mm, Bezirk Mistelbach; räumliche Verteilung Kupfer.

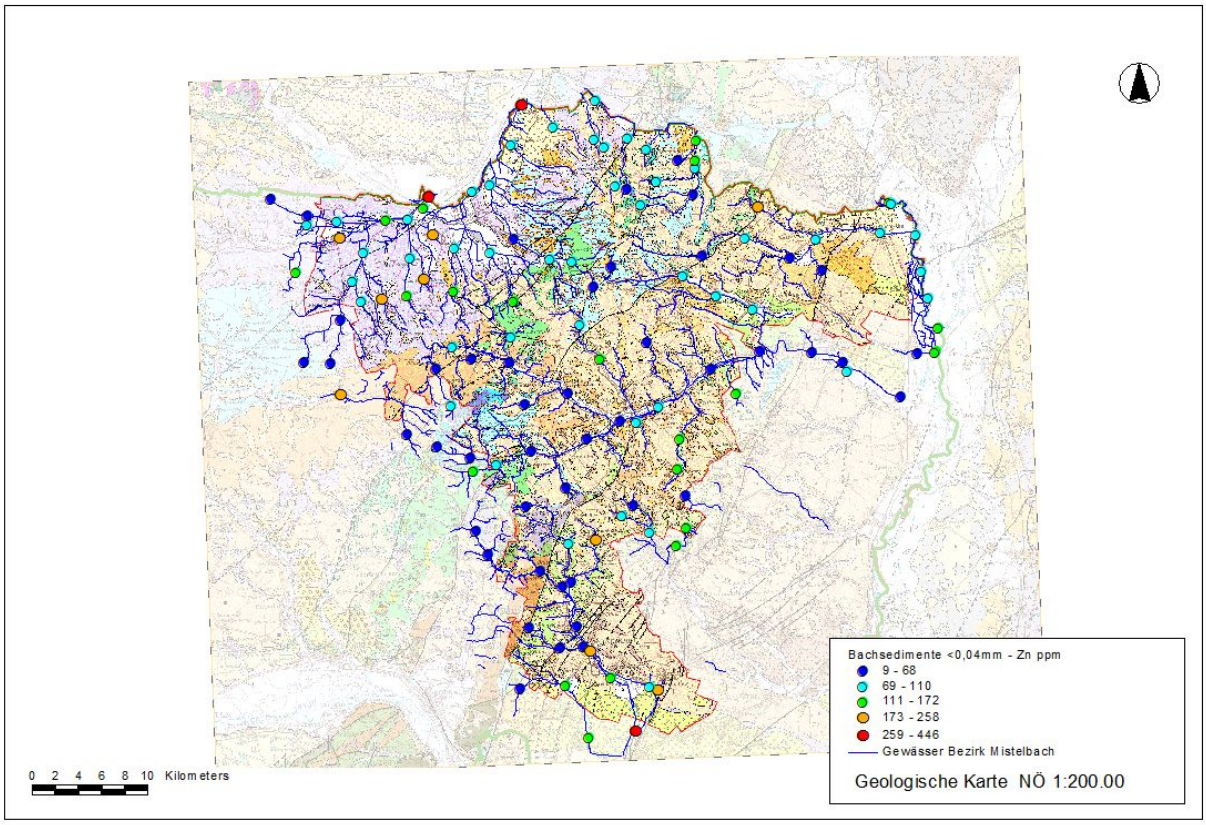


Abb. 21: Bachsedimentgeochemie, Kornfraktion <0,04 mm, Bezirk Mistelbach; räumliche Verteilung Zink.

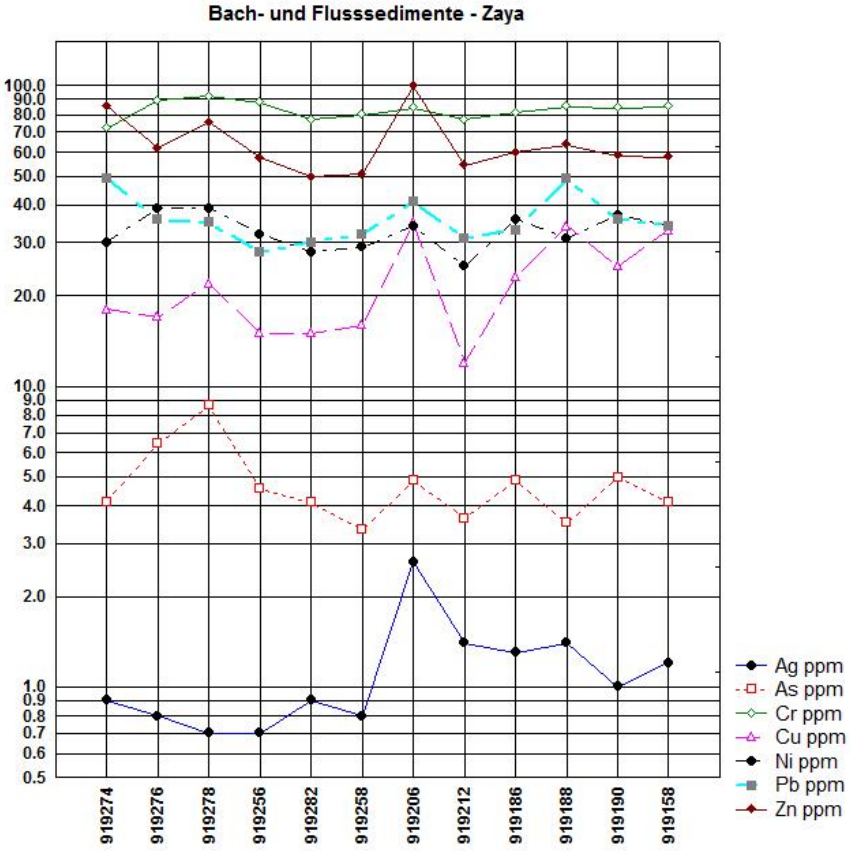


Abb. 22: Bachsedimentgeochemie, Kornfraktion <0,04 mm, Bezirk Mistelbach; Konzentration ausgewählter Spurenelemente entlang der Zaya.

Die Spurenelementgehalte in der Zaya sind durchwegs eher gering. Trotzdem ist der Einfluss des Raumes Mistelbach (mit der dichteren Besiedlung und den Gewerbebetrieben) am Zaya-Probepunkt knapp undterhalb Mistelbach durch einen Peak bei allen (ausgewählten) Spurenelementen zu sehen (siehe Abb. 22).

Die Hauptelementverteilung in den Bach- und Flusssedimenten kann als Indikator für die Gesteinsverteilung und die Lithologie in den jeweiligen Einzugsgebieten vewendet werden. Dabei sind natürlich die Verwitterungs- und Transportprozesse zu berücksichtigen. Die Bachsedimente im Arbeitsgebiet sind nach ihrer Hauptelementverteilung sehr einheitlich – überwiegend Quarz-dominiert mit mehr oder weniger Karbonatgehalt (siehe Abb. 23). Nur ein Punkt ist praktisch rein karbonatisch (Kleineinzugsgebiet bei Hohenau).

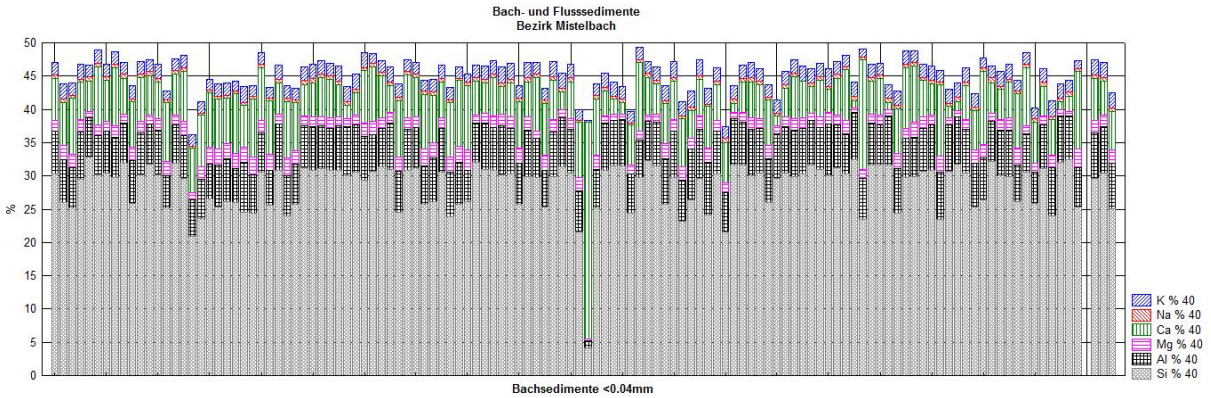


Abb. 23: Bachsedimentgeochemie, Kornfraktion <0,04 mm, Bezirk Mistelbach; Hauptelementgehalte.

Neben der Diskussion der Hauptelementverteilungen als Teilersatz für fehlende gesteinsgeochemische Analysendaten, können die Bachsedimente damit auch hinsichtlich ihres Rückhaltepotentials bezüglich eventuellen Schadstoffeintrags beurteilt werden. Diese Fragestellung kann aus mehreren Blickwinkeln betrachtet werden. Einerseits als indirekter Indikator für potentielle (Boden)versauerungsprozesse in den Einzugsgebieten, andererseits aus der Sicht der Empfindlichkeit der Sedimente selbst.
Anhand der Bachsedimentgeochemie-Daten für die Kornfraktion <0,018 mm wurde ein österreichweites Modell für ein potentielles Bodenversauerungsrisiko abgeleitet. Dieses Modell nach der Formel Al+Fe+Mn/Ca+Mg+K geht davon aus, dass die Hauptelementverteilungen in den Bachsedimenten in etwa auch die Einzugsgebietslithologien widerspiegeln (siehe Abb. 24; je höher der Wert, desto höher das Risiko). Die regionale und überregionale Aussage dieses Modells erscheint sehr plausibel. Für das gegenständliche Arbeitsgebiet ergibt sich darin eine eher neutrale Aussage.
An den Daten der Bachsedimentgeochemie <0,04 mm wird ein ähnliches Modell für das gegenständliche Arbeitsgebiet abzuleiten versucht, und zwar mit der Formel Si+Fe/Ca+Mg+K (siehe Abb. 25). Damit kann ein höherer Detailierungsgrad für die kleinregionale Beurteilung erreicht werden. Daraus ergibt sich:

- ⇒ hohe Empfindlichkeit der Sedimente in Thaya und March
- ⇒ geringe Empfindlichkeit in Einzugsgebieten zur Pulkau und südliche der Zaya
- ⇒ höhere Empfindlichkeit im Bereich zwischen Zaya, den Leiser Bergen und dem Raum Poysdorf

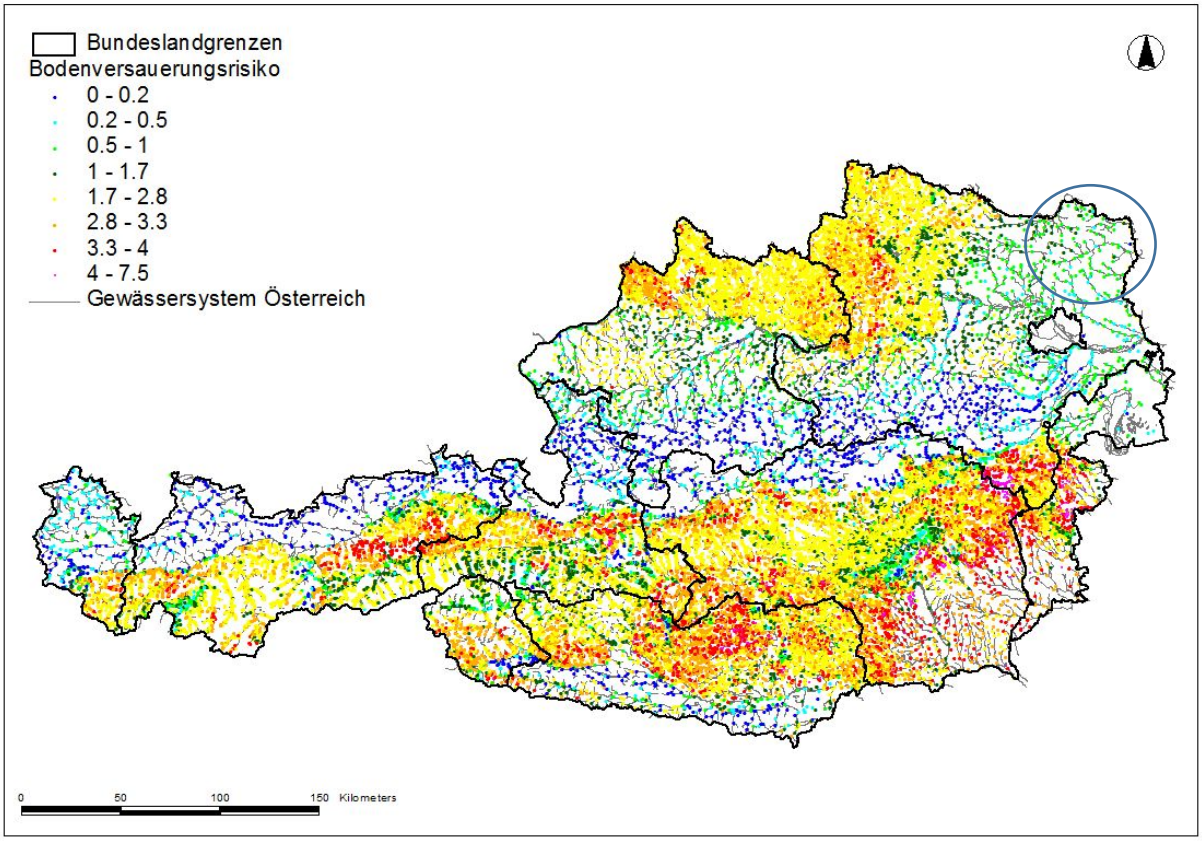


Abb. 24: Österreichweites Modell für eine potentielle Bodenversauerung anhand der Hauptelementverteilungen der Bachsedimentgeochemie <0,18 mm (Al+Fe+Mn/Ca+Mg+K).

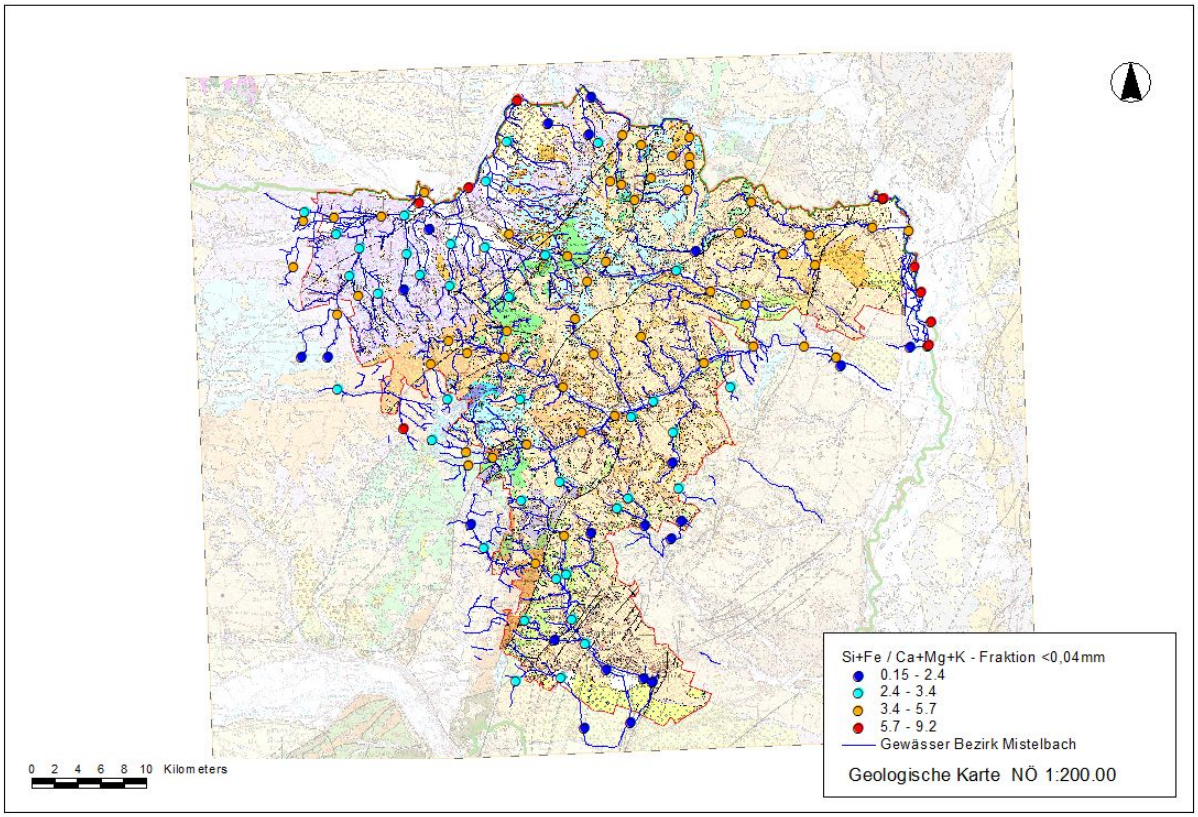


Abb. 25: Bachsedimentgeochemie, Kornfraktion <0,04 mm, Bezirk Mistelbach; Anschätzung der Empfindlichkeit nach der Formel Si+Fe / Ca+Mg+K.

3.3 Grundwässer

Im Rahmen des Forschungsprojekts GEOHINT (Hobiger & Klein, 2004) wurden soweit möglich alle erreichbaren hydrochemischen Analysen gesammelt und in einer Datenbank zusammengeführt. Für den Bezirk waren das Einzelanalysen aus verschiedenen Quellen (hauptsächlich Amt der NÖ Landesregierung und Geologische Bundesanstalt), sowie die Daten des Monitoringprogramms nach WGEV. Für den Bezirk Mistelbach ergab das 60 Probepunkte (Lage siehe Abb.g 26; davon 25 Messstellen für das Monitoring). Insgesamt liegen für die Auswertung über 2700 Einzelananalysen vor.

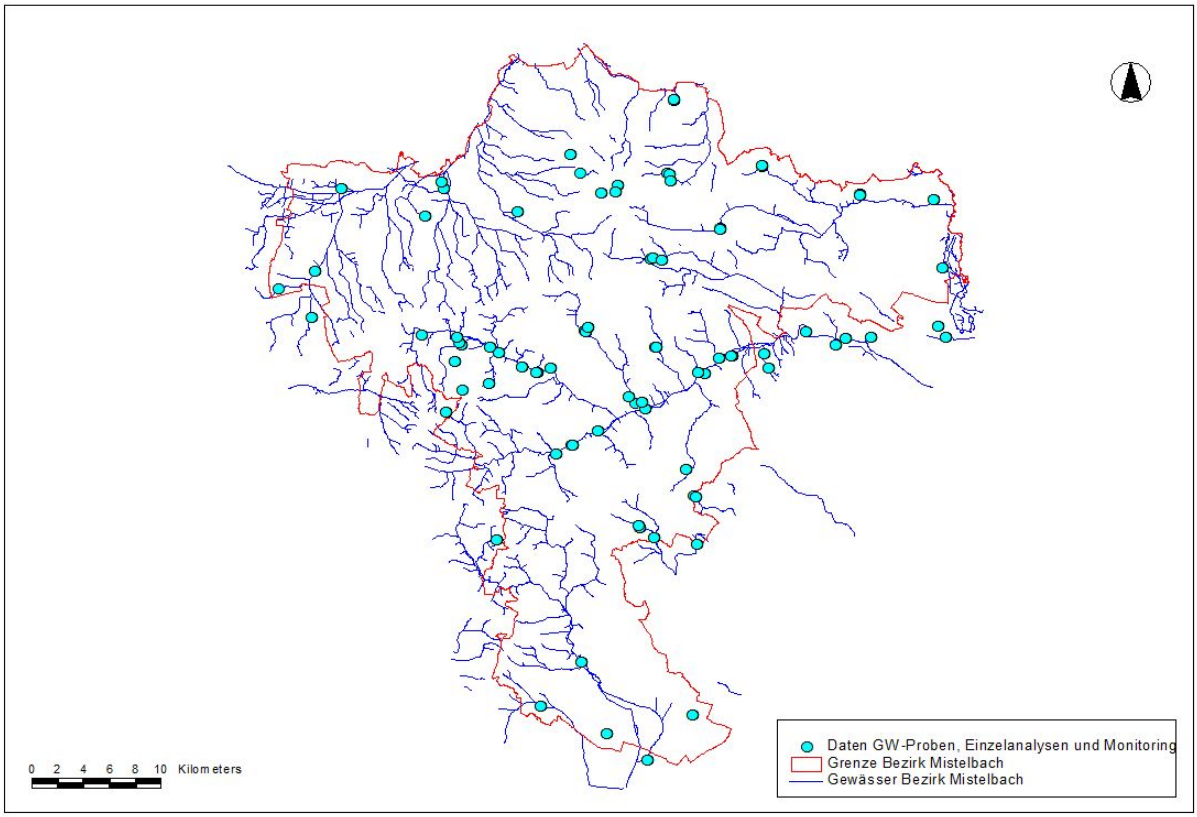


Abb. 26: Grundwasserbeobachtungs- und Messstellen im Bezirk Mistelbach (einschl. der ausgewählten, ergänzenden Punkte im Grenzbereich).

Auf Grund der großen Analysenanzahl wurden als erster Schritt zur Untergliederung multivariatstatistische Verrechnungen (Faktorenanalyse) ausgeführt. Dazu wurden, soweit vorhanden, alle Hauptionen, die hydrophysikalischen Mess-Parameter und wichtige Spurenstoffe herangezogen. Dieser Berechnungsweg ergibt eine Reihe von Hauptkomponenten. Die zwei wichtigsten werden zur weiteren Diskussion herangezogen.

Faktor 1: elektr. Leitfähigkeit, B, Cl, HCO_3, K, Na, Orthophosphat (siehe Abbildung 27)
Faktor 2: elektr. Leitfähigkeit, Ca, Cl, NO_3, O_2, SO_4 (siehe Abbildung 28)

Außerdem lässt sich aus den anderen Faktoren die Temperaturabhängigkeit von Nitrit, pH-Wert und Sauerstoffgehalt herauslesen. In einer ersten Interpretation kann wahrscheinlich gefolgert werden, dass Faktor 1 Einflüsse kommunaler Abwässer widerspiegelt und Faktor 2 den Einfluss der Intensivlandwirtschaft. Die entsprechenden räumlichen Verteilungen der Messstellen mit hoher Korrelation zu Faktor 1 und 2 (rote und orange Symbole) sind in den Abbildungen 29 und 30 dokumentiert.

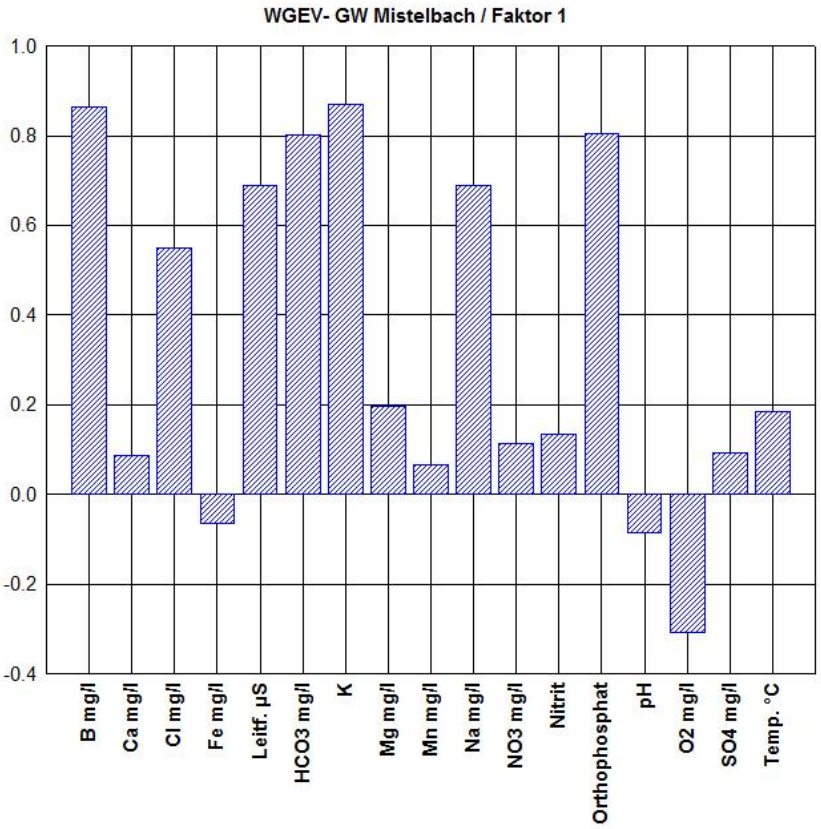


Abb. 27: Grundwässer Bezirk Mistelbach; Faktorenanalyse Faktor 1.

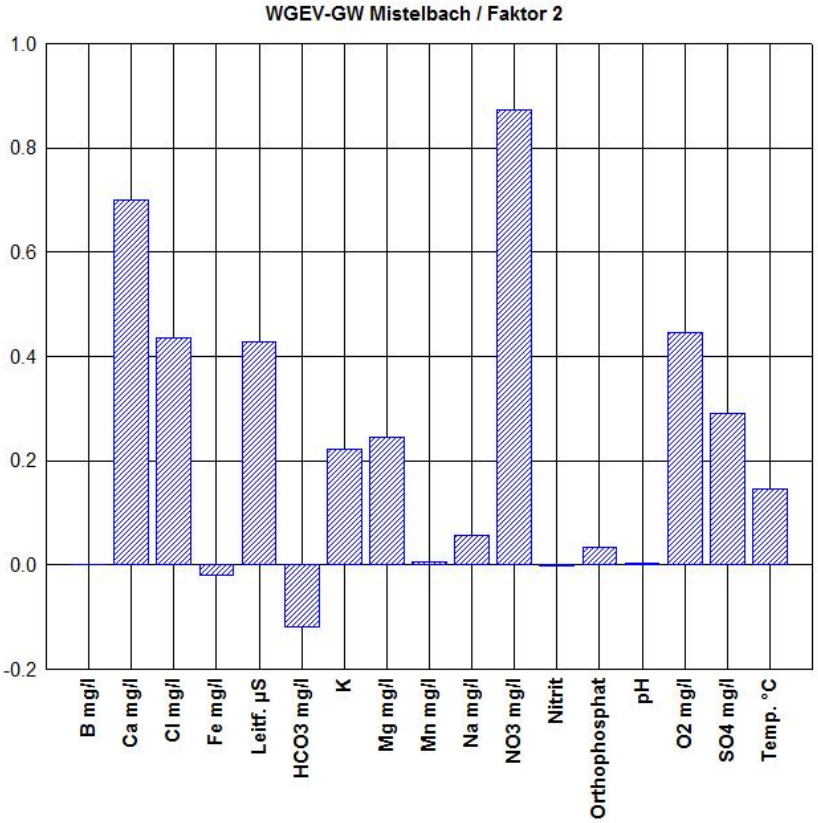


Abb. 28: Grundwässer Bezirk Mistelbach; Faktorenanalyse Faktor 2.

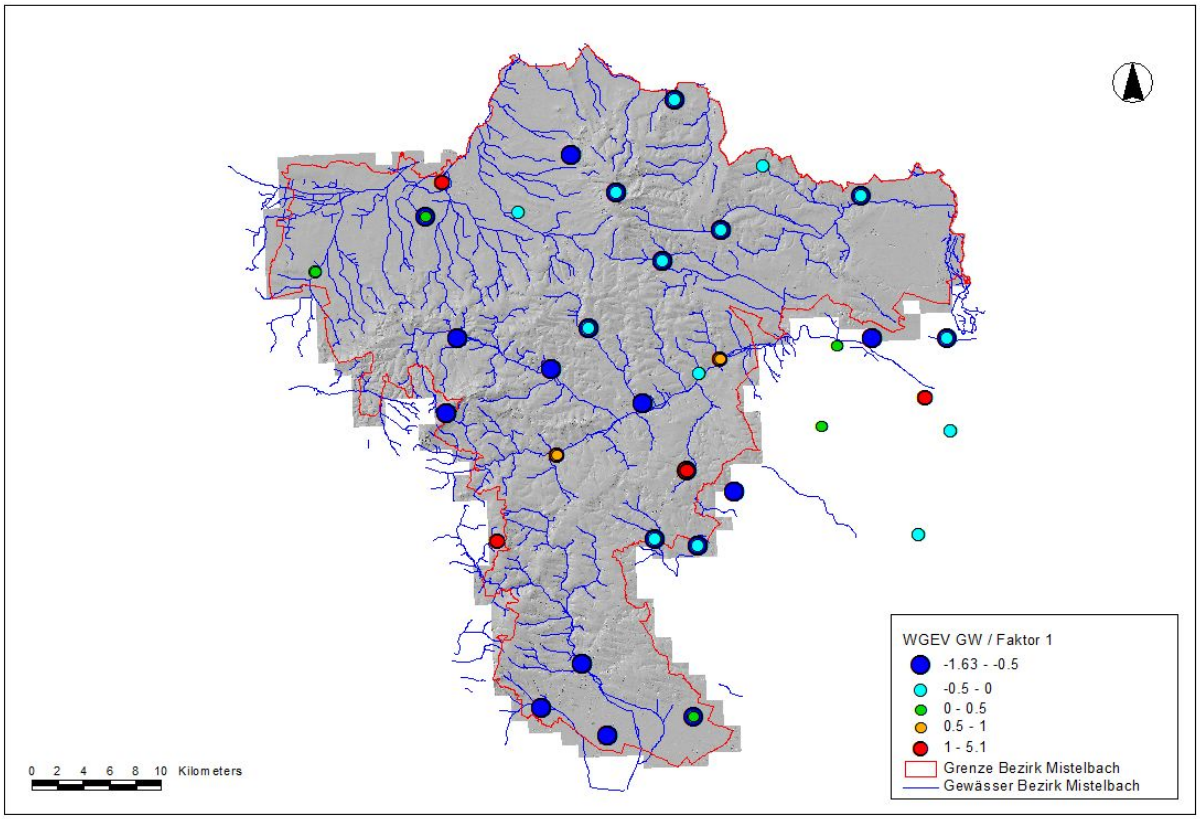


Abb. 29: Grundwässer Bezirk Mistelbach (WGEV-Daten); Faktorenanalyse Faktor 1, räumliche Verteilung.

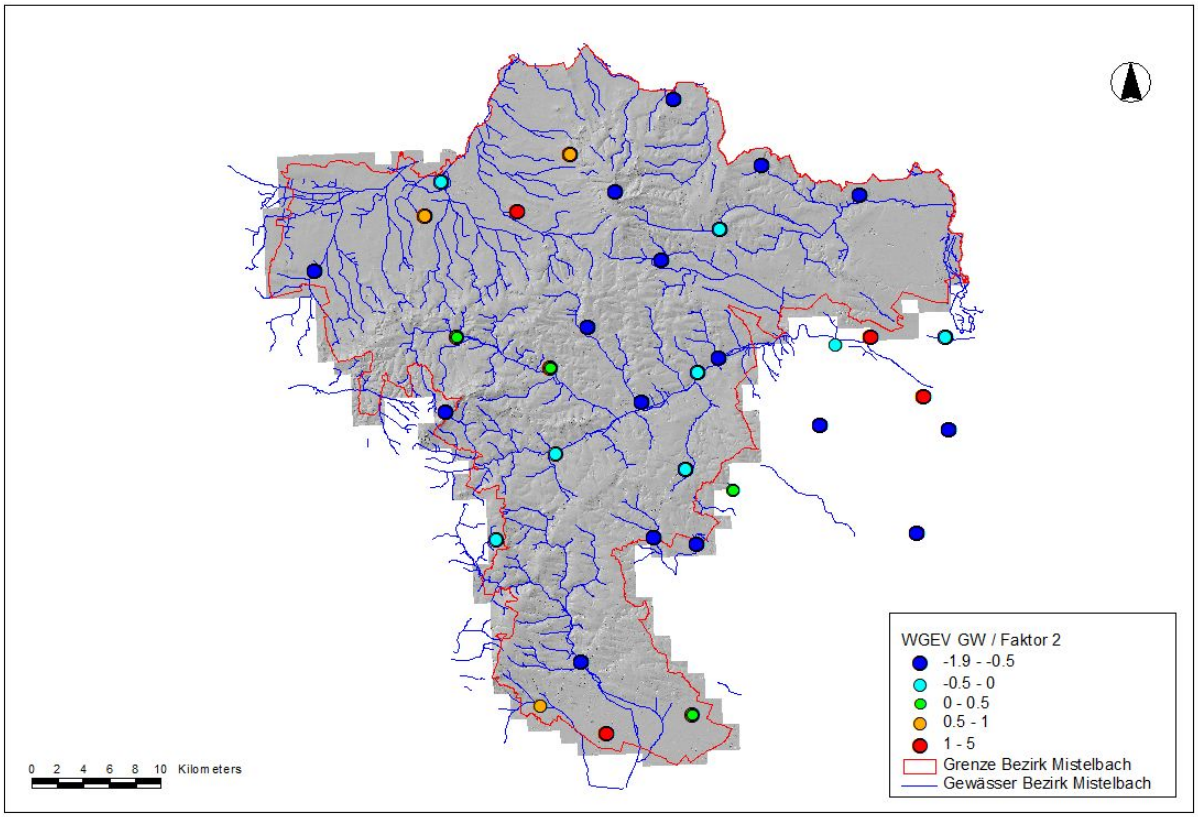


Abb. 30**:** Grundwässer Bezirk Mistelbach (WGEV-Daten); Faktorenanalyse Faktor 2, räumliche Verteilung.

Ein weiterer Gliederungsversuch wird über die multivariat-statistische Verrechnung (Faktorenanalyse) der Ionenäquivalent-Daten der Hauptionen versucht. Dabei ergeben sich drei Hauptkomponenten.

Faktor 1: Ca (+); K, Na, Cl (-) siehe Abbildung 31 (links)
Faktor 2: Cl, NO_3, SO_4 (+); HCO_3 (-) siehe Abbildung 31 (rechts)
Faktor 3: Mg, SO_4 (-) siehe Abbildung 32

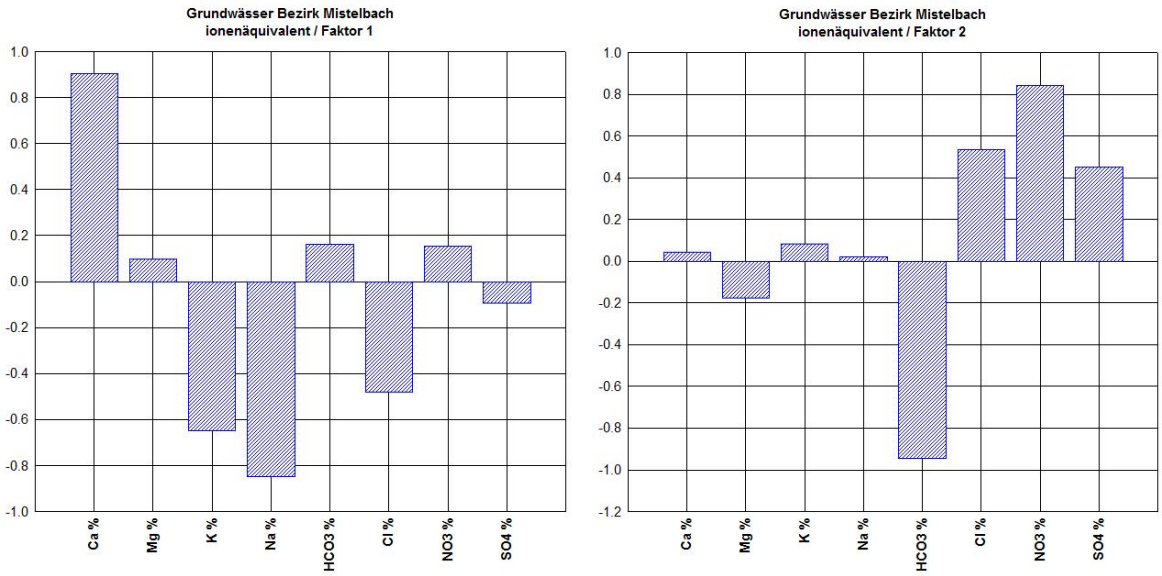


Abb. 31: Grundwässer Bezirk Mistelbach ionenäquivalent; Faktorenanalyse Faktor 1 (links), Faktor 2 (rechts).

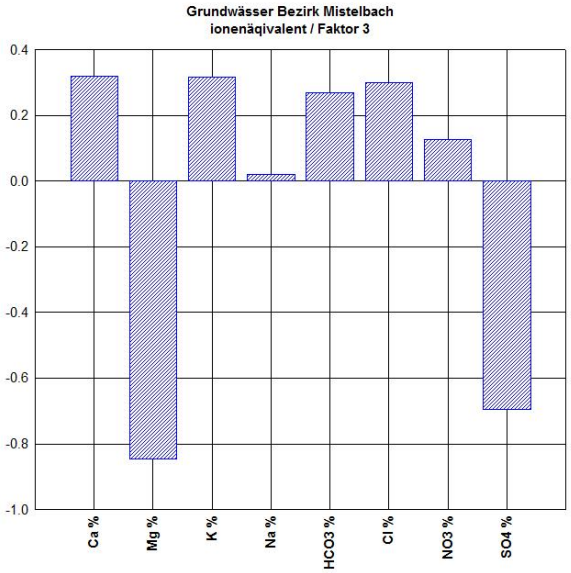


Abb. 32: Grundwässer Bezirk Mistelbach ionenäquivalent; Faktorenanalyse Faktor 3.

Diese Gliederung bezieht sich auf Wassertypen, unabhängig von Konzentrationsniveaus. Dies kann zu gleichen Aussagen führen wie in der obigen Faktorenanalyse, aber durchaus auch andere Informationen liefern.

In diesem Fall bestätigt und verstärkt die nicht-konzentrationsabhängige Faktorenanalyse einige Aussagen der ersten. So finden sich

- ⇒ Typen mit Dominanz von Kalium und Natrium bei den Kationen, sowie Dominanz von Chlorid bei den Anionen (vergleichbar mit Faktor 1 der konzentrationsabhängigen Faktorenanalyse?);
- ⇒ sowie Typen mit Chlorid-, Nitrat- und Sulfat-Dominanz (vergleichbar mit Faktor 2 der konzentrationsabhängigen Faktorenanalyse?).

Auch in den räumlichen Verteilungen finden sich starke Ähnlichkeiten (siehe Abb. 33 und 34).

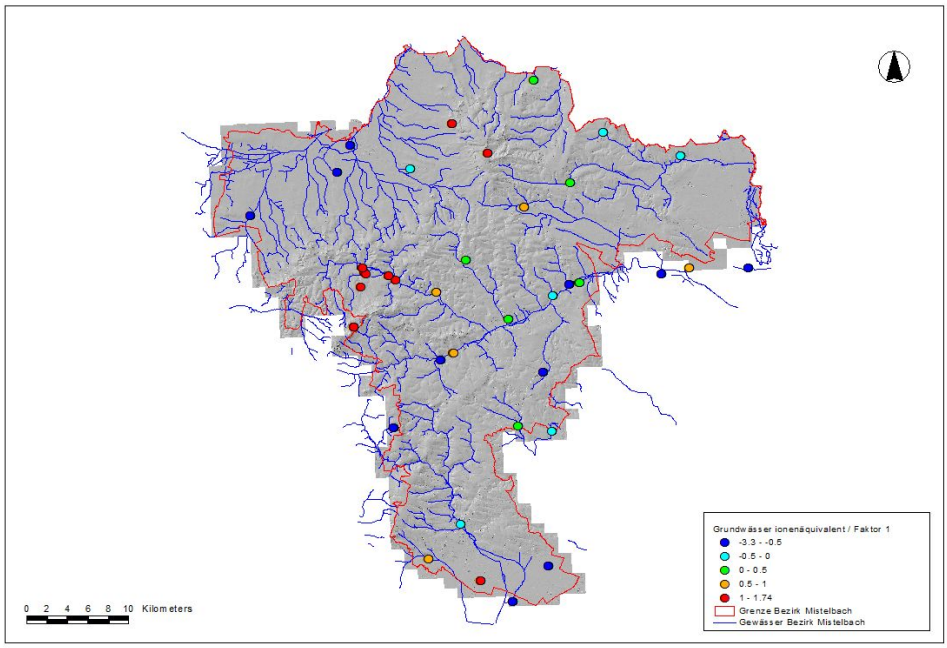


Abb. 33: Grundwässer Bezirk Mistelbach; Hauptkomponentenanalyse ionenäquivalent %, Faktor 1.

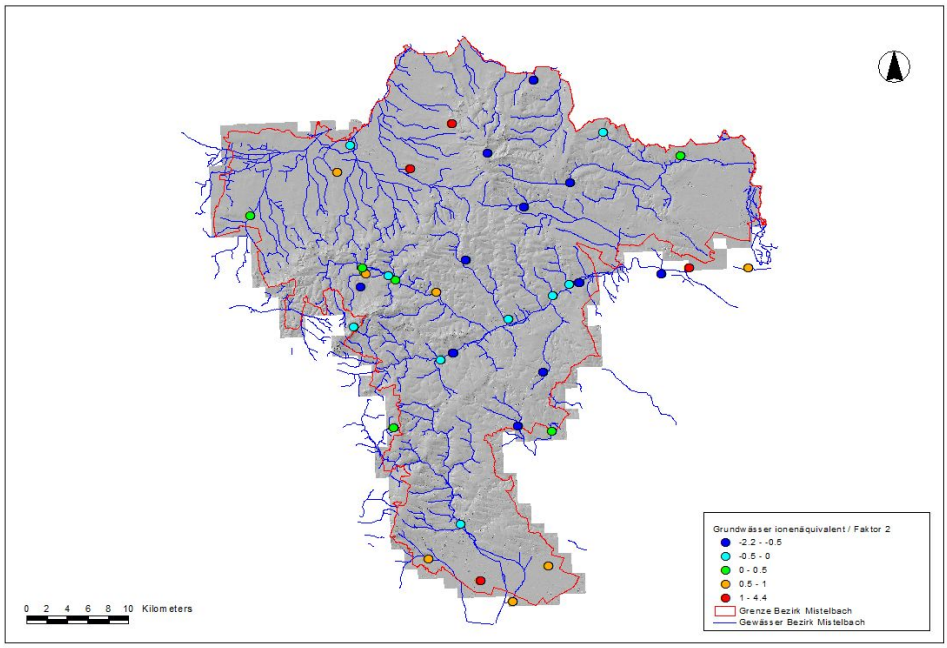


Abb. 34: Grundwässer Bezirk Mistelbach; Hauptkomponentenanalyse ionenäquivalent %, Faktor 2.

Als nächster Schritt der Auswertung stellt sich die Frage, ob sich die Muster aus den multivariat-statistischen Verrechnungen der Grundwasseranalysen an den einzelnen Messstellen wiederfinden und/oder sich nachvollziehen lassen.
Zur Diskussion dieser Frage werden drei Messstellen ausgewählt:

- WGEV-Messstelle 31600242 / Laa an der Thaya (siehe Abbildung 35)
- WGEV-Messstelle 31600222 / N Schrick (siehe Abbildung 36)
- WGEV-Messstelle 30801032 / Dobermannsdorf (siehe Abbildung 37)

Die Messstelle Dobermannsdorf liegt zwar knapp außerhalb der Bezirksgrenze, dürfte aber typisch für das Umfeld des unteren Zayatales sein.

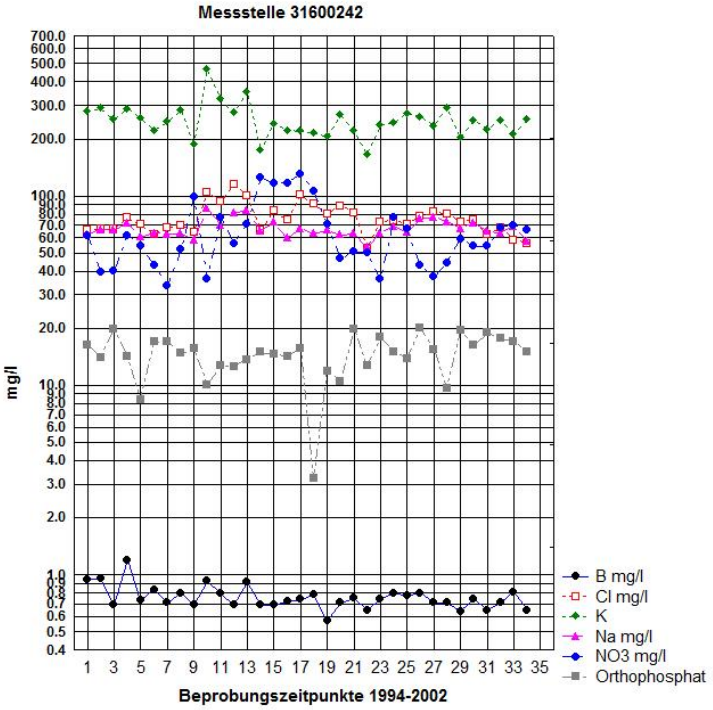


Abb. 35: Grundwässer Bezirk Mistelbach, WGEV-Messstelle 31600242 (Laa a.d. Thaya).

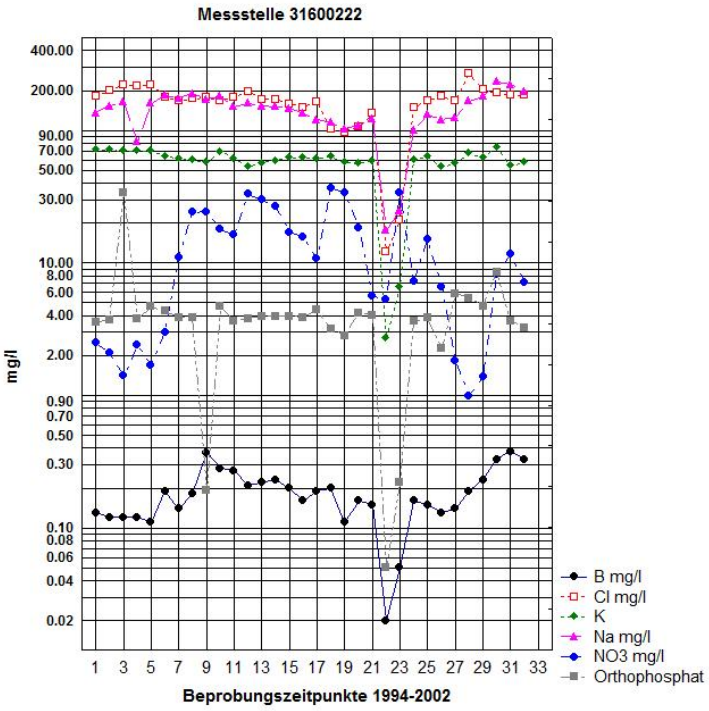


Abb. 36: Grundwässer Bezirk Mistelbach, WGEV-Messstelle 31600222 (N Schrick).

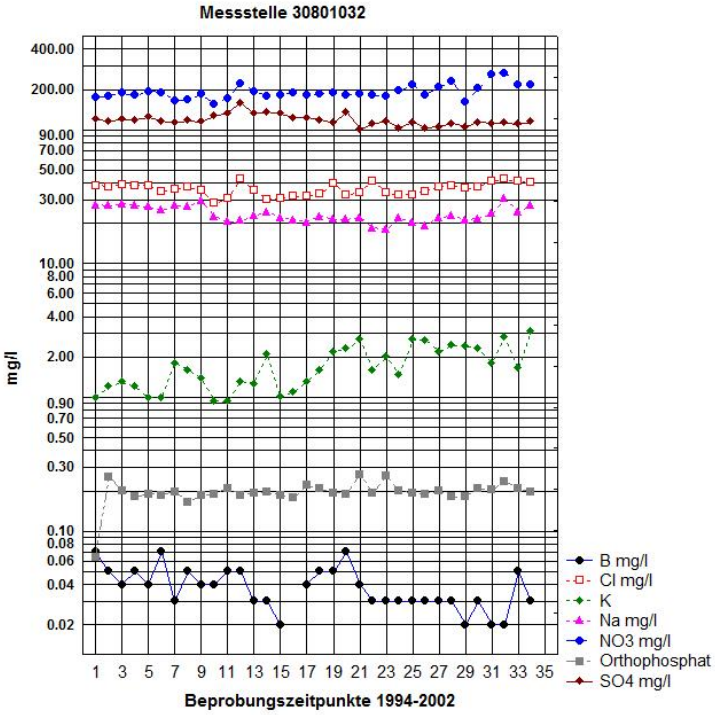


Abb. 37: Grundwässer Bezirk Mistelbach, WGEV-Messstelle 30801032 (Dobermannsdorf).

Als Vergleichsindikatoren wurden die Parameter Bor, Chlorid, Kalium, Natrium, Nitrat und Orthophosphat ausgewählt. Für alle drei ausgewählten Messstellen sind vierteljährliche Beprobungen und hydrochemische Vollanalytik über einen Zeitraum von acht Jahren vorhanden. Die Zeitreihen sind somit direkt vergleichbar.
Die chemische Charakteristik der Messstellen in Laa an der Thaya und nördlich von Schrick wird nach der multivariat-statistischen Verrechnung von kommunalen Abwässern bestimmt, die der Messstelle in Dobermannsdorf eher durch die Intensivlandwirtschaft. Diese Grob-Muster finden sich in den Einzelanalysen wieder.

- Die Anionenkombination an der Messstelle in *Dobermannsdorf* wird durch Nitrat dominiert. Aufffällig ist dabei die Konstanz der Konzentrationen von Nitrat, Chlorid und Natrium über den gesamten Beobachtungszeitraum. Der Borgehalt ist an dieser Messstelle der niedrigste von den drei Vergleichspunkten.
- In der Messstelle bei *Schrick* dominieren Chlorid, Natrium und Kalium. Die Parameter Chlorid, Natrium, Kalium, Orthophosphat und Bor zeigen sehr gut korrelierte Konzentrationsverteilungen. Die Nitratverteilung besitzt demgegenüber eine vollkommen andere Ganglinie!
- Die Borkonzentration ist in der Messstelle *Laa a.d.T.* am höchsten von den drei Vergleichspunkten. Kalium, Natrium und Chlorid besitzen sehr ähnliche Ganglinien über den gesamten Beobachtungszeitraum. Auch an dieser Messstelle ist die Nitratverteilung nicht vergleichbar mit den Ganglinien der anderen Parameter.

Wenn der Einzelparameter Mineralisationsgrad (elektr. Leitfähigkeit/µS) zur Gliederung herangezogen wird, wird eine klare Zweiteilung deutlich herausgearbeitet (siehe Abb. 38 und 39). Wenn die Messwerte im Wahrscheinlichkeitsplot dargestellt werden, ergeben sich zwei klar trennbare Populationen - <1300 µS und >1300 µS. In der Population <1300 µS gibt es noch eine zusätzliche Untergliederung bei <700 µS.

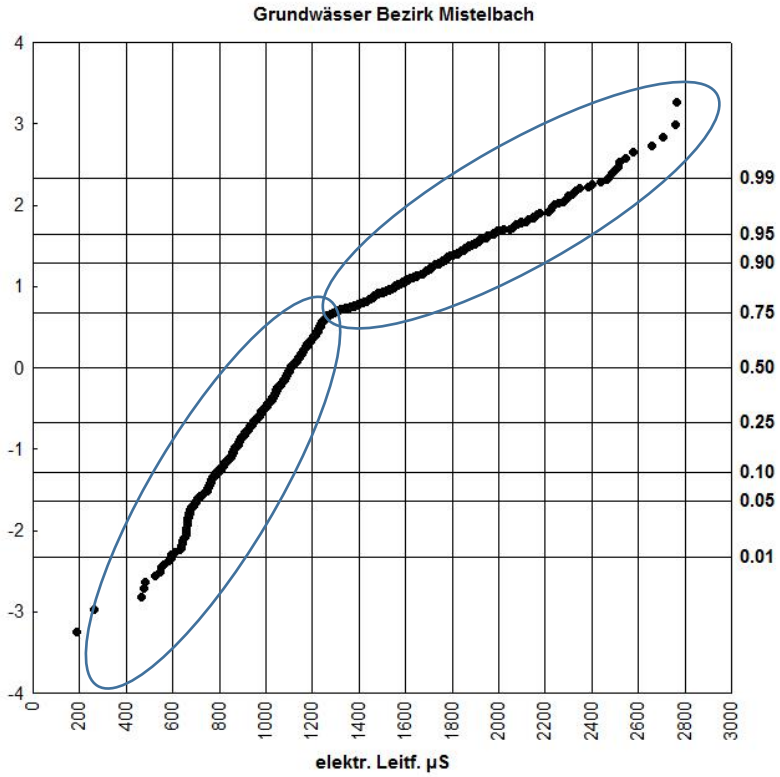


Abb. 38: Grundwässer Bezirk Mistelbach; Verteilung der elektr. Leitfähigkeit µS.

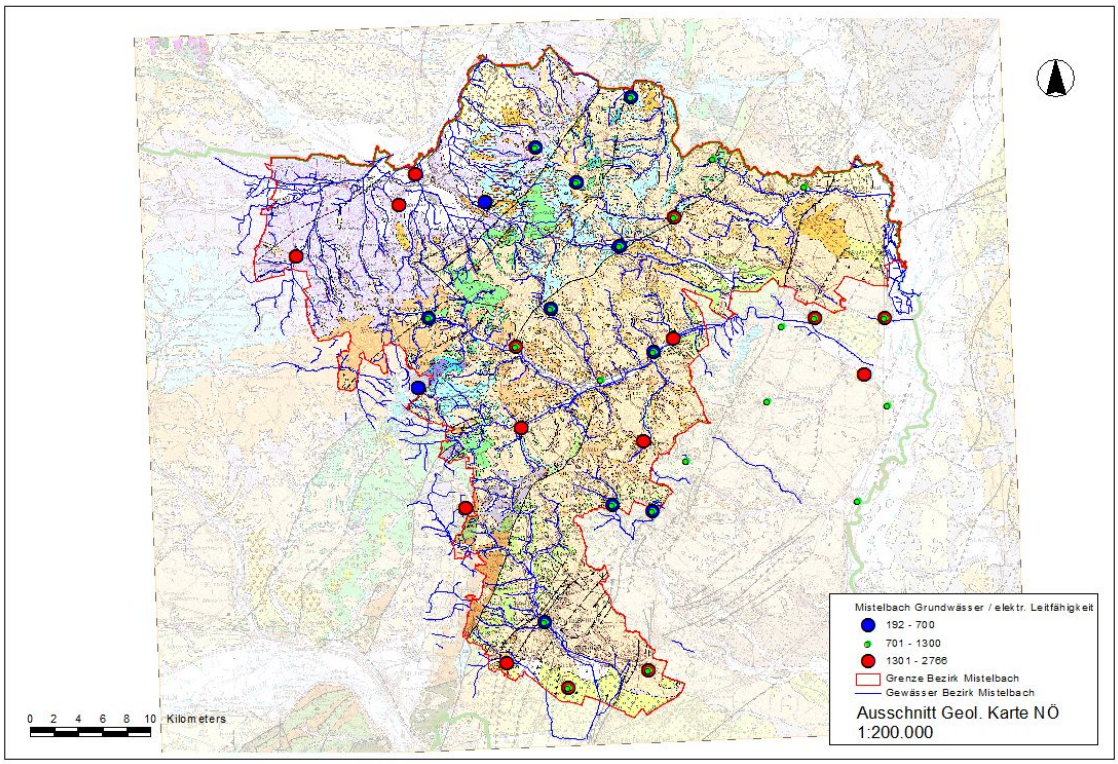


Abb. 39: Grundwässer Bezirk Mistelbach; räumliche Verteilung der Mineralisation an WGEV-Messstellen (elektr. Leitfähigkeit µS).

In der räumlichen Verteilung lassen sich diese Mineralisationsgrad-Populationen eindeutig Messstellen zuordnen. Die hohen Mineralisationsgrade (>1300 µS) sind dabei unabhängig vom Belastungstyp (sowohl kommunale Abwässer, als auch Landwirtschaft)!

Eine Reihe von Spurenelementen ist in der Grundwasseranalytik nach WGEV nur schlecht auswertbar, da die niedrigen Konzentrationen in diesem Programm nur knapp über den Bestimmungsgrenzen liegen (meist 1 µg/l). Für den Vergleich mit Ergebnissen an anderen Kompartimenten werden aber die Ergebnisse der Kupfer- und Zink-Analytik diskutiert.

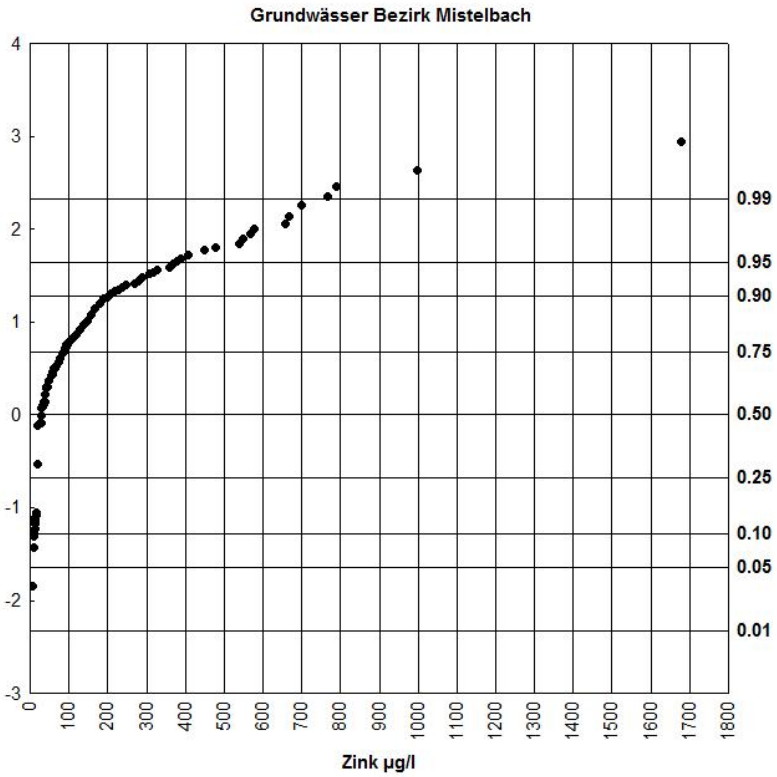


Abb. 40: Bezirk Mistelbach; WGEV-Messstellen Grundwässer, Zn-Verteilung µg/l.

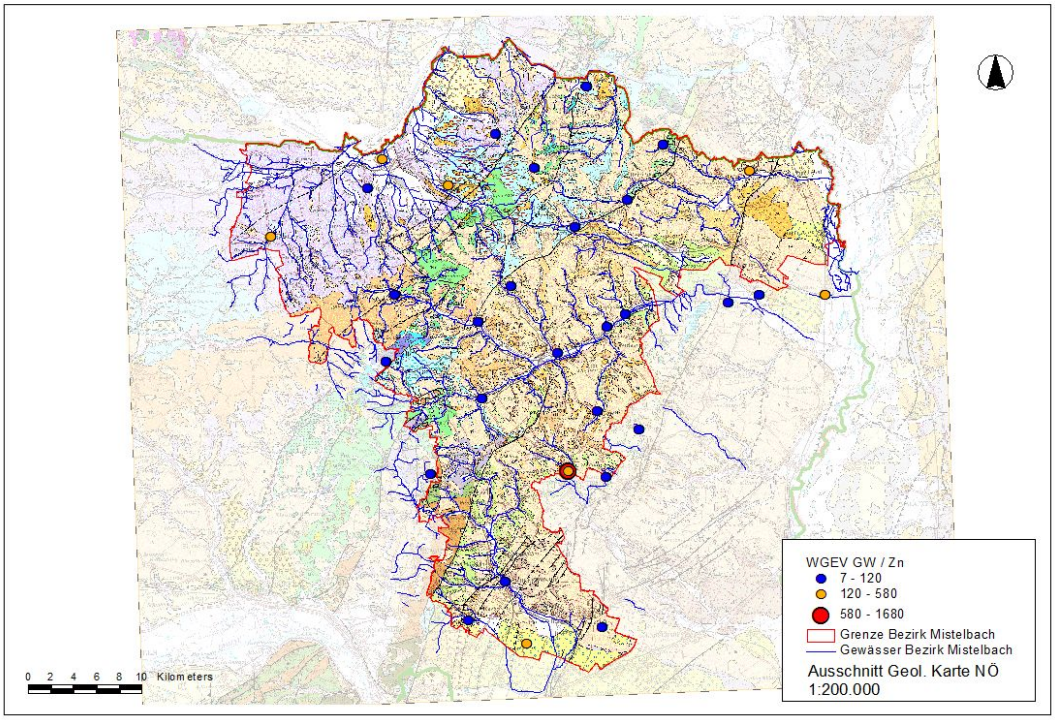


Abb. 41: Bezirk Mistelbach; WGEV-Messstellen Grundwässer, räumliche Zn-Verteilung µg/l.

Sehr hohe Zink-Konzentrationen sind nur an wenigen Messstellen anzutreffen (siehe Abb. 40 und 41). Die höchsten Zn-Konzentrationen wurden an der Messstelle 31600382 bei Gaweinstal beobachtet. Bei näherer Auswertung zeigt sich, dass die Zink-Konzentrationen mit keinem anderen Parameter korreliert sind, und die besonders hohen Konzentrationen sich auf wenige Zeitpunkte beschränken. Anhand dieser wenigen Informationen ist nur schwer abzuklären, ob ein Umwelteinfluss oder ein technisches Problem zu den hohen Zn-Konzentrationen geführt hat.
Die sonstigen Messstellen mit höheren Zn-Konzentrationen können freilich mit den „auffälligen“ Punkten aus der Hauptkomponentenanalyse und den Messstellen mit hoher Mineralisation in Zusammenhang gebracht werden!
Ähnliches gilt für die räumliche Verteilung von Kupfer (siehe Abb. 42), wobei freilich die jeweiligen Konzentrationen von Cu nicht sehr hoch sind.

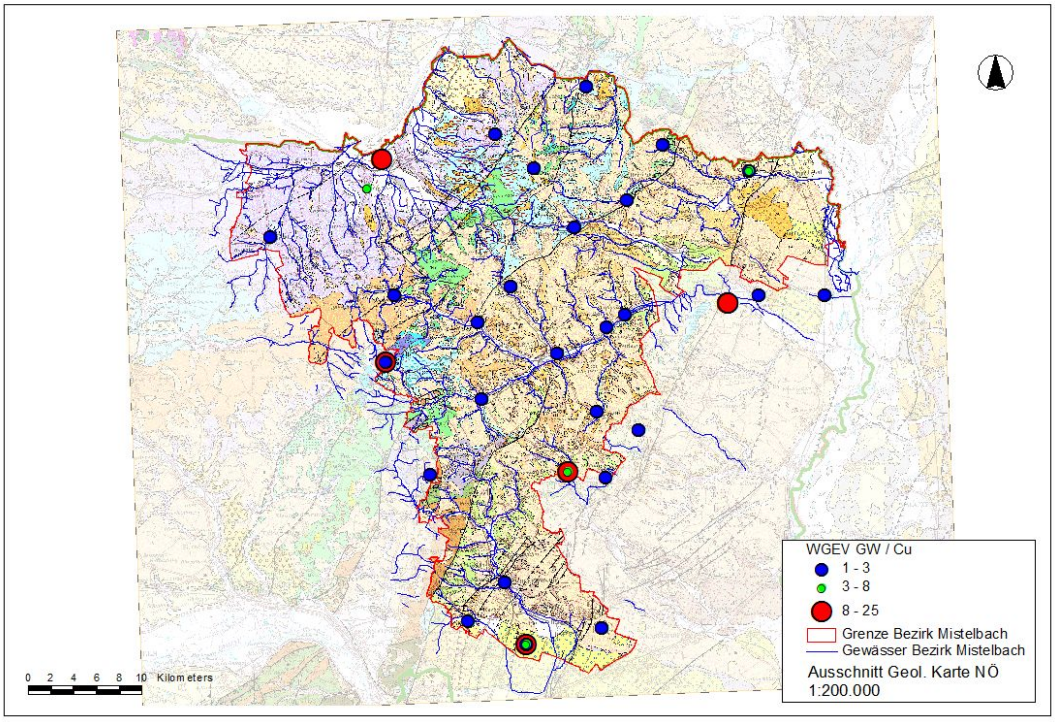


Abb. 42: Bezirk Mistelbach; WGEV-Messstellen Grundwässer, räumliche Cu-Verteilung µg/l.

3.4 Böden

Böden sind ein dynamisches System. Einzeluntersuchungen können die Dynamik nicht vollständig erfassen. Die NÖ Bodenzustandsinventur war eine einmalige Untersuchung. Trotzdem können viele Hinweise daraus abgeleitet werden, wie die räumliche Verteilung bestimmter Parameter, Trends und Informationen, die mit denen anderer Kompartimente verknüpft werden können. Letzteres wird hier versucht.

Zwei Fragestellungen stehen im Vordergrund:

- Können Hinweise auf die prinzipielle Bodenqualität und Empfindlichkeit abgeleitet werden und ist dabei ein Zusammenhang mit dem Untergrund (Substrat) gegeben?
- Besitzen die Spurenelementverteilungen einen Bezug zur Lithologie des Untergrunds oder werden diese durch anthropogene Einflüsse überlagert?

Die Bodenzustandsinventur Niederösterreichs stellt eine Reihe von Informationen zur Verfügung, wie Daten zur Bodendynamik (pH, Kationenaustauschkapazität, Belegung am Austauschkomplex, Humusgehalt, Nährstoffverfügbarkeit) oder zu den Spurenelementverteilungen. Im Rahmen der Bodenzustandsinventuren werden die Spurenelemente (Metalle, Halbmetalle) im Königswasserauszug analysiert. Diese Analytik ergibt die sogenannten „Gesamtgehalte“. Aus geowissenschaftlicher Sicht ist dazu festzuhalten, dass diese Analysenergebnisse für eine Reihe von Elementen keinen Vollaufschluss der jeweiligen Elementgehalte darstellen. Für die Pedologie ist das aber ein ökonomischer Kompromiss, der das (Gesamt-)Potential eventuell aus der langfristigen Verwitterung nachlieferbarer Spurenelemente abschätzen lässt.

Vor einer Diskussion der Spurenelementverteilungen aus geowissenschaftlicher Sicht werden die Hinweise auf den spezifischen Bodenzustand und die potentielle Leistungsfähigkeit/Empfindlichkeit dieser Böden ausgewertet. Hinzuweisen ist darauf, dass die Niederösterreichische Bodenzustandsinventur nur Böden auf landwirtschaftlichen Nutzflächen (Äcker, Weingärten) erfasste.

Die pH-Werte-Verteilung für die landwirtschaftlichen Böden im Bezirk Mistelbach zeigt zwei klar getrennte Verteilungs-Populationen (siehe Abb. 43), und zwar pH <7,4 und pH >7,4. Die niedrigere Population bezieht sich auf ca. 25% der Beprobungspunkte und weitgehend auf Rendzinen oder geringmächtige Braunlehme (unabhängig von der Kulturart). Aus der räumlichen Verteilung dieser beiden Wertepopulationen lassen sich jedoch keine eindeutigen Zusammenhänge mit Geologie/Lithologie (Substrat) ableiten (siehe Abb. 44).

Aus den Parametern pH, Kationenaustauschkapazität (KAK) und elektrische Leitfähigkeit in der Bodenlösung lassen sich eine Reihe von Informationen herauslesen. Der Zusammenhang zwischen pH, Kationenaustauschkapazität und elektrischer Leitfähigkeit (siehe Abb. 45, links) erbringt eine deutliche pH-Wert-abhängige Korrelation, sowie eine Korrelation zwischen KAK und Leitfähigkeit. Niedrige Mineralisation der Bodenlösung, geringe Kationenaustauschkapazität und niedrige pH-Werte sind alle Indikatoren für eine höhere Bodenempfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag.

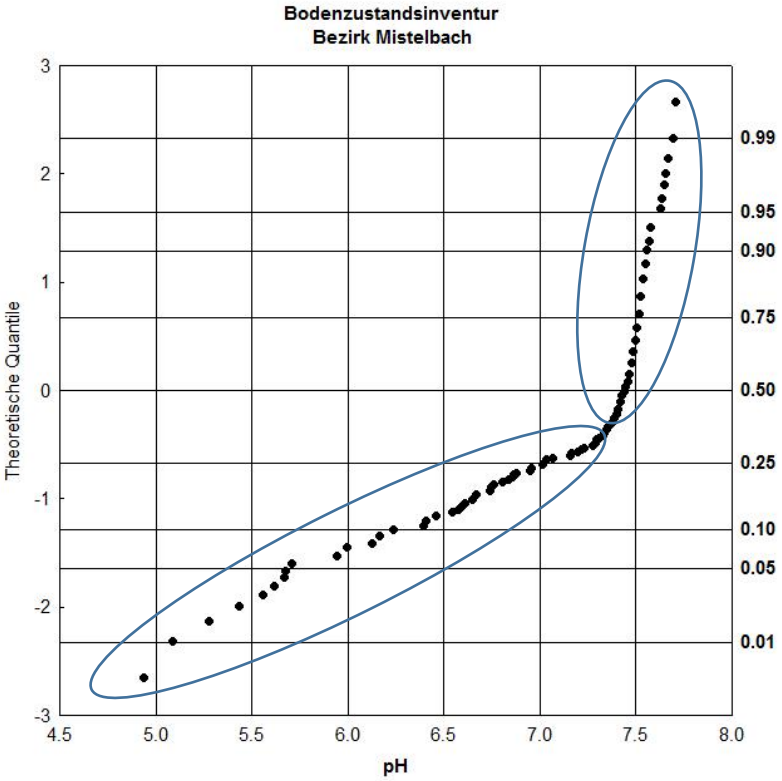


Abb. 43: Bodenzustandsinventur Bezirk Mistelbach; pH-Werte-Verteilung.

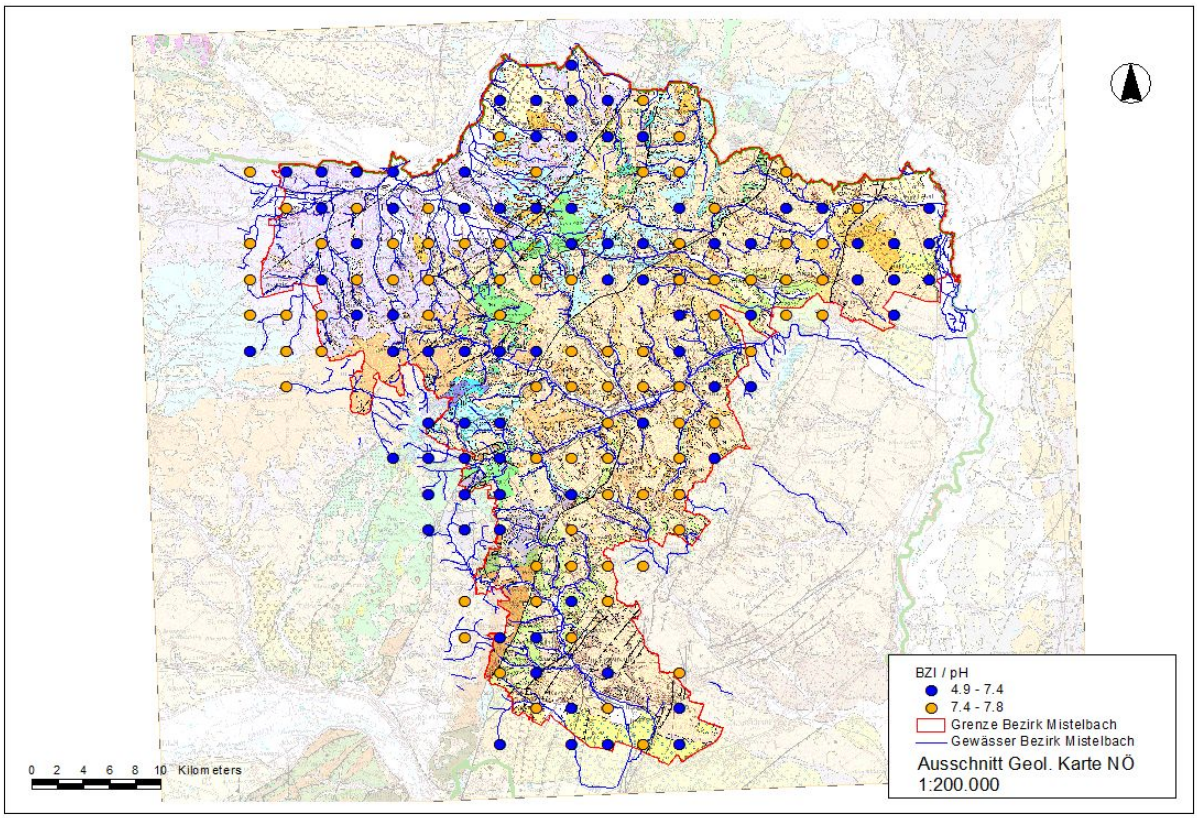


Abb. 44: Bodenzustandsinventur Bezirk Mistelbach; räumliche Verteilung der pH-Werte-Populationen.

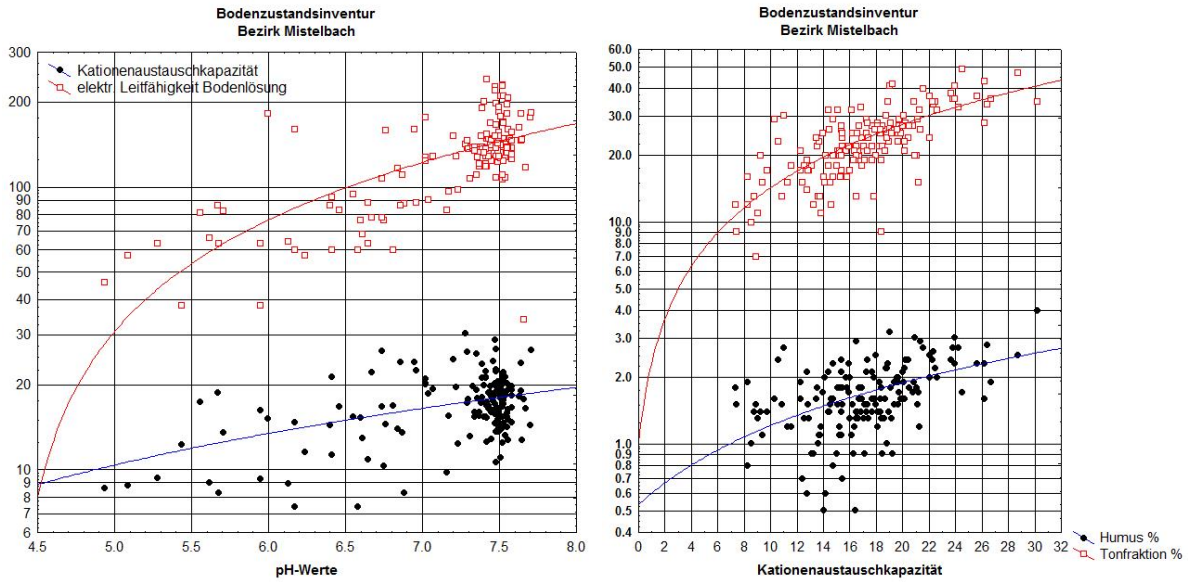


Abb. 45: Bodenzustandsinventur Bezirk Mistelbach; Zusammenhang zwischen pH-Werten, Kationenaustauschkapazität und elektr. Leitfähigkeit in der Bodenlösung (links); Zusammenhang zwischen Kationenaustauschkapazität, Humusgehalt und Gehalt an Tonfraktion (rechts).

Die Kationenaustauschfähigkeit ist ein zentraler Indikator für die Bodenqualität – insbesondere in Bezug auf die Nährstoffverfügbarkeit und die Pufferfähigkeit der jeweiligen Böden. Die Anteile an Schluff-/Tonfraktion im Substrat und der Humusgehalt steuern die jeweilige Kationenaustauschkapazität in den Böden. Dieses Potential steht damit auch im direkten Zusammenhang mit der Kulturart. Auf Grund des meist geringeren Humusgehalt in Böden auf Weinbauflächen (siehe Abb. 46 rechts), sind dort auch niedrigere Austauschkapazitäten zu erwarten. Damit liegt dort auch die Pufferfähigkeit gegenüber Schadstoffen niedriger. Andererseits zeigt die pH-Wert-Verteilung in Weingartenböden eine geringere Streuung; dort sind nicht so niedrige pH-Werte wie in Ackerböden zu beobachten (siehe Abb. 46 links).

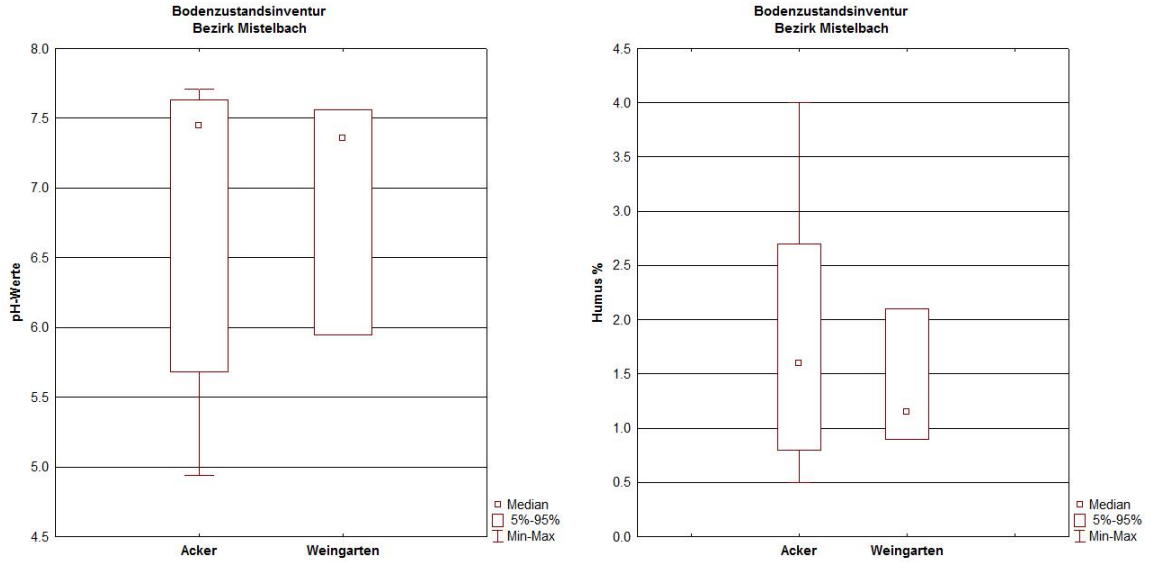


Abb. 46: Bodenzustandsinventur Bezirk Mistelbach; pH-Werte-Verteilung nach Kulturarten (links); Humusgehalte nach Kulturarten (rechts).

Bei der Diskussion der gemessenen Spurenelementverteilungen ist noch einmal darauf hinzuweisen, dass sich alle Aussagen auf (landwirtschaftliche) Oberböden/Tiefenstufe 0-20 cm beziehen! Das sind also Bodenabschnitte nicht nur mit hoher bodenchemischer Dynamik, sondern auch mit laufenden anthropogenen Eingriffen (insbesondere Düngung).

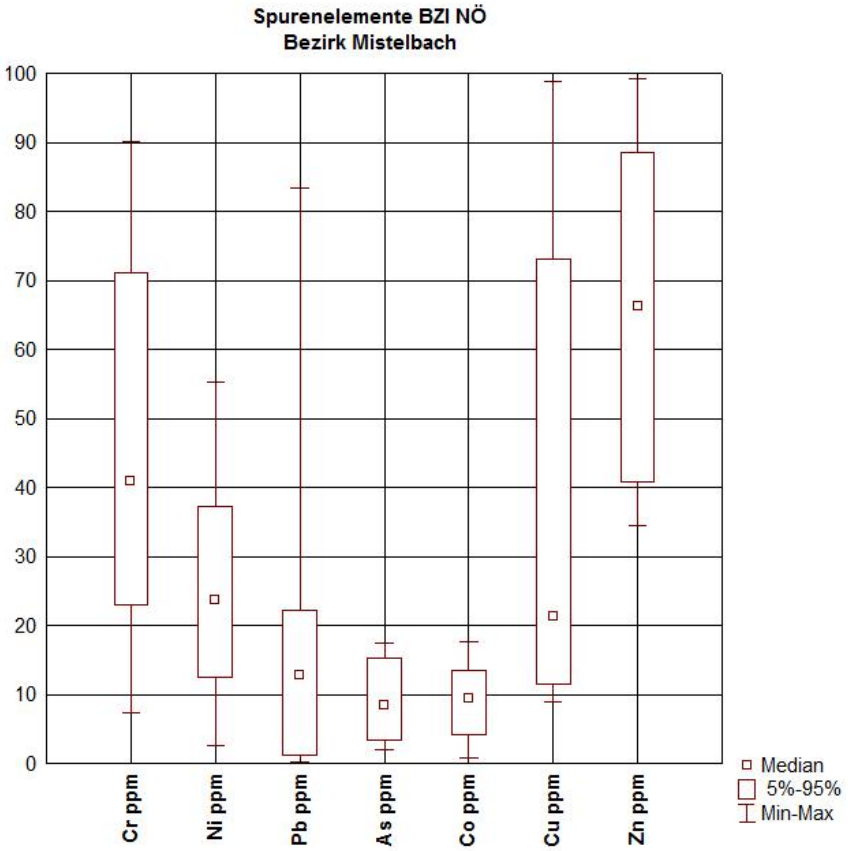


Abb. 47: Bodenzustandsinventur Bezirk Mistelbach; Spurenelementkonzentrationen.

Aus den Spurenelementverteilungen lassen sich mehrere Aussagen ableiten (siehe Abb. 47 und 48):

- Prinzipiell sind keine auffällig hohen Spurenelementkonzentrationen im Bezirk Mistelbach zu beobachten.
- Die teilweise sehr guten positiven Korrelationen von Chrom, Nickel, Kobalt und Zink lassen darauf schließen, dass an den meisten Beprobungspunkten geogene Hintergrundwerte für diese Elemente vorliegen.
- Die Verteilung von Kupfer und die entsprechenden Korrelationen passen nicht ganz in die (geogen bedingten) Verteilungsmuster.

Letztere Aussage lässt sich am Scatterplot Kupfer/Zink nachvollziehen (siehe Abb. 49). Hier können zwei Verteilungspopulationen abgegrenzt werden:
A – relativ gut korreliert, aber geringe Cu-Konzentrationen und
B – diffuse Cu- und Zn- Verteilungen mit unterschiedlich hohen Konzentrationen
Als Interpretationsansatz könnte möglich sein, dass **A** die Cu-/Zn-Verteilungen nach der natürlichen Bodendynamik repräsentiert, und **B** Cu-/Zn-Werte sind, die (anthropogen) die natürliche Dynamik überlagern.

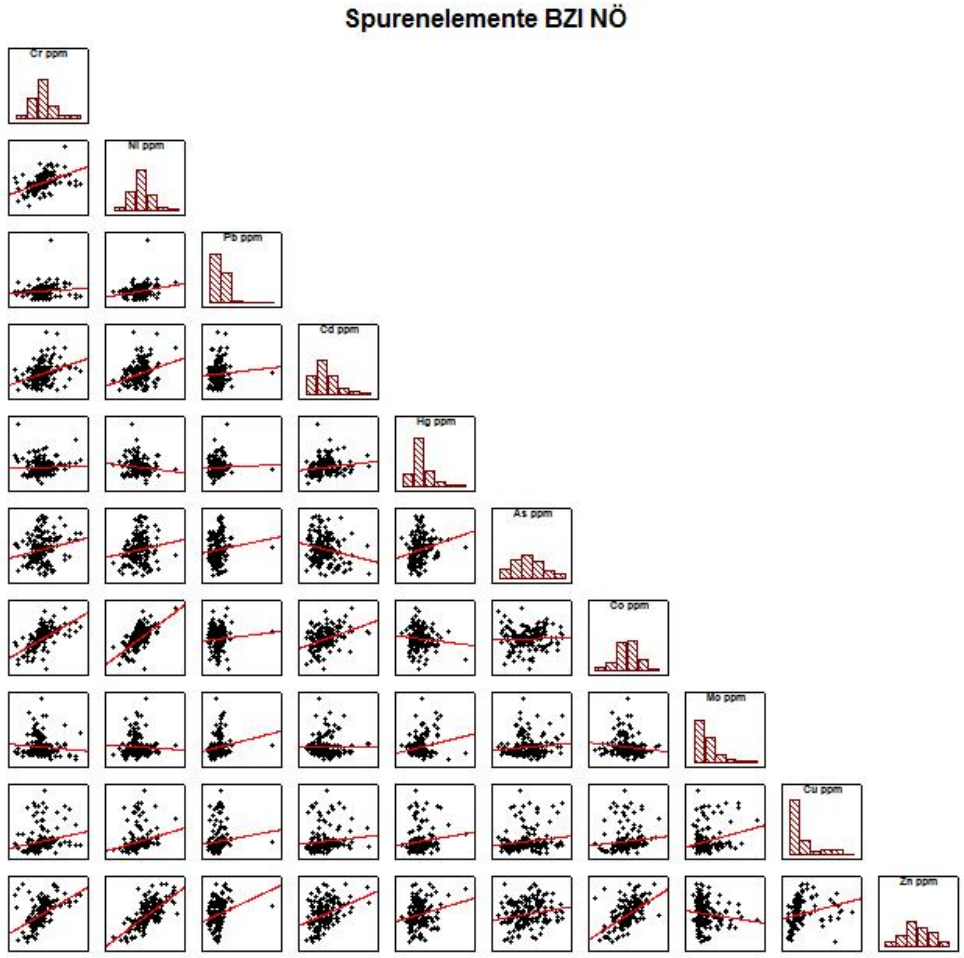


Abb. 48: Bodenzustandsinventur Bezirk Mistelbach; Spurenelemente-Korrelationen.

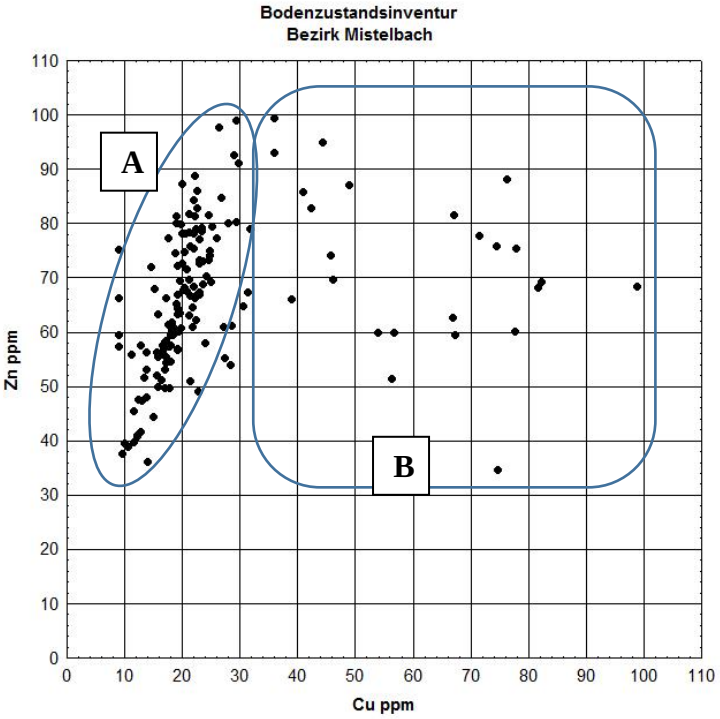


Abb. 49: Bodenzustandsinventur Bezirk Mistelbach; Korrelation Kupfer/Zink.

Die Darstellungen der Zusammenhänge zwischen den Cu-/Zn-Konzentrationen und der Kationenaustauschkapazität/%Tonfraktion (siehe Abbildung 50) bestätigen und erweitern obigen Interpretationsansatz. Die Zink-Konzentrationen sind jeweils relativ straff mit der Kationenaustauschkapazität und dem jeweiligen Anteil der Tonfraktion an der Bodenart korreliert. Das belegt wahrscheinlich, dass zwischen dem sorbierten Anteil und dem Anteil in der Bodenlösung ein Gleichgewicht herrscht.
Die Kupferverteilungen zeigen zwar diese Korrelation zum Teil auch; es gibt aber dann eine Reihe von Punkten, an denen kein Bezug zwischen Cu-Konzentration und dem Sorptionsverhalten besteht. Letztere Verteilungen weisen auf anthropogene Eingriffe (Eintrag) hin. Diese Einträge betreffen größere Anteile bei Kupfer und eine etwas geringere Anzahl der Probepunkte hinsichtlich Zink.

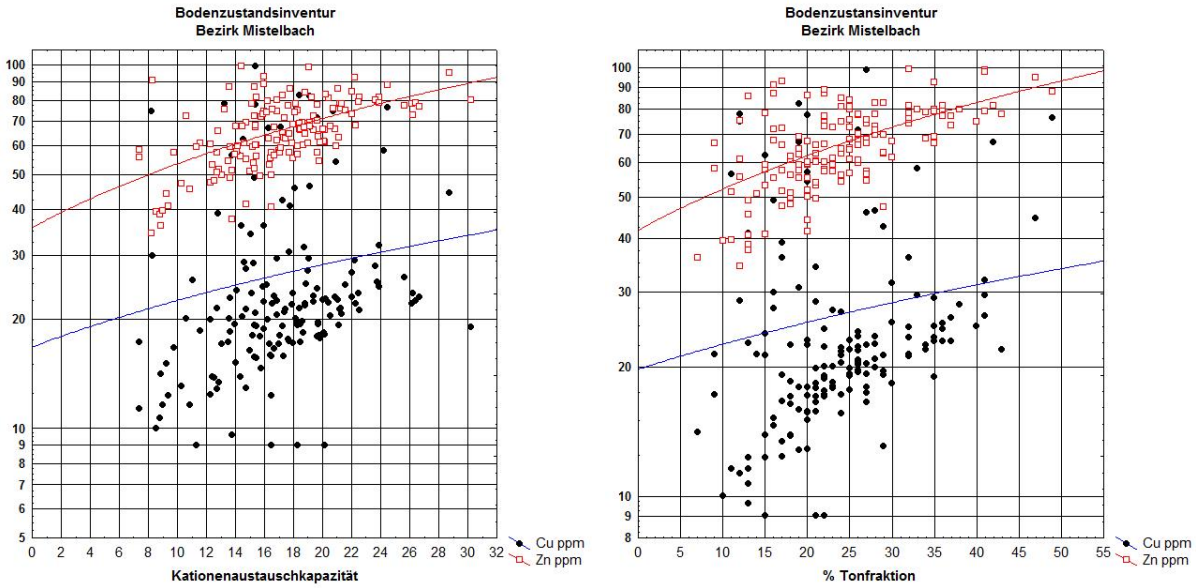


Abb. 50: Bodenzustandsinventur Bezirk Mistelbach; Zusammenhänge zwischen Cu- und Zn-Konzentrationen sowie Kationenaustauschkapazität und Gehalte Tonfraktion.

Obiger Interpretationsansatz bestätigt sich anhand der Tatsache der unterschiedlichen Kupfer- und Zink-Verteilungen in Äckern und Weingärten (siehe Abb. 51 links). Die Zink-Konzentrationen in Äckern und Weingärten sind zwar unterschiedlich, aber doch z.B. beim Median in etwa vergleichbar. Demgegenüber liegt der Median von Kupfer in Weingärten dreimal so hoch wie in Äckern.
Die räumliche Verteilung höherer Kupfer-Konzentrationen belegt auch eine weitgehende Übereinstimmung dieser Probepunkte mit der Lage in Weingärten oder in Randlage zu Weingärten (siehe Abb. 52). Deutlich wird der Raum Poysdorf – Herrenbaumgarten in dieser Verteilung herausgehoben.
Bei der pH-Abhängigkeit der Cu-Konzentrationen in Oberböden fällt auf, dass die Hauptverteilung und die hohen Konzentrationen im neutralen Bereich liegen (siehe Abb. 51 rechts). Prinzipiell ist dies eine positive Aussage, da damit an den Punkten mit neutralem pH-Wert kein hohes Austragsrisiko besteht. Es stellt sich aber die Frage, ob an Punkten mit niedrigem pH-Wert zufällig geringere Cu-Konzentrationen angetroffen wurden, oder ob dort Cu eher im Austrag zu finden wäre.

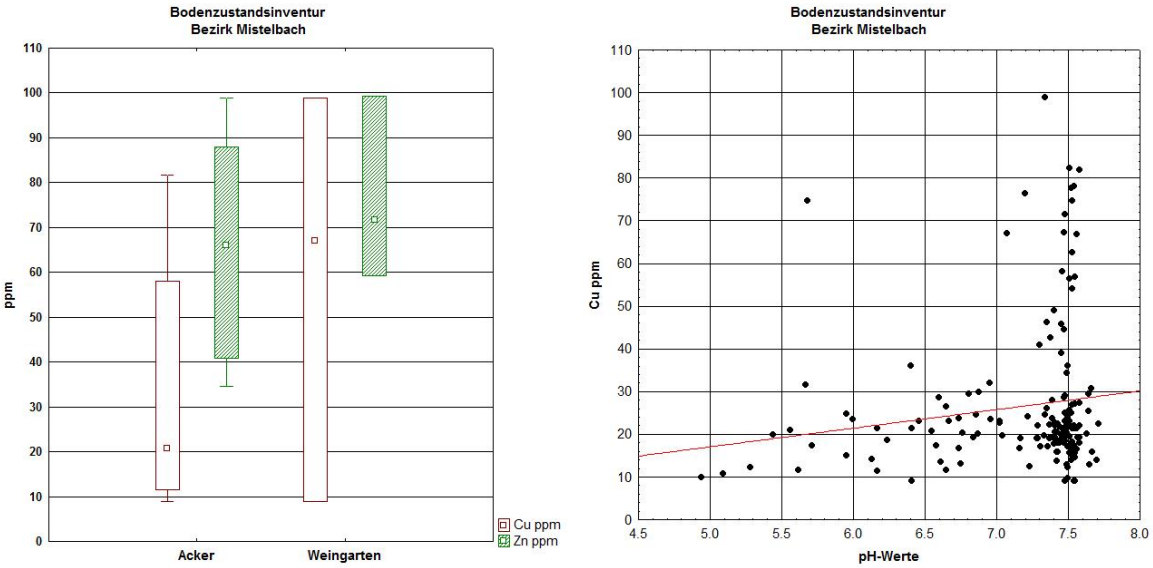


Abb. 51: Bodenzustandsinventur Bezirk Mistelbach; Cu- und Zn-Konzentrationen in Acker- und Weingartenböden (links); Korrelation Cu/pH-Werte (rechts).

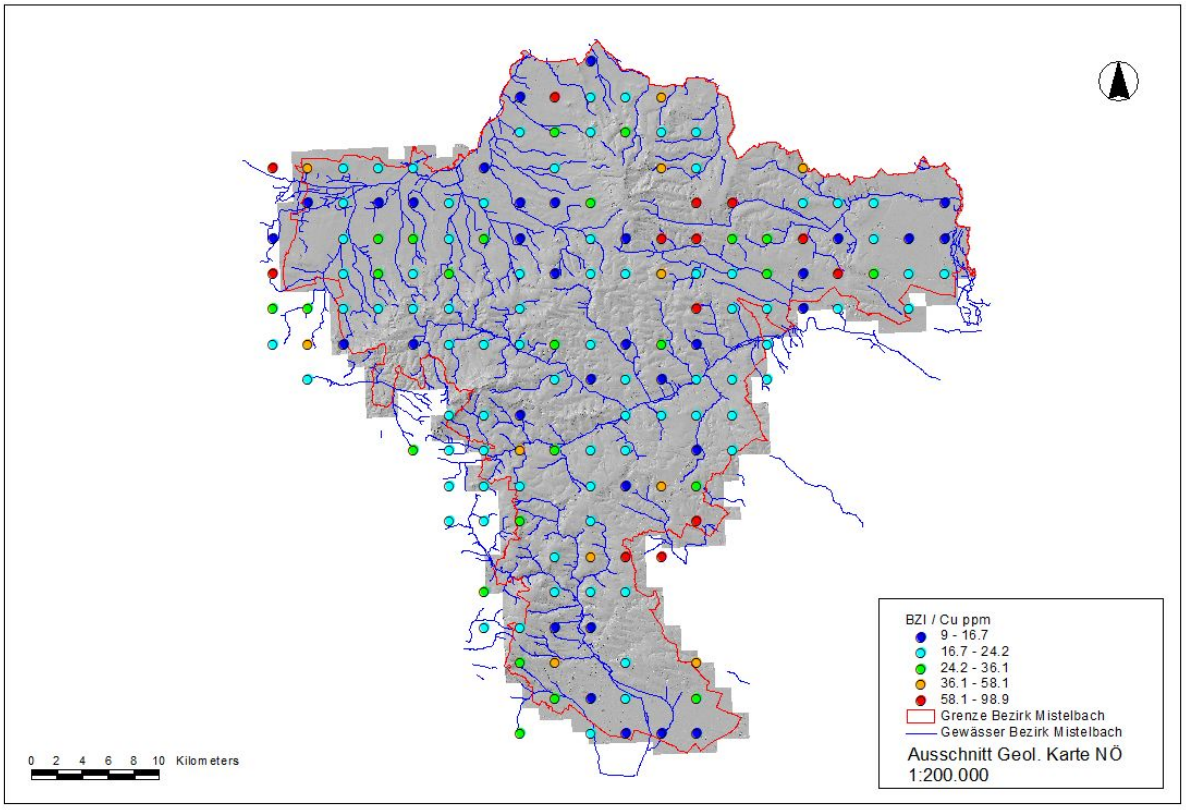


Abb. 52: Bodenzustandsinventur Bezirk Mistelbach; räumliche Verteilung der Kupferkonzentrationen.

4. Zusammenschau

Fließgewässer/methodische Ergebnisse

Im Arbeitsgebiet sind nur wenige Messstellen an den Oberflächengewässern mit Monitoring-Ergebnissen nach WGEV vorhanden. Die Aussagen der Datenauswertung beziehen sich in diesem Fall auch überwiegend auf nicht-österreichische Einzugsgebiete.
Sehr interessante Aussagen – besonders hinsichtlich der Bewertung von Spurenelement-Verteilungen – ergeben sich aus dem methodischen Ansatz, dass die Spurenelemente an der fließenden Welle sowohl in der gelösten Form, als auch gesamt (einschließlich der Schwebstoffe) gemessen werden. Dabei kann nicht nur der Konnex zum Feinsediment hergestellt werden, sondern teilweise auch Aussagen zu unterschiedlichen Lösungs- und Transportprozessen (z.B. auch bei verschiedenen hydrologischen Randbedingungen) möglich gemacht werden.
Es wäre zu prüfen, ob nicht daraus ein neuer Ansatz zur geowissenschaftlichen Bewertung von (Klein)einzugsgebieten (Umweltgeochemie, Prospektion, Charakterisierung von Altbergbaustrukturen, u.a.) entwickelt werden könnte. Ähnliche methodische Erfahrungen wurden schon in Pirkl (2004) beschrieben.

Geogene Grundgehalte

Für die verschiedenen Gesteinsserien wurden nur wenige gezielte Beprobungen zur gesteinsgeochemischen Analytik ausgeführt. Trotzdem lassen sich erste Aussagen zu geogenen Grundgehalten daraus ableiten. Diese werden im vorliegenden Fall mit den entsprechenden Daten aus der Bachsedimentgeochemie und der Bodenanalytik (BZI) verglichen. Auch wenn die jeweiligen Konzentrationsniveaus bei Spurenelementen nicht ganz vergleichbar sind, können doch über Element-Korrelationen und lithologische Vergleiche Aussagen zu der Abgrenzung von Grundgehalt-Konzentration versucht werden. Zumindest kann zum Teil der indirekte Schluss über die Abgrenzung zu anthropogenen Einflüssen gezogen werden.
Wenn abgesicherte und plausible geogene Grundgehalte benötigt werden, sind freilich gezielte weitere Beprobungen und geochemische Vollanalytik notwendig!

Austrags- und Kompartiment-übergreifende Transportprozesse

Anhand der Elemente Kupfer und Zink konnten in mehreren Kompartimenten geogene und anthropogene Verteilungen unterschieden werden. Die Zusammenschau der Ergebnisse mehrerer Kompartimente ermöglicht bereits einen Zugang zur Beschreibung von Stoffflüssen. Am Beispiel der Kupferkonzentrationen in Böden und Bachsedimenten ist das deutlich nachzuvollziehen. Die synoptische Darstellung der beiden Analysenergebnisse (siehe Abb. 53) erbringt sich überlagernde Verteilungsmuster, die sich in ihrer Logik ergänzen und verstärken. Daraus leitet sich die Interpretation der Kupferverteilung nach Stoffflüssen ab:
Prinzipiell geringe geogene Grundgehalte in Böden $\Rightarrow$ anthropogener Eintrag über Agrochemikalien besonders im Weinbau $\Rightarrow$ entsprechende überlagernde Verteilungen in Weingartenböden $\Rightarrow$ Lösungsaustrag und Stoffaustrag bei Bodenerosion $\Rightarrow$ erhöhte Konzentrationen in Bach- und Flusssedimenten.
Besonders markiert werden in der synoptischen Darstellung (Abb. 53) durch diese Muster die Bereiche rund um Poysdorf und südlich von Mistelbach.
Auch in Grundwasserdaten finden sich Messstellen mit hohen Kupfer-Konzentrationen in diesen Gebieten!
Stoffflüsse von Kupfer sind somit über die Grenzen von drei Kompartimenten hinweg nachweisbar. Ähnliches kann für das Element Zink nachvollzogen werden.

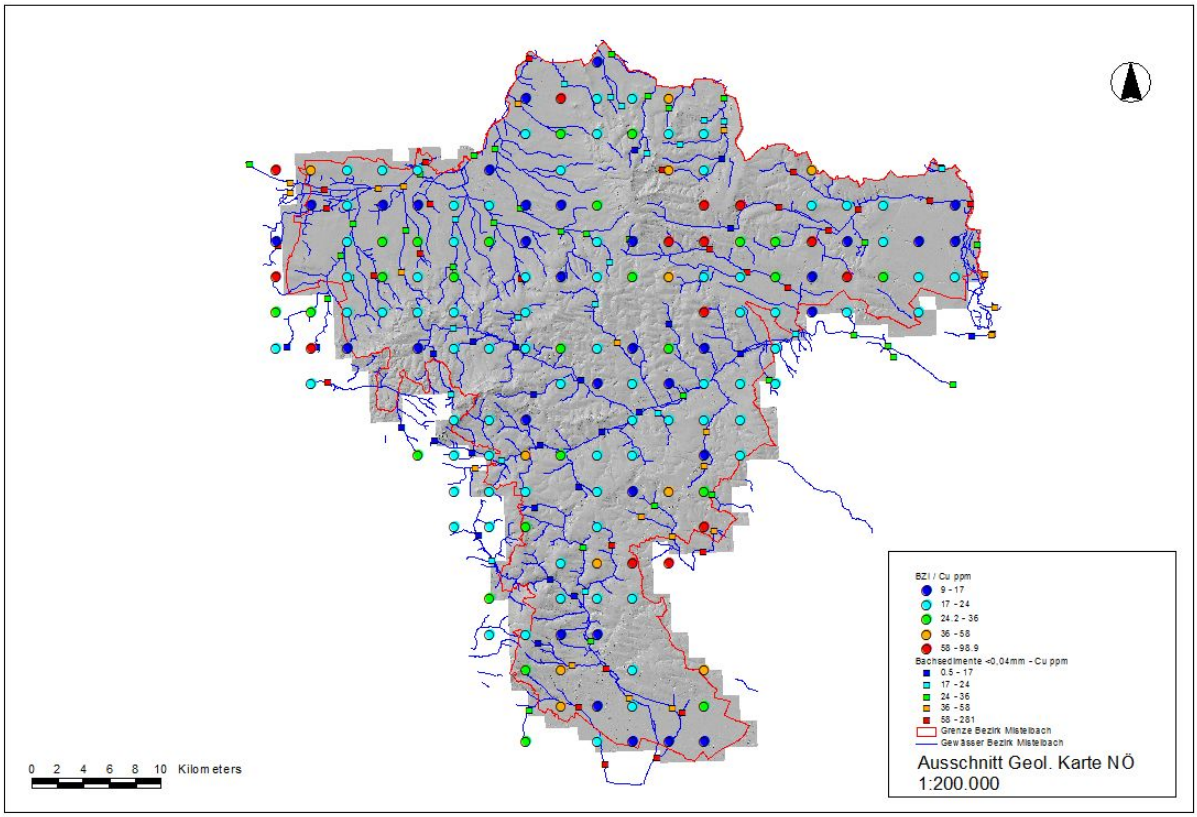


Abb. 53: synoptische Darstellung der Cu-Konzentrationen in Böden (BZI-Analytik) und Bachsedimenten (Kornfraktion <0,04 mm), vereinheitlichte Klassenbildung.

Multivariat-statistische Verrechnungen des umfangreichen Datensatzes der Grundwasserdaten (nach WGEV) erlauben zumindest in einem ersten Zugang eine mögliche Unterscheidung von Einflüssen aus kommunalen Abwässern einerseits und Einflüssen aus der Intensiv-Landwirtschaft andererseits. Anhand der Diskussion der Dauerbeobachtungen lassen sich jedoch diese Aussagen durchaus plausibilisieren.

5. Unterlagen und Literatur

Mt der Niederösterreichischen Landesregierung (1994): Niederösterreichische Bodenzustandsinventur. - Bundesanstalt für Bodenwirtschaft, Wien.

Augustin-Gyurits, K. & Holnsteiner, R. (1997): Umweltgeochemische Untersuchung der Bach- und Flusssedimente Niederösterreichs. - Unveröffentl. Bericht BVFA Arsenal, Projekt NU 015/94, Wien.

Augustin-Gyurits, K. & Kralik, M. (1994): Umweltgeochemische Untersuchung der Bach- und Flusssedimente Niederösterreichs auf Haupt- und Spurenelemente zur Erfassung und Beurteilung geogener und anthropogener Stoffbelastungen. - Unveröffentl. Bericht BFVA Arsenal, Projekt NA 015/91, Wien.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (2005): EU Wasserrahemenrichtlinie 2000/60/EG. Österreichischer Bericht über die IST-Bestandsaufnahme. -BMLFUW, Wien.

Fischer, L., Hann, ST. & Pirkl, H. (2010): Bestimmung des Hintergrunds von Metallen (Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG) in ausgewählten Österreichischen Oberflächengewässern mittels ICP-SFMS. - Unveröffentl. Bericht im Auftrag BMLFUW, Wien.

Grill, R. (1968): Erläuterungen zur Geologischen Karte des nordöstlichen Weinviertels und zu Blatt Gänserndorf. - Geolog. Bundesanstalt, Wien.

Hobiger, G. & Klein, P. (2004): Österreichweite Abschätzung von regionalisierten hydrochemischen Hintergrundgehalten in oberflächennahen Grundwasserkörpern auf der Basis geochemischer und wasserchemischer Analysedaten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG (GEO-HINT).- Unveröffentlichter Bericht Geologische Bundesanstalt im Auftrag BMLFUW, Wien.

Kralik, M., Zieritz, J., Grath, J., Vincze, G., Phillipitsch, R. & Pavlik, H. (2005): Hydrochemische Karte Österreichs oberflächennaher Grundwasserkörper und Fließgewässer (WGEV-Daten) 1991 – 2001. - Berichte, BE-261, Umweltbundesamt, Wien.

Lipiarski, P., Untersweg, T., Lipiarska, I. & Heinrich, M. (2012): Angewandt-geologische digitale Arbeitskarte Niederöstereichs (AngedAN). -Unveröffentl. Bericht Geol. Bundesanstalt im Auftrag NÖ Landesregierung, 51 Bl., 32 Abb., Wien.

Phillipitsch, R. & Grath, J. (2006): Wassergüte in Österreich. Jahresbericht 2006. 15 Jahre Umsetzung der Wassergüteverordnung. - BMLFUW/UBA, Wien.

Pirkl, H. (1996): Interpretation raumbezogener geochemischer Daten im Grenzbereich Wald-/Weinviertel im Rahmen des Forschungsprojektes „Naturraumpotential Horn-Hollabrunn“ NC 36/96. -Unveröffentl. Bericht im Auftrag Geol. Bundesanstalt, Wien.

Pirkl, H. (2004): Ableitung von Hintergrundwerten in Oberflächengewässern. Test einer Vorgangsweise am Beispiel ausgewählter Flusseinzugsgebiete. - Unveröffentl. Bericht im Auftrag BMLFUW, Wien.

Pirkl, H. (2005): Hydrochemische Analysen von Grundwässern im Bundesgebiet. Interpretation ausgewählter Parameter hinsichtlich geogen bedingter hoher Konzentrationen. - Unveröffentl. Bericht im Auftrag BMLFUW, Wien.

Schnabel, W. (2002): Geologische Karte von Niederösterreich 1:200.000. - Geolog. Bundesanstalt, Wien.

	BM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT
	GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel

Ingenieurgeologie - Massenbewegungen

Projekt

N-C-88/2014-16: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Autor	Seiten	Datum
G. Posch-Trözmüller		August 2017
ADV P. Lipiarski B. Atzenhofer	© Geologische Bundesanstalt Neulinggasse 38, A-1030 Wien	Beilage Nr. Anhang 5

Nur für den Dienstgebrauch; Topographien: © Land Niederösterreich BEV

Posch-Trözmüller, G.: Dokumentation ausgewählter Massenbewegungen im Gelände. – 42 S., 70 Abb., Wien, 2017.

Inhalt

1. Rutschung Ottenthal
2. Rutschung Hörersdorf – Siebenhirten
3. Rutschung Siebenhirten
4. Rutschung Röhrabrunn – Gnadendorf
5. Rutschung Großebersdorf
6. Massenbewegungen Walterskirchen –Poysdorf
7. Steinschlaggefahr Staatz
8. Literatur

Beilagen

- Karte 1: Karte der untergrundabhängigen Abflusstypen des Bezirks Mistelbach auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000
- Karte 2: Massenbewegungsrisiko des Bezirks Mistelbach auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000
- Karte 3: Karte der Gesteinsfestigkeiten des Bezirks Mistelbach auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000

Dokumentation ausgewählter Massenbewegungen im Gelände

von G. POSCH-TRÖZMÜLLER

August 2017

Im Juli 2017 wurden einige bekannte Lokalitäten im Gelände begangen und dokumentiert, an welchen in der Vergangenheit Schäden durch Massenbewegungen entstanden sind. Aufgesucht wurden Ereignispunkte des Baugrundkatasters der NÖ Landesregierung, und zwar speziell Rutschungen, bei welchen nach dankenswerter Auskunft durch M. Bertagnoli morphologisch noch Spuren des vergangenen Ereignisses zu erkennen seien. Dabei handelte es sich um die Rutschungen bzw. Ereignisse in Ottenthal, Hörersdorf-Siebenhirten, Siebenhirten, Röhrabrunn-Gnadendorf und Großebersdorf, sowie Setzungserscheinungen in Walterskirchen-Poysdorf und die Steinschlaggefährdung in Staatz.

Außerdem wurden einige weitere Punkte des Baugrundkatasters besucht, deren Ereignisse aber bereits 20 Jahre oder länger zurücklagen. An diesen Punkten war zumeist tatsächlich nichts mehr im Gelände zu erkennen, was auf vergangene Rutschungsereignisse hingewiesen hätte.

1. Rutschung Ottenthal

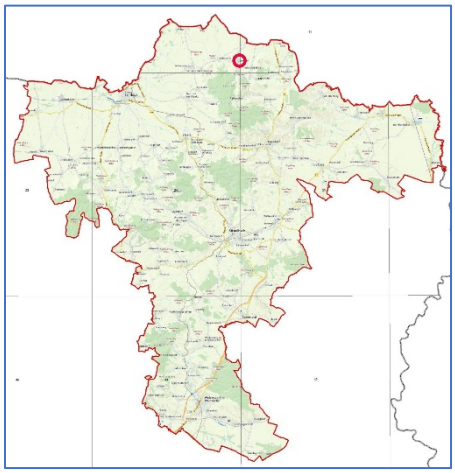


Abb. 1: Lage von Ottenthal im Bezirk Mistelbach (Quelle: www.basemap.at)

Die Ortschaft Ottenthal liegt im Norden des Bezirks Mistelbach (Abb. 1), im Tal des Ottenthaler Baches. Im Osten werden Tal und Ortschaft durch eine zunächst steile, im oberen Hangbereich abgeflachte Geländestufe begrenzt. Aus dem Geländemodell (HSD 2 m) ist ersichtlich, dass diese gesamte N-S verlaufende Geländestufe eine unruhige Morphologie aufweist, was für Massenbewegungen in der Vergangenheit spricht.

Seit 2004 kam es auf einem Grundstück an dieser Geländestufe wiederholt zu Rutschungen mit Katastrophenschaden (Akt Nr. 4037 Baugrundkataster des Geol. Dienstes der NÖ Landesregierung), zuletzt im Jahr 2013. Am 14.7.2017 wurde das Gelände begangen und geologisch dokumentiert.

Geologie

Nach der Angewandt-geologischen digitalen Arbeitskarte Niederösterreich (Lipiarski et al., 2012, Abb. 10) und der Geologischen Karte von Niederösterreich (Schnabel et al., 2002) sind im unmittelbaren Rutschungsbereich Mergel, Tone und Diatomite der Ottenthal-Formation und der Thomasl-Formation (Waschbergzone) zu finden, darüber liegen Kiese hochgelegener Terrassenschotter des Plio-/Pleistozäns, welche wiederum von Löss/Lösslehm überlagert werden.

Die Abfolge der Ottenthal-Formation und der Thomasl-Formation im unmittelbaren Nahbereich der Rutschung ist bei Rögl et al. (2001) im Detail beschrieben, sie ist intensiv tektonisiert und gestört, teils sogar überkippt.

Beschreibung der Geländebeobachtungen

Rutschung

Der Bereich der sanierten Rutschung ist im Abschnitt der Steilstufe östlich der Gebäude von Ottenthal deutlich zu sehen, die seitlichen Begrenzungen der Rutschung stellen scharfe Abrisskanten dar (Abb. 2, 3, 4). Aber auch im abgeflachten Gelände oberhalb ist an der konkav ausgebildeten Morphologie zu erkennen, dass ein gewisser Massenverlust stattgefunden hat. Wahrscheinlich reichte die Rutschung gemessen von der östlichen Kante der Häuser ca. 90 m Richtung Osten (Abb. 3, 10), durch die landwirtschaftliche Bearbeitung der Flächen wurden die Spuren bereits sehr undeutlich. Es ist aber auch nicht auszuschließen, dass es sich bei diesen undeutlicheren Formen im Oberhang um Spuren älterer Rutschungsereignisse handelt. Im Bereich der Hohlform im Oberhang witterten immer wieder Kiese aus dem Boden. Diese stammen aus plio-/pleitstozänen Terrassenablagerungen, die aber vermutlich erst weiter östlich und somit höher anstehend sind. Wahrscheinlich befindet sich die gesamte Rutschung im Bereich der (verwitterten) Mergel der Ottenthal- bzw. Thomasl-Formation.

Abb. 2: Blick Richtung N bis NNW über die sanierte Rutschung auf die nördliche seitliche Begrenzung der Rutschung, die Pfeile weisen auf die seitliche Begrenzung hin. Gerade außerhalb des rechten Bildrandes verläuft ein Weg.

Abb. 3: Fortsetzung der nördlichen seitlichen Begrenzung der Rutschung oberhalb des Weges.

Abb. 4: Blick Richtung SW über die sanierte Rutschung, links ist die südliche seitliche Begrenzung der Rutschung zu sehen (rote strichlierte Linie).

Geologie im Nahbereich der Rutschung

Entlang eines Weges südlich der Rutschung konnten die geologischen Verhältnisse der Umgebung nachvollzogen werden. Bereits 20 m südlich der Rutschung waren verwitterte Mergel der Ottenthal-Formation zu sehen (Abb. 6 und 10). Weitere 70 m Richtung SE waren steil nach S einfallende (180/60), laminierte, fast weiße Diatomite (Abb. 7 und 10) des Galgenberg Member der Ottenthal-Formation (nach Rögl et al., 2001) aufgeschlossen, die entlang des Weges in weiterer Folge aus der Böschung

herauswitterten. Erst etwa 100 m SE des Diatomit-Aufschlusses waren mächtigere Kiese zu sehen, die über dem Diatomit lagen (Abb. 8). In weiterer Folge wurden diese von Löss bedeckt (Abb. 9 und 10).

Die genaue lithologische und stratigraphische Abfolge der Ottenthal-Formation wurde entlang des oben beschriebenen Weges von Rögl et al. (2001) im Detail untersucht, als dieser im Rahmen eines Projektes ausgegraben und der Untergrund freigelegt wurde. Neben mikrostratigraphischen Untersuchungen wurden hier auch mineralogische Untersuchungen durchgeführt. Das Profil des Waldweges („Ottenthal-Waldweg“) ist in Abbildung 5 dargestellt.

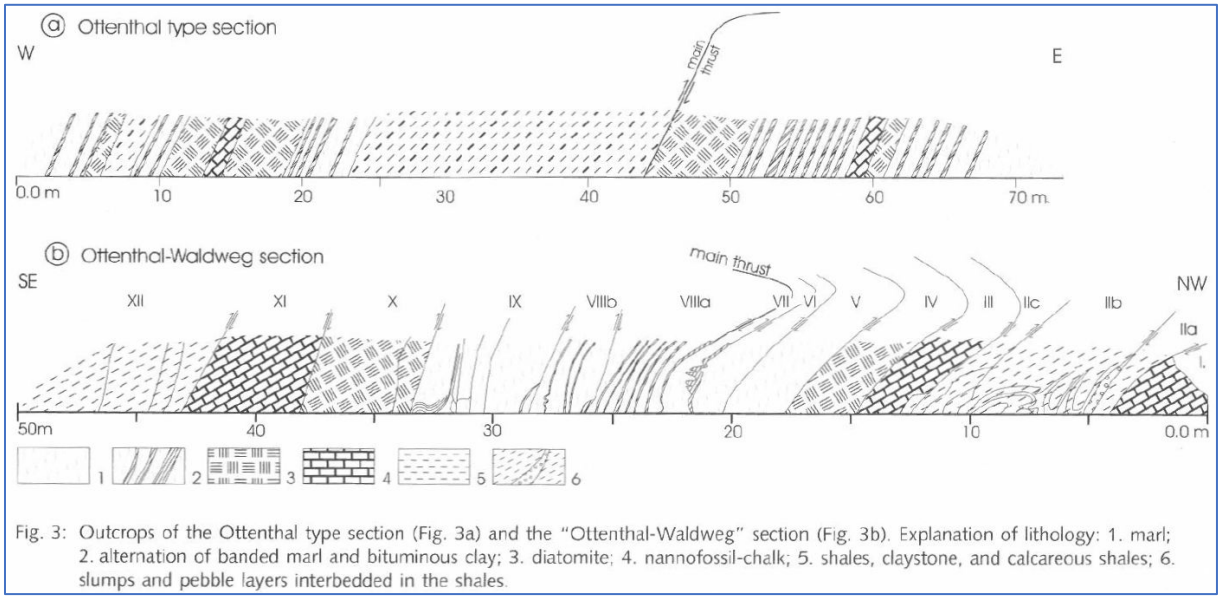


Fig. 3: Outcrops of the Ottenthal type section (Fig. 3a) and the "Ottenthal-Waldweg" section (Fig. 3b). Explanation of lithology: 1. marl; 2. alternation of banded marl and bituminous clay; 3. diatomite; 4. nannofossil-chalk; 5. shales, claystone, and calcareous shales; 6. slumps and pebble layers interbedded in the shales.

Abb. 5: Profile der Ottenthal-Formation aus Rögl et al. (2001): Das untere Profil wurde entlang des Waldweges aufgenommen, der auch hier begangen wurde. Das obere Profil zeigt das Profil der Typlokalität der Ottenthal-Formation, es wurde entlang einer Straße, die etwas südlich des Waldweges liegt, aufgenommen.

Abb. 6: Aufschluss verwitterter Mergel der Ottenthal-Formation 20 m südlich der Rutschung entlang des Weges.

Abb. 7: Aufschluss von Diatomit (Ottenthal-Formation) mit steilem Einfallen nach S (180/60).

Abb. 8: Diatomit der Ottenthal-Formation, darüber liegen Terrassenkiese.

Abb. 9: Über den Kiesen liegt Löss.

Zusammenfassung

Die Geländebeobachtungen wurden in Abbildung 10 zusammengefasst. Die Ottenthal-Formation reicht weiter nach Osten (höher auf den Hang hinauf) als in der Angewandt-geologischen digitalen Arbeitskarte Niederösterreich (Lipiarski et al., 2012) und der Geologischen Karte von Niederösterreich (Schnabel et al., 2002) dargestellt ist. Wahrscheinlich liegt die Rutschung zur Gänze im Bereich der Ottenthal-Formation.

Direkt über der Ottenthal-Formation liegen Kiese der Höheren Terrassenschotter, diese werden im E von Löss bedeckt.

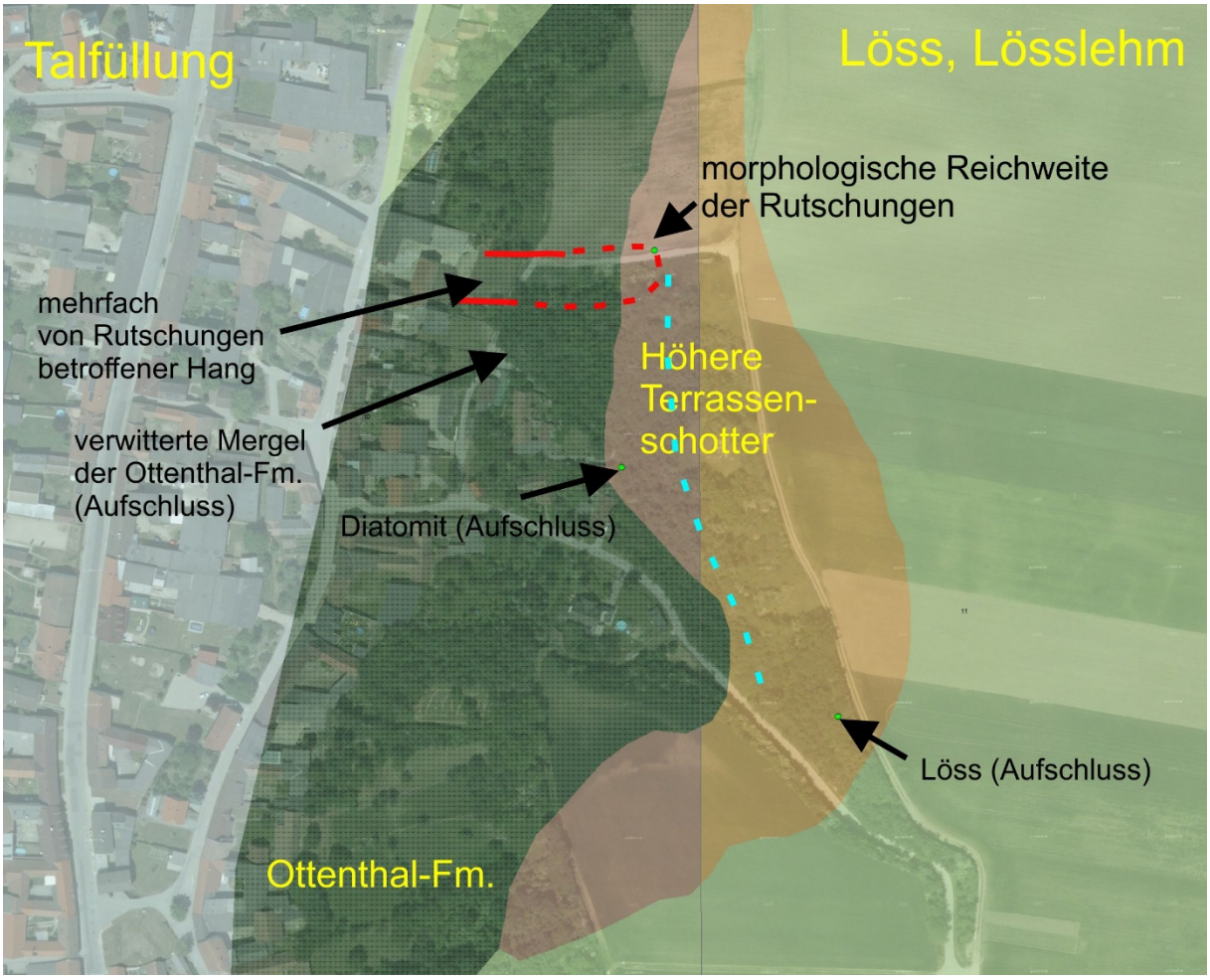


Abb. 10: Darstellung der Verhältnisse in Ottenthal: In Rot ist die Rutschung dargestellt, wobei die durchgezogenen Linien deutlich sichtbare Geländekanten markieren, während die strichlierte Linie die nur undeutlich sichtbare Reichweite der Rutschung auf den Hang hinauf darstellt. Im Hintergrund ist die AngedAN-Karte (Angewandt-geologische digitale Arbeitskarte Niederösterreich, Lipiarski et al., 2012) hinterlegt, die schwarzen Pfeile weisen auf eigene Geländebeobachtungen hin. Die hellblaue, strichlierte Linie stellt eine vermutlich richtigere Begrenzung zwischen der Ottenthal-Formation im W und den Höheren Terrassenschottern im E dar.

2. Rutschung Hörersdorf – Siebenhirten

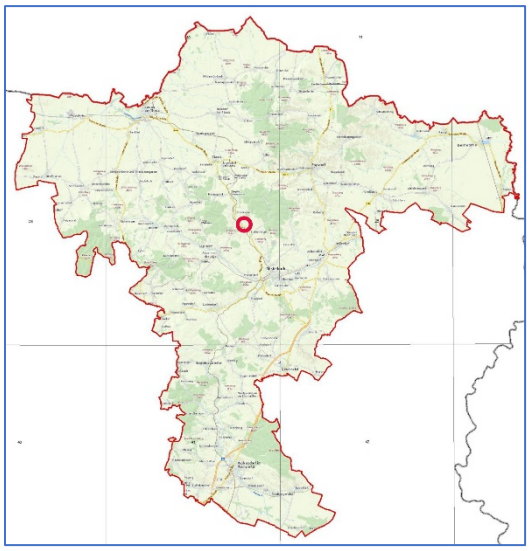


Abb. 11: Lage von Hörersdorf bzw. Siebenhirten im Bezirk Mistelbach (Quelle: www.basemap.at).

Zwischen Hörersdorf und Siebenhirten (Abb. 11) wurde eine Rutschung, die sich vor einigen Jahren am Rande einer ehemaligen Kiesgrube ereignet hatte, am 14.7.2017 geologisch dokumentiert.

Kiesgrube 024/128-M, Information aus dem Abbauarchiv der Geologischen Bundesanstalt

Die ehemalige Kiesgrube ist in der Abbaudatenbank der FA Rohstoffgeologie der Geologischen Bundesanstalt unter der Nummer 024/128-M zu finden. Zusammengefasst finden sich dort folgende Informationen über den bereits im Jahr 1982 außer Betrieb befindlichen Abbau (Meyer, 1982 in Brüggemann et al., 1983).

Es handelte sich um eine zweigeteilte, aufgelassene Kiesgrube mit z.T. senkrechten Grubenwänden, die Grubensohle präsentierte sich stark verwachsen. Beide Grubenteile waren teilweise mit Müll verfüllt (Abb. 12).

Bei den Schottern handelte es sich um Mittel- bis Grobkiese, nur selten trat Feinkies auf. Außerdem konnten Gerölle bis 15 cm Durchmesser beobachtet werden. Die Klassierung war schlecht, die Matrix sandig bis leicht schluffig. Auch Kalk- und Flyschkomponenten konnten beobachtet werden.

Im N-Teil der Grube konnte eine bis 2,5 m mächtige Überlagerung der Kiese durch Lehm bis Mergel festgestellt werden, die Schotter waren hier rund 8 m mächtig aufgeschlossen. Wenige dm-mächtige Sandlagen waren zwischengeschaltet.

Im S-Teil der Grube lagen über ca. 10 m mächtig aufgeschlossenen Schottern bis zu 4-5 m mächtige grau-grüne Tonmergel, die Verwitterungsfarben der Mergel waren weiß bis braun. Stellenweise waren diese stark schluffig bis sandig. Eine geringmächtige Lehm-Löss-Abdeckung war zu sehen.

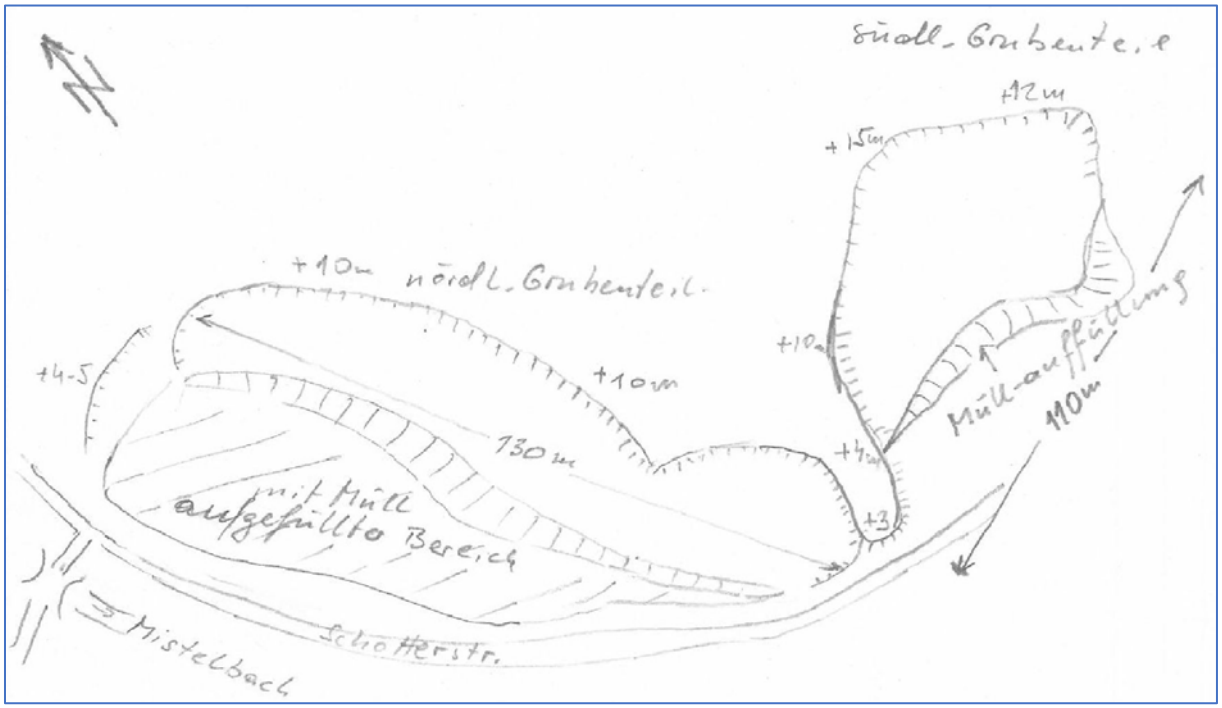


Abb. 12: Skizze der ehemaligen Kiesgrube 024/128-M von Meyer (1982), Abbauarchiv der FA Rohstoffgeologie, Geologische Bundesanstalt.

Geologie

Nach der Geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000 (Schnabel et al., 2002) gehören die Kiesgrube und die Rutschung im Bereich Hörersdorf – Siebenhirten den Sedimenten des Sarmatium im Allgemeinen an. Die AngedAN-Karte (Angewandt-geologische digitale Arbeitskarte Niederösterreich, Lipiarski et al., 2012) weist hier „Sarmatium der Zone mit Elphidium reginum und Rissoen bei Siebenhirten (untersarmatische Schotter, Sande und Tonmergel); Rissoenschichten“, aus.

Beschreibung der Situation im Gelände

Abb. 13: Blick von der Sohle Richtung NE, im linken Bilddrittel ist der (sanierte) Rutschungsbereich zu sehen, rechts davon sieht man die nahezu senkrechten Wände der ehemaligen Kiesgrube.

Entlang des NNW-SSE-streichenden, nach SW abfallenden Hanges entlang des Mistelbaches ist eine sanierte Rutschung zu erkennen, hier war offensichtlich ein Teil einer Abbauwand einer ehemaligen Kiesgrube instabil geworden (Abb. 13). Im Gelände waren trotz Sanierung der Rutschung deutlich die seitlichen Begrenzungen der Rutschung zu sehen (Abb. 14 und 15), sie waren teils als steile, fast

senkrechte Böschungen ausgebildet, besonders die südliche Begrenzung erreichte eine Höhe von bis zu 4 m. Der (sanierte) Rutschhang präsentierte sich stufig (Abb. 15, 16 und 17), einige hangparallele Stufen schienen relativ frisch – da wenig bewachsen (Abb. 16), was die Vermutung zulässt, dass die Rutschung derzeit wieder aktiv ist.

Je höher am Hang, desto undeutlicher präsentierten sich die hangparallelen (Abriss-)Kanten (Abb. 18 und 19). Die oberste, als obere Grenze der bewegten Masse interpretierte Abrisskante war als undeutlicher Zerrgraben ausgebildet (Abb. 19). In Abbildung 20 wurde die maximale Ausdehnung der bewegten Masse mit Hilfe von GPS-Daten auf einem Orthofoto rekonstruiert.

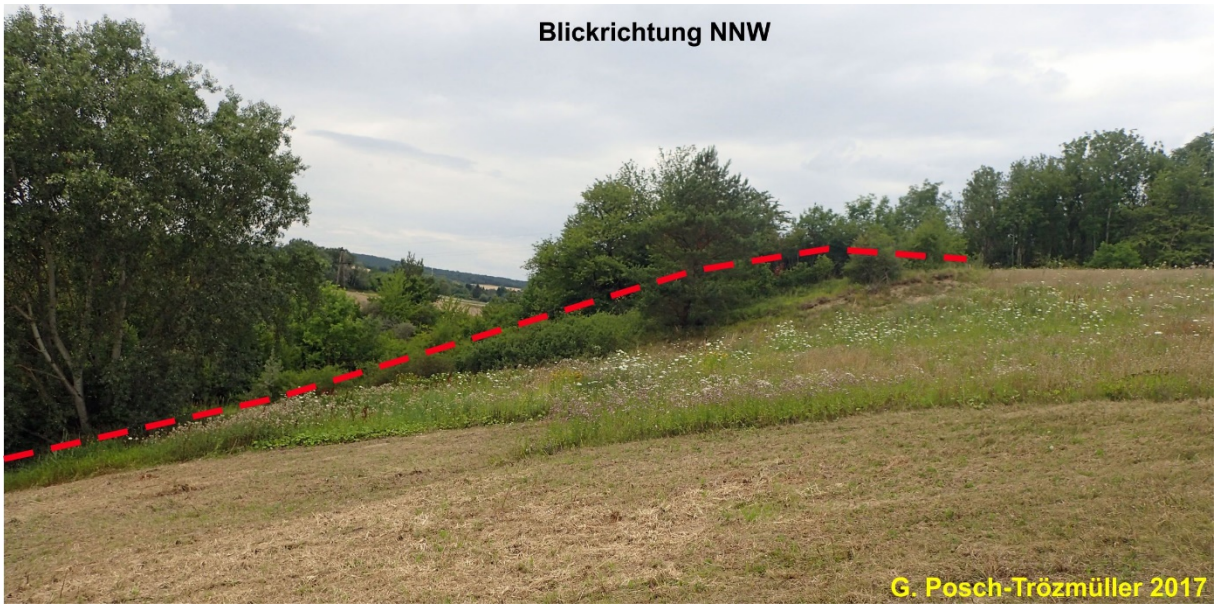


Abb. 14: Blick auf die nordwestliche Begrenzung der Rutschung (rote Linie).

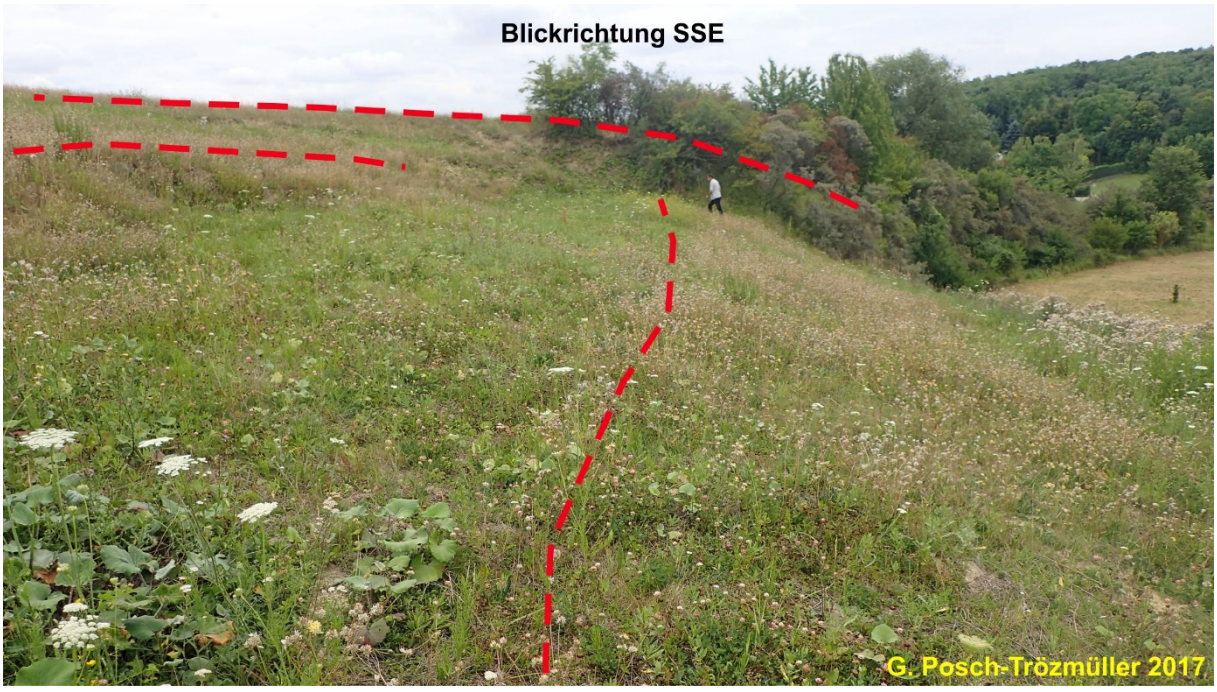


Abb. 15: Blick auf die südöstliche Begrenzung der Rutschung, sowie weiterer Abrisskanten (rote Linien).

Abb. 16: Blick auf Abrisskanten der Rutschung (rote Linien).

Abb. 17: Blick in den unteren Bereich der Rutschung, im Hintergrund ist die nordwestliche Begrenzung der Rutschung zu sehen, im Vordergrund zwei stufenförmig angeordnete Abrisskanten.

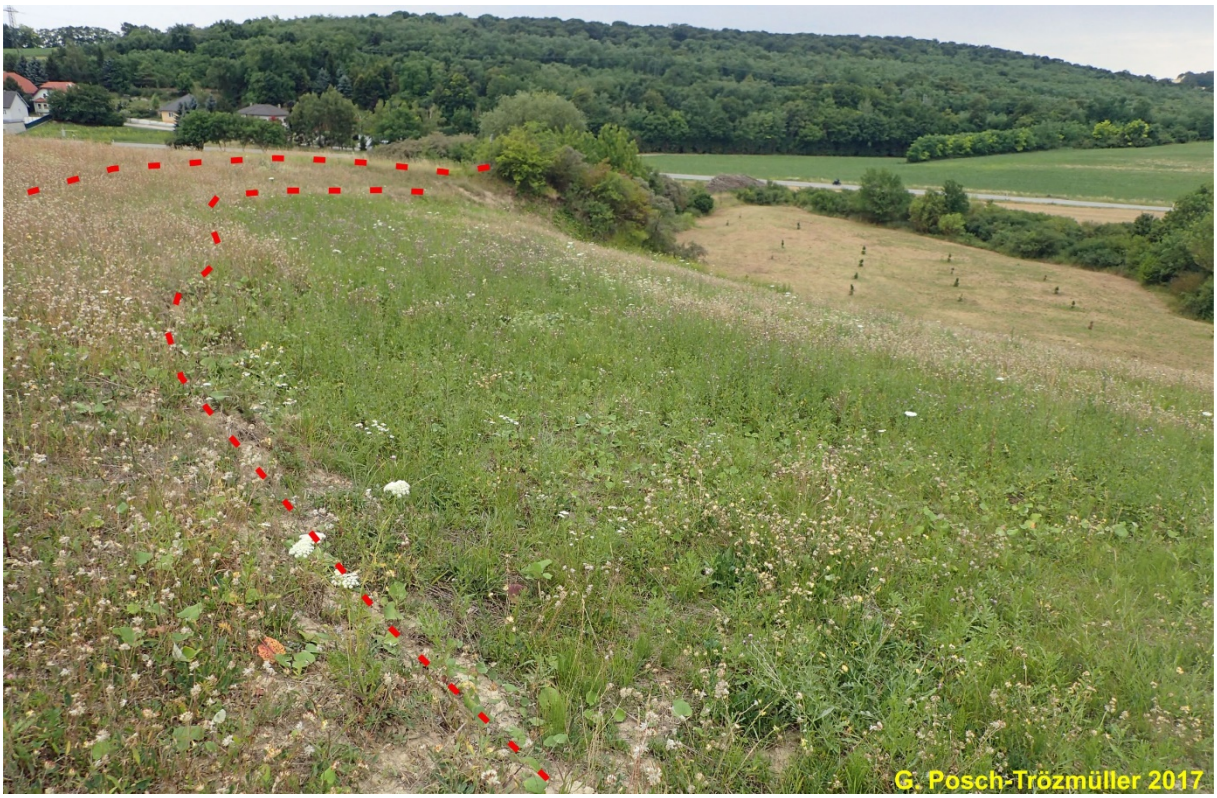


Abb. 18: Blick Richtung SSW über den südlichen Bereich der sanierten Rutschung, sowie stufenförmig angeordnete Abrisskanten.

Abb. 19: Blick vom höchsten Punkt der Rutschung Richtung S, die hier eingezeichnete Abrisskante ist als undeutlicher Graben (Zerrgraben) entwickelt.

Abb. 20: Rekonstruktion der maximalen Ausdehnung der bewegten Masse (Quelle: www.basemap.at).

Südöstlich der Rutschung waren Teile der ursprünglichen Kiesgrubenwand erhalten, welche Einblick in den Sedimentaufbau lieferten. Folgendes Profil (von hangend zu liegend) konnte dokumentiert und beprobt werden:

- Mergel, braun-grau gefleckt, verwittert, mit vielen Molluskensplittern, auch Austernsplittern (Abb. 21)
- Mergel, heller als oben, 20 cm mächtig (Abb. 22)
- Mergel, sandig, mit wenigen kleinen Kiesen, grün-grau, mit vielen verkohlten Pflanzenresten, 30 cm mächtig (Abb. 22)
- Kies in sandig bis mergeliger Matrix (Abb. 22), mit Schnecken, bei den Komponenten dominiert Quarz, aber auch viele Hornsteine (rot) und Sandsteine sind enthalten; aufgeschlossen: 2-3 m.

Einige Meter südlich wurden die Kiese in der Aufschlusswand durch eine steil Richtung SSE einfallende Störung abgeschnitten (Abb. 23). Die Raumlage der Störung wurde mit 160/70 geschätzt, da der Aufschlusspunkt nur schwer zugänglich war. Im Rahmen der Aufschlusshöhe waren sie auf der abgesenkten Scholle nicht mehr aufgeschlossen, daher kann keine Versatzhöhe angegeben werden, sie muss aber mindestens 2 bis 3 m betragen. Aufgrund der Aufschlusssituation war es leider auch nicht möglich festzustellen, ob die überlagernden Mergel ebenfalls verstellt waren.

Bei einem steilen Einfallen ungefähr Richtung SSE ergibt sich eine Streichrichtung der Störung von ENE-WSW, was in etwa der Richtung der Schrattenberg-Störung entspricht, die lediglich 1,2 km NW (Layer im Maßstab 1:250.000 der Störungs-Datenbank der Geologischen Bundesanstalt) bzw. 1,6 km SE (Layer im Maßstab 1:1.000.000 der Störungs-Datenbank der Geologischen Bundesanstalt, siehe Kapitel 8 des Berichtes: „Darstellung der bekannten Störungssysteme im Bezirk Mistelbach“) der Kiesgrube verläuft.

In Abbildung 24 ist ein Überblick über die Aufschlussverhältnisse, auch im Verhältnis zur Rutschung dargestellt.

Abb. 21: Aufschluss im SE der Rutschung, am Übergang zwischen der Rutschung und der noch stabilen Kiesgrubenwand: verwitterte, grau-braun gefleckte Mergel.

Abb. 22: Aufschluss im SE der Rutschung, am Übergang zwischen der Rutschung und der noch stabilen Kiesgrubenwand: Heller Mergel über kiesigem Mergel überlagert Kiese in sandig-schluffiger Matrix.

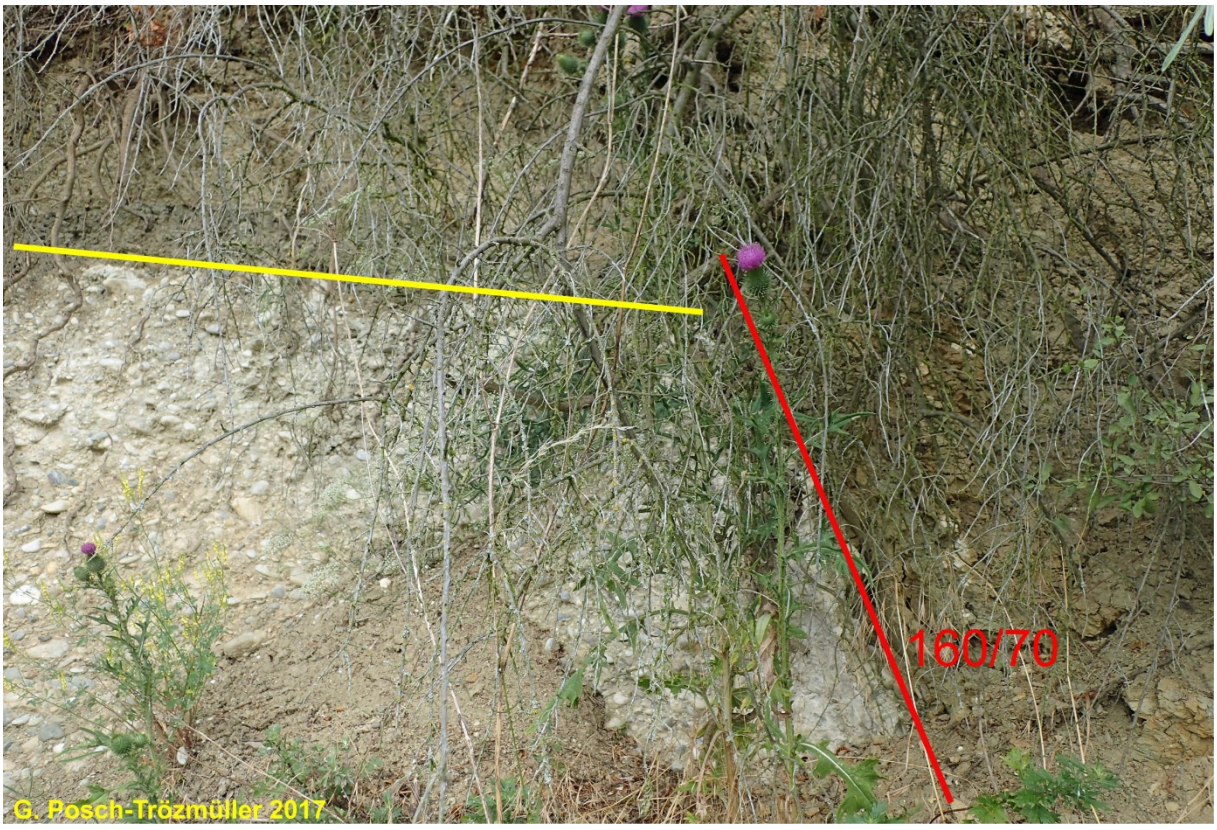


Abb. 23: Aufschluss im SE der ehemaligen Kiesgrube: an einer Störung (rote Linie, Raumlage: 160/70), die steil Richtung SSE einfällt, sind die Kiese abgeschnitten (die gelbe Linie zeichnet die Oberkante der Kiese nach, darüber liegen graue Mergel).

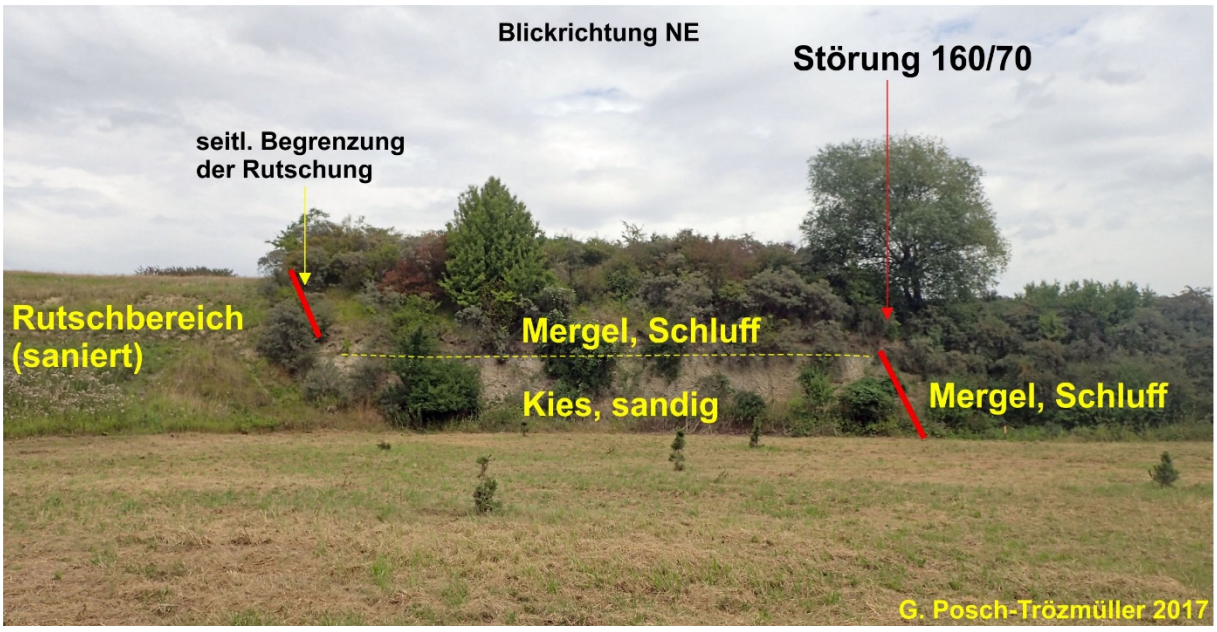


Abb. 24: Überblick über den südlichen Bereich der ehemaligen Kiesgrube, sowie den Südteil der Rutschung.

3. Rutschung Siebenhirten

Einen halben Kilometer ESE der Rutschung in der Kiesgrube zwischen Hörersdorf und Siebenhirten (Lage siehe Abb. 11) ereignete sich etwa im Jahr 2010 am Rande von Siebenhirten eine Rutschung, die am 14.7.2017 begangen wurde. Die Rutschung kann in zwei Bereiche gegliedert werden:

- Einen tiefgründiger abgerutschten Bereich hinter einer Maschinenhalle; um für die Halle Platz zu schaffen, war der Hang angeschnitten worden.
- Der Bereich des Ackers westlich der Halle, wo im Wesentlichen die obersten Bodenschichten abrutschten.

Geologie

Die Geologische Karte von Niederösterreich 1:200.000 (Schnabel et al., 2002) scheidet im Bereich der Rutschungen in Siebenhirten „Sedimente des Pannonium i.A." aus. Dabei handelt es sich um tonig-siltige, sandige und kiesige Sedimente, z.T. auch Sandsteine und Konglomerate, die in großen Deltakomplexen, im Küstenbereich und seichten Beckenarealen abgelagert wurden.

Die AngedAN-Karte (Angewandt-geologische digitale Arbeitskarte Niederösterreich, Lipiarski et al., 2012) weist hier nach Grill et al. (1961) „Unterpannon i.a., Zone der Congeria partschi und „ornithopsis" und Melanopsis impressa (Zone D, C und B), vorwiegend Tonmergel und Sande" aus.

Beschreibung der Geländeverhältnisse

1. Rutschung hinter der Maschinenhalle (Abb. 25, 26)

Laut Aussage des Grundbesitzers besteht der Untergrund, auf dem die Halle steht, aus grobkörnigem Kies, der bis auf das Niveau der Grundfläche der Halle heraufreicht. Hinter der Halle sind sowohl an der NW-Böschung, als auch an der SE-Böschung Aufschlüsse zu sehen. An der NW-Böschung sind Mergel und mergelige Kiese zu sehen (Abb. 27 und 28), während an der SE-Böschung mehrere Meter mächtiger Löss aufgeschlossen ist (Abb. 29 und 30). Der Löss war von Pseudomycelien durchzogen und enthielt viele Lössschnecken, ein zerbrochener Mahlzahn eines größeren Wirbeltieres konnte gefunden und geborgen werden (Abb. 31).

Wie die Lage dieser beiden Lithologien zueinander ist, war mangels weiterer Aufschlüsse leider nicht nachzuvollziehen.

Zum Zeitpunkt der höchsten Aktivität der Rutschung bewegte sich der Hang hinter der Halle laut Aussage des Grundbesitzers mit einer sichtbaren Geschwindigkeit auf die Halle zu.

Abb. 25: Blick hangaufwärts, rechts ist die Maschinenhalle zu sehen, hinter der sich eine kleinräumige, aber tiefgründigere Rutschung zugetragen hat, links ist der Acker zu sehen, der von Rutschungen der obersten Bodenschichten betroffen war. Durch die Sanierung und konstante Bearbeitung der Flächen ist von den Massenbewegungen hier nichts mehr zu sehen.

Abb. 26: Blick auf den Hang hinter der Maschinenhalle, der noch durch die Hangbewegungen gezeichnet ist.

Abb. 27: Aufschluss an der W-Wand hinter der Maschinenhalle: Unter dem Boden sind Mergel und Kies zu sehen.

Abb. 28: Aufschluss an der W-Wand hinter der Maschinenhalle: Unter dem Boden sind Mergel und Kies zu sehen.

Abb. 29: Aufschluss an der E-Wand hinter der Maschinenhalle: Die Wand wird zur Gänze von Löss aufgebaut.

Abb. 30: Aufschluss an der E-Wand hinter der Maschinenhalle: Löss.

Abb. 31: Zerbrochener Mahlzahn eines größeren Wirbeltieres aus dem Löss.

2. Bereich des Ackers

Der gesamte Acker westlich der Maschinenhalle war 2010 ebenfalls von Rutschungen betroffen, allerdings dürften hier nur die obersten Bodenschichten abgerutscht sein. Aufgrund der Planierung im Rahmen der Sanierung, als auch der landwirtschaftlichen Bearbeitung, ist davon heute nichts mehr zu sehen (Abb. 32). Der Grundbesitzer wies auf einen Bereich im Hang hin, der sich auch aufgrund seines Bewuchses von der Umgebung abhob (Abb. 33 und 34). An dieser Stelle trete bei starken Regenfällen Wasser aus, danach beginne es zu rutschen.

Der Untergrund des Ackers ist im Wesentlichen in Abbildung 27 und 28 zu sehen, er besteht aus Mergel mit Kies.

Das Foto in Abbildung 35 zeigt die Situation zur Zeit der aktiven Rutschung im Jahr 2010, es wurde vom Grundbesitzer zur Verfügung gestellt und abfotografiert. Deutlich sind hier die flachgründigen, aber großflächigen Rutschungen auf dem Acker zu erkennen (Großteil des Bildes mit Ausnahme des rechten oberen Bildviertels), im unteren Bild wurde die wahrscheinlich obere Grenze der Rutschungen markiert. Auch die oben beschriebene Wasseraustrittsstelle ist zu sehen (gelbe Markierung im unteren Bild).

Ganz rechts im Bild ist die Rutschung hinter der Maschinenhalle zu sehen. Durch das Abgraben des Hanges wurde dieser offenbar tiefgründiger instabil als der Acker.

Betrachtet man das Geländemodell (Laserscan, Auflösung 2 m), so wird deutlich, dass der gesamte Hang in der Vergangenheit von Rutschungen betroffen war (Abb. 36).

Abb. 32: Blick über den Acker, der 2010 von Rutschungen betroffen war.

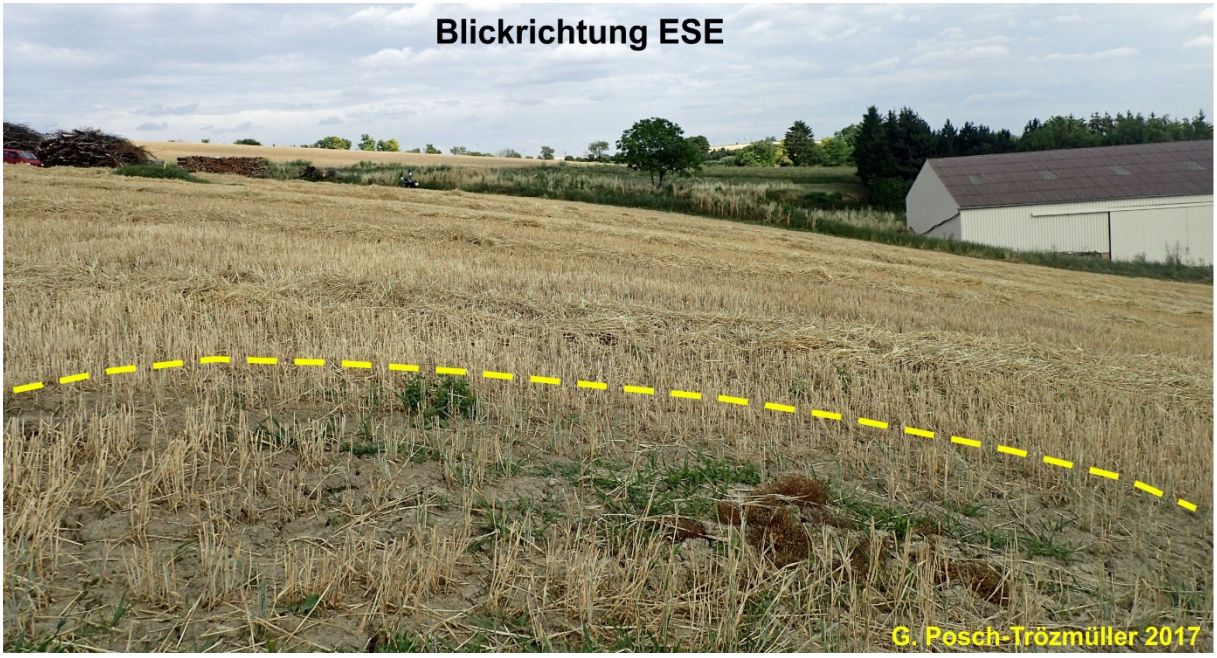


Abb. 33: Blick über den Acker, der 2010 von Rutschungen betroffen war. Im Vordergrund ist eine Stelle markiert, die im Gelände schlechteren Bewuchs aufweist und feucht ist. Laut dem Grundbesitzer tritt bei starkem Regen hier Wasser aus.

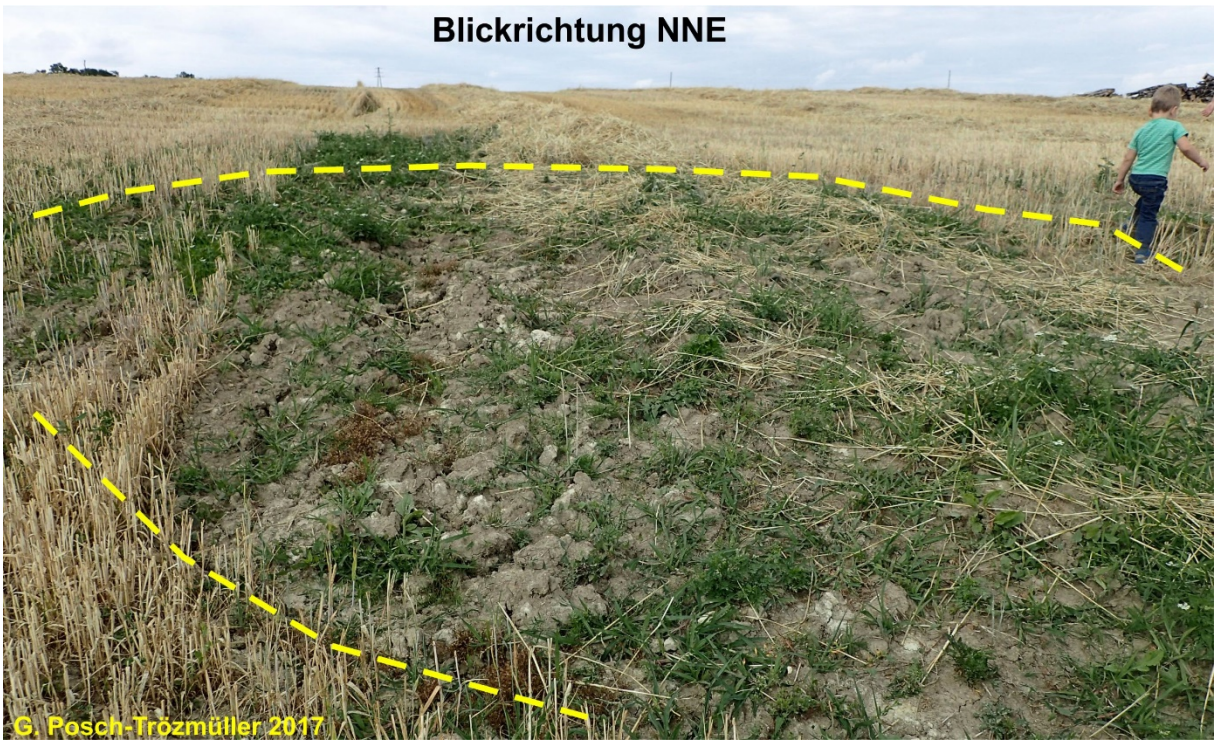


Abb. 34: Blick hangaufwärts über den Acker, der 2010 von Rutschungen betroffen war. Im Vordergrund ist eine Stelle markiert, die im Gelände schlechteren Bewuchs aufweist und feucht ist. Laut dem Grundbesitzer tritt bei starkem Regen hier Wasser aus.

Abb. 35: Situation im Jahr 2010: Deutlich ist zu erkennen, dass der Bereich hinter der Maschinenhalle (ganz rechts im Bild) von einer tiefgründigeren Rutschung betroffen war, während auf dem Acker (Bildmitte und links) die obersten Bodenschichten abgerutscht sind. Die rote Markierung weist auf die oberste sichtbare Abrisskante hin, die gelbe Markierung hebt einen Bereich hervor, der besonders durchfeuchtet ist. Das Foto wurde vom Grundbesitzer zur Verfügung gestellt und abfotografiert.

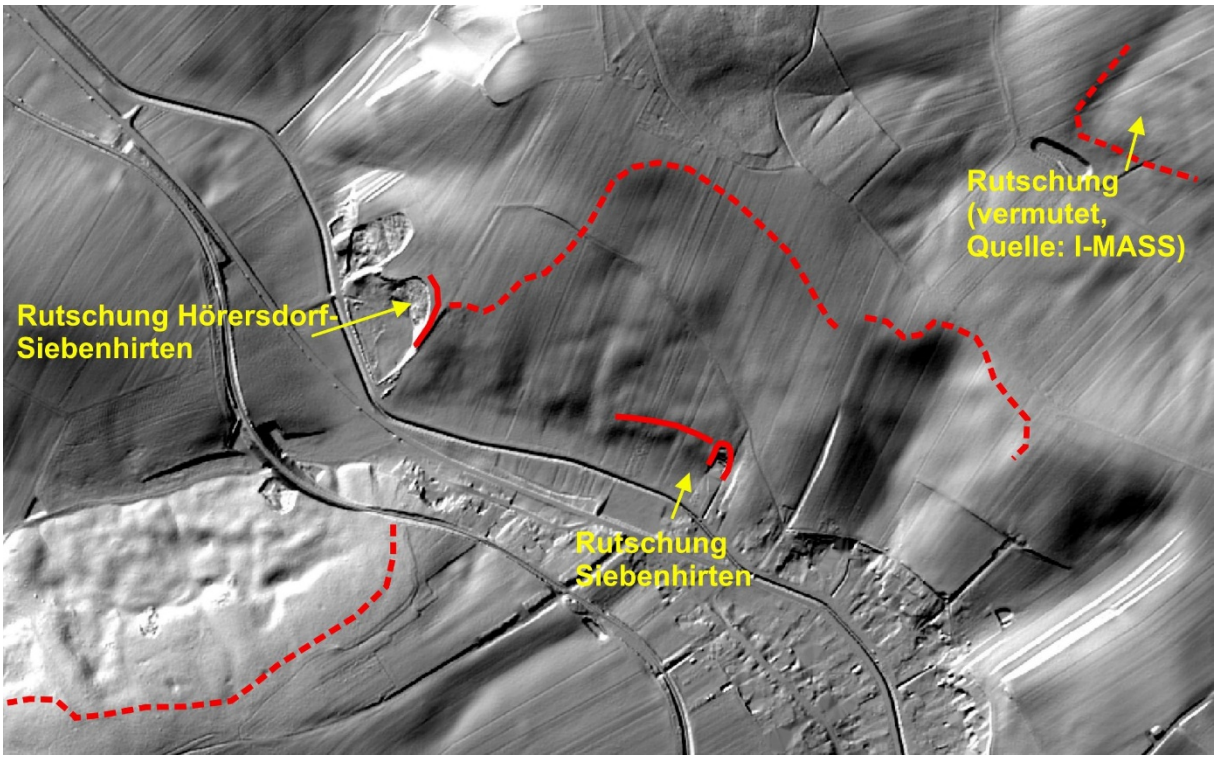


Abb. 36: Ausschnitt aus dem Geländemodell mit Markierung vermutlicher alter Rutschungen (strichlierte rote Linien), sowie der Rutschungen Hörersdorf-Siebenhirten (ehemalige Kiesgrube/ siehe vorheriges Kapitel) und Siebenhirten.

4. Rutschung Röhrabrunn – Gnadendorf

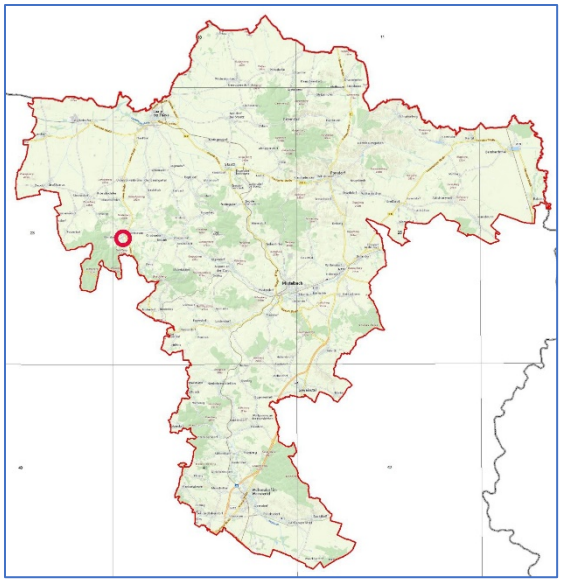


Abb. 37: Lage der Rutschung Röhrabrunn im Bezirk Mistelbach (Quelle: www.basemap.at).

Im Frühjahr 2009 ereignete sich im Wald bei Röhrabrunn (Abb. 37) eine Hangrutschung, deren Ursache bzw. Auslöser in der Ablagerung von Aushubmaterial mit dadurch einhergehender zusätzlicher Auflast in Zusammenhang mit der Schneeschmelze zu suchen ist (Information Baugrundkataster NÖ Landesregierung).

Geologie

Der Untergrund wird im Bereich der Rutschung laut der Geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000 (Schnabel et al., 2002) durch die Hollabrunn-Mistelbach-Formation aufgebaut. Dabei handelt es sich größtenteils um fluviatile Schotter und Sande, welche fast geschlossen vom Ausgang der Wachau bei Krems in durchschnittlicher Breite von 7 km über Hohenwarth, Ziersdorf, Hollabrunn, nördlich der Leiser Berge über die Waschbergzone, Richtung Mistelbach entlang der Zaya-Furche bis zum Steinbergbruch im Wiener Becken ziehen. Abschnittsweise werden Sedimentmächtigkeiten von 50 m erreicht. Als ehemalige Rinnenfüllung bilden die Sedimente heute oft bewaldete Höhenrücken und stellen so ein Beispiel einer Reliefumkehr dar, wobei die älteren und weicheren Sedimente abseits der Rinnen erodiert sind. Die Sedimente der Hollabrunn-Mistelbach-Formation stellen sich in Folge oft als braun verfärbte, sehr gut gerundete, quarzdominierte Kiese in Wechsellagerung mit kiesigen Sanden dar (Wessely, 2006).

Beschreibung der Geländesituation

Bei Röhrabrunn bildet die Hollabrunn-Mistelbach-Formation E der Zaya eine etwa 30 bis 40 m hohe Terrassenstufe. An einem N-schauenden Hang hatte sich eine Rutschung ereignet, die Abrisskante ist auf der relativ ebenen Fläche am Top der Terrasse zu sehen (Abb. 39, 40 und 41), deren Höhe auf der Wiese oberhalb der Steilstufe etwa 1 m beträgt. Da die Rutschung saniert wurde, zeigt der Großteil des Rutschbereiches keine oder nur wenige morphologische Auffälligkeiten. Der Bereich ist vor allem durch seinen Erlenbewuchs zu erkennen (Abb. 42). Im unteren Bereich des Waldes ist der Hang durch kleinräumig unruhige Morphologie gekennzeichnet.

Sowohl in einem Feld östlich oberhalb der Abrisskante (Abb. 38), als auch an mehreren Stellen im Wald ist zu sehen, dass der Untergrund durch sandige Kiese gekennzeichnet ist, wobei unter den Komponenten Quarz dominiert.

Abb. 38: Sandige Kiese der Hollabrunn-Mistelbach-Formation in einem Feld seitlich der Abrisskante oberhalb der Rutschung von Röhrabrunn.

Abb. 39: Auf dem Orthofoto (www.basemap.at) ist sowohl die Abrisskante der Rutschung gut zu erkennen, als auch der Rutschungskörper im Wald, der durch niedrigere Vegetation (aufgeforstete Erlen) gekennzeichnet ist.

Abb. 40: Blick Richtung E auf die Abrisskante der Rutschung Röhrabrunn.

Abb. 41: Blick Richtung N, im Vordergrund ist die Abrisskante, im Hintergrund der Erlenbestand zu sehen, der den Rutschungskörper kennzeichnet.

Abb. 42: Blick auf den sanierten, erlenbestandenen Bereich der Rutschung im Wald.

5. Rutschung Großebersdorf

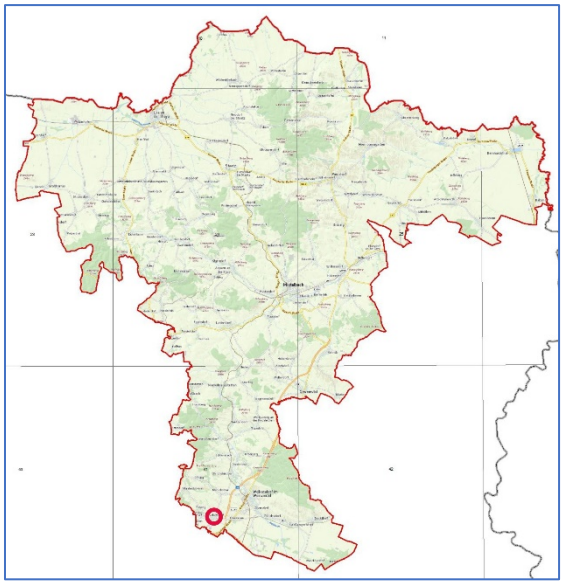


Abb. 43: Lage von Großebersdorf im Bezirk Mistelbach (Quelle: www.basemap.at).

In der Kellergasse von Großebersdorf (Abb. 43) ereigneten sich laut Baugrundkataster der NÖ Landesregierung in der Vergangenheit Rutschungen, die Mauereinstürze zur Folge hatten.

Geologie

Im Bereich der Kellergasse von Großebersdorf wird der Untergrund laut der Angewandt-geologischen digitalen Arbeitskarte Niederösterreich (Lipiarski et al., 2012) aus Löss/Lösslehm aufgebaut. Im Bereich der Keller auf der W-Seite der Kellergasse steigt das Gelände bereits relativ steil an, bevor es sich auf dem Niveau der Kirche flacher präsentiert. Die Kirche steht laut der Angewandt-geologischen digitalen Arbeitskarte Niederösterreich (Lipiarski et al., 2012, Abb. 44) bereits auf Sedimenten des Mittelpannonium (Zone der Congeria subglobosa [Zone E], Pannonium).

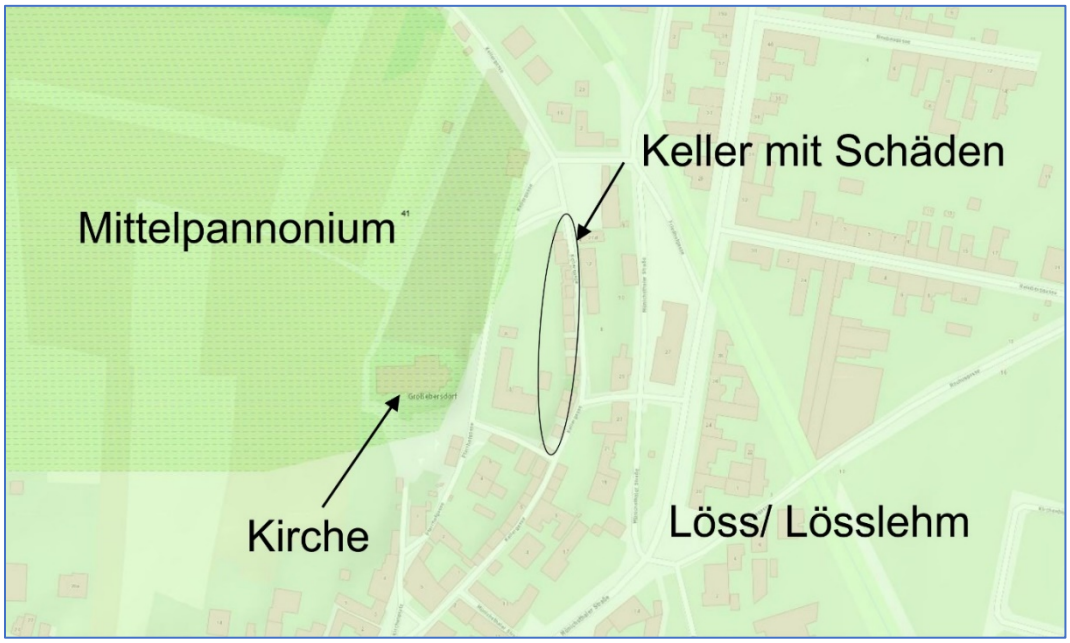


Abb. 44: Ausschnitt aus der Angewandt-geologischen digitalen Arbeitskarte Niederösterreich (Lipiarski et al., 2012). Die Keller, die deutliche Risse in ihrer Bausubstanz aufweisen, sind in den Hang hineingebaut, auf dem darüber die Kirche steht.

Beschreibung der Geländebeobachtungen

Aufschlüsse waren im Rahmen der Geländebegehung keine zu sehen, allerdings konnte festgestellt werden, dass etliche Kellergebäude in der Kellergasse (Abb. 44) deutliche Risse aufwiesen, auch schienen einige Mauern schief zu stehen (Abb. 45 bis 48). Auch die Kirche, die oberhalb der Kellergasse, bereits in ebenem Gelände etwa im Jahr 1400 errichtet wurde, wies erhebliche Risse auf (Abb. 49 bis 51).

Abb. 45: Kellergasse in Großebersdorf, Blickrichtung S: Etliche Kellergebäude wiesen beträchtliche Risse auf.

Abb. 48: Kellergasse in Großebersdorf, Blickrichtung N: Etliche Kellergebäude wiesen beträchtliche Risse auf.

Abb. 47: Riss in einem Kellergebäude der Kellergasse in Großebersdorf.

Abb. 48: Riss in einem Kellergebäude der Kellergasse in Großebersdorf.

Abb. 49: Risse in der Kirche von Großebersdorf (S-Seite).

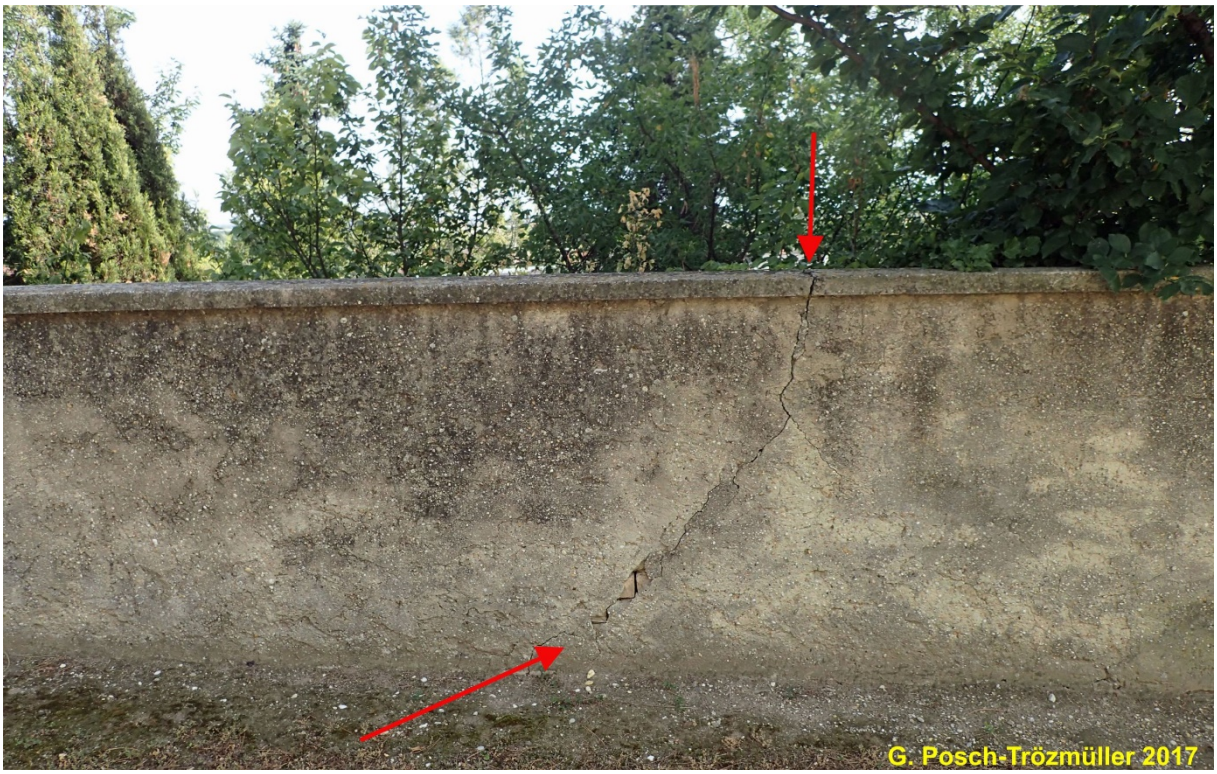


Abb. 50: Risse in der Mauer um die Kirche von Großebersdorf.

Abb. 51: Risse in der Kirche von Großebersdorf (S-Seite).

6. Massenbewegungen Walterskirchen - Poysdorf

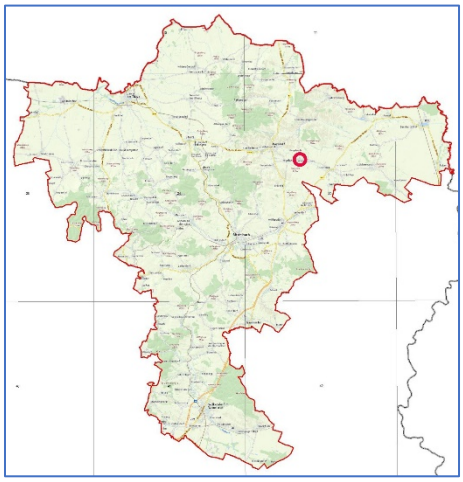


Abb. 52: Lage von Walterskirchen im Bezirk Mistelbach (Quelle: www.basemap.at).

Die Ortschaft Walterskirchen (Abb. 52) liegt im NE des Bezirks Mistelbach, etwa 3,5 km SE von Poysdorf. Nachdem in den Jahren 2005 und 2015 im Gebäude des Kindergartens (vormals Volksschulgebäude) klaffende Risse aufgetreten waren, wurden geotechnische Untersuchungen durchgeführt, die zu dem Schluss kamen, dass der Untergrund rutschungs- und setzungsanfällig ist, was bei starken Niederschlägen zu Verformungen führen kann (Akt Nr. 4206 Baugrundkataster des Geol. Dienstes der NÖ Landesregierung). Am 14.7.2017 wurde ein Teil der Ortschaft Walterskirchen begangen.

Geologie

Nach der Geologischen Karte von NÖ 1:200.000 (Schnabel et al., 2002) wird der Untergrund von Walterskirchen großteils von Sedimenten des „Pannonium im Allgemeinen“ aufgebaut, wobei es sich um „tonig-siltige, sandige und kiesige Sedimente, z.T. auch Sandsteine und Konglomerate, die in großen Deltakomplexen und seichten Beckenarealen abgelagert wurden“, handelt. Die AngedAN-Karte (Angewandt-geologische digitale Arbeitskarte Niederösterreich, Lipiarski et al., 2012) weist hier nach Grill et al. (1961) „Unterpannon i.a., Zone der Congeria partschi und "ornithopsis" und Melanopsis impressa (Zone D, C und B), vorw. Tonmergel und Sande“ aus. Es ist zu erwarten, dass diese Sedimente in ihren oberen Metern verwittert sind.

Beschreibung der Verhältnisse vor Ort

Die Morphologie des Hauptplatzes von Walterskirchen und seiner Umgebung wirkt völlig flach, laut Baugrundkataster des Geologischen Dienstes der NÖ Landesregierung ist das Gelände des Hauptplatzes und damit des Kindergartens (vormals Volksschulgebäude) mit 5° gegen N geneigt.

Obwohl derzeit in Sanierung begriffen, sind die Risse im Gebäude der ehemaligen Volksschule noch deutlich zu sehen (Abb. 53 und 54). Geht man durch den Ort, so wird deutlich, dass zumindest rund um den Hauptplatz die meisten Häuser Risse aufweisen (Abb. 55 bis 59), auch die Kirche und die Aufbahrungshalle ist davon betroffen (Abb. 60 bis 64). Eine Ziegelmauer S des Volksschulgebäudes zeigt neben einer vertikalen Verstellung auch eine horizontale Verschiebung an (Abb. 56).

Abb. 53: Risse im Gebäude des Kindergartens von Walterskirchen (altes Volksschulgebäude).

Abb. 54: Risse im Gebäude des Kindergartens von Walterskirchen (altes Volksschulgebäude).

Abb. 55: Risse im Haus unmittelbar S des Kindergartens von Walterskirchen.

Abb. 56: Absenkung und Lateralverschiebung einer Mauer hinter dem Haus S des Kindergartens.

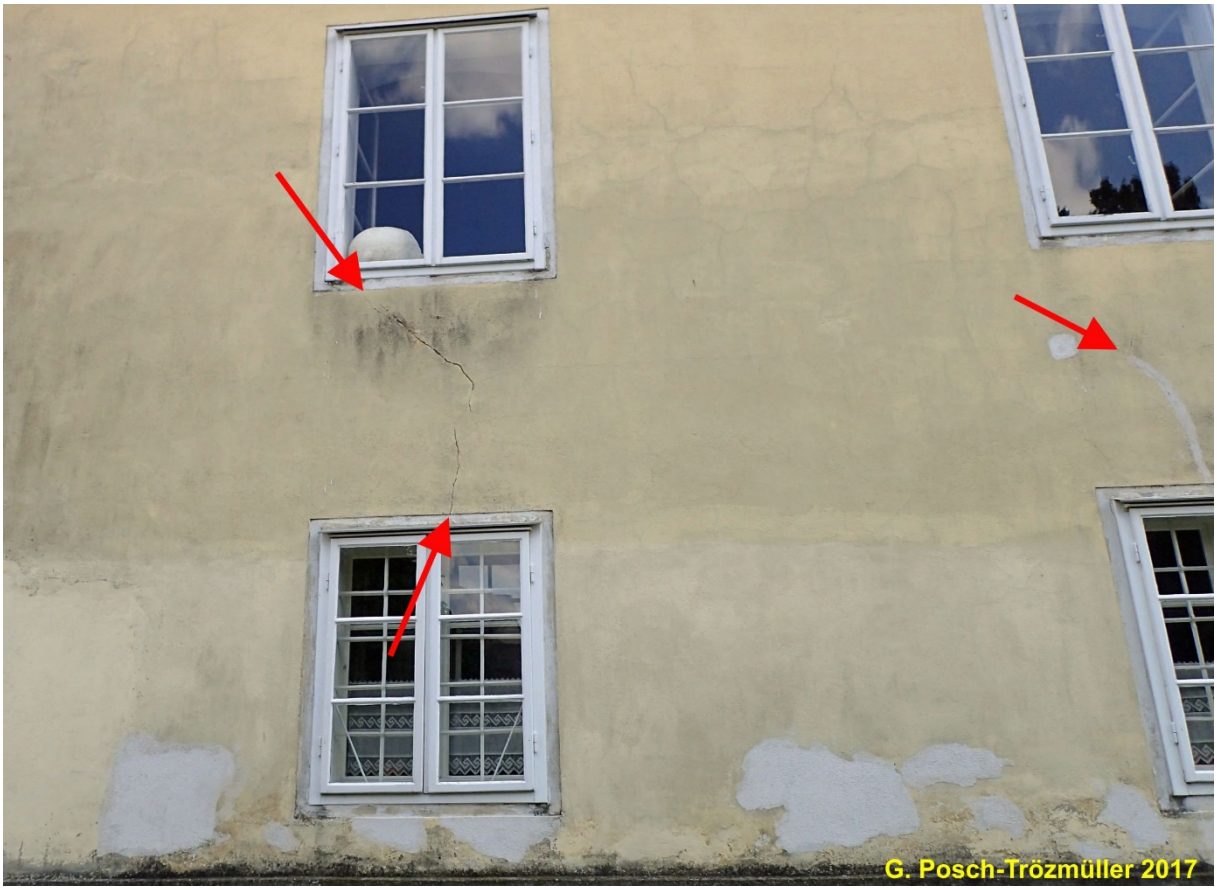


Abb. 57: Risse in dem Haus am Hauptplatz von Walterskirchen, das dem Kindergarten gegenüberliegt (E des Hauptplatzes).

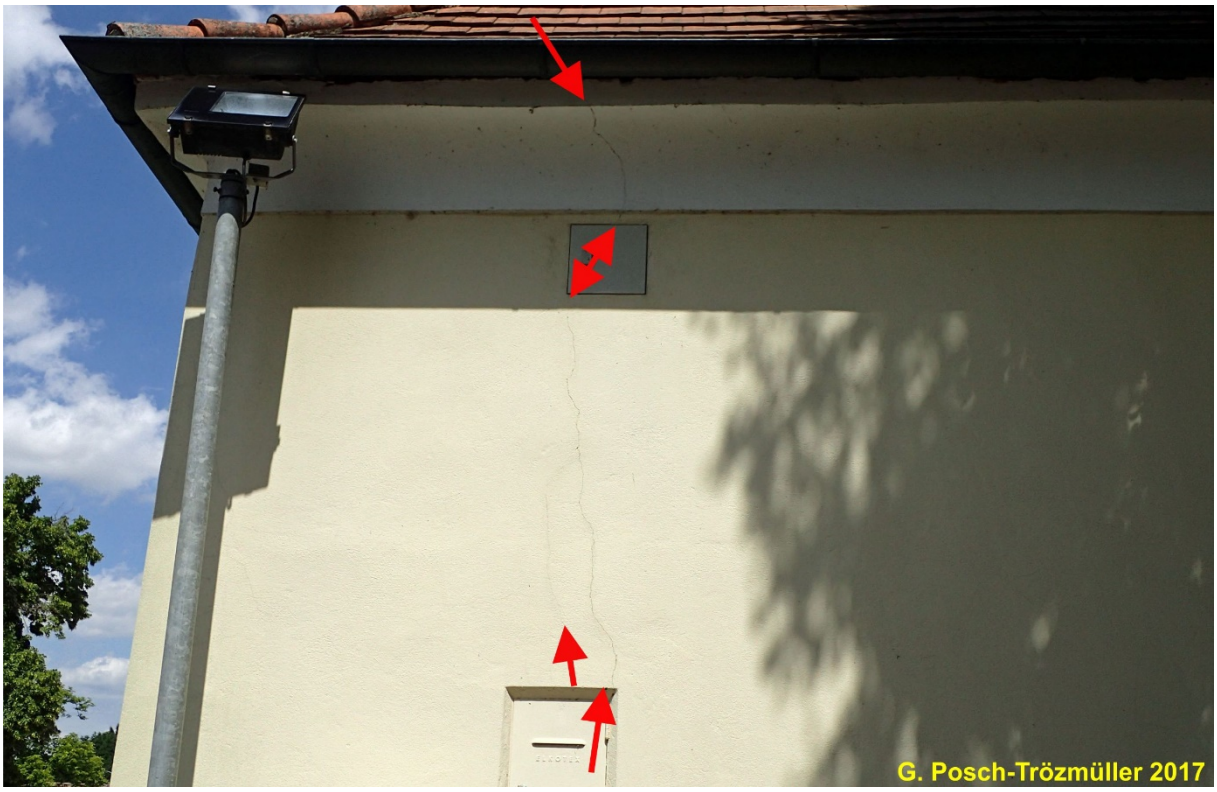


Abb. 58: Risse an der SW-Seite des Hauses gegenüber dem Kindergarten (E des Hauptplatzes, N der Kirche).

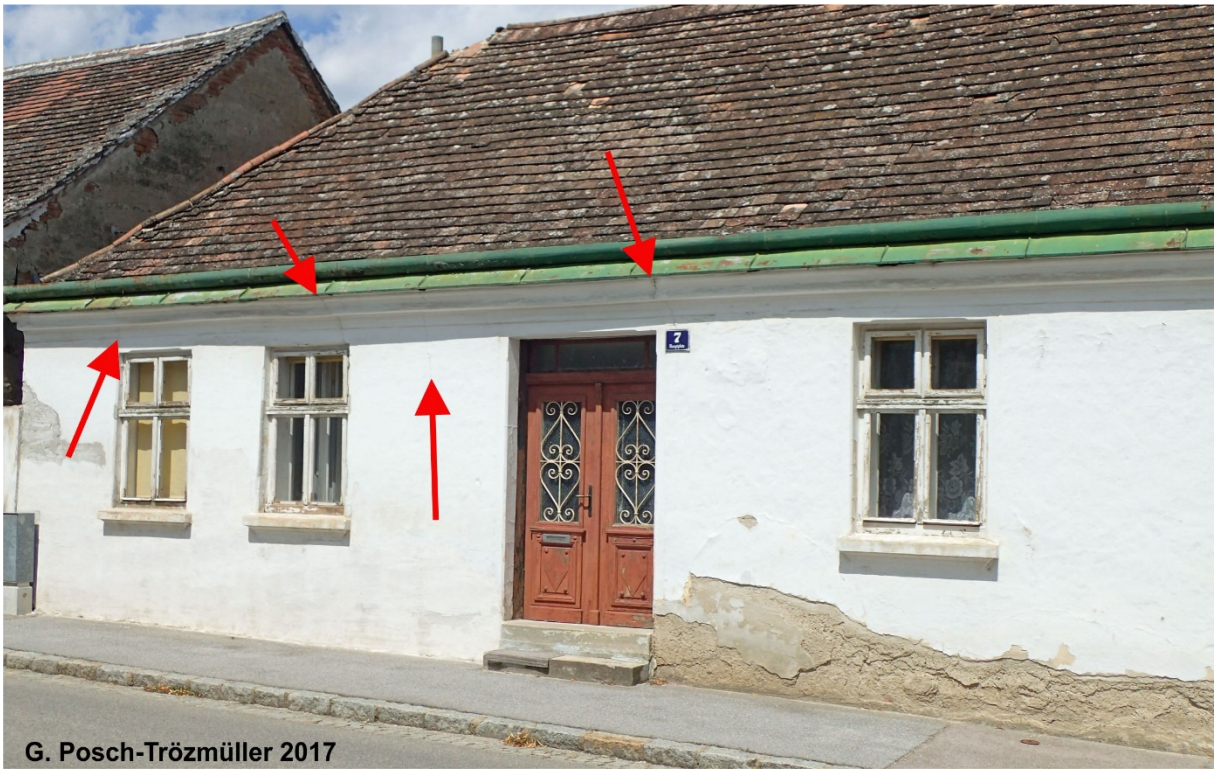


Abb. 59: Risse in einem Haus N des Hauptplatzes.

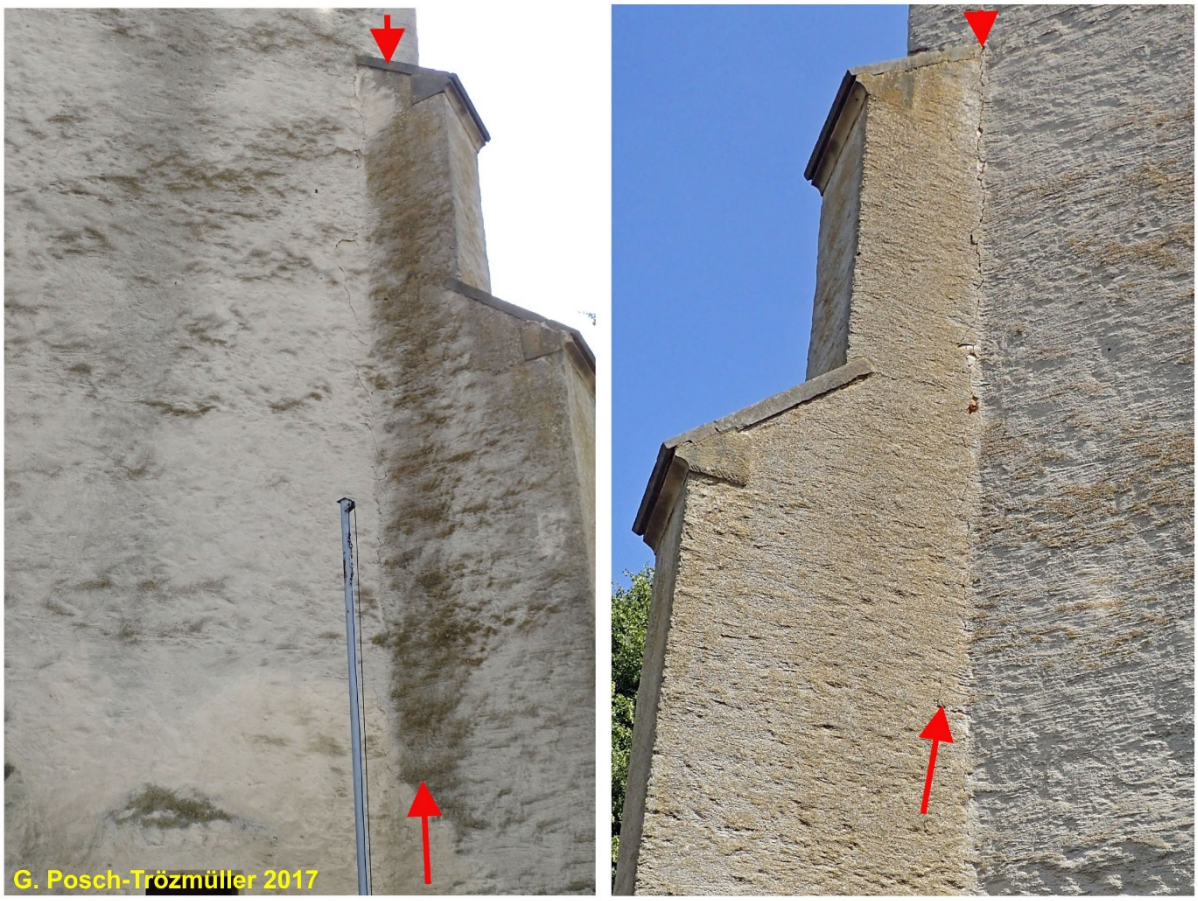


Abb. 60: Risse in der Kirche von Walterskirchen (NW-Eck, von beiden Seiten aus betrachtet).

Abb. 61: Riss über dem Eingang der Kirche von Walterskirchen (N-Seite).

Abb. 62: Riss in einem Anbau der Kirche von Walterskirchen (N-Seite).

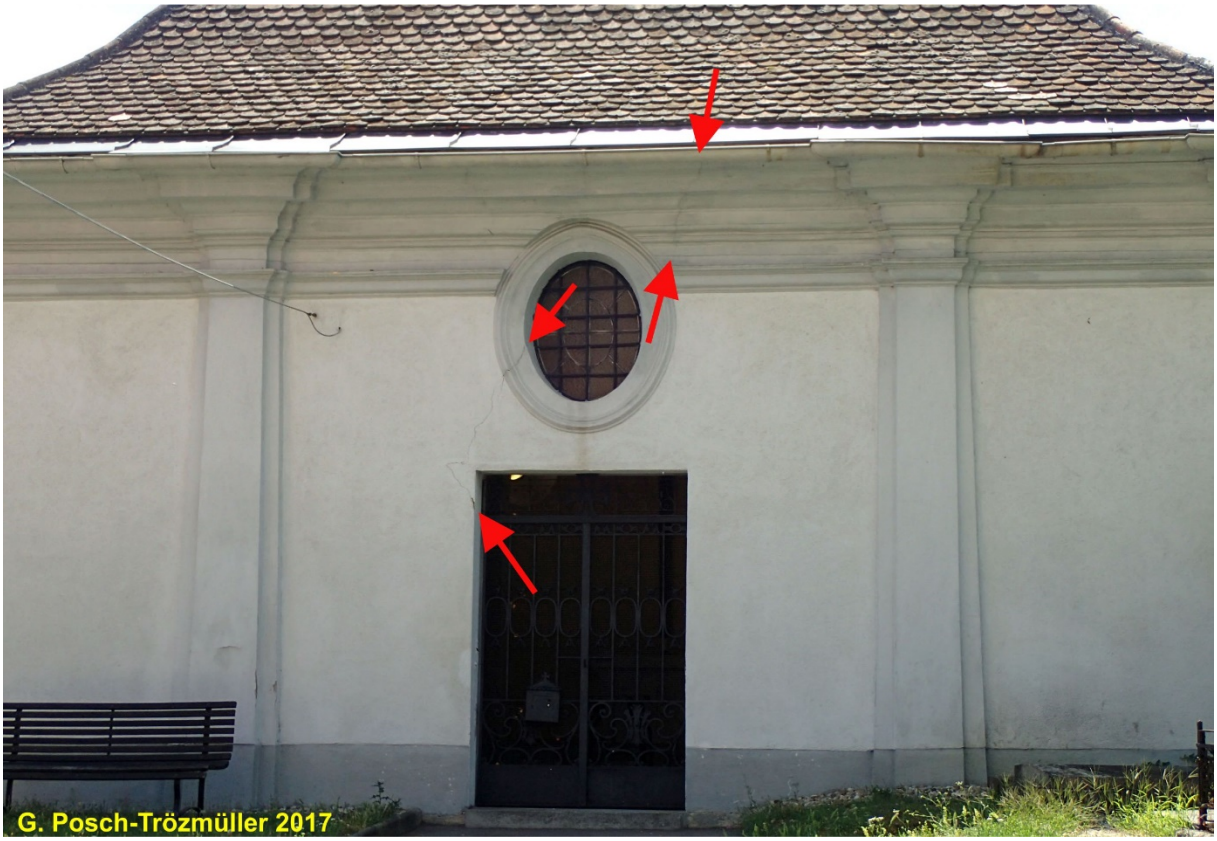


Abb. 63: Risse in der Aufbahrungshalle SW der Kirche von Walterskirchen.

Abb. 64: Risse in einer Mauer E der Kirche von Walterskirchen.

In Abbildung 65 wurde die Verbreitung der Schäden durch Risse an Häusern dargestellt, wobei festgehalten werden muss, dass die „Zone der Schäden“ möglicherweise auch weiterreicht, dort aber keine Begehung mehr stattgefunden hat.

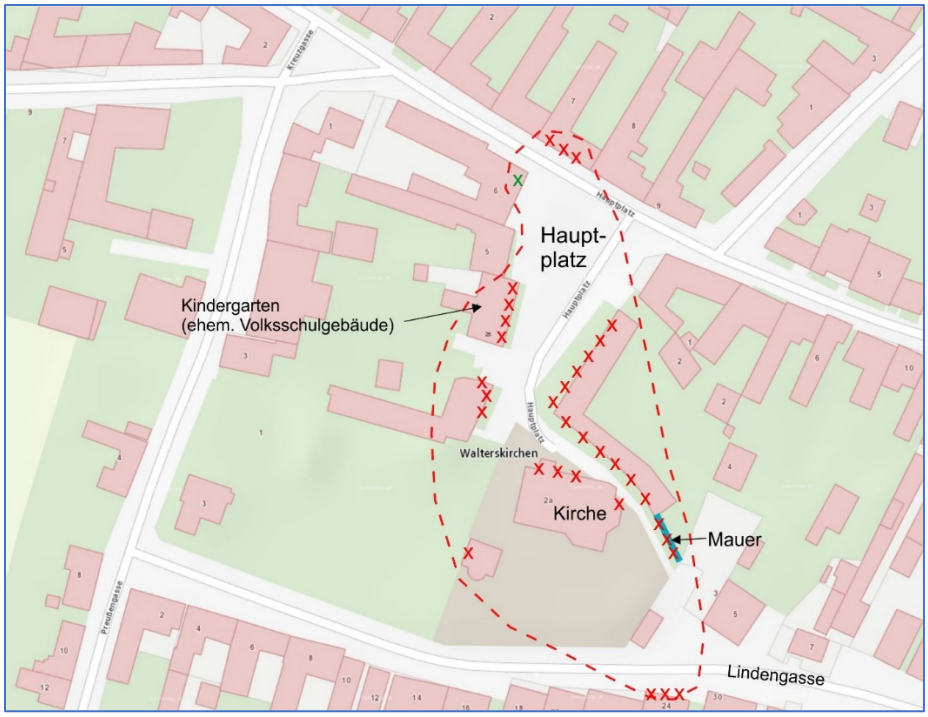


Abb. 65: Minimale Umgrenzung des Bereiches, in dem Risse in Häusern festgestellt wurden (X=Risse beobachtet, X=Risse bereits saniert, - - - - =Mindestausdehnung des Bereiches mit Rissen in Häusern, Karte: www.basemap.at). Der Bereich außerhalb der Markierung wurde nicht begangen, weitere Häuser mit Rissen sind nicht auszuschließen.

7. Steinschlaggefahr Staatz

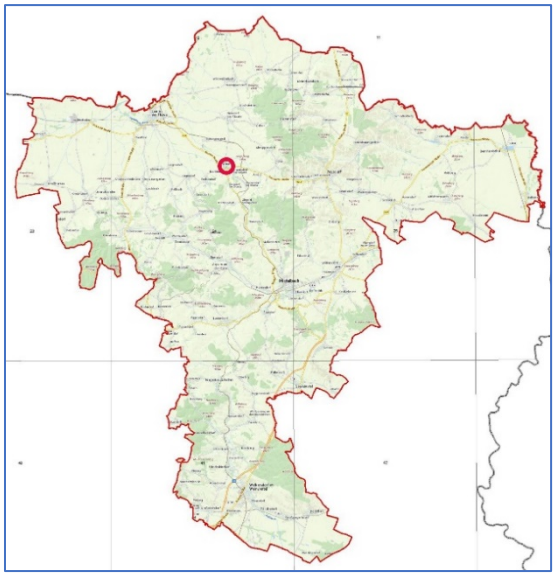


Abb. 66: Lage von Staatz im Bezirk Mistelbach (Quelle: www.basemap.at).

Die Staatzer Klippe, auf deren Spitze die Burgruine Staatz das Umland überragt (Abb. 66 und 67), ist einer der wenigen Orte im Bezirk Mistelbach, an denen Steinschlaggefahr droht. An den steilen Hängen sind offene Klüfte und lockere Felspartien ebenso zu sehen wie relativ frische Anbrüche, aus welchen Steinschläge in der jüngeren Vergangenheit abgegangen sein müssen (Abb. 68 bis 70). Laut der Geogenen Gefahrenhinweiskarte der NÖ Landesregierung liegt der Burgberg von Staatz auch in der höchsten „Gefährdungsklasse“ bezüglich Rutschungen.

Geologie

Die Staatzer Klippe, eine von mehreren mesozoischen Klippen im Weinviertel, stellt hochgeschürften Anteil des autochthonen Mesozoikums dar, wobei das älteste bisher festgestellte Schichtglied die Klentnitz-Formation (Oxfordium-Tithonium) ist (Wessely, 2006). Diese tritt oberflächlich vor allem in den Leiser Bergen und N Falkenstein zutage. Darüber liegt die Ernstbrunn-Formation, eine Karbonatplattform aus weißem bis gelblichem Kalk mit Partien von Riffkalk. Der Staatzer Burgberg wird nahezu gänzlich aus der Ernstbrunn-Formation aufgebaut. Nach einer Erosionsphase in der Unterkreide wurden in der Oberkreide glaukonitische Sandsteine, Tonsteine und Mergelkalk der Klement-Formation abgelagert, deren höhere Anteile die Mucronaten-Schichten sind.

Abb. 67: Blick von N auf die Burgruine Staatz, die auf der Spitze der Staatzer Klippe errichtet wurde.

Abb. 68: Blick nach NW auf die Staatzer Klippe und die Burgruine Staatz.

Abb. 69: Blick auf die Burgruine von Staatz von SE.

Abb. 70: Offene Klüfte (Pfeil) und frische Abbruchstellen (gelbliche Bereiche unterhalb des Pfeils und rechts davon), die von Steinschlag in der jüngeren Vergangenheit zeugen.

8. Literatur

Brüggemann, H., Meyer, J.W., Pirkl, H., Zezula, G. (1983): Bestandsaufnahme der Abbaue und Bewertung der Lockersedimentvorkommen des Weinviertels (NÖ): Endbericht 1981. Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt NA 3c/81, Wien.

Grill, R., Bachmayer, F., Friedl, K., Janoschek, R.H., Kapounek, J. (1961): Geologische Karte des nordöstlichen Weinviertels 1:75.000. Verlag Geol. B.-A., Wien.

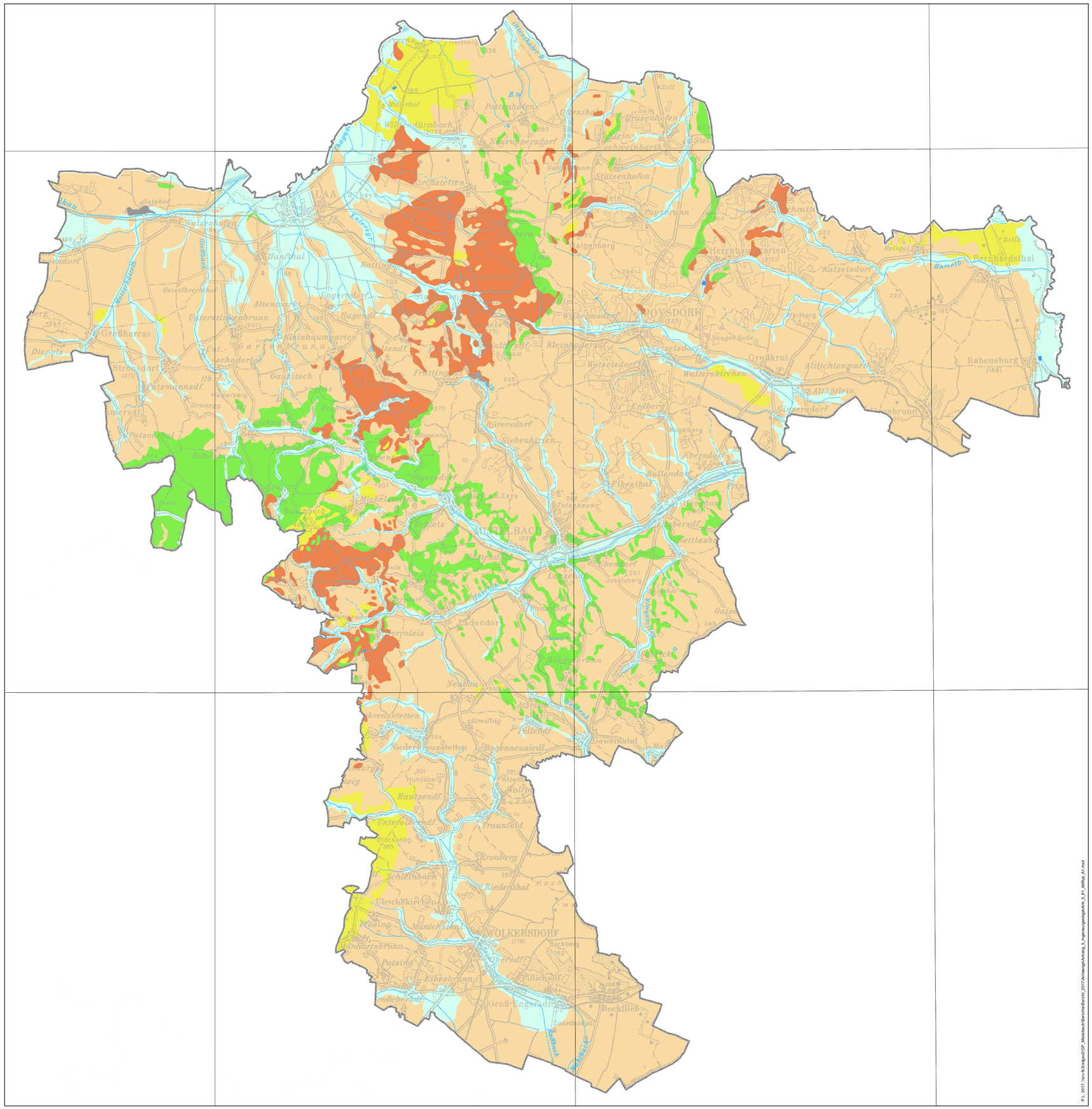
Lipiarski, P., Untersweg, T., Lipiarska, I. & Heinrich, M.: Angewandt-geologische digitale Arbeitskarte Niederösterreich (AngedAN) - Unveröff. Bericht i. A. Amt der NÖ Landesregierung Zl. BD-1-G-5146/001-2009, 51 Bl., 32 Abb., Wien, 2012.

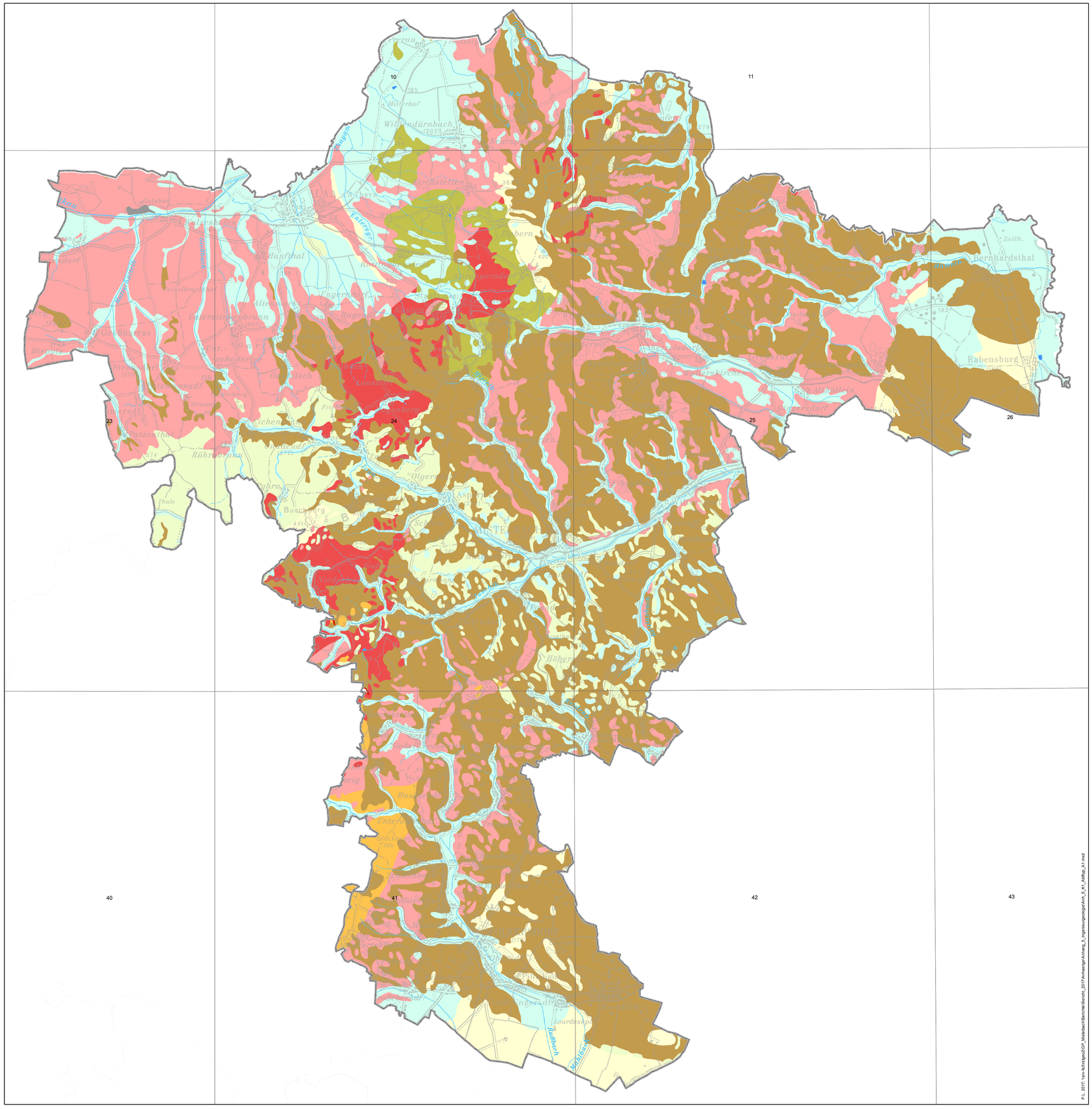
Meyer, J.W. (1982): Abbau 024/128-M. In: BRÜGGEMANN, H. et al., 1983.

Rögl, F., Krhovsky, J., Braunstein, R., Hamrsmid, B., Sauer, R., Seifert, P. (2001): The Ottenthal Formation revised – sedimentology, micropaleontology and stratigraphic correlation of the Oligocene Ottenthal sections (Waschberg Unit, Lower Austria).- In: Piller, W. & Rasser, M.W. (eds.): Paleogene of the Eastern Alps. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Schriftenreihe der Erdwissenschaftlichen Kommission, Band 14.

Schnabel, W. und reg. Mitarb. Fuchs, G., Matura, A., Bryda, G., Egger, J., Krenmayr, H.G., Mandl, G.W., Nowotny, A., Roetzel, R., Schnabel, W. & Scharbert, S. (2002): Geologische Karte von Niederösterreich 1:200.000 mit Legende und Kurzerläuterung. – Geol. B.-A. – Land Niederösterreich, 3 Bl., Wien.

Wessely, G. mit Beitr. v. Draxler, I., Gangl, P., Gottschling, P., Heinrich, M., Hofmann, TH., Lenhardt, W., Matura, A., Pavuza, R., Peresson, H. & Sauer, R. (2006): Niederösterreich. Geologie der österreichischen Bundesländer. – Geol. Bundesanstalt, 416 S., ill., Wien.


LAA
Großharras
Strögsdorf
Patzmannsdf.
Diepolz
Unterstinkenbrunn
Altenmarkt
Hagendf.
Ungerndorf
Kleinbaumgarten
Gaubitsch
Frättingsdorf
Hürersdorf
Siebenhirten
Fibesthal
Bullendorf
Oberdf.
Pettlasbg.
Poysbrunn
Stützenhofen
Galgenberg
Herrnbaumgarten
Katzelsdorf
Bernhardsthal
Hameln
Wilhelmsdorf
POYSDORF
Weinzierlsdf.
Kleinhadersdf.
Walterskirchen
Großkrut
Rabensburg
Althöflein
Ginzersdorf
Erdberg
Ebersdorf
Ladendorf
Neudorf
Neusiedl
Streifing
Fellendf.
Gaweinstal
Niederkreuzstetten
Hautzendf.
Wolfpassing
Fraunfeld
Kronberg
Riedenthal
Schleinbach
Ulrichskirchen
Münichsthal
WOLKERSDORF
Obersdf.
Pillichsdf.
Eibesbrunn
Putzing
Großengersdf.
Bockfließ
Lourdeskpl.
Hundsberg
Bockberg
Zaya
Russbach
Wilhelmsbach
Hasenbach
Mistelbach
Anzenbach
Pulkaubach
Weidenbach
Fratzenbach
Kattunbach
Schmeinbarth
Kleinschmeinbarth
Großschmeinbarth
Grusenhofen
Zoll
Neugebäude
Wetzelsdf.
Erdberg
Vogelberg
Josefsberg
Gaisberg
Wultschau
Gutshof
Walterskirchen
Althöflein
Ginzersdf.
Rabensburg
Bernhardsthal
Katzelsdorf
Herrnbaumgarten
Poysbrunn
Stützenhofen
Grusenhofen
Schmeinbarth
Kleinschmeinbarth
Großschmeinbarth
Zoll
Neugebäude
Wetzelsdf.
Erdberg
Vogelberg
Josefsberg
Gaisberg
Ebersdf.
Pettlasbg.
Bullendorf
Fibesthal
Hürersdorf
Siebenhirten
Frättingsdorf
Großkrut
Rabensburg
Althöflein
Ginzersdorf



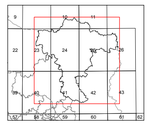
Risiko

- Anthropogene Ablagerungen
- 0 Seen
- 1 kein Risiko
- 2 kein bis geringes Risiko
- 3 geringes Risiko
- 5 setzungsempfindlich
- 6 Erosionsrisiko
- 7 Rutschungsrisiko
- 8 Rutschungsrisiko hoch
- 9 Steinschlagrisiko

Projektgebiet

Bezirks- bzw. Landesgrenze

Blattschnitt ÖK 50



Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2014

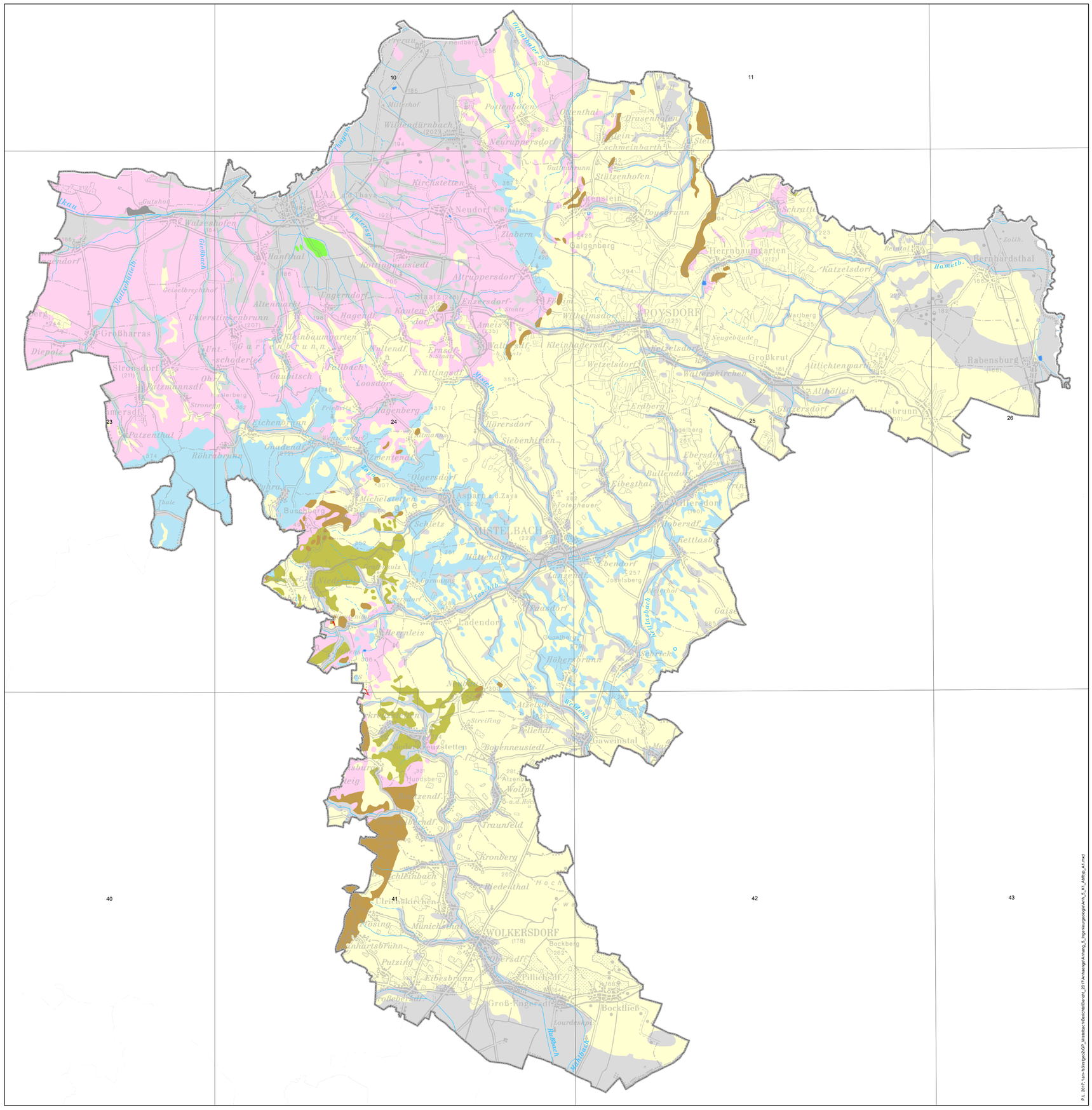
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel Massenbewegungsrisiko des Bezirks Mistelbach auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000		
Projekt N-C-88/2014-2016: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach		
Redaktion M. Heinrich	*Maßstab* 1 : 100.000	*Datum* Sept. 2017
ADV P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien	*Abb.* Anh. 5 Karte 2

0 2 4 6 km

P.L. 2017; \\srv-fs3\ra\geo2\GP_Mistelbach\Berichte\Bericht_2017\Anhaenge\Anhang_5_Ingenieurgeologie\Anh_5_K1_Abftyp_A1.mxd



Festigkeit

- Anthropogene Ablagerungen
- 0 Seen
- 2 Lockergestein, überwiegend kiesig
- 3 Lockergestein, überwiegend kiesig mit toniger Deckschicht
- 4 Lockergestein, überwiegend sandig
- 5 Lockergestein, sandig-schluffig-tonig
- 6 Lockergestein, überwiegend sandig-tonig
- 7 veränderlich fest Gesteine
- 8 Festgesteine

Nur für den Dienstgebrauch

Topographie: © Land NÖ, BEV 2014

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

Titel

Karte der Gesteinsfestigkeiten des Bezirks Mistelbach
auf Basis der geologischen Karte von Niederösterreich 1:200.000

Projekt

N-C-88/2014-2016: Geogenes Naturraumpotential Bezirk Mistelbach

Redaktion	*Maßstab*	*Datum*
M. Heinrich	1 : 100.000	Sept. 2017
ADV P. Lipiarski	© Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien	*Abb.* Anh. 5 Karte 3

0 2 4 6 km

P:\L_2017_Isov-N\Projekt\2017_Mistelbach\Berichtsfabrik\5_2017\Anhänge\Anhang_5_2geomtexgesteinsfestigkeit\m_5_KV_ANfest_A1.mxd